



14

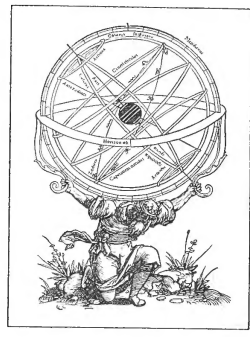
B74 copy

C III printed insell

no. 8

The Dibner Library
of the History of
Science and Technology

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



may 1/18
95

Ex libris Ludovici Choulant.
Dresdae, 1828.

Hieronymi Brunschwig
Liber Destillandi: de simplicibus und zwar
in alteren Aufgabr:

Strassburg, b. Joh. Grüninger,
1500, am 8. Mai.

(Hain n. 4021)

See over

Libri de arte distillandi de simplicibus
Des Bnd oder rechten Kunst zu
distillieren die dinstige dinstige von
H. G.

Hieronymus Brunschwig.
Distillierkunst

Hain 4021 930 f

This copy want. 16 fol. ll.

I 2.4.5.6.

K 1.2.6

L 1

P 1-6

Q 3

T 1, 6

V 6

00 5.6

Proctor 493. Types 5.17.

Stralst Johann
Reinhard of Gruninger.

8 May 1500

Colophon: He ant volendt des bndt gema

Libri de arte distillandi de simplicibus
von Hieronymo Brunschwig wurdet erbt in
keynlicher freyer Stadt Stess burg

Item namen des almechtigen ewigen gottes an
vaben ist das Erste teil dis büchs. in welchem be-
griffen würt die kunst vdistillierug / als ich verheissen hab. doch die aller g meinsten vñ
die geringsten weg eym yede mensche deßer verstenlicher zu begriffen ist / wyterer vñ me-
rer zu distilliere würdestu finde in mynē grossen büch ob got will. hie nit not ist zu erzē.



Das erst capitel was distillieren ist.

3 Vm ersten ist not zesagen was
distillieren ist / wann warumb
eyn yeden ist notturtzt vnd ge-
bürt sich die sach zu wissen was
er würcken will off daser wüsse
sin fürnemung zu volbringe das er im für-
genummen hatt dar mit er erkennet dz sin

werck gerechtuertiget ist. Darumb so ist zu
wissen das distillieren nicht anders ist dan
das subryl von dem groben / vnd das grob
von dem subtilen zu scheiden / das gebrech-
lich oder zerstörllich vnzerstörllicher zu mache
das materialisch vnmaterialischer zu ma-
chen / das lyplich geistlicher zemachen / das

vnlieplich/lieplicher zů behalten/vff v̄z uep
lich der geist d̄z lyplich durch sin subtiler
dester lichter dar zů besender dringen vnd
penetriere mag mit siner tugende vñ krafft
die dar in verborgen vñ gesencket ist vñ
entpfindlichkeit syner heylsamen würckung
in dem menschliche lyb/wan distillierung
ist ein elementisch ding zů machē gleich den
hymelschen/wann durch bewegung der na
türlichen hymeln ein jedes natürlich wesen
geregert werden muß on den corpus der hy
mel. Zñ gleicher wise des mensche lyp durch
ein erfarende artzter on den corpus d̄ ertzny
sunder durch die wasser die do gescheyden
sint von dem groben/als von dem corpus
die krafft in sel ein yeden v̄sgezogen vnd
das furbas zů schicken an das ende do es
mer nutz vñnd heilsamkeit bringen ist/als
ich her nach zeigen will.

Das.ii.capitel warumb distillieren erdacht vnd funden ist.

Distillierung ist funde vñ erdacht
vñnd mancherley nutz vñ norurt
vnd zů lieb den mensche den men
schlichen lyp in gsuntzeit zů behal
ten.vnd den trancken lyp nam von syner
tranckheit widerumb zů erquickē.vñ das
vnlieplich lieplich würt/vnd das vnbehal
ten zů behalten werden mag.vnd das groß
gelutert würt von siner fülung vnd zerstör
lichkeit/wan warumb ob du die krüter wur
zeln oder ander substanz stoffest/vnd das
safft dar v̄s druckest/so würt es vnlieplich
dar zů ouch nit bliblichen vnd zerstörlichen
wann durch syne grobe vñnd ungeluterte
substanz bald dar nach volgen ist eyne fü
le zertrülichkeit. Zum andren mal do
mit zů vermischen syrupen/electuarien/cō
fecten/vnd in einer liepliche trincklichen ge
stalt vnd form genügt werde mag.ouch zů
wol gefallen den gynnen die me lust habet
in dem tranck oder wasser dann in dem es
sen/oder l. yn anderley ertzny/sunderlichen
für die gemeynen menschen die die ertzny

mit zů verzieren haben/doet haben mogent.
wan warumb wie oft hab ich gesehen dar
zů gehört menschen eyns schloß oder dorffs
ich geschwiz der kleinen stetlin in Franck
heit vassen/weder ertzny noch artzter haben
möchter ward in geholffe v̄s vff enthaltung
biß man im ertzny oder den artzter bracht.
sollichs mich gröslich bewegt hat diß myn
cleyn werck zů offembaren den gemeynen
menschen /das do genant ist Liber de arte
distillandi minori/oder de simplicibus.
Aber d̄z groß büch ich ouch sehe will lassen
zů siner zyt den geleerten diß wercks durch
offenbarung ob gott will. Zum driten
so die ertzny gegeben würt mit irem corpus
vnd substanz in gestalt electuarien confe
cten/syrupen oder puluer oder eyniche medi
cin mit essen/schlucken/drincken v̄s kugen
in welcherley gestalt das geschicht/als von
anfangt vnd yetz in gewonheit vñ übung
lange zit gewesen ist. Aber in der warheyt
sorglich in vil d̄ mēsche lib gesezt würt dur
ch ire substanz willen/v̄s den Auicēna redt
in dem anfang des vierden Canon /do er
spricht durch die lere Iprocas. Ein yede ert
zny mit irer substanz genossen schwæchet
vnd macht alt. Dise wort zů verstēen sint
von den laxierenden/als v̄s den tribende
ertznyen/darumb das ein yede laxierende
medicin anhangend vñ zů geeygnet ist/et
liche vergiftigung durch des wille sie schēd
lich erkant werden mag des menschlichen
lyb zů schwæchern/vnd sinen alter geelert/
im das leben zů kürzen.wie wol die alten
wysen durch ire Philosophy soliche giftige
krafft durch rechtfertigung erfunden vñ ab
gestellt meinen funden habe/welich gemeyn
gleich yetz in übung vñnd buch ist/also das
die geleerten zñ.iii.turbit/thür.zi.zyniber
oder zñ aloes.iii.thür masticio.zi. Oder
scamonee durch etlich kochung der kütten/
das dan genant würt dyagridium v̄s esu
la/durch inbeissung der milch/oder agari
cum oder coloquintida durch die troiscen
albandahal oder troiscen agaria oder reis
barbara spicanardi/dennoch so sint disse
ertzny vnd corpus sorgfelig zů nyessen.dar

vmb das wir nit sicher sint ob die apotecker
differ kunst genugsamlich gelet gewesen sint
ouch ob die stück gerecht gewesen sint. dar mit
die rechtfertigung geschē ist. ich geschwig
der genāten erzēy ob die gūt frisch vñ dar
zu vñ gelesen werent/ vñ nit veralt/vñnd
ob in die sel vñ der geist irer würcklich lūcht
entzogen ist/ als oft geschicht das die heide
oder sarraceni reubarbara oder lignū alo/
es in wasser siedent oder beyssen/vñnd das
wasser nützen vñ den reubarbara oder li/
gnūm aloes wider dōrent vñ. verkouffentz
für gūt/nit erkannt von eyn vñersarenden
apotecker. Zum andern mal ob sie wol
vermischet sint als Aristotiles gesprochen
hat die vermischung der vermischliche dīg
ist ein vereynigung manigfeltiger dīg/ ob
die selbige vermischung hab ein gnügliche
zyt vñler dīg zu einer vereynigung. wan war
vñnd als oxymel/ quilliticum vñnd etliche
epiatisch gestalt als aure alexandri medri/
tatum/ vñnd tyriaca die do haben wölent
sechs monat ee sie vñ gebē werdent vor irer
zyt sint sie me schlaff vñnd stupefactiū zu
bringe dan ander erzēy. Des gleichen vil
ander erzēy ouch also thūnd als offenbar
ist in der erzēy. vñ das ist dē die rechtferti/
gung nit gegenwertig ist durch ire zyt dar
durch die rechtfertigung zerstört/ vñnd in ein
böse qualiter ob medicin verandelt würt
welche in irer zit nit geschēen mag. des gli/
chen etlich kürzer/ etlich lang noch dē erzēy
besheit vñnd eigenschaft oder würckunge
als das ershynt vñnd erkannt wurt durch
die doctores/ doch mit sollicher vermischung
oder deisernung vñnd douwung der erzēy
zu samen gesetzt volkumlich/ noch dann so
ist zwyselung soliche erzēy in dem lyb des
menschen durch ir substanz mag geschē
vñnd vñ erston das etlich materialische teil
anhangend etlich teil des menschlichen lyb
als an dem magen/ lebern oder gedermen
im die inschnident vñnd schindēt vñnd weich
oder blöde machent ob in etlich ander wyse
schmerzen vñ pyn insüerent/ wider das sel
big haben die wysen funden eyn besserung
in den laxierēde erzēyen. das solich sorg

feltigkeit ab gestelt werden mag. Soll alle
mal nach dem laxatium ein abwesung
als ein grossen trunck gersten wasser geben
werde mit .z. viii. zucc. ruben/ das ist zuckar
mel/ ob aber mit einer vngesaltzner erweis
büngen mangeln alle seystigkeit mit dem
genanten zuckar gegeben werd/ vñnd hoffen
das das abweschen sol die über gen teil der
anhangenden erzēy die do kiben sint yñ
magen lebern oder dermen das zu gelas/
sen ist. Doch wie wol dē geschicht/ so ist zu
besorgen ee dan die abwesung dar zu kēnt
das die anhangende teyl der substanz sol/
licher medicin durch ire besheit übert oder
gehēbet herren. Solich sorg ab zu stellen ist
eyn ander wege fundē/ das durch der forcht
willen die erzēy gegebē wurt durch inbeis/
sung vñnd nit den corpus noch substanz/ al/
so das man nympt reubarbara .z. i. oder
anders also aloē oder turbit/ vñnd legt das
zu beissen vñ. vii. stunden in aqua end iwie
vñnd dar nach das wasser gegeben mit zuc/
car oder syruen / oder nach bequemekeit
der trancken. wie wol differ weg sicherer ist
zu geben/ dann kein voriger so man gibt ir
substanz/ ye doch so ist dennecht sorg zeha/
ben irer substanz dar in vermischet blibt/
dar vñnd so ist nit genüg soliche fürsichtig/
keit dem menschlichen lyb schaden für zehē
men von des wegen/ so bindent etlich die
erzēy in eyn suber wyß düchlin/ ob in eyn
secklin/ vñnd hēckens in soliche vor genan/
te fürsichtigkeit oder wyn vñ ein soliche inbeis/
sung ist minder verdacht schaden zu brin/
gen/ wie wol das sicher ist. ye doch so werde
etlich teil der substanz dar mit vermischet
das bewert würt also/ darumb das ein sol/
lich süchte der inbeissung an vilen erzēyen
nympt offenbarlich die farb dē medicin. dar
vñnd sie etwas an sich nemē ist die substanz
von dem corpus. Dese wort war vñnd stert
sint/ wann warumb die farb ist ein lyptlich
qualiter/ das ist offēbar wenn durch die in/
beissung des reubarbara entpfahent die sü/
chtigkeit mit der ersten saffron farb/ vñ an
end schwerter so sie lenger ster mit etlicher
dunkler gelber farb/ vñnd die inbeissung

aloe gibet auch syne farb. vnd also in den an
dem jedes nach seiner gestalt / dar vß ist bill
lich zu glauben das die substanz des corpus
mit der krafft kumpt in die sichte. darumb
die edle menschlich substanz nit gnügsam/
lichen versichert ist / do von sie geschwehert
würt. darumb so die medicin gerechtfertigt
würt von irer vergiftigkeit vñ frisch vñ er
lesen von eynem ersarenden apporecker mit
verdeiffemung irer rechte zit oder kochung
oder inbeiffung in vor gemelter moffen nit
genügsamlich ist / wann zwüschen der koch
ung vnd inbeiffung kleiner vnderscheit ist
nur allein dz mer vermyscht würt vñ dem
corpus der erzeny in die kochung wie vast
sie gelüert würt über alle die vorgeannten
sinnlichkeit schaden zu vermyde der substanz
des corpus dem menschlich e lyp / würt den/
nocht bewert die wort Auicenne vnd Ypo
cratis / also das die medicin schwecht vnd
macht alt wie wol sie gerechtfertiget vñ ge
deiffempe / vñ durch die inbeiffung gege
ben sy so siche de ch vnser vernunft vñ hö
rentes auch von den trancken die do nem
ment zu ziten etlich erzeny sich finde oft ge
schwehert also böse züfell vñ vnwillen kie
chen / vñ stoffen / geschwinden / trimmen vñ
schindung der dem vnd deren glichen / do
mit so ist dis wert vnd erfahrung nit wider
gesprechen also das offenbarlich ist das die
vorgeannten sinnlichkeit nit genügsamlich
ist / ab zunemen die sorg vñnd forcht / durch
des willen die wysen arztet vñ doctores als
Ypocras / Mesue / Arnoldus de villa noua
vñ mancher mer vmb verdruß des lerende
vnd lesers willen vnderwegen gelassen ha
ben den wege funden das grob vnd die ir/
desche substanz zerscheiden von dem subty/
len durch dise würckung die genant ist die
hantwürckung der distillierung oder kien/
nung durch den alembic oß helm vñ and
instrument als ich hie vñden zeigen will.

Das.iii.capitel ist offen baren vñ ercleren wie mancherley weg vñ form man distillieren mag.

Nach dem vnd ich geschriben hab
warumb distillieren erdacht vnd
fundē worde ist. Ist notturfft mir
kurzen worten zu erkennen zuge/
ben die aller gemeynsten weg der distillie/
rung oder brennung / vñ das der leser vnd
lerender deserbass myn fürnehmung möge
verston on verdruß. So hab ich mir für ge
setzt zwen weg dar in begriffen wie man di
stillieren mag. Der erste weg / wie das
möglich ist zersin on kosten / vñ für in
fünffterley moffen oder eygenthschafft. Der
ander mit kosten / vñ durch das für auch
in fünffterleg weg / wie wol erlichem vñ den
fünffen me anhangenden ist das auch an
sin er in mynem grossen buch geoffenbart
würt. Der erst weg on kosten des ersten
wegs geschicht durch ein trianguliert silz
genant p. filteri distillationem. Der an/
der modus des ersten wegs geschicht also /
Eyn glas gefülte vñ vñ ein ander glas ge
stürzt vnd wol vermacht / an die sunn ge/
steller oder gehenck genant p. solis distilla
tionem. Der dritt modus des erste wegs
ist / Eyn glas gefüllet vnd wol verstopfft
vnd in ein deig verwürckelt vñ in ein bac
offen gethon so man brot bacher / genant p.
panis distillationem.

Der vierd modus des ersten wegs. Ein
glas gefült den driten teil wol verstopffet
graben in ein roß myst etlich tag p. fimi
equini distillationem.

Der fünfft modus des ersten wegs. Eyn
glas gefült vnd wol verstopfft vnd begr
ben in ein emeiß huffen / etlicher tag dar inn
zinston / genant p. fornice distillationem.

Der erst modus des andern wegs durch
das für zu distillieren ist. Eyn glas gefült
nach rechter maß vnd gesetzt in cyn wasser
vnder ein für / dar vñ ein helm oder alembic
genant distillatio p. balneum marie / oß
distillatio in duplo vase.

Der ander modus des andern wegs das man zu dem selbigen wasser thut roß myst dar in das gläs stot/dann genant distillatio p ventrem equinum.

Der dritt modus des andern wegs das man das gläs in ein cappell setzt dar in ge reden esche/ ist genant distillatio p cineres.

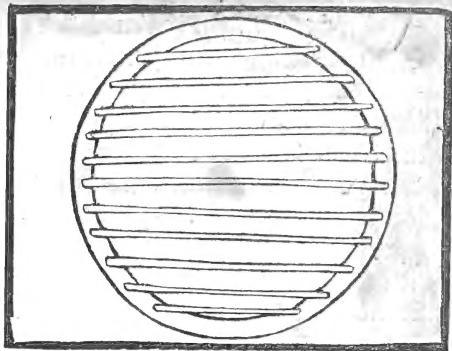
Der vierd modus des andern wegs das man sant für die eschen in die cappell thut dar in das gläs stot genant distillatio per arenam. Der fünffte modus des andern wegs ist das man das gläs fry vff d̄ s̄ fuer setzt/das zwischen dem fuer vñ dem glase kein gefes ist dar in es stot/sunder vff eyn ysen oder dryßß genat distillatio p ignem.

Also hastu nūm die zehen modus der distillierung der zweier weg. O wie vil sint noch der weg vñnd modi der distillierung den alchymisten vast wol erkannt/die den genanten anhangend sint on zal. doch will ich etlich ercleren in mynem grossen büch nit not alle hie zu erzalen/sunder fürbas zegon zu zeigen die instrument vñd werck gezügt welche du noturfftig bist zu diesem werck.

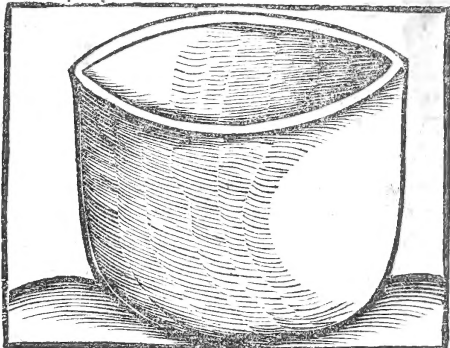
Das. iiii. capitel die erste
büchs dir zeigen ist die instrumenten welche noturfftig sint zu diesem werck.

Also ich nūm geschriben hab die zal vñd synn der modos od weg zu distillieren in zehenderley weg Ist noturfftig zu ercleren mit kurzen wortē als ver das mūglich ist den gezügt vñ instrument zu haben/vff das diß werck der distillierung volbracht werden mag. So hab ich für mich genumme etlich zu offenbaren/doch den geleren vñd den ersarende in der kunst der alchimi wol erkannt.

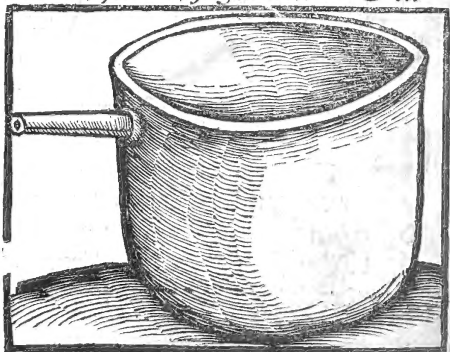
Zu dem ersten gebürt sich zehaben wisse triangulirte silz leyenn steinn gebrant vñd vngebraunte glich den brunnen steyn. Dar nach rüd röst die ysen sint in d̄ dicke eyns querch fingers/rūnde oder viereckecht in sollicher figur.



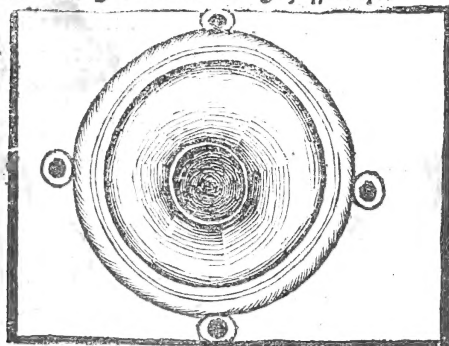
Arnach cappeln von wyßer erden.
d̄ Dar von man den golt schmide od münz meistern schmelz digel machet. etlich über gläs/urt. etlich nit von den gemeinen/die wyre dritthalb viertel einer elle. vñd die tyeffe als lang. doch etlich grösser/etlich kleiner nach der gestalt der offen/dere form also ist.



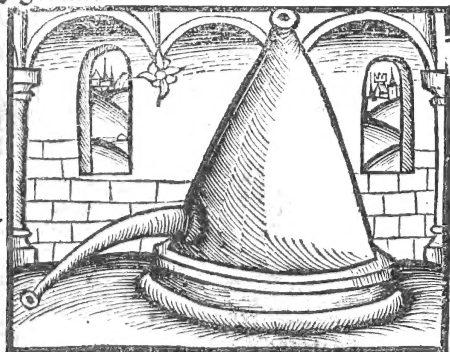
Arnach gebürt zehabē küpfferin kessel od küpfferin cappeln in der wyre dritthalb viertel einer ellen/in d̄ tyeffe auch also mit einer küpfferen rören halb ellen lang/vñd die rör soll ston. u. zuwerch sin ger oben am end also hie stot. dar in zu distillieren in balneū marie/od in ventre equino/als ich hernach zeigen will C iii



2l nach müstu haben blyßen ring
 d in der mitten ingesencket mit fyer
 durch gelöcher oren groß vnd klein
 licht vnd schwer die mittel messig vō zehen
 pfunde/die kleinen vō acht pfunde die gro-
 ße von .xii. oð .xiii. pfunde. also disse figur
 zeigt. des gleichen hülzin bletter als wyt die
 cappeln oð der offen ist/also das das glas
 durch das mittel loch gon mag. dar nach
 macherlet offen als ich sie vnden zeigē will
 zu biennen distillieren in dem balneū ma-
 rie/vff das dz glas nit über sich stige mag
 vor der schwere des anhangende blyßes so
 es dar an gebunden vnd geheffet ist.

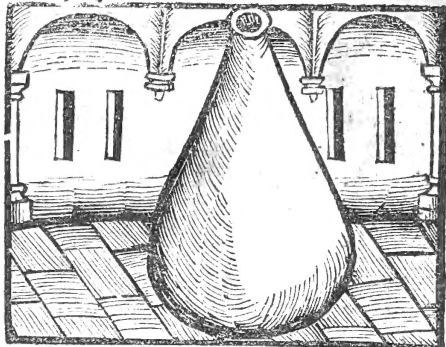


2l nach d helm vō wysser erde gebäret
 d vñ über glasurt innen vñ vñen/oð
 kupffer blyßyn oð zynnē deren form
 also wurt. Durch etlich mit zweien saltz vnd
 zwō rōren/also dz der ober saltz ein rōz haß/
 gond i die vnder rōz die helm vast vil was-
 ser gebent.

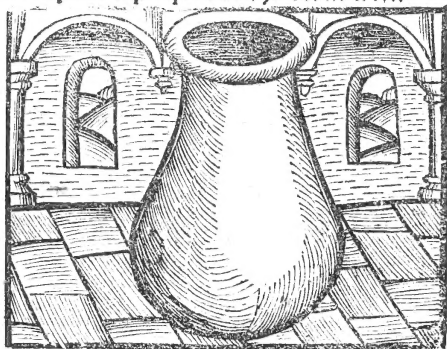


2l vnder müstu haben von wysser
 d erden wol über glasurte pfanne oð
 blyßen oð kupffern nach dynem ver-
 mögen oder begeren. Sarnach müstu habē

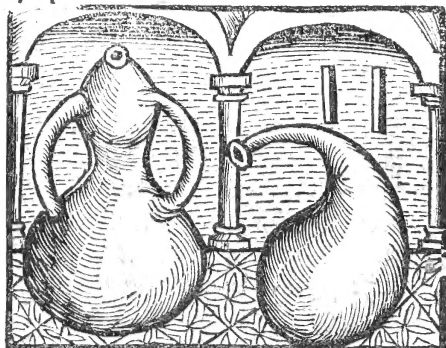
gleser genant cucurbit vō den küßwen kol-
 ben gemacht vonn Venedischen scherbert
 glafs/vff das sie fyer erliden mögen/deren
 form also ist.



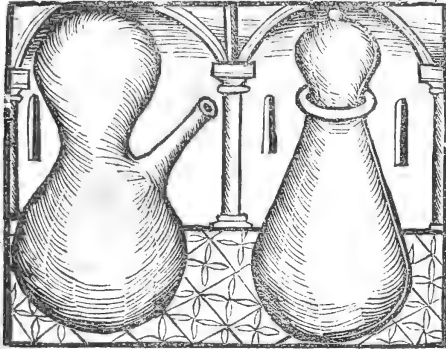
2l nach müstu haben etlich gleser
 als dz man zwei vff eynad stürzren
 mag/derē form also ist/dar in zu di-
 stillieren an der sunnē als ich in dem nūm-
 der capitel diß ersten büchs leren wil.



2l nach müstu habē krüme gleser
 d foran wie ein storck schnabel gnac
 retort also geformt vnd der gleser
 mit zweien armen genac pelican/derē form
 also ist.



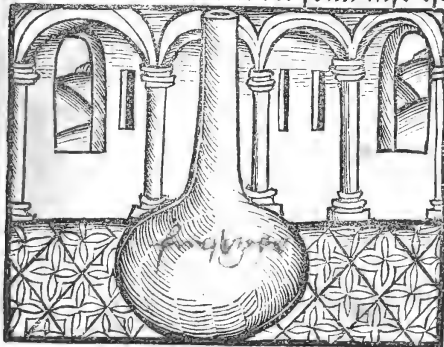
Desß gleichen blinde helm vñ glas wie ein
solben in ein and glas gestürtz on röre ge
nät allebicū cecivñ gleiser vñdē vñ oben
wyt vñ in d mittē eng genät curculatoriū
dar in zū putrificieren vñ digeriere als
ich her nach zögen wil derre form also ist.



Sar nach so gebürt sich zū haben gleßin
helm mit langē rören genät alembicū oð
alembicū dar durch zū distilliere als ich
dyr hie nach offenbare wil. derre form also



Sich gebürt zū haben fürsetzer gleßer ge/
nät violen mit langē helsen vñ eng müt
löcher zū entsoßen das wasser schnabel
oð röre des alembicū. des form also ist.



Sar nach ist not zū haben yserin duffren,
blaspelck mit langē rören vñnen wol be/
schlage. dar nach küllköpff vñ glas als ich
hernach zögen wil in dem. vii. capitel. des
ersten buchs ouch steinin krüt bereit oder
syburger erd by köln her bracht darin die
wasser zū behalten vff d̄ sie dester münd
brechen. darnach müßtu haben köln weich
vnd etlich hart. ouch groß vnd klein nach
noturfft diß wercks wie es sich da erheist.

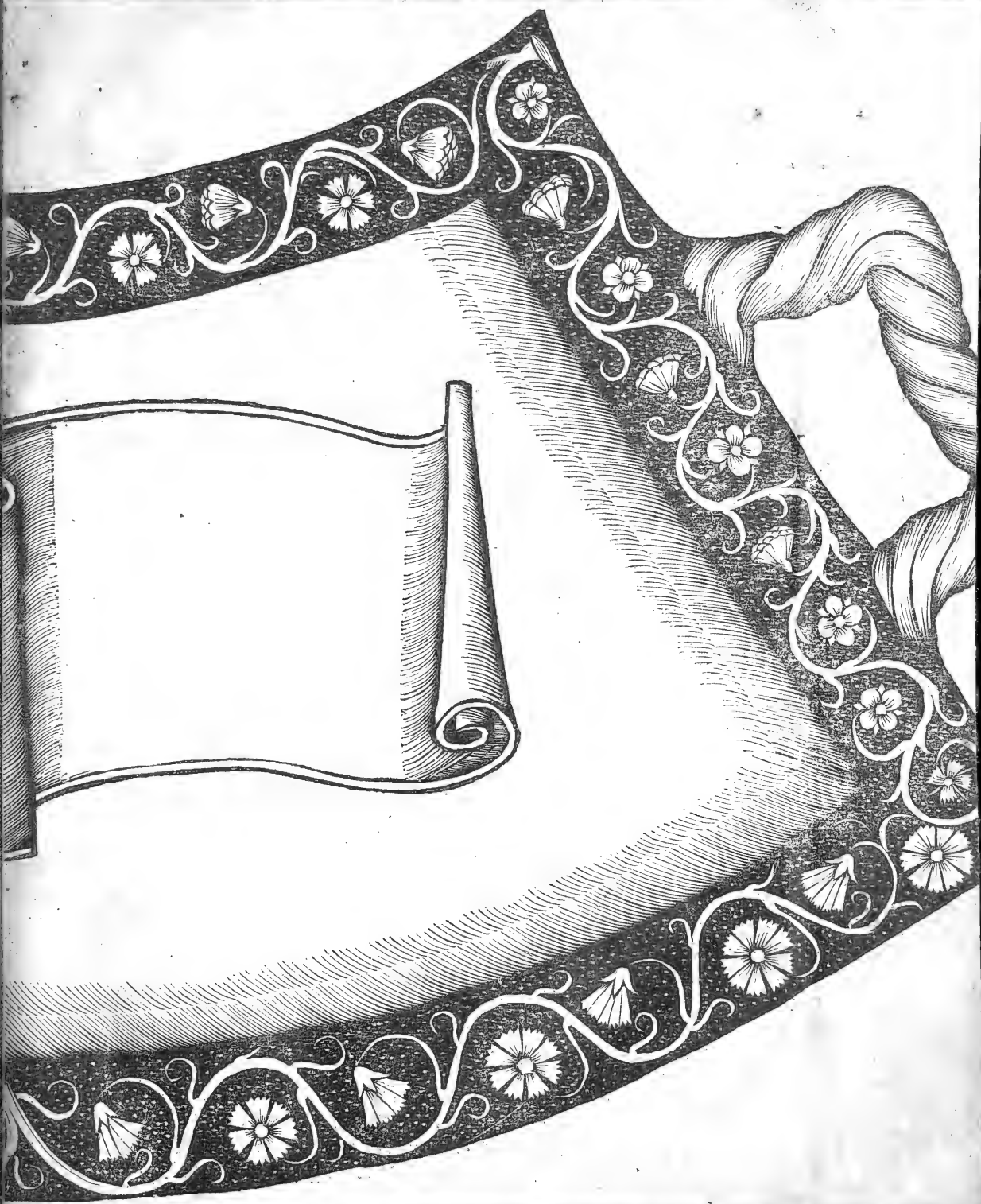
Das .v. capitel. ist leren

vnd vnder wysen zū machen die stein vnd
leimen vnd lütū welches du dan noturfft/
tig bist zū dissem werck.

Tun ist yre zū der hantwyreckung zū gon
desß wercks d̄ du begerē bist zū volbrügen

Zū dem ersten diß werck müch bezwinge
dir zū zögen mit vñd wysung als ver d̄
gesin mag. das du habest formē vnd In/
strument von holtz oð von ysin darin zū
formieren die stein zū den öffen als ich hie
in dissem capitel zögen wil. Sar nach de
grunt vnd das ertrich dazū zebereite sol
lich stein dar vß zu machen. darnach wie
man sie trüchtnen vñ behalten sol. hernach
vñ dē leimen damit die öffen vnd instru/
ment zū machen zū bestreichen vñd zū ver
lortieren vff d̄s sollich werck mög vol/
bracht werde. sowürt der leim in nacher
lei wyß gemacht yetlichem werck zū gehör
ig würt. Zū dem ersten ist not zū haben
ein form gemacht vñ ysin oð von n. außboñ
oder von byrbom oder desß gleichen wie ob
stor vff das es nit spaltret. in der di
ckte ein
fierteil einer eln ouch soltu hon gū
ertrich nit zū feist oð zū mager schē
sen gereinigt vñ aller vberflüßiken
mit wasser wol vñd einander gesd
vnd getretē bis er würt gleich ein
wachs die form dā gestossen in was
nach in sand gelegt vff ein b̄iet dar
schlage den clor desß ertrichs die vñ
des genäten ertrichs ab gestrichen
netzter hand die form von dem Bre
oren vff ein anders geleit mit schl
felt d̄ stein dar vß. der form figur
ist also





In solicher mas machstu machen stein vil
oder wenig rund od virecklecht. Dar nach
gestelt an den lufft vnd schaten oder obe
in das huf do wed regen noch son hin lü
men mag byß ir verrung volbracht würt
des gleichen machstu och nemē ysin flindel
oder hamer schlack rein gestoffen das ach
tentheil des ertricks. so werden sie hert im
fuer wie ysin ob aber du ein siegler habe
macht so bring im die form vnd heiß die
stein machē vil od wenig. Als du nun die
stei hast. so ist not de leimē dar zu zeberei
tē vñ zu machen die offē vff d̄ sie nit ryf
en od ver bynen vnd nit lüchlich zerstört
werde durch das fuer nit allein die offē
ouch din instrumēt von ysin. kupfer glas
od irden. do mit zubestrichen vñ zu ver
lotiere als es sich heist. Zum ersten d̄ du
habest ein zeichen leimen suffer erlesen dē
fachlern wel bekant vñ dē geschüt offē
ebni vnd genetzt vnd geschlagē mit einer
yserin ruten anderhalb eln lang. dar vñ
gemetzt lū har ouch geschlagē mit einem
hülzin gerlin vff zwu elen lang vntz zu
der lückung das sich ein har von dem an
dem gescheiden hat vñ kein clotz od lüch
me darin sy. Ob aber du d̄ har nit hast so
werd dar für genommen flecken vō rüch ge
schorn bereit wie vor. ob aber du der ouch
nit haben magst so werde pferdes kot dar
für genōen da vō gedult das lang strou
vnd har vnd das klein gebact ver myst
mit dem leimen also das des roß karz d̄
tritteil des leimes sy wā sin art ist d̄ es li
chlich bint in dem fuer vnd ist der beste
leimen zu den offē. wiltu in aber stercker
hon zu verstrichen inwēdig do daz fuer lit
so mysch vnder den leimen fuer einteil was
fers kinds blit vnd ein wenig vngelēte
kalck d̄ rein gepulvert sy. aber güt ist das
des wasser gesaltz wer mit einer hantrol
saltz inū. maß wassers d̄ ist güt das der
leim vō dem fuer nit ryset. Wan du nun
wilt ein cappel psan oder fachel verlötie
ren das sie nit von dem fuer zerrysen So
ist alzyt zu mengen d̄ genat saltz wasser

vñ den gemelten leimē vñ die cappelen
wol verstrichen zwey od dri mal doch d̄
sie vor jedes mal von im selber wol truck
en worden sy so spalten sie also gemacht vō
keinem fuer. Vnd also magstu verlötie
ren ein jedes glas. Wiltu nun ein leimē
machen das dir kein glas von dem fuer
zerpalt das do mit bestrichen würt. so ni
luten leimen vnd tū den in ein zuber od
in ein gelten vnd gūß dar vber wyn ver
mist mit pferds treck vnd mit flachs egelt
in gestalt eins dicken byes. das glas do
mit bestrichen zu ring vmb vnd laß es dā
trucken werden an dem schaten on die son
so ver bint es nit von keinem fuer. Wil
tu das keinerlei stein von dem fuer zerpf
alt so werd der leim mit gebantem nesel
wasser gemacht vnd do mit bestrichen dy
stein vnd von im selber lassen trucken wer
den och an dem schatten so zerpalter oder
zer springen sie nit von keinem fuer. Item
daz kein rüch von dem fuer verbrenē mög
da mit du ver lötieren magst zwei gleffer
vff ein ander. Vñ das rüch vnd stoß es
in saltz wasser vñ laß es von im selber
trucken werden dar nach so stoß es in ein
geclopfes eyger clar vnd laß es trucken
werden. wan du dan etwas wilt verlötie
ren so bestrich es mit einem dünen leimē
vnd ver lötier damit. Item ein ver lötier
üg so einem ein glas vff dem fuer zerriß
So werde genommen rot mynge vnd halb
also vil vngelēsten kalck gepulvert vñ
ein wenig stouß mel vñ einer mülin vñ
vnder ein ander vermengt mit eyer clar
vnd in dem ein linū rüchlin genetzt vñ
ein wenig zu dem fuer gehalten das es leb
würt vnd also leb vber den riß gelet dar
vmb soltu dich hütten das es nit kalt vff
das glas lum ob anders daz glas heis sy
wan von der keltin so zersprung das glas
also soltu machen lutum sapientie nach
der ler bonaventure damit ein jedes glas
zu verlötieren. vff das es das fuer wol er
liden mag dar zu nim wol gereinigtē lei
mē vō aller vberflusigkeit zwei teil roß kar

vuch erzeien wie obē stot ein teyl vff
 Das der leyden stercker wird vnd
 nit schrynde / so gib in zu eyn we-
 nig ziegel mel vnd flynder vō ysen
 klein geriben / oß vngelosten lalck
 gepulueren gyps alles vermengt
 mit wol gsalze wass vñ eygerwyß
 vnd geberet durch din hend / vñnd
 werd gebreucht. Also hab ich dir ge-
 offenbart etlich leyne vñ lutum zu
 mache. ob du aber wyter begere byt
 so magstu fragen die alchimisten.

Das. VI. capitel dis
 ersten büchs vñdewisen ist zu ma-
 chen die gemeynsten offē / welche
 noturfftig sint zu disem werck.

O Ze offē zu disem werck in
 mächerlei wise vñ form ge-
 mache werden / darū mit
 hilff des almechtigē gotz /
 ich die gemeyne zeigē will mit kur-
 zen wortē / so verr das mūglich ist.
 vñd die ander vñd wegen geloffen
 vñb verdruß des lesers vñ lerende
 Ob einer wyter begierend ist mag er
 fundē in mynē groffe büch oder sich
 fügen zu den alchimistē denen es
 offenbar ist. Doch so hab ich für mich gese-

tzet von zwei geschlechtere der offē zeschribē /
 besund ein yeden wege in mancherley form
 ich das zeigē will. Der erst wege vō den
 brenn offlin als yetz gemeinlichen gebreuchet
 werde / vñ werdent genāt rosen hüt oß helm.
 Der and so werde gemacht offē genāt di-
 stillier offē / in mächerlei gestalt vñ form.

Un ist vast noturfft eym yeden zu be-
 trachten der do brenē oß distilliere will die
 statt dz end do die offē ston sollend / vff dz
 grosser schad vermittē werd / wan ein yeder
 schuldig ist zebedenckē dz end sins wercks.

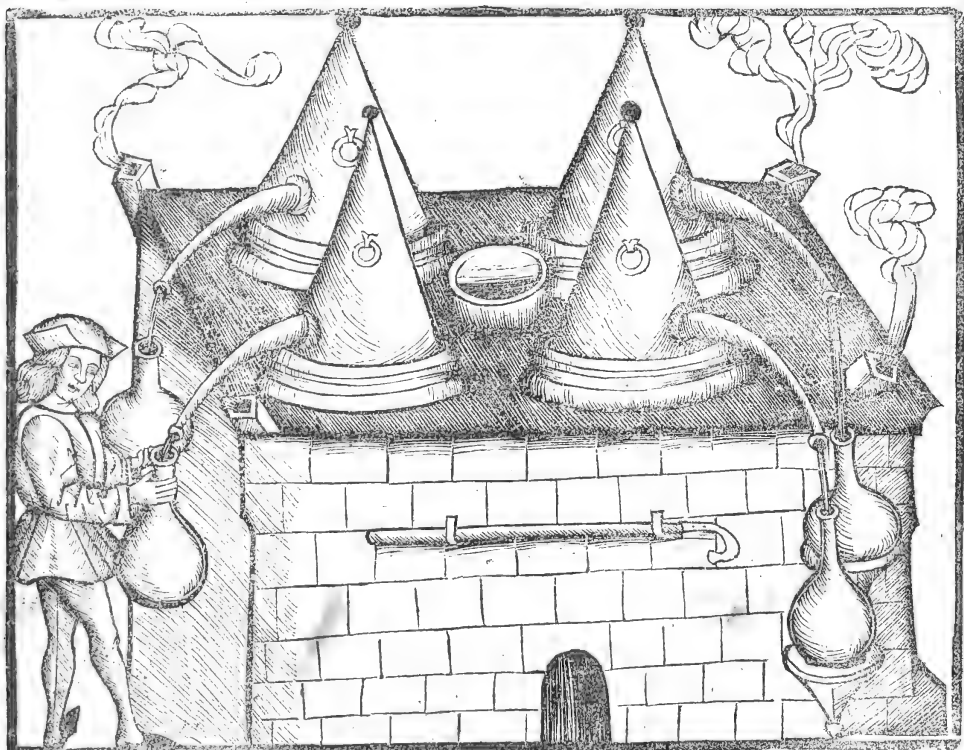
Zum erste ist zu offenbare die offlin die
 mā nennt bren offlin / den lachlern gemein-
 lich wol erkant von gebrantē erdttrich über
 glasiert in gestalt disser figuren / welche zu
 trage sint vō einer stat zu der andern nach
 wissen vñ gelegenheit dynes gemütes.



Es gleichen mögē offē gemacht wer-
 den mit zweien. iii. oß. iiii. helmē dz
 sie mit eym fūer gewermpet werden.
 vñd in yedem helm ein besund wasser ma-
 gest brenne. aber nit zetragen vō ein ort zu
 andern. darū hab flyß die statt den offē
 dar zu setze zu bedencckē ob vñder sich neben
 sich hinder sich oß über sich schaden do von
 künne möcht / ob er soll ston vff einer hültze
 büenen oß eysterich / wie dick d eysterich ist. ob
 die büenen hültzin ist / werd ein hert gemacht
 in der dicke eyner gemeinen halbe ellen vō
 vngebrañte steinen / vñd die breit vñ lengd
 nach dym willen. vff sollliche hert werd gese-
 tzt der füß vñ dz vñder teil des offēns dar
 in die esche vallen wurt zweier ligende stein
 dick / also das der füß in der mittern holß
 über die hōle des füß werde gleit ysern stein
 gelin i dick eins dūmē vier ecklecht oß rund

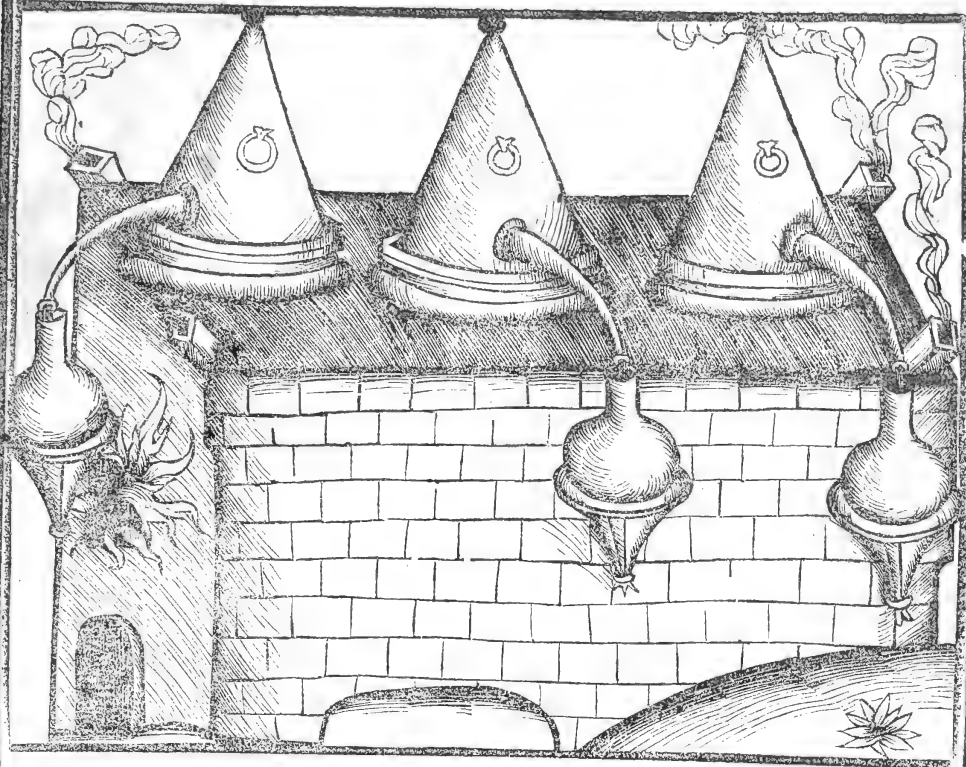
also dz ein ysen eyns grossen dunne breit vñ
 dem andern ligen ist / oder aber ein rost dar
 über geleit wie gezeicht stot vñ vmb dē rost
 werd d̄ offen vff gefürt / ye lenger ye witer in
 der höhe anderthalb vierteil einer elle / doch
 inwendig verstrichē mit leymē d̄ dar zū be/
 reit ist mit saltz wasser / vor gemelt vff das
 ober teil werd geleit zwō starck ysern stāgen
 ei vierteil einer ellen vñ einand wol b̄strichē
 mit gūte leymē od lufft vñ vff die ysen wer
 de geleit ein starck ysern blech in der mitten
 habe ist ein loch durch die kolen zū werffen
 vnder dem blech.iiii.löcher gemacht in den
 offen den rouch vñ zelassen / also dz dz blech
 wol b̄strichē sy mit leymē vñ vff dem blech
 werd d̄ offen gehöcht mit steynē eyns halbe
 steyns dick mit vier hülen / vñ in der mitte
 des offens ein loch gelassen / also das auch

das loch gegliche sy dem loch der vñ d̄s die
 kolen dar durch zū werffen vñ in die ander
 hülen od löcher werd geton geredē esche od
 sant in dicke zweier finger / vñ in die esch od
 sant werd gsetzt pfannē vñ erde küpferrn d̄
 blyhin. Aber in warheit die blyhin pfannen
 mögē nit wol den sant lydē / sund sie schne el
 tzen / od aber gar mit cleinem fūer müessent
 sie gehitziget werde / vñ vff solich genat pfā
 nen werd gsetzt helm od rosen hüt wie dise
 figur vñ wijet / vñ obē in / so werde geworff
 fen die kolen vñ ein deckel über das loch ge
 stürzt wol mit eschen verdeckt / vñ in ein ye
 des rouchlochs werd gemacht ein zapffen dz
 fūer domit zū regieren groß od clein nach di
 nem gefallen / vñ d̄ offen soll gehitziget wer
 den mit kolen od seg spen oder lohe klöz vñ
 eym rotgerber vñ kein holtz. des form also.



¶ sollicher massen magstu auch eyn
 i offen machē dz du mit holtz dar i b̄re
 nest / also dz d̄ offen lāg ist / vñ von d̄
 höhe des rosts biß zū dem blech soll sin ey
 ner ellen hoch / vñ d̄ fūr die blech so werd ge
 nummen basel tuch / vñ dz mürloch des of

fens sy vff einer siten in d̄ wyte ein halb elle
 vñ in d̄ höhe.iii.vierteil eynr ellen der offen
 hab auch zwē groß rouchlöcher. solliche offē
 magstu machē mit wie vil helmē du wilt
 oder begereu du bist nach dinem gefallen
 vñ die figur sie zeigen ist.

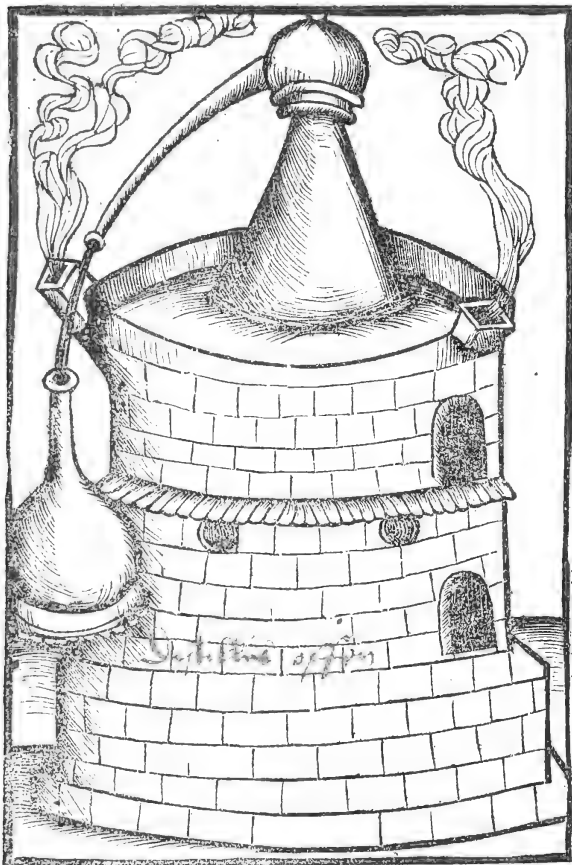


24
 Der diſſe öffen mügen nit getragē
 werden vō ein endzū dem andern
 Harumb iſt zū betrachte die ſtatt
 vnderſich/ nebentſich/ hinderſich/
 fürſich/ vnd überſich. Vnderſich das er nit
 werd geſetzt vff ein holtz werck der herd wer
 dan dar nach gemacht vff zweier muſſſtein
 dick. Nebent oder hinderſich dz der offen
 keyn hülzlin wandt anrieren iſt, ob er auch

an eyner muren ſtünd/dz kein hülzge drum
 in der muren verborzen ligt. Überſich ein
 gute höhen hab/ob aber ein hülzlin bliert
 ob dem offen wer, ſo werd gemacht vñ geſto
 chten ein hurdt von holtz; zwei mal als breit
 als dz offen iſt/wol durch ſchlagē mit leyne
 gemacht von keyg hor/vund von roß lat/
 vnd von rindern blät/ouch von geſaltzen
 waffer/vñ eywenig ungeleſten kalck/vnd

werd gehencet in vier ysern hocken zu beschirmen die
hün/vnd das ist der erst weg von dem brenn ößlin.

Nun will ich fürbaß begynnen zu leren von den
distillier effen/deren figur hie stott.

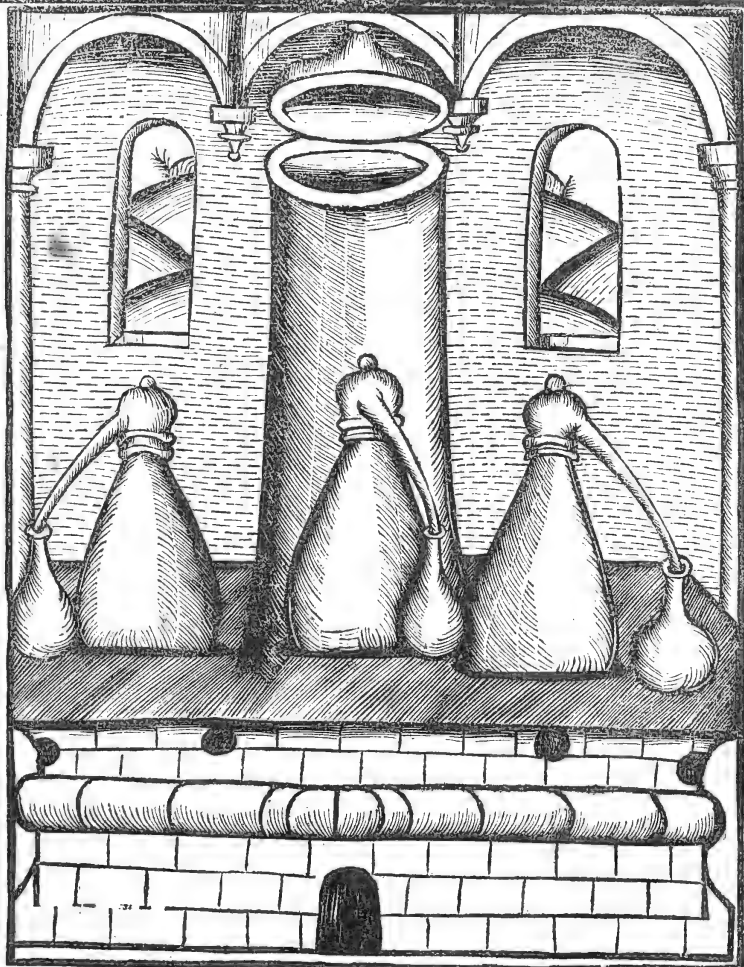


Die kolen zeit hün in den offen al
le zit wol verstrichen wie vor ge
sprockē ist/vñ vff die sechßhalb
steyn werd geleit sechß stein das
mundloch zu zubeschließen.al
so hast du das lech do die esche
vß gezogen/vñ das lech do mā
die kolen in wüßft/ Vnd dar
nach werde aber.vi. gantz stein
dar vff geleit wie vor alzeit wol
verstrichen/vñ vff die sebligen
sechß stein werde geleit eyn rund
ysen wie ein dryßß/vñ das sol
wol bestrichen sijn mit leymen/
vnd vff den dryßß werd gesetzt
ein irdern cappel wie ich vor ge
zeigt hab/wol verstrichen mitt
leymen.vnd der offen werd ge/
höhet ye mit sechß steinen zu eym
ringk also lang das er der cap/
pellen glich ist/also das er hab
vier lufftloch/od rouchloch oben
glich der capellen geordnet mitt
vier irdern zapffen/so mit das
fließ zu regieren. In die cappeln
werd geison esche od er sant/vñ
dar in gesetzt ein glas/also das
das alweg ein halb viertel ey/
uer ellen dick die eschen od sant
vnd dem glas lyt. Ab du aber
Begeren bist einen offen zehaben
balneum marie gnant/so werd
für die cappeln ei küpffern cap/
pell od kessel mit einer küpffern
rörē wie ich vor gezeigt hab wol
verstrichen/also das die rör für
den offen gang/od das wasser
übersich siedē würd/so lieff es
zu d rören vß zu vernyden die
zerstörlich heit des offes vñ dem
wasser in solchen küpffern cap/
peln od kesseln sol kein esche no/
ch sant geton werde wan er ver
brant bald. Aber du magst wol
in dz wasser hün pferds kar zu
distillieren in Ventre equino.

Ann du wilt haben eyn distillier offen/so
werd betracht vñ versehen wie ich vor gemel
det hab. Vff den hert werd geleit fünff steyn
wie ein ringk/deren form vor gezeigt ist/der
sechste werd entzwey gehowen/das halbe teil dar zu
gethon/so ist bliben das muntloch/vff die stein werd
geleit sechs stein also das leyn füge vff die and gang
dar nach so werden sie wol verstrichen/vnd inwen
dig vnd vßwendig also das dar vff lygen mag der
ysern rost der dar vff geleit werde soll/dar über werd
geleit aber.vi.stein/vnd vff die.vi.stein werd geleit
sechßhalb stein zmachen das muntloch dar durch

Es ist zemaachen ein offen mit einer lan-
gen hohen rören in der mittlen genat eyn fur/
len heintz / zu ringumb mit.iii. oder.iiii. cap-
peln/also das der rost vonden in der langen
rören ob dem muuntloch do man die eschen
vß zücht löcher vnder yede capell die ein be-
sundern offen gehenckt an diß rör.vnd yede
cappell hab ei rouchloch/do durch dem fur
lufft zü geben/vñ die hiez vnder die cappell
zü ziehen zü zyt mit register / ye das mā ein

yede cappell sunderlich oder alle mit eyman-
der heiß machen soll die lang rör in der mie-
ten gefüllt mit kolen ist eben wol vestopft
das kein lufft dar vß mag.so ist allein dz
für brennen vff dem rost vnd nit höher al-
zyt die kolen harnach zu fallen.also magst
du die rör hoch oder nider machen/vñ das
für halten mit verstopffung des lufftlochs
vnden/vnd oben mit zapffen.xvii. od. xviii.
oder. xxiii. stund / des figur also ist.



Das sibend capitel dich

leren ist zu bereiten die instrument dar in zu distillieren vnd zu behalten die wasser.

Also du nun die offen bereyt hast so ist notturfft das du dyn instrument bereitest dyn fürnemung zu volbringē vff dz dz haupt gürt vñ kosten nit verlorē wird. Dar nach wie du die gefest bereiten sollest vff das sie dz wasser behalten mögē. Zum erste wan du distilliere wilt i glessen/in eschen/od in sant. ist not das du die gleser verlottierest über dz halb teil mit eym vorgenäten leyenen oder lutum als ich dir im fünffte capitel gezeigt hab. Aber die in balneū marie dürffent nit verlottiert sin. vnd solich gleser heiffent cucurbitae. Aber die besten gleser sint die von den beheimische glaser oder von den Venedischen schyben stück gemacht sint/die werden erkant by der wyffe/sund dz walt glas ist sich neigen in der farb zu der grüne/vñ solich cucurbitae werdent nit alleyn gemacht von glase auch von erden von Hagenow oder Syburger by Cöllouch von kupffer. eren. blyßen. zynnen. Aber die blyßen od zynnen werdent gebucht in balneum marie. Aber die eren werdent oft verlottiert vnd fry in das fyer gesetzt. sunder die kupffern werdent auch gebucht i balneū marie zu zitten in eschen oder sant/so verr dz sie verlottiert sint. vñ die verlottierung solt geschē über den zweyten teil. Ich sag aber in wortheit dz wol yetz soliche instrument als cucurbitae/vñ den rutsche korb genāt gemacht vñ gegossen werdent vñ syen als mā die ysern offen macht dar in man distillieren mag/als etliche balsam vñnd starck oley die eyns grossen starcken füers bedöffen vnd grosse sorg dz sie nit zerpringē die bedöffen keiner lottierung ob sie fry in dem fyer stündē/wā du ein yedes ding was geschlecht das ist in dz glas thüest/od and instrument/so werdēt dūcher genetzt in dem lutum/vñ die genāren gleser mit verkleibt zwei od dri über ein ander. Also du aber oley distillieren wilt oder des gleichen/so gebürt sich über dz dūch

zwen quersch finger dick den lutū zu strichē ye also es eyn wenig ged rüfnet aber bestrichen bis die genāre dicke erschynen ist. Den noch ist es künmerlich zu behalten/wann oft durch den leyenen allen es schlagē ist/darumb ist slyß zehaben mit der lottierung.

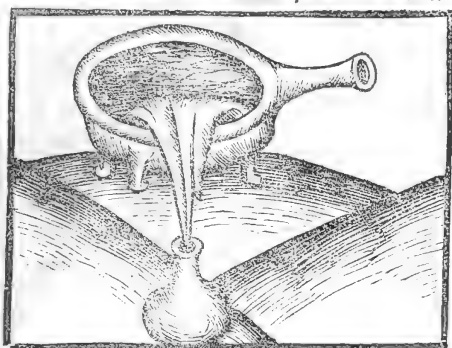
Nun will ich fürbas leren vñ vnderwysung gebe die instrumenten dar in die wasser stien sellent dz sie deffer mīder zerbrechen/vñ dz geschicht in zwen weg. Der ein dz du habest klein kessel ring gemacht vñ strow. Der and weg ist dz du habest gestochte ding von kleinen rütlīn od bingzen wie ein korb zu halbe teil vñ dar über dz glas. dar nach das du habest krüg von Siburg by Cöllē die wasser behalten sint on durchschlagen ob du aber die nit haben magst so nym der wyssen hagenower krüg gestellt in eyn bacl offen/wan er durch warm ist so giß dar in zerlassen wachs/schwenck den krüg byen vñ her/vnder vñ über sich/vñ laß dan das wachs wider dar vñ/vñ bestrich den krüg vñwendig mit eim wülffendūch genetzt in zerlassnem vnschlitt vñ ein wenig wider in den offen gesetzt/so schliff dz wachs vñ vnschlitt in den krüg. Darnach werdēt zapfen vnd blyßen brēß dar an gehēckt mit messen dritlin ist gut für fulen des baptes vñ ab essen die brēß der müsen/vñ in das bly geschriben mit eim griffel od pfriemen oder aber vñ gestochen vñ eym golt schmit was wasser vñnd welche zit es gebant sy.

Das. VIII. capitel die er

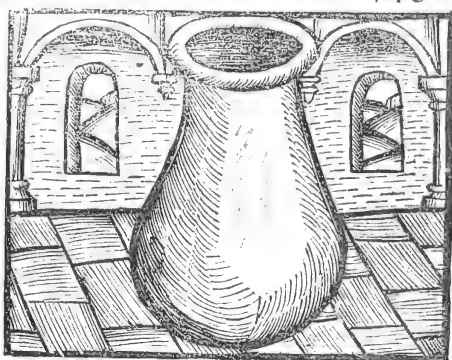
sten blüch ist leren wie man distilliere soll durch filtz genāt p filtrum distillationem.

Er der ist vñnd begert zu distilliere w p filtrū/als do ist safft oder ander wasserrechte süchte/wā sie müßet abwegē sin einer lutern od weiche substantz/als wasser wyn oder safft dz mā begere ist zeshēden von syner drüben vñ vnlutern substantz/wā wor vñb kein hert ding von siner hertigkeit wegen zu distillieren ist durch den filtz. als do sint krüter blumen wurtzn oder fruchtē. wan du begere bist zu distillieren per filtrum. ist not dz du

Habest zehen oder zwölff reynen wysser trian/
gulierter scheyffen filz also geformt in leng
anderthalb viertel einer ellen / in der breyte
oben ein viertel vñ dan die fuchre od safft



mympt ein glas dz obē vñ vñde gar nohe
glich wyt ist/genat ei vñmal/als dise figur.



gesezt in ein kachel verglasurt/oben an ein
stege das breutend des filz vff dryzwerch
finger in die fuchren der kachelen geleyt
also das die kachel oder pfann sich neigen
stand/also dz die spiz des filz in ein ander
kachel oder glas hang vff dz nechste staffeln
inwendig in die selbige kachel auch ein filz
geleit in ein and kachel hangend ist wie ich
geleret hab/also ye ein kachel oder pfann ny/
derer gesezt/filz dar in geleit wie ich geleret
hab /alsit sich die kacheln neigē sint.vñ al/
so vil du filz od kacheln hast nach dym ge
fallen.vñ welcher filz sich vstossen ist von
wege der trübigkeit dar in gezogen ist/so ist
not dz er werd gewesche vñ eym suber reyne
wasser vñ wol vñ gedruckt vñ wider in ge/
leit. Also magstu distilliere vff einē tag.v.
oder.viij.mol also machē tag du sust müst
habē.vñ das alles in einer arbeit geschicht
gelutert vñ geclert von aller siner über flüs
sigkeit besunder die gebrantē wasser so mā
sie zum andern mal rectificieren/oder an dz
sunnen rechtefertigen wilt. Vñ dz ist dz erst
wegē vñ modus zū distillieren on feur.

Das .ix.capitel dis erste
büchß ist leren distillieren an der sunnen/
genant p solis distillationem.

Der ander modus vñd synn zū di/
stillieren on feur das geschicht vñ
mag geschehen an der sunnen on
affen kostē od feuer/vñd ist dz du

Als gefült vol blüet/oder blümē als
d rosen/violen/wegwise/korn rosen/
linden blüet/pfirsinnen blüet/wül/
len blüet vñ der gliche.vñ wan dz glas me
dan vff zwei teil gefült ist/so werd dar vff
gemacht ein crütz von hölzlin od von eym
schündel dekker dz vel löcher sy/also dz es ou
ch versperet sy mit eym hülzlin crützlin/vñd
stürtz dz vff ein ander glas dz das mütlöch
i dz and glas gang soll auch also sin wie
ich vor geleret hab vñ dem gnäten glase/vñ
verlutiert die zwei gleffer vff einand dz kein
ochtem dar vñ gang/also dz dz glas do die
blümē in sint zū oberst sy/vñ setz od hencē
das i ein haffen reff an die sunn do sie aller
heissest schynen ist von hitz der sunne/so di/
stilliert vñ dem oberste glas i das vnderst
nach dym begere/das ist der ander modus
zū distillieren on feur vñd kosten.

Das .x.cap. dis Ersten

büchß dich leren ist zū distillieren im bach/
offen im Brot genat p panis distillationē.

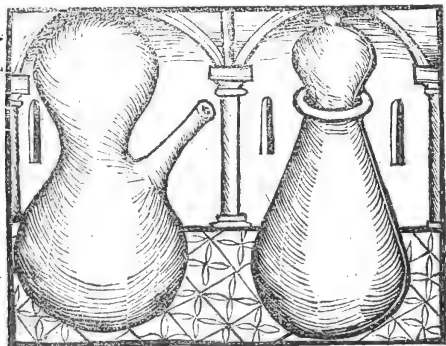
Der dritte modus vñ synn zū distil/
d lieren in ein bach offen ist dz du ne/
mest ei glas wie ein gutterolff dar

in geton rosen/oder and blümē/od emeisse
eyger/welche zart sint als korn rosen / weg/
wise/gilgen oder blüet welcherlei du wilt dz
vol gefüllt der blümē/dar vff gemacht ei
hülzlin zepflin vast wol vñd geheb / dz ge/
tragen in ein brotbecker fuß/ein deigē dar
vñd geschlagē in der vil das dz glas wol
verdeckt sy wie ei brot/das i ein offen geleit

so mā ander brot ouch in den offen thüt laß
das dar in ligē oder ston biß dz ander brot
gebackt so mā dz vß thün ist / so werde das
ouch vß geton vñ vō im selber lassen kalt
werde / dan so brich dz brot suberlichen vß /
vnd thū dz glas dar vß vñnd den zapfen
hüßschliche dar von dz das glas mit breche
dar nach geseigt in ein ander glas vnd thū
im aber also wie vor / also lang vñtz du sin
gnügle hast. darnach ob es nit luter genügle
wer nach dinem willen / möchtestu es noch
ein mal durch ein silz distilliere ob du wol
test / es darff sin aber nit vnd die oberste. vñ
dis sint vast zwō güte distillierung die was
ser vß den blümen zū den ougen / wann in
durch die sublimierung oder vß stigung ir
geschmack vnd krafft nit genümen würt /
also hast du den dritten modum zū distil
lieren on kosten.

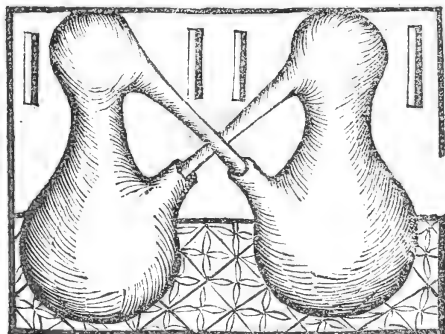
Das. XI. capitel dis erste
büchs dich leren ist distillieren in eym Ros
myst genāt p simus equosū distillationē.

Er vierd wege vnd modus zū di
stillieren in eym ros myst. Ist das
du nemeest ein glas wie ein kürbs
von den latinschen genant Cucu
mer. vnd von den türschen ein kolb / dar vß
ein blinder helm / oder ein glas in der mit
ten klein / vnd vnden vñnd eben groß / von
den latinschen genant circulatorium der
beder figur hie stot.



Id fülle dz dritteil mit welcher hand
blümen du wilt / vnd werd das glas
wol verstopft mit eym zapffen von
holz dar über ein lutum / als ich vor gelert

hab in dem capitel von lutum gemacht.
vnd stelle dz glas in ein güten warmen ro
myst / der soll ligē in eyner kasse wie cyn su
ßkalt / vnd die thür her zu vermacht dar in
gelassen ston vß. iiii. wochen oder lenger ye
über vierzehen tag den myst ernüwert / dar
nach din glas her vß geton vñ den zapffen
hüßschlichen dar von gethon / vnd das luter
in ein ander glas geseigt / genāt vō dē geler
ten Pellican / des figur vor gezeigt ist / oder
aber in ein ander glas. derē zwei sint / ye eins
in dz ander geert / deren figur also ist.

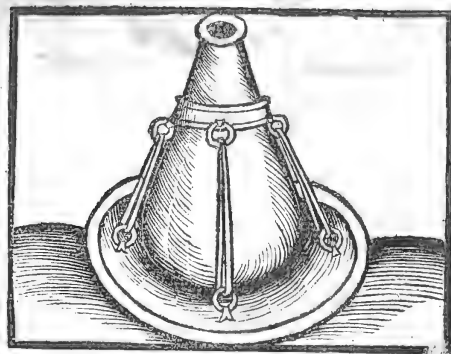


Als thünd. ii. od. iii. mol im ros myst
vñtz du sin gnügle best in dem pellic
can od ander gleser so verlutiert in
ouch wol wie das obgnāt glas / dz ouch vß
vñ. tag gesezt in dē ros myst / so ist es al
zit stigen in der mitten des glases übersich
vß / louffende in den armē wider her ab / od
von einem glase in das ander / also wurt es
vast schön / vñ grösser würckung. Also wer
dent ouch ander köstliche wasser zū rechter
tigen / als Aurum porabile vñ Aqua vite
vñnd andre wasser me durch den Pellican
vß vnd ab zū stige / do durch sie rectificiert
werden / vñ gebessert in alle weg. Also hast
du den vierdē modū zū distillieren on fuer.

Das. XII. cap. dis ersten
büchs leren ist zū distillieren in eym emeis
huffen genant p formice distillationem.

Er fünff weg vnd modus zū di
stillieren in eym emeis huffen ist
das du nemeest ein gutterolff glas
den gemeynen luten wol bekant / gang vñ

gefüllet mitt blümen welcher ley du wilt.
Dann wol verstopfft vnd vernacht wie ich
oben gemelder hab / vnd das glas verdolbē
oder vergraben in ein emeiß huffen genant
Beremeiffen vff. viii. tag ob leger darnach
du sichst das es wasser geben hat dann thū
das glas her vß / vnd seig das luter obē ab
in ein ander glas / vñ hencē dz an die sunn
oder in ein Pellican zu rechtfertigen in dem
roß myß / wie ich hie obē gelet hab / so wurt
es luter vñ schön. Zu gleicher wise wurt win
geton in ein glas wol verstopfft wie vor ge/
sprochen ist / vñ in ein emeiß huffen ver/
graben vier wochen / so wurt er luter vñnd
schon als wer e. gedistilliert p. Alembicū.
vnd darzu wol schmackend cyns lieplichen
geruchs. Des glückē wurt auch meyen dow
gedistilliert. Also hast den fünfften modū
zu distillieren on fūr.



Das. xiii. capitel dis er ste büchs dich lere ist zu distilliere in balne um marie / gnant distillatio p. balneū ma rie / oder in duplo vase.

Der sechste modus vnd sinn vom
dem distillieren in balneum ma
rie / oder in duplo vase / dz ist also
das das glas stand in einem war
men wasser dz do ist ein kessel od küpfen
cappeln mit einer küpfen rören / wie ich
vor gezoget hab das der ofen nit naß werde
ob das wasser wolt über louffen / vñ ist die
distillatio / also das du nemeß ein cucurbit
das glas gefüllet den zweiten reyl nit safft
krüter / blümen / bletter oder frucht was das
ist klein gehackt / gestelt vff ein blyen ringel
als hie vor gezeigt ist in dem vierden capi
tel dis ersten büchs / vnd vmb das glas obē
ein gurt oder ein breytten bendel dreyer finger
breyt dar an vier breytter pater noster ringel
geneget. Also nun das glas vff dem blyen
ring stot / der auch vier durchlöcher ort hat
do jedes ort ein schnür hat / die vier schnür
in die vier ringlin gezogen vnd gegenüpfert
also hie stot in diser figuren.

Also dann in das wasser gesetzt / so
bleib es ston das sunst mitt nichten
geschē. vñnd dann den Alembic
dar vff gesetzt vnd verlutiert wie ich geseit
hab in dem. v. capitel dis ersten büchs / vñ
ein fūr gemacht in den ofen also das das
wasser nimer syede oder heißer wers dann
das du ein finger dar in gelyden magst vñ
hab allzit warm wasser do mit du den kess/
sel wider füllest so sich das wasser dar i ver
zeret hat / wann wo ein tropffen kalz wasser
vff das glas kem möchte es nit lyden / sund
es zerspreng. Du solt auch wissen wann es
nün tropffet / so ist es vß gbant / so gebürt
sich lassen zeston das glas über nacht zu be
kalten. wann wo das glas also heiß her vß
gezogen würt von der gehen külung. ob vñ
dem kalten lufft zerspreng es / darü ist flyß
zehaben in solichem vß thünd des glases.
Nuch ist noturfft rund brettlin in 8 mütten
ein rund loch das brettlin in der mütten von
einander geschnitten / das alle zit vmb das
geleit / also das das glas durch das vß ge/
schnitten loch gang / vff das das wasser die
hitze deßter lenger behalten sy. Es ist auch
zemercken das man oft vñ dick ein solichen
ofen macht do sechs oder acht gleser neben
ein ander stont wie vor gemelde ist / des ali
then ein ofen der bistoff vñ thyer gehēbt
hat der ein lang rot hat vñden in dem rot
das fūr was die hitze über sich dūden durch
ein büten / vñ oben vff der bütenen gemacher
ein bütte vñ holz vmb die rōr über der büte
ein deckel / dar in vil runder löcher vff ye
dem loch ein glas stund von de kōm des

wassers ein jedes glas distilliert. Aber dis
ist nit für den gemeynen man / darumb ich
das vast mit kurtzen worten begriffen hab
Es ist auch zemercken das ein jedes wasser
das also gedistilliert würt den geschmack
sins kruts behalten ist darumb sie fast löb
lich sint. Noch vil besser sint die wasser so
man die krüter oder blümen thut in ei glas
als in dem. xi. capitel geleert ist / vnd in eyn
ros myst verdolben od vergraben fünff od
sechs wochen zu putrificieren als zu süßern
dann eins mit dem andern gedistilliert in
balneum Marie / wie ich geleert hab. Soch
will ich wyter dar von leren in mynem gros
sen büch ob mir gott das lebē gan / also hast
du den sechsten modum zu distillieren den
ersten sinn oder weg mit füer in Balneum
marie.

Das. xiii. cap. dis erste büchs dich leren ist in eyn ros buch genant distillatio p ventrem equi.

Er sibende modus vnd synn zu di
stillieren in eynem pferds buch / ist
das du das glas gefüllt in vor ge
melter massen setzest in Balneum
marie wie ich obē geleert hab mit dem glas
wasser vnd blyben ringt nit witer dan das
du in dz wasser thüest pferds dreck od ros
lat das dar by kein strow noch höw sy / also
das es in d dicke sy wie ei dünn krut müß
Du solt auch war nemen dz du oft ander
warm wasser dar zu thüest / wann dz wass
er dar in ist bald verzert / vnd das ist eyns
halben grads hitziger wann das in balne
um marie. Darumb mag mā auch etlich
heterer ding dar in distillieren wann im
balneū marie. Vnd also hastu den sibē /
den modum zu distilliere den andern weg
mit dem füer in ventre equino.

Das. xv. cap. dis ersten büchs ist leren distillieren in eschen genant distillatio per cinerem.

Der achtest modus vnd sinn ist le
ren distillieren in der esche / also dz
du thüest reyn gereden esche in ein
cappell vff drey finger dick / vnd
füere dann das glas wo mit du wilt das
dritten teyl vol / vnd setz das in die eschen
vnd fülle die cappel vol mit der eschen / al
so das das glas das dritteyl vnbedecket sy
mit der eschen / vnd die cappel do die esche
in ist soll irdern sin. wann wo sie küpfferin
were / so schmilzt sie von dem füer / vñ dar
nach so setz den alembicum vff das glas
vnd verlutier das wol dar vff mit lutum
wie ich vor geleert hab i dem. v. capitel dis
ersten büchs / vnd mach dar vnder füer al
so du zalen bist wie die glock schlecht eyns
zwei das ein tropffen felt vñnd aber eyns
zwei das ein tropffen felt vñ mit me / wan
wo es beßender tropfen ist / so wer das füer
zu groß / so verstopff das wynt od lufftloch
vñnd / vnd ein teil löcher oben auch zu / so
geet es senffter / vnd würt mündt brenzen
oder stark schmacken. Vñnd so es nunt
tropffet / so vergiß nit laß alwege das glas
ston über nachree dann du es har vñ thüest
anders die gleser brechen. Sie gleser wer
dent auch vff den drittel verlutiert mit lu
tum als ich geleert hab in dem fünfften ca
pitel dis ersten büchs / vff dz sie deßter myn
der brechen. Also hastu den achten modum
zu distillieren den andern weg mit dē füer
in der eschen genant distillatio p cinerem.

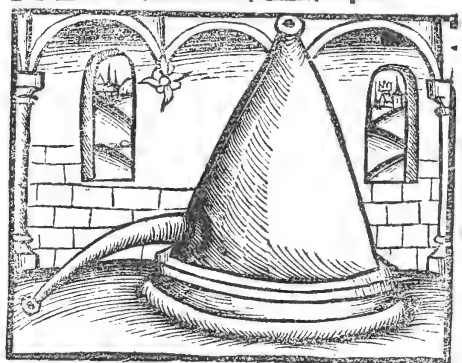
Das. xvi. cap. dis erste büchs dich leren ist distillieren in dem sant genant distillatio per arenam.

Er münde modus vnd sinn vñnd
dem distillieren durch oder in dent
sand ist in aller massen wie ich vñ
der eschen geschriben hab / dann al
lein das die gleser bedörffent das sie bas
verlutiert werden / vñnd auch besser gleser
als venedischer sint / als vñ venedisch glas
oder scherben gemacht werden / vnd für die
eschen reynen sant in die cappel geton / der

do reyn gereden sy vnd wann du zalen bist
cyns zwey dry/das erst ein tropffen vallen
ist wilt du anders nach rechter art distillie-
ren/wann es ist on zwen der höchstie grad
der distillierung von hitzen, darüß ye hitze
ger das fuer ist/ye gemachsamer man sie
distillieren. Wann warumb die gleiser zer-
brechen deyster ee/vnnd wurden die wasser
deyster vester brennen vñ stincken/od dem
brant nach schmacken vnd stincken. Auch
soll mā nimmer die krüter zu dürr vß bren-
nen in sandt oder eschen/als in Balneum
marie/oder ventre equino. wann in Balne-
um marie oder ventre equino mag mā es
nimmer zu dürr vß brennen das sie stincken
noch brennen werden. Aber in der Eschen
vnd besunder i dem sandt werden sie gern
am letzten brenze dar vor wist dich zu hü-
ten vff das sie deyster besser blybe. Also hast
du den nündē modum zu distillieren dur-
ch den sandt den vierden wege mit de fuer

ger/ye grösser an dem anfang verstopft die
wind oder luft löcher/deren fuer soll in vff
dem rost gegen den kolen/vnd wie wol er-
lich die löcher mache sint vñ den rost / dar
mit du grössern vnd mynder macht dz fuer
nach dem du im luft gibst / wan es ist nit
schympffen mit aqua fort oder der gliche zu
distillieren. Darumb ist alle zyt flyß zeha-
ben/vnd alle zyt loß das glas von ym sel/
ber kalt werden ee du dz vß nymmeß/ doch
des merer teils die gleiser gebrochen werden
dar in aqua fort distillieren ist/ darumb dz
an dem letzten der helm vß hitzen also rot
würt als ein robyn ee der geist oder spiritus
vß geet. Also hastu den zehenden modū zu
distillieren den fünften modū mit de fuer.

Das. xviii. capitel des
ersten büchs ist dich leren brennen die was-
ser in den gemeyne brenn öflun genant Ro-
len hit oder helm des figur sie stor.



Das. xvii. ca. des ersten
büchs ist leren distillieren fry vff dem
fuer in eyn wynd offen genant distillatio
per ignem.

Der zehende modus vnd wege ist
vonn dem distillieren fry in dem
fuer/also das nit zwische de fuer
vnd dem glas ist/als man distil-
liert aqua fort/vnd ander starck wasser ist
not das mā ein ysen wie ein dryßus in dem
ofen mitten im ofen hab in gemuret mit ye
dem ort in die wend des ofens. vñ das das
glas von Venedisch scherben gemachet sy
vff ein zwerch finger dick von oben biß vn-
den vß dar nach das glas verlutiert von
oben biß niden vß cyns zwerch fingers dick
vnd dar nach das glas gefüllt den dritten
teyl noch dinc begereu vñ vff den dryßus ge-
setzt der auch verstrichen soll sin mit gütem
leymen. Dar noch den ofen zu verckleibt vñ
ein alembic vff das glas geseon vnd ver-
lutiert/vnd ein receptackel dar für geleit/al-
les wol verlutiert. Am ersten lynd fuer dar
vnder gemacht vff.iii. od. iiii. stundē ye len

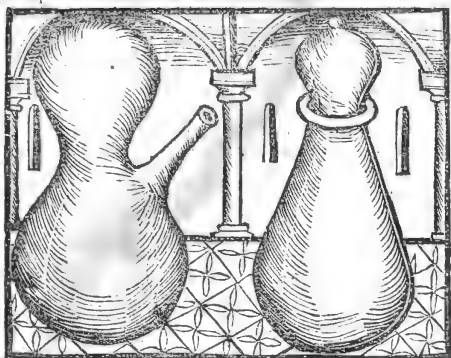
Er modus vnd sinn zu brennen
in den gemeynen offen do man vil
wasser brennen will. Vnd das ge-
schicht etwan mit holz/erw a mit
kolen/etwan mit losse klötzen von ein ger-
ber/etwan mit sege spenen/vnder den allen
ist das holz das vnnützeß. wan warüß die
wasser gern brenze dar von/es sy dan sach
das sand vñ die pfan werd geton vff vier
zwerch finger/vnd dar vff gesetzt die pfan-
oder lachel gmacht von erden über glasur
oder kupfer/vnd dar vmb geleyt sandt zu
S iii

ring vmb vnd wol verkleib das du sie nit
vß dem offen mit lychter handt haben ma-
gest dar i dan das krut geleit oder was du
brennen wilt vnd setz den helm daruff vñ
hab ein dünnen fuchten leyden dar i werd
genetzt ein langen riemen von lynen dñch
vnd verstopfft die fügen des helms wol vñ
setz ein glas dar für/also die röz vñ es helms
in das glas gang vnd verkleib auch wol
das kein geschmack dar von riech vnd al-
so brenn es vnd so sichstu wie die dropffen
in dz glas vallen. Darnach regier din fuer
gros oder klein vnd wann du sichst das es
nimm dropffen ist/so ist es zit das wider vff
zebrechen vnd ander krut in zelegen. Du
solt wissen/wann du vil wasser vß wenig
krut brennen wilt/so lege das krut yn dick
vff eynander über drey zwersch finger. Aber
blumen vff sechs zwersch finger vnd fñcht
vff zwen zwersch finger/wan wo es dick vff
eynander ligē ist/so wurt die fñchte des vn-
dersten kruts verert von der hitz des fuers
ob sie sich durch das oberste krut sublymie-
rer/dar vmb so ich brenne bin köstlich krü-
ter der ich wenig haben bin/also meygeron.
Rosmarin. Lauendr blumen vnd deren
glichen so laß ich mich der arbeit nit ver-
driessen wenig vff ein mal yn zelegen/sun-
der es gibts wider zweifeltig. Nota bene
Es ist zñ mercken alle wasser die in gleser
gebrant werden sint die bestē. Dar nach die
in verglasurtem geschür/also pfannē vn-
den vnd die helm oben. Darnach zynnen
helm vnd vnden blyhen pfannen. Darnach
blyhen helm vnd blyhen pfannē/als etliche
closter frowen brennen/als ich zñ Straß-
burg selber gesehen hab das die pfannena
vnden blyhen warend vnd mit holz bran-
rent/aber vast cleyn vnd subtilē fuer vnd
die pfannē stundent in geredener eschen ey-
ner hend dick vñ nit in sande/vff dz sie nit
schmiltzen. Dar nach kupfern helm ynwen-
dig verzynnet. Dar nach ernen helm. Es ist
sich alwegen zñ besorgen vor dem kupffer
vnd besunder vor dem ere in zweierlei weg
Ser eyn das sie gern geben rotfar wasser/

als wer es gebrochener wyn/vund brenzen
oder schmacken nach dem brant gern. Ser
ander das dem kupffer oder er alwege cyn-
giff anhangen ist me dan eynem andern
metall. Darumb ist sich etwas dar vor zñ
hüeren/als do spricht Cristoforus de bonet
sio sup Antidotariū Mesue.

Das .xix. capi. dis erste
büch ist leren distillieren in einer gemeyn-
eyns yedes nach sinem geschlecht.

Es ist norturfft zñ betrachten was
man distilliere will/welcher weg
im allerzymlichst gbürlich ist.vff
das sin krafft vnd dugen der complexion
vñ eigenschafft dester baß vß gezogen/vñ
in dz wasserbracht würt/so verr es zymlich
dar zñ möglich ist/wan alle ding dem mē-
schen nit zethün sint nach vnserm begeren.
sunt er allein gott der alle ding von nichtē
geschaffen hatt. Darumb ist zemercken
eyn yede blüm oder blüet derē du wenig ha-
ben magst/ist not dz sie gedistilliert werde
in ein glase alembicum in balneum ma-
rie/vnd in feynem andern gefeß. Auch dz
sie ab gebrochen soll werden so sie volkum-
lich zyrig sint/doch ee dann das sie abfalle
oder nohent sich der zerstücklichkeit das sie
falt/bleych oder dñlsch far sint/vnd die sel-
lent lück in das glas geleit werde vñ sanfft
vß gedistilliert als ich dir geoffenbart hab
bye vor in dem .xiii. capitel von dem distil-
lieren in Balneū marie/oder in dem .xiiii.
capitel in ventre equino. vñ das wasser vß
gedistilliert ist/so werd das wasser gerecht/
fertiget an der sunnen/als ich hernach leren
würd in dem .xxi. capitel diß ersten büchs.
Aber in d werheit wan man wolt das was-
ser besser vnd krefftiger han/so müßt man
die blumen do von man das wasser gedi-
stilliert hat in eyn glase thün genant Circu-
latorium/oder in das glas deren figur bye
istor.



Vnd müst dar über gießen das ge
v brant wasser dz dar ab gedistillieret
ist/vñ dz glas wol vermachet/vñ ge
setzt in ein rosmyst vff. viii. tag od in bal/
neü marie.ii.od.iii.tag vñ nacht/vnd das
lassen digerieren/vñ dann wiß in das erst
glas geton/vñ zñ andern mal gedistilliert
in balneü marie.vñ ye offer dz geschicht/ye
edler das wasser würt. Zum andern mal
wan du krütter distillierē wilt die sollen ge/
wunnen sint so sie volkällich zitig sint vnd
nit anfaßent die bletter falzwerdē nach in
einer fuchte zit das sie bereget oder naß sint.
sund an eym hellen claren tag/Als do spri
chet Ypocras vñ Auicenna. doch die zit ein
yedes krut zñ distillieren od brennē/ich in
dem andern buch ein teil zeyge will by eym
yeden krut/vñ die bletter werdēt ab gestreift
von iren stengeln/dā klein gehackt/vñ die
stengel sunder zerhackt vñ gequerscht vñ
eynander vermyst/vnd dan i ein glas oder
helm geton/vñ gebät od gedistilliert i ven
tre equino oder in cinere/also dz dan gebät
od gedistilliert ist durch den helm od gleser
so werd es gerectificiert als ich im. xxi. cap.
dis ersten buchs leren will. Du solt auch
mercken wenn du krütter oder blümē distil
lieren wilt/das sie iren volkümē geroch ha/
ben wie dz krut an im selber dz geschicht in
zwen od.iii.weg. Zum erste dz es werd ge/
distilliert in vêtre equino od balneü marie
also das das wasser nit heißer sy dan dz du
dar in ein finger wol erlydē magst.od aber
über dem koum des warmen wassers in d

Bütten od grossen offen/als ich im end des
viii. capitels dis erste buchs geleret hab.

Zum ander mal dz du das wasser wider
über das gbrant krut schüttest/od vor dem
distillieren es putrificierest/wie ich obe vñ
den blümen in diesem capitel geleret hab die
krütter vñ stengel den gemeynen weg mügē
erlyden ein stercker fuer dan die blümē. dar
vmb mügen sie gedistilliert werdē in vêtre
equino/ist eins halbe grade höher dann in
balneü marie/vñ die esche noch höher/vñ
der sandt noch höher. Ob du aber brennē
wilt wurzeln/die solent gesamelt werden
im end der hunds tag/so ab fallen sint die
bletter die wurzeln rein gewesen vñ das
wasser wider dar von gedört dan kle in ge
hackt vñ gequerscht/vnd in ein pfann od
glas geton vñ gebrant durch ein helm oder
gedistilliert in ein glas als ich vor geleret
hab in iren capiteln. Zum vierden wā du
begeren bist die überflüssigkeit vñ den thye
ren als Zyger.blüt.leber. lung. Kiedreck/
vnd deren gleich was do ist von dicker sub/
stantz soll man klein hacken vñ distillie/
ren in ventre equino/nit wol verstopfft/an
ders das wasser würd stincken. Ob es aber
stincken würd so werd es zum andren mal
gedistilliert i balneü marie/wā Kiedreck
wasser des ersten brands selten on gestäck
ist. Aber milch oder honig mag wol/des
ersten mals gebrant vñ verstopfft werdē.

Zñ dem fünfften mal/wan du begeren
bist wasser zedistillieren vñ fleisch/was
thyer das ist.so soll man das thyer dötten
oder erwürgen das im kein blüt engeet/vñ
alle feistigkeit dar von ob es feiste het/vñ
dann klein hacken vñ brennē oder distil/
lieren in ventreequino mit sanfftem fuer
vff das die wasser nit stincken oder nach dē
brant schmacken/wann gar bald ein gros/
ser gestack do erston würd. Darum mag
solich wasser auch wol zum andern mal ge
distilliert werden/wan es besser wurt dan
vor. Zñ dem sechsten/Ob du fruchtē wilt
distillieren/als pflumen.bieren.öpfeln vñ
schlehen.nespeln.muß vñ deren gleich die

sollent gesamlet werden so sie volckumlich
zyrig sint/ doch ee das sie ab fallen oß weich
sint/ vnd die soll man cleyn hacken vñ stof
fen vñnd dann brennen in eym helm der in
sande stot mit eym gemachsamen fûer vff
das es nit brenzen werd/ vnd dan geredist
cietet wie ich in dem. xxi. capitel diß ersten
büchs leren würd. Es ist auch zemercke
das ein yedes krut/blüm/wurzel oß frucht
so man das distillieren will vff das aller
volckumlichest/ so soll es werden gesamlet
in zu nemung des mons/ vñnd ein schönen
claren lûtern hymel/ als verr die zyt dz gibe
vnd schön geweschen vnd suber erlesen vñ
aller ander überflüssigkeit/ vnd dann eyn
tag wider lassen drucken werden/ vnd dan
gehackt/ gestossen vnd gequetscht ob es not
ist/ vnd dan gebrent oder gedestilliert wye
ich vor gelert hab. Aber von allen andern
dingen die nit not sint dem gemeynē man
zu distillieren Als quita essentia. Aurum
portabile. Aqua vite oder Balsam/ das ich
lernen würd in mynem grossen büch genant
Liber de arte distillandi/ oder liber quita
essentia. von den du wirst vinden ein ge
nüggsame lere von allen compositen zu di
stillieren. Darumb nit not ist hie wyter zu
schreiben/ wā dis genüggsam für die gemeyn
en legen ist.

Das. xx. cap. diß ersten
büchs dich lere ist wasser zebrennen oder ze
distilliere vñ krütern / blüme/ wurzeln die
dür sint ob du die grünen nit habe magst.

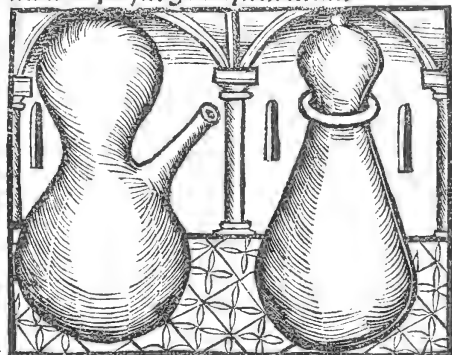
¶ Ist vnd dick einer mangeln vñnd
entbere ist deren gedestillierten oß
gebrantē wassern auch die by keym
andern zefinde sint oß fundē worde. vsach
vergangner zyt mit gebrät worde. vñnd ver

sumnūß/ hitze/ durre des summers/ oß dū
ch kelte/ regen/ vnd fuchte. Erwan die krü
ter blümen/ blüet nit wachsen oder verfuler
vñnd zerstört sint ob sie gebrant würdent
kein oder wenig krafft sie hetten/ als ich ge
sprochen hab im nechste capitel. Darumb
ist not zewissen wie man brennen vñ distil
lieren soll wasser von durren krütern blüme
oder wurzeln deren du notturfstig werest.
wie wol nützer vnd besser es wer vonn den
grünen/ doch zu gelassen vsach du hie vn
den hören wirst/ mich bezwingen ist diß
capitel zeschreiben das oft vnd dick eyn krut
in eym land wachsen ist/ vñ im andern nit
als spicanardi/ spica celtica/ epithima stic
cados arabi/ squinanti/ rosmarine &c. vñ d
gliche deren wasser du auch notturfstig we
rest. Sunder in vergangen iaren als man
zalt. M. cccc. xc. in dem sibenden vnd ach
ften iar ich ein vierden teil eins fuder aqua
fumus terre dubentropff wasser verbrackē
was in keinerley wise ander wasser an sin
statt haben was. sunder all wasser sollicher
krafft vnd tugent ich genütze het. also Bo
rago. Burrersch. Tuscute. Syd im flachs.
Lupuli. Hopff. Lapaci acute. Wenwel
krut. Scabiose. Pastemen krut bezwange
mich die noturfst decoctio zemachen vonn
sollichen krütern vñ anderzusatz. doch vn
lieplich vnd widerwertig dem mēsche wart
wie wol ich das vnder etlich serap myschen
was. Ich lewegt wart soliche wasser zu di
stillieren von durren krütern zu lust vñnd
wol gefallen den francken die es trincken
vnd nyessen soltent/ als ich gesprochen hab
in dem andern capitel diß ersten büchs.

Also du nūn begeren vnd notturfstig bist
solichs versehen vnd nūm geschehe/ des gli
chen wasser zebrennen von den durren krü
tern deren du grünen nit habe bist/ ist dz du
alle iar in dem meyen vor der sunnen vff/
gag/ so es vff die nocht nit geregnet hat/ vñ
ein hell clar wetter ist genummē/ werde ein
suber reyn wyß/ lynen düch/ gespreitet vñnd
gezoge über ein wiße/ oder matte/ oß garte
do vil schöner blüme vnd krüter wachsend

sint/also dz die matt oder wisse nit zefücht
oder an einem wasserechten end ligend ist.
oder in dyessen delern/sunder an den bergē
ob es sin mag/das dūch dan vß gedrucker
in ein glas vnd wider dar über gezogen wie
vor also lang vntz du sin genūg hast nach
dynem gefallen/dann werd es gedistilliert
zum dritten mol in balneū marie. Dar
nach gesünnet vnd rectificiert wie ich le/
ren würd in dem nechsten capitel hie nach
vnd behalten über iar / welche zit in dem
iar du wasser breunen wilt von durren krü/
tern. So nym des selbigen krutz gedöret
am schatten vñ behalte dz es sin geschmack
hatt als vil du wilt/giſß dy mal also vil
des genäten douwes dar über also vil das
ein yedes mal das krut wol bedeckē möcht
das glas wol verstopfft in ein rosmyst ge/
setzt/zwen oder dy tag vnd nacht. darnach
gedistilliert in balneū marie/das zū dem
dritten mol gethon gebeisset vnd gedistillie
rer. Aber Albucasin in dem buch serutor
spricht das vff ein yedes pfunt durrer rosen
oder blumen oder krut genummen werden
solt zehen pfunt gemeyns wassers vñnd ge
brant in eym blyſhen helm/das mit nicken
also gut ist als das ob geschribenn wasser.
wan ich gelesē hab vß ein alte ersarenden
doctore vñ Philosopho in der medicin der
will dz meyen dow zū .ix. mal gedistillieret
werd in balneum marie/vnd die krüter ge
samlet werdent in dem summer in rechter
zyt wol erlesen/die bletter vß den stengeln
gestreift vnd gedöret an dem schatten vñ
behalten das sie iren geschmack habent vß
den krütern genummē als vil du wilt/dy
mal also vil des genanten .ix. malen gedi
stillierten dows dar über gegossen vnd ge
distilliert zum dritten mal wie ich ob gelet
t hab dz wasser sy besser dann die wasser die
von den grüenen krüter gebrant sint. Dar
vmb das allein die flegma von dem grüe
nen krüt gebrant würt/vnd spricht das der
meyen dow .ix. mal g ebrant hab die tugen
vñ krafft an sich zū ziehen als das aqua vi
te der gebrant wyn thut. Harumb were

gut das man ein yedes wasser über sin se/
ces/das ist das krut do von es gedistilliert
ist vnd putrificiert/vñ ander werd gedistil
liert würd noch besser das es würd geschür
über das gedöret krut synes geschlechts vnd
putrificiert wie ich gesprochen hab in eynem
circulatorium/oder blinden helm / genant
wurt von den latinischen Alembicus cecus
des figur hernach stor. vnd dan gedistillie
ret/so gewinnet es vil grösser tugent vnd
krafft. Doch witer das zū offenbaren will
ich zeigē in mynem grossen buch hie zū ver/
myden schwere arbeit vñnd grossen kostens
nit not ist eym gemeynen man.



Das .xxi. capi. dis erste
büchs ist lere die wasser rectificieren vnd
recht fertigen nach dem brant ob distilliere.

Also nūn die wasser gedistillieret
oder gebrant sint/ist notturtfft sie
zū rectificieren vnd zū recht fertige
vff das in der brant vß gezogen
werd/vnd die flegmatische natur vñ com/
templezion getemperiert wurt/ouch das sie
dester sicherer vnd lenger bliſen mügen vor
der zit irer zerstörung das durch die hitz der
sunnen geschicht. als die wasser/werden ge/
thon in ein glas den zweiten teil des glases
gefüllt vnd wol verstopfft vñnd verbum/
den mit eym leder den dritten teil des gla/
ses in einen sandt gesetzt an die sunne vff
viertzig tag in den hunds tagē oder me dar
nach es wetter ist/wan der sandt ser vñ fast
S v

heiß wurt die wasser von irer überflüssige
süchtigkeyt zu rechtfertigen. Zu gleicher wise
die wasser eyner süerigen natur die gebrät
sint von spezery/vnd vor gebeisset in aqua
vite/oder aqua ardente gebräter wyn / als
ich leren würd in mynem grossen büch. not
ist in ir überige süerige Complexion der co
lera zu temperieren durch vife der hitz vnd
dürre menschliche cöpley vñ natur zerstört
würt durch anhangung elicher giftigkeyt
die werdent also rectificiert vnd gerechtferti
get das man das glas vermachet vnd ver/
stopfft in vor gemelter massen den zweyten
teil in ein nassen oder süchten sandt in eyn
küelle keller gsetzt vff ei monat od länger. dar
nach die hitz des wassers ist. oder werde ge/
graben in den grundt eyns kalten süchtenn
kellers über den zweyten teil/vñ dar in las
sen ston wie vor gesprochen ist / do mit die
süerige hitzige complexion mercklichen ge
miltet wurt/offt vñ dick geschicht als mā
zwey wasser oder mer vnder eynander thüt/
von stund an sie wyß vnd trieb werden wie
molcken/ Des gleichen ob man icrig wasser
oder alt wasser vnder niw there/vff stund
luter vnd schön zemachen das sie hyn züge
ben sint / so werde in zwei oder drey pfundt
wasser gethon sechs oder acht dropffen güte
starcken wissen wyn essich/so ist er ziehe die
driebe an den boden/vnd wurt schön/luter
vnd clar.

Das. XXII. Capitel dis
ersten büchs leren ist wye vnd wo die ged/
stillierten wasser zebewahren sint.

v Ist güte vnd nütz ist eym yeden zu
wissen wo vñ wie man die wasser
bewahren soll/vff das sie in die zer/
stöcklichkeit gehindert gelengert vñ
gemündert würt in vil weg das geschicht

oder geschehen mag / mit kurtz worten den
verstendigen das zu offnbaren ist.
Zu dem ersten als die wasser gebrant be/
ser gedistilliert dar zu gerechtfertiget wie ob
gemeldet ist/ist not das sie werdent gethon
in krieg od in eyn süber reyn glas mit eym
engen mundloch gewesche von aller siner
überflüssigkeyt/sunderlich mitt eym puluer
gedört von ein krut genant paritaria/od
tag vnd nacht vermenglig mitt wasser od
mirechen vñ dem selben krut das dar von
schön gemacht wurt als weres niw / das
glas alle zit wol verstopfft mit ein hülzen
zapffen gedreget von einem dieger vnd an
gehendet mit eym kettlin von messin diere
oder aber zapffen gmacht von .ii. teil wachs
eyn teyl hartz terpentin bolus armeni/oder
ziegel steyn klein gepulvert / jedes andert/
halb teyl vnder eynander zerlassen on syede
ob sanftrem füer die krieg oder gleser do mit
verstopfft dar über gebunden lösch od leder
zu vermyden vñ zu riechen syne natürliche
krafft/dyn geschlagen bly geschnitten wye
briefflin dar in geschribt mit ein griffel/od
gestochen von eym golt schmit oder geschla
gen von dem stegelein kegel der geschribt des
rext by ein drucker/was wasser welch zit dz
gebrant oder gedistilliert ist / an gehendet
wie die ob genannten hülzen zapffen zu ver/
waren vnd zu verfüllen die brieff vñnd ab
nagung der müse. O wie oft vnd dick sint
mir ab gefület vnd benaget die brieff/ouch
ab gerissen/ich solichs grossen schaden her.
Dar nach die gleser werdent gesezt in ein
instrument gekochten von binze od schoub
zu vermyden die zerstörung der gleser. vnd
dann hyn gesezt die krieg oder gleser nach
den büchstaben A b c. in kurtzem zefinden
welches du begeren bist/vnd doch also das
der keller nit zefücht oder verdumpffen ist/
do von die zerstörung der wasser gefürdet
wurt/dar in zu behalten winter vñnd sum/
mer. Wann war vmb/wann so ein wasser
gefürt oder gefroren ist/so ist dann gegen/

wertig sin zerstorung/darumb es hyn zu
schütten ist/vnd dz im sin natürlich krafte
vermutiert vñ verandert ist. Des gleichen
so die wasser in einer heissen stuben im win-
ter stond/dar von sie werden rot vñ weich
vnd ire krafte geschwechert vnd gemindert
würt/dar vmb ist zu erwelen cyn bequeme
statt die nit zu vil hitz kelte noch fuchte heit/
vff das tiezerstörung der wasser verlengert
vnd gehindert würt.

Das. xxiii. capitel Dis

ersten büchs dich leren ist wie lang die was-
ser weren zehalten vñ hyn zeschütten sint.

Als die wasser gbrant /gedistilliert
vñ gerechtfertiget wol verstoffte an
eyner bequeme statt gehalten sint/ist
nütz vnd gut das mā wyffe vñ er-
kenne wie lāg die wasser weren vñ zehal-
ten oder hyn zeschütten sint/wie wol dz büch
dispensatio Nicolai de aromatibus spreche
ist in eyner gemeyn eyn redes wasser all iar
ernüwert werden soll/domit gemeint dz sie
nit lenger weren dan eyn iar / das doch nit
alle zit sin möchte/vñ auch dar zu nit not ist
viſach halb. Die erste/das die krüter/blü-
men/wurzeln oder fruchte nit all iar zebren-
nen sint als ich gesprochen hab im end des
xxi. capitel Dis büchs. Zum andern mal
wann sie recht vñnd wol gerechtficiert sint
an der sunnen. Zum dritten wann sie wol
verstoffte/vnd an einer bequemen statt be-
halten werde. Zum vierden dz sie alle iar
vff. viii. tag oder lenger widerumb gesunt
werden. Zum fünffte dz sie alle iar ob es
not ist durch ein reinen nūwe wyſſen wülle
ſack gelutert werden/die müter dar von zu
ſcheiden. Zum ſechſten das man die was-
ser wider ernüwert wann dz iar vergeet / als
ich hye vñde leren wurd. Zu ſibende welch
wasser gedistilliert ſint/sint lenger werenn
dan gebrant/darüß dz die clare ſubtylẽ teil
geſcheiden ſint vñ ſiner groben überflüſſig
keit. Zum achten ein yedes drucke ob heiß

keit das wasser lenger weren ist dan eynes
kalten vñ ſüchten oder ſchlimig kruz ob
wurzeln wasser. Zu dem nūnden das et-
lich wasser über ein iar it complex verwan-
delt vñ mutiert würt die giffte der kelte oder
hitz gemilert vñ gemindert würt. Darüß
ich dir mit kurtzen worten lang geſchriſt zu
verniden offnbaren will/in gemeyn auch
ſticklich wie lang ſie weren/oder weren mü-
gen / doch ſchwerlich das zu vñteylẽ ist dem
menſchen dann allein got/darumb not ist
alle zit dar an geſchriben die datum ob iar/
ſal ſiner brennung oder diſtillierung.

Zu dem erste: Ein yedes

wasser ist zehalten ein iar ob es ſunſt recht
gehalten vnd gebrant ist wie ich gelet hab.
Ob aber dz wasser nit recht verſtopft würt.
ist vor dem iar vñ zeschütten. Des gleichen
etliche thieren deren wasser kum ein iar we-
ren nūgent. Zum andern mal alle wasser
von den blümẽ/als Bappeln blüt wasser.
Burreſch blümen wasser. Blow gilgen
wasser. Bonen blüt wasser Blow vio-
len wasser. Holder blüt wasser.
Ibiſch blüt wasser Ochſen zung blümẽ
wasser. Meyblümen wasser. Wiß gil-
gẽ wasser/ob die recht gehalten ſint /weren vñ
eynem iar in das ander/würde ſie aber im
andren iar. zu dem andren mal gerechtferti-
get an der ſunnen vor gedistilliert per ſil-
trum/oder wülken ſack wie ich geſprochen
hab/so werent ſie biß end des andern iares.
dann ſint ſie vñ zu ſchütten. Aber rot roſen
wasser ist weren biß end des dritte iars/ob
es recht gehalten ſy/vñ alle iar gerechtferti-
get ist. Doch so ist es im dritten iar nie con-
fortieren dann kelten oder ſtiptrica / ſunder
ym die kelte vñnd zen gütigkeit gemilert
würt. Aber wiß roſen wasser nit lenger we-
ren ist wann zwei iar / ob es recht gehalten
vñnd gerechtficiert ist. Aber wild roſen
wasser ist weren zwei iar in groſſer würck-
ung zu küelen ob es recht gehalten ist. Aber
ym dritten iar im ſin küelung gemindert

vnd zu confortieren darumb ist es über dz
dritt iar nit gehalten doch dz es alle iar ge
rechtfertiger werd wie ich ob geltet hab.

In sollicher massen auch die seblümen
in der külung die mügen weren biß in das
vierd iar. Das erst iar vffen vff zelegen
wan es halber giffet ist durch ir grosse kelt
oder stupefactium willen das ander iar
mag es in den lyp gebraucht werde zu külung
in dem dritten iar im sin külung gerempe
riert ist in dem end des dritte iars ist vß zu
schütte/ob es alle iar gerechtfertiger ist. Des
glichen ist rot korn rosen vnd magrot blü/
men wasser.

Zu dem andrē mal alle

blümen wasser von hitzigen krüuter/als die
Camullen blüme wasser. Centaurien blü/
men wasser. Soub nesseln blüet wasser.
Sillen blüet wasser. Eels violen wass
Censend blüme wasser. Lauender blüme
wasser. Rosmarine blüme wasser. Mey/
geronen blüet wasser. Salbey wasser.
Sant Johans krut blümen wasser.
Sie wass zu behaltē sint biß end des dritte
iars ob sie recht gehalten werde/vnd alle iar
gerechtfertiger sint. Aber die wasser die nit
also hitzig sint/ die sint zu behalten biß end
des andern iars als Beynhülze blüet wass
Küthenblüet wasser. Linden blüet was.
Pfirsich blüet wasser. Quelcken blümen
wasser. Schlehen blüet wasser. Wyß
wilge blüet wasser in dem end des andern
iars sint sie vß zu schütten.

Zu dem dritten mal die

wasser die gebrant werden vß louß od blet
ter der boum/als Bürckin louß wasser.
Beinhülzin louß wass. Biechi louß was.
Eychin louß wasser. Eßköp louß wasser.
Eßke louß was. Hartriglen louß wasser
louß wasser. Reblouß wasser. Spin/
del boum louß wasser. Seuenboum was
ser. Wilgen louß wasser Tamariscus
wasser vnd ein jedes louß wasser ist weren
biß in den anfang des dritten iars ob es re
cht gebrant/gedistilliert vñ gerechtfertiger

vnd wol verstopft an einer bequeme statt
gehalten ist.

Zum vierden die wasser

die gebrant werden von fruchte od obs als
Auffolter ber von den wilden wasser.
Bromber wasser. Bonen wasser. Bone
hülsen wasser. Breit wegrich sor wasser.
Krtber wasser. Grünen wiß erbeis wass.
pflumen wasser Kürbs wasser. Schwartz
oder Rot kirsen wasser. Merlinsen wass
Mulber wasser. Willimen wass. Nuß
kriefflot wasser. Pfifferling wasser.
Surouch wasser Schlehen wasser
Wild vnd zam öpfel wasser. Wild bieren
wasser/vnd ein yeder gemeynē fruchte wa/
ser ist weren von ein iar zum andern ob sie
recht gebrant/gerechtfertiger vnd gehalten
wie ich ob gemelt hab.

Zu de fünften die was

ser von den krüuter die do nit zu kalt oder zu
hietzig sint/oder nit vast hitzig/od dürr sint
als Ampffer wasser. Antifien wasser.
Bonens stengel wasser Burretsch wasser
Brunellen wasser Brunntressen wasser
Bocks bart wasser Bucken wasser
Clyß wasser Cle wasser. Cabs wasser
Crütz wurzel wasser Süß kropff wasser
Senmarck wasser Egel krut wasser
Kpff wasser. Freisam wass. Sedistel was.
Fünff finger wasser Fenchel wasser
Gozgnad wasser Garb wasser. Gund
reb wasser Günsel wasser Gouch kle was.
Ingrien wasser Karten wasser Kōl
wasser Kōbel krut wass. Kartezagel was.
Latich wasser Lob steckel wasser Leber
krut wasser Meyen dow was. Nachscher
wasser Peterling wasser Pastemē wasser
Pfaffen krut was. Pfaffen krut stengel wass
Reyn farn wasser Schlutē krut wasser
Steinbeck wasser Scabiosen was. Schel
krut wasser Sant peters krut wasser
Weg gras wasser Wegwiß wasser.
Sie wasser von disen krüuter sint weren vñ
ein iar vñ end des andern iars / ob sie in
allen dinge gehalten sint wie ob gemelt ist.

Zu dem sechsten von

den wassern der Erutter die vast kalt sint/al
so Alreinen wasser Bülsen Erut wasser.
Wurzeln wasser. Fußwurtz wasser.
Werlinsen wasser. Wagsot Erut wass.
Wurpfeffer wasser. Wuntscherling was/
ser Siß wasser vnd der gleichen weren sint
von dem ersten iar biß end des dritte iars.
ob sie in allen dingen gehalten sint wie ich
gelerth hab. Aber vssen vff zelege sint sie we
ren zwei iar in grosser würckung der keltin
wann in dem ersten iar sint sie stupefacti/
uum/die synnlichkeit oder emfinde zu bene
me/im andern iar vast kühlen/in dem drit
ten messiglich ob getemperiert in der kühlig
Darumb in dem ersten vñ im andern iar in
den lyb nit gebücht werden solent/vnd et
lich vnder in nimer mer für sich selber dan
allein von vssen vff zulegen.

Zu dem sibenden die

wasser vonn den Erutern die do sint heisser
vnd druckner substanz als Andorn wass
Alant wasser. Agrimonien wasser.
Agleyen wasser. Aron wasser. Bibinel
wasser. Boley wasser. Bachmüntz was
ser. Basilien wasser. Cardo benedictus
wasser. Centaurien wasser. Camille was
ser. Douß nesseln wasser. Sillen wass
Lyter nessel wasser. Erenbrys wasser
Gamander wasser. Genserich wasser.
Hasel wurtz wasser. Hopff wasser.
Hirzung wasser. Heid wasser.
Isen Erut wasser. Isop wasser. Lauen
del wasser. Meigroné wasser. Mellis/
sen wasser. Müntz wasser. Niebt wasser
Orecht vnd gemeyn Salbey wasser.
Osterlucien wasser. Quendel wasser.
Ruten wasser. Rosmarinen wasser
Senff Erut wasser. Steyn Ele wasser
Sant iohans Erut wass. Sinnow wasser
Sanickel wasser. Winter grün wasser
Vnd deren gleichen wasser sint weren vnd
zu behalten biß in das end des dritten iars
ob sie in allen dingen gehalten vñ beschêze
ist wie ob gemelt stot.

Zu dem achten die was

ser von den wurtzlen die eyner grossen oder
süchten oder schlymige substanz oder com
plexion als die Burretsch wurtzel wasser.
Brun wurtzel wasser. Bestennow wurtzel
wasser. Fenchel wurtzel wasser. Hunde
kübs wurtzel was. Peterling wurtzel wass
Quelcken wurtzel wasser. Rietich wasser.
Rüben wasser. Walwurtz wurtzel wasser.
Wyß gilge wurtzel wasser. Wyß wurtzel
wasser. Sisser wurtzeln wasser vnd deren
gleiché sint weren von eym iar zum andern
ob sie anders in vor gemelter massen gehal
ten sint worden.

Zu dem nünden die was

ser von den wurtzeln gebrant eyner heisser
oder durren substanz / Als diß Alant
wurtzel wasser. Angelica wurtzel wasser.
Bibineln wurtzel wass. Blow gilgen
wurtzel wasser. Sennmarck wurtzel wass
Gelgilgen wurtzel wasser. Nessel wurtzel
wasser. Sparigen wurtzel wasser. Xpi wur
zel wasser/vnd deren wurtzlen gleiché was
ser sint weren von eim iar vnz end des an/
dern iar ob sie behalte sint i affter maß wie
ob gemeldet ist.

zu dem zebenden die

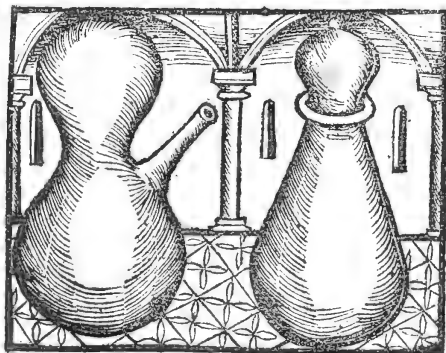
wasser von den thieren als Aizeln wasser.
Antrecken blüt wasser. Sachsen blüt was
ser. Docks blüt wasser. Esels blüt was
ser. Eyger dotter wasser. Eyger wyß
wasser. Emeissen eiger wasser. Stösch
wasser. Hennen wasser. Hünner ma/
geo wasser. Kappen wasser.
Küe dreck wasser. Küe milchbrom was
ser. Kalbs blüt wasser. Ducken was
ser. Menschen blüt wasser. Menschen
bocht wasser. Ahsen blüt wasser.
Schwyn blüt wasser. Storcken wasser
Schnecken wasser. Schwalben wasser.
Troster von bienen wasser. Dife wasser
vnd deren gleichen mögen behalten werden

von eym iar biß zum andern/ob sie in orde-
nung behaltē sint wie ich ob geleret hab/vß
genommen honig wasser das mag behaltē
werden fünff oder sechs iar/alle iar gerecti/
ficiert an der sunnen wurt.

Fürbaß ist zefagen mit

Kurtzen Worten in der gemein von eym yede
wasser / es syen blumen / krüuter / wurtzeln /
frücht/oder vonn den thieren weye lang die
wasser weren oder zu behalten sint/vß das
der leser vnd der lerender deßter baß vñ ver-
stentlich mercken kan/welche ich hie nit all
gemeldet hab. Darumb zewissen ist alle
krüuter einer kalten oder süchten oder schly-
migen dicken substanz/oder feister/dicker
grober substanz weren sint von eym iar zu
dem andern/vß genommen die überflüssi-
gen kalten biß im vierden grad lenger wer-
den behalten / als ich ym sechsten mal ge-
sprochen hab in diesem capitel. Des gliche
alle blumen eyner feisten schlymigen oder
süchten vnd dicken substanz auch also we-
ren sint. Zum andern mal/alle blüet eyner
dynnen subtilen dünnen od heißen substanz
weren sint von eim iar biß end des andern
iars. Aber alle krüuter/wasser eyner hitzigen
complexion sich neigen vß ein bittere nit
dürren dünnen subtilen stengeln vñ blät-
tern vnd dünnen blüme weren sint von eym
iar biß anfang des dritten iars. Alle feyste
schlymigen der süchten wurtzeln was einer
groben kalten substanz vonn eym iar vntz
zu dem andern nohe an das end weren sint
Alle wasser der wurtzeln eyner heißen dü-
ren vnd subtilen dünnen substanz weren
sint von einem iar biß an den anfang des
dritten. Aller thier wasser kalter vñ süch-
ter natur oder grober vnd feister substanz
weren sint von eim iar zum andern. Aber
wasser ires geblütz weren ist von eim iar biß
end des iars. Aller sücht wasser aller kal-
ten süchten vñ schlymigen oder groben
substanz mit einer sure oder süesse vermen-
get von eim iar vntz zum andern iar were

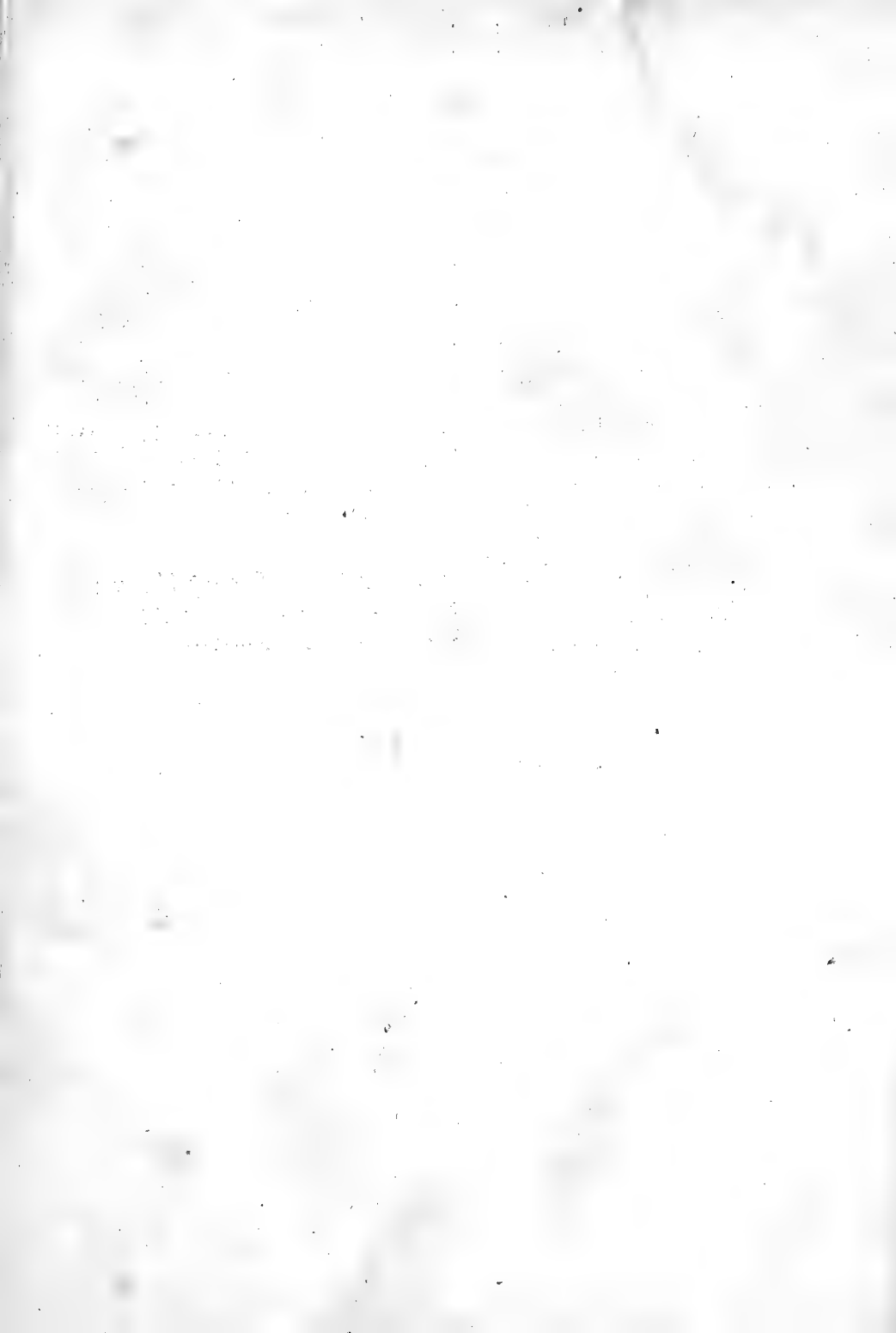
sint. Aber alle hitzige frücht wass eyner elte-
nen dünnen substanz sich neigen zu eyner
dürre vnd bittere complexion von eym iar
weren sint biß end des andern iars. Wie
by du erkennen magst eyn yedes geschlecht
das hie nit geoffenbart ist wie lang dz we-
ret vnd zu behalten ist. Aber ein yedes ge-
schlecht von blüme/krüuter/wurtzeln / somē
oder frücht das in wyn gebeisser ist/vñ dar-
mit gebrant oder gedistilliert vñ gerechtfert-
iget vnd wol verstopft wurt vnd behaltē
an einer bequemlichen statt ist sin werunge
zwei oder dry mal als lang auch etwan me
als du wol höre wurst i mym grossen büch
von denen die mir spezerrey gebrant oder ge-
distilliert sint/wan durch die elte ir vonge
complexion gemilchert wurt als ich wol ge-
sehen hab nützen ein wasser für das parali-
sis oder berlin/ye elter ye ee es halff. Wann
du nimm din wasser also behalten hast/ vnd
zu betrachten biß sie verderbe mag man sie
ernüern. Also in dem nechsten iar vor sy-
ner zerstörung genommen ein yedes wasser
was geschlecht das ist vnd des dritten teil
also vil des selbigen krut/wurtzel/blüme /
oder frücht das do frisch vnd grün ist vñ
das stoffen vnd quetschen dar in gebeisser
in balneum marie.iii. oder.iiii. stundē wol
verstopft mit ein blinden helm / dz er kein
ror habe ist/od genā alembicus cecus od dz
glas genāt circulatorium des figuren also
sint / oder in ein roßmyß dry oder vier tag.



12. nachgebrant oder gedistilliert
 vnd dan gerechtfertigt an der sun-
 nen wie ich vorgemelt vnd gekert
 hab/so weret es wider sin zit das
 mag geschehen zwei mal vnd nit dar über
 in dem ich grosse krafft tugent vnd würck-
 ung funde hab. Aber schwerlich ist zuerken-
 nen ein wasser wenn es zerstört ist dz man
 es hynschütten sollt so man nit wissen ist
 die zit seiner distillierung oder brennung.
 Doch will ich etwas do von zeigen vñ das
 geschicht in fünfferlei wise vnd maß. Zum
 ersten by dem geschmack als Rosen wasser
 Müntz wasser. Melissen wasser. Dey
 blümlin wasser. Camillen blümen wass
 Isop wasser. Lauender wasser. Rosma-
 rinen wasser. Deygeronen wasser. Fen-
 chel wasser. Boley wasser/vnd deren gli-
 chen wasser ob sie anders gedistilliert sint
 in Balneum marie/oder gar mit senfftem
 füer gebrant mit kolen/so haben sie iren ge-
 schmack/vnd wol verstopffet sint gewesen.
 Als dan der gesmack vnd geruch merck/
 ich gemindert vñ geschwechert oder gantz

verloren ist/so ist gegenwürtig sin zerstör-
 ung ist hyn züschtten. Zu dem andern
 mal ob die krüter keinen geschmack haben
 sollt das wasser von der höhen gegossen wer-
 dent/wan es dan louffen ist wie ein saden
 oder weicht/od seyern wyn so ist gegenwürt-
 rig sin zerstörung/ist vß zeschütten. Zum
 dritten ein tropffen vff ein dumen nagel ge-
 lassen fallen/ob er nit bald über ab fließen
 ist/so ist gegenwürtig sin zerstörung ist vß
 züschtten. Zum vierden/ob vnden im
 glase wolcken füren die sich zerspreit hatte
 wie flocken/so ist gegenwürtig sin zerstörung
 so ist es vß zeschütten. Zum fünften/ob
 das wasser rotfar ran oder trieb oder übel
 schmacken were/oder nit verstopft/od kein
 zedel was wasser das wer in keynerlei wise
 sint die wasser zübehalten/sund ven stund
 an vß züschtten.

Hie mit endet das erst büch von der
 distillierung Gott der almechtig hab lob
 vnd ere in dem höchsten thron.





And das ander buch von den
gebrantē oder distillirten wassern wel-
cher name geordnet sūnt zefūnt en nach dem A. B. C. vñ ir virtutes/
krafft/ vnd tugent eyns yeden geschlechtz gesetzt auch nach den büch
staben A. B. C. vnd ist das zu vñde in dem dritten büch aller was-
ser/ welcher wasser für ein jede krankheit des menschē leyb gūt sūnt
Vñnd nach dem selbigen wasser ein yeglicher mensch der seine ver-
nunft die im gott der almechtig mit gercyelt hatt/ das zu bruchē nach aller nottufft
seyns lybs/ vnd vahet an die heylung der krankheit an dem haupt vñnd durch dem
gantzē lyb vñ bis zu den füßen. vñnd syndt zebuchē dyssē wasser als hernach statt.



Adem namen der heili-
gen vñnd vñdeylbarlichen dreyualtigkeit
an vaken ist das ander büch dīses büchs
von den virtuten/ krafft/ vnd tugent der
gebranten vnd gedistillirten wasser für
ein jede krankheit geordnet vñ gesetzt für
den gemeynen menschen/ der weder arzet

noch artzney haßē mag/ auch nit zu be-
zalen / denen zu trost vnd zu vñderlybüg
irer krankheit vñß d̄ sie künē vñ müge
eynen ersarenden vnd geleerten arzet/ oder
die artzney haßē der auch seiner kunst
geleert vnd geübrist/ sunderlichen in dem
erkennen der krankheit vñnd complex des

menschen ob es von hitz/dürre/keltin oder
 fuchtigkeit sei/dem vngelernten verborgen
 ist/als die alten wyfen sprechen/hüt dich
 vor dem artzter der an dir leren will. Ob sie
 aber keinen artzter noch artzeny habe in dch/
 ten etlich hülfß zu bewisen durch die eypere
 mät vñ erfarnig die bewert sint durch vñ
 ctung der wasser/doch nit schwerlich noch
 schädlich sint zebruche/wan sie myden sint
 den anhangende gifftrigkeit/als die lapie/
 renden ertzeny/des glyche die substanz irs
 geschlechtes nit in den lyb gebrucht werde
 sunder durch ein lieplich drincklich gestalt
 genützt zu wol genallen den franken als
 ich gespreche hab im andern capitel des er
 sten büchß/sunder die lieblich gestalt vñd
 beginn des mensche erfüllt das werck seiner
 ansatzig. Aber vil nützer vñ besser ist ein
 geleter artzter genolge/ob mā in habe mag.
 O wie oft ich gesehen hab einen vngeler/
 ten artzter/Embertius cym franke artzeny
 gabe er nit erkennē was weder die franke
 heit noch complex/hitz zu hitz iher/durch
 des willen natürlich menschlich fuchtigkeit
 verzert wardt/vß gedorret der lyb als das
 liecht das nicht heit eynige feiste od fuchtri
 keit/od fucht zu fucht durch des willen men
 schlicher lyb in ein füllung geleter wart/od
 kelt zu kelt durch des willen die natürl
 che weme die dz leben bekalen solt ab ge/
 schnitten vñ enpfürt wart/wan Job der
 wissag spricht/des mensche leben gepfläzt
 ist zesterben eins natürlichen tods on allen
 schmerzen/ob es synen natürlichen tod er/
 griffen mag/das wid erwertig geschehen
 mag durch einen vnersurende artzter mich
 vast wunder vñd frenzßd nympt die die
 dochheit eins vernünftigen mensche cym sol/
 lichen vngelernt eynfelnigen artzter der we/
 der anfang/mittel noch dz end/nye geleter
 gehört/oder im nit wissen ist du din leben
 so gar lichterflichen vñd erwüffig machst
 vñ nit ingedenck bist ein ydens werck mā
 nit zu nemen ist eynen weck meister des
 wercks/das er nye geleter ist vñ nit getrü/
 wen bist cym dz mynne werck dyns hufes
 das er nye geleter hat dir zu vñd ein ge

wandt von gütem rüch/oder schüch vñ gü
 tem leder/ich geschwyg eins genßstals vñ
 gütem holz du erschrecke bist/vñd im nit
 gleich volgest/das rüch/leder oder helz zu
 uerschawen würd/das doch mit cleyne
 gelt wider zekauffen ist/vñ wagst lyb vñd
 leben/das mit keynem gelt od gold zebey
 len ist. Barumb ist zu mercken vñd ach/
 tung daruff zehabē damit dyn lebe lange
 zeit vor franchheit zubewaren/voff das du
 bist erlangen dynen natürlichen tod. Vñd
 diß ander büch haben ist. xxiii. capitel.

Das erit capitel dis an

den büchß an vñden ist von den wasser
 deren namen an heben sint an dem büchß
 staben A.

Von andorn wasser.



Andorn wasser. Ds frut andorn
 von den griechischen philosophes
 genant würt. Aber vñ den ara/
 bischen sarasion/oder marma/
 co. In latinischer zungē marubium oder
 prassium. nach etlichem rütschen Andorn

darumb das es heilen ist die er pfehen
 kinder genant der andorn. Aber in nider/
 lendercher sprach gotts vergeß vñ dz frut
 zweierley geschlecht ist / mensliches vñ wyb/
 liche. Das menlin brun schwarz far ist.
 gilych den grossen nessel mit einem hoehe
 viereckelcher stengel zweier ellenbogen hoch.
 die bletter gleich den nessen / Dann das sie/
 schwertzer in der grünen farben sint. Von
 den latinischen marubiastrum oder ma/
 rubium nigru / oder marubiu siluestre ge/
 nant. Darin das syn bletter schwertzer sint
 dan dz vñ dem wyblin. Des wyblins blet
 ter rund / kruselcher / bleych mit einem wyssen
 runden stengel eins ellenboge hoch. wann
 funde würt andorn oder gotzvergeffen on
 zusatz / so soll verston vñ genumē werden
 das wyblin. Aber in warheit vast nütz vñ
 güt ist / wenn das menlin gebucht wüdt
 dem man / vñd. Das wyblin den frauwen
 Vñd das beste teyl vñ zeit synet brennüg
 ist die gätze substanz / wurzel / stengel vñ
 frut vñder einan der gehacker vñd gebant
 oder gedistilliert in end des meyens.

A Andorn wasser zwen oder drey tag
 morgens vñd abens getruncke / jedes mal
 vff.ii. oder.iii. lot ist helfen derē die den hü
 sten habent. **B** Andorn wasser getrü
 cken ist güt den mensche die engbrüstig od
 eng vñ die brust sint. **C** Andorn was
 ser zu zeiten ist güt den schwangern frauwē
 getruncke vff.ii. lot die mit künde gont / kreff
 tiger die frauwen vñd sterckt die kind.

S Andorn wasser getruncke acht oder
 zehen tag morgens vñ abens / jedes mal vff
 ii. lot / vñ das houbt mit bestrichen brynget
 güt sunn vñ vernunft. **L** Andorn was
 ser leblecht gemacht vñ in die oren gethon
 oder ein linnen tuch dar in genetzt vñ dar
 iiber gelegt vñ dz oft gethon / legt weragen
 der oren. **F** Andorn wasser getruncke
 morgens vñ abens / jedes mal vff.ii. od.iii. lot
 etwan mancher tag / ist güt den die da blüt
 spüwent. **G** Andorn wasser ist güt ge
 truncke morgens vñ abens / jedes mal vff ii.
 oder.iii. lot den die betrügnüß od böse fan
 tasy habē. **H** Andorn wasser heilet die

pytten vñd den morgens vñ abens lob/
 lecht da mit geweschen / vñ wider getrück
 net / vñ ein grün wundt plaster dar iiber ge
 legt. **I** Andorn wasser heilet die off
 nen geschnur / so man sie morgens vñ abens
 lebe dē mit weschē ist vñd linnen tücher
 darin netzet vñ darüber gelegt. **K** An
 dorn wasser ist güt getrückē morgens vñd
 abens / jedes mal vff.iii. lot für die wasser
 sücht / so verr dz er sich hüt / vor vyl trincke
 vñd süchter spyse. vñ dz bruchē etwā man
 chen tag mit der ordenüg. **L** Andorn
 wasser getruncke morgens vñ abens / jedes
 mal vff.ii. od.iii. lot / sterckt den mage.
M Andorn wasser also getrückē sterckt
 die brust. **N** Vñd die lung vñ die leber.
O Vñd nyeren vñ miltz. **P** Vñ blase.

Uon ampfer wasser.

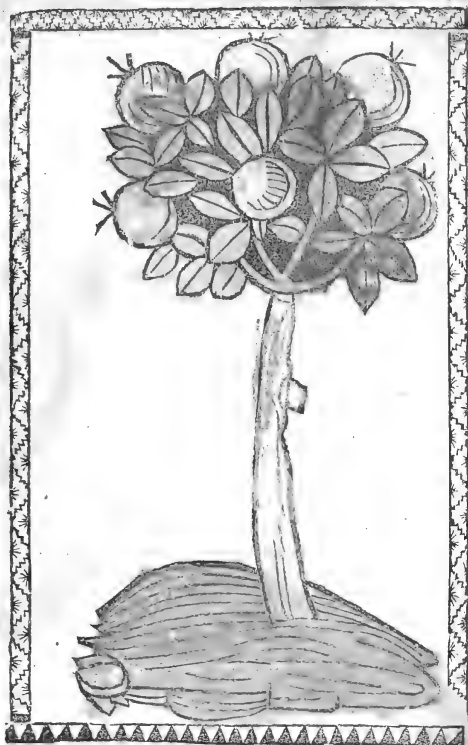


Ampferwasser. Daz frut vñ den
 kriechen opilapaciu. vñ vñ den
 arabischen humat genant wurt
 Vñd in latin Aletosa. Von den tütschen

für ampffer/dammit das er für ist/ouch zu
 vnderſcheidt des wilden ampffers in tüt/
 ſcherzungen menwel wurzel genant/des
 Erntz ampffer dreyer hand iſt. **E**yn er mit
 eynem heſſen ſtengel vff anderthalb ellen
 Bogen hoch mit kleinen roſfar blümlin
 noch wie ein cleins biere ſemlin/wachſen
 vff den matten oder wiſen/ouch in ertliche
 gerten von dem ich hie ſchreibe hin/der an/
 der mit breiten roſfarben blettern/genant
 menwel wurzel mit ſtengeln eins ellenbo
 ge hoch/vō dem im buchſtabe. **G**. geſchri/
 ben ſteet. **S**er drit zum einer ſpānen hoch
 mit bleichen grünfarben blettern wie eyn
 hertz oder klee wachſent in den welden o er
 heſſen von den krieſchen bachael genant
 vnd in latinſcherzungen Alcluia/ oder
 panis cuculi/vñ von den tüſſchen gouch
 ampffer. **A**ber hie iſt zu verſteen von dem
 gemeynen ſuren ampffer genant Acetoſa
 oder acetofella mit der gouch ampffer/ wie
 wol er ouch für iſt. **A** Ampffer wasser
 ſo man das dieß oder oft trincket/ vnd der
 meſch ſinen tranck da mit myſchet iſt güt
 für den tuſt in heiffer ſucht. wā es leyt vñ
 ſerzet in der den tuſt. **B** Ampffer waſ
 ſer getruncken wie vor ſtet/iſt güt für den
 heiffen ritten. **C** Ampffer wasser getrü/
 cken. vi. oder. viii. tag/morgens/mittags/
 vñ zu nacht/ydes mal vff.iii. oder. iiii. lot
 iſt güt vor die gilbe oder gelſuche genant
 ytericia. **S** Ampffer wasser vertribt
 hitz von der lebern getruncken wie vor ge/
 meldt iſt/ vnd mit einem vierſeltigen lynnē
 tüch oder heiffen wereck daryn in genezet
 vnd ein wenig vñ getruckt/ vnd offen vff
 die leber gelegt in der rechten ſyren/ vñnd
 wan das drucken würt/widerum genezet
 vnd dattiber gelegt/vñ das zum tag zwey
 oder drey mal geton. **L** Ampffer waſ
 ſer zu dem tag drey oder vier mal getrun/
 cken/yedes mal vff.ii. lot/bringet luſt zu es
 ſen. **F** Ampffer wasser löſchet ſant An
 thonijs plag/ein vierſeltig lynnē tüch/od
 wereck dar in genezet/ vnd dar über gelegt/
 vnd das zum tag drey oder vier mal geton
 etwan zwen oder dryg tage.

Ampffer wasser drey oder vier mal ge
 truncken yedes mal vff.iii. lot/ iſt güt für
 vergiſt die von hitzen iſt. **A** Amp
 pfer wasser iſt güt zu allen hitzigen dinge
 wan es kület vñ löſchet alle ding die heiff
 ſint inwenig oder vñwenig des menſchen
 lyp getruncken des morgens vnd nachtes
 vnd zu mittag/yedes mal vff.ii. lot/vñnd
 x ſwenig über gelegt. **I** Ampffer waſ
 ſer löſchet ſere die hitz des houbtes/vñ ver
 trybt heubt we/von hitzen getruncken/vñ
 das haupt mit beſtricken/ vnd von im ſel/
 ber laſſen drucke werden. Ampffer waſ
 ſer iſt güt für die ſchöne/ein tüch darin ge/
 netzet/ vnd dar über gelegt/ dñ zu dem tag
 zwey oder drey mal geton. **K** Amp
 pfer wasser vertribt die zitterſchen/ein ly/
 nen tüch oder wereck dar in genezet/vñ dar
 über gelegt/morgens vñnd abens/oder die
 zitterſchen da mit gewaſchen. **L** Amp
 pfer wasser in die augen gethon zu dem tag
 ein mal/ein ſtund vor nacht claret vñnd
 luterat vñnd löſchet die hitz vñnd vertribet
 die röte von hitz der augen. **M** Amp/
 pfer wasser lewe i die oren getropffet vertribt
 ben iſt die orgeschwer/vñ machet ſie gehö/
 ren. **N** Ampffer wasser zu allen mal/
 len/yedes mal vff.iii. lot getruncken iſt
 vaſt güt für die peſtilentz. **O** Ampffer wasser getrücker morgens vnd
 abens. ydes mal vff.ii. oder. iii. lot iſt güt
 da ein menſch maſtleidig iſt in dem ma/
 gen von überiger hitz des magens/wan es
 abſtreiffen iſt die ſchlymigkeit des magens
 vnd vñ bewegen iſt den luſt der ſpyſen zu
 begern durch ſin ſtirtühet da mit auch
 zu ſtercken/treffigen vñnd erſtöwen den
 magen/das hertz/ vnd das gemüt.

**Von den wilden affol
 ter myſtel wasser.**



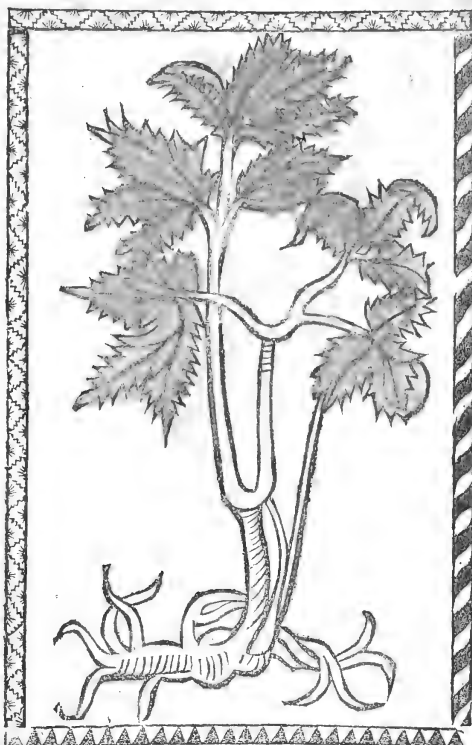
ffolter mystel wasser das vff den wilden apffolter wechset/von den latynischen *Viscis* genant / hatt gel bleich grünfar bletter glych dem buchß baum / doch lenger vñ schmäler . Vñ das wasser soll gebrant werden vß den wysen Eönlin die vff dem mystel wachsen.

A Affolter mystel wasser getruncken morgens/mittags vnd zu nachte vff eyn lot ist vast güt/wann es stercket die lung so sie vast krank oder vol süchrigkeit ist.

B Affolter mystel wasser in vor gemelter massen getruncken ist güt für den hüste der von der lung kumpt.

Von artich krut wasser

Artich krut wasser von den kriechehen genant *meation*. vñ von den arabische *cameactis*. vñ in latyn *calus*. in türsker sprach *Artich*/od wilder holder. darüß dz es de holder glych ist mit bletteren vñ beren mit eym hohen stengel / doch nit holzacht das hert ist als der holz



der/ouch nit also hoch waschen ist. Vnd das beste teil vnd zeit siner brennüg ist dz erue vñ bletter gehackt vñ gebät/wan es ansacht zu bliege. A Artich wasser off getruncke .iiii. od .v. lot vff ein mal machet zu stül gen. B Artich wasser ist güt für das geicheit / so man die glider da mit rybt oder damit bestreicht wo es not ist. C Artich wasser getruncke morgens vñ abes yedes mal .iiii. od .iiii. lot des wassers / vñ darüber geleyt ist güt für geschwulst vßwendig an delyb/befund für die wasserlicht.

D Artich wasser getruncke ewa offt/ydes mal vff .ii. od .iii. lot ist güt für dz reglich febet. E Artich wass ist güt getruncke morgens vñ abens yedes mal .iiii. od .iiii. lot für wetagē der siten/vnd darüber gelegt also ei mēsch das stechen od ander wetagen in den siten hat von geblüt oder süchrigkeit. F Artich wasser abes vñ morgens getruncke yedes mal vff .iii. lot/offnet die verstoffung der lebern.

Von alant krut wasser



lassen trucken werden / etwan offte stercke
das houpt. **S** Allant frut vñ wurzel
wasser etwan manchen tag getruncke mor
gens vñ abens / yedes mal vff. ii. od. iii. lot
stercket vñ krefftiger den magen.

E Allant frut vñ wurzel wasser getrun
cken morgens / mittags / vñ zu nacht / etwan
manche tag / vñ die glider da mit geriben
vnd gestrichen / stercket alle glider. **S**

Allant frut vñ wurzel wasser getruncke
morgens nüchtern vñ abens so mā schlaffe
will gon vñ nüm essen noch trincken will
ydes mal vff. ii. lot ist vast güt für de stein
in den lende vñ in d blasen. **O** Allant
frut vnd wurzel wasser in vor gemeldter
massen reyniger die nyeren vnd die blase.

H Allant wurzel vñ frut wasser getrü
cke etwa dick / yedes mal vff. iii. lot macht
wol harnnen.

Uo allant wurzel wasser.

Allant frut wasser das frut vñ de
kriechen effemium genant. vnd in
arabischer sprache rasy / oder ylsa /

ran. In latinscher zungē enula campana.

Von den rürschen allant / vñ etliche allant

darüß von der wurzeln ein wol schmacke /

der wyn gemacht würt allant wyn gnannt

darumb das der wyn ym herbst dar über

verieren ist / vñ dz frut hat etwas ein ho /

recht bier spizet blae / gleich de frut gnät

wul / doch nit also wiß oder weich mit einer

groben wol schmackende wurzel. Vñ das

gemeynstereyl vnd zeit syner brennung ist

die wurzel vñ frut mit einander gehacker

vnd gebrant im end des meyen. Aber vil

besser ist dz wasser allein mit siner wurzel.

A Allant frut vñ wurzel wasser getrun

cken morgens vnd abes / yedes mal vffeyn

eygerschal vel. v. oder. vi. tag vertrybt das

gruen. **B** Allant frut vñ wurzel was

ser getruncke morgens vñ abens in vor ge

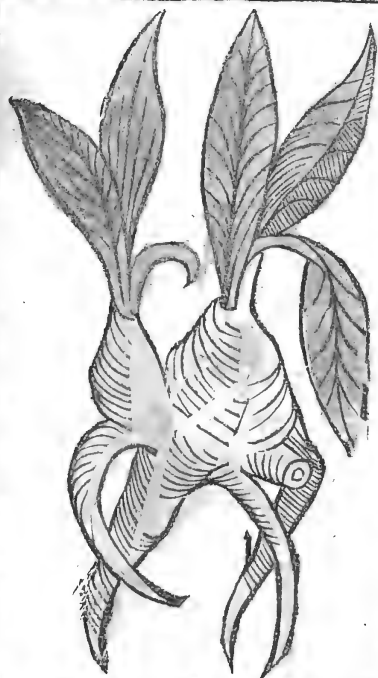
melter massen / vñ synen tranck damit ge

myschet ist güt den die gebrochen sint in de

lyb. **C** Allant frut vnd wurzel wasser

getruncke in vor gemelter massen / vñ das

houpt mit bestrichen / vñ vnd von im selber



Allant wurzel wasser dz alleyn vñ
a der wurzeln gebrant ist / also das
man die wurzel stoffet vñ wasser
dar vñ brennt / sundlich **a** allambicum wer
vast güt. **A** Allant wurzel wasser ge

truncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiij.lot/vñ den wyn darmit gemyschet/macher
 die engbrüstige wyt/vnnd weicher die brust. **B** Allant wurzel wasser getruncke mor
 gens vñ abens/yedes mal vff.iiij.lot etwā manchē tag/heilet die inwenigen bruch genant
 ruptura wider. **C** Allant wurzel wasser alle mal.ii.oder.iii.lot getrücke vñ tücher dar
 in genetzt vñ dar über gelegt/vertribet die geschwulst d mütter vñ dermen. **S** Allant
 wurzel wasser werck od tücher darin genetzt vñ warmelecht über die geschwulst der kloss
 der menschlichen niren gelegt zu dem tag drey mal morgens/mittags/vnd nachts/ver/
 tribet d ic. **E** Allant wurzel wasser ist vñ st güt getruncken/morgens vnd abens für
 den stein/yedes mal.iii.oder.iiii.lot

F Allant wurzel wasser abes ein güte trück
 genütze. yedes mal vff.ii.oder.iii.lot bringe
 den suawen ir tranckheit gnät mensfrun.

G Allant wurzel wasser getruncken mor
 gens vñ abes/yedes mal vff.iiij.lot ist güt
 für dz grün i de lende/vñ bewege de harn.

H Allant wurzel wasser getrücke.ii.oder
 iii.mal/yedes mal vff.iiij.lot/tribt vñ die
 todten kind von d mütter. **I** Allant wur
 zel wasser.ii.oder.iii.mal/yedes mal vff
 iiij.lot getruncke weicher den buch. **K**

Allant wurzel wasser etwan manig mal
 yedes vff.iiij.lot getruncke ist nütz vnd güt
 dem maß darm. **L** Allant wurzel
 wasser steller den hūsten so mā es offt trin/
 cket/yedes mal vff.iiij.lot.

Von agrimoniē wasser.



A Grimonten wasser das krut von
 den krichen Argemonia genant
 Vñ in arabischer sprach Seelen.

Vnd in latinscher zungē mit gemeynē na
 men Agrimonia/oder ferraria minor.von
 den türtschen agrimenig/oder adermeng.
 Darūb dz es dz geeder/ouch vñ erliche bruch
 wurzel/darūb dz sie zu de bruch vñ geeder
 güt ist/der nam nit rechte ist/wā walwurtz
 oder vilipendula bruchwurtzel genāt sint.
 Des gliche würt ouch ein krut gnāt wunt
 krut mit feiste blattern glich den baumen
 oder hufwurtz/mit eym stengel i der leng
 eins ellsboge hoch genāt bruch wurtz. Aber
 in d warheit so ist walwurtz aller nechst de
 name bruchwurtz/darūb dz sie ein princ/
 pal ist für den bruch. Ds krut adermenig
 hert ein lange stegel vff.ij. ellenboge hoch
 mit cleyne gelbe blümlin.dar vñ werden
 cleyne klettlin die anhangen den cleydern
 so man dar für geen ist. Das beste teyl
 vñ zeit syner biennig ist im end des glentz

A Agrimonien wasser morgens vnnd
 abens getruncken leblecht/yedes mal vff
 drey lot das ist güt für den hūsten.

B Agrimonien wasser getruncken we
 vor:steet/drucknet vnd reyniget das miltz.

C Agrimoniē wasser die glider mit ge/
 riben ist güt für geschwulst d wassersucht.

S Agrimonien wasser getruncke mor
 gens/mittag vnd abens yedes mal vff ein
 eygerschal vol ist güt für die gils vñ gel/
 sucht. **E** Agrimoniē wasser ein güt zyt

allen tag getrücke/vñ sinen tranck damit
 gemyschet/ist güt für böse geblüt/wan es
 reyniget dz geblüt. **F** Agrimoniē waf/
 ser getruncke abens vñ morges/yedes mal

vff.iii.lot/wer böse verstopfft geblüt in im
hat/es sy vō vallen/stossen oder schlagē oð
wa von das böse geblüt her kumen ist.

G Agrimonien wasser ist güt für die
füle/vñ d̄z essen in dem mund/wan es rei
niget es vñ heilt es so man es offtzum tag
mit weschet. **H** Agrimonie wasser töe
ter alle wüme in des menschē lyb vñ ge/
derne vñ in dem mage/vñ in andregely/
dern der es ye nüchtern trincken ist es cyn
turg kind.i.lot/ein mittelmeßsige mēschē
ii.lot/ein gestandē mēschē.iii.od.iiii.lot.

I Agrimonien wasser ist güt für die
würm in dē wūde vñ ander wūste würm
schaden darmit lewe geweschē zū dem tag
zwey mal. **K** Agrimonien wasser ist
güt getrunckē für den vierteglickē ritten
des morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii.
lot/vertribt in mit gewalt aller ding.

L Agrimonie wasser dar mit lew ge/
gurgelt/vñ ouch getrückē morgens vñ abē
vnd mittags wem we in der kelen ist d̄rig
oder vier tag gethon hilffet wol.

Uon agleyen wasser.



A Gleyen wasser. das kruit vō den
Eriechischen egilops oder egilopa
genant.vnd von den Arabische
Eusir/oder klausir/oder dolera. Aber in la
tinscher zungen nennet man es Aquileia.
Vnd vō den türschē heisset man es aglei.
Aglei das ist ein kruit mit eynem langen
stengel/anderthalbe ellenbogen hoch. das
merer teil mitt blown blümen/vñ etlichs
mit wyssen blümen/vnd doch kumpt das
selten/wan aglei geschriben steet on zūsatz
das ist das nit steet wiß oder blow/so soll
genummen werden die blow/vñ die wiß
nit.das ist zū verston in allen dingen was
ich in disem büch schriben würde/was ich
heiß nemen das soll genūmen werden.

Vnd das beste teil vnd zeit seiner brennūg
ist das kruit vñnd stengel mit eynander ge
hackt so es blümen tragen ist vnd gebrät.

A Agley wasser getruncken ein mal/
zwey oder drey/ydes mal vff drey oder vier
lot ist vñ ist güt für vergifft.

B Agleyen wasser getruncken morgens
vnd abens ydes mal vff zwey lot / ist güt
für die gūlb des magens/vnd des magen
mundes. **C** Agleien wasser ist güt ge
truncken des morgens/mittags vñ ouch
zū nacht/ydes mal vff.ii. lot für geschwer
vnd apostemen in dem lyb.

S Agleien wasser ist güt getruncken
wie oben steet für die übergeil des mages.

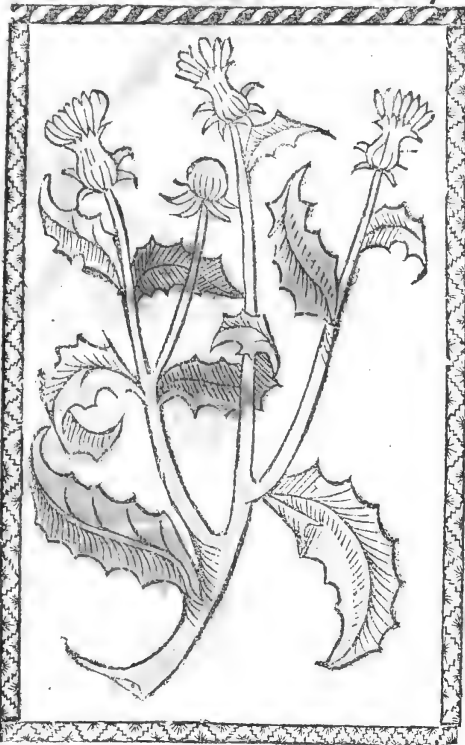
E Agleien wasser etwan manig mal
getruncken/zū yedem mal vff viere oder
fünff lot ist güt do ein mensch nit mag zū
stül gon den fūrdert es zū dem stülgang.

F Aglei wasser ist güt getruncken ydes
mal vff.iii.lot zū dem tag/etwan zwey oð
drey mal für das krummen in dem lyb.

G Agleien wasser das ist gar güt getrü/
cken/vnd besunder für die franchheit des
herzen/oder da ein mensch umechtig ist/
vnd sich versichert hat/oð schwach ist/vnd

nit weiß was im gebürt der trinck dz was
ser morgens/mittage/ vnd zu nacht yedes
mal vff.ii. od. iii. lot/ vñ myschest de wyn
da mit/ so kúpe d mēsch wid zu sin krefftē.

Von antifen wasser.



Antifen wasser. Das erut vñ den
latinschen endiua genāt. vñ den
türschē genstytzel oder Antifen
genāt. vñ ist zwey od dreyerley. Das ein ist
Dudystel vñ den latinsche scariole genāt.
Das ander latich/ vñ den latinsche lactu
ca agrestis. Sz dritt genstytzel dz die lati
nische endiua nennēt. Aber warlich so ist
das selbig antife dz da habē ist an dē grot
des rücke scharpfe dinglin wie ein sege in
gestalt grosser vñ herter hor. wie wol lumē
maius das nennet taraxeton vñ cycorea/
das ist wegwyß/ nennet Endiua. so ist es
doch nit zeglauben. Aber scariole hatt kein
rüße an dem rücken/ ist mit ein hymelfar/
ben blowen/ wenig brunelchē blatt/ vnd
gibt milch. Aber genstytzel dz antifa ist
gibt kein milch/ wie mol die latinsche dem
elbē taraxeton sprechend/ so ist es doch an/

tischen/ vñ sprechen dem erut wegwysse an
sien dz nit war ist/ wol es möcht dar für ge
nūmē werdē vñ glychheit d vñturen. aber
dz mit dē stachelchē rückgrot hiezū vñtē
lē ist für arife/ vñ nit für taraxeton. vñ vñ
den türschē leber dystel od gestytzel genāt.
Darüb dz es vast gūt ist zu der lebern hatt
gelblumen/ vnd wechset mit einem hochem
erntzeche stengel zweyer ellēboge hoch/ vñ
Dudystel. ij. ellēboge hoch/ vnd wegwysse
mynder/ aber wyt vñ gespreyter. Aber dis
wasser allein sagen ist vñ dem genstytzel
oder antifen dz vñffen stachē am rückgrot
habē ist. Vñ dz bestereyl vñ zeit syner brē
nung ist die blätter gestreift vñ den stegeln
geacht vñ gebrāt in end des meyen. **A**

Antifen wasser ist gūt getruncke vff. ii.
lot morgens vñ abens yedes mal denen eng
vmb die brust ist. **B** Antifen wasser
manig mal getruncke yedes mal vff. ii. lot
die frau die mit kindē gont/ die krefftig es
vñ stercker sie. **C** Antifen wasser al/
so getruncke machet gūt sinn. **D** An
tife wasser getruncke morgens vñ abē. ydes
mal vff. ii. od. iii. lot so ein mēsch die pest/
leng hat/ ye. iii. oder. v. lot getruncke ist gūt
darzū. **E** Antife wasser getruncken
morgēs vñ abē ydes wol vff. iii. lot ist gūt
für die gult. **F** Antife wasser zu alle
malen ein gūtē trüch getruncke. iii. od. v. lot
ist gūt für dē tursē da einē vnordlich tursē
als in d pestilēz od scharpfen heissen feber.
G Antifen wasser löschet auch grosse
hit in dem lyb/ von der lebern/ ein plaster
gemachet von henffen werck/ das da einer
spannen breit sei das in Antifen wasser
ser gnetzt vñ ein wenig vñ gedruckē/ vñ dz
also suchē gelegt vff die weich d rechte siten
so löschet es alle hit d lebern. es sie in heis/
sem rittē od heisser suchē/ od wie es sy/ also
das das plaster oft wider gnetzt wirt/ vñ
daruff gelegt hilffet wol. **H** Antife
wasser oft getruncke yedes mal vff. iii. lot
ist vast gūt für dz stechen/ besunder für dz
stechen an dem herze/ ob es von überigen
geblit oder ob es von einer heissen suchē/
keit were/ od ob ein mēsch also gefallē wer.

Von stron wasser.



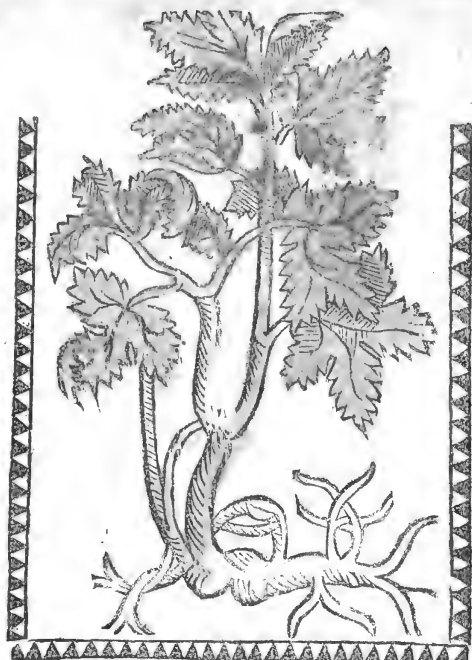
Von wasser Das kruit von den Eriochar
 Alaron genät/vñ vō den arabischen syri/
 cantica.vñ in la tyn barba aaron.darvñ
 dz es glich eym bart ist.Oder serpentaria minor.
 oder luff minor/oder Janus. Von den türschē
 Alron/oder pfaffen jagel.darvñ dz es ein rote ge/
 stalt hat/gewynnet wie ein mās rūt.vñ wan das
 kruit vergeet/so würt vß dem lāge rotē kōlblin ein
 grūnsar trübly.vñ so er zytrig würt/so gewynnet
 er rote ber/wie ein rot karell.die wurtzel rund vñ
 wyß wie ein zybel/in d grōsse einer gemeinē nuf.
 vñ der wurtzle sint zwo aneynander hange /wan
 sich ein grōßter/die and myndert vñ welck würt.
 Das best teil vñ zeit syner brennūg ist wurtzel
 vñ kruit vnder einand gehacket vnnd gebrant im
 end des meyen. A Alron wasser ist vast gūt
 getrunckē morgēs vñ abens /ydes mal vff.iii.lot
 den gebrochnen mensche. B Alron wasser ist
 gūt zū wüesten vnreynē wunden/so man sie mor
 gens vnd abens mit weschet. C Alron wasser
 des morgēs dryg stunde /vor dem ymbis vff.iii.
 lot getrückē /zerchneydt vñ zertheylt alle hertte vnd
 schlymige matery die eym in dem magen lyget.

Von Alrunen wasser.



A Al
 ru/
 nē
 wasser. Das
 kruit vō den
 Eriechen ge/
 nant Anty/
 mon / oder
 tūceon.vnd
 vō den ara/
 bische genät
 leborat. In
 latynischer
 zungen ge/
 nant Wan
 dragora.vñ

Des kints zwey geschlecht ist/ mēnlichs
vnd wybliches. Vnd ertliche sprechen
also Anticenna das die wurzel der selbige
krütter ydes gschaffte sy nach syn geschlecht
vñ werd gegraben vnder dem galge/ kint
von der natur eyns harnnendē diebs/ das
doch falsch ist. Sunder es sint krütter mit
grossen wurzlen/ der wurzel rinde bruchet
man in die ertzen/ wie wol etlich falsch ber
trieger schnydet vß der wurzlen Brionia in
türscher zungen Hundskirbs/ gestalt eines
menschliche bilds/ vñ faden von reynem
garn gezogen mit einer subtilen nodlen du
ch ire höubter in gestalt des hores/ vñ ab
geschnitte nach irem Begerē/ dan gelegt in
ein litem erdrich/ so gewynnet es die farb
einer wurzeln/ vñ vßauffen es für die wur
zel aluim. es ist aber falsch. wan aluim ist
ein krut mit blettern gar nohe glich dem la
tich mit einer grossen wurzeln. der rinden/
vast in der ertzen gebucht wurt/ vñ treget
groß schwarz ber die vorn den hirtē dick
geßen werde dz sie da vß schlaffen. Vñ dz
beste teyl vñ zeit syner Brenning ist das du
stoffest krut vñ wurzel/ vñ dz laßest Bren
nen in dem end des meyen. A Aluim
wasser ein wenig getruncke/ oder die stün
vnd schleffe da mit gestrichen/ macht den
menschen schlaffen. B Aluim wasser
das houpe/ die stün vñ schleff da mit be
strichen morgens vnd abens zwen od drey
tag ist gut für haupt we das von hitze kün
met. C Aluimen wasser löschet alle hitz
wann sie der mensch am lyb hatt/ tücher
dar in genetzet/ vñ darüber gelegt zim
tag. ii. oder. iii. mal das gethon. ii. oder. iii.
tag so löschet es die hitz. D Aluim was
ser tücher dar in genetzet zwey oder drey al
tig/ vñ ein wenig vß getruckt/ vñ über
den wetagen gelegt/ die legtes. wan es ist
stupefactum. das ist das es die synn oder
entpfindlichkeit der glider benemen ist. dar
umb vß syner eygentshaft eyn yedes we
gelegen ist.

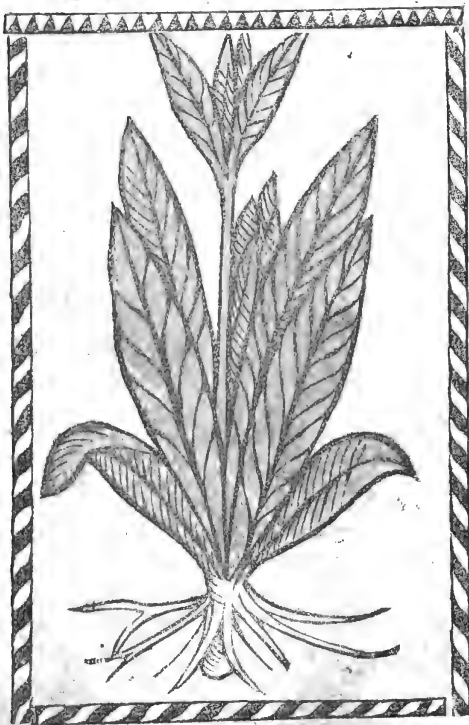


Igelica wasser vom krut kynn
a alter philophus schreibe ist/ daruß
syn latinscher name vß den tür
schen übung ist angelica. aber
in türscher zunge genat des heiligen geists
wurzlen von vilen krut wurtz/ darumb
dz es überflüssig d büßt bequeme ist/ vñ ist
ei gschlecht d meiste wurt vß den latinsche
genant ostrici. Aber angelica gschlecht ist
zwey erley/ wild vñ zam/ krut vñ stengel
in d leng. ij. ellen boge hoch. dz wild vß dē
türsche büchalter genat. sin wurzel hat kei
geschmack/ vñ werde die lüt oft betrogē
dz in etlich falsch würtzler d wilde angeli
ca für die recht angelica vßoffen. aber die
recht angelica an wilde ende west/ als in
gebirge in gerten do sie in gepflanzt würt.
zemercke ist an allen krütern vñ wurzle
Ein yedes krut dz vß im selber wachset/ ist
stercker vñ edler in krafft vñ geschmack
wā dz mā vß pflanzet. des gliche ei krut dz
im gebirg wechset wes dz in den delern od
i fuchre marte west. Dz beste teil vñ zeit
syner distillierung ist die wurzel an dē
end des zweyten iars im herbst gehack/ ge
stossen vñ gedistilliert mit grossen fysz.

Von angelica wasser.

21 Angelica wasser dz ist dz aller edelst wasser dz mā habe mag für die pestilenz all morgen nüchtern vff ein lot getruncke. vnd wenn eynen die pestilenz an kumpt/ so nemet des wassers.ii.lot/tiriaca.i.quintin/der wurzeln gepüluert ei halb quirlin essig ein halb lot/vñ menge dz vnderreyn/ ander/end gib im das zerrincken ee er geset laßt/vñ lasse im an dem selbē ort da er die pestilenz hat ein gute lesse/darnach werd im dz vorgeant tranck zütrinckē geben/vnd leg in nider/vnd laß in wol erschwigen. Das hilfft in wol. **B** Angelica wasser am morgē vnd am abent yedes mal getruncken vff zwey lot/ist vß der massen güt zū der brust/ es sei vß enge od vß schlyme die vñert es/vñ macht sie wyt. **C** Angelica wasser in vergemelter massen getruncken.xii.oder.xiiii.tag ist vast güt für ein bösen vndauwigen magen. **D** Angelica wasser allen morgē in nüchtern.ii.lot getruncke/sterckt den ganzen leyb/vñ ist auch güt für vergifft.

Von ab bis wasser.



A Bis wasser dz erut i latinscher sungē Yacca nigra.od Mosus dyal eli/xo dē rñschen 2 bis od abgebis od ertüfelf bis. Darumb das die wurte el im grund ab gefuler ist/gleich als wer sie abgebisfen mit breiten spitz lechten horechten i lettern/erut a rot stecklin dar in ein hochē stengel vff zweier ellenboge hoch oder lenger/mit blowen bli men glych der scabiose. Vnd das besteteyl vñ zeit seiner brennunge ist erut/ blümē/wurzel/stengel mit aller seiner substanz gebackt vnd gestossen/vñ gebrät so es blümē trage ist. **A** Ab bis wasser zū tētag drey mal/yedes mal vff.iiii.lot gedruncke ist güt den die gestossen oder gefallen oder geworffen sint dz in das blüt gerynnen will oder gerinnen ist. **B** Ab bis wasser alle morgen vñ abens ydes mal vff.iii.lot gedruncken/ist vast güt für geschwer in dem leib. **C** Abis wasser ist güt für dz steckē im leyb vñ syten zū tag vñ nacht.iiii.mal getruncke/yedes mal vff.iiii.lot. **D** Abis wasser zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff iii.lot getruncke ist güt für geschwer vmb dz hertz/vñ vmb die leber/vñ vñ die brust. **E** Abis wasser alle morgen nüchtern getruncken vff.ii.lot ist güt dē mensche zū behüere vñ zū beschümē für der pestilenz.

Von arzlen wasser.



Atzlen wasser. Die atzel in latini
scher zunge Pica genät. vnd von
den türschden atzel oder hetz/vñ ist
ein gemeyn vogel wyß vñ schwarz/yeder/
man wol bekant. Vnd das beste teil vñ
zeit irer biemung ist die wyle sie iung sint
vnd yetz anfaßen zñ fliegen/gewurgt vnd
zeropffet/gehacket mitt aller irer substanz
vnd gedistilliert in reynen glessern. **A**

Atzlen wasser ist güt da eins enzünde
ist von dem lieben heylige sant Anthonie
vnd die büßß empfangen hatt/tücher dar
in gengeret/vnd zñ dem tag zwey mal dar
über gelegt/vñ yedes mal vñ im selber las
sen trucke werde.ii. od. iii. tag nach eyrand
rißß es gelöscht. **B** Atzeln wasser vñ
den iunge ist vsser massē güt für flecke vñ
eyß der augen. vñ ist dñ wasser vast güt
in den augen/an dem abent ein stund vor
nacht in die augē gethon/das oft bewerer
iet eyn alter arztet zñ Straßburg an vil
nēschen. vnd sunderlich zñ der rōte der au
gen so man es oft darim thut.

Von Antrechen blut.



Antreche blüt wasser/das blüt vñ
den wilden a ntfogel ist besser dā
das von den zammen gemeiners
Von den latinische sanguis anetis genät.
das blüt soll gedistilliert werden in einem
glase im balneū marie. Vñ dñ beste teyl
vñ zeit ist dñ blüt vñ dem man des wilden
antfogels im letzte herbst monat gebant.
Antrechen blüt wasser. xxx. oder. xl.
tag/allen tag des morges vñ abens/yed es
mal vñ.ii. lot getruckē ist güt für den stein.
B Antreche blüt wasser y. od. xii. tag in
vor gemelter maß getruncken ist vast güt
für das grūen in den lende vñ in dñ blosen.
darüb so ist es die lende vñ nyere vñ blas
sen reynigen von aller iren vnsuberkeit.

Das. ii. cap. des andren
büchs von den wassern/deren nam anhe/
ben ist an dem büchstaben. **B.**



Von burretsch wasser

Burretsch krut wasser das krut vō den kriecken vñ latinsche borago genāt. vñ in türschē zungen burretsch des kruts zwey geschlecht sindt / wild vñ zam. Das wild von den kriecken lin/glossa. vñ in latinscher zunge lingua bovis. vñ in türscher speech Bassen zung genāt ist / als du finden wirst in dem buch/ staben O. vñ d̄ zam vō dem ich hie sag borretsch oder burretsch genāt. Vñ d̄ beste teil vñ zeit seiner brennung ist wurzel vñ krut mit aller seiner substanz gehacket vñ gestoffen vñ gebant so es blumen tragen ist / vñ ist yederman wol bekant / mit gros/ sen breiten ruhen bleitern / mitt blow farbe blumen wie das krut ingrüen genant von den latinsche aber die zwey als burretsch oder offen zunge / gar nohe eyner krafft vñnd tugent sint / darumb oft eyns für das ander genummen wirt.

A burretsch krut wasser ist vast güt da ein mensch vō eyner spynnen gestochē ist. oder da einen ein brenn gestochen hatt / eyn zwey oder dysfeltig lync tuch dar in genetzt vñ dar über gelegt d̄ legt den schmerz vñ wetage / vñ heilet da von. **B** burretsch krut wasser getruncke morgens vñ abes / yedes mal .ii. oder .iii. lot vertribet das erinnen in dem buch. **C** burretsch krut wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal by .ii. oder .iii. lot etwan maniche tag / vertribet die schedliche geschwulst des buchs. **D** burretsch krut wasser morgens / mittags / vñ zu nacht / yedes mal vff .ii. oder .iii. lot getruncke ist vast güt für die blut rir / diffenteria genāt. **E** burretsch krut wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff .ii. lot etwan manchen tag ist güt den menschen die vnsamist abten. oder lycken asma genāt. **F** burretsch krut wasser ist güt welchem die augen dückel sint / ein rot syden tuch dar in genetzt vñ einwenig vñ getrucket / vñ über nacht vff die augen gelegt / etwa oft gethon machet sie clar vñ liecht. **G** burretsch krut wasser ist güt welchem die oren susen

eyn düch darē genetzt / so das wasser lewß gemacht ist / vñ über die oren vñ hals ge/ legt vñ gebundē etwa dick es vergcet yñ dar von. **H** burretsch krut wasser d̄ gedistillieret ist mitt aller seiner substanz morgens vñ abens getruncken sterckt vñ krefftiget das hertz wunderbarlich.

I burretsch krut wasser also getruncke stercket das hirn / vñ gybt krafft der gede/ chnuß vñ der verstantnußen. **K**

Burretsch krut wasser also getruncken ist güt für vnsynnigkeit vñ melancoli / vñ ist mania genant. **L** burretsch krut wasser also getruncken / ist güt für den hertz ritten. **M** burretsch krut wasser also getruncken erfröwet das gemüt vñ d̄ hertz.

Von burretsch blumen wasser.

Burretsch blumen wasser. die blum in latinscher zungen flos boraginis genant von dem krut / ich ob gescriben hab / yederman wol bekant. Vñ das beste teil seiner brennung ist so das krut blumen tregt den vorderen gypfel dar an die blume hangent mit eynander ab gebrochen ghackt vñ gedistilliert im balneum marie. es ist aber nit also starck / als d̄ vō dem krut. aber edler vñ zetter / darumb es subtilen luten zu gehört. **A** burretsch blumen wasser getruncke .xxx. oder .xl. tag allen tag morgens vñ abens / yedes mal vff zwey lot machet güt vñ reyn gebliit.

B burretsch blumen wasser in sollicher massen .iii. oder .iiii. wochen getruncke machet das hertz frölichen vñ frisch / vñ erfröwet das gemüt vñ vertribet trurigkeit vñ okallen / darumb es der aller höchstē wasser eins ist für die melancoli.

C burretsch blumen wasser zwen oder drey tag / allen tag morgens / mittags vñ zu nacht. yedes mal .iiii. oder .vi. lot getruncken ist güt für d̄ stechen vñ d̄ hertz.

D burretsch blumen wasser allen tag zwey lot getruncke / behüt den mensche vor der malzzen od vsserkeit. **E** burretsch

blumen wasser zu der woche.iii.oder.iiii.
mal am abent.ii. lor getruncken ist gut für
das paralasis. **F** Burretsch blümē wasser
ist gut für alle flüss die vō dem haupt kün-
ment/getruncke allen abent vff.iii.lor. **G**
Burretsch blümē wasser getruncke zum tag
iii.mal.yedes mal.ii.oder.iii.lor/ist gut in
heissen ritten/oder in heisser sücht. **H**
Burretsch blümē wasser alle tag.y.od.yii.
tag/yedetag morgens/mittag/vñ zu nacht
ii.oder.iii.lor gtruncke ist gut für die gy. b
yctericia genāt. **I** Burretsch blümē was-
ser zwen ob drey tag/allen tag.iii.mal ge-
truncke.iii.oder.iiii.lor löschet die hitz von
der lebern. **K** Burretsch blümē wass
ist gut getruncken die lüt die nit pflegen zu
lassen/wan es reyniget den leychnam von
bösen verfulden geblüt.

L Burretsch blumen wasser also getrun-
cken offnet die adern vnd alt gli. er ynnen
vnd vssen.

Uon bülsen krut wasser.



B Ilfen krut wasser/das krut vō den
trichischen Symphonica. Vñ in
arabischer sprach beng oder elosfir
genant. Vnd in latinscher zungen Jus-
quiamus. Von den rütschen Bülsen krut
Vñ ist ei groß krut mit eym gressen hochē
stengel anderthalb ellenbogen hoch vñnd
breite weid e bletter mit einer groben dickē
wurzeln. Des geschlechtes zweierley ist
an dem somē/also dz es wyl vñ schwarzē
samē tregt. der schwarz sam in die ertzeny
nit gebuchē ist. **S**z beste teil vnd zeyt siner
biēnüg ist krut/wurzel vñ blümē geschack
vnd gestossen mit einander/vñ vmb sant
Johanns tag des rōuffers gebant.

A Bülsen krut wasser das ist gut allen
den die vnnatürlich inwe habent/inwen-
dig vñ vñwendig us lybs vnd us hauptz
etwa dick damit bestrichen vñ dücker dar
in genetzt vnd vff das haupt vnd über die
schleß gelegt/so würt der mensch natürl-
chen rüwen. **B** Bülsen krutwasser ver-
tribet alle weragen des haupts/das vom
hizen kummet/das haupt da mit geriben
vnd genügt wie ich vor gemeldet hab.

C Bülsen krut wasser macht wol schlaf-
fen/an die stern vñ an die schlaffadern ge-
strichen des abens. **S** Bülsen krut
wasser vertribet alle hitz/dücker drey oder
vierfeltig dar in genetzt vnd dar über ge-
legt. **L** Bülsen krutwasser das leget
alle wee der glider/dücker darin genetzt
vnd dar über gelegt etwa dick.

F Bülsen krut wasser verbürget die ge-
stalt der offzigkeit des angesichtes vnd
würt clar oft vnd dick mit geweschen.

G Bülsen krutwasser ist gut wider das
heiß parlis die glider oft vnd dick da mit
geribe/so züchtes all vnnatürlich hitz vñ.

Uon blowen gilgen wasser.



Blow gilgen wasser/dz frut vō den
kriechē Iris/vñ von den latinische
Iris yllirica genāt/vñ vō den tür/
schen blow gilgē/od blow schwertel genāt
Iris von den latinische vmb manicherley
farbē die den blowē gilgē anhangend/sint
gleich den regenbogē. wan iris in latinischer
zungē getürschet regēbogē gesprochē ist. vñ
von dē türsche blow schwertel/darūb dzes
ei blowfarb blīm vñ bletter her gleich den
Klingen der schwertel hat ein wol schmac/
kende wurzel/deren geschlecht vil ist als
diser vers vñ wyset. Iris purpureum gerit
florem yreos albū. Gladiolus crocum/sed
spatula fetida nullum. Wiewol sie gleich
in den blettern sint/so ist doch vnderscheidt
der farben in den blūmen als diser vers
vñ wyset. Iris mit blow ist gesiert/yreos
wys farbe sie gebiert. Gladiolus saffran/
farb wyrdt. spatula fetida aller enbiert.
Darumb wys das yris blow gilgen ist.
yreos wys gilgen treyt/vñnd sint doch mit
die die wir in türschen landen wachsen ha
ben/wan ir frut ist gleich den blowē. Aber

Jacobus niger der da sich schribt ein lieche
Zaparecorū spricht yreos sy auch der blowen
gilgen/aber die wurzel hat ein bessern ge/
schmack wachsen od bracht von Venedig
oder Janua/in türscher zungē vyol wurz/
el genant. Doch wunder nympft mich das
die altē philosophi den vers hetē gemacht
wer es nit also/zymlich ist zū glouken dz ir
erlich wys/erlich blow tragent wie aglet.
aber kein vnderscheidt in der wurzln/da
von sin meynung ist ein ding sy. Gladio/
lus sint die gelben gilgē die in dem wasser
wachsen/vñ ein lang blatt hontt wye eyn
schwert. darūb es gladiolus als ei schwert
ist genant. Aber spatula fetida sint dütel/
kolben/vñd habent kein blūmen. Vñd die
beste zeit der blowen gilgē zū distilliere ist
im end des meyen so sie volkumlich zeitig
sint/doch nit sich neigent zūm abfallen ge
brant i balneū marie allein vñ den blūmē
vñd nit vñ dem frut. A. Blow gilgen
wasser morgēs vñd abens getrunckē/ydes
mal vñ.ii.lot ist güt für alle febrēs wel/
cherley sie sint. B. Blow gilgē wasser
zwñ oder drey wochen morgēs vñ abens ge
truncken/yedes mal vñ.iii.oder.iiii.lot ist
güt für die rot wasserfuchē. C. Blow
gilgen wasser.vi.oder.viii.tag allen mor/
gen vñd abens/yedes mal vñ.iii.lot getrü
ckē ist güt wer lebersüchtig ist. S. Blow
gilgenwasser ist güt getruncken des morgēs
nüchtern/vñ.iii.lot etwan manchen tag/
vñd da mit geriben/vñ lynch dūcher dar
in genetzt vñd vñ getruckt ist güt für ge/
schwulst/oder der geschwollen ist.
L. Blowgilgen wasser morgens/mit/
tags vñd zū nacht/yedes mal vñ.iii.oder
iiii.lot lewß getruncken drey oder vier tag
ist güt für das kymmen/vñnd für das
geyche im buch vñ in dermē. F. Blow
gilgen wasser heilet alle wundē da mit ge
wischen morgens vñ abens/vñd dūchlin
dar in genetzt vñd dariüber gelegt.
G. Blowgilgē wasser heilt den krebs zū
glycher wyse gewesen vñ darüber gelegt.
H. Blowgilgen wasser heilet noli me
tangere/das ist ein vmb essender schaden
da mit gewesen morgens vñd abens vñ

Dücher dar in genetzt vnd darüber geleyet so heiler es bald vnd schon.

I Blow gilgen wasser ist güt getruncke morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot für heisse flüss i den gliden die da gründig sint. **K** Blow gilgenwasser ist güt für gross ynessenden schade sunderlich an den frauen brüsten/alle tag morgens vñ abes mit geweschen/vnd lynen düchlin dar in genetzt vnd darüber geleyt.

Von blowen gilgen wurtzel wasser.

Lowgilgen wurtzel wasser vñ den **B** ich vor geschribt hab. Die beste zeit der wurtzlen distillierung ist i dem merthen vmb sant Gertruten tag klein ge/hacket vñ gedistilliert. **A** Blow gilgē wurtzel wasser morgens vñ abens dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt/ist güt für alle geschwulst die zerrüchzt vñ vñd ver schwyndet es. **B** Blowgilgen wurtzel wasser ist warm vñ trucken mit tempe/rierung vnd ist abstreiffen syrich vñ weich machen die büst morgens/mittags/vnd zu nacht yedes mal vff anderthalb lot ge/truncken. **C** Blow gilgē wurtzel was ser in vor gemelter massen getruncke reyni get die lung. **S** Blow gilgen wurtzel wasser getruncke zum tag.iii.mal ist vast güt zu verdemmen die grobe humores.

L Blow gilgē wurtzel wasser ist güt die vnreyen geschwer da mit geweschen mor/gens vñ abens machet sie reyn. **F** Blow gilgē wurtzel wasser morgens/mittag/vñ zu nacht yedes mal vff.ii.lot getruncke/ist vast güt für dz krumme des buchs. **G**

Blow gilgen wurtzel wasser luyert den buch.ye vff.iiii.oder.vi.lot getrücke. **H** Blow gilgē wurtzel wasser getrücke zu tag ii.mal yedes mal vff.iii.lot ist güt für die wassersucht/vñ entleret das gelbwasser.

I Blow gilgenwurtzel wasser ist güt für vergifftig thier biß/morgens vñ abes damit geweschen vnd getruncke. **K** Blow gilgen wurtzel wasser also getruncken ist

vast güt dem miltz. **L** Blow gilgen wurtzel wasser in vorgemelter massen ge/truncken ist güt für febres. **M** Blow gilgē wurtzel wasser getrücken zu dem tag diey mal yedes mal vff.iii.lot bewegt die zeit der frauen genat menstrui.

N Blowgilgen wurtzel wasser gedrun/cken wie vor steet/vñ über dem leum dar von beget/ist güt für den schmerz der müter/vñ verstoffung iter. mundelöcher.

O Blow gilgē wurtzel wasser ist güt für schmerzen impetiginos flecken vñ vnrey/igkeit der hut/zum tag.iii.mal da mit geweschen. **P** Blow gilgen wasser in die augē gethon thut ab die flecken vñ den nagel der augen. **Q** Blow gilgen wurzel wasser dz haupt mit geweschen machet das har wachsen. **R** Blow gilgē wurzel wasser lang in dem müd gehalten ist güt für zen we. **S** Blowgilgen wurzel wasser syn eigenschafft ist dz es vñ zücht zerbrochen beyen vñ ander ding des gleichen im lyb verborgen ist dücher dar in genetzt vnd dar vff geleyt.

T Blow gilgē wurzel wasser also dar vff geleyt ist güt für des schmerzen der siten. **V** Blow gilgen wurtzel wasser also vff geleit/ist güt für hust we das ciatica genat ist. **X** Blow gilgen wurtzel wasser zum tag.iii.mal/ yedes mal.iii.lot getruncken/ist güt für die hat wynd/strangwiria genant.

Von den blowen gilgen blümlin wasser.

Low gilgen blümlin wasser/dz ist **B** das gelb zesserlin dz in den blowen gilgen wachsen ist das soll sunder lich gedistilliert werden p balneum marie. **A** Blow gilgē blümlin wasser ist wunderbarliche güt getrücken etwa dick yedes mal vff.iii.lot/welchem sun sproch gelege ist/sie kumpt im wider.

Vñ byrckē loub wasser.



B Ircken loub wasser. Der boum vō den latinschen viber genant. vnd von den tiürsche byrcken boum. vō yedermā wol bekant mit einer wyßen rinden. Die bestezeit eines loubes brennūg od distillierung ist mītte im meyen/die aller künigsten bletter geschact vnd gestosse vnd gebant. Al Byrckin loub wasser ist gūt getrüctet morgēs vñ abens/yedes mal xff.iiii. lot für das grūen in den lende. B Byrckin loub wasser ist gūt zelōsche alle hitzige schad en/besunder zū der ruten des mano/dücher dar in genetzt/vnd darüber geleyt/zū tag.ii. oder.iii. mal dz hilfft wol.

Uō byrckin safft wasser.

B Irckin safft wasser dz also gemacht würt im meyen/bore ein loch in eyn byrckin boum/vñ stell et glās dar vnder/so flūssēt ein wasser dar vß/das dz stiller p alembicum. Al Byrckin safft wasser ist gūt zū allen wūde da mit geweschen/vnd dücher dar in genetzt/vnd darüber gelegt morgēs vñ abens. B Byrckin safft wasser heilet vnd drucknet offen

schaden an des mensche lyb/do mit geweschen vnd dücher dar in genetzt vnd darüber geleyt.

Von brun wurtz wasser

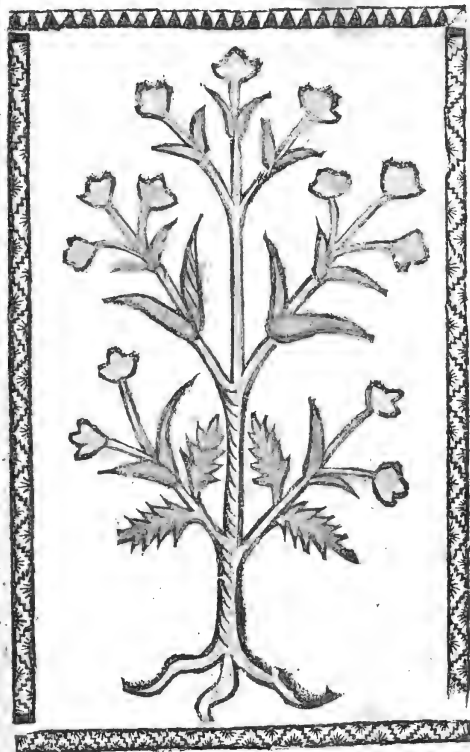


Aun wurtz wasser. Das frut vō dem B latinschen scrofularia genāt würt vmb siner drüßschen wurzel wilen. vñ in tiürscher zungē brunwurtz / vmb des hoche brunnenstengelß wille vff zweier ellenboge hoch. Aber in warheit dy krütter vō de latinsche Scrofularia geheisse/ als maior/minor/vnd media/groß/cleyn/vñ mittel. Die grosse ist ein frut mitt eynen drüßschen wurzel/seiße/dick/rund bletter an eym stegel vff anderthalb spannen lang gleich den boumē/in latinscher zungē scrofularia maior genāt/vñ vō de tiürsche knabē oder wuntfrut/vnd erlich namē me mit vrloub er sie nit gebiert zenennen die klein mit einer knodechten wurzel dz frut gleich der garben/von den latinschen scrofula minor genāt oder vilipendula/in tiürscher zungē vilipendel oder wild garb. dar vmb das frut der garben gleich ist. Die

mittel von deren ich hie geschribē hab mit
einer drüßschten wurtzeln vñnd brunfaren
stengel zu oberst klein schellin bletter gleich
den neßlen doch nit brennē. darūß vñ den
kriechen vrtica mauro od scrofula mediz
genant vñnd von den türschē brunwurtz.
Das beste teil vñnd zeit seiner distillierung
ist die wurtzel reyn gewesen vñnd die blet
ter von den stengeln gestreiff vñnd vnder
eynander gebrant im end des mayen.

21 Brun wurtz wasser ist warlichen güt
für vñck wartzen/wa sie sint gewesen da
mit vñnd getruncken morgens vñnd abens/
yedes mal vñ.ii.lot. **V** Brunwurtz
wasser ist güt für ein grusamlich rot ange
sicht als wer eins vñsserig damit gewesche
wan brun wurtz wasser vertribt den nürwe
vñsatz in die rōse vñnder dem anlit damit
geweschen.

Von burtzeln wasser.



Burtzeln wasser. Das kruit von den
kriechischen andragne genant vñnd
in Arabisch has daure. In latinisch/
er zungen portulaca. Vñnd von den türschē
burtzeln ein feißtes kruit mit vast cleyner
vñ eym bleich rotfarwen runden stengel
flechende vñ der erden wachsend in feiß/
tem vñnd wolgedüngtem erdttrich das me
rer teyl by zybelen/yederman vol bekannt/
das merer teil in salat gessen. Das be
ste teil vñnd zeit seiner distillierung ist das
kruit/stengel vñnd blettern mit einander ge
hackt vñnd gebrant im vñsgang des mayen.

21 Burtzeln wasser getruncken morgens
vñ abens.iii.oder.iiii.tag/yedes mal.ii.od
iii.lot ist güt für dz blüt vñden vñ obenit
so eyner blüt spüwet/oder dē blüt stülgang
hatte dysenteria genant. **V** Burtzeln
wasser in vor gemeldter massen versteller
vñnd stopffer den stülgang/in welcherley
weg das ist. **C** Burtzeln wasser getrü
cken etwan manig mal/yedes mal vñ.ii.
oder.iii.lot vertribt den heissen vñ drucken
hüste. **S** Burtzeln wasser oft vñnd
dick getruncken vñnd die schelle da mit be
strichen/macht den mensche wol schlaffen.

22 Burtzeln wasser ist güt für hitz der
lebern morgens/mittags vñnd zu nachtrise
getruncken vñnd ein henßfin werck dar in
genetzt vñ vñwendig über die leber geleyt.
F Burtzeln wasser ist güt den lungen
kiden für hitz vñnd würm vñnd stiller die
beyren würm scarites genant morgens vñ
abens/yedes mal vñ.ii.lot getruncken.

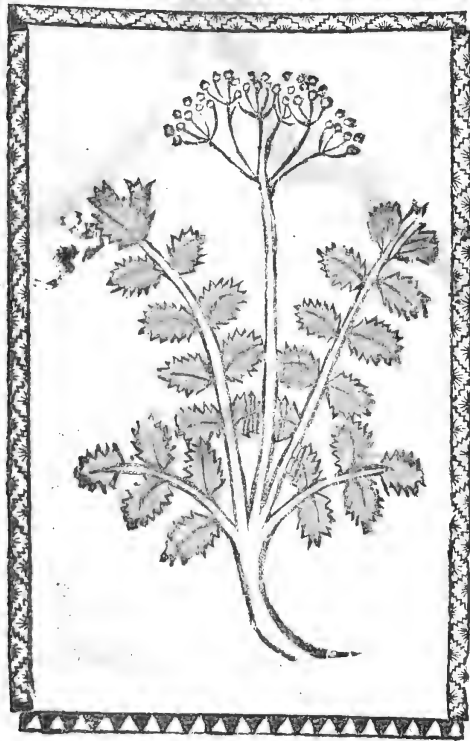
G Burtzeln wasser/morgens mittags
vñnd abens getruncken/yedes mal vñ dy
lot löschet den durst.

H Burtzeln wasser getruncken/yedes
mal vñ.iii.oder.iiii.lot ist güt für die pesti
lents genant ein preservatium. Darūß
ouch burtzeln wasser vñ.ii.lot dar in ge
beißt über nacht.v.gersten kōner schwere
psillien somen/darin genetzt ein klein bad
schwemlin vñ vñff die zung gestrichē zum
tag.iii.od.iiii.mal dz hilffet dem die zung
schwarz ist worden in einem heissen siedh
tagen/als in d pestilenzē vñ heissen ritte.

I Wurtzeln wasser ist güt zu erkölen vñ zu vertriben das hüzig gebliut das zu vil entzündet ist / vñnd alle vnnatürliche hüz so man es trüncket vñ vnder sinen trancck myschet. **K** Wurtzel wasser getrunckē etwan manig mal vñ.ii.lot/leyt vñd vertribet das kychen von heissen süchten.

L Wurtzel wasser getruncken lyet rett den schmerzen der grossen dorn genant yliarum/oder yliaca. **M** Wurtzel wasser morgens vñd abens getruncken / yedes mal vñ.iii.od er.iiii.lot/vñd den wyn da mit gemyschet mylteret den schmerzen der blasen.

Von bibinellen wasser.



B ibinellen wasser das kruit von den latynischen pipinella genat. vñ in rütscherzung bibinell oder beuenell.

Des kruits zwey geschlechte ist mit eym subtilen stengel vñ ein ellenbogen hoch / mit eynem vast kleinen wyssen blümlin / mit eynem scharffen wurtzlen im schmack des munde / in der verfürchug gleichz schier de ymber. Das ander manglen ist sollicher scherpffe ist von erlichen groß bibinell oder wilde bestenaw genant. Das beste reyl vñ zeit seiner distillierung ist die kleine mit der scharpfen wurtzel / kruit vñd wurtzelen mit aller siner substanz vñd eynander gehacket / gestossen / vñd gebrant ym end des meyen / sunderlich das da wachsen ist vñd den dürren stetten oder gebirge. Wan als die alten sprechen ein jedes kruit oder wurzel von dem dürren erdrich oder hohe gebirgen manglen ist der überflüssigen feuchtigma oder süchtigkeut dar durch sin krafft der zerstörlicheit ym entzogen ist dardurch ein jedes krites wasser deyster lenger weren mag / das solt du merckenn mit ganzem fleiß in allen kruitern vñd wurtzel wasser.

A Bibinellen wasser ist güt getruncken morgens vñd abens. yedes mal vñ.iii.od iii.lot ist güt für den stein **B** Bibinellen wasser getruncken / wie vor geschriben steet ist vast güt für das grüen in den len / den / oder in der blasen / vñ reiniget die nyeren in dem rücken vñnd lenden.

C Bibinellen wasser Antlit vñd hende damit gewesche morgens vñ abens vñ von im selber lassen drucke werden / etwa man die tag / so werde sie luter / schön vñ hübsch.

S Bibinellen wasser allen morgen vñ abens getrücken / yedes mal ii.lot / ist vast güt für die pestilenz. **E** Bibinellen wasser von der edlen bibinellen wurtzel gebrant vñ das ye zu.iiii.tagen ein mal getruncken vñ. vi. oder viii.lot / vñd ob böse lufft werent deyster dicker oder offter das ist sunderlichen güt zu behüeten vñ für die pestilenz. **F** Bibinellen wurtzel wasser

morgens vñd abens getrücken / yedes mal vñ zwey oder drey lot ist güt den frauwen den die müter zu kalt ist.

G Bibinellen wasser gesotten mit casto/
rüm/ dz ist übergeid/ vñ. ix. tag allen tag
ii. loß getricken vñ. dz geyscht d mēschē.
B Bibinellenwasser. ii. oder. iiii. tag/ al
len morgē vñ abens getricken bringet de fra
wen irzeit. **I** Bibinellen wasser vff. iiii.
loß nüchtern getricken mag ei mēsch den sel
ben tag kein vñatürlich krächheit an kū/
men/ wā es benympt alle beschwerēg vñ
dem hertzen. **K** Bibinellenwasser ge
truncken morgens vñ abes erwā manchen
tag erlediget den lychnam von den bösen
füchrigkeit vñ machet harmen da durch
sie von im/ ym harn geet. **L** Bibinelle
wasser allein von der wurzeln getruncken
ist gūt für vergifft.

Von beyn höltzin louß wasser.



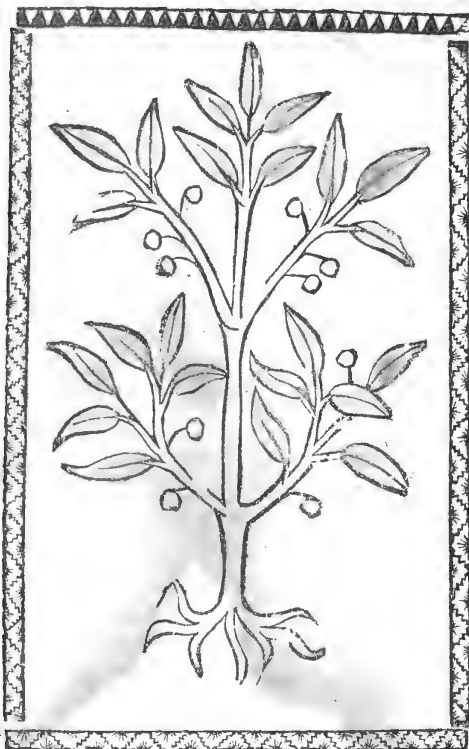
Beyn höltzin leub wasser dz ist ein
stude von etlichen latinischen per/
uinca agreffus genant. Vñ vñm
den rüschē wild yngriuen/ darūm das sie
mit den blettern dem frut yngriuen in et/
licher massen glich ist das in latin peruin/
ca genant wurt. Das leub von dem bein
höltzin oder fulbaumen. von etlichen hart/
tryglen genāt wirt/ wann in der warheit
das leub von harttrygeln glicher mit den
blettern etlicher massē dem erlin baum der
vñm den latinischen almus genant wirt
mit schwarzē vñ krusen/ runden blette/
ren. aber des bein höltzin bletter oder laup
sint glich dem vorgenanten frut yngriuen
doch etlicher massē lenger vñ schmeler.

Vñ das beste teyl vñ yet siner biennūg
sint die blettern abgestreifet vñ den vff ge
schossen schößling des selbige tars gebrant
im meyen. **A** Beyn höltzin leub was
ser ist gūt für geschwulst des mans rüsten
warm gemacht/ vñ dicker darin genezt
vñ darūm geschlagen es dar in spritzet
als lang biß er genyßt. **B** Beynhöl/
zin leub wasser heilet auch die löcher in d
rüsten vñ die fratte da mit geweschen mor
gens vñ mittags vñ in nacht.

C Beynhöltzin leub wasser heylet auch
die frauwen in irem heimlichen end so sie
löcher habent dick da mit geweschen.

S Beinhöltzin leub wasser ist auch gūt
für das essen in dem mund oft vñnd dick
da mit geweschen/ vñ alle senigkeit die in
dem mund ist. **E** Beinhöltzin leub
wasser heilet die fisten so sie vor getöde
sint/ da mit geweschen zūm tag zwey oder
drey mal.

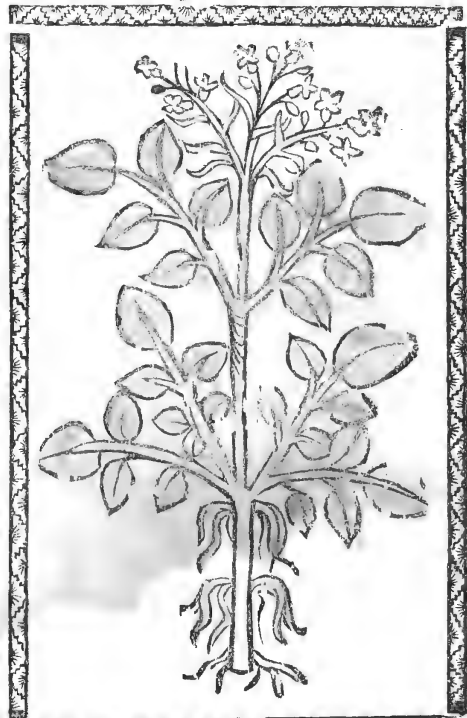
Von beinhöltzin blüt wasser.



Eyn höltzin blüget wasser von der
B vorgeannten stunden in der Latini-
 schen spröche flos peruinca agrestis
 genät. in türscher spröch beynhöltzin blüet.
 Die beste zeit irer distillierung ist im an-
 fang des brachmonts. Aber in der warheit
 so ist diß wasser vil zarter in d' würckung
 dan dz wasser vō dem louß. **A** Beyn-
 höltzin blüet wasser ist güt getrückte zu der
 lungen vñ für kychē. **B** Beynhöltzin
 blüet wasser heilt wunde vñ bleizer vñ böß
 löcher da mit gewesche morgēs vnd abēs.
C Beinhöltzin blüet wasser heilt de krebs
 da mit gewesche/ vñ dūcher darin genetzt
 vñ dar über gelegt. Es ist ouch güt zu alle
 vor geschabē dingē/ wan mā allun dar in
 soluiert in ein. ll. des wassers. i. lot gepul-
 uert allun/ so heylt es die wunde böße lö-
 cher vnd den krebs bester ee. **S** Beyn-
 höltzin blüet wasser heilet ouch böße blattern
 vnd was sulen will. vñ ist oft bewert von
 iuncker Conradt klog. **E** Beinhöl-
 zin blüet wasser ist ouch güt für dz essen in
 dem mund/ vñ an d' frawe heimliche stat

S Beinhöltzin blüet wasser ist ouch güt
 für die stule des zanfleyschs/ oft vñnd dick
 da mit gewesche n.

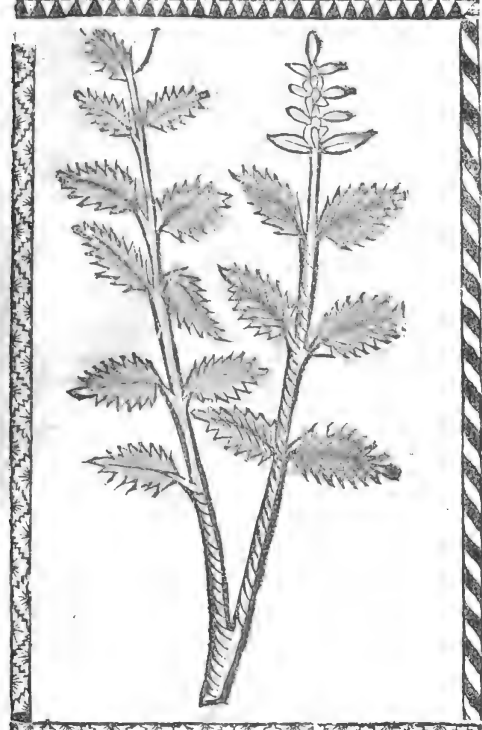
Uo brun kressen wasser



Brun kressen wasser. das krut von
 den krieche kamelela. oder soncū.
 oder hyrigatis. von den arabischen
 herochaphai. vñ in laryn Senacionū oß
 Senacion/ oß apū aque/ oder nasturcū
 aquaticū. oß cardamū aquaticū/ oß car-
 damū agrestis genät. vō de türsche Brun
 kress/ Darūß das es in den fließende wasser
 wachsen ist. Das beste teil vñ zeit syner di-
 stillierung sint die oberste dollen vff dem
 stegel vñ blätter vff einer spāne lang ab ge-
 broche/ gehackt vñ gebät im end des meye
A Brun kress krut wasser ist güt vñ be-
 wert für dz grūen getrückte morgēs vñ abēs
 yedes mal vff. iiii. lot. **B** Brun kressen
 wasser getruncke. v. oß. vi. lot des morgens
 nüchtern ist güt für all wūrm in dem lyb.
C Brun kressen wasser getruncken mor-
 gens vñnd abens/ ydee mal vff. iiii. lot ist
 güt denē die lung siech sint.

S Drum tressen wasser das mit
 genest behele das har das es nit vß selr.
E Drum kressen wasser/morges vñ abes
 yedes mal getruncken vff.ii. lot ist güt für
 die leber süchtigen / doch sol man nit zu
 vil vffen mal trincken/wan es were dem
 magen schad.

Uo bach müntz wasser



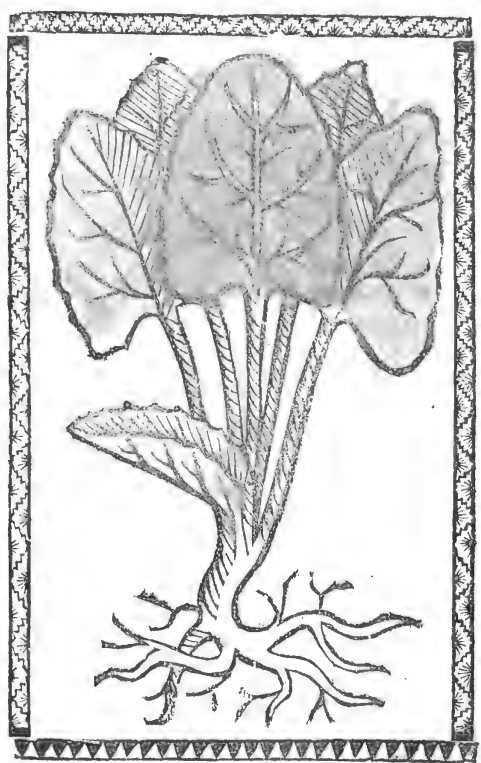
B Achmüntz wasser. Das kruit von
 den latinische menta rubra/oder
 mentastrum genant. Vnd in tür
 scher zungen Fischmüntz oder bachmüntz/
 oder rotmüntz/darumb dases in den beche
 wachsen ist mit rotfarwē stengeln vñ blet
 ter/da oft vifsch wonen sint. Doch sprecher
 etlich dem balsam kruit od balsam müntz
 ouch vifsch müntz/ist aber nit recht/darüb
 dz es nit wachsen ist da vifsch wonet. Vñ
 der müntz ist mancherley gestalt/ als die
 hören würf in dem büstaben. **W** von der
 müntz. bachmüntz yederman bekant ist.
 Das beste teil vñ zeit siner distillierung
 sint die öbern teil stengel vñ bletter vnder
 einander gewackelt vñ gebrät in dem mittel

des meyen. **A** Bachmüntzwasser getrü
 cken morgens vñ abens/yedes mal.iii. od
 iiii. lot ist güt für die gylb. **B** Bach
 müntz getrücke für ein bösen kälte magen
 den bringt es widerum vnd wernet in.

C Bachmüntz wasser ist güt den die da
 böß zen habet die da schmacked dz mā den
 mundt oft da mit weschet. **S** Bach
 müntz wasser reyniget das houpt von bö
 ser süchtigkeith der es in die nase thut.

E Bachmüntz wasser getruncke ist güt
 den die gebroche sint nach dem bade so sich
 der lyb ynnen vnd vffen erweicht hatt.

Uon brant laticb wasser



Rant laticb wasser. Das kruit von
 den latinische vngula cabalina ge
 nant.vnd in türscher zungē brant
 laticb/oder rossfuß. dar vmb das es dem
 brant helt/vnd ein pfert oder rossfuß glich
 ist/mit breiten runde blettern/die öber syt
 grünen/die lez oder vnder syt wyß kruit/vñ
 stengel vff ein spann lang.

A Brant laticch wasser ist güt für den
Brant/tücher dar in genetzt vñ dar über ge
legt morgens vñ abens heilet gar wol.

B Brant laticch wasser ist güt für serig
keit inwendig im lyb von hitzen morgens
vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot getrücke.

C Brant laticch wasser ist güt für vieg
wartzen da mit gewaschen vñ in vor g-
melter massen getrücken.

S Brant
laticch wasser.vi.lot getrücke machet schwi
zen. **E** Brant laticch wasser von d wur
zelen gebrent vñ.vi.lot getruncken so eyn
mensch vor gelassen hatt/ist vast güt für
die pestilenz. **F** Brant laticch wasser ist
güt für allerley masen vñ flecken an dem
lyb/wan es macht wyß die hüt offte vñ dick
da mit gewaschen/vñ von im selber lassen
drucken werden.

Uo boné blügot wasser.



B Onen blügot wasser von den latini
schen flores sabari genät.vñ in tür
scher zunge Bonen blügot. Die best
zeit irer distillierung ist i der zeit so die blü
got vollkumiglich zytig ist/ob sie anfaht

schwarz oder ful ewerde/sollent sie gedist
illiert werden in balneo marie.

A Bonen blügot wasser drucknet die
flessen rynnenden augē/der es dar in tüt
am abent ein stund vor nacht so werdet sie
drucken.

B Bonen blügot wasser
himmimpet die flecken in der hütē/der
sich damit weschet vñ bestrichet vñ machet
die hüt lind.

C Bonen blüt wasser.vi.
oder.vii.lot getruncke ist güt für vngift die
da verborgen lygt in dem menschen.

S Bonen blügot wasser in die augen gethon
ist vast güt für die fratte vñ vast rothglider
der augen inwendig.iii.oder.iiii.tag dar in
gethon am abent ein stund vor nacht.

E Bonen blüt wasser ist bewert für die
blottern in den augen so mā es darin thut
iii.oder.iiii.tag ein stund vor nacht.

F Bonenblüt wasser zücht vñ alle geschos
sprüessen vñ dönn/so es in des mensche lyb
in dem fleisch stecken ist/ein tüch dar in ge
netzt vñ dar über gelegt etwā maniche tag
morgens vñ abens.

G Bonen blüt was
ser ist auch güt vñ die bösen blattern geleit
morgens vñ abens.

H Bonenblüt ein
besunder güt wasser/breche die blügot ab
früh oder spät in dem tag/vñ leg sie über
nacht in starcken wyn/vñ ball es dan ein
wenig vñ/vñ brenne dan wasser dar vñ/
vñ thut es dan in ein glas/vñ setz es an die
sunne. diß wasser machet ein schön antlit/
vñ ein schön farb der sich damit bestrichet

I Vñd verjeller den frawē iren heymli
chen gebreusten genät menstruu/morgens vñ
abens getruncke/yedes mal vff.iii.lot oder
iiii.lot sechs oder acht tag aneynander.

K Bonen blügot wasser löschet d3 hellisch
füer/tüch oder wetck dar in genetzt/vñnd
dar über gelegt morgens vñnd abens.

Uon bonen wasser

B Onen wasser das frut von den grie
chen tiamus genant. Vñd in arabi
sch hakille. In latinischer zunge
saba.vñnd in türscher sprach bonen frut/
ist yedermā wol bekant/doch mancherley
geschlecht der bonen sint / als viebonen in

latiniſcher zungen luyini. Vnd in türſch
viele bonen/darumb das ſie zu viel warzē
gūt ſint. vñ der iſt auch zweierley. etlich bī
ter/etlich nit. vñ ein ander krut ſaba inuer/
ſa genant. vñ den türſchen wint krut/oder
als ich vor geſprochen hab in brunwurtz
waſſer/hat bletter gleich den bonen/dan d̄
ſie feſter vnd dicker ſint an den bletteren/
vñ wechſet gern off erliche marte od̄ wiſen.

Es iſt auch ein ander krut in latiniſcher
zungen ſabaria oder ypoſolini. vnd in tür/
ſcher zungen bacchin. Aber billicher bac/
bon genant/darumb d̄ ſin krut dem bonen
krut gleicher iſt/vñ in den becken waſchen
iſt/von den dryen ich hie nit ſchreiben bin/
ſunder allein von den gemeinen bonen.

Die beſte zeit irer diſtillierung iſt die wyl
ſie grūen ſint/in ein glaſ gethon/vñ gedi/
ſtilliert in ventre equino. Al Bonen
waſſer mit diſſein waſſer weſch die böſen
beyn dar mit/vñ puluer die feces von den
bonen da d̄ waſſer vñ gebrant iſt/vñ ſege
das puluer off den ſchadē ſo druckner es/
vñ thū das alſo lang biß es genyßē d̄ iſt
gar ein gūte reynigung vñnd heylung zu
böſen beynen.

Von bon hüſſen waſſer.

Bnen hüſſen waſſer/das ſint die lan
gen ſchotten da die bonen in waſche
ſint. Die beſte zeit irer brennung iſt
ſo die ſonn im l̄wen vñ der mon im wiß
ſteet/von dem w̄trop wūderbarlich wūrt/
ckung geſehen hab. Al Bonen hüſſen
waſſer das iſt d̄ beſt waſſer fürß grūen in
den lende vñ bloſen getrunckē morgēs vñ
abens/yedes mal.ii. oder.iii. lot iſt ein wū/
derbarlich vſtrūbung.

Von bonen krut waſſer

Bnenkrut waſſer vñnd dem ich hie
geſchriben hab/ſint die gemeynē bo
nen. Die beſte zeit ſiner diſtillierung
iſt d̄ krut vñ ſtengel gebrant in end des
meyen. Al Bonen krut waſſer getrun/
cken morgens vñ abens/yedes mal.ii. lot
dryßig oder vierzig tag verrubet iungen
kinder den ſteyn. B Bonen krut waſ

ſer.iii. oder.v. lot getrunckē.vi. oder.viii.
tag/allen tag iſt gūt für vergiſt.

C Bonen krut waſſer getrunckē alle tag
morgēs vñ abēs ein monat/yedes mal.ii.
oder.iii. lot machet gūt vñnd reyn blūt.

S Bonē krut waſſer machet d̄ anlut vñ
die h̄r lind ſo man ſie da mit ubet vñnd
weſcher.

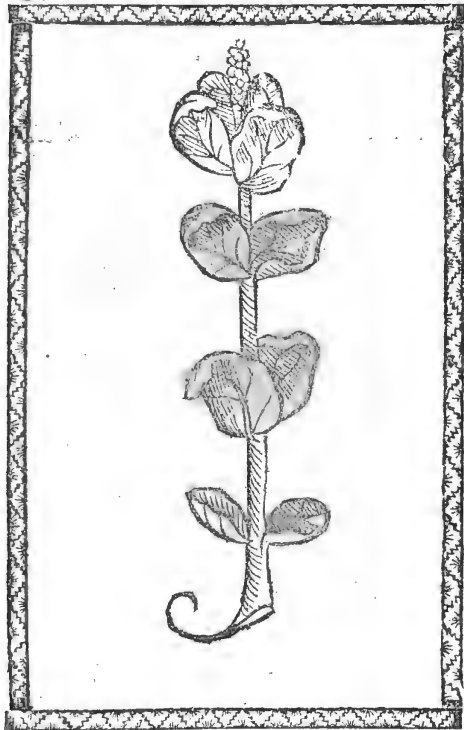
Von groſſen baſi lien waſſer.



Alilien waſſer/von der groſſen mit
B den beyden bletteren/vñ den kriechē
vaſilicon od̄ ozinium. vñ von den
arabiſchen berengemiſch gnāt/vñ in lati/
niſcher zungen baſilicon/wie wol die kri/
chen ſchribē mit cym b. ſo leſen ſie doch mit
ein v gleich wie die öſterreicher/wā ſie ſpre/
chent b. ſo ſprechen ſie we. darumb d̄ kriech
ſchribet baſilicon/ ſo liſt er doch vaſilicon
oder waſilicon. vñnd das krut von den tür/
ſchen groſß baſilig genāt wūrt/darumb d̄
es gröſſer bletter hat dan die krufe. Vñ d̄
beſte teil vñ zeit ſiner diſtillierung ſint die
bletter vñnd ſtengel ſo es blūmen treyt/ge

Brant/vñ d; krut ist in d lengde cyns ellen/
Bogen. 21. Groß basilie wasser ist güt
getruncken morgens vñ abens/für d; para
lisis oder berly/vñ die glider die erlampt
sint/mit geriben morgens vñ abens vñ zu
mittag/so werdent sie wider gerad.

Uo krusen basilie wasser

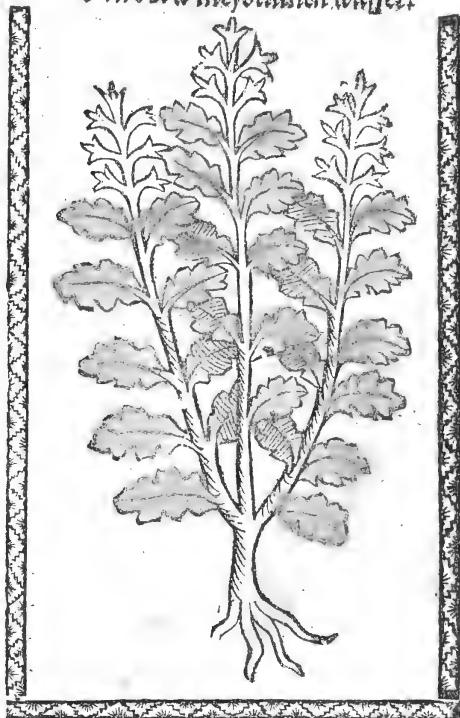


Basilien wasser von den krusen bas
lien/vs den latinsche basilicon/ga
riofilata genät. Darüß das singe/
schmack glicht den neglin die genät sin in
latinscher zungē gariophili. D; beste teyl
vñ zyt seiner distillierung ist d; stegel vñ blet/
ter vnder eyndand gehacket vñ gedistilliert
im balneū marie im brachmonat. 21.

Kruse basilien wasser getruncken vff.iiii.
eder.vi.lot ist güt ob ein wurm in ein men
sch en geschlossen wer. ob in ym gewachsen
wer/so müß er vñ im gon on schade. B

Kruse basilien wasser ist ein principal
zu stercken vñ ersüßwen das hertz/getrun
cken zu tag ein mal.ii.lot des wassers/vñ
sin träck da mit gemyscht/vñ dūcher dar
genetzt vñ über das hertz leib geleit d; vñ
den philosophē genät würt epishima p cor.

Von blow meyblumen wasser.



B Low meyblümē wasser. d; krut hat
ein lange stegel/ist mir nit bekant.
entpfilhe ichs den die es kennē. Die
beste zyt seiner distillierung ist im meyen so
es blümē treyt. 21. Blow meyblumen
wasser ist güt für gesücht mit geriben offt
vñ dick so vergeet es einem menschen.

Von Rocks blut wasser.



Bocks vñt wasser. der bock von den
 Eriehen thymos oder eccimus genät
 In arabisch censud. das blüt in la-
 tinscher zungē genät sanguis hirci. vñ den
 türtschen geißbock. Des geschlechts zweyer-
 ley sint/wild vñ zam. Ser wild in latini-
 scher zungē capricornus. in türtscher spröch
 ein steinbock. Das best teil vñ zit siner di-
 stilliering ist dz blüt von dem vnuerschnit-
 ten bock entpfangen in den hunds tagen
 vñ gebrant. Al Bocks blüt wasser ist
 vast ein güt wasser für den steyn gerückte
 morgens vñ abes/yedes mal vñ. ii. lot ist
 ouch güt für das grien in den lenden vñ
 in der blusen.

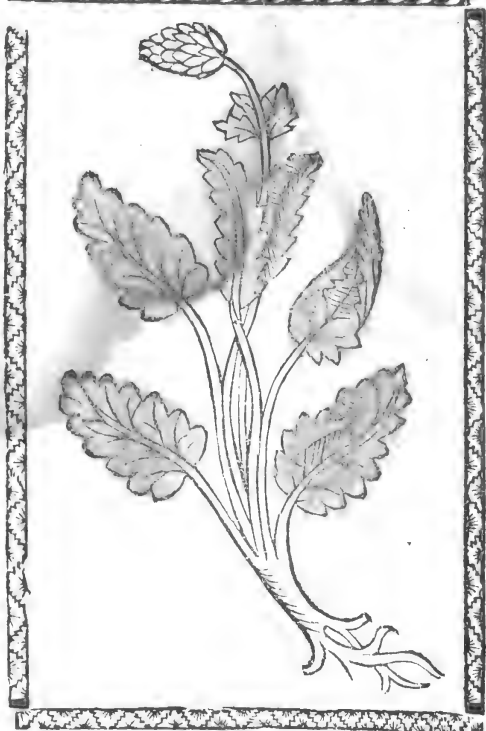
Von butté laub wasser.



Vitten laub wasser. Dz ist ein stud
 von den Eriehen thymos/batus/oder
 occupalea Arabisch bedugar. wie
 wol etlich spreche dz es vñ den Eriechē bede-
 gut. Aber die latinsche heissen es spina al-
 ba. vñ vñ den türtsche butten oß hegen/oß
 heissen genant würt. Des blätter ei wenig
 vñ sint vñnd sin blümē wie wiß rosen

doch nit gefült/ sin fruchtē glich den oliven
 ist/dan allein sie rot ist vñ inwendig hol/
 vñ gefült ist mit etliche some/eckecht glich
 als steinlin/vñ dz frucht ein schwarz hüt/
 lin/yedermā wol bekant. Die beste zyt des
 loubs distilliering ist so das loub im aller
 stercksten geschmack ist glich am end des
 meyen/ab gestreift vñ gebrant. Al
 Butté loub wasser ist güt wer die pestilēz
 hat vñ es trinckt/vñd dūcher dar in neget
 vñd dar über geleyt hilff in wol.

Von bathonien wasser



Bathonien wasser. Dz frut vñ de Eri-
 chen veronicē genät vñ vñ den ara-
 bische bastaren oß castaron. vñ in
 latin betonica. vñ nach den türtschen ist es
 dixerley vñ dis genät würt brum bathonig
 oder bathenig/zit vñderscheid das es brum
 blümē mit eym schwarzē grünēfar blat. es
 ist ouch obnen des selbē geschlechts dy wiß
 blümē hat/vñ habe beyd stengel in dz höhe
 eyns ellebogē. Dz frut mit gelbē blümē/nit
 also gätz hoch/vñ den latinsche herba pa-
 ralis genant/vñ in türtschen zungē hymel

schlüssel/od wiß bathenig/vn̄ der wißen
bletter willen wie bathenig. es ist aber nit
recht/wan hymelsschlüssel gāz des geschle
chtes nit ist. Aber die ander vorznāt ist lei
vnd scheit mit de frut vn̄ blūmē van das
die blūm wiß ist/vn̄ die ander brūn. d; ich
selber oft gesehe hab. S; best teil vn̄ zyt si
ner distillierūg sint die bletter vn̄ stēgel vō
den mit d̄ brūnē blūmē gebtāt ym end des
meyē. Es ist ouch zemerckē in allē wassern
d; die zyt nit alweg erlīdē mag zedistillie/
ren/also ich schrib vrsach d; ein land kelter
od wermē ist/od d; iar kälter od hēziger ist
darumb ist zū distilliere ein yedes frut et/
wan sperer od frūger nach de d; iar wettert
vn̄ landt gelegē ist. A. Vun bathoniē
wasser ist gūt denen die ein kalt we thūnd
houpt habē/ein vierfeltig lynē dūch dar in
genetzt vn̄ ein wenig vß getrūckt/vn̄ also
sücht vmb d; haupt geleit also vil vn̄ oft
geton biß d; we ygeet. B. Bathonien
wasser getrūckē. iiii. lot. allē tag. d; bewert
d; ein mensch dē tag nit dirstē wirt. C.
Bathoniē wasser ist gūt getrūckē den die ei
heissen rittē habē/ein alt lylatbē dē wasser
genetzt vn̄ über die brust geleit wen dē me/
sche die hitz an kēpt/wan es kält alle heis/
se quartana. S. Bathoniē wasser zum
rag. ii. mal. ydes mal. iiii. lot getrūckē vtrīb
das houbt schweren. E. Vun batho/
nien wasser clert die augē dar in geton cyn
stund vor nacht. F. Bathoniē wasser ist
ein güldin wasser zū schaden die du gern
heil haben woltest/gewesche morgēs vnd
abēs/vn̄ dūcher darin genetzt vn̄ dar über
geleit/so heilt es bald. G. Bathoniē was
ser des abēs in die ougē geton/verstellē die
trehern vnd das triessen vn̄ rinnen der au/
gen. H. Bathoniē wasser lewē in die ore
getropffer/legt den schmerzē der oren. I.
Bathoniē wasser morgēs mittags vnd zū
nacht getrūckē yedes mal vñ. iiii. lot ist gūt
dē die mit norbrunnet vn̄ schwerlich harn/
nent/strāguiria gnāt/wā es brūt dē harn.
K. Bathoniē wasser also getrūckē ist gūt
für den stein den zerbricht es in der blasen.
L. Bathoniē wasser in vor gemelter mas
sen getruncken benympt die verstopffung

von der lebern. M. B. ne wasser ge
trūckē morgēs mittags vn̄ nachts/yedes
mal. iiii. lot ist gūt für die wasserfucht ge/
nāt ydropisis. N. Bathoniē wasser heiler
wundē vssen vnd ynnen iung vn̄ alt/vnd
flūssēt zū der wunden vß/der sie morgens
nüchtern vn̄ zenacht so man schlaffen wil
gon/trūckēt yedes mal. iiii. od. v. lot. O.
Bathoniē wasser getrūckē. iiii. od. iiii. wo/
chen/allē tag morgēs vn̄ abēs/yedes mal
iii. od. iiii. lot ist gūt wer ein bleich farb hat
so vergeet im die farb/vnd gewint ein gūt
schōn rō selecht farb. P. Bathoniē wasser
getrūckē in solicher massen ist gūt i dē die
vol süchtigkei sint/vnd benympt manig
schmerzē des magens/wan es sterckē den
magen vn̄ hilt der digestion. Q. Ba
thoniē wasser getrūckē morgēs vnd abēs
yedes mal. iiii. lot vertribet vnwillen vnd
spūwen vn̄ vnreinigkeit in dē mūd. R.
Vun bathonien wasser in vor gemelter
massen getrūcken weicht vn̄ reyniget die
brust vn̄ lunge. S. Bathonien wasser
ouch in vor gemelter massen getrūcken ist
gūt dē miltsüchtigē/wan es reyniget das
milz. T. Bathoniē wasser getrūckē mor
gens vn̄ abēs/ydes mal vñ. iiii. lot ist gūt
den die mit den zennen griffgrāment. V.
Bathoniē wasser in solicher massen getrū/
cken den altē hūstē weichtes vn̄ den hūstē
mit der engkeit vertribet es. X. Batho
nien wasser also getrūckē kēpt zū hilf dar
gelsüchtigen/ictericia gnāt. Y. Batho
niē wasser morgēs vn̄ abēs getrūckē/yedes
mal. iiii. lot reyniget menstrui. vn̄ bringt
ouch d; d; ist der frauē blūmē. Z. Ba/
thoniē wasser. viii. od. x. tag allē morgē nü
chtern vn̄ zenacht getrūckē so mā schlaffen
will gon/ydes mal. iiii. od. iiii. lot bringt ein
guten dauwige magē. Aa. Bathoniē
wasser. ii. od. iii. tag allē morgen nüchtern
zū mittag vn̄ zenacht/ydes mal. iiii. od. v.
lot getrūckē ist gūt den die da schedlich er/
heny gbucht habē die multeret es vn̄ bruchē
von im vn̄ hilt in. Bb. Bathonien
wasser. xl. tag getrūckē allē morgē vn̄ abēs
ydes mal vñ. iiii. lot ist vast gūt für dē val
lenden süchtigen epilepticus genant.

CC Bathonien wasser in aller massen gebuicht wie ich gesproche hab von der selbedliche erzeny wegen ist vast gut für vergift vñ wan es widersteet d vergift vñ tribt es vff. **SS**

Bathonie wasser das kumpt zehilff den vergiftige thier bissen/ein dñch dar in genezt er allen tag.ii. mal morgens vñ adens getrücke /ydes mal.iii. lot vñ dñcher dar i genezt vñ darüber geleyt. **LL** Das wasser morgens nüchtern getrücke vff.iii. lot/weicht de buch.

FF Bathonie wasser getrücke morgens vñ abes vñ hilfft für schmerz der hüfft/nyere vñ blase/yedes mal vff.ii. lot. **GG** Sz wasser morgens vñ abes getrücke yedes mal vff.iii. lot ist gut für blut vñ eyter spüwen von der bruust lungen. **HH** Sz was

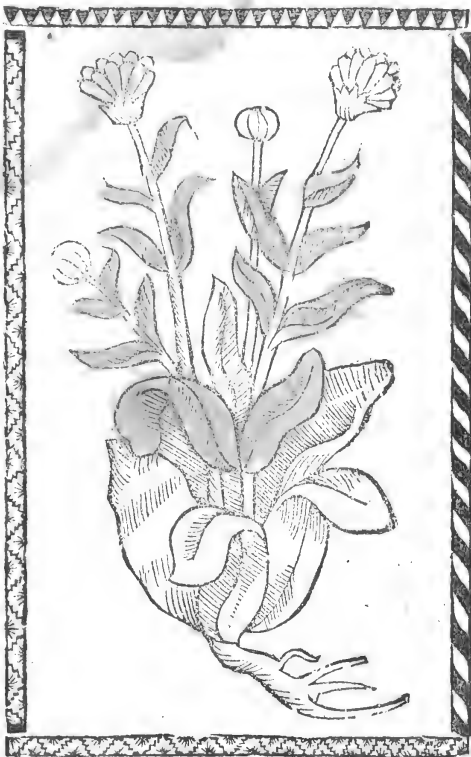
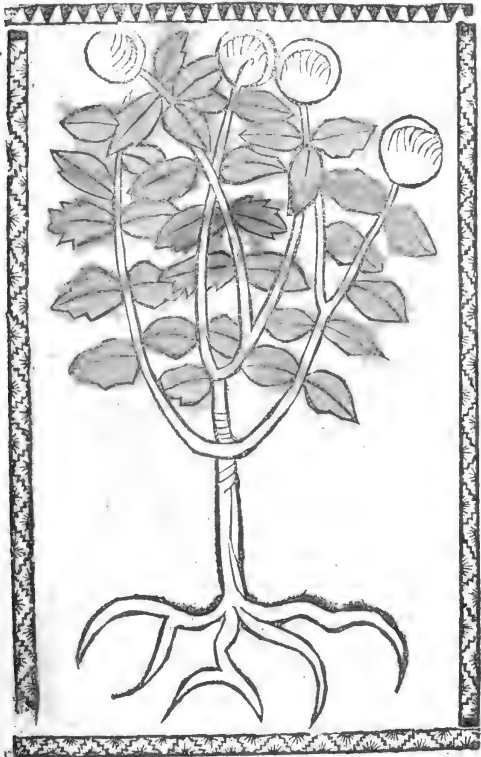
ser heilet die wundē im houbt vñ zücht vff die zerbroche kein i den wundē/dñcher dar in genezt vñ darüber geleit. **II** Sz wasser hilfft auch für zen we in dem münd gehalten. **KK** Das wasser stercket die nerui vñ den schmerzē podagra der füeß gesücht hat/dick damit geriben vñ dñcher dar in genezt vñ dar über geleit. **LL**

Sas bathonie wasser zücht vff die vergift des wütenden hunds bis zum tag.ii. mal. vff.iii. oder.iiii. lot getrücken. vñ dñcher dar in genezt vñ dar über geleyt.

Uo büchin loub wasser

Büchin loub wasser. Ser boum vñ den latinschen fagus genāt. vñ in tütisch eyn büch/tragend eyn fruchte da mit die schwyn gespysset werdent gleich eychlen/doch nit also wol als von den eychlen. Das beste teil vñ yrtirer distillierung sint die bletter von den ersten gestreiffet vñ gebiāt im end des meyen. **Al** Büchin loub wasser ist gut für die silzflüß das hor ab geschoren vñ dan dar mit gewaschen vñ geriben/vñ von im selber lassen dru- cken werde/so sterbent sie vñ vallent ab.

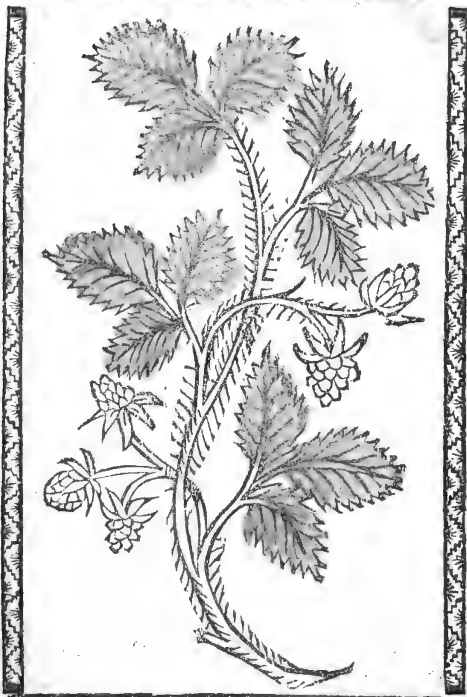
Uon bocks bart.



Ocks bart krut wasser. das krut vñ elichen latinsche Barba Hircina ge/ nant. vñ in tütisch bocks bart/vñ

ist doch nit das frut von den alten philoso-
phen Barba hircina genät würt/vñ welchē
an wachsendē ypoquistidos gemacht würt
wiewol etlich spreche dz es der stam sy der
die winter rosen treyt/das falsch ist. wann
dz selbig ist eyn geschlecht d bappeln/von
erliche malue maior genät werde. Aber dz
frut hochßbart vñ de ich hie schreibe wechset
vñ den wisen od matten mit eym hohen
knodestren stegel by.ii.ellenbogē hoch/tra-
gen ist zwo od dry gelber blümē gar nohe
gleich den merren blümen genant pfaffen
blat.vñ zū latin caput monachi oder dens
leonis genant.doch nit also breit/vnd das
frut mit langē schmale spitze bletern dar
vñ etwā fundē würt ein wyß schümlein/dz
frut gekuwet in dem müd ist süß in gesch/
mack. Die best zit siner distillierung ist dz
frut vñ stengel on sin wurzel gehacket vñ
gebrät so es blümē treyt/dz ist i brachmör.
A. Beckß bart wasser getrückē morgens
vnd mit tags/ydes mal vñ.iiii.lot ist güt
für stechen in den siten/dz oft bewert ist.

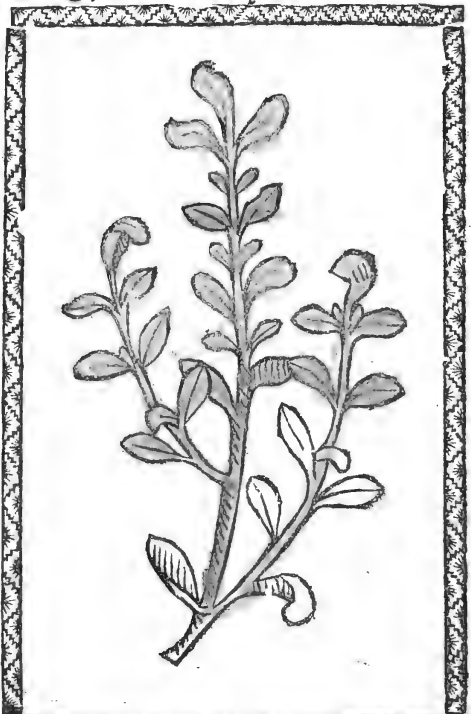
Von bromber wasser



Bromber wasser von den krieche vñ
arabischen vñ latinische morabaci

genant. Vnd in türsche zungen bromber.
Des stud vñ den krieche morus siluestris.
vnd vñ den latinsche rulas gnät.vñ vñ de
türsche kragber oder bromber. Es ist auch
ein ander geschlecht hymper gnät/vñ den
krieche sulat/vñ würt oft im latin cyno für
das ander genümē/dz falsch ist.wā hymper
ber die stud on dem ist.aber bromber stud
vol scharpffer dorn ist. Dz beste teil vñ zyt
der bromber zedistilliere ist so sie vollklich
zytig sint/doch nit weich dz mā sie ab brech
vnd wechset vñ dz wasser wiß daruō gesigē
vñ gebrät. A. Bromber wasser getrückē
morgēs vñ abēs ist güt den iungē für
den für den stein/ydes mal vñ.ii.lot. B.
Bromber wasser getrückē ist auch güt für
dz grüen in de lende od blase. C. Dz was-
ser ist güt für dz blat vñ zepslin i de hals ge-
gürgelt. S. Dz wasser ist güt für gesch/
wer im hals gnät squinancia/so man es
warm gegürgelt im hals zū tag.iiii.od.v.
mal. E. Dz bromber wasser ist güt für
alle serigkeit in dem hals oft vnd vil ge-
gürgelt im hals.v.oder.vi.mal des tags.

Von boley wasser.



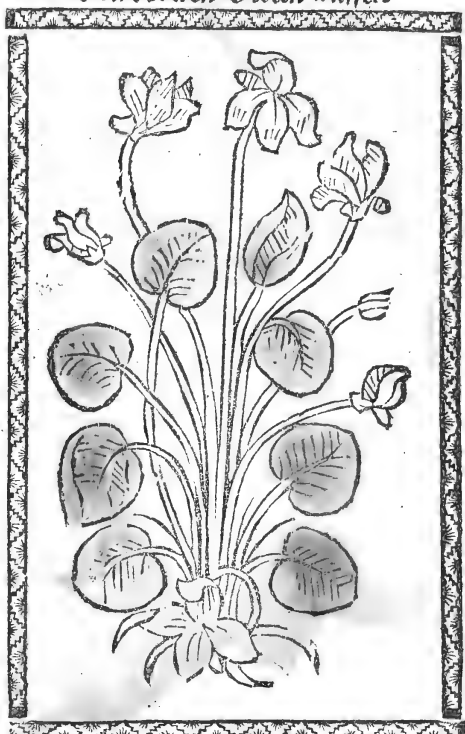
Alley wasser: das frut vō den Eriechē
B polegiū. vñ vō den tiitsche Boley ge
nant vō der mā wol bekant wach
sen ist an fūchte sterre vff. ii. spāne hoch. d
stegel mit vast kleine blerlein. Die best zyt
siner distillierung ist d̄z gāz frut gesamlet
vñ ghackt so es blümē treit vñ gedistilliert
Al Boley wasser morgens vñ abes gtrūckē
yedes mal vff. ii. lot ist gūt dē frawē dē die
müter zelale ist/wann es hitziger sie. D
Bolei wasser gtrūckē. ii. od. iii. tag. ii. mal
yedes mal. iii. lot bringet dē frawē ire zyt/od
iren blümē mēstruū gnāt/so er sich zelang
hat gehindert vñ gesumet/so verr d̄z es in
der zit ist so sie es habē sollēt. Du solt mer
cken d̄z nyemer mer mag den frawē ire zyt
gesfürdet werde dan in d̄z zyt so sie es selber
habē soltē. Darūb soltu merckē vō allē was/
fern i d̄sem gantzē blich d̄z sie genūgt wer
den sōllent in d̄z zyt so mā meynt d̄z ei fraw
habē soll/od es sich erzeigt. C S̄z wasser
gtrūckē zū tag. ii. mal/ydes mal vff. iii. lot
für d̄z blūt vñ dē vñ oben/also so ein mēsch
blūt spūwer od harnet vñ die blūt rūt hatt
differētia gnāt. S̄z S̄z wasser i die augē
geton ist gūt zū kalte flūssigē augē vñ allē
weragē d̄z ougē vñ darūber geleit. E S̄z
wasser lūtert dy ougē vñ benipt die hitz dar
vō vñ dē smertgē/vñ sterckē d̄z ḡsicht/dar
in geton abens ein stūd vor nacht vñ des
morgēs nüchtern gtrūckē. iii. lot/vñ darūb
gestrichē vñ dūcher dar in generzt vñ dar
über geleit. F S̄z wasser vff. vi. lot ge
trūckē ist gūt dē frawē die versumet werde
an den heb ammen so sie kind helfet ma/
chen so die an d̄ geburt nit gāz vō ir klūne
ist/als ganz als sie solt. G S̄z wasser
morgēs vñ abes getrunckē. iii. lot heilt die
tūngē oder nūwen brūch genāt ruptura.
H Bolei wasser gtrūckē vil od wenig
schader den frawē die mit kyndē gont wan
es tödt d̄z lēt d̄z es zū vnzytē geborē wūrt.
Siß hab ich geschriben den frūmē frawen
schaden zū verkūmen/ich in hoffnung byn
d̄z yederman recht solt tūn/ich herts anders
vnderwegē gelassen. I Bolei wasser ge
trūckē morgens nüchtern vñ zenacht so mā
schlaffe wūll/ydes mal. ii. od. iii. lot die die

schlymigheit in der brust/machet es dynne
K Bolei wasser ist gūt welchem gern vn
willer vñ sich erbreche wūll/in vor gemelter
massen gtrūckē vñ dūcher dar in generzet
vñ einwenig vß gedruckt/vñ über dē ma
gen geleit. L S̄z wasser i vorgemelter
massen gtrūckē vtribt die schwartzē colera
das ist die melancoli trurkeit vñ nit weiß
wo von es ist. M S̄z wasser morgens
mittags vñ zenacht gtrūckē ydes mal. iii.
oder. iii. lot vtribt d̄z krammē im lyb vñ d
buch. N S̄z wasser in solicher maß ge/
trūckē vtribt ouch vergifft. O S̄z was
ser ist gūt wen ei schlang od noter ein gebi
sen hat/d̄ sollt es alle tag. iii. od. vi. lot trin
cken vñ da nit weschē/vñ dar über le/
gen alle tag. ii. mal so genūset er. P Bo
ley wasser morgens vñ abens yedes mal. iii.
lot gtrūckē heilet die milz sūchtige. Q
Bolei wasser morgens nüchtern/mittags
vñ zenacht/yedes mal vff. iii. lot gtrūckē
ist gūt für die harn wind. R S̄z wasser
benympt d̄z ūcken da nit geweschē zū tag
ii. mal. S̄z S̄z wasser ist gūt den frawē
dē we ist zū künde so es zyt ist d̄z mā in geb
vff. iii. lot zerrinckē so genesent sie dester ee.
T S̄z wasser ist gūt für den kalte flus vñ
sūchtigheit im houbt vñ schnupfen/mor/
gens vñ abes gtrūckē ydes mal. vff. iii. lot
vñ d̄z houbt damit bestrichē zū tag. ii. mal.
V S̄z wasser in solicher maß genūget
benympt die alten kranckheit des houbes.
X Bolei wasser ist gūt für kalte sūchtig/
keit in den oren/dar in geton d̄z hilfft vast
wol. Y S̄z wasser stillt d̄z gesūcht vñ
podagram in den fūssen oft da nit geribē
vñ dar über geleit. Z Bolei wasser ein
dūch dar in generzt vñ vff die nase gelegt
stillt das bluten der nasen. Aa Bolei
wasser ist gūt für d̄z gesūcht d̄z in den glei/
chen ist/ein weich dūchlin dar in gnerzt vñ
das diechlin vmb d̄z gleich gewunden vñ d
vmb die geschwulst/vñ so es druckē wūrt
wider generzt/das zūcht die geschwulst vß
vñ legt d̄z we vñ schūß on schade. Bb
Boley wasser machet ei hüßz anlit damit
oft geweschē. Cc S̄z wasser vtribt die
ryssen in vnder dem anlit do nit geribē.
G iii

Von blow Korn blümen wasser.



Von blowen Viole n wasser.



Blow Korn blüme wasser vō den la-
tinschen flores frumenti/od flores
siliginis genāt. Dñ türsch Korn bli-
men. S; besterail vñ zyt siner distillierung
ist im end des brachmonats. A Blow
Korn blüme wasser ist güt den augē die rot
sint vñ vast schwerē die soll man da mit
weschē/sie werdēzschön. B Blow Korn
blüme wasserzerb:icht die fell d; augen vñ
macht sie luter/vñ die roten blütigē augen
macht es gesunt/am abēt ein stünd vor na-
chtr dar i geton. C Das wasser ist güt zu
der sisteln da mit zu tag.ii.mal geweschē
vñ ein düchlin dar in genetzt vñ dar über
geleyt. D S; wasser heilt den Krebs da
mit zum tag.ii.mal geweschen/vnd düch-
er dar in genetzt vnd dar über geleit.

genetzt vñ vmb die süß geschlagen/vñ wan sie druckē werden wider gnetzt vñ darüber ge-
leyt biß das wegelyt. C Blow violen wasser morgens/mittags vñ zenacht/yedes mal
vff.iii.lot gerüchē macht lynd im lyb/vñ weicht dē buch. S Das wasser i solicher massē
gerüchē kület d; hertz. E S; wasser benympt dē schmerzē d; augē vñ bstellē den fluß d;
augē vō hitze/dar in geton vñ dar um gestrichē. F Blow violē wasser kület die leber moz

Low violen wasser. d; krut vō den
B kriechē leucis/vñ vō den arabische
fenestlig/oder fene fuge genāt wurt.
vñ i latin viola.vñ i türscher spruch blow
violen krut od violkrut.vñ sin blüm in la-
tin flores violari. Es ist ouch ein and ge-
schlecht der violen in latinscher züge cheiri.
vñ vō dē türsche violē vñ sint negelblüm-
lin/vō dem du vündē würrst im büchstabe
G.vō den gelben violē. Die beste zyt siner
distillierung ist d; du die blowē violē allein
die blüme vñ nū d; krut gedistilliert i mer-
zen p alembicū.vñ d; krut sol im meyege
brant werdē p alembicum ob du wilt/aber
sunder. A Blow violen wasser getrü-
ckē vñ sin tranck mit gemyscht ist güt für
hitze in d; pestilenz. B Blow violē was-
ser ist güt für d; pod agram/dücher dar in

ges mittertags vñ zu nacht/yedes mal .ii. mal.
oder .iii. getrucken/vñ tücher dar i generzt
vnd dar über geleit/dz leyte iren schmerzē.
G Blow violen wasser in vor gemelter
massen getrücke reiniget die müter vñ zer/
brücher die geschwer d müter. **H** Blow
violenswasser ist güt den vnstimmigē vñ die
iresynn vñoren habet vñ übrigen gestäck
vñ geruch getruncken/vñ dz haupt mit be/
striche/vñ von im selber lassen truckē wer/
den/dz .ii. monat geton allē tag .ii. mal.

J Blow violē wasser heilet die schimde
im afftern alle tag .ii. mal damit gewesche
vñ düchlin dar i gnerzt vñ darüber geleit.

K Blow violē wasser getrücke morgēs
vñ abens/yedes mal .iiii. lot ist güt getrun/
cken für den heissen vñ dürrē hūsten. **L**
Blow violē wasser ist güt für die vick war/
zen/ein lynē düchlin dar i generzt vñ vff
die vick warzē geleit vertribt sie bald.

M Blow violē wasser morgēs vñ abes getrun/
cken ydes mal .ii. lot hilfft dem miltz vnd
leyt sinen schmerzē. **N** Blow violen
wasser in solicher massen getrücke löschet dē
durst/vñ ist güt dem hitzigē magen.

O Blow violen wasser vertribt dz sungē vnd
fusen in den oren dar in gereiſt vñ tücher
dar i generzt vñ dar über gelegt.

P Blow violē wasser benipet die schypen des houp/
res oft vnd vick da mit bestrichen/vñ vñ
im selber lassen truckē werde.

Q Blow violē wasser morgēs/mittags vñ zenacht
getrücke ydes mal .vff .iiii. lot ist güt für dz
hertz steckē/wan es kület vñ krefftiget den
lyp. **R** Blow violē wasser wid bringet die
verlorende gesicht in die augē geton.

S Blow violē wasser morgēs/mittags vnd
zenacht getrucken/yedes mal .vff .iiii. lot ist
vast güt in heisse rittē vñ für alle böß hitz.

T Das wasser morgēs nüchtern getrun/
cken .iiii. lot döret die würm in dē lyb.

V Blow violen wasser ist güt welchem das
zan fleisch od der gumme schwiert/der sol
es do mit weschē vñ lāg im mund behaltē
so vtribt es allē schmerzē d zen vñ des zan
fleyschs.

X Blow violē wasser heylet die
ptisicos/od die etica/sint als ei abnemung
von der lungē/getrucken zum tag .iii. mal

yedes mal .vff .iiii. lot. **Y** Blow violē was/
ser stilet den flus d wunde des bluts/tücher
dar i generzt vñ darüber geleit. **Z** Blow
violenswasser morgēs vñ abes getrucken
ydes mal .vff .ii. lot ist güt den mēschē die
den vallēden siechtagē habē/sündlich den
kinder. **221** Blow violen wasser die

entzündet hitz teperier es/vor ab die inwēdi/
gen glider die zecheiß vñ dürr sint getrücke
wie vor stor.vñ von vffen darüber geleit.

BB Blow violē wasser ist güt getrun/
cken morgēs vñ abes/yedes mal .vff .iiii. lot
den die da schwer atthemen. **CC** Blow
violē wasser in vor gemelter massen getrun/
cke stercket dē buch vñ dz ingeweid.

SS Das wasser also getrücke reiniget die nyel/
ren. **EE** S; wasser morgēs/mittag vñ
zenacht/yedes mal .vff .iiii. lot getrucken ist

güt den die da vast heiss sint/sündlich in/
gen lüten den hilfft es wol. **FF** S; was/
ser also getrücke leyte auch we des buchs.

GG Das wasser ist güt dem dz haupt
vast we thut vñ hitzē da mit bestriche/vñ
vñ im selber wid lassen truckē/etwā man/
chen tag geton/es vertribt die schüß i dem
haupt. **HH** S; wasser ist güt wem sin
hümschal zerschlagē ist dz er sin sprach ver/
liert/vñ der zungē kein gewalt hat d sol dz

wasser trinckē morgēs vñ abes/yedes mal
vff .ii. lot/so wirt er widerum redē. **II**

S; wasser getrücke i vor gemelter masse
weicher alle herte ding die hitzig sint vnd

vffen dar vff geleit. **KK** S; wasser ist
güt für die vick blotter/ei rein düchlin dar
in generzt dz zwei od d; yfeltig darüber ge/
seyt des morgēs vñ abes werd es wider ge/
nerzt vñ dar über geleit als vor. Vnd wiß

für war in .iiii. tagē verzeret es die blottern
vñ warzē dz süßerliche abfallent/es sy vil
oder wenig/ob sie anders nit zeile sint/sint

aber die warzē im afftern so verr das mā
nit dar zu künmen mag/so wiß man das
wasser in dz weidloch spritzet/der mēsch sol

sich dar zu legē .ii. od .iii. tag dz das wasser
by im blybe/wā dz .ii. od .iii. mal geschichte
so wiß dz die warzē abfallent wer sie in dē

lyb hat der soll dz wasser trinckē/er g eniße
sicherlich vñ ist ein warhafftige kunst.

Von bucken wasser.



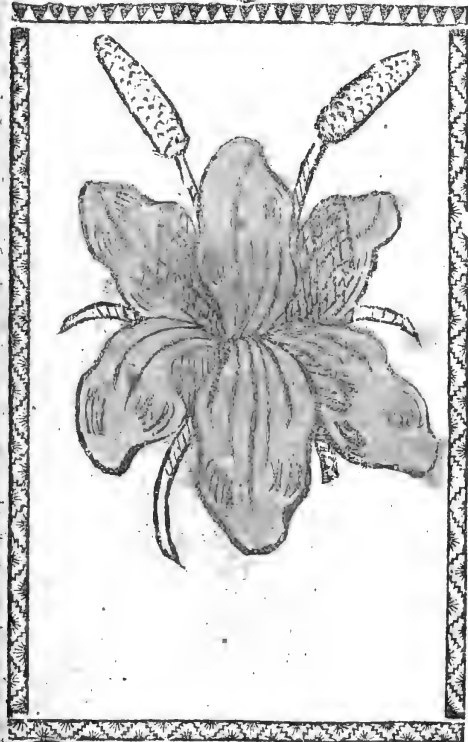
Bucken wasser. das kruit von de krie-
den trigetes gnât. vñ von den ara-
bischen leptisfillos genât. vñ in lati-
nisch erzunge arthemisia. id est mater her-
barū/ein mütter d kriter. vñ vō den türschē
buck od bysus oder sunnen wendel gürtel
ouch vō erliche türschē sant johanns kruit
darūb als es an sant johans tag des rōuf-
fers vmbgegürtet/ vñ in d̄ feur geworffen
würt. d̄z ist falsch. wan sant johans kruit
vō den krieche ypericon. vñ vō de latinsche
perforata/ od herba sancti johannis. darūb
das sin bletter durch löchert sint/ vñ ist der
basilien gleich/ vñ dem tüfel widerwertig/
von des wege vil genant würt herba fuga
demonis/ tüfel flüchtig. als ich selber gese-
hen hab d̄z kruit in die handt vbergē ein be-
hafften mēsch die hand gebotten griffentz
sie nit an. darūb d̄z d̄z selbig kruit vō latini-
sche sant johāns kruit gnât ist/ vñ buck nit.
wiewol buck ouch ein solich verborgenheit
by im hat für zoubernuß vmb d̄ kurtze wil-
len vnderwege gelassen da von zeschriben.

Das beste reyl vno zyt der bucke sint die
bletter am stengel gestreift vñ volden. od
aber von d roten bucke vñ gebrant im end
des meyen. wan zwei geschlecht der bucken
sint wyß vnd rot. **A** · Bucken wasser
morgēs vñ abens getrücke/ yedes mal. iiii.
lot den frawen ir heimlich sucht gnât men-
struū. wā als ein boum kein frucht on bli-
gen bringet/ also ein frauw on iren blāmen
kneys kunds schwanger würt welcher fra-
wen d̄z vstandē ist/ so trinck sie es in vor ge-
melter massen. so kumpt ir blāme wider zū
stunde da durch die frauw gereinigt würt.
Es hilfft ouch wol d̄z mā dē lyp niderthalp
des gürtels da mit salbet/ vñ da mit ribet
das hilffet vast den frawen. also ich vor ge-
sprochen hab. **B** · Bucke wasser in vor-
gemelter massen getrucken reyniget vñ pue-
gieret ouch die zyt der frauwe mit d̄ mütter.
C · Bucken wasser/ welche frauw eins kin-
des in arbeit geet die genist dester ee so mā
ir zwei lot zetrinckē gibt. **S** · Bucken
wasser ist ouch güt welche frauw ein kind by
ir treyt d̄z todē ist/ so trinck sie des wassers
vff. iiii. lot. od. iiii. so wurt sie sin vff stunde
ledig. **E** · Bucken wasser vtribt allen
gebreffen den frawen an ir heimlichē statt
von geschwulst od von andern siechtagen
so man sie mit dem bucken wasser weschet.
F · Bucken wasser morgēs vñ abens ge-
truncken yedes mal vff. iiii. lot vtribt den
hüsten. **G** · Bucken wasser getrunckē in
solicher massen ist güt den die mit not nei-
gent oder harnent. **H** · Bucken wasser
xxx. oder. xl. tag allen tag. iiii. mal getrun-
cken/ yedes mal vff. iiii. lot ist güt für den
stein. **I** · Bucken wasser. viii. oder. x. tag
also getruncken ist güt für die gylb.
K · Bucken wasser. viii. oder. x. tag ge-
trucken morgēs vñ abens/ yedes mal. iiii.
oder. iiii. lot ist weme den frauwe die mū-
ter so sie erkaltet ist. **L** · Bucke wasser
vier oder. vi. tag getrucken zū tag. iiii. mal
ydes mal. iiii. od. iiii. lot ist güt für vergift.
M · Bucken wasser an die schlaff adern
gesalbt wer sin rüg verloren het das er nit
schlaffen mag er würt da vō schlaffen.

N Bucken wasser. xl. tag morgens vnd
abens / ydes mal. iiii. od. iiii. lot getrücke ist
güt für die wasser sücht. **O** Bucken was
ser ist güt für die milch in dem bar offte da
mit gewesche. **P** Bucken wasser machet
zuzeiten den bart wachsen so mā dz am lre
damit weschet. **Q** Bucken wasser mor/
gens vñ abes vñ zu mittag getrücke. yedes
mal. iiii. od. iiii. lot stercke die b. rust vñ ster/
cket den kalten magē. **R** Bucken was
ser. vi. od. viii. tag. alle tag. iiii. mal getrücke
ii. oder. iiii. lot ist güt für verstopffung d le/
bern vñ des miltz. **S** Bucken wasser
ist vast güt für alle mündigkeit der glider.
sunderlich so ein mēsch vast gange ist die
glider zu tag. ii. od. iiii. mal damit geriben/
vñ von selber lassen drucken werden. **T**

Bucken wasser getrücken zu tag. ii. mal
yedes mal off. iiii. lot / vnd den lyp vndert
halp des gürtels mit geriben / reyniget die
menstrua mit der miter.

Ad breit wegrich wasser



Breit wegrich wasser / Das kruit von
den krichen arnoglossa / vñ vñ den

arabischen lysen / alhamel genant wirt.
vnd in latinischer zungen plantago / oder
quinqz nerui. oder lingua arctis. od plan/
tago maior. gesprochen. vñ den rütschen breit
wegrich. zu vndercheid der dierley weg/
rich / die da sint als spitz wegrich / von den
latinsche lanceolata. darüß dz er einer lan/
zen ysen glich ist / vñ wasser wegrich von
den latinsche büch plarago aquatica. vnd
von den kreichē fistula pastoris genat. dar
vmb dz es ein roß hat der vñ die hirtē zu 30
ten psiffen machē vñ den rütsche fröschles/
fel kruit darüß dz es i den lache wechset da
die frösch wonen. **V**ñ der dritplātago ma/
ior vñ dem ich schreibe bin. **D**z beste teil vñ
zeit seiner brēnig ist die wurzel vñ dz kruit
aller seiner substanz gehackē vñ gebrant ym
end des meye. **A** Breit wegrich wasser
xl. tag alle tag morgens vñ abes / ydes mal
getrücke off. iiii. lot ist für die wassersücht.
B Breit wegrich wasser getrücke zenacht
iiii. leffel vol ist güt für den heißen hūften
C Breit wegrich wasser ist güt für ge/
schwulst vñ hitz i dūcher dar i generet / vñ
dar über geleit. **D** Breit wegrich wasser
getrücke morgens vñ abes heyle die blattē in
ar. lyb die vñ hitzē od hitz by ist. **E** Breit
wegrich wasser heyle den brāt an dē mēschē
damit gewesche vñ dūcher dar in generet
vñ darüß geleit. **F** Breit wegrich was
ser getrücke morgens vñ abes ydes mal. iiii.
lot ist güt für die blüt rür / vñ verstopfft ou
ch die ander rür / sundlich für die blüt rür
so mā es gemyschet mit boly armeni lapis
ematitis / yedes ein quintlin / vnd des was
sers. ii. lot vñ eyrand gemyschet / vñ getrū
cken wie vor steet / so hsteet es. **G** Breyt
wegrich wasser also getrücke vñ stelt ouch die
wyffe rür licenteria genat / vnd grosse über/
flüssige süchtikeit des lybs hstelt es. **H**
Breit wegrich wasser heilet vast geschwer
sie sint geschlage od gestoche / od wie es sich
erhebt hat die heilt es vñ grund off / damit
geweschen vñ dar in gesprizet / vñ dūcher
dar i generet vñ dar über geleit. **I** Breit
wegrich wasser lang in dem mund gehal/
ten heilet alle wunde vñ schade in dē mūd
die dar in sint / vñ das zanfleich heilet es.

Ik Breit wegrich wasser getruncke. **vi.**
oder. **vii.** tag. alle tag. **iii.** mal vff. **iiii.** lot
genympt prisis/ **d**z ist ein ab nemung vō der
lungen. **L** Breit wegrich wasser allen
tag. **ii.** mal in die fistel gessen vñ demit ge
wischen/heylet sie. **M** Breit wegrich
wasser lewß in die oren geshon / heylet den
schmerzen der oren. **N** Breit wegrich
wasser löschet auch **d**z hellisch feür/dücher
darin gnezt vñ darüber geleit. **O** Breit
wegrich wasser oft in die augen geren/vñ
da mit gewaschen/certribt syn geschwulst
dar von. **P** Breit wegrich wasser ver
tribt von dem zansfleisch die geschwulst vñ
das gesüht das vol blütz ist/so mā sie dick
da mit weschet vñ lang i dem mund halr.
Q Breit wegrich wasser heylet die serig/
keit in dem halß oft vnd dick dar mit ge/
giürgelt vñ dar in gehalten. **R** Breyt
wegrich wasser ist güt wan ein spynn oder
ander würm einen stücker od bekriechet der
wische den stich mit dem wasser zu tag. **ii.**
mal/vñ düch lin dar i genezt vñ darüber
geleit so heilet vñ mag in **d** stich nit scha
den. Darumb Breit wegrich wasser getrü/
cken vff ein mal. **iii.** oder. **iiii.** lot ist güt für
vergift. Vff ein zeit mit ein warhafftiger
frummer priester gesagt hat/das er gessen
het in ein summerhuß mit zweien durch
gonden thüren/vor yeder thür ein garten/
Ein krot gekrochen kam in das summer
huß zu begeren das brot zu essen / dem ge/
schmack nach volgt in art als sie kummē
was vff die schwell oder yn schrit der thüre
von der höhen ein spynn oben harab löuß/
fen kam gab ir ein stich da vō die krot ein
spynn gab/etwa mācher **d**z sach/sie bewegt
wurde zu lügen durch die offne fenster des
summerhuß / sie saßent die krot abbyssen
von dem genatē frut/sie herwider kam in
gemelter massen/sie aber gestochen wardt
vnd sie das frut wider essen was. Zu dem
dritten sie herwider kam/in dem einer zu
dem fenster vß sprang **d**z genatē frut dan/
nen thert/als die krot wider kam wie vor.
Das frut sie nym vand/bleet sie sich / vnd
von stundē starb. **S** Breit wegrich

wasser schnell heilet es den vallende stich/
tagen/morgens vñ abens. **xii.** od. **xvi.** tag
getruncke/yedes mal vff. **iiii.** lot. **T**
Breit wegrich wasser ist güt so ein mensch
etwas zouberey gessen hat oder lieb. der sol
das wasser. **iii.** oder. **iiii.** tag / allen tag. **iii.**
mal yedes mal. **iii.** lot trincken/vñnd dar
nach soll er ei starck purgatz nemē/so wirt
er zehant ledig. Vnd ist auch güt für alle
störliche spyse. **V** Breit wegrich was
ser. **v.** oder. **vi.** lot getrücken bringet schweiß.
X Breit wegrich wasser heylet auch die
füchten vñ nassen wunde do mit gewesche
morgens vñ abens/vñ lynen düchlin dar
in genezt vnd dar über gelegt. **Y** Breyt
wegrich wasser. **iii.** oder. **v.** tag allen tag
morgens/mittags vñ zu nacht/yedes mal
vff. **ii.** lot getruncke/vertribt den schmerzē
des miltzes. **Z** Breit wegrich wasser
verstelet auch **d**z blüt wunde/ein boum/
woll dar in genezt/vñ in die wunde geleit
so verstor **d**z blüt. **AA** Breit wegrich
wasser ist güt was ein vn synniger hunt ge
bissen hat/soll mā es mit weschē/vñ düch
lin dar in gnezt vñ darüber geleit morgē
vñ abens. **BB** Breit wegrich wasser
viii. od. **v.** tag morges vñ abens/ydes mal
ii. oder. **iii.** lot getrücken ist güt für blasen
vnd lenden siechtagen von hitzen. **CC**
Breit wegrich wasser. **iiii.** lot des morgens
nüchtern getrücken ist güt für spil würm.
DD Breit wegrich wasser ist güt wer
das febrē hat/getrücke **d**z am morgē nüch
tern ee in **d**z kalt an kupt. **iiii.** lot/er genysst
vnd wider steet allem febrē/besunder so
man es dy morgen yeden morgen nüch/
teren trincket/vnd. **iii.** Pater noster. vñ. **iii.**
Aue maria/dar zu betten ist. **EE**
Breit wegrich wasser. **ii.** lot gemenget mit
bolus armeni vnd lapis ematitē/yedes
ein quintlin/vnd getruncken morgē/mit
tags vnd zenacht/yedes mal verfelt den
fluß der frauwen genatē menstrui die sie
zeuñ hatt. **FF** Breit wegrich wasser ge
trücken kumpr zu hülf der müter. **GG**
Breit wegrich wasser. **ii.** oder. **iii.** mal/ydes
mal. **iiii.** oder. **v.** lot getrücke vertribt auch

secundina/das ist die hut da mit das tint
geborn würt. **HH** Breit wegrich was
ser ist güt für vnnatürliche hitz/ als die
schöne vñ sunst fliegende hitz wo die were
oder sunst heiß geschwere die setz es nider/
ein düchlin dar in genetzt vñd es dick dar
über geleyt so zerzücht die hitz. **JJ** Breit
wegrich wasser getruncke für die pestilenz
vñ dz man ein düchlin dar in genetzt vñd
über die leber geleyt vff die rechte syten vñ
thun das off so zerzücht sie. **KK** Breit
wegrich wasser ist güt dz kein geschwer od
geschwulst od apostem/ od die wunsfucht
zu der wunde schlage cyn zweifelrig oder
driseltig düch dar i genetzt vñ über dz pla
ster vff die wunde geleyt dy od vier quersch
finger wyter dan das plaster ist vñd das
zu dem tag zwey oder dry mal thun zwen
oder dry tag. **LL** Breit wegrich
wasser weret das vmb sich essen in cyn ye/
den schade so man es weschet/ vñ darüber
geleit morgens vñ abens. **MM** Breit
wegrich wasser heilet den wolff der würt in
den dichen der bein/ vñ ist ouch güt für sin
nagen vñ vmb sich essen da mit gewesche
vñd tücher dar in genetzt vñ dar über ge
legt. Als da spricht Guido lancetracus
Alicena. Galieni. Heinrichus. Arnoldus
de villa noua. Wilhelmus placentinus
cum ligamento als recht ist. vñd so dar in
gesotzt ist baulausstie nucis cipresses die
pila balsami. carpo balsami. alumen zucl
carinum glich vil / yedes ein lot/ mummie
ein halb lot/ vñd am lesten ein quintlin
causer des wassers ein pfundt/ also spricht
brunus. **NN** Breit wegrich wasser
neiget sich zu erlicher druckenheit/ vñ ist in
im ei abstreiffende krafft darub es fast güt
ist zu allen vmb essende schaden vñ fleisch
machende krafft zu wachse in fisteln/ vñ sol
lich ding als alt geschwer/ oder fisteln die
zu fleische sint/ vñ ander vñ essende gesch
wer. Darub dz es ist abstreiffen vñ stipticu
morgens vñd abens mit geweschen. **OO**
Breit wegrich wasser heilet ouch die fisteln
des hindern da mit gewesche. **PP** Breit
wegrich wasser heilet ouch all geschwer vñ
bleiterlin des mund so man dz oft in dem

mund haltet/ yedes mal ein güte lang zyt.
QQ Das wasser getruncken morgens vñ
abens ydes mal. iiii. od. iiii. lot vñ durch ein
spritz oder kristier vñd in den lyp gespritz
oder kristiert. iiii. oder. iiii. mal heilet die ver
serren dem. **RR** Breit wegrich wasser
ist güt für de fluß der guldē adern des blütz
dz sint die vickblattern so die blütet. so sol
mā ein boumwooll dar in netze vñ darüber
legen zu tag. ii. od. iiii. mal vñz es verster.
SS Breit wegrich wasser allen tag. ii.
mal darüber geleit heilet die böse blattern.
TT Breit wegrich wasser heilet die ge
schwere da mit gewesche morgens vñ abens
vñ tücher dar i genetzt vñ darüber geleit.

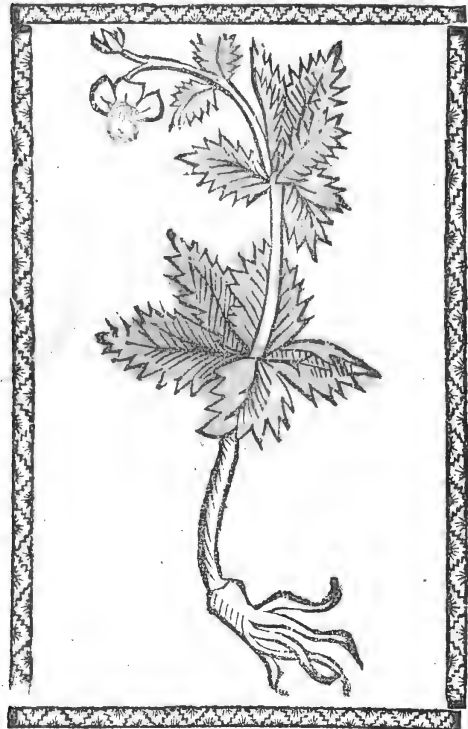
Uo breit wegrich somē.

Breit wegrich samen von den latini
schen semen plantaginis maioris ge
nant/ vñd von den tiische breit weg
rich samen. In der zyt siner zytigug soll d
stengel mit dem samen gebrant werden.
U Breit wegrich samen wasser stellet dz
blüt zu den wunde vñ zu der nasen/ getrun
cken ye vff. iiii. od. vi. lot vñd tüchlin dar
in genetzt vñ vff die wunde geleit/ vñ boum
woollen zepflin in dem wasser genetzt vñd
in die nase gestossen vñ tücher dar i genetzt
vñd über die stin gelegt.

Von breit weg rich blüt wasser.

Breit wegrich blüt wasser Die blüt
von den latinische flores plantagi
nis maioris gnāt. vñ in tiischer zu
gen Breit wegrich blüt/ dz ist ein klein sten/
gelin vff anderthalb spāne hoch wachsend
über das erut dz sich gespreit hatt uber dz
angesichte des erdricks. Das soll gebrant
werden in d zyt so ein kleine blüt als d wyrt
blüt dar an hangē ist stengel vñ blüt mit
eynander gebrant. **U** Breit wegrich
blüt wasser ist güt den ougen so sie sint ge
sunt od siech der es dar in thun. **V** Breit
wegrich blüt wasser morgens vñd abes ye
des mal vff. iiii. lot getruncken ist güt für
geschwer. **C** Das wasser in vor genal
ter massen getruncken ist güt für vergift.

Uō bendictē krutwasser



Endicten krut wasser. Das krut von den kriecken *lapagum*. vnd von den latinschen *gariophilata*/ oder *sana munda* od *auancia* genāt würt vnd in türsche spröch bendicten krut oder negel krut/ Welches krut sich gliche etwas mit den blettern der *agrimonie* vñ dz krut vñ wurtzel ist einer spannen lang/ welche wurtzel ein geschmack hat gleich dē *neglin*. Darß sie *gariophilata* genāt würt/ daruß im mertzē oft die wurtzel wurt in wyn ge/ leyt vñ dar vō getrücke. Das beste teil vñ zyt siner brennüg ist die wurtzel vñ krut geweschen/ vñ vnder eynderer gehackt vnd gebrant im end des mertzē. A. Bendi cten krut vñ wurtzel wasser getrücken mor gens vnd abens. yedes mal. iiii. od. iiii. lot. iiii. oder. v. tag reyniget alle böse schlymige fuchrigkeit vß dem lyb. B. Bendi cten krut vñ wurtzel wasser i vor gemelter maß vnd zyt getruncke verdouwet vñ verdou/ wende se iße die in dem magen lyt/ vnd ist auch güt zu dem kalten magen.

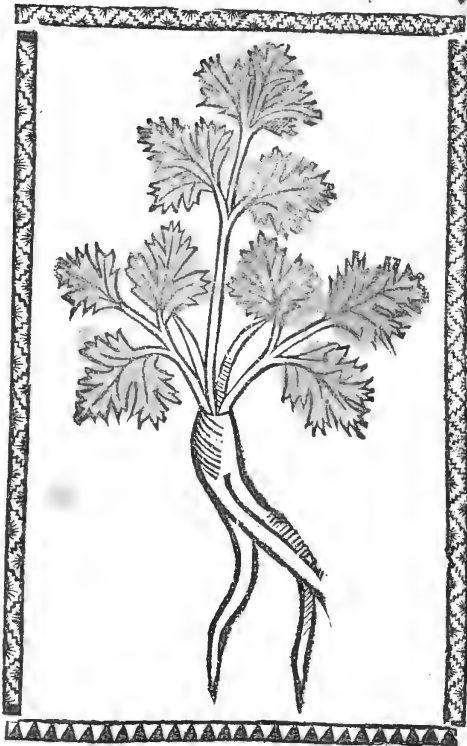
C. Bendi cten krut vñ wurtzel wasser in sollicher maß getruncke ist auch güt zu der lebern das von heißem schlym kumpt.

S. Bendi cten krut wurtzel wasser bey/ let die wundē morgēs vñ abens getrücken yedes mal. iiii. od. iiii. lot/ vñ die wunden da mit geweschen. E. Bendi cten krut vñ wurtzel wasser heilet die aposteme/ ein dü/ chlin dar in genetzt vnd dar über geleit.

F. Bendi cten krut vñ wurtzel wasser he/ let die sisteln morgēs vñ abens getruncke yedes mal. iiii. lot vñ da mit gewesche vnd düchlin dar in genetzt vñ darüber geleit.

G. Bendi cte krut vñ wurtzel wasser ver tribt miter mal die an mal genant sint lang zyt morgēs vñ abens mit geweschen.

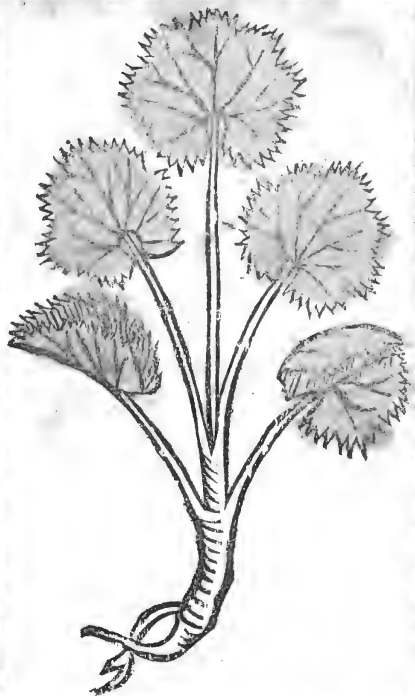
Von bestenow wasser.



B. Estenow wurtzel wasser das krut von dē latinsche *Pastinaca dome/ stica* genant. vō den türschen mor/ schel oder pestenaw. Vñ ist dreyley wild vnd zam. das wild vō den kriecke *daucus* genant. Von den türsche groß *bibinet*/ od

wild bestennaw darumb das es gleich ist
etlicher masse der bibinel doch grösser. Es
ist auch ein and geschlecht daucus asinini
genant. vnd von den türschen vogels nest
wachsend ist vff den marre mit einer zu ge/
thonen wyssen blümē wie ein duben nest/
gewint horechte somē in der zu geschlossen
blumen oft ein geschlecht der mucken fun
den da vō der nam vogelsnest entsprungr.
Das beste teil vñ zit der bestennaw distil
lierung ist die wurzel vñ nit dz krat ge ha
cket vnd gebant in dem end des merzen.
A. Bestennaw wasser getrücke morgens
vnd abens yedes mol vff. iiii. lot vñnd die
glider do mit bestrichen ist gut für alle er/
lampreglider. B. Bestennaw wasser
getrücke alle nacht so mā schlaffe will gon
vi. lot. puocat coitu et multiplicat sperma.

Von bappeln wasser.

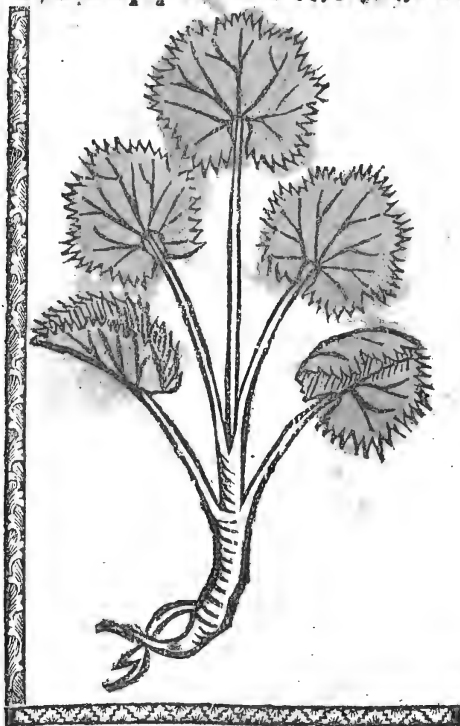


B. Appeln wasser dz krat von den ka/
tinsche malue genat ist vñ vō den
türschen bappel / des geschlechtz ma
nigfeltig ist als malua hispanica / oder

malua agrestis / od maluisus. vō den tür/
schen ybisch oder wild od wiss bappeln von
dem ich schreibe will in de büchstabe. J. S.
beste teil vñ zit irer brennig ist die wurzel
vñ stengel so sie kes lin vnd bli mē trey / ge
weschen vñ vnder einand gebacket vnd ge/
brant. A. Bappeln wasser ist kalt. vñ
fucht / doch mer kalt dan fucht. Darū ist
weiche alle herte ding die hitzig sint / wā es
flucht gar wol / morgens nüchtern vñ zu na
cht / ydes mol vff. iiii. lot od. iiii. lot getrücke.
B. Bappeln wasser bringet den schlaff an
die schleff gestricke. C. Bappeln wasser
ist gut für dz heiss fieber vñ zu der dörting
wan mā do mit weschet die bein. S. Bap
peln wasser getrücke zu tag vñ nacht. iiii.
mol / ydes mol vff. iiii. lot ist gut für dz ste
chen pleurisin gnāt. E. Bappeln wass
getrücke morgens vñ abes reiniger die wunde.
F. Bappeln wasser vtribt die geschwulst
der oren wo sie sint / wan mā es lewē darin
thut vñ darüber leit. G. Bappeln wass
vertribt ouch ander geschwult die kalt v on
naturen ist do mit bestriche vñ darüber ge
leit vñ ein wenig getrücke besund an den
armē vñ beinen. H. Bappelnwasser leit
den schmerzē des affter darms genant te/
nasma / das ist so eynen sters bed uncket zu
stül gon wöl vñ doch nit rüt / getrücke vñ
ducher dar in gnezt vñ vff den buch geleit.
I. Bappeln wasser. vi. od. viii. lot getrun/
cken weidet vñ linderet in dem lyb dz eins
dester bas mag zu stül gon. K. Bappel
wasser die giftigen thyer biß heilet es dar
mit geweschen / vñ ducher dar i gnezt vñ
dar über geleit zu tag. ii. mol. L. Bap
peln wasser getrücken zu tag. iiii. mol. ydes
mol vff. iiii. lot den schmerzē d mäter stül
leres. M. Bappeln wasser vtribt ouch
das krazen mit gewesche vñ ducher dar in
genetzt vnd dar über geleit zu tag. ii. mol.
N. Bappeln wasser die inwendig aposte/
men heilet es getruncke zu tag. iiii. mol. ye/
des mol vff. iiii. lot so bricht es. O. Bap
peln wasser in ob gemelter massen getrücke
vertribt die blutrür. P. Bappeln waf
ser getrücke morgens vñ abes / ydes mol. iiii.

Lot vertribt den stein. **O** Bappeln wasser
 also gebrucht den smertze d' bloße benützet.
A Bapeln wass' vertribt die flecke des lybs
 do mit oft gewesche vñ vñ im selber lassen
 drucke werde. **S** Bappeln wasser wider
 stor der v'giff't d' pestilenz gebrucht all mor-
 gen nüchtern ydes mol vff.iii. lot in der zit
 so die pestilenz regieren ist dz ist ein güt pre-
 seruation zübehiete den mēsche vor d' fran-
 ckeheit der pestilenz. **T** Bappeln wasser
 die hōlen wūden fūllet es wider mit fleisch
 darmit lewblecht gewesche zū tag.ii. mol
 morgens vñ obens vñ dūchlin dar in ge-
 netzt vñ dar über geleyt. **V** Bap-
 peln wasser getruncken morgens vñnd obens
 yedes mol vff.iii. lot die inwendigen apo-
 stemen heilet vñ brūcht es. **X** Bappeln
 wasser vertribt scrofulen wo die an dem lyb
 sint dūcher dar in genetzt vñ dar über ge-
 leit etwa dick.

Vñ bappeln blüt wasser



B Appeln blüt oder bliegot wasser vñ
 den latinische flores syriaca genant
 vñ das beste teil ist die bliegot vñ

der elinen bappeln gbrant in der zit so sie
 volkumlichen zytig sint. **A** Bappeln
 bluet wasser getruncken morgens/mittags
 vñd obens/ydes mol vff.iiii. lot ist güt für
 das krummen in dem buch/werner vñnd
 linderet.

Vñ brunellen wasser

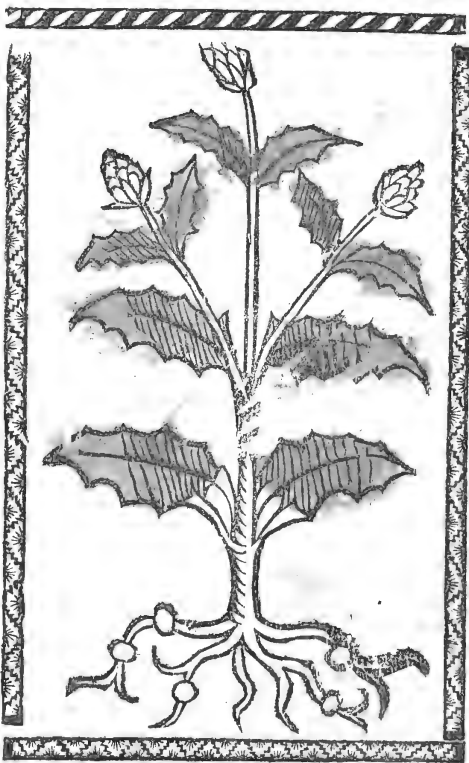


B runellen wasser in latinischer zun-
 gen prunella genant vñ ist ein frut
 habend ein brun blüm/frut vñ ste-
 gel in der höhe einer spannen/vñnd ist gar
 nohe glich der güldin gūsel an dem frut
 vñd nit an der blūmen/wann der güldin
 gūsel blūm ist blowfar/darūb cyns für
 das ander genūmē wūrt/es ist aber falsch
 doch so habent sie gar nohe ein tugent oder
 krafft. Das beste teil vñd zit seiner distil-
 lierung ist das frut stengel mit den blūmē
 gesackt im end des meyen vñd gebrant.
A Brunellen wasser getruncke morgens
 mittags vñd zenacht/ydes mol vff.iiii. los

ist güt für das stechen in den siten. **B** Brunellen wasser getrücken in vor gemelter moffen ist güt für geschwer in dem lyb. **C** Brunellen wasser wie ich gesprochen hab getruncke löschet böse vnnatürlich hitz in dem mensche. **S** Brunellen wasser ist güt zu wunde do mit zu tag.ii.mol ge/weschen/morgens vñ obens/vñ dücher dar in generzt/vñ dar vff geleit heiler sie. **V** Brunellen wasser ist vast güt für dz essen in dem müd vñ halß do mit geweschesche vnd gegurgelt wan es benymet alle kräck/heit in de mund/sund die säle os brennüg in de müd vñ halß vñ für die bletterlin in dem müd. **F** Brunellen wasser ist güt für den ritte der ein vñ die brust vñ hertz lygt/vñ reyniget ouch die brust/vñ was ir gebriß. **G** Brunellen wasser ist güt für fleckenan de lyb die von vnnatürlicher hitze kument oft vñ vil do mit bestriche/vñ gewesche vñ vñ in selber lossen drucke werden. **H** Brunellen wasser zu tag.ii.mol getrücken ydes mol.ii.lot ist güt für onemchtigkeir des hertzen. **J** Brunelle wasser getrücke in vor gemelter moffen ist güt zu krancke geschwollende lyben do mit geweschen vñ dücher dar in gnerzt vñ dar über geleit. **K** Brunelle wasser getrücke zu tag.iii.mol/ydes mol.v.lot ist güt für dz vngesegnet vñ für das freisam alten vnd iungen lüten. **L** Brunelle wass getruncken allen morgē nüchtern in 8 zir 8 pestilenzten/wann sie regieret so behüt vnd beschirmp sie den mēschē vor der pestilenzē dz sie in nit ankumpt/vñ ist ouch güt dar für. **M** Brunellen wasser vñ.ii.lot vñ v.gerste kōner schwer psillien somen dar in gebeisset über nacht/vñnd dar nach ein klein bad schwemlin dar in generzt vñ vñ die zung gestrichen zu tag.iii.oder.iiii.mol das hilffet wol dem die zung schwarz vñ hitzen ist worden. **N** Brunellen wass getrücken alle mol vñ.iiii.lot reyniget die brust vnd was ir gebriß. **O** Brunelle wasser getruncken zum tag.iii.mol/yedes mol vñ.iii.lot ist vertribe die harn wind. **P** Brunellen wasser ist güt welchem in

den schlossen hinden we ist/dem soll man ein linnen düch netzen in dem wasser/vñnd darüber geleit zum tag.ii.oder.iii.mol bis er genist. **Q** Brunellen wasser getruncken zu tag.ii.os.iii.mol/yedes mol.iii.os.iiii.lot ist güt für dz teglich feber/vñd ouch für den dryteglischen. **R** Brunellen wasser ist güt welcher frowē inwendig die müter fuler oder schwüret oder vol eyter ist die trinck des wassers zu dem tag zwey os dy mol/ydes mol.vñ.iii.lot so wurt sie gesunt/vñd vergeet der eyter sunderlichen so man es an dem morgen nüchtern trinckt ein gütē trunck.

Von bingel krut wasser



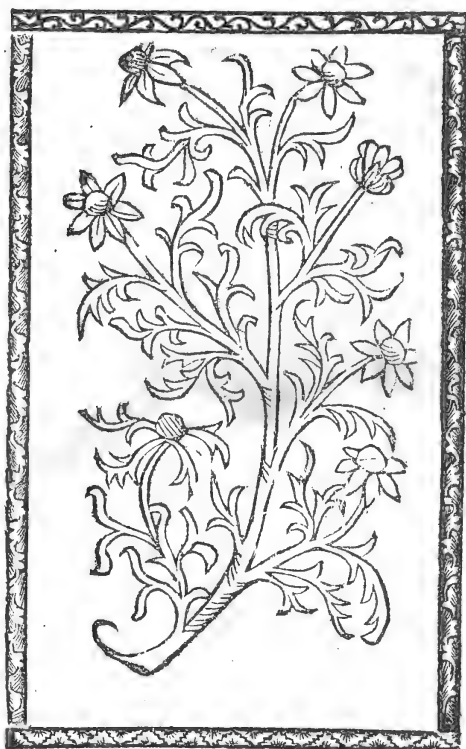
Bingel krut wasser. Das krut von den Eriechen linostosis od linozatis genant. vñ von de arabischen ali/bleb. vñnd in latin mercurialis. Vñnd in türscher zungen bingel krut/gar nehe glich mit fengel vñd blätter dem krut miltren von den latinischen Attriplex genat. Dan ein wenig schmeler vñd grüener dan der miltren. daruñ im von etlichen türsche der nam geben ist schißmilt. daruñb so es genügt würt bewegē ist den stülgang. Auch ist man haben ein ander krut von den latinischen mercurialis gnant wurt/vñd in türscher spröch gürt heinrich/an etlichen endē schmyrbel. doch ist es nit dz krut das miltren den gelben blümen glich eym eyger dotter das in süchren matre oder wisen wachsen ist/ist aber falsch. Wor ist es das erwan genummen wurt an statt des kruts mercurialis gnant bingel krut/vñb glicheit der eugent od krafft mercurialis zu bewegen den stülgang/daruñb das sie bingel krut an allen enden nit haben sint/sunder nit gürt/ob man bingel krut well haben mö/chr. Das beste teil vñd zyt syner beemung ist krut wurtel milt aller syner substanz gebrant im anfang des brach monats.

A Bingel krut wasser in die nase gezogen etwo oft ist vast gürt das houpt domit zu purgieren für die abstigend flüß zu den augen/nasen vñd oren/do von die augen/nase vñd oren driessen werdent.

B Bingel krut wasser am morgen nüchtern getrücken off. vi. lot ist vñstriben die überige hitz vñ grobe süchrigkeit/als cole/ra grossa vñ fleugma. **C** Bingel krut wasser heilt den offnen brant vñ dem feür dar über geleyt mit dücher morgens vñnd ebens. **S** Bingel krut wasser mit wyn vermischet vñd dücher dar in genetzt heilet alt offen schaden morgens vñd ebens dar off gelegt.

Das. iii. capitel dis an
den büchs von den wassern/deren name an heben ist an dem büchßaben. C.

Von camillen wasser.



Camillen wasser. Das krut von den Eriechen Atchenis/oder Herantremiden/oder camelon/oder melanthemon/oder crisotomon gnant. Vñd in arabischer spröch bebonig. Vñ in latinischer zungē Camomilla. In türsch camullen. Vñ des kruts ist dreyerley geschlechtz. Eyns das man nennet kröten blüme/vñ stinckt vñd wechset gern vñb statmuren graben. von den latinischen Cotula fetida genant. Das ander ist kröten krut dz nit stinckt/von den latinischen Cotula non fo

rida genant. Die zwey krütter gantz gleich
 sint mit blümē/stengel der camillen/dan
 allein die camillen blüm hat ein güten ge-
 schmack/vnnd wachsent vff den veldern
 oder in gecckertem grund. Aber beide krüt-
 ren krütter eyns stincken ist/das ander kein
 geschmack hat. Das besteteil vnd zit der
 distillierung ist das du nymmest krut vñ
 blümen mit einander gebacket vnd gebäet
 im brachmonat. **A** Camillen wasser
 am morgen nüchtern getruncken vnd am
 obent so man schlaffen will gon/ydes mol
 ii. oder.iii. lot leit den schmerz des buchs.
B Camillen wasser in aller vor gemel-
 ter müssen getruncken.vi.oder.viii.tag ist
 güt für das dem geiße. **C** Camille
 wasser also genüzt ist auch güt für dz krim-
 men in dem buch dz heilet es vñ stiller es.
S Camillen wasser stercker dz hün vñ
 kreffiget das haupt offte do mit bestrich
 en das haupt hün/vnd schlesse/vnd von
 im selber lassen drucken werden.
R Camillen wasser ist güt dem kalten
 haupt das man das haupt do mit ribet so
 wernet es das haupt gar natürlich vñ
 ist gar nützliche menschlicher complexien
 vñ zum tag vff zwey lot getruncken mil-
 teret den schmerzen des hauptes.
F Camillen wasser.xii.oder.xviii.tag al-
 len tag vff.ii.mol/yedes mol.vff.iii.lot ge-
 truncken ist güt für die gelsücht yctericia
 genant. **G** Camillen wasser ist güt
 zu aller mündigkeit der glidern do mit ge-
 riben zum tag.ii.oder.iii.mol/vñ vñ im
 selber wider lassen drucken werden.
H Camillen wasser zum tag.ii.mol/re-
 des mol.vff.iii.lot getrückē ist güt den die
 mit not harnent de hilfft es vñ macht wol
 harnen. **I** Camillen wasser.xxx.oder
 xl.tag allen tag morgens vñ obens/ydes
 mal.vff.iii.lot getrückē brücht den stein in
 den nyeren vñ bloßen. **K** Camille was-
 ser zum tag.ii.mol getrückē/ydes mol.vff
 dy lot ist güt für lychen asma genant.
L Camille wasser in vor gemelter mos-
 sen getrückē bringt den frowē menstrui.
M Camillen wasser welche frouwe ein

todt sint/das ist so es noch nit zytig ist vñ
 todt ist/vñ des wassers triucket acht tag/
 yedes mol.vff.iii.lot sie würt sin ledig.wā
 es tribe vñ die todtē gebürt. **N** Camil-
 len wasser zum tag.ii.mol getrückē/ydes
 mol.vff.iii.lot miltet das febris vñ rey-
 niger es so man auch den rücke mit salbet.
O Camillen wasser zu tag.ii.mol/yedes
 mol.vff.ii.lot getrückē offnet die verstopff-
 ung des miltzes vñ der lebern.
P Camillen wasser getruncken in obge-
 melter müssen vertribet die schlymigkeit s
 miter die verzet es. **Q** Camille was-
 ser in sollicher müssen getruncken leit den
 schmerzen der miter. **R** Camillen
 wasser ist güt für die fere die die frowē vñ
 man habent an ire scham zum tag.ii.mol
 do mit geweschen. **S** Camillen wasser
 zum tag.ii.mol yedes mal.vff.iii.lot getrü-
 cken.viii.oder.x.tag lang die geschwulst
 des mages miltet es vñ sterckt es.
T Camillen wasser ist auch güt den frou-
 wen vñ mannen so sie seer sint vñ der den
 armē by den beyne/ein düchlin dar in ge-
 netzt/vñ dz über die serikeit geleit so löschet
 es die hitz vñ miltet den schmerz vñ
 drucknet es vñ heilt es das ist offte bewert.
V Camillen wasser getruncke zu tag.iii.
 mol/yedes mal.vff.ii.lot zempt die wyffe-
 rü linteria genāt/dz sie nit also vast louf-
 fet. **X** Camillen wasser in vor gemel-
 ter müssen getruncken ist güt für der lun-
 gen geschwere. **Y** Camillen wasser in
 vor gemelter müssen getrückē ist güt den
 die sich clagent an der lebern den kumpt
 es zu hilff. **Z** Camillen wasser heylet
 die giffigen biß der schlange in vor gemel-
 ter müssen getruncken vñ do mit gewes-
 chen/vñ dücher dar in genetzt vñ dar
 über geleit zum tag zwey mol.
AA Camille wasser reyniget die vffe-
 rigen/allen morgē vñ zwey lot getrückē.
BB Camillen wasser die stinckenden
 wunden offte da mit geweschen reyniget sie
 vñ vertribet den bösen geschmack.
CC Camillen wasser ist vast güt zester-
 cken den magen.

SS Camillen wasser getruncken zum tag.iii.mol./yedes mol.vff.ii.lot ist natürliehen züwernē den kalten magē vñ in wi der zū bringē von siner keltin. ¶ Ca millenwasser ist güt do ein die bein vñ d̄z marck erkalt ist. oft vñdick do mit geweschen vñd geriben/vñ von im selber lossen dücken werden.

Von cardus bene dictus wasser.



Arduus benedictus wasser. S̄z kruit von den kriecken Erigion oder erligiron oder sedum oder senicion os eotricamon. Vñ von den arabischen rho scam anchancidam genant. vñd in latini scher zungē Cardo benedictus. vñd vō den rūtischen Cardus benedictus oder gesegnet dyffel. Das beste teil vñ zyt siner distillierung sint die bletter gehackt vñ gebrät am end des meyen. A Cardus benedictus wasser. x. oder. xii. tag morgēs vñ abens ge

trunckē/ yedes mol.vff.ii.lot/ der wurt erlediget von wetagē des houbrs. B Cardus benedictus wasser i vor gemelter mos sen getrücken ist sundlichen für das we d̄z do kumpt über die ougen genant emigra/ mia/ oder vō erlichen rūtischen der nagel d̄z einen bed uncket d̄z mā im ein nagel schla ge durch sin houbr. C Cardus benedi/ ctus wasser allen morgē nüchtern vñd des obens yedes mol.iii.lot getrunckē.ii. od.iii. monat macht vñ bringe güt memoria vñ sterckt die gedechtniß. S Cardus be/ nedictus wasser in vor gemelter mossen ge trunckē vertribt das schwinden im houpt. ¶ Cardus bñdictus wasser getrücke in vorgemelter mossen sterckt vñ krefftiger d̄z hirn. F Cardus bñdictus wasser ist güt den ougen do mit geweschen allen tag ein mol morgēs vñ obens/ yedes mol.vff.ii.lot getrücken vtribt ouch die rōte in den ougē. vñ also genützt vtribt ouch d̄z bissen vñ ir cken der ougē. G Cardus bñdictus wass morgēs vñ obēs/ yedes mal getrücke vff.ii. lot/ vzeret alle böse süchtigkeir im lyb vñd behalt die güte süchtigkeir. H Cardus benedictus wasser stercket die kräcken gli/ der zñ tag.ii.mol do mit geribē/vñ vō im selber lossē dücke werde. I Cardus bene dictus wass ist güt wer d̄z ab nemē hat S wirt geleidiget vō dē siechtagē so mā es.ii. oder.iii.woche allē tag.ii.mol trinckē/ydes mol.vff.ii. od.iii.lot. K Cardus bñdi/ ctus wasser. xx. oder. xl. tag alle tag mor gens vñ obēs/ yedes mol.vff.iii.lot getrun cken bricht den stein. L Cardus bñdi ctus wasser heilet allen schadē des brands ein dücklin dar in genezet/vñ dar über ge leit zum tag zwey mol/ das ist morgēs vñ obens. M Cardus benedictus wasser vff.iii.lot getruncken/vñd ein mensch an ein bett geleyt vñnd warm zu gedeckt/ so wurt er schwitzen.

N Cardus benedictus wasser ist ouch güt wer eyner von cynem schlangen oder scorpion oder spynnen geleyt oder gestochē der trinck d̄z wasser vff.iii. oder.iiii. lot vñ ouch do mit geweschen vñ ein dück dar in

genezt vñ dar über geleit morgens vñ abes
allen tag. ii. mal biß er geheylet. **O**

Cardus benedictus wasser. iii. od. iiii. lot
getruncke ist bewert für die pestilenz.

P Cardus benedictus wasser. v. oder. xii.
tag allen morgē nüchtern. iii. oder. iiii. lot
getrücke ist güt für den vierregliche ritten.

O Cardus benedictus wasser ist güt für
den krebs do mit gewesche/ vñ das krut ge
puluert/ vñ dar in gesetzt dz ist bewert vñ
eyn herren bedigerß ordens hat den krebs
zwischen der nasen vñ den ougen das ist
noli me tangere. **S** Cardus benedictus

wasser ist bewert zu Paury an eym cleyne
döchterlin/ das het giffte vñ eym apffel ges
sen/ vñ geschwallt groß das im keyn dy/
cklers mocht helffe noch arzet/ do gab mā
im des wassers von cardus benedictus. iiii.
oder. vi. quintlin do vergieng es an stunt.

S Cardus benedictus ist ouch güt wan
ein mal eins richē mans sūn lag vñ ein
boum vñ schlief/ do kroch im ein schlang
in synen halß/ der was anderthalb ellē lāg
do gab man im kunt. v. oder. vi. dropffen
des wassers yn/ do lieff ym der schlang her
vß vñ starb zu stund. Aber rot ich dz mā
des wassers trinck. ii. oder. iii. morgen/ ydes
mol am morgē nüchtern vñ. v. od. vi. quint
lin/ ob es sich aber verzüge/ so vast er vñ
zwen tag/ vñ gib im dann des wassers vñ
ii. oder. iii. lot vñt er genyset. **T** Car/
dus benedictus wasser ist ouch für dē krebs

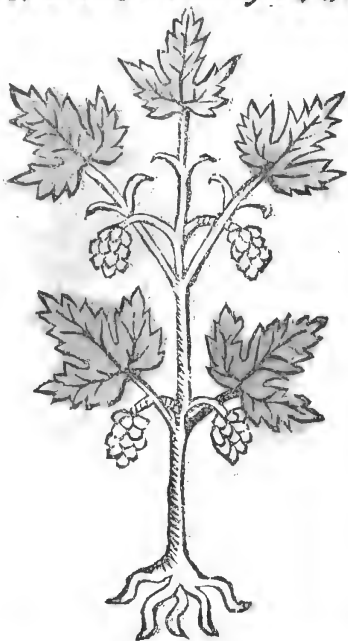
wan es ist gewesen ein richē frow zu Augß/
burg/ die het ein krebs an einer brust den
nyemād geheilen kunt/ weder scherer noch
arzet/ vñ aß ir ouch die brust ab biß vñ dz
geben. das hort d̄ bischoff vñ Augßburg
sagen vñ gieng zu d̄ stowē vñ gab ir des ge
branten wassers do mit wünsch sie die statt
vñ dz puluer von dem krut seget sie darin
in die wunde vñnd legt dar über eyn wiß
dich das das puluer nit dar vß viel. do
vieng die wund an zeducken dz sach der
bischoff vñ hieß dz fürbaß tūn biß sie gūtz
zu was. do hüß die brust an zewachsen als
güt als die ander was. ist bewert von dem
bischoff von Augßburg.

Von cliben wasser.



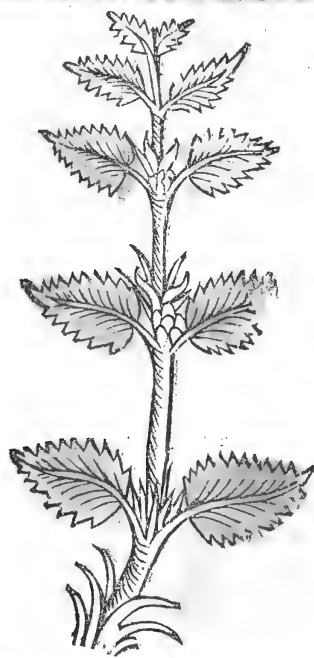
O Liben krut wasser. das krut von
den latinischen rubea oder rubla
gnant wurt. Vñ in tiürscher zum
gen clib oder cleb/ darumb wan man für
blat oder stengel über die zung stricht dar
an haßten oder cleben ist. vñ das krut ist
in der lengde anderthalb ellē bogē hoch
mit vast kleinen bletlin zu ring vmb den
stengel gleich eym sternen/ oder dem walt/
meister. Das beste teil vñ zit siner distil
lierig ist dz krut vñ stengel vñ bletter mit
eynand ghackt vñ gebrant i end des meye.
A Cliben wasser gerrücken zum tag. ii.
mol oder. iii. yedes mol vñ. iiii. lot stopffet
den stülgang. **B** Cliben wasser i vor
gemelter massen getruncke obens vñ mozt
gens ist vast güt für ytericia/ das ist die
gilb/ vñ ist die höchste erzney dar für die
man vñndē mag die clib gern wachsen ist
by den rousen neßlen/ oder in dem flachß.

Von crütz wurtz wasser



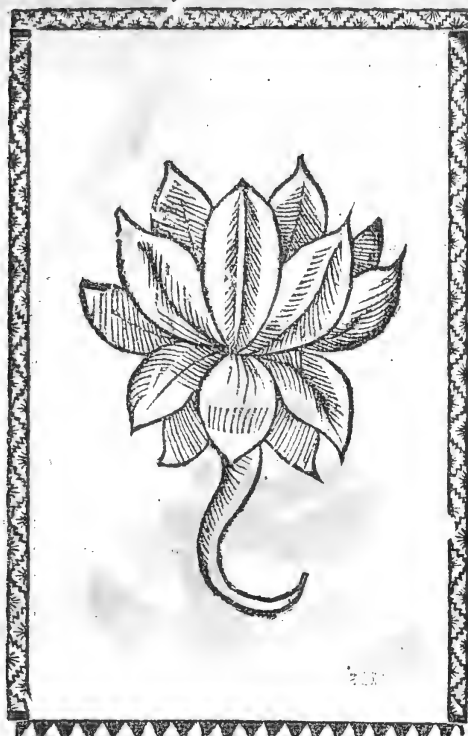
Krüz wurtz wasser. das krut vō den
 c latinsche scatum cele genāt ist. vñ
 von den türsche crüz wurtz/ vñd ist
 ein klein krut wachsend vff dē geerten ecke
 ren/ sundlich by zybeln od cabßkrut od by/
 netseh in der höhe eyns ellenboge/ wann es
 hoch wurt mit kleine blättern. Dz besteteil
 vñ zēt siner brennūg ist dz krut vñ stengel
 mit den blümē geschact vñ gebrant i broch
 monat. A Krüz wurtz wasser getrücke
 morgēs vñ obēs/ yedes mol. iiii. lot ist gūt
 für die gūlb. B Krüz wurtz wasser ist
 gūt welchem die leber entzündt ist vñ vñ/
 natürlicher hitze dar in dūcher od henffen
 werck gnerzt vñ dar über geleit vñ getrücke
 morgēs vñ abēs yedes mol vff. iiii. lot.
 C Krüz wurtz wasser morgēs vñ abēs ye/
 des mol. ii. od. iii. lot getrücke sterckt das
 hertz vñ den lyb. D Krüz wurtz was/
 ser am morgē nüchtern getrücke vff. iiii. lot
 ist gūt für die spul würm in dem lybe.

Von klein brennen
 den nessel wasser.



Leyn brennende nessel wasser. Dz
 c krut vō dē latinsche vatica greca ge
 nant. vñ den türsche klein brennen/
 de nessel/ od eiter nessel/ od heiter nessel. Vñ
 der nesselē geschlecht ist vilerley von den
 ich her nach will schreibe/ vñ dīse sint in der
 lengd einer spāne od anderthalb. Die beste
 zyt siner distillierūg ist dz krut en für wur/
 zel geschact gestossen vñ geb. ant in mittel
 des brochmonats. A Klein brennende
 nessel wasser ist gūt für vickwartzē morgēs
 vñd abēs mit gewesche. her sie aber ein mē
 sch inwendig im lyb so trincē des wassers
 morgēs vñ obēs/ yedes mol vff. ii. lot so ge/
 nyset er/ vñ ist warmer nature vñ bewert.
 B Klein brennend nessel wasser vñ sant
 Johāns baptisten tag geb. at vñ. viiii. tag
 in dīsonn gestelt ist gūt dz dich nit frūret
 an die hendē vñ füß vñ an den gangen lyb
 do mit geriben/ so darffestū kein sorg habē
 dz du am selben end erfrūrest/ alle die wyl
 du es nit mit andrem wasser ab weschest.

Von cabs krut wasser.



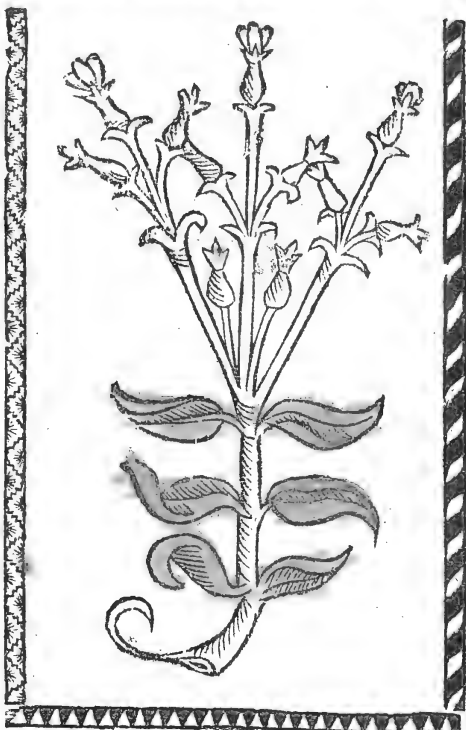
Albs krut wasser. Das krut in latin
 c scher zunge bleta alba genät. vñ vō
 den türsche caps kumpst krut/oder
 wiß krut hat groß köpff/ist yedermā wol be-
 kant Vñ die beste zit siner distillierung sint
 die bletter ab gebrochen von den dorren vñ
 gond des brachmonats vnd gebrant. 2l

Cabs krut wasser getrücken morgēs vnd
 abens/yedes mal.iiii. lot ist güt für den
 stein wan er zerschmeltzt vñ verzert in. 3

Cabs krut wasser in vor gemelter massen
 abens vñ morgēs getrücke ist güt für das
 grien in den lende. C Cabs krut wasser
 in vor gemelter massen getrücken reyniger
 die nieren vñ lende. S Cabs krut was-
 ser ist güt für alles gesücht ducher dar in
 genetzt vñ darüber geleit. vñ wan sie dū-
 cken worden sint/so werdent sie dan wider
 genetzt vñ dar über geleit biß dz dem men-
 schen sin we gelyt.

Das.iii.capitel dis an-
 dem blichsvon den wassern deren namen
 anheben sint an dem blichstaben. S.

Von dusent güldin krue



Vsent güldin krut wasser S; krut
 d von den erische genät würt Anuti-
 cen.vñ in arabischen anturion oder
 dya.vñ in latinischer zunge centaurea. vō
 den türschen dusent güldin. billicher hieß
 es hundert güldin. wan centū heißer hundert
 vñ aurū golt/dar vō es billich heißer hūn-
 dert gold. Es ist ouch von erlichen aurū
 genät. darū sin stengel nohe de gold gleich
 sint mit einer roten blumen/vñ heißet ouch
 sieber krut/darumb wer sin krut süder mit
 wyn/oder dz puluert vñ yst od trinckt.iiii.
 tag allen tag des morgēs nüchtern er würt
 sin ledig. Des kruts geschlecht zwei sint
 groß vnd klein. Aber wenig autores hab
 ich fundē die grösser geseß habent. wie wol
 erlich erfarenden spreche/es sy dz krut mee/
 tram/das von den latinische matricaria
 genant würt/das ich für die wosheit nit be-
 stertigē kan. doch so würt es dar für gehalten

Aber minor oder das klein mit ein dürrer
 stengel vff anderhalb spanē hoch mit ein
 rotfar blümlin vast eins bittern geschma/
 ckes. **S**z beste teil vñ zyt seiner distillierung
 ist der stengel blutern vñ blümē vnder ein
 ander gehacket vñ gebiät im end des brach/
 monts. **A** Sufent güldin krut wasser
 morgens vñ abens getruncke/yedes mal
 iii. oder.iiii. lot ist güt den die ein bösen vñ
 dauwige kalten magē hont den erwermp
 es wider vñ verzeret was bösses im magē
 ligt. **B** Sufent güldin krut wasser ein
 lunt.ii. lot ein alt mensch.iiii. lot getruncke
 morgens nüchtern vertribt die würm in de
 lyb. **C** Sufent güldin krut wasser ge/
 truncke am morgē nüchtern vñ am abent
 ydes mal vff.iiii. lot ist fast güt für de rütē
S Sufent güldi krutwassr heilt die frische
 wundē morgens vñ abens da mit gewesche
 vñ dicker dar i genetzt vñ darüber gelegt.
E Sufent güldin krut wasser vertribt
 die zeichē vñ mafen d alten wundē offte da
 mit gewesche. **F** Sufent güldin krut
 wasser ein mal oß drey.iiii. oder. vi. lot des
 wassers getruncke vertribt die doten kinde
 von d mütter. **G** Sufent güldin krut
 wasser ist güt da ein ein bey n zerbroche ist
 in dem lyb getruncke lewß morgens vñ abens
 yedes mal vff.iiii. lot heylet das wider an
 eyinander. **H** Sufent güldi krut was
 ser ist güt dem bösen vffstossende vñ röß/
 ten magen nüchtern getruncken lewß vñ
 nachtes so man will schlaffen gon/yedes
 mal vff.iiii. lot vñ macht lust zu essen.
I Sufent güldin krut wasser ist warm
 vñ drucken mitt erlicher stipticisher/offner
 die verstopffung inschnyde vñ deyle vñ
 macht subtil die groben humores vñ pur/
 giert die vñ tribt die vß. wan warüb mā
 elisiert dar mit die hufft süchtig sint oder
 das podagram haben/wan es firt vß die
 grobe colerischen/feugmatische humores
 getruncke morgens vñ abens yedes mal vff
 iii. lot vñ d podagra oß ciatica mit gecl/
 stieret. **K** Sufent güldi krut wasser
 getruncken zu tag.iii. mal/ydes mal.ii. oder
 iii. lot ist güt für hertigkeit des milges vñ

der lebern. **L** Sufent güldi krut was
 ser getruncke morgens vñ abens/yedes mal
 vff.iii. lot ist güt für d darm geirret. **M**
 Sufent güldin krut wasser getruncke zum
 tag.ii. oder.iii. mal/ydes mal.ii. oß.iii. lot
 ist güt für das krummen in dem buch.

Von dübe kröff wasser.

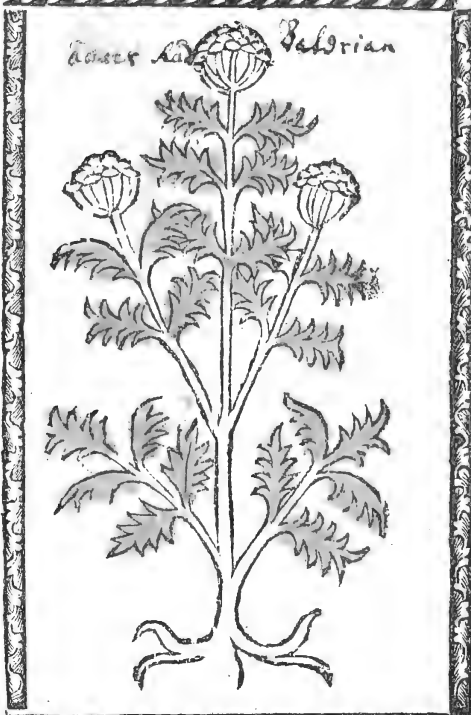


Vben kröpff wasser. Das krut vß
 d den kriecken capnos. vñ in arabi
 scher spröch Steng oder stengig ge/
 nant wirt. Aber in latinscher züge fumus
 terra. von den türtschen erdtouch oß dñben
 kröpff/oder karte kōbel krut genar. Ist ein
 klein krut mit braunfar blümlin in der höhe
 anderthalb spannen/yederman wol bekāt
 wachsend vff eckern oß wyn reben an ge/
 buwenden stettē. **S**z beste teil vñ zyt syner
 distillierung ist im end des meyen/dz krut
 vñ stengel mit aller seiner substanz vñ
 eyinander gehacket vñ gebrant. **A** Du
 ben kröpffwasser.iii. oder.iiii. tag morgens
 vñ abens/ydes mal.iii. oder.iiii. lot getrun

cken ist güt für die übergell. **V** Sube
 Kropff wasser.iiii.oder.v.wochen alle mor/
 gen vñ abens getrücken yedes mal vff.iiii.
 lot ist güt für vngestalt des antlyt als wer
 einer vffserzig/ wann es machet des antlyt
 bleich vnd lybsfar. **C** Suben Kropff was/
 ser in vor gemelter massen genüger ist güt
 den luten die sich fürchten vor dem vffsatz
 genant lepra/ wann syn tugent vnd krafft
 ist reinigen. **S** Suben Kropff wasser ist
 ouch güt für alle krezgung vñ rüdikeit an de
 lybe die derret es vnd heiltz/ sunderlich das
 man neme ein wenig driockens vñ ein güt/
 ten trunck des wassers so schwytzt alle böse
 gyffrige süchtrikeit vñ im so er bader/ er sol
 sich ouch nit gressen noch weschen er sy dan
 vor wol erschwytzet/ wan es vertribet allen
 grynd vñ rüd an lyb so sie sich da mit rydet
 vñ weschet. **E** Suben Kropff wasser mor/
 gens vñ abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot ge/
 trückte ist güt für geschwer vñwenig vnd
 inwendig des lybs. **F** Sube Kropff was/
 ser alle morge nüchtern getruncken.iiii.lot
 sunderlichen so es gedistilliert ist per alein
 bicu/ ist güt für die pestilenz/ wā es behüt
 den menschen dar vor. **G** Sube Kropff
 wasser getruncken. viii. lot des morgens
 nüchtern omb die siere macht zu stül gon
H Suben Kropff wasser ist güt für das
 essen in dem munde da mit oft geweschen
 morgens vnd abens. **I** Suben Kropff was/
 ser ist güt für de fluß in dem antlyt do mit
 geweschen zu dem tag.ii. mal. **K** Sube
 Kropff wasser ist güt für allerley geschwulst
 da mit morgens vnd abens geryben. **L**
 Suben Kropff wasser zu tag.ii. mal getrü/
 cken/ yedes mal vff.iiii. lot ist güt für er/
 storbe vñ gerunnē blüt vñ für geschwulst
 die künmen ist so cyns gestossen/ gefalle od
 geschlagen ist. **M** Sube Kropff was/
 ser zum tag.iii. mol/ ydes mol vff.iii. lot ge/
 truncken reyniget den frowē iren siechtage
 wenn sie es nütze so sie menstrui habent.
N Suben Kropff wasser machet süßsch
 der sich do mit weschet etwā manig mal vñ
 von im selber losse drucke werden. **O** Du
 be Kropff wassr neygt sich zu kleiner wermid

vnd stipticum/ dar umb sterckt es den ma/
 gen/getrücken zu tag.ii. mal/ ydes mal.ii.
 oder.iii. lot/ wan i im ist ein reinige krafft.
P Suben Kropff wasser also getruncken
 bewegt den harn/ vñ ist güt also getrückte
 wider den grundt vnd krezigkeit/ wann es
 layriert coleram vñ sangwincā/ vñ reyni/
 get sie von der verbrantē materien.

Von denmarck wasser



Denmarck wasser. Das kruit vñ de
 griechen lychinis/ vñ in arabischer
 spruch si genant würt. vnd in la/
 tinischer zungē marcinella/ od valeriana/
 oder herba benedicta/ od amantilla/ od ge/
 nicularis/ od valentina/ od serpillum ma/
 ius/ oder herba gate. kätzen kruit genāt. Vñ
 von den türschen denmarck od Balderion.
 doch von erliche kätze kruit gnāt/ darinn dz
 die kätzen die wurzel gern schmacke vnd
 essen zehalten ir scharpffe gesicht. aber dz
 ist falsch/ wan es billicher kätzen wurzel
 hieß wā kätzen kruit. wan dz kruit dz die kā/
 zen gern haße/ dz wurt vñ den latinischen

nepita oder calamitū vñ vō den tütsche
 nebe od katzgen krut gnāt darūb denmarck
 billiker katzgen wurzel hieß. darūb das die
 allein die wurzel vō dem krut essent vñd
 das krut vō dem nebe vñd nit vō der wur
 zel essent darūb es katzē krut genāt würt/
 vñ das krut denmarck mit stengel vñnd
 krut wachsen ist vff dixer ellenboge hoch vñ
 nebe vff.ii. ellenboge hoch. dar nach gewint
 eslein lange stegel mit einer wyssen blümē
 schier gleich dē holder vñ dē krut nit vil me
 nütz ist. Das beste teil vñ zir syner distil
 lierung ist die wurzel krut vñ stengel mit
 aller syner substanz gehackt vñ geb:ät ym
 end des meyen. **21** Denmarck wurzel
 vñd krut wasser getrückē morgēs vñ abēs
 yedes mal.iii. lot vñ dücher dar i genezt
 vñd darüber geleit ist güt für geschwer vñ
 geschwulst die vast we thūt. **B** Den
 marck wasser zwischē den zweyē vnser fro
 wen tag geb:ät dē ist vast güt den iungen
 kindē für die würr in dē buch ye ein leffel
 vol des morgēs nüchtern getruncken.
C Denmarck wasser getrückē zū tag.ii.
 mol/yedes mol.iii. lot vñ dücher darin ge
 nezt vñ vff die sick wartē geleit vñdrüß sie.
S Denmarck wasser ist güt so ei mēsch
 nach dem bad ein düchlin dar i genezt vñ
 über die ougē geleit dē macht die ougē clar
 vñd liecht von der hitz vñ rouch des bades.
W Denmarck wasser ist ouch güt für die
 sickblatern die do fließent das mā dücher
 dar in genezt vñ dar vff geleit so geligen
 die flüß vñ sitz nider vñd ist probiert off
 vñ dieß von eym priester dē ich selber gese
 hen hab. **F** Denmarck wasser morgens
 vñd mittags getrückē/yedes mol.v. od. vi.
 ler hilfft ein dem ein bein zerbrochen ist.
G Denmarck wasser also genützt hilfft
 ouch ein mēschē der gebrochē ist genāt ru
 ptura den heilet es wol. **H** Denmarck
 wasser.iii. lot nüchtern getrückē ee mā vñ
 dem huse geet ist güt für den rouch vñnd
 geschmack dē pestilenzē. **A** Denmarck
 wasser.v. oder. vi. lot getrückē ist güt für ver
 gift. **K** Denmarck wasser getruncken
 morgens vñ abēs/yedes mal vff.iii. lot vñ

die glider damit geribe die fast erkalt sint.
2 Denmarck wasser nüchtern getrückē
 iii. lot vñdrüß nūw vñ alt wundē vñ heiler
 die vñ flüßet zū dē wundē vñ. **M** Den
 marck wasser.iii. od. iii. lot nüchtern getrū
 cken vñdrüß geschwere vñ apostemē im hēß
 vñ trüß sie vñ. **N** Denmarck wasser ge
 trüffen morgēs vñ abēs ydes mal.iii. lot
 vñdrüß dē lendē we. **O** Denmarck was
 ser ist güt ob es sach wer das ein man oder
 wib nit über ein triegent die trincken beyd
 dar vō vñ ein napff sie werdēt eins. **P**
 Denmarck wasser in drüßem win gegos
 sen macht den luter vñd schön. **R** Den
 marck wasser mit wyn gemyscht vñ getrū
 cken nützt vñ leit vil we tagē der ougē wā
 es ist ei principal zū den ougē so mā es ouch
 in die ougē thūt. **A** Denmarck was
 ser getrückē zū tag.ii. mol/yedes mal.iii. lot
 macht schwitzen. **S** Denmarck wasser
 ist güt für wetagē dē glider vō feltē do mit
 geriben morgēs vñ abēs vñ ydes mol vō
 im selber lossen drucken werdē. **T** Den
 marck wasser ist güt für vicblatern so mā
 ein düchlin dar in genezt vñ daroff geleit.
V Denmarck wasser getrückē des mor
 gens vff.ii. lot ee man vñ dem huse geet ist
 güt für den bösen lufft der pestilenzē.

Von denmarck ^{oder} Zalbrian wurzel wasser.

Denmarck wurzel wasser on dē krut
 dē gebant als ich oben declariert hab
 vñ zū erkennen geben. Die best zye
 der wurzlen distillierung ist zwischen den
 zweien vnser frowē tag. **A** Denmarck
 wurzel wasser getrückē.iii. lot ist güt für
 vergift. **B** Denmarck wurzel was
 ser ist güt für die biß der bösen vgiftigen
 thieren so mā im dē wasser in dē hertzgrüß
 lin oder magē mundt strichet. **C** Den
 marck wurzel wasser ist güt für den regli
 chen ritten getrückē yedes mal vff.vi. lot
 so es in yert anfaht zē künmen vñnd er syr
 gewar würt. **S** Denmarck wurzel
 wasser ist güt für wetagē dē sitē do mit ge
 ribē dücher dar i genezt vñ darüber geleit.

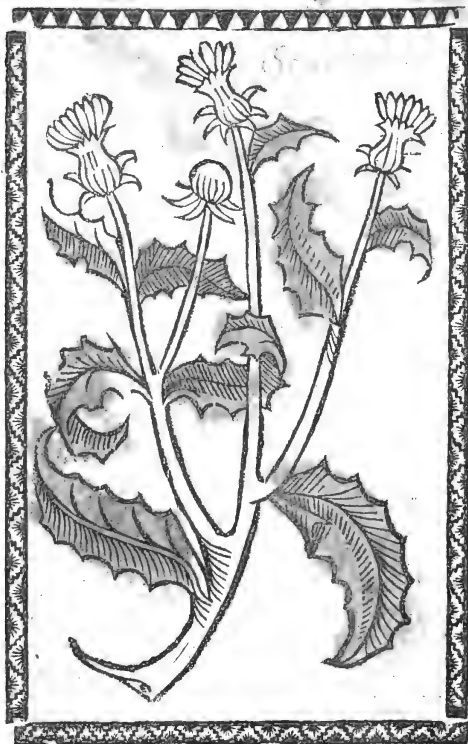
Von Diptan Wasser.

wysen gestalt witten/das doch falsch ist.
wan wyß wurzel ist ein ander wurzel vō
den latynischen Sigillum salomonis ge/
nāt/vmb der sigeln willen die an der wur/
zel sint. Aber diptam ist zwei geschlecht dz
die türschen also nemment als wyssen/vnd
schwarzen. Der schwarz von den türschen
lipwurtz oder edele luminadi genant/vnd
von den latynischen feniculus porcinus. vñ
ist doch nit pencedonum oder berwurtz/dz
von erliche feniculus porcinus genāt wirt.

Sz beste teil der distillierug vō d wyssen
diptam ist syn wurzel gehacket vñ gedistil
liert zwüschen den zweien vnser strowen tag
A Diptam wasser getrücke morges vñ
abens/yedes mol off.iii.lot ist güt für die
pestilenz. B Diptam wasser getrun
cken off.vi.lot ist güt für vergift. C

Siptam wasser morgens nüchtern/mit/
tags vnd zenacht/yedes mol off.iii.lot ge/
truncken ist güt für den steyn.

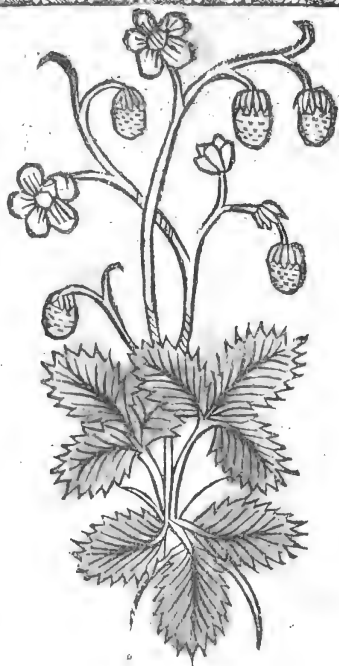
Von dudistel wasser



Vdistel wasser. Das krot von dem
D latynische Scariola genāt ist.vnd
ist ein krot gar nohe iglich geschaf/
fen dem endiue allein das diß milch gibt
vnd endiue kein/mit blowfarwē blettern/
mangeln der stacheln an dem rücken als
die gense distel. Oder endiue hat in d höhe
zwei ellenboge hoch mit gelben blümen
zu oberest off dem stengel wachsend off ge
büwten stetten. Das beste tal vnd zyt sy
ner distillierug sint bletter vñ stengel vñ
eynander gehacket vnd gebriant im end des
meyen. A Sudistel wasser ist güt wi/
der alle febres warm vnd kalt/getruncken
etwan manchen tag/yeden tag off.iii.oder
iiii.lot. B Sudistel wasser also getrü
cken sterckt die leber. C Sudistel was
ser also getruncken heilet die milchsuchtige.
D Sudistel wasser vertreibt den tegliche
vñ dyreglichen vnd vierteglich febres/alz
len tag.ii.oder.iii.mol getruncken /yedes
mol off.iii.lot/vnd sin tranck mit gemysst
vñ vñwendig vñgeleit mit ein lynē dūch.
E Sudistel wasser also getruncken be
nympt die hitz des geblietz.
F Sudistel wasser allen tag.ii.oder.iii.
mol getruncke/yedes mol off.iii.lot vñnd
sin tranck do mit gemyscht/ist güt für das
vierteglich febres. G Sudistel was
ser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mol/ye/
des mol off.iii.lot/vnd sin tranck do mit
gemyscht benympt die hitz des geblietz.

Das.v.Capitel dis an
dren büche von den wassern/deren namē
an heben ist an dem büchstaben.E.

Von ertber wasser



Nerber wasser von den latinschen
 e fragu genat sint/vilen wol bekant.
 Darüß ist nit nor vō in vil zeschribē.
 Die beste zit irer biennüg sint die ber so sie
 volckumlich zitig sint/doch nit weich oder
 müßicht vō den hößē welden sint die beste.
A Erber wasser getrückē morgens vnd
 abens ist güt wer böse vnreyn schweiß i lyb
 hat. **B** Erber wasser getrückē morgens vñ
 abes vñ sin träck mit gemyscht ist güt wer
 böse hitz hat vñ löschet ouch den durst. **C**
 Erber wasser getrückē morgens vñ abens
 ydes mol.iiii.lot ist güt für vfferzigkeit wā
 es reiniget dz blüt mit wyn getrückē oð suß
 gessen mit brot. **S** Erber wass ist güt
 getrückē abes vñ morgens yedes mol.iii.lot
 den die ei vnreine rüde hont oder eyssen oð
 blottern. **E** Erber wasser ist güt für dz
 essen im mund/oð die die füle hont i dem
 müd/oð in der kelen/den soll mā es gebe
 zū gurgeln i dē hals es hilfft wol. **F** Er/
 ber wasser ist güt für den stünckeden müde
 den müdt offt damit geweschē **G** Erber

wasser ist güt für gschwere in d kele do mit
 gegurgelt zū tag.iii.oð.iiii.mol hilfft wol.
H Erber wass getrückē morgens vñ abes
 yedes mol.iii.lot/vnd sin tranck domit ge
 myschet ist güt zū d leber vñ für die gelsücht.
I Erber wasser getrückē wie vor stor/ma
 chet wyt vñ die brust vñ reiniget die brust.
K Erber wass ist güt dem houbt domit
 offt bestrichen. **L** Erber wasser getrückē
 morgens mittag vñ zenacht/yedes mol off
 ii.lot krefftiger dz hertz wol. **M** Erber
 wasser getrückē morgens vñ abes/ydes mol
 iii.lot reiniget der frowē kranckheit. **N**
 Erber wasser ist güt wid dz abnemē getrü
 cken morgens vñ abes/yedes mol off.ii.lot.
O Erber wasser ist güt dem ein bein zer/
 brochen ist getrückē morgens nüchtern/ydes
 mol off.iii.lot. **P** Erber wass alle böse
 bein soll man do nit weschē morgens vnd
 abes/vñ lynen ducher dar i generzt vñ dar
 über geleit heilet sie. **Q** Erber wasser ist
 güt zū wunde do mit geweschē die heiler es
 vñ eb einer etwo wunt wer/dem sol mā es
 zerrinckē gebe so heilt es schön. **R** Erber
 wasser ist güt do ei mēsch ein vffzügig ant
 lichat/domit gweschē es vergeet. **P**batū est
 p generosum dñm/dñm Jacobū comitem
 de Liechtenbergk. **R** Erber wasser zū
 machē mit süer oð on süer nym erber vnd
 menge saltz dar vnder vñ bienn es in ein
 rosen hüt als rosen wasser/dz wasser cleret
 die ouge vast vñ kület sie. du magst es ou/
 ch wol also machē/nym ein glas vñ thū dz
 vol erber/vnd mach das glas wol zu vnd
 nym das glas vnd grab es acht tag in ein
 omeiß huffe/so werdet sie zū wasser. du ma
 gest es ouch wol also machen nym dz glas
 mit dē erber vñ thū saltz dar vñd/vñ setz
 es in ei fruchte keller vñz es zū wasser würt
 vñ so mā dz in ein schön becke thut so würt
 es ein schön grünen ouge wasser. **x**.oder. **xii**.
 tag in dem keller. **T** Erber wasser mit
 wyn gemyscht vñ getrückē oð sunst gessen
 etwan manche tag reiniget dz gebliet. **V**
 Erber wasser getrückē morgens vñ abes
 ydes mel off.ii.lot/vñ sin tranck do mit ge
 myschet ist güt für rüde vñ grinde.

gert zu distillieren nach der lere Mesue vñ
 Auicenne ward es so übel stincken in key/
 nerley wise das zebruchen was grosses ge/
 stancks halb / wie wol syne virtutes vñnd
 krafft ganz krefftig warent. 21 Kyger
 dutter wasser mit dem wasser vnder den
 ougen gewesen so man vñ dem bad gen
 ist vñd wol drucken ist / vertribt die flecken
 vñd mosen des angesichts.

Von Encian wasser.

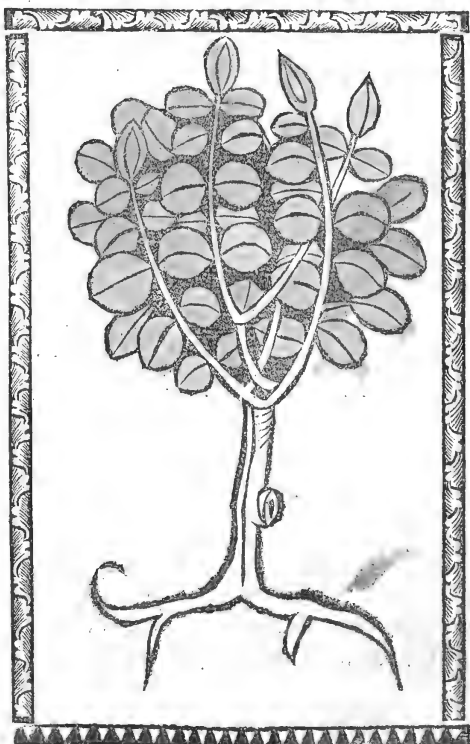


Encian wasser. Encia von den Grie-
 chen Narea. Vñd von den arabi-
 schen Sontiana. vñnd in latin /
 scher zungen Enciana genät. In türscher
 sproch Encian / vñ ist ein krut mit grossen
 langen bletteren cyner vast grossen bitteren
 wurzel im geschmack. Die beste zu siner
 distillierung ist die wurzel mit dem krut
 gehack vñ gebant im end des meye. noch
 besser allein die wurzellein ghack vñ ge-
 brät im end d hundertag. 21 Encian was-
 ser getrückte etwā manchen tag morgens nü-
 chtern / yedes mol vñ.iii. lot erlengert dem

menschen sin leben / vñd hat die als verbe-
 na vñd bibinell. wann es resoluert vñnd
 verzert alle schlymige matery in dem ma-
 gen. 22 Encian wasser getrückten mor-
 gens vñd abens / yedes mol vñ.iii. lot in der zit so die frouwen haben sollend
 menstruum bringet vñd fündert es in.

Encian wasser getrückten zwey oder
 iii. mol / yedes mol vñ.iii. lot vertribet die
 vergift die do kumme ist vñ der mēstruū
 das ist der frouwen blumen. 23 Encian
 wasser ist güt getrückten morgens / mittags
 vñ abens / yedes mol.ii. oder.iii. lot do cyn
 mēsch vnlustig ist zu essen / vñ do cyns cyn
 wūsten kalten vñ vnreinen magē hat. sun-
 derlichen so mā nympt des wassers vñ.iii.
 lot / vñd dar vñd myschet ein halb quintl
 welschmackendē calmus der subtil gepul-
 uert ist / vñ ein quintl in zuckers vñ d.iii.
 oder.iiii. morgen nüchtern trincket / vñ yedes
 mol dar vñd vastet vñ.iii. lot. vñd e / so
 kumpt im die begirdewid zuessen wie vor.

Esche boum bletter was.



Eschyn boum bletter wasser. Der
 Baum von den Kriechen dyrdan ge-
 nannt. vnd von den Arabischen Lu/
 sach genant würt. Vnd in latinischer zun-
 gen Fraxinus. Von den türtschen Eschyn
 boum/von vilen wol bekant doch zweier/
 ley eschyn sint/als büch esche/do von ich hie
 schreibe. vnd stein esche der tragen ist ein an-
 hangende gewechß wie eins fogels züg/vō
 den latinischen lingua auis genant. vnd
 von den kriechen lienufasir. vñ vō den ara-
 bischen lysenbasafir. darumb die latinsche
 sprechen lingua auis/ist gleich dem boum
 dyrdar das ein esch ist/darumb der boum
 der tragen ist lingua auis / ist der boum
 steynesch/der do gleich ist dem boum eschen
 dann allein das sin bletter lenger sint dan
 der bücheschyn zu gleicher wise dem mandel
 boum. Sie beste zit des loubs distillierig
 ist mitten in dem meyen/genümen die dol-
 den vnd gestossen mit effich/vñ fünff oder
 sechs tag vnder einander gebeist/vñ denn
 gebrant vnd gedistilliert. **A** Eschyn
 boum bletter wasser vertribt vnrein masen
 vnd flecken morphea genant/dücher dar in
 genetzt vnd dar vff geleit abens vnd mor-
 gens. iiii. od. viii. wochen/darnach es noturff
 tig ist. **B** Eschyn boum bletter wasser
 heilet diezitter mol morgens vñ abens er/
 wo dick do mit gestrichen vnd geweschen.
C Eschyn boum bletter wasser heilet vast
 die bösen beyen morgens vnd abens mit ge-
 weschen vnd dücher dar in genetzt vnd dar
 über geleit. **S** Eschyn boum bletter
 wasser dücher dar in gnetzt vñ vff blottern
 geleit die vß gangen sint heilet es.

Das. VI. Capitel dis an-
 drien büchs von den wassern/deren namē
 an heben ist an dem büchstaben. **f.**

Von

27



Fenicul wasser. Das krut von den
 kriechen maratron. vñ von den ara-
 bischen bazienis/oder haienegi od
 hacasmech genant. vnd in latinischer zun-
 gen feniculus. In türtscher sproch fenichel.
 Des geschlechtz mangfeltig ist/als wild
 vnd zam. Ser zam gemeinglich bekant ist
 von dem ich hie schreiben bin den Auicen/
 na feniculus ortulanus oder feniculus do/
 mesticus gnant. Aber feniculus romanus
 von den türtschen Enis genant ist. Vnd fe-
 niculus algul/oder feniculus porcinus vō
 den türtschen herwurtz genant. Vnd in lati-
 nischer zungen pencedanum. Aber fenicu-
 lus martinus/oder feniculus mōranus/od
 feniculus erraticus/oder feniculus cabali-
 nus oder equinus von den türtschen wilder
 oder roß fenichel genant. Das bestereil vñ
 zit des fenichels distillierig ist in dem end
 des meye. aber die wurzel i end s hundertag.

A Fenchel wasser machet heyter vnd cleret die dunckel ougen/vnd was den ougen gebiſt.es ſy vonn hitzen oder von Eclrin/ſo man das wasser in die ougen droſſet vnd an die ſchloſſ adern ſtricht/dz zücht die hitz oder Eclrin vñ den ougen.

B Fenchel wasser das in die ougē geſhon ſcherpſſet das geſicht vnd das ſchweren od flüſſigen oder rötlin vertribt eo.viii.oder.x. tag allen abent eyn ſtund vor nacht in die ougen geton. **C** Fenchel wasser nüchtern getruncken ye vñ.iii.lot reiniget das hertz.

D Fenchel wasser getruncken ye vñ.ii.lot vnd das houb mit beſtrichē vnd vñ int ſelber laſſen drucken werde/ſterckē dz hirn.

E Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol.ii.oder.iii.lot machet wyr vñb die Bruſt.

F Fenchel wasser alſo genüzt machet dem meſche ei güt ſtim.

G Fenchel wasser morgens vnd abes getruncken/yedes mol.iii.oder.iiii.lot.vi. oder viii.tag an einander reiniget die lung/vnd iſt güt für geſchwere der lungen.

H Fenchel wasser alſo genüzt reyniget den magen vnd ſtiller die hitz des magē.

I Fenchel wasser alſo getruncke iſt güt zu der lebern/wann es reyniget ſye.

K Fenchel wasser morgens vnd abes getruncken ydes mol.ii.oder.iii.lot.viii.oder.x. tag iſt güt für das grüen in der blaſen vnd den die i der blaſen ſiech ſint. **L** Fenchel wasser etwā manchen tag getruncken/yedes mol vñ.ii.lot vnd vnder den tranck gemiſchet benympt vnd vertribt vnküſchheit.

M Fenchel wasser getruncken vnd mit beſtrichen machet güt farb vnd liecht wangen vnd clert das angeſicht.

N Fenchel wasser getruncke etwā māig mol yedes mol.ii.oder.iii.lot iſt güt für vergiſt.

O Fenchel wasser in die oren getroſſet tötet die würm die dar in ſint.

P Fenchel wasser getruncken etwo manig mol ſtillet das buch we. **Q** Fenchel wasser mit wyn gemiſchet vnd getruncken/yedes mol vñ.ii.oder.iii.lot vertribt die wasser ſücht.

R Fenchel wasser die apoſteme des heim/

lichen ends heylet es/vnd dicker dar in getretzt vnd dar über geleit. **S** Fenchel wasser acht oder zehen tag getruncken morgens vnd abens/yedes mol vñ.iii.oder.iiii.lot vertribt die gilb ictericia genant/vñnd den ſchmertzen der ſiten benympt es.

T Fenchel wasser ſechs oder acht tag alle tag morgens vnd abens yedes mol.ii.lot getruncken offnet die verſtopfung des milch.

V Fenchel wasser ein dñch dar in getretzt vñ vñ die leber geleit benympt die hitz der lebern.

X Fenchel wasser getruncken yedes mol vñ.ii.lot iſt güt den die mit net harnent/oder mit wol harnen mügent/den bringet es vnd reyniget den harn vñnd die blaſe/vnd für alle gebrechen der nieren vnd reyniget ſie.

Y Fenchel wasser vñ vergiſt ſchlangen biß geleit morgens vñ abens vnd dar mit gewaſchen heilet es.

Z Fenchel wasser iſt güt zu allen tranckheiten des haupts getruncken/vnd dz haupt mit beſtrichen vñ von im ſelber laſſen drucken werden. **AA** Fenchel wasser dryg oder vier tag getruncken morgens nüchtern vnd abens tribt den frouwen ire yre.

BB Fenchel wasser zehē oder zwölff tag getruncke morgens vnd abens/yedes mol vñ.iii.lot iſt güt den ämen die mit milch gebet ſo gewinnet ſie vil milch.

CC Fenchel wasser getruncken zwen oder dryg tag morgens vnd abens/yedes mol.iii.oder.iiii.lot vnd den win mit gemiſchet vertribt dz vnwillen/das iſt dz vñ ſtoſſen/als ob ſich der menſch erbrechen wolt.

DD Fenchel wasser in die ougen geſhon die do ſtar blind wullen werden/vnd dar zu getruncken etwā manig zit es hilft in.

EE Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol vñ.iii.lot die grob matery in dem lyb machet es ſubtyl.

FF Fenchel wasser alſo getruncken meret die ſperma.

GG Fenchel wasser alſo genüzt iſt güt für die ſchloſſen ſücht/liturgia genant.

Ik iiii

Von fedistel wasser



Das ist ein vnnatürlich hitz vñ freissam ge-
nant. C Fedistel wasser morgens/mit-
tags vnd zenacht getruncken yedes mol vff
iii. lot ist güt für gerunnen blüt in dem mē-
schen/ es sy von fallen oder von schlafen.

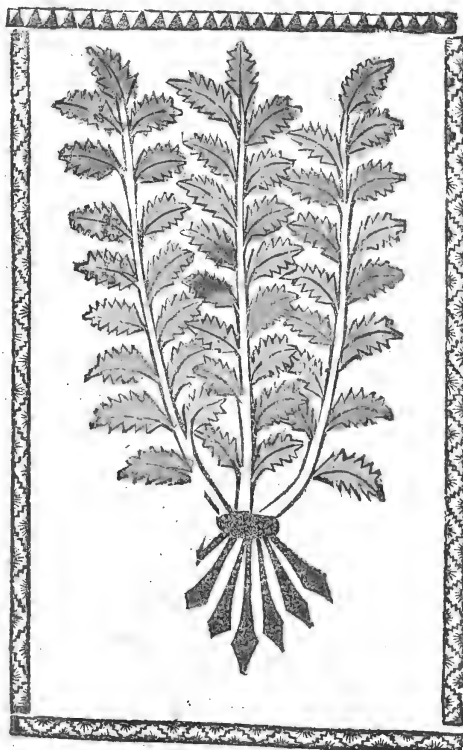
S Fedistel wasser macht wyt vmb die
brust vñ vmb das hertz morgens vnd abes
yedes mol vff. ii. lot getrücke vnd vnder sy/
nen andern tranck gemyscht fünff ob sechs

tag vnz er genysht. E Fedistel wasser
also getrücken ist vast güt der lungen vñ
dem hiltz.

F Fedistel wasser morgens
mittags vñnd zū nacht getruncken/yedes
mol vi. lot ist güt der entzündte liden vñnd
ander hitz driuelrig lynen dūcher dar ins
generzt vnd dar über geleit.

G Fedistel wasser also getrücken leschet
den durst.

Von filipendel wasser



Fedistel wasser. Dz kumt von den
latinschen Zabum veneris oder
cardo sancte Marie genät würt.

Vnd von den türschen Fedistel/oder vn-
ser frouwen distel/oder wiß distel/ein ste-
chens kumt mit ein hohen stengel vñ breyt
bletter besprengt mit grossen wissen flecke.

Das beste teil vñnd zit siner distillierung
sint die bletter von den dorfen gebroche vñ
gebrant in dem end des meyen.

A Fe-
distel wasser getrücken morgens vnd abes
vnd zū mittag zwen ob dry tag/yedes mol
vier oder fünff lot ist vast güt für dz steche
in dem lyb/besunder den lungen kiden.

B Fedistel wasser ist güt den lunge für
den getruncken morgens vnd abens/yedes
mol vff anderthalb lot/vñ vnder andern
tranck gemyscht ist güt für das gesegnet

Filipendulen wasser. Das kruit vo
den Kriechischen fisalidos / oder
patrisaira oder viscago gnant. vñ
in latinscher zungen Filipendula. doch wi
der redt Symon ianuenis vñ spricht das
fisalidos sy alchehengi / das do sint die in/
den kirschen / also ich in dem büchstabem. J.
zeigen will. aber mich nit wundert die wert
des vorgenären Symonis das er verstan/
den hat das fisalidos sy alchehengi vmb
der tugent vnd krafft willen die sie beid ha
ben sint in diuretica als vñ trieben den stein
vnd das grien. Aber in der warheit fisa/
lidos ein gemeiner nam ist des kraits fili/
pendu. in dem merischen landen als apu
lia / vñ man sin vil vinden ist / als Sya/
scorides spricht / vnd das es hab bletter gar
by glich dem peterling / doch mit einer kro
nen als der fenckel oder dillen. Ye doch so
ist Syascorides nit in vnser landen gewe/
sen do wir sin gnüg haben sint / von vilen
wilden garb in türscher zungen gnär würt
darumb das sin bletter ein wenig cleyner
sint dann peterling. sunder der garbe glich
sint etwan habent ein stengel dar vff die
kron wachsen ist als der garbe vñ die wur
zel knodecht oder drüschet. Darumb sie oft
von etlichen latinschen Scrofularia mi/
nor genant würt. Das beste teil vnd zu
siner distillierung ist das kruit vñ wur el
vnder einander. Packer vñnd gebrant ym
end des meyen.

Filipendel wasser
getruncken morgens vñ abens / ydes mol
vff. iiii. lot ist vast güt für die pestilenz.
Vñ Filipendel wasser vier oder sechs lot
getruncken ist güt für vergift so ein mēsch
etwas vergift gessen oder getruncken het.

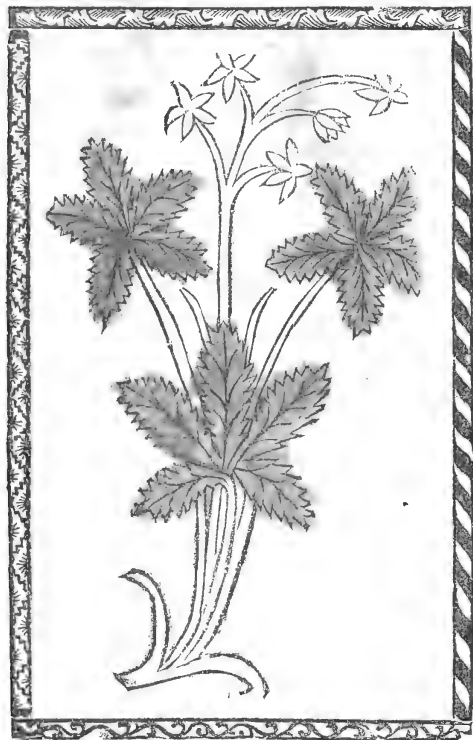


Reissam kruit wasser. dz kruit von
f den Kriechē torqueta. vñ vñ de ara/
bische marefolon genät. vñ i latin
Yacea oß herba clauellata. vñ den türsche
freissam kruit / darüb dz sin wasser güt grū
cken ist für ein kranckheit d̄ ینگن künden
genät dz freissam. in latinscher zungē crisi/
pila genät. vñ auch vñ etliche drüalrigkeit
blümē genät / vmb d̄yerley farb siner blü/
men / gelb / blow vñ wyß. vñ ist wild vñnd
zam. D̄ wild wachsen ist vff den gebuwē
eckern. Das zam gepflanzt würt i dē gerte.

Sie beste zit siner distillierung ist dz ge
pflantz kruit vñ stengel so es blümen treyt
mit einander gebiät. Al freissam was
ser ist güt den ینگen künden wan sie die vn
natürlich hitz überloufft / vñ sie krencket /
den geb man es zu trinckē ydes mol vñ an
derthhalb lot vñ mysche in ir tranck do mit
so vergeet es in. Vñ freissam wass mor
gēs vñ abēs getrinckē ydes mol. ii. oß. iiii. lot
ist güt den die dempsig sint vñ die Brust
vñ vmb dz hertz die lufft es vñ küfft wol.

216 freissam kruit vñ wasser

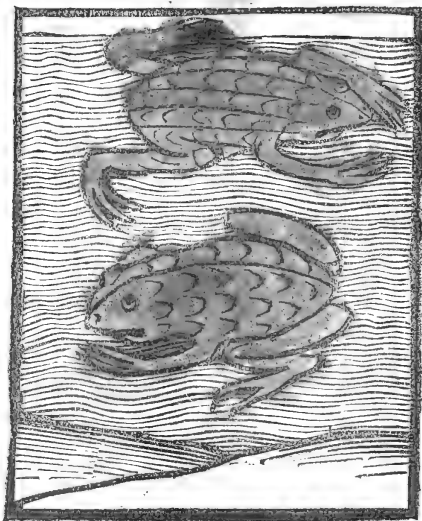
C Freissam krut wasser getrücke morgēs
vñ abes ewā manche tag / ydes mol. ii. lot
ist gūt den lūten iung ob alt die geschwere
ob geschwulst vñ d̄z hertz ob vñ die brust
habent. **S** freissam wasser in vor genā
ter moßen grücke ist gūt den die geschwer
an d̄ lūge habe d̄z vertribes. **E** freissam
wasser ist gūt fur alt böse hitz grücke mor
gens / mittags vñ zu nacht. vñ vñwendig
mit dūcher dar in gnezt vñ darüber geleit.
Uo fünffinger krut was.



Fünffinger krut wasser. Das krut
von den krieche pentapst on. vñ in
latinischer zungē quinqz foliū. von
den türsche fünffinger genāt würt / vñ der
fünff bleter willen die es her. vñ ist ei krut
fliechende vff d̄ erde mit eim langē stegel.
Die beste zit siner distillierūg ist das krut
stengel wurzel mit aller siner substanz ge/
baet vñ gebant in mittel des meyen.
U fünffinger krut wasser getrunckē mor
gens vñ abens. xii. oder. xvi. tag / ydes mol

vff. iii. lot ist gūt für den stein. **V** fünff
finger krut wasser in ob gemelter moßen ge
trunckē ist gūt für d̄z grūen in d̄ lende vñ
reinet die niere. **C** fünff finger wasser
die stin do mit bestrichen vñ ein vierfeltig
dūch dar in gnezt vñ darüber geleit vñfelt
das blūte der nasen. **S** fünff finger was
ser ist gūt für zittern der glider vñ der hend
alt mol do mit bestrichen vñ vñ im selber
lossen drucke werde. d̄z ist vast gūt vñ ersa
ren an cym goldt schmidt zu Straßburgē
genāt Aldam tüfel. **E** fünff finger krut
wasser heilet alt vñ nūwe wundē / do mit
gewesche morgēs vñ abes / vñ dūcher dar i
genetzt vñ dar über geleit. **S** fünff fin
ger wasser getrücken vñ dūcher dar i gnezt
vñ über apostemen geleit vñ. **E** ist
vertrib alle geschwulst / vñ ist ei vñvūch
tig gūt wasser. **G** fünff finger krut
wasser lapiert vñ der masse vast / vñ zwis
ger alle artēy das sie resoluiere nūß / ge
trücken vñ von vñsen vñ geleit. **H** fünff
finger wass löschet allerley hitz vñ alle übel
d̄z sie vergont vñ heilent / lynin dūcher dar
in gnezt vñ dar über deleit morgens vñ
abens.

Uon frösch wasser.



Guldin gunsel wasser das krut von den latinsche Consolida media genant wirt wie wol etlich sprechend das es Consolida minor heisset sunder etlich wyder redend es vnnnd sprechend walt wurtz consolida maior vnnnd guldin gunsel Consolida minor vñ maßlieb das krut consolida media heisset. Aber in d warheit so ist der gunseln geschlecht dryerley als briemel/guldin gunsel vnd die groffe gunsel vnd etlich sprechent briemel guldin gunsel das nit ist zū erkennen der vndercheid Briemel so bin ich genat ein bunn blüm ist mir bekant. Guldin gunsel ist der namen myn Wyn blüm gybt bloen schyn. Groff gunsel sol ich geheissen syn. Wol ich der blumen be robe bin. Das beste teil vnd zyt syner distillierung ist das krut blümē vnd stengel mit aller syner substanz gebrant in mitte des meyen. **A** Guldin gunsel wasser ist güt für werung vnd scherpfende brennende geldern getruncken morgens vñ mitags vñ nachts so mā schlaffen wil gon yedes mal vff.iii. lot. **B** Guldin gunsel wasser ist güt den müde glydern vñ geeder etwo dick da mit geryben vnnnd von im selber lassen trucken werden. **C** Guldin gunsel wasser. viii. oder. v. tag allen tag getruncken morgens nüchtern vñ so man schlaffen wil gon yedes. ii. lot ist güt für das krümen vñ alle serung in dem lyb. **D** Guldin gunsel wasser ist güt de wunde allen tag morgens vnd abens mit geweschen vnd linnen dücklin darin generet vnd dar vff gelegt heilet es bald. **E** Guldin gunsel wasser ist güt für gerüē blüt in dem lyb/ob es vō geschlagen oder stossen sy yedes mal vff.iii. oder. v. lot. **F** Guldin gunsel wasser ist vast güt für das essen in dem mund morgens mitags vnnnd zū nacht da mit suber vnd rein geweschen. **G** Guldin gunsel wasser getruncken morgens mitags vnd nachts yedes mal vff.iii. lot vñ syn tranck da mit gemyscher ist güt für d̄ stechen in lyb. **H** Guldin gunsel wasser ist güt getruncken in vor gemelter massen vnd vñ wenig dar vff gelegt für geschwulst. **I** Guldin gunsel wasser ist güt wen d̄ schlag

geschlagen hat vnnnd nit reden mag so gyb im d̄ wasser zū trincken so würt er vō stūd redē. **K** Guldin gunsel wasser vff.ii. lot vnd presillien somē. x. gerste körner schwer darin gebeisset über nacht vñ darnach ein klein schwemlin dar in generet vnd vff die zung gestrichen zū tag.iii. od.iiii. mal d̄ hilft dem die zung schwartz ist worden in einem heissen siechtragen.

Von groß gunsel wasser.



Kroß gunsel wasser von dem ich vor geschriben hab hat bleter nach glych dem mangolt/doch ei wenig kleiner on alle blümē yeder mā wol bekant. Das beste teil vnd zyt syner distillierung ist d̄ ganz krut im brach monat. **A** Groff gunsel wasser ist güt getruncken für geschwer vffen vnd innen vnd dar über gelegt. **B** Groff gunsel wasser ist güt für d̄ essen an der frowe heilich end oft da mit gewesche.

Von gamander wasser.



Amander wasser/das krut von dē
kriechē Camedreos oder cameb/ od
cameropa/vñ von den arabischen
hamedreos genāt/in latinscher zū
gen quercula minor/vnd von den türschē
garräder oder blo menderlin/darumb d̃
es blo blümen tragē ist/vñ das gantz krut
ist in der höhe einer spannen vast gern wa
chsen in den gerten. Das beste teil vnd zyt
siner dystillierung ist im mitteln des meie
mit aller syner substanz gehacket vñnd ge
brant. **A** Camander wasser getrun
cken vff.iiii.lot vertribt die totte geburt vō
der mütter. **B** Camander wasser offte
vnd dick getrūcken yedes mal.iiii.lot hilf
et den die gebrochen sint in dem lybe. **C**

Camander wasser etwan manchen tag
alle morgēs vñ abes yedes mal vff.iii.lot
getruncken reiniget vñnd machet gūt blūt
vnd ersöwēt d̃ hertz **S** Camand was
ser getrūcken morgens mittags vnd zū na
cht yedes mal vff.ii. lot ersyset die lebel
ren/vnd kület sie sunderliche/wan es mit

den blümen gebrant ist. **E** Caman
der wasser etwan manchen tag morgen
mittags vnd abens getruncken yedes ma
l.ii.oder.iii.lot vertribt d̃ okallen **F** Ca
mander wasser ist vast gūt für d̃ essen in
mund zum tag.iii.mal mit geweschen he
set ser da von.

Von genserich wasser.



Genserich wasser das krut vō den la
tinischen protentilla oder tanacetuz
agestū genant von den türschē grē
serich oder geneserich darū d̃ die gens das
krut gern essent/vnd ist ein krut spannen
hoch etlich mit gelen blüme die bleter inwe
nig grien/vñ vñwenig wiß die beste zyt sy
ner dystillierung ist wurtzel vnd krut zwil
schen den zweien vnser lieben strowet tag ge
hacket vnd gebrant **A** Geneserich was
ser in die ougen gethon ist gūt für die flüsse
vñ schuß der ouge vñ och für die rōte ou
gen **B** Geneserich wasser ist gūt für die
vnrachten brogen offte vñnd dick da mit be

strichen so vergont sie. **C** Genserich was
ser in die ougen gethon ist güt für dunckel
synsterkeit sel vnd flecken der ougen die
menschen in ein iar gewachsen sint.

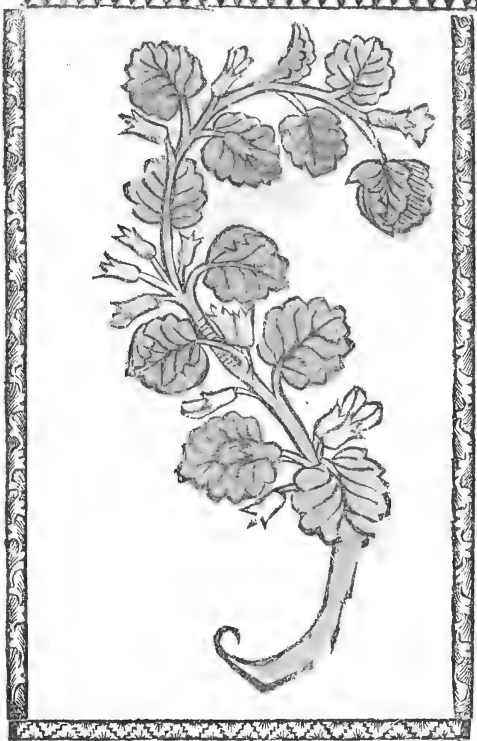
S Genserich wasser ist güt für die blorteren
der ouge etwan manig mal darin gethon
verdrybt sie. **E** Genserich wasser heilet
wunden zum tag. ii. mal mit gewesen.
F Genserich wasser also gebrecht vnd
dächer darin generet vnd darüber gelegt
holt den wolff. **G** Genserich wasser ist
güt den die sich im rückgrot sind vnd vil
we dar in habent dick da mit geriben.

H Genserich wasser getruncken. vi. oder
viii. tag morgens vnd abents an einander
allen tag yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist
verstellen das wyß der frowen.

Ho gēserich blümē

O Genserich blümē wasser vō den la
tinischen flos tanacetū agrestium
genant zū türsch genserich blümē
die beste zyt syner dystillierung ist so die blü
men zytig sind einer sollen zytigung ge/
dystilliert per alembicum **A** Genserich
blümen wasser getruncken morgens nüch
tern vff. ii. oder. iii. lot. xii. oder. xvi. tag ster
cket den menschen in allen synen glydern.
B Genserich blümen wasser in die nase
gezogen oder gossen vñ getruncken ist güt
den mensche die den schnupfen habē vom
houbt so flüßet es zū der nase vñ **C** Gen
serich blümē wasser ist vast güt den ougē
ein stünd vor nacht darin gethon. **S** Gēse
rich wasser ist dz beste über alle and für dz
schwindlen in dē houbt vñ hyrn morgens
vnd abens yedes mol getruncken. ii. lot vñ
das houbt mit bestrichen etwo manchē tag
E Genserich blümē wasser ist güt für al
le fule hyrn die do haben trüffen ougē vñ
stercket alle glyder getruncken morgens vñ
abens yedes mal. ii. lot vñ die glyd domit
gerybē vñ von im selber lassen trucken wer
den. **F** Genserich blümen wasser ist ein
edel wasser do ein mensch ein fuchte schadē
hat das die fuchtheit durch die schweiß lö
schlin vō den latinische porro genat tringe
ist ein düchlin darin generet vnd zum tag

ii. mal darüber gelegt stellet vñ heilet das.
Hon gundreb wasser.



Vnd reb wasser dz krut vō dē latin
schen edera terrestris/ vnd zū türsch
gundreb genat ist yder man bekant
Das beste teil vnd zyt syner dystillierung
ist dz krut vñ stengel gehackt vnd gebrant
im anfang des brach monatz. **A** Gund
reb wasser morgens vñ abes getruncken ye
des mal. ii. lot etwo manchē tag ist güt für
den hertz rittē. **B** Gundreb wasser. vi.
oder. viii. tag. allen tag morgens niechtern
vnd des abens so man schlaffen wil gon ie
des mal. iiii. lot getruncken ist güt für die
gilb ictericia genat. **C** Gündreb wasser in
vor gemelter massen ist güt zū ein bösen
magē. **S** Gundreb wasser ist güt getrun/
cken vff. iiii. lot in ein bad ob er fleugma
hat in der blosen/magē/lebern/oder lungē
so verzert es sie im vnd würt gesunt. **E**
Gund reb wasser ist güt getruncken vff. iiii.
oder. vi. lot für vergyffe der pestilenz die
trybt es vñ **F** Gundreb wasser. v.

oder. vi. tag allen tag. ii. oder. iii. lot getrü/
cken das ist güt für heubt geschwer. **G**

Eünd reb wasser morgens mittags vnd
abens getruncken yedes mal vff. iii. lot er/
wo. iii. oder. iii. tag macht wol harnē. **H**

Gündreb wasser getruncken. v. oder. vi.
tag morgens mittags vnd zu nacht yedes
mal. ii. lot offnet die verstopffung des miltz
vnd lebern. **J** Günd reb wasser getrun/
cken. ii. oder. iii. tag morgens vnd abents ye
des mal vff. iii. lot bringet den frowē ir zyt
genant menstruum. **K** Gündreb was
ser ist güt zu de geiſche getrücken vnd die
glyder da mit geriben. **J** Eündreb wasser
getrücke morgens mittags vñ zu nacht yedes
mal vff. iii. lot ist vast güt den frowen die
schwer glyder od ein grossen lyb haben vñ
die glyd da mit geriben zum tag. iii. mal.

Elongel violen wasser

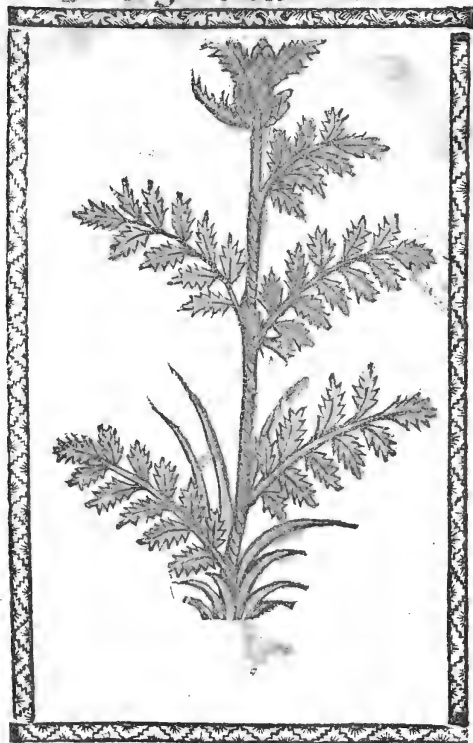


El violen wasser dz frut von den
arabischen vnd latinischen cheirt ge
nant vñ in tütscher zungen gel vio
len oder gel negel blümblin der gestalt try/

erley ist gel / wyl / vñ brun / od purpel farb
vnd sind in der lenge stengel vnd frut vff
anderthalb ellen bogē hoch. Das beste reil
vñnd zyt der gelen negle blümlin oder gel
violen zu dystillieren sint die dolden oder
gypfel so sie einer volckūmen zytigung sind
ist gar nahe am end des meyen. **A** Gel
violen wasser getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. ii. lot ist güt dem sin
synn zergangē sind oder die nit hat / es sterck
et vñ krefftiger vñ bringet sie wys. **B** Gel
violen wasser getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. lot stercker vñ kref
tiger die leber. **C** Gel violen wasser al
so gebrauchte stercke die nieren. **D** Gel vio
len wasser. iii. od er. iii. wochen getruncken
morgens mittags vñ zu nacht yedes mal vff
iii. lot macht die frowē fruchtbar. **E** Gel
violen wasser. vi. oder. viii. tag also getrücke
reiniget die frowē nach d geburt. **F** Gel
violen wasser. vii. od. viiii. tag alle tag mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iii. lot ist güt de die zu sere vnleischet getrü
ben haben die stercktes vñnd krefftiger sie
wan es ersöwer die sel im lyb. **G** Gel
violen wasser in vor gemelter massen getrü
cken ist güt wem das hertz sich ist von kel
rin wegen das wernipt es wyder. **H** Gel
violen wasser getruncken in vor gemelter
massen scherpffet die sin vñ vernunfft. **J**
Gel violen wasser getrücken morgens vñ
abens yedes mal. iii. lot. vii. oder. viiii. tag
ersöwer das gemüt. **K** Gel violen was
ser getruncken in vor gemelter massen kühl
tert vnd krefftiger das verdorben blüt vnd
wernipt das marck in denn beinen vñnd
drybet die kalten flus vñ. **L** Gel violen
wasser ist güt de die dz paralisis od de dro/
pfen haben das in diezung lam ist vñ nit
reden mügen vnd dem es die syten droffen
hat das wasser. iii. oder. iii. wochen getrü/
cken morgens vnd abens yedes mal. ii. lot
vnd sin tranck da mit gemischet vnd die
glyder da mit geribe. **M** Gel violen was
ser ist güt dem die hende zytern da mit gery
ben morgens vñ abens vñ im selber lassen
trucken werden vnd getruncken yedes mal

vff.ii. lot benympt das zytern der hend vñ
glyder. ¶ Gel vyolen wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot
kület ein wenig dz hertz das geschycht vñ
vrsach syner krefftigung vnnnd sterckung
ob es zu vil keltin het so temperier es ob es
zu vil hytz het so temperier es auch/darum
das es das hertz erwöret. D Gel vyole
wasser erwöret das geblüt in vor gemelter
massen getruncken. P Gel vyolen was
ser ist güt für alle flecken vnder den augen
sie sint vñ hytz oder von kelti vnd machet
wyß vñ dar angesicht. Q Gel vyolen
wasser ein lynē dñch dar in genetzt vnnnd
vmb dz hoube gesunde legt allen weragē
des houbes vnd die schuß vnd macht wol
schlafen.

Von garben wasser



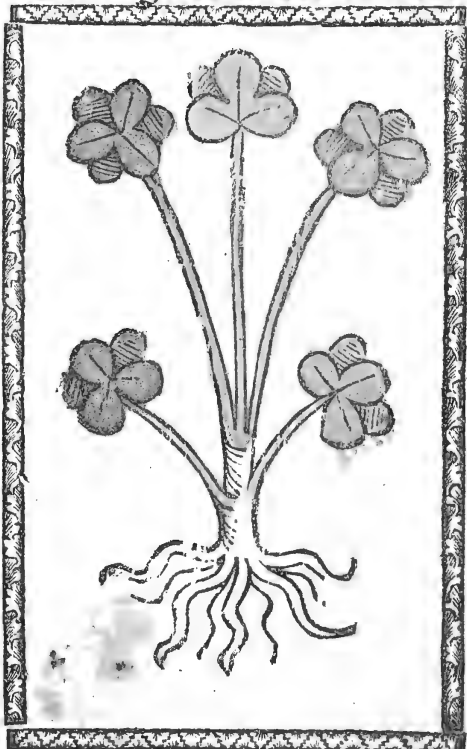
Gurben wasser das kruit von den grie
chen mirofilos vnd in latinscher zu
gen müllefoliū tusent blat genät vñ
vñ de türsche garb/dz kruit zweierlei gestalt
ist doch mit eins geschlechtes vñ vylen filipe

dula wild garb genät würt sundliche garb
vyle wol befat ist. Vñ die zyt syner dystillie
rung ist dz kruit vnd stengel mit ein ander
geschack vnd gedrant im end des meyen.

¶ Garben kruit wasser morgens nüchte
ren getruncken morgens.iiii. lot vñ damit
gesalbet dz hertz vnd grüblin do des magē
mund stat ist vast güt da ein mensch ein
kalten magē hat so würt im der magē wid
er wermpt. B Garben wasser.iii. os.iiii.
tag am morgen nüchtern ein lunt.ii. lot/et
mittelmessigen.v. oder.vi. lot ist vast güt
für die spil würr in buch lumbaci genät

C Garben wasser getruncken.ii. oder.iii.
wochen morgens vñ abens yedes mal vff
ii. lot vnd den dranc da mit gemischet ist
güt do ein mensch sin sars verlore hat von
vberig blüt. S Garben wasser ist güt
zu frischen wunde morgens vnd abens da
mit geweschen. L Garbe wasser getru
cken morgens vñ abens yedes mal vff.ii. os
iii. lot reiniget das geblüt.

Von güldin cle wasser



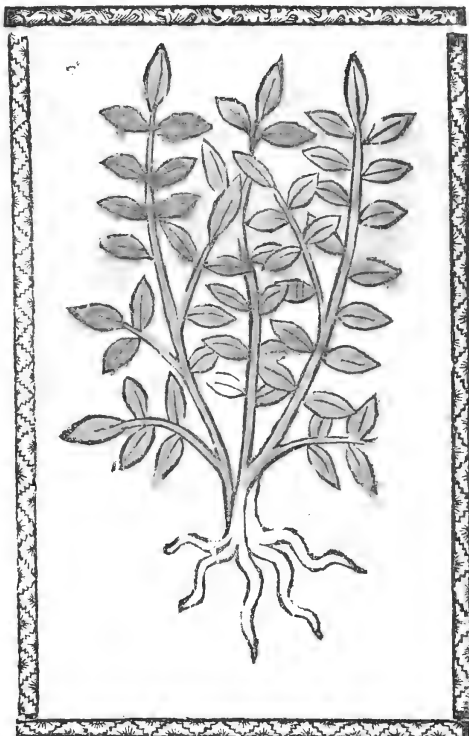
Guldin cle wasser das frut von yed
man wol bekant/ouch von erlichen
leber frut geheissen darüß dz es der
lebern güt ist. Das besteteil vnd zyt syner
dystillierung sind die bletter geb: andt im
mitten des meyen. **¶** Guldin cle was
ser morgēs vñ abens getrücken yedes mal
ii. oder.iii. lot ist güt für das grünen in de le
den **¶** Guldin cle wasser in vor gemelter
masse getrücke reiniget die niere vñ macht
harnē. **¶** Guldin cle wasser ist vast güt
getruncken der lebern morgens vnd abens
yedes mal.ii. oder.iii. lot sterckt die leber.

Von gel gilgen wasser



¶ Gelgilgē wasser dz frut vō den lati
nischē gladiolus genāt/ vñ syn wur
zel von de kriechen Alcorus/ vñ vō
den arabischen laeg oder hulhegi od begot
oder zueg genant ouch von den latinischen
spatula oder pyper apii genant od gladio
lus darüß das sin bletter sind glych de clīn
gen der schwerter/ vnd syn blüm von den
türschen gel gilgē. Aber syn wurzel drackē

wurtz genāt. Die beste zyt dē blümē dystillie
rūg ist so die blüm am volcūmesten zytig
ist doch nit nahe de abfallē/ vñ derē geschle
cht vil ist/ als in de büchstabe b vor geschri
ben stat von de bloen gilgē. **¶** Gelgilgē
wasser getruncken morgēs vñ abens yedes
mal vff.iiii. lot etwan manchē tag verfelt
de frouwe dz mēstruū die es ze vil habent.
Von garten kres wasser



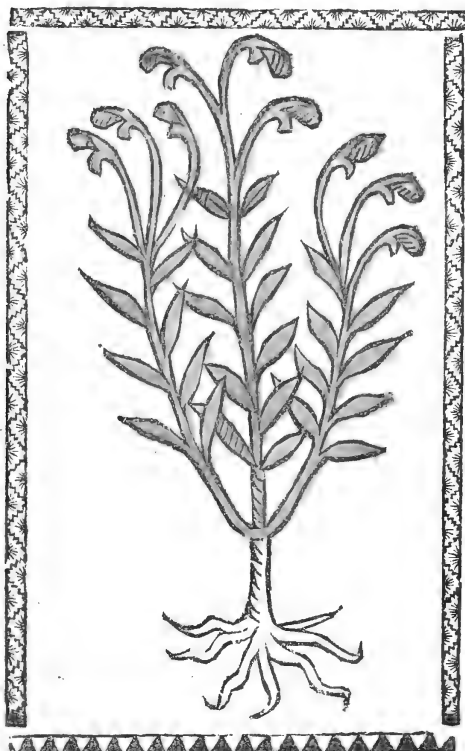
¶ Arten kres wasser dz frut von de
kriechē Cardamus vnd vō de ara
bischen iorsalbachast od madicra
vnd in latin nasturtiū genāt vnd von den
türschē gartte kres darüß dz es vō de mēschē
geplant ist. **¶** Es ist ouch ein and kres vō
dem ich vor geschribē hab in de büchstaben
b. in latinischer zungē nasturtiū aquaticū
getürschet brun kres/ darumb das sin frut
in flüssenden bechen wachen ist. Aber das
beste teil vnd zyt syner dystillierung ist im
end des meyen frut vnd stengel mit einan
der gebant. **¶** Garten kres wasser
verdzybet ouch das zann geschwer so man

es dick da mit weschet vñ rybet **B** Gar-
ten kress wasser ist güt getrücken morgens
vnd abens für geschwulst vnd damit geri-
ben. **C** Gärten kress wasser ist güt ge-
trücken des morgens nüchtern vff. iiii. lot
vertrybt die würm im lyb. **S** Gärten
kress wasser ist güt für die porpellin deres
mischung mischet/ vnd ein weich tuch dar-
in genetzt fierseltig vñ daruff gelegt/ so dz
trucken würt so netz es aber/ vñ legsdaruff
so züht es die rote flecke heruß/ wo du es an
dem lybe hast vnd vff der syren da der fleck
ist/ laß im/ ist es aber an beiden teilen
des lybs/ so laß im vff beyden teilen. Ist es
dir an dem bein/ so laß vff den knode vnd
drincks morgens vnd abens vnd dorzu ge-
mischet gebrent erber wasser/ vñ hüt dich
vor aller hyziger spyß vnd vor kynsen vñ
vor kotfleisch vnd leber würt.

Das. viii. capitel dys
andern büchs von de wassern derē namen
ansehen sind an dem büchstaben **H**.
Von harn krut wasser:

Dann krut wasser dz krut in latin lina-
ria oß herba vinalis/ in tütsch harn
krut darumb das es de harn bewege
ist ouch von etliche tütschen flachs krut/ vñ/
sach es de flachs glych sycht in lenge vff an-
derhalb ellenbogē hoch/ dann lint in latin
flachs vñ in tütsch flachs krut/ vñ ist ouch
deresule/ das ist wolffs milch glych/ dan al-
lein das es enbürt der milch darumb diser
vers. *Linula lactescit/ sine lacte linaria cre-*
scit. Vnd dz beste teil vñ zyt syner dystillie-
rung ist das krut vñ stengel mit einander
gebacht vñ gebrant im end des meye. **Al**

Harn krut wasser das ist dz beste/ wem
die ougen rot sint morgens vñ abens dar zu
gethō es ist künē heilsamers wasser dar zu
sefindē dz ist bewert. **B** Harnkrut wasser
ein wasser süchtrigē mēschē vff. vi. oß. viii.
lot ge gebe vñ dā die mittel rind vō artich-
wurtzel als groß als ein hasel nuß geessen
so wütert harnē. v. oß. vi. masse an einan-
der das thū also dick byß du sin genyest.
Uō mītel hold rīdē wa.



Älder wasser von der mittel rinden
von den latiniſchen Carrices me/
drum ſambuci genant vnd von de
türſche die mittelt holder rind. Das beſt
teil vñ zyt ſyner dyſtillierung iſt d̄ du ſelb/
leſt die oberſte gro farb rind von dem hold
ſcheß ob̄ ab/ vñ darnach die and gr̄ rind
die dyſtillier per alembicu in balniu ma/
rie im anfang des meien. **A** Holder
rind marck wasser ſund gebant vñ getrü/
cken zum tag.ii. oder.iii. mal iedes mal vff
iii. lot iſt güt für die wasserſucht. d̄ wasser
nüchtern getrücke vff.vi. lot von ſtund an
zu ſtül gon on ſchaden vñ wol luſtlichchē.

Vō holder bletter.

Holder bletter wasser iſt ein ſtud nit
ein krut/ von den kriecken lencoya
vnd arabisch iefemen oder ambach
genant vnd in latinischer zungen ſambu/
cus von den türſchen holder des geſtalt dy
er hand iſt als ſambucus ebulus vñ ſam/
bucus rubens/ doch etlich doctores ſchreiben
ſint vō ſambuci agreſte oder ſilueſtre gāz
vnbekant. Aber ſambucus iſt ei heße ſtud
oder boum vnd ebulus das krut atich oder
nyder holder/ darūb dyſer latinisch verſ.
Sambucus eſt actis. Sed ebulus eſt ka/
me actis. darūm. Holder iſt höher geburt
Ätlich nyder würt. Das beſte teil vñ zyt
ſyner dyſtillierung ſint die ſedern gypſſel
dolden vñ bletter mit einander gehack̄ vñ
gebant im miteln des meien. **A** Hel
derbletter wasser iſt vaſt güt zu heißen bei
nen vnd ſulen/ bauchen off̄ vñ dick da mit
geweſchen vnd von im ſelber laſſet trucket
werden off̄ vnd dick nur für dehab̄ iſt d̄
er kalt vñ trucken ſy darūm er küllen ſol
wider wertig iſt ſein natur darūm er heiß
vnd fūcht iſt reſoluiert vnd emittigiert dar
um̄ er entbint den ſchmerzen ſo wenen ſie
er kül.

Von holder blüt wasser

Älder blüt wasser in latinischer zū/
gen flores ſambuci genant vnd die

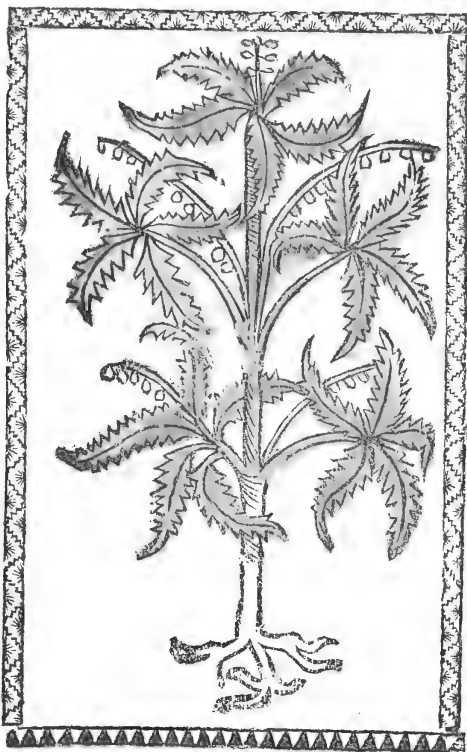
böſt teil vñ zyt ſyner dyſtillierung iſt ab ge/
ſtreift die blüt von den drappen ſo ſie al/
ler volkumlichest zytig iſt vñnd gebant.
A Holder blüt wasser morgens vñ ab̄es
getrücken yedes mal vff.iii. lot weicher die
bruſt. **B** Holder blüt wasser in vor ge/
melter maſſen getruncken morgens vñnd
ab̄ens iſt güt für geſchwulſt dem menſche
vñ dem fiſche vñ da mit geriben. **C** Hol/
der blüt wasser in welcher zyt mā das in die
ougen thut da hyz in iſt löſcher vnd reſol/
uiert ſie. **S** Holder blüt wasser
morgens vnd ab̄ens yedes mal.iiii. lot ge/
truncken iſt güt für die wasserſucht. **E**
Hold blüt wasser hyziger vñ trucknet dar/
um̄ iſt es güt zu alten ſchadē die kalt ſint
do mit geweſchen. **F** Holder blüt was/
ſer getrücken weret dem vffſatz. **G** Hol/
der blüt wasser iſt güt für zyttern der hend
morgens vñ ab̄ens mit beſtrichen vnd vō
im ſelber laſſen trucken werde. **H** Hol/
der blüt wasser. viii. oder. x. tag allen tag
morgens vnd ab̄ens yedes mal. iii. lot ge/
truncken ſtercket de magē. **I** Holder
blüt wasser iſt güt der vñnd dem antlyt iſt
vñ gebroche do mit morgens ab̄ens d̄ an/
geſicht geweſchen vñ von im ſelber laſſen
trucken werden. **K** Holder blüt was/
ſer legt das houbt we ei tüch darin genetzt
vnd hynden an vff den nack̄ gelegt vñ an/
geſtrichē. **L** Holder blüt wasser getrü/
cken morgens vnd ab̄ens yedes mal vff. ii
oder.iii. lot etwo manck̄ e tag offnet die ver/
ſtopffung der lebern milz vñ nieren. **M**
Holder blüt wasser in vor gemelter maſ/
ſen getruncken vertribet den triteglichē rittē
vnd reiniget alle fluß die von der melan/
coli kument. **N** Holder blüt wasser.iiii.
oder.vi. lot getruncken purgiert vñden vñ
on alle pyn vñ erlūchert den lyb. **O** Hol/
der blüt wasser iſt zickeln wasser morgens
vnd ab̄ens getruncken yedes mal.iii. lot vñ
am abent in die ougen gethon zerteilt die
ſel der ougen.

Von hunds zung krut.



netzet vnd dar über gelegt.

Von hanff krut zwasser

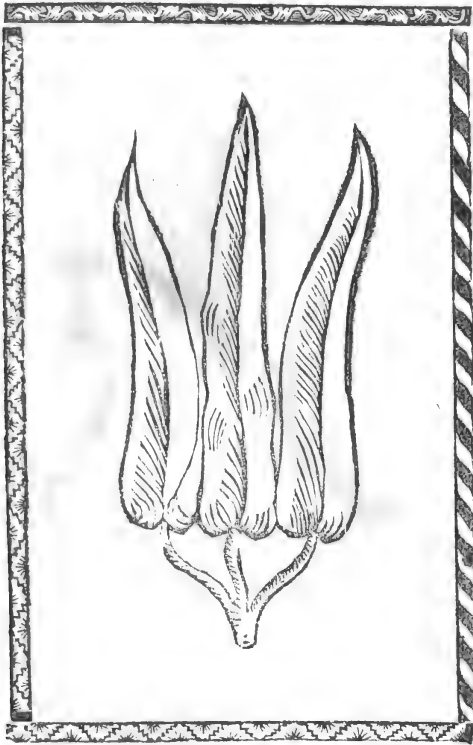


D Vns zungen wasser das krut von den kriecken Cinoglossa vnnnd lati/ nisch lingua canis genant würt vō dē türtschen hunds zung oder oygern ist ein krut mit weissen lynde bletern glych dē we griech doch on rippe an einem hohen stengel rot farb blumen. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist krut/bleter/ stengel blüm vnd wurzel mit aller seiner substanz gehacket vñ gebärt end des brach monatz. **A** Huns züg wasser ist güt für sick warzen wo sie sind/ hat sie der mensch inwen/ nig so soler das wasser morgens trincken yeder mal off.iii. lot byß sie vergond. **H**at er sie aber vñwenig das man dar zu kumen mag so wesch man sie da mit vnd lynen düchlin darinnen genetzt vñ dariüber gelegt sie vergond **B** Hunds zunge wasser ist güt zu allen wunden morgens vñ abens da mit geweschen **C** Hunds zungen wasser ist güt zu alten schaden do mit geweschen vnd lynen düchlin darinnen ge

A nss krut wasser dz vō dē kriecke Canaps vñ von dē arabische seche dencht genant würt vnd in latini scher zungen Canapus in türtsch hanff. Den frummen hanff ist wol bekant. Sie mich kennen in allem land. Sie dieß mich hond veracht. Wol ich manchen vmb das leben bracht.

Das böste teil vnd zyt syner dystillierung sind die dolden die wilerung vnnnd grien ist gehacket vñ gebrant **A** Hanff krut wasser ist vñ der massen güt für houbt we das von hytz kümet das haubt styren vnd schleß dar mit bestrichen etwa manig mal **B** Hanff krut wasser ist güt für alle hytz wo sie ist dücher darinnen genetzt vnnnd dar über gelegt/ vnnnd das im winter zu dem tag.ii.mal/ vnd im summer zu dem tag.iii.mal gethon.

Von hyrtz zung zwasser.



Hyrz zung wasser das kruit von den arabischen scafedeon oder aliiri/ be oder scolopendria genant in latinisch er zunge lingua cerui in tütsch hyrtz zung ist ein kruit gemeinlich bekant vil langer schmal er bletter vñ einer wurzel wachsen sind weder samen noch blümē hat. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die bletter gebant im meye. **A** Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vñ. ii. oder. iii. lot ist güt für verstopfung des hertzen wan es stercket das hertz. **B** Hyrtz zung wasser gedruncken morgens vñ abens iedes mal. ii. lot ist vffer masen güt zū de miltz. Es würt auch oft zū zytē das miltz also hert als der spen ab brech dar für soles. xl. tag getruncken werden wie vorstat so hilfft es gewislichen vñ ist auch güt für verstopffung des myltz. **C** Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vñ. iii. lot ist auch güt für verstopfung d̄ lebern. **D** Hyrtz zung wasser also getruncken ist güt für den beschen oder fluchsen in latinischer zungen

singultus genāt. **E** Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vñ. iii. lot ist güt für de fiertegliche riten. **F** Hyrtz zung wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vñ. iii. lot ist güt für den stein in den lenden vñ in der blosen den brüchet es das dick versücht vñ bewert ist. **G** Hyrtz zung wasser ist güt für hitz an alle glyden dücher darinnen genezt vñ dar über geleyt zū de tag ii. oder. iii. mal vñ getruncken die lescht es. **H** Hyrtz zung wasser ist auch gar güt der hitzige lebern so es vermischet würt mit rosen wasser vñ henffen werck darinnen genezt vñ dar über geleyt vñ das zū tag. iii. oder. iii. mal geton byß sie gelecher würt. **I** Hyrtz zung wasser ist güt zū dem erebs da mit gewesche vñ ly/ nen düchlin darinnē genezt vñ dar über geleyt das heilt in. **K** Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken iedes mal vñ. iii. lot getruncken ist güt für die geschwulst. **L** Hyrtz zung wasser ist auch güt do ein mensch das plat oder das zepfel in der kellen wachset oder da ein die kel sere ist oder ruch wer vñ we der so god es in von stund ab so man es offte vñ dick im halse gurgelt. **M** Hyrtz zung wasser oft vñ dick getruncken yedes mal. iii. lot ist güt für schwer grusam vñnd forchsant dröm die oft von bosheit des bösen miltz kümet. **N** Hyrtz zung wasser ist güt für schwermütig vñ trurikeit die auch vñ dem miltz kümet vñ von der melancoli so man d̄ wasser trincket morgens vñ abens iedes mal. iii. lot/ mā mag d̄ wasser auch wol mischen mit wildem feffen boum wasser d̄ kruit von de latinischen tamariscus vñ von den tütschen burtische bertschen od bartz genāt wan sie beid zū allen den gebreften des miltzes principal sint. **O** Hyrtz zung wasser des morgens vñ des nachtes getruncken iedes mal. iii. lot verdrybt gerūnen blüt von dem hertzen das verstofft ist von vallen oder von streichen/ oder wā einer mit dem andern gestochē hat vñ de ganzen monat in de meyen alle nacht. iii.

lot trincket reiniget das böß von de güten
vnd /d/ gesund in dem lyb blybt vñ d/ böß
verzer vñ vßgetribē wirt. **P** Hyrtz
zung wasser getruncken zum tag.iii. od.iiii.
mal yedes mal vff.iii. lot ist güt wyder d/
tröpfen des harnens. **Q** Hyrtz zung
wasser für schwaer grusame vnd forchtam
tröm die oft von bosheit des milts kum
ment oft vnd dick getruncken yedes mal
vff.iii. lot. **R** Hyrtz zung wasser getrun/
cken morgens vñ abens iedes mal vff. iii.
lot ist güt für die gylb ictericia genant.

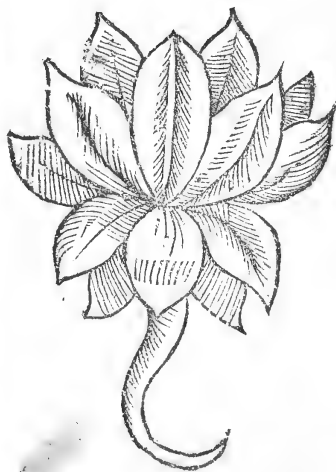
Von hunig wasser



Hunig wasser i arabischer sprach hel
vnd in latinscher zungē mel genant
vnd des geschlechts vylterley sint als
hunig von den bunnissel biemē vnd ymen.
Vnd der beste hung ist von de imme der
do wyß ist vnd die imme nit wonen sind
von dem mer oder vō unreinē sterren vnd
wan mā in dystilliere wil/ so sol er gemist
werde vnder reinē wissen geweschen sand
der wyß gedort ist wie cābyer stig lust nit
für sich selbs vff vnd wurd drüb vñ nit li
ter vnd d/ für sol von ersten car myle sin
A Hunig wasser das houbr oft mit ge
weschē vnd geribe wacher vast lang vnd
hüßst har wan es ist erfare vñnd bewerr.
B Hunig wasser in die ougen gethon
ist vast güt. **C** Hunig wasser ver/
trybt ouch die sel in den ougē darin gethon
S Hunig wa^r reiniget die wüßte vñ

reinē wundē vnd alt schaden damit gewer
schen allen tag ein mal oder zwei. **L** Hu
nig wasser macht ouch d/ fleisch darin wa/
schen da mit oft geweschen vñ ein tüchlin
darin genetzt vñ darüber gelegt. **F** Hu
nig wasser heilt allen brät/tüch er darin ge/
netzt vnd darüber gelegt. **H**ie wil ich dir
ein ander ler gebe hunig zu dystilliere nym
hung also vil du wilt thū den in ein kolbe
glas vstopff in wol/ setz in. xiiii. tag in ein
rosmyst od leger doch d/ d myst alle woch
ein mal ernüwert werd / dan stell de kolbe
in ein esche in ein wind ößlin vñ dystillier
d/ per alembicū vñ wan d/ tropfen vil so
züch d/ für ein teil daruß vñ laß es seimst
an gon das erst wasser ist luter d/ thūn dā
nen vñ enpfach das gel wasser vñ behaltz.
G Vnd wan ein mensch die pestilenz
an künnet so nym des wassers.ii. lot oleopa
ticum roten miren/oricotischen saffron yel/
des. .xx. gersten kōmer schwer vnd ein blat
purgold von ein golt schleßer rib es durch
ein ander vnd thū es in das wasser vñ gib
es im zū trincke d/ ist güt für die pestilenz
vnd für vil ander gebresten.

Von hufz wurtz wasser.



Huswurtz wasser das krut von den latinischen vñ kriechē barba iouis genant vñ in türscher sungē huf wurtz oder diinderbar darūß dz es gepflantz wirt vff die hüser für den dunß ist vilen bekant. Das beste teil vñ zyt si ner dystillierung ist allein das krut gekack vñ gebrant am end des meyen. **A** huswurtz wasser löschet alle hitz an allen endē vñ glidern wan es kelter sere ein tuch dar in genetzt vñ darüber gelegt vñ ist gleich in kelter dem murrpfeffer doch vil kelter an im selber darumb ir keins güte in de lyb zū trincken ist on ander zū vermischung. **B**

Huswurtz wasser ist güte den hitzigen le beren ein heissen werck darin genetzt vñ darüber gelegt vñ erwan mit rosen wasser vermist als ein pflaster. **C** huswurtz wasser in vor gemelter massen vff gelegat ist güte für die hitz der pestilentzē die glider da mit gerybē. **D** huswurtz wasser mit boum öl gesotten vñ in die oren geton machet sie gehören. **E** huswurtz wasser ist güte für gesücht süderliche den mäne zwei oder dyfelfig lynch tucher darin genetzt vñ ein wenig vff getruckt vñ darüber gelegt.

F huswurtz wasser ist etlichen mēschē güte den ir ougen morgens frū von eiter zū samen bache das sie/sie nit wol müget vff gehū die selbige eug browe gewint man bald wider vff so man sie nezt mit de was ser. **G** huswurtz wasser tribt heisse ge schwulst ein tuchlin darin genetzt vñ nit gantz vff getruckt vñ dar vff gelegt mor gens vñ abens.

H huswurtz wasser löschet den brant vñ alle heisse vngemach darüber gelegt vñ ob es sich ein geße hitz erhub vñ ein geschwulst das züher es vff so man es dar über legt ein tuch darin genetzt.

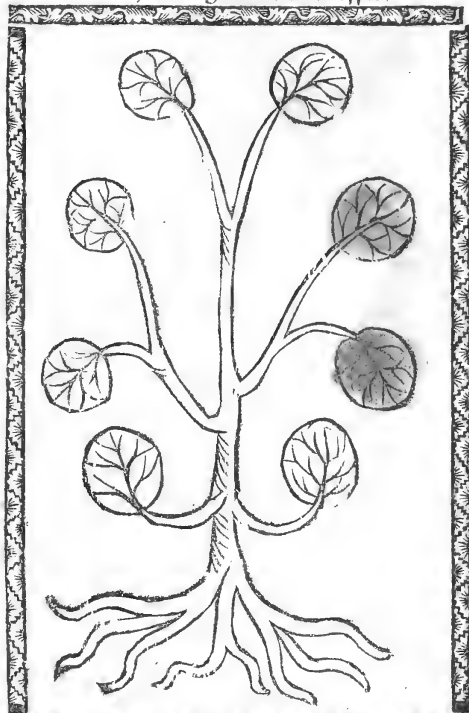
I huswurtz wasser ist vast kalt vñ vñ wenig trucken vñ ist wyder schlaße in alle hitzige dingen vñ ist güte de erisipla vñ de heissen aposteme die vmb sich essent vñ vñ eym end zūm andern wädelt mit werck od rücher darüber gelegt. **K** huswurtz legt de schmerzen des heissen podagra dar über gelegt benipt es.

L huswurtz wasser heilet de brant des füers mit rose öl vñ myst

vñ dar über gelegt. **M** huswurtz wasser ist güte für schmerzē des houbes vñ hyzen so man das hoube mit bestrichet vñ von im selber lassen trucken werden.

N huswurtz wasser tucher darin genetzt vñ oft vff dz hoube geleget oder gebunden ist güte wider hin wirtigkeit genant frenisio.

Von hartrigeln krut wasser.



Al trigeln loub wasser das ist ein stund od ein cleins böumlin mit brei ten knusen bleter gleich der erlin von den latinischen alnus genat vñ etlich spre chent beinhöltzen auch hartrigeln das doch falsch ist/ wā beinhöltzin loub gleicher sich de bux boum loub vñ hartrigeln de erlin wie ich geschribē hab. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist dz iüngste loub ge brant im anfang des meye. **H** hartri geln wasser ist vff 3 massen güte für dz esse in de mund do mit gewesche morgens mit tags vñ zū nacht. **B** hartrigeln loub was ist güte zū d mäs rurs da mit gewesch en vñ gespritzt morgens vñ abens heilet ser dz oft bewert hat meister hans vñ pariss.

Uo himel schlüssel was.



Ymelschlüssel wasser von den lati-
nischen herba paralisis genät vñ
in türsker zungē hymel schlüssel
oder peters schlüssel auch von erlichen wiß
barheng vmb das sin bletter wiß farb sind
d̃z doch falsch ist als ich vor geschribt hab
in dem büchſtaben B von d̃ Barthonig / ſie
wurt auch von erlichen doctores herba ar-
tica oder primula veris genant d̃z auch fal-
sch ist / wan primula veris iſt matsomē õs
zytloſe als ich hernach in dem büchſtabe Z
ſagen wil. Aber das beſte teil vñ zyt der
dyſtillierung ſind die bletter vñ bl̃imē mit
aller ſiner ſubſtanz gehacket vñ gebrant im
anfang des glenzen. A Himelſchlüssel
waſſer iſt güt für allen ſchmerzē des houb-
tes von keltin ein tüch darin genetzt vñnd
vmb das houbt gebunde legt die ſchlüß vñ
weragē in dem houbt die von keltin ſind.
B Hymelſchlüssel waſſer getrücken zum
tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot iſt güt d̃e
kalten magē vñ erwermp̃t die kü le lebern

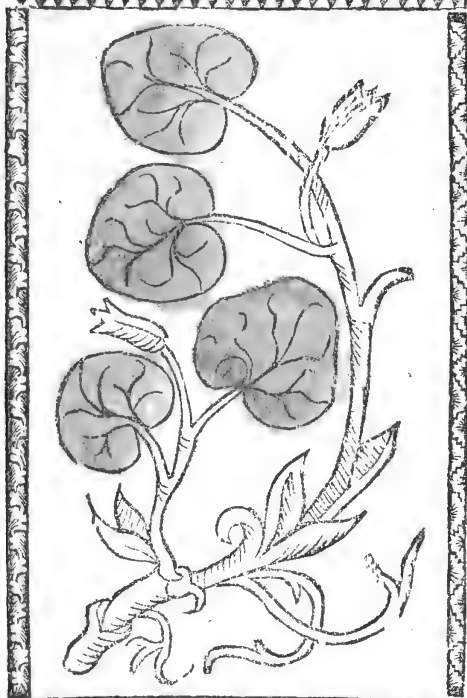
C Himelſchlüssel waſſer in vor gemelter
maße getrücke iſt güt d̃e fromē die mit ein
d̃e gond. D Himelſchlüssel waſſer mor-
gēs vñ abes yedes mal vff. ii. lot getrücken
reiniget die fronē in ir kräckheit. E Hy-
melſchlüssel waſſer heilet auch alle vgiſt
dier biß / da mit gewefchen morgens vñnd
abens vñ ein lynen tüchlin darin genetzt
vñnd darüber gelegt. F Himelſchlüssel
waſſer in vor gemelter maſſen genützt
heilt des doebenden zunds biß. G Hy-
melſchlüssel waſſer. iii. tag yeden tag. ii. lot
getruncken vertribet d̃z houbt ſchwer. H
Hymelſchlüssel waſſer vertribt die maſen
vñnd flecken im angeſicht da mit oft gewe-
ſche ſo maches ein luter hut. I Hymel-
ſchlüssel waſſer getrücken morgens vñ abes
yedes mal vff. iii. oder. iii. lot iſt güt für d̃e
harn ſtein. K Himelſchlüssel waſſer ge-
truncken zum tag. iii. mal yedes mal. ii. õs
iii. lot. viii. oder. v. tag allen tag iſt güt für
das grūen in den lenden.

Von baſel nuß waſſer



Faselnuß wasser vō den arabischen
zogileny vñ von latinische nuz aue
lana genant. Sie beste zyt irer dy/
stillirung die wil das sie marck habent vñ
schale weich sind vmb iehanis des rōffers
gestossen gequetzget vnd gebiant. **A**
Faselnuß wasser die hed vñ arm da mit
bestrichen morgens vñ abens vnd von im
selber lassen trucken werden das ist bewert
hust für rudern vnd zytieren der hend.

Von hasel wurtz wasser



Hasel wurtz wasser das frut von de
frieschen Azarum vnd von den ara
bischen Nerina genāt/ aber in latin
Baccara oder nardus agrestis von den tür/
sche hasel wurtz. Das beste teil vnd zyt sy
ner dystillierung ist wurtzel vnd frut mit
aller syner substanz mit einander geschact
vnd gebiant zwischen den zweien vnser lie
ben frowen tag. **A** Hasel wurtz was/
ser löschet alle hyz an allen glyd rücker dar
in genetzt vnd darüber gelegt **B** Hasel
wurtz wasser ist sunderliche güt zū der heis

sen lebern heissin werck darin genetzt vnd
dar über gelegt. **C** Hasel wurtz wasser
ein tüchlin darin genetzt vñ über die schön
gelegt morgens mittags vnd zū nacht es
hilfft wel.

D Hasel wurtz wasser
die frowē die mit kindē gond so kent es nit
trincken/ wan es trybt das kind vō ir/ es sy
dort oder lebendig. Ich sag dir auch ob ein
frow mit ein kind gieng vnd sie das was/
ser yetrincken wolt so stürb nit allein das
kind sind sie sturb vō stüd an auch/ da mit
wer dort lyb vnd sel. **E** Haselwurtz was/
ser morgens vñ abens getrucken yedes mal
vff.iii. oder.iiii. lot ist güt für den rütē. **F**
Hasel wurtz wasser fürdert de frowē ir zyt
in vor gemelter masē getrucken. **G** Ha/
sel wurtz wasser morgens mittags vnd na/
chtes getrücke yedes mal vff.iiii. lot machet
wel harnen. **H** Hasel wurtz wasser
iii. oder. iiii. wechen morgens vñ zū nacht
iedes mal. iiii. lot getruncken ist vast güt
für die wasser sucht.

Von boiner magē was.



H Yener macē wasser/ das ist dz in/
ner gel fellin von de hüner magē
gestreift von de latinischen genāt
pellicula interior vnd von den türschē dz
inner fellin der hüner magē das sol gedy/
stilliert werden per alembicum in balneuz

marie. A. Hüner magen vel wasser
ist güt wider rot lez ougen da mit bestrich
en morgens vnd abens vff das lez oug al
so lang biß es genüßt.

Von heid wasser



Id wasser das frut von den Eri-
chen vnd latinsch mirica genât
ist ein wol bekant frut vff andert/
halb spanne hoch mit hübschen kleinen lyb
farben blümlin vff dem stemlin. Das
bestereil vnd 3yt syner distillierung sint
die bletter vnd das frut vñ blümē gestrei/
fft von dē stengel des morgens vor der sun
nen vff gang gehackt vñnd gebrant in der
3yt so es blümen trage ist in einer vollkum/
menheit. A. Heid wasser ist ein vñ der
massen güt wasser zū den francen siechen
vnd blöden ougen morgens vnd abens al
le mal ein dropfen oder 3yt in die ougē ge/
tson vnd ouch darumb gestrichen vnd in
sum an griene ster gesechen stercket vnd
krefstiger sic.

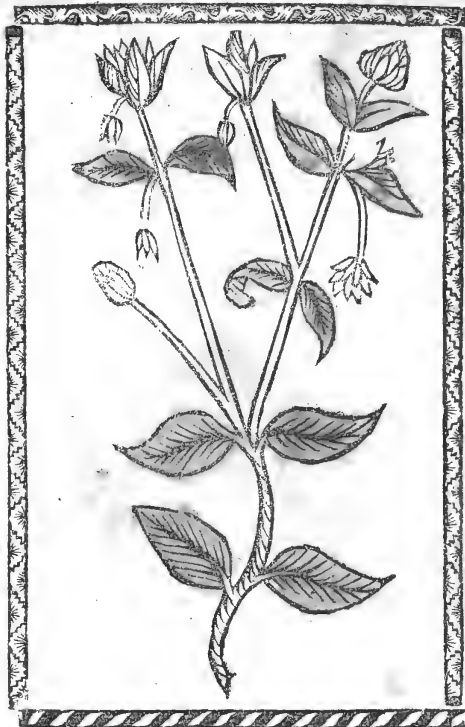
Von holzwurtz wasser



Olwurtz wasser d3 frut von dē Eriech
en Ariston oder fetalagos apiston
arabischen accaniig od Carabuch
genant würt vnd in latinscher zungē Ari-
stologia von dē türtscheh lwurtz vmb holi-
keit willen der würtzeln deren zwei geschle/
cht sy/ doch 3yt gestalt als zwei rund ein lág
die runden beid ein namē habent wie wol
ein hol vñ die ander nür hol ist vnd die beid
von den latinschen aristologi rotunda ge-
nant sind/ vñ das ander geschlecht ist lág
vñ dē latinsche aristologia lōga/ vñ zū tür-
sch osterluz od lág holwurtz od bißer wurtz
genant/ ouch von etlichen hünisch frut/ dar-
umb das man dē rossen die hünisch mit ver-
triben ist. Es ist ouch ein ander hünisch frut
in dem büchstaben .Y. yelenger yelieber.
vñnd in latin amare dulcis genane. Aber
wan geschriben würt Aristologia oder hol-
wurtz on zūsatz so werd verstandenn die

ründ sie sy offen oder zu. Vnd dz beste teil
vnd zyt syner dystillierung ist die wurzel
vnd dz krut mit aller syner substanz ge-
cket vnnnd gebrandt in mitten des meyen.
A Holwurtz wasser ist güt für zytteren
vnd biben der hend da mit geweschen vnd
geryben vnnnd von im selber lassen trucken
werden morgens vnd abens erwo dick. B
Holwurtz wasser ist güt zu allen vunden
morgens vnd abens damit geweschen die
werden bald heil. C Holwurtz wasser
morgens vñ abens getruncken vertribet des
milztes hertikeit. D Holwurtz wasser
getruncken morgens vñ abents yedes mal
vff.iiii.lot vertribet das we in de syten. E
Holwurtz wasser ist für den krampff/ die
glyder da mit geryben morgens vñ abens
vnnnd von im selber lassen trucken werden
F Holwurtz wasser getruncken morges
vñ abens yedes mal vff.ii.lot steller allen
frost in dem menschen. G Holwurtz
wasser getruncken morgens vnd abens ye/
des mal vff.iiii.lot machet dem menschen
vil somen vnnnd sperma. H Hol-
wurtz wasser offte getruncken morgens vñ
abens stiller den siechtagen podagra vnd
ouch da mit geriben. I Holwurtz
wasser getruncken morgens vnnnd abens
yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot ist vast güt
für den fallenden siechtagen genant epiletria
K Holwurtz wasser getruncken in vor
gemelter massen morgens vñ abes ist güt
für wetagen des buchs vñ was in irren ist.

Uo hüner serb krut was



Yener serb krut wasser das krut vñ
den kriecken vnd latinischen yppia
minor genant ist/ vnnnd in rütscher
sprach hüner serb oder hüner dem oder so/
gel krut/ wan yppia maior ist gecheil/ von
dem ich vor geschribt hab in dem büchsta/
ben G. Das beste teil vnd zyt der dystillie-
rung ist allein das krut in end des meien
A Hüner serb krut wasser ist vast güt
für hytz der lebern darüber gelegt mit hens-
sen werck zum tag.iii.mal. B Hüner
serb krut wasser ist güt für ein hüzig gesch-
wulst/ ein dry oder fierfeltig lynen tüch dar-
in generzt vnd ein wenig vßgeruckelt vnnnd
darüber gelegt vnd das offte gethon. C
Hüner serb krut wasser ist güt zu den wü/
den da mit gewesche morgens vnd abens
vnd tücher darin generzt vnnnd darüber ge-
legt. D Hüner serb wasser ein kind
das zu trincken geben ist güt wan eins kñ-
ck ist das es kein geyich an kummet/ hat es
aber geyicht gehabt vnd es trinckt so künz

es nymme an / yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
 R Hiner serb erut wasser getruncken
 zu de tag. iii. mal yedes mal. iii. lot ist güt
 siechen mensche die sich versiecht hond vff
 zu halten.

Von hennen wasser



Vnnen wasser die hennen von den
 arabischen gigege genant sind / vnd
 in latinischer zungen gallina vnnnd
 von den tiitschen hennen genant werden /
 vnd ist das wyblin vnder den hünern vnd
 würt also gebrant / nym güt schwarz hen-
 nen von. ii. oder. iii. iaren vnd würg die vñ
 beropff die on gbüet / vnd thū darvon alle
 feistikeit vñ how sie zu kleinen stücklin vñ
 brenn sie dan vff ein helm des mals dar /
 nach thū das wasser in ein glas vnd dystil-
 lier es per balneum marie. Al Henne
 wasser gyb einem menschen zu trincken der
 sich vast versiecht hat vnd zu mal verzert
 ist / vnd schwach oder onmechtig ist / dem
 gybt es vß der massen grosse krafft vñ ster-
 cket also vast / das alle artzet wunder dar
 ab nement.



D Hertz horn wasser das horn von den
 latinischen Cornu cerui vnd in tiit-
 scher zung Hertz horn genat dz zwe-
 erley geschlecht ist wie wol etlich vñ
 dreyen sagen / als ein rech bock / ein dam / ein
 hertz / der dam von den latinische damma
 genant vnd in tiitscher zunge ein dam ein
 thier in gestalt des hertz doch ein wenig klei-
 ner des hörner breit sind vñ dem ich sie nie
 schauß bin. Alberß hertz gemeinlich erkant
 ist. Die beste zyt syner brennung ist so ein
 mittelmessiger hertz sin hörner abgeworffe
 hat vnd wider gewachsen sind in leng ein /
 ner halben ellen die wil sie noch weich vnd
 lind sind glich ein herren fleisch oder krösse-
 let von den latinischen Cartilago genant
 gebäck vnd gebrant. Al Hertz horn
 wasser zum tag getruncken. ii. oder. iii. lot
 steller den frowen ir zyt genant menstruz
 als ich selber gesehen hab von iunger ma-
 rtheus von burn.

¶ iii

Von hertz horn wasser.

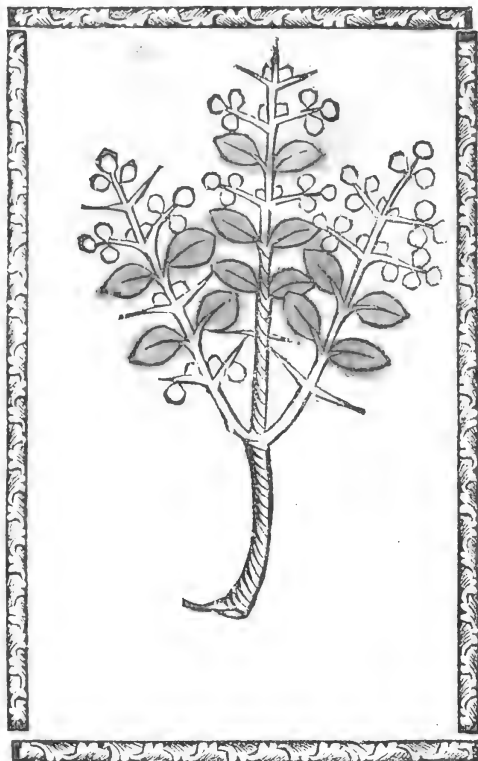
Von hopffen wasser.



Hopffen wasser das krut von den la-
tinischen lupulus od humulus od
volubilis magna als die alten doc-
tores setzet. Aber die yetzune haltē es für vo-
lubilis media vñ die wind mit den wiffen
glocken für volubilis magna als du fin-
dest in de büchstaben W von winden krut
vnd mit das hopffen krut da von man byer
machet ist gemenlich wol bekant. Das be-
ste teil vñ zit syner dystillierung sind di vor-
dern gipflin vñ zinecklin von de latinische
cimarū lupuli genant so er erst anfahe ist
wachsen off.ii. spanne lang ab gebroche ge-
hackt vnd gebant im end des Apprillen.
A Hopffen wasser gerrücken morgens
vnd abens yedes mal off.iii. lot vñ sin trā-
ck da mit gemischer.iii. oder.iiii. woche ist
reinigen das vnreine geblüt vnd vstribē
die melancoli da von werden schēbig grin-
dig/krēzig/ oder rüdig/vñ die vffserzkeit

vnd was von wüsten vnreinen geblüt kün-
men mag/wan es vast rechfertigen ist die
bosheit des milzges da vō alle vnreinheit
kūmen ist. B Hopffen wasser morgens
vnd abens warm in die oren geshon rein-
get vnd verzert vñ vtrybt das eiter vnd ge-
schwer der oren.

Von beckelkrut



Beckel krut blümen wasser das krut
von den latinischen resta bonis ge-
nant sind klein rot blümlin die vff
dyren heiden an eim dornechren stengel
stond das wasser von den blümlin gebrät
in der yrt syner blüet. A Beckel krut blü-
men wasser ist vß der massen güt für rott-
māsen vnd flecken vnd blerelū vnder de
angesicht zu dem tag.ii. mal mit gewesche
B Vnd wiltu eim man sin natur wyl
bringen der sie verlore hat so gyß im ye ein
löffel vol zu trincken so kumpt sie wyder.

Von der vngewissenheit

Vor 3 y ein in einen kleinen Topf, vnd yß das
in vngewissenheit in ein kugeln gebunden, vnd ii woch

Uo heidensch wunt krut

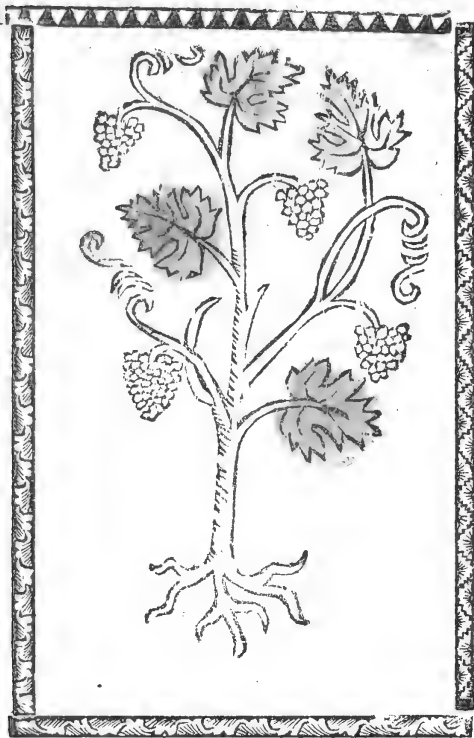


Wundensch wuntkrut wasser/ dz krut von den latinschen herba scotis vñ von den türschen heidensch wunde krut/ des kruttes mächerley gestalt ist/ das ein sellichen türschen namen hatt als knabē krut mit de seiften blettern gleich den bonen von den latinschen Crassula maior genant würt/ vnd von etlichen türschen heidensch wuntkrut dz falsch ist. So sprechen etlich der wilden wullen ouch heidensch wund krut/ darumb das es gel blümen tragē ist doch falsch die and/ ein and krut mit ein lange stengel vñ vñ geschneitten bletter sich neigt zñ bynersch gestalt das sie ouch heidensch wundkrut heissent. Aber das recht heidensch wunt krut von dem ich hie schreiben bin hat ein rot farb runden hohlen stengel vñ dritthalb ellen bogē hoch mit zinelechten blettern den wid en in gestalt einer seggen die beide wachsendt mit gelben

blumen in den welden das sind beid die rechten heidensch wund krut. in der wosheit. Das beste teil vñnd zyt seiner distillierung sint die bletter ab gestreift von den stengelen vñ die wurzel vnder einand gebacht vñ gebrant im end des meie oder zwische den zweien vnser lieben frowen tag. **A** heidensch krut wasser ist vast güt zñ den wunden morgens vñ abens da mit geweschen vñnd ein linnen tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt vñ getruncken. **B** heidensch wund krut wasser ist güt zñ allen schaden da mit geweschen vñnd wider getruket morgens vñ abens vñ ouch getruncken zum tag. ii. mal yedes mol. iiii. lot so heilt es dester ce vñ ist vast heilsam. **C**

Heidensch wuntkrut wasser ist vast güt für alle sere in dem mund zum tag. ii. oder iii. mal da mit geweschen. **S** heidensch wuntkrut wasser ist das edelste wasser zñ den wunden/ wann das krut in wunt gebeisset vñ dan gebrant würt getruncke vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. **E** heidensch wuntkrut wasser ist vast güt für serikeit an der mans ruten oder an der frowen heimlich end als wer es geschürden oder seattrē das man das da mit weschet morgens vñ abens vñ linnen tüchlen darin genetzt vñ das darüber gelegt zum tag. ii. mal im winter/ vñ in dem sommer. iii. mal vñ yedes mal vñ. ii. lot trincket/ ob es vnder seine tranck mischet das heilet vast vñ setzet nyder die geschwulst vñ das we so man das thun ist etwa mächē tag vñ des gelyds schonen ist als ich gelert hab on zwifel genistru.

Uon himpber wasser



Von isen krut wasser



Dympher wasser dz krut von de kriechen vnd latinschen Cinos batos genant/wie wol ouch von den kriechen die frucht butten Cinos batos genant würt so ist doch falsch d nam/ wan Cinos heist ein hund vnd batos ber/ da her hunds ber der recht nam in kriechisch ist Cinos batos vñ nit butte/butte ist ei stund vff dyer elckbo ge hoch on dorn/so hat doch butte oder b:ö/ber dorn. Das beste teil vñnd zyt syner dy/stücklerig sint die beer so sie zyttig sind einer volckūmen zyttigung gebraunt. **A** Hunds ber wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot bricht vnd renet de risende stein. **B** Hundesber wasser getruncken morgens vnd abens vñ mittags yedes mal vff.iiii.lot machet harnen.

Isen krut wasser das krut von de kriechen gerebot anum oder peristron vnd von de arabische alhea genant vnd in latinscher zungen verbona oder verbona oder herba sacra in tiütscher zungen isen krut/darumb dz isen mit synē safft gehert würt wie der stabel. des ist z wei gschlecht mendlichs vnd wyblichs/dz mēdlin mit hymel blo farb blümlin/dz wybclin gelen blümlin yedes vff ellenbogen hoch.

Das beste teil vñnd zyt syner brennung ist das mēdlin mit aller syner substanz gehackt vnd gebraunt vmb sant Johanne baptisten abent. **A** Isen krut wasser ist das beste wasser für houbt we vñ schüß des houbtz oft da mit bestreichen vñ ein tüchlin dari genetzt vñ über die schüß gelegt

Das .ix. capitel dys

andern büchs von de wassern derē namen anheben sind an dem büchstraben .J.

etlich sage man sol tücher darin netzen vñ
über die stryn binden also dick es trucken
würt. **iii.** oder. **iiii.** tag dz kein besser wasser
dazü sy/dan dyß. **B** Isen krut wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff. **iii.** lot. **vi.** oder. **viii.** tag vertribt die gel
sucht worlichen ictericia genät. **C** Isen
krut wasser ist güt für alle nebelechte vñnd
schwerenden ouge vñnd die böse gesicht hal
bent die stercktes vñnd bringt den schin vñ
glast wyder/alle tag ein mal os zwei dar
in gethon vñnd darumb gestrichen vñnd ge/
truncken. **S** Isen krut wasser ist güt
getruncken für vergiffte/ob ein mensch die
getruncken oder gessen het so genysset er ge/
truncken an stat medutatum yedes mal
vff. **v.** oder. **vi.** lot. **L** Isen krut wasser
ist güt für vyc wartzen da mit gewaschen
morgens vñnd abens byß das sie vergond
F Isen krut wasser ist güt getruncken
morgens vñ abens yedes mal. **iii.** oder. **iiii.**
lot für den tryeglichen vñnd fyerteglichen
ritten. **G** Isen krut wasser in solicher
massen getruncken ist güt zu der enge brust
vñnd wer schwerlich lychet. **I** Isen krut
wasser getruncken morgens vñnd abens ye/
mal vff. **iii.** lot vñnd syn win da mit gemist
ist güt für geschwer der lingen vñnd mit
tücher vßwenig vff die syten gelegt sterckt
die lung. **J** Isen krut wassers in vor/
gemelter massen getruncken ist güt für pri
sis das ist die schwint sucht von der lungē
K Isen krut wasser getruncken morgens
vñnd abens vñnd vff gelegt wie vor stot ster
cket die leber. **L** Isen krut wasser ge/
truncken machet de mensche ein güt farb
der sich da mit bestrichet vñnd von im sel
ber lassen trucken werde. **M** Isen krut
wasser ist güt getruncken morgens vñ abes
yedes mal vff. **iiii.** lot für schmerzē des ma
gens/vñnd den magen vßwenig da mit ge
salbt. **N** Isen krut wasser lang in de
mund gehalten ist güt für schmerzen der
zen. **O** Isen krut wasser morgens vñ abes
getruncken yedes mal. **iiii.** lot ist güt für dz
we in den lende vñnd blosen. **P** Isen krut

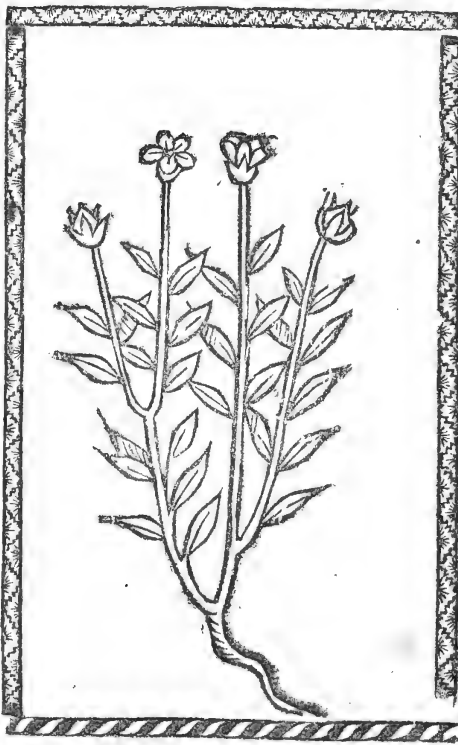
wasser also getruncken ist güt für verstopf/
fung der lebern vñnd des milztes. **Q** Isen
krut wasser alle morgen nüchtem getruncke
ii. lot ein kind. **v.** oder. **vi.** tag ist güt für die
würm in dem lyb. **R** Isen krut wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff. **iii.** lot ist güt für verstopffug des inge
weids vñnd magens. **S** Isen krut was
ser getruncken in vor gemelter massen rein/
get ou. **H** die nieren von dem grün vñnd zer
teilt den stein in der blosen. **T** Isen krut
wasser heilet die systeln/so man sie da mit
wischen ist morgens vñnd abens/vñnd ein
tüchlin darin genetzt vñnd darüber gelegt.
V Isen krut vasser getruncken morgens
vñnd abens yedes mal vff. **iii.** lot ist güt für
brust geschwer. **X** Isen krut wasser in
vor gemelter massen getruncken ist güt für
blotern im lyb. **Y** Isen krut wasser ge/
trücken zu dem tag. **iii.** oder. **iiii.** lot ist güt
für blüt harnen. **Z** Isen krut wasser
das houbt etwo manig mal mit bestrichē
vñnd von im selber lassen trucken werden
vñ tüchli darin genetzt vñ vff dz hoube ge
legt ist vast güt für lang gewerte krächheit
da mā mit weist wo vō es ist. **AA** Isen
krut wasser getruncken morgens vñnd abens
yedes mal vff. **iii.** oder. **iiii.** lot ist güt für ge
schwer innen vñnd vssen. **BB** Isen krut
wasser getruncken zum tag. **ii.** oder. **iii.** mal
yedes mal vff. **ii.** oder. **iii.** lot vertribet die
vnküsheit gar vast. **CC** Isen krut was
ser getruncken morgens mittags vñnd abes
yedes mal vff. **ii.** oder. **iii.** lot offner die ver/
stopfung der lebern. **DD** Isen krut
wasser getruncken morgens vñ abes yedes
mal vff. **iii.** oder. **iiii.** lot ist güt für das kr
men in de buch. **EE** Isen krut wasser
ist güt für das essen vñnd löcher an der fro/
wen heimlich end da mit gewesche morgens
vñnd abes vñ ein tüchlin darin genetzt vñ
darüber gelegt. **FF** Isen krut wasser ge
truncken morgens vñ abens yedes mal vff
iii. lot ist güt für den stein.

Von iuden kirschen was.



güt do ein mensch nit harnen mag so mā
das trincket zum tag.ii. mal/wan es bewe
get den harn vnnnd machet harnen Das be
wert hat her Erihart Knap der karlsrufer zu
strassburg. **S** Juden kirsen wasser al
so getruncken ist vast güt in den geschwe/
ren der nieren vnnnd bloßen die es reinigen
thut. **E** Juden kirsen wasser morgens
mittags vñ zu nacht yedes mal vff.iii. lot
getruncken ist vast güt denen die do blüt
harnent. **W**an mag ouch zu yttre im brach
monat wasser vß dem krut brennen es ist
aber nit also starck vnd güt in vstrybung
vnd reinigung als die beer. **F** Juden
kirsen krut wasser morgens vnd abens ge/
trunckenn yedes mal vff.iii. lot ist güt für
das gesücht.

Elon ylop wasser.



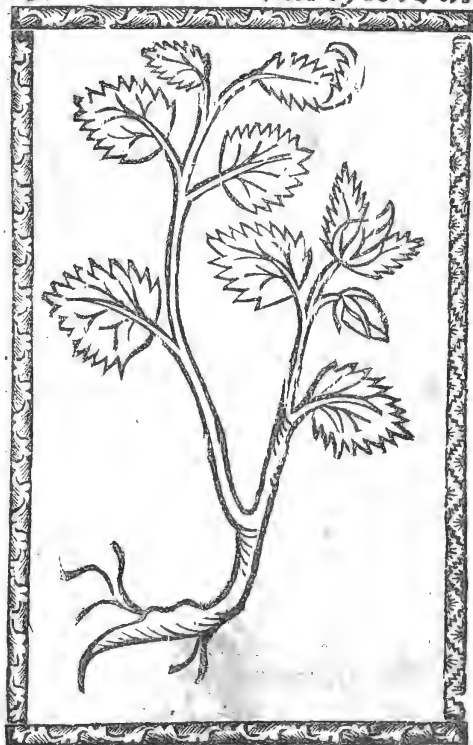
Vde kirsen wasser von de kriechē
vnd latinischen allekengi genant
vnd von den türischen indē kirsē
oder schlutē oder boberellen von vilen wol
bekant ist ein krut ellenbogen hoch mit rot
farb bloßen darin rot ber wie die rote kirsē
sind vnd würt ouch von etlichen latinische
solatrum rubrum genant dz ist roter nacht
scher darumb das sin blätter gleich sind de
solatrum dz ist nachtscher. Das bestereil
vnd zyt syner dystillierung sind die ber in
andern heisß monat gebant so sie volkū/
menlich zytig sind. **A** Juden kirsē
wasser morgens mittags vnd zu nacht ye/
des mal.iii. oder.iiii. lot getruncken die altē
vnd die iungen kind. **L**ot ist der beste was
ser eins für den stein so man haben mag.
B Juden kirsē wasser also vor geschri/
ben stat getruncken für d. z grien in den le
den vnd in der bloßen wan es hat ein wun
derbarlich krafft vñ eigenschafft in bewe/
gung vnd reinigung der nieren vnnnd der
bloßen. **C** Juden kirsē wasser ist vast

Sop wasser das krut von latin/
schen vnd kriechen Ysopus genant
von den türischen isop oder kirsch
isop oder spanzū vnderscheid ein krut dz

man auch in etlichen landen isop heisset vñ
in latinischer zungen satureiga daruß clei
isop besemlin gemacht werde im elsas die
cleider da mit schön zu machen. Das be/
ste teil vnd yet syner distillierung ist allein
die blätter gestreift von den stengeln vnd
gebrant in der yet so es blowe blümen tragt
das ist in augusto oder in der ögstin. **A**
Isop wasser ist güt getrücken morgens vñ
abens yedes mal.iii.lot die ein schweren ki
chende heiseren orem habent/wa es ist güt
für die heiserkeit der stin vnd erleeret die
vnd hilfft das sie hel würt. **B** Isop was
ser morgens vñ abens getruncken yedes
mal vff.iiii.lot ist güt den die da ser hüstē
der ein von fuchte ist vñ nit vñ werffen
mügent das stelt den hūsten von allen krä
ckheiten/es sy von der lungen oder sunst. **C**
Isop wasser ist güt getruncken in vor
gemelter massen für allen gebrechen der lū
gen von schlimiger vñ fleumattischer ma
teri/wan es hyzigt vñ trucket sie sunder/
lichen für geschwer der lungen oder die lun
gen siech sind. **D** Isop wasser getrun
cken wie vor stat die schlimige fleumati
sche materi der kauft die dick vñ zehē ist die
weichet vnd reiniget es.iiij.tag also getrun
cken. **E** Isop wasser des morgens nüchte
in getruncken.v.oder.vi.lot ist güt für die
spül wūrm in lyb. **F** Isop wasser getrücke
alle morgen vñ zu nacht yedes mal vff.ii.
lot offnet die adern die versert sind in dem
lyb. **G** Isop wasser getruncken wie vor
stat trybt den bösen gyffrigen schweiß vñ
de lyb. **H** Isop wasser ist güt wer ei schön
antlit wil haben der trinck vnd wesch syn
antlit da mit. **I** Isop wasser getruncken
in vor gemelter massen die innwenigē apo
stem heilt es. **K** Isop wasser ist güt wem
sin zenn we thind der sol dz wasser lang in
dem mund halten vnd die zen da mit beri
ben es hilfft sere. **L** Isop wasser.iii.oder
iiii.wochen allen tag morgens vnd abens
yedes mal.iii.oder.iiii.lot getrücken ist güt
für die wassersucht vñ kalter materien. **M**
Isop wasser getrücken in vor gemelter mas
sen ist vast güt den de der magen schwert

vnd stercket den magen zu verdouwen die
spys. **N** Isop wasser vertribt das sin/
gen in den oren darin getrüfft. **O** Isop
wasser ist güt getrücken morgens vñ abes
yedes mal.iii.lot dem dz miltz schweret vñ
den rypfichtigen/vñ für das stechen in de
syten. **P** Isop wasser getrücken wie vor
stat ist güt für die gelsucht. **Q** Isop was
ser ist auch güt wysen verstanden mensche
das sie by iren gesuntheit blybēt. **R** Isop
wasser morgens vnd abens getrücken. vi.
oder.viii.tag allen tag yedes mal vff.iii.
oder.iiii.lot ist güt den frowen die ir natur
zu vil habent. **S** Isop wasser in vor
gemelter massen getrücken stercket dz hertz
magen vnd miltz. **T** Isop wasser ge/
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff.iii.lot machet wyrt vñ die kauft. **V**
Isop wasser getrücken morgens mittags
vnd zu nacht yedes mal.ii.oder.iii.lot off/
net die verstopfung von der lebern.

Von ibisch wurtzel was



Ißisch wurzel wasser von de Erie/
che molachia sagria genät vñ vñ
den arabische Aristotos oder scho
Bozeticum rosamen vnd in latinischer zum
gen altea oder malua hispanica od malua
agrestis / oder malua viscus / oder ybiscus /
oder euscus darüb so man sin wurzel stof
fer das sie schlimecht ist vñ von de türsche
Ybisch oder wild bappel. Vnd das beste
teil vnd yre syner dystillierung ist sein wur
zel gestossen vñ gebiant zwischen den zwei
en vnser freuwen tag / wie wol ouch etlich
syn erut brennen / etlich allein die wurzel
etlich erut vnd wurzel. **A** Ißisch wurzel
wasser ist güt für geschwulst tücher darin
genetzt vñ darüber gelegt. **B** Ißisch wur
zel wasser ist güt getruncken morgens vñ
abes yedes mal .iiii. lot für die vnnatürlich
hitze genät dz freisem od erisipila. **C** Ißisch
wurzel wasser verstell das blüt in den wū
den ein tüch od .r bouwol darin genetzt vñ
in die wunden gelegt vnd getruncken. **D**
Ißisch wurzel wasser morgens vnd abens
getruncken yedes mal .viii. lot ist güt für
den stein vnd für das grien in den lenden.
E Ißisch wurzel wasser ist güt für die
küß da mit gewesen din houbt so vassen
sie ab. **F** Ißisch wurzel wasser ist güt zu
allen frischen wunde da mit morgens vñ
abes gewesche. **G** Ißisch wurzel wasser
ist güt für geschwulst d wūde ein tüch dar
in genetzt vñ vff die wunden gelegt. **H**
Ißisch wurzel wasser ye .ii. oder .iii. lot mit
also vil wins vermist getruncken verstellter
die blüt für genant würt dysenteria. **I**
Ißisch wurzel wasser vertribet vñ die and
geburt secundina genant morgens vñnd
abens getruncken yedes mal .vff. vi. oder
viii. lot. **K** Ißisch wurzel wasser mit
win vermischet .vff. iii. oder .iiii. lot vñnd
getruncken hilffet den die blüt harnent.
L Ißisch wurzel wasser in vor gemel
ter massen getruncken reiniget die bloße.
M Ißisch wurzel wasser getruncken
morgens vñnd abens yedes mal .vff. ii. lot

ist güt den die ein kalten magen habent.
N Ißisch wurzel wasser getruncken zu
dem tag .ii. oder .iii. mal yedes mal .vff. ii.
lot ist güt für schweren othem / wann es
werde dz kücken das ist bewert. **O** Ißi
sch wurzel wasser machet weich die herten
ding vnd apostemen / vnd bringet ein ver
anderund der warmen ding / wann es kelt
vnd sücht. **P** Ißisch wurzel wasser ge
truncken fūrdert den strowen ir yre zu dem
tag zwei mal yedes mal .vff. ii. oder .iii. lot.
C Ißisch wurzel wasser das ist kalt vñ
sücht darumb machet es weich in de buch
getruncken zu dem tag .iii. mal yedes mal
vff. iii. oder .iiii. lot.

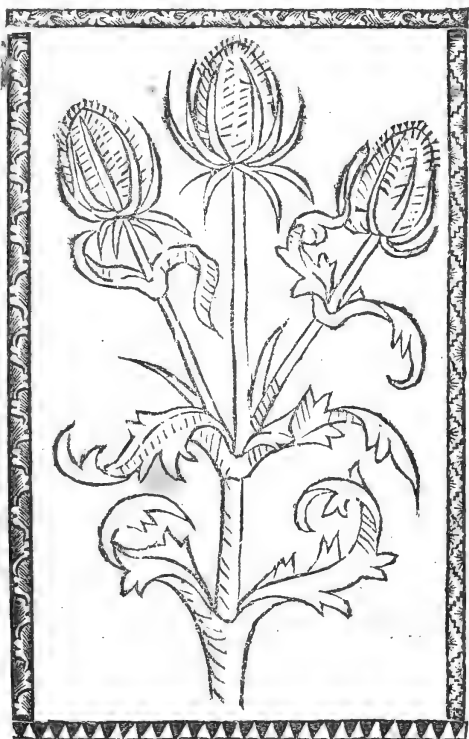
Uon ingrüen wasser.



In grünen wasser/das krut vonden
 latinischen peruinca genant wirt
 vnd in türschler sprach Igrüen ist ei
 krut vff der erden hyn flechtende glych den
 blettern des buchs boums doch ei weiß spy
 ziger vilen wol bekant/darumb das ma
 schappel daruß machen ist so man zu dem
 dantz gat. Das beste teil vnd zyt syner dy
 stillierung ist das von im selber wachsen
 ist gebrant im end des meien. **A** In
 grünen wasser getruncken morges vñ abes
 yedes mal vff.iii.lot ist güt den frowen e
 kalt sind an der müter **B** In grünen was
 ser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal
 vff.ii.lot ist güt da ein mensch ein kalten
 magen hat vnd das man ein tüch darin
 netzet vñnd also oft darüber gelegt so ge
 winnet s magen natürlich wern daruö.

Das. x. capitel dys
 andern büchs von de wassern derē namen
 anseben sind an dem büchstaben. **K.**

Von karten wasser.



Karten wasser das krut von de tū
 chen dysseus vnd von den arabi
 schen persenda oder dysfacos oder
 harfiarbat genat vñ in latinischer
 zungē virga pastoris od cardo fullonū vñ
 zu türsch karte krut od büße strek/ist ei krut
 des bletter iwenig hol vñwenig voller sta
 cheln/in halte ist etlich wasser vñ vil wol
 bekant. Das beste teil vnd zyt syner dysil
 lierung sint die ab dem stengel gestreift ge
 hackt vnd gebrant mitten im meien.
A Karte wasser ist güt für dz essen in de
 mund offte da mit gewesen. **B** Karte
 krut wasser ist güt für die schön/ei zwey od
 dysfelig tüch darin genetzt vnd etwas vñ
 getruckt vnd darüber gelegt **C** Kart
 ten wasser ist güt wer das geschicht hat den
 mensche oft da mit geriben vñ von im sel
 ber lassen trucken werden das hilfft. **D**
 Kartten wasser ist vast kalt sich neigen zu
 kleiner truckenheit vnd ist stiprica vast zu
 ruck schlahen/wā es ist güt zu heissen apo
 stemen vnd erisipla vñ fleugma nemlich
 in dem anfang tücher darin genetzt vñ dar
 über gelegt. **E** Kartten wasser ist güt
 für die hytz vnd brennung des magens vñ
 der lebern tücher darin genetzt vnd vñen
 dar vff gelegt vnd auch getruncken.
F Kartten wasser ist auch güt zu dem
 brant also genützt. **G** Kartten wasser
 ist güt den geschwären vnd apostemen zu
 den die humores vnd fuchtigkeit fließent
 dar über gelegt. **H** Kartten wasser
 heilet vnd fügt zu samen die frischen wū
 den mit sampt synem blut
I Kartten krut wasser ist güt für schmer
 zen der oren darin gethon
K Kartten wasser getruncken ye vff. ii.
 lot ist güt für geschwer der dem/vnd also
 getruncken für den fluß des menstruum/
 vnd zu dem fluß des blütes/er kum her wo
 er wel. **L** Kartten wasser so man das
 vff das vorder teil des houbtes legt rächer
 oder werck darin genetzt vñ dar vff gelegt
 wie ein epithima so behütet es das die hym
 nütikeit oder frenisis nit besteryget wirt.

W Kartē wasser in die oren getrüfft ru-
cket vnd verzert das überig schmalz in
den oren. V Kartten wasser ist güt zū re-
nigen vnd zū weschē ein yede wud die an-
fahet zū eitren die heilet es.

Von kartten wasser dz darin stat.

Kartten wasser das darin stat. Die
beste zyt syner samlung ist empfan-
gen nahe vmb den meyen/ob man
das habe mag vnd in ein glasi ge-
thon vn. xl. tag an die sunne gesetzt vñ dar-
nach gedystilliert per filtrum. A Karttē
wasser das darin stat ist besser für dz essen
in dem mund dan das vñ den klertern ge-
brant ist/morgens vñ abens mit gewē-
schen. B Kartten wasser das darin stat
ist güt für warzen so man sie da mit be-
strichet. C Kartten wasser das darin
stat ist güt zū den süren an den hendē oder
an den füßen oder vff den füßen oder vff
den zehen vnd bestrich die süren mit so sie
vz ein wenig erhaben sind mit einer nad-
len vnd dien hyrz horn zū puluer das pul-
ser darin vnd wesch es ye wider vñ mit dē
wasser. S Kartten wasser das darin
stat ist ein sunderlich kunst zū dem ange-
sicht sußerlich vnd schön zū machen vñ hei-
let alle gebrechen vnder den ougen da mit
bestrichen morgens vñ abens darumb es
die iungfrowen gern habent. E Kart-
ten wasser das darin stat ist güt für die gel-
ben flecken die ein menschen an kumment
von süchtigen vnder dem antlyt so man
sich mit weschet vnd ye iñder. iiii. tag in die
badstuf gat vnd es aber weschet vnd mit
bestrichet.

Von kölber kernerē was.



Delber kernē wasser das frut von
den latinischen palacum vnd vñ
de rürsche kölber kern genat würt
vñ ist ein frut wachsen in den gerten
mit ein wissen dolden vff ein stengel vff
anderthalb ellen bogē hoch. A Kölber
kernē wasser ist güt so die natur by ein mē-
schen verdorben ist vñ vertruckt ist trinckt
er des wasser ye zum tag. ii. oder. iiii. mal ye
des mal vff. iiii. od. iiii. lot so kumpt sie in
wider vnd geniset vnd het er sorg das im
die natur zwischen sel vñ fleisch schlach dz
er rüdig werd so trinck er das wasser wie
vor so geschicht es nit. B Kölber kern
wasser in vor gemelter massen getruncken
bringet dē frowē ir zyt. C Kölber kern ist
ouch güt wer ein frow die ei kind trüeg vñ
ei and kind söget trinck sie dz wasser zum
tag. iiii. od. iiii. lot so schat es dē tragenden
kind nit vñ thut dē kind nit we. S Köl-
ber kern wasser zū tag. iiii. od. iiii. lot getrü-
cken machet die frowen frölich mütes.

Von körbel krut wasser



Körbel krut wasser dz krut von de
 latiniſchen *Cerifolium* genät vñ
 von derütschen körbel krut dz krut
 vñ n o k bekāt iſt wachſende in
 der lēge vñ höhe zweier eſſenboge hoch.
 Das beſte teil vñ zyt ſyner dyſtillierung
 iſt krut ſtengel vñ wurtzel mit aller ſyner
 ſubſtanz gehackt vñ gebrant mitten im
 meyen. **A** körbel krut wasser morgens
 vñ abens yedes mal off.iiii. lot getruncke
 iſt güt gebrochen menschen vñ die übel ge
 fallen ſind das in das blüt mit gerinet vñ
 ob es gerunnen iſt ſo zerteilt es das blüt.
B körbel wasser mit ſchlechtem wasser
 gemiſchet vñnd getruncken yedes mal off
 .iiii. lot iſt güt für den ſtein in den nieren.
C körbel wasser. vi. oder viii. lot off ein
 mal getruncken machet zñ ſtil gon. **D**
 körbel wasser getruncken morgens vñnd
 abens yedes mal off.iii. lot machet ein güt
 ten magen. **E** körbel wasser in vor ge
 melter maſſen getruncken iſt ſtercken vñ

erſtrigen das hertz. **F** körbel wasser ge
 truncken morgens vñ abens yedes mal
 off.iiii. lot vertrybt den ruten. **G** körbel
 wasser iſt dem hoube güt vñ ſtercket die
 ſinne des houbes mit beſtrichen vñ von
 im ſelber laſſen trucken werden. **H** kör
 bel wasser getruncken zñ morgen mittags
 vñ zñ nacht yedes mal off.iii. lot vertrybt
 das groſſ ſtechen vñ ſiechtagen in den ſyt
 ten. **I** körbel wasser getruncken in vor
 gemelter maſſen yedes mal off. ii. oder.iii.
 lot iſt vaſt güt der lunge vñ ire ſiechtage.

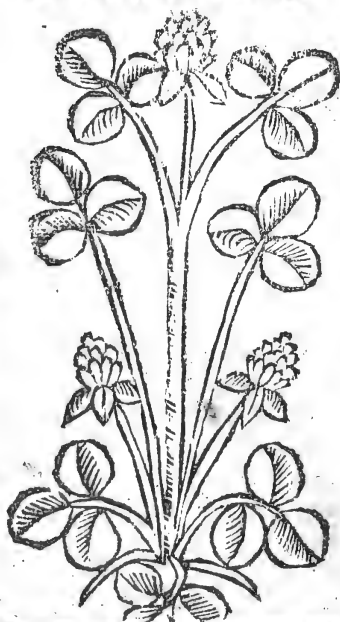
Von knoblauch wasser



Knoblauch wasser knoblauch von
 den kriecken ſcordon oder ſcordeon
 vñ von den arabiſche thaum ge
 nant vñ in latiniſcher zungen allium/ vñ
 von derütschen knoblauch. Aber in war
 heit iſt ſcordeon wild knoblauch als die
 latiniſche daruon ſchreibē. Es iſt aber war
 das der wild knoblauch der von im ſelber
 wachſen wer als vngepflantz oder geſet
N iii

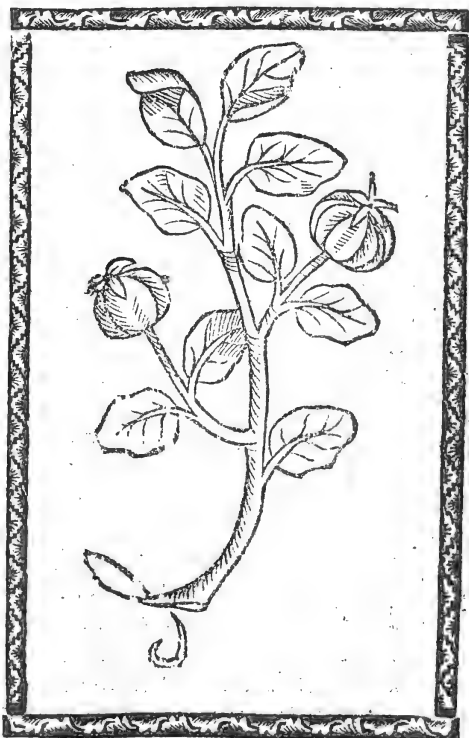
werde sinder gepflantz von dē zehen. Das
 beste teil vnd zyt syner distillierung ist die
 wurzel gestossen vñ gebrant in den hund
 tagen. **A** Knobloch wasser ist güt dē
 der halß geschwollen ist getruncken yedes
 mal. vff. ii. lot vnd ein rüch darin generzer
 vnd darumb geschlagen etwan oft gethon
 vntz er genysst. **B** Knobloch wasser ist
 güt für das grüen getruncken vff. iii. oder
 vi. lot. vnd machet wol harnen. **C** Knob
 loch wasser getruncken morgens vñ abes
 yedes mal vff. iii. lot ist güt für den hūsten
 vnd wer da schwerlichen erthmet dem hilfft
 es. **D** Knobloch wasser getruncken in
 vor gemelter massen ist güt den die do nit
 mügent zū stülgen vñ es gern thetende dē
 hilfft es. **E** Knobloch wasser des mor
 gens nüchteren getruncken ein lünd. ii. lot
 vñnd ein alt mensch. iii. lot ist güt für die
 spül würm im lyb. **F** Knobloch wasser
 getruncken morgens mittags vñ zū nacht
 yedes mal vff. iii. lot ist güt für die harn
 wind. **G** Knobloch wasser getruncken
 morgens vnd abens yedes mal vff. iii. od
 iii. lot etwā manche tag ist güt für dē stei.

Von lze wasser

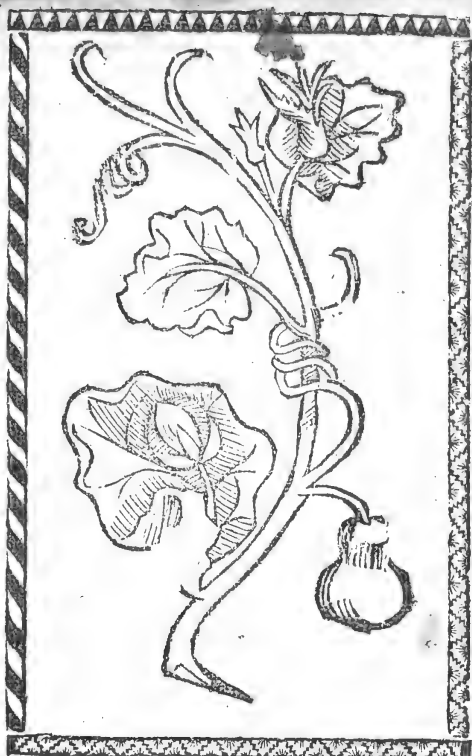


Lze wasser der in dē wysen wach set
 von den triee lotos oder zifra od
 lotus vnd von den arabischen hā
 dachuta od chua oder chuff genāt
 würt. Aber in latinischer zungen trifolius
 vñnd in türsker zungen kele oder dry blat
 vnd syn blüm im elsas fleisch blümen dar
 vmb das sie rotfarb sint gleich dem gerech
 ten fleisch wachsend vff den wysen od mat
 ten. Das beste teil vnd zyt syner distillie
 rung sint die bletter vnd blümen gebrant
 mitten im meien. **A** Kle wasser ge
 truncken morgens vñnd abens yedes mal
 vff. iii. lot ist güt für ein bösen magen.
B Kle wasser getruncken in vor gemel
 ter massen dem der ortern stincket oder sch
 macket. **C** Kle blümen wasser die man
 nent fleisch blümen/ getruncken zum tag
 ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
 ist stellen das wyß der frowen genant mē/
 struum album.

Von krütten wasser



Ytten wasser / & boum vō de arabischen Cusa / vñ vō den latinsche poma citoniorum geheissen vñ in türscher zungen kütten oder quidichē. Die beste zyt der kütte dystillierung ist / so sie vol künenlich zytig sind / ee dan dz sie anfahe weich zu werde ye herber ye besser / gehacker gestossen vnd gebrant. **A** kütten wasser. iiii. lot vermist mit. iiii. lot rotten ruhen win der genant ist sciprica dz morgens vñ abens getruncken vñ zu mittag ist vñ der massen gut vnd heilbarlichen zu einem bösen vnd blöden magen / wan es ist in stercken vnd krotzigen vnd machen zu behaben die spys vnd für vnwillen vñ stossen vnd brechen nause genant. iiii. oder. v. lot vermist mit rotten win der do ist sciprica das ist ruß er / oder herber / oder zengerechter win. iiii. lot dar vnder gemischer vñnd das getruncken morgens mittags vñ zu nacht yedes mal also vil vnd ouch sunst sin win darmit gemischer stellet de fluß des buchs es sy lienteria gemein rñr / oder diffenteria blit rñr / oder dyaria die wyß rñr.



Von kütte bliet wasser.

Ytten bliet wasser / die bliet von den latinschen flores citoniorum genant. Die beste zyt irer dystillierung ist so sie vollkommen zytig ist gebrät. **A** kütten bliet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vñ. ii. lot mñnert den frowen iren blumen die sie zu vil habent. **B** kütten bliet wasser in vor gemelter massen getruncken krefftiger das hertz. **C** kütten bliet wasser getruncken morgens mittags vnd zu nacht yedes mal vñ. iiii. lot ist gut für erbrechen vñnd vnwillen.

Von kürbs wasser

Urbs wasser / kürbs von den krichen Cucurbita genetta oder coloquintrida / vnd von de arabischen Bara oder hura genant / in latinscher zungen Cucurbita / vñ in türscher zunge kürbs. Aber in der warheit so ist coloquintrida ein eygner kürbs dz da vast lapiert / doch etlich krieche ein yeden kürbs coloquintrida sprechent. Aber bößlich / vñ die gemeinē kürbs von den ich sie schriben bin synd vñlen wol bekant. Das beste teil vnd zyt irer dystillierung ist die frucht so sie vollkommen zytig ist allein die frucht gehacker vñnd gebrant mit kernen vnd allen dingen. **A** kürbs wasser. xxx. oder. xli. tag oder mer alle tag ii. mal getruncken yedes mal vñ. iiii. lot ist gut für den stein. **B** kürbs wasser. x. oder. xii. tag in vor gemelter massen getruncken machet ouch harnē vñ seget die bloße vñ niere. **C** kürbs wasser rñcher darinn genetzt vñ vñ der lynder hoube gelegt / ist die hyzige blottern vñ apostemen da selbs kühlen. **D** kürbs wasser rñcher darinnen genetzt vnd vñ den weragen der fuß

gelegt genant podagra senfftiget das/das
von hytzen kümet. **K**ürbs wasser
mit roß öl gemengt vñ da mit geschmiert
die lenden vñ den rüchmeißel ist vast güt
wider die hytzen des febres vñ wider das frei
sam genant crisipla. **F** Kürbs wasser al
lein genützt vñ getruncken yedes mal vff
ii. lot ist güt für die hytzen des febres.

G Kürbs wasser zum tag. ii. od. iii. mal
getrücke yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt
für den durst. **H** Kürbs wasser. iii. lot
gemengt mit ein halb lot zucker vñ ge/
truncken zum tag. ii. mal ist güt für de hū
sten von hytzen. **J** Kürbs wasser. vi.
lot gemengt mit ein lot zucker vñ an de
morgen nüchteren getruncken machet zū
stül gon.

Katze zagel krut wasser



Arzen zagel krut wasser das krut
von den kriechen iparis od equise/
con. vñ arabisch dheneb hachil dñe
nepa thali genant vñ in latinißcher zunge

Cauda equina vñ in türtscher sprach Katze
zagel oder klein schaffthou billicher hieß es
pferd schwantz od pferds zagel wan cauda
heißt ein schwantz vñ equ² ein pferd/darüb
es pferd schwantz in latynischer sprach ge/
nant ist/wan warüb es ist gleich ein pferd
schwantz in höhe vff anderthalb ellenboge
hoch vil wol bekant. Die beste zyt syner di
stillierung ist das krut mitten in meien ge/
brant. **A** Katzen zagel wasser ist güt
für die rür ein lynen tüch darin genetzt vñ
in den affter gestossen oder gelegt. **B**
Katzen zagel wasser warm gemacht in ei/
nem laß kechlin vñ ein lynen tüch darin
genetzt vñ also warm vñ die geschwulst d
clöz des mang rüren geschlagē als er das
lyden mag vñnd thū das also lang vñtz er
genißt vñd iz hat bewert meister bernhard
Cirurigicus der caritüßler. **C** Katzen
zagel wasser ist befunderlichen güt den die
blüt spüent morgens vñ abens yedes mal
vff. ii. lot getruncken. **S** Katzen za/
gel wasser heilet frisch wunde da mit gewe/
schen morgens vñ abens wan es ist kalt
im erste grad vñ trucken im andern grad
mit vylter stipticūßet/darum es eigentlich
en heilt die frischen wunden vñ offne lö/
cher. **E** Katzen zagel wasser getrun/
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot heilt die versertē oder vlcერიerten derm.
F Katzen zagel wasser in vor gemelter
massen getruncken verßelt den frowē ir zyt
genant menstruum. **G** Katzen zagel
wasser in vor gemelter massen getruncken
heilt die vlcერიere das ist die versertē bloße.
H Katzen zagel wasser also getrucken
stercket den verulcerierten magē vñ leber
tücher oder werck darin genetzt/vñ vñwe/
nig darüber geleit. **J** Katzen zagel wass
tücher darin genetzt vñ vff die geschwulst
der wassersucht von vffen vff geleit mor/
gens vñ abens iz verrybt sie. **K** Katze
zagel wasser morgens mittags vñ zū nacht
getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ tüch
er oder werck darinen genetzt gleich einem
pflaster vñnd über ein francheit gelegt

genant crisipia das sint klein inbrünstige
 grüne bletterlin als das frey im oder die
 schön. **I** Katzen zagel wasser tücher
 oder werck darin genetzt vnd ein wenig vß
 getrunckt vnd vß die stym vnd wurzeln
 der nasen gelegt vnd auch in die nass ge/
 stossen verfelt vnd stopfft das bluten der
 nasen. **O** Katzen zagel wasser getrun/
 cken morgens vñ abens yedes mal vß. iij.
 lot ist güt für die harn wind. **N** Katze
 zagel wasser ist güt zu dem fluß der nasen
 so man dz in die nass ziehen ist. **P** Katze
 zagel wasser getruncken morgens mittags
 vnd zu abent yedes mal vß. iij. lot ist güt
 für den stein.

Von küe treck wasser



Yetreck wasser/küetreck von den
 Griechen vñ latinischen sinus bo/
 uinus genant vñ in türscher zun/
 ge küetreck. Das beste teil vnd 3te syner dy
 stillierung ist im mitte des meyen von kü/
 en die vß wisen oder matten gangen sind
 da vil blumen vß stond den lor gesamlet
 vnd ein wenig gedöret an der summen oder
 sunst dz man in gehandelt mag vñ bren
 ne daruö dz wasser/ so es dan gebät ist so
 schmackt es dan etwä übel/ so werd darin

geworffen mandel oder pferlich korne das
 laßt man darin lygen so giert das böß her
 vß oder dystillier es zum andern mal per
 alembicum vnd darnach gesuntt.

21 Küetreck wasser ist güt für die schön
 da mit bestrich vñ ein tüch darin genetzt
 vñ darüber gelegt wan es ist vast güt.

B Küetreck wasser morgens mit/
 tags vnd abens getruncken yedes mal vß
 iij. lot ist vast güt für das krümen in dem
 buch vnd ist bewert **C** Küetreck wasser
 ist güt für geschwer tücher darin genetzt
 vnd darüber gelegt. **S** Küetreck was/
 ser ist güt für böse blotteren lynē tücher dar/
 in genetzt vñnd darüber gelegt im winter
 zum tag. iij. mal. vnd im summer. iij. mal.

22 Küetreck wasser ist güt für geschwu/
 lft der wunden tücher darin genetzt vñ dar/
 über gelegt morgens vnd abens.

S Küetreck wasser ist güt für nacht vñ
 tag schüß lynen tücher darin genetzt vnd
 darüber gelegt. **G** Küetreck wasser
 ist güt für den brant da mit gewesen vñ
 tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zu
 tag. iij. mal so genyßt der mensch **H** Küe/
 treck wasser ist güt so ei mensch in die bad/
 stub gat/ vnd so man vß de bad ist künne
 vnd wol trucken würt so sol man sich mit
 dem küetreck mit ein reine tüchlin oder ei/
 bad schwämen wer besser vnder den ouge
 da mit gewesen vñ so du schlaffen gaff/
 thun es aber vnd morgens frei das macht
 gar ein wyß lutter hüßz hüt doch also dz
 man sich vor der sunne hüt sol. **I** Küe/
 treck wasser ist güt für böse löcher an den
 beinen morgens vnd abens da mit gewe/
 schen vnd lynen tüchlin darin genetzt vnd
 darüber gelegt dz heilet die bösen löcher vñ
 offen schaden. **K** Küetreck wasser von
 ein remelechten offen gebrant ist güt vnd
 gewiß für die pestilenz getruncken vß. iij.
 lot vnd mit bestrichen das ist war vñ ver/
 sücht vnd bewert.

Küe milchbrom wasser.

E Ye milchroum wasser. Das beste teil vnd yet syner dystillierung ist von dem milchroum die am morgen gemolcken ist mitten in de meien von kuen die an bergen gond ob man es haben mag / darnach vff trucken wisen oder maten da vil blümestond. Al. I kye milchroum wasser morgens mitags vñ zu nacht yedes vff. iiii. lot getruncken ist gut vnd be wert für das krummen in dem buch.

Von kalbs blüt zwasser.



E Albs blüt wasser dz blüt zu latin sanguis vituli genär würt. Das beste teil vnd yet syner dystillierung ist dz blüt vñ ein schwarzē kalb / ye schwerer ye besser mitte im meien gebrant ob mā das habē mag. Al. Kalbs blüt wasser ist gut für schwinden glyd da mit geribe morgens vñ abens vñ ist ouch wermen vñ stercken die paralisen glyder vil vñ warm darin geribe morgens vñ abens vñ tücher darin genetzt vñ also warm darüß geschlagen. B. Kalbs blüt wasser stercket die glyder vñ das gees / vñ wider bringet die müden glyder allen tag. i. mal oder. ii. da mit geribe vñ vñ im selber lassen truckē werde.

Von kalbs blut vnd kalbs lungen zwasser.

Albs blüt vñ kalbs lunge wasser von ein schwarzē kalb vñ ein ander gehacket vñ gedystilliert per alembicu secundum artem. Al. Das wasser ist gut für schwide der glyd da mit morgens vñ abens geriben vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden. Ist aber der lyb geschwunde so werd es ouch getruncken vñ vnder synen tranck gemische vñ damit geriben vñ ist bewert.

Von kabs leber zwasser.

Albs leber wasser von den latini schen iecur oder epar vituli von de erichen adep vituli vñ von den itzischen kalbs leber. Das beste teil der lebern zu dystillieren ist von einē schwarzē kalb so man es haben mag. Al. Kalbs leber wasser ist gut wem ein glyd schwint oft vñ dick da mit bestrichen vñ darün recht wol geriben hilffet vast wol.

Von krebs zwasser



Krebs wasser/die. Is von de ara
 bischen Sartam vnd von den la/
 tinschen Cancer genant vnd in
 rütscher sprach Krebs. Vnd das be
 te teil vnd zyt syner dystillierung sind die
 krebs die da lebendig sind so der mon vol
 so kent sie gestossen vnd gebrant werde
 Krebs wasser die schwinden glyder
 da mit geryben morgens vnd abens mach
 das fleisch wyder wachsen. V Krebs
 wasser zu dem tag zwei mal genützt yedes
 mal vff.ii.lot ist gut für das parlis. C
 Krebs wasser heilet den brant von wasser
 oder von süer ein tüch darin generzt vñ dar
 vff gelegt zu tag.ii.mal vnz er gemist.

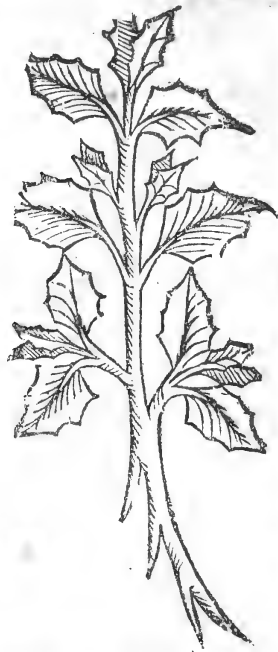
Von klapper rosen was



Klapper rosen wasser von de latini
 sche flores papauer ruben genat in
 rütscher zungen klapper rosen oder
 schnell rosen/ darumb so man sie
 legt vff die zu gerthon fust vff den oberste
 finger vnd dinnen vnd mit der andern fla
 chen hand dar vff geschlagen/so kleppertz
 oder es schnellt lut wie ein büß ouch von er
 lichen rot korn rosen oder korn rosen genant
 würt darumb das sie rot vnd in dem korn
 wachsen sint. Das beste teil vnd zyt syner
 dystillierung sind die bletter gebrant in an
 fang des brach monatz. A Klapper
 rosen wasser ist gut getruncken für alle in
 wenig siechtragen die von hyzen sind mor/
 gens mittags vnd zu nacht yedes mal vff
 ii.lot. V Klapper rosen wasser ist sü
 derlichen gut zu der lebern/ wann sie vol
 vnnatürlicher hyzen ist/ getruncken in vor
 gemelter massen vnd mit einem tüch oder
 werck vñ wenig vff die leber gelegt. C
 Klapper rosen wasser ist ouch gut getrun/
 cken morgens mittags vnd zu nacht yedes
 mal vff.iii.lot für das wild freisam. S
 Klapper rosen wasser ist ouch sunderliche
 gut für sant anthonien blag getruncken
 morgens vnd abens yedes mal vff. iii.lot
 vnd syn tranck da mit gemischet vnd wer
 ck oder linnen tüch darin generzt vñ dar vff
 gelegt. E Klapper rosen wasser ist
 gut den frowen die ir krankheit zu vil ha
 bent/ die trinck des wassers ye vff. iiii. lot
 vnd ein tüch darin generzt vñ zwischē
 die brust gelegt dz verstell es in. F Klap
 per rosen wasser ein tüch darin generzt vnd
 zwischē die brust gelegt vnd vff die leber
 verstell das blüten der nasen. G Klap
 per rosen wasser ist ouch gut für allen fule
 essen vnd fratte vnd seureit in dem mund
 vnd an den leffzen da mit dick gewesche

vnd heilet da von. **H** Klapper rosen wasser ist güt so ein mensch die zung schwarz würt vō siechtagē/thū dar in. vii. oder. viii. Lütten kernen in ein lot des wassers/oder on kernen vnnnd strich es vff die zungen/vnnnd mach dann ein böglin von ein reb helz oder pyrsich boum vñ schabe die zung da mit es hift gar wol. **J** Klapper rosen wasser ist güt für allerley flecken der vffserzeit dar mit bestreichen vnd dar über gelegt. **K** Klapper rosen wasser ist güt für den siechtagē das da heist das rot fleisch/lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. **L** Klapper rosen wasser ist güt für das essen vnd sere vnd fratte vnd bleterlecht an der frowē heimlich end morgens vnd abens mit geweschen vnnnd tüchlin darin genetzt vnnnd darüber gelegt das heilet vast wol. **M** Klapper rosen wasser ist auch güt für die geschwulst des manß rüte tücher oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag. ii. od. iii. mal. **N** Klapper rose wasser ist güt für serikeit der mäs rüte/vñ do einer löcher dar in hat da mit offt gewesche vñ tücher dar genetzt vnd darüber geleit. **O** Klapper rosen wasser ist güt für alle vnnatürlich hytz als die schön ein tüchlin darin genetzt vnnnd dar vff gelegt/ob es von hytzen ist. **P** Klapper rosen wasser vertribet das hoube we von hytzen/die styen schleff vnnnd nact da mit bestreichen/die schuß glygen. **Q** Klapper rosen wasser benympt die schmerzen der ougen/tüchlin darin genetzt vnnnd an die ougen gesezt zücht die hytz vñ. **R** Klapper rosen wasser ist güt getrunckenn ein krancken omechtigen hertzen.

Von köl krut wasser.



Del krut wasser der köl der inden gerten wachsen ist von den krieichen Sachi kieninie vnd in latinischer zungen olus genant ist. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die bleter im anfang des brach monatz gebiant. **A** köl krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lor versteller den frowen ir zyt. **B** köl krut wasser also getruncken hilfer den mensche die mit not neigent. **C** köl krut wasser ist gar schad den frowen die mit kynden gond wā sie das trincken so sterben die kyndlin dar von/vnd geben zū bald/vnd ist sorg iers lebēs. wie wol mir dyß nit gebürt zū schuß ein yeder frūmer wol betrachten mag/so gebürt doch die notturfft sollicher schade für zū kummen/der da von entspringē möchte Ich in hoffnung bin yedermā frum sy dar umb das instil behalten werd. **D** köl krut wasser ist gar güt vnd hilfft gar wol zū der geburt so die rechte zyt kūmet das die frow genesen sol das man ein tüch darin

generet vnd war an schmactet so genypt sie
noch als bald als sunst das ist war vnnnd
bewert. **E** Køl wasser stopffet den stül
ganz morgens mittags vnd zu nacht ge/
truncken yedes mal off.iii.lot.

Von kappen wasser.



Appen wasser der kay von den la
tinischen Capo genant/von den
türschen ein kay genant/darumb
das es im vß geschnitte ist. Ist vy
len wol bekant/von dem nit not wytter zu
schriben ist. Das beste teil vnnnd zyt syner
dystillierung ist das du nemeß ein schw
artz farbe kappe von.iiii.oder. v. iaren vñ
würge den vnd ropffe in also das du in nit
brügest darnach zerleg in vñ thñ alle feiste
vnd schmalz oder fettikeit darvon vñ we/
sche das ingeweid von aller syner vnreini/
keit vnd zerhack/lopf/hals/feich/magen/
füß/ vnd den gantzen lyb zu kleine stücken
darnach so dystillier in per alembicum oß
bren in/in ein helm wie ander wasser/aber
vast nütz vñ güt ist das man das wasser
wider in ein glaz thet vnnnd dystillier das
per alembicum. **U** Kappen wasser
getruncken zu mittag vnd zu nacht yedes
mal off.iii.lot vnd syn win mit gemischet
ist güt do ein mensch sich versieche hat an

dem lyb als das er dauon ein abnemē des
lybs hat/wan es krefftiger vnd stercker vñ
bringet wyder den lyb des menschen vnd er/
störwet den geist **B** Kappen wasser ge
trücken zum tag.ii. mal yedes mal.iii. lot
bringet lust zuessen vnnnd stercker vnd kreff
tiger ouch vast die natur vñ den lyb vñ ver
trybt alle sucht von dem hertzen vnd ist de
menschen stercken das er wyder zu nympt
an dem lyb sunderliche so man darzu thet
dz gold in dz glaz vñ dz wasser daruo gedē
stilliert als ich i myn grossen büch offenbar
lich zeigen wil **C** Kappen wasser das
antlyt da mit gewesche morgens vnd abes
vnnnd von im selber lassen trucken werden
macher ein lutter antlyt.

Das .xl. capitel dyß

andern büchs von de wassern derē namen
anheben sind an dem büchstaben. **L**.

Von larrich wasser.



Lattich kruit wasser/ dz kruit vñ de
 kriechē vñ arabische hakas vñ vñ
 de latinische lactuca genāt des ge/
 schlet d:yerley ist als lactuca do/
 messica/lactuca agrestis/ vñ lactuca asi/
 nina/lactuca domestica das ist der gemeē
 lattich von dem ich hie schriben bin vñnd
 ist auch zweierlei als kruiser vñ schlechter
 Aber der kruit von den italischen scariola
 genant. Es ist aber ein ander scariola von
 den rūtischen dudistel genāt als ich geschri/
 ben hab in dem büchstabe S. Aber lactu/
 ca agrestis oder siluestris das kruit von de
 rūtischen genē dyffel vñ in latinischer zū
 gen endivia genant. Es ist auch ein ander
 lactuca mit einer roten wurzeln von den
 rūtischen esels lattich vñ in latinischer zū
 gen lactuca asinina genant. Vñdz beste
 teil vñ zyt ist der kruiser darnach der schle/
 chten gebrant allein dz kruit mitter im mey/
 en. **L**attich wasserigerrücken mor/
 gens vñ mittags vñ zū nacht jedes mal
 vñ.ii. lot ist güt der lebern/wann es kulet
 vñ krefftiger sie natürlichen. **B** Lat/
 tich wasser kulet das gebliut dz zū vil hitzig
 vñ entzündt ist in vor gemelter massen ge/
 truncken morgens vñ abens. **C** Lat/
 tich wasser oft getruncken jedes mal vñ.ii.
 lot stellet die bliut rür diffenteria genāt vñ
 ander rür der sie zū vast hat. **D**
 Lattich wasser ist auch güt für dz schwind
 len in dem houbt von hytz/ das houbt oft
 da mit bestrichen vñ von im selber lassen
 trucken werden. **E** Lattich wasser we
 ret de paralasis das es den mensche nit an
 kummē mag/die glyder da mit gestrichen
 vñ gerybē/wan es ist güt für den tropffen
F Lattich wasser getruncken ist güt für
 das ruckern vñ zyttern der glyder morgens
 vñ abens getruncken jedes mal vñ.ii. lot.
G Lattich wasser ist güt de der nit schlaf
 fen noch rhen mag getruncken in vor gemel
 ter massen vñ die schlēff vñ puls adern
 an der hend mit bestrichē brint den schlaff
 vñ rñwe. **H** Lattich wasser ist güt
 dem die von sunnen kumen sind getruncken

wie vor si it vñd da houbt mit bestrichen.
I Lattich wasser ist güt den frowen die
 da sögent vñnd lüzgel milch habent die sol
 lent es trincken vñ iren tranck da mit mē
 schen so wachset in die milch vñ wachset
 in das bliut da von die milch kummer.

K Lattich wasser morgens vñ abens
 getruckē jedes mal vñ.iii. lot ist güt für de
 hūsten sunderlich für den heissen vñ dūrrē.

L Lattich wasser getruncken vñnd ge/
 gurgelt senffriger die kel vñ rümet die bruse

M Lattich wasser getruncken morgens
 vñ abens jedes mal vñ.iii. lot rümet den
 weg der lungen.

N Lattich wasser zū
 tag.iii. oder.iiii. mal getruncken jedes mal
 vñ.iii. lot löschet de dūrst vñ reperiēt die
 hytz von der lebern.

O Lattich wasser
 also getruncken temperiēt die hytz von de
 magen vñ nieren vñ der blosen. wie vor
 geschriben stor.

P Lattich wasser getru/
 cken ye vñ. vi. lot lapiert den buch vñ dar
 über gelegt.

Von lieb stychzel wasser.



Lobstycckel wasser das krut von de a
 reynischen leuistica vnd in tiüsch er
 zungen lobstycckel oder liebstycckel
 Darumb dz syn wasser wisset des mens he
 but/ist ein krut mit ein langen hollen stien
 gel bletter gleich dem peterling doch breitter
 Das beste teil vnd zyt syner distillierung
 sind die bletter vnd stengel vnder ein and
 geback vnd gebrant mitten im meien.

A Lobstycckel wasser ist güt wem das
 houbt wehrit oder geschwollen ist tücher
 darin genetzt vnd darüber gelegt.

B Lobstycckel wasser ist güt wer ein stel
 chen in der syten hat vnd vmb die brüst so
 werd es getruncken morgens vñ abens ye/
 des mal vff.ii.oder.iii.lot

C Lobstyc
 kel wasser das antlyt mit geweschen macht
 es wyß lutter vnd schön vñ clar von alker
 rötte vñnd schwertze.

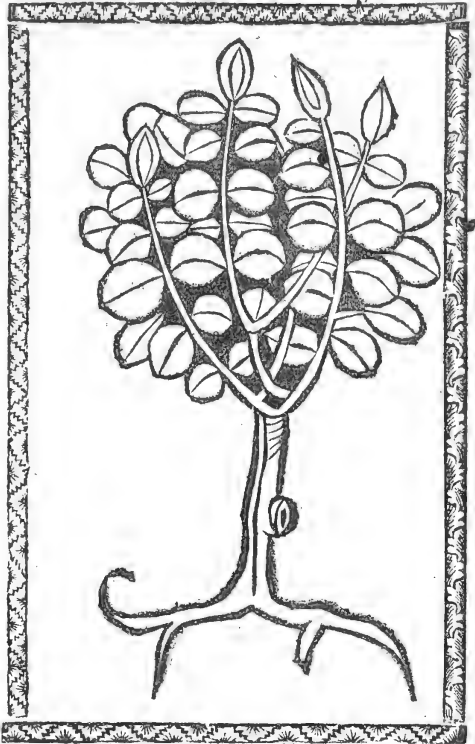
D Lobstycckel
 wasser ist güt getruncken dem mänen mor
 gens mitags vñ zu nacht so mā wil schlaf
 fen gon yedes mal vff .iiii. lot für dem
 stein vnd das grüen in den lenden vnd d

E Lobstycckel wasser ist güt ge
 truncken in vor gemelter massen für heiser
 keit. **F** Lobstycckel wasser ist güt getrü
 cken für geschwer in der lelen gegurgelt.

G Lobstycckel wasser ist güt do einer blo
 tern an ein bein hat vnd die bein rotfarb
 sind vñ hyzig/ein tüch darin genetzt vnd
 darumb geschlagen so leschet es vnd hilfft

H Lobstycckel wasser heilet auch den
 krebs an dem mund oft vnd dick da mit
 geweschen vnd yedes mal puluer darin ge
 worffen von den rinden der wurteln des
 surouch genant erbsal oder versich von de
 latinischen buge genant.

I Liebstic
 kel wasser heilet alle sere vnd wetagē an d
 frowen heimlich end da mit geweschen zu
 tag.ii.oder.iii.mal vnd tücher darin gene/
 tzt vnd darüber gelegt.



Ynden blüet wasser von de latini/
 schē flos tili genāt vnd in tiüsch er
 zungē lyndē blüet dz ist ein boum
 da von man bild houwet vnd ist zweierlei
 groß vnd clein/ eins mit großen bletter/dz
 ander mit cleinē bletter stein lind genāt vñ
 der boum vyl wachsen ist in tiüschē lan/
 den/aber in welschen landen ir wenig syn/
 den. Ich manchen gefraget hab was syn
 welscher name sy/kunt mir keiner nie sa/
 gen dan das sie nie keinen gesehen hetten.
 Das beste teil vnd zyt syner distillierung
 ist in dem brach monat allein die blüet so
 sie volkūmenlich yrtig sind von den lyndē
 den breitten bletter gebrant. **A** Lyndē
 blüet wasser ist güt getrücken morgens vñ
 abens yedes mal vff.ii.lot die den fallende
 siechtragen habent die genesen. **B** Lyn
 dē wasser ist güt so ein man oß frow/ Enab
 oder kynd die mütter oß das darm geiycht
 hat den sol man das wasser in geben dz sie
 es nit wissent was es sy/vff.ii.lot so geneset
 sie. **C** Lynden blüt wasser getruncken

Von lündē blüet wasser.

morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist
güt für zyttern des hertzen. **S** Lynden
bliet wasser ist das aller edelst wasser
zu den ougen zu ein claren sternem/ zu ein
starcken gesicht zu machen/ am abent dar
in gethon. **E** Lynden bliet wasser mor
gens vñ abens yedes mal vff. iii. lot getrun
cken ist güt für den stein. **F** Lynden
bliet wasser ist güt für alle flecken vñ ma
sen in den ougen so es am abent darin ge
thon würt. **G** Lynden bliet wasser ist
güt den ir süß vñ hend erfroren sint dz sie
wunt sind tücher darin genetzt vñnd dar
über gelegt zu dem tag. ii. oder. iii. mal das
zuher den frost heruß vñ heilet dan. **H**
Lynden bliet wasser ist güt getrun
cken in vor gemelter massen den frouwen
wen in die müter erkalt ist die wempr es
wyder. **I** Lynden bliet wasser ist ouch
güt für rot flecken vnder de anlyt da mit
oft gewesen. **K** Lynden bliet was
ser ist ouch güt do eins von der sunnen ge
brant ist da mit bestrichen vñ garüber ge
legt. **L** Lynden bliet wasser getrun
cken morgens mitags vñ zu nacht yedes
mal. iii. lot bringt den frouwen milch die
sunst kein geben. **M** Lynden bliet was
ser ist ouch güt den menschen die sich ver
brant habent in welchen weg das geschē
ist ein tüch darin genetzt vñ darüber gelegt
so zuher es den brant heruß vñ heilet schon. **N**
Lynden bliet wasser getruncken mor
gens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist güt
für die gelsucht. **O** Lynden bliet was
ser in vor gemelter massen getruncken ist
güt für geschwulst. **P** Lynden bliet
wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes
mal vff. ii. lot verricht alle böse fuchtrick
in dem lyb. **Q** Lynde bliet wasser ist
güt so ein mensch nit redē mag siechtages
halb der des wassers vff syn zung nympt so
wurt er redē. **R** Lynde bliet wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. ii.
lot erwempr den kalten magen.

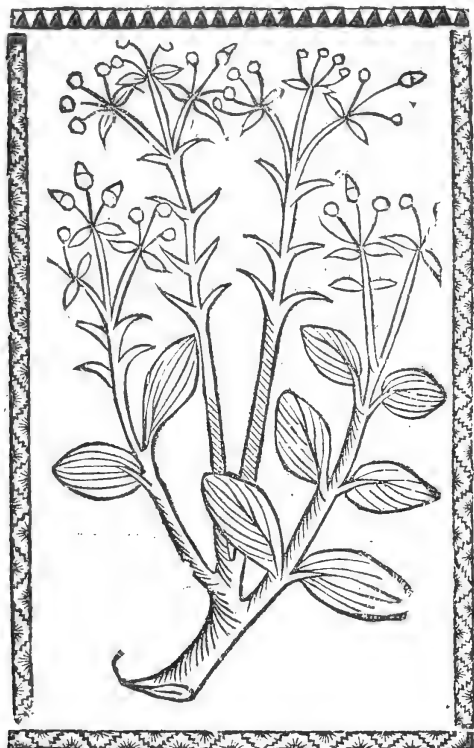
Von louch wasser.



A ouch wasser/ louch von den arabe
schen Curat vñ von den latinische
porum genant vñ in rütscher zu
gen louch/ vñ ist vilerley geschle/
cht louch als ich gezogt hab in de büchsta/
ben **E** eschlouch vñ in de büchstaben **K**
knob louch zamer vñ wilder/ von den nit
not würt zu sagen. Aber von dem ich hie
schrib ist ein krot mit einer wissen wurtzeln
gleich den iungen zybeln. Das beste teil vñ
zyt ist allein syn wurtzel gebrant im brach
monat. **A** Louch wasser ist güt getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. ii.
lot wer vast kalt blit forger. **B** Louch
wasser getruncken morgens vñ abens ye/
des mal vff. ii. lot ist güt wellche frow ist
vnberhafftig so würt sie berhafftig
C Louch wasser stelt ouch das bluten der
nasen ein bonwol darin genetzt vñ in die
nasen gethon. **S** Louch wasser ist ouch
güt getruncken in vor gemelter massen für
den hertten buch vñ für lenden we.
E Louch wasser heilet ouch bald die wu
den da mit gewesen morgens vñ abens

F Louch wasser ist güt welchse frow ir heimlicheit verfert oder zerbrochen ist nach der geburt die heiser sich wol mit dem wasser morgens vnd abens mit geweschen.

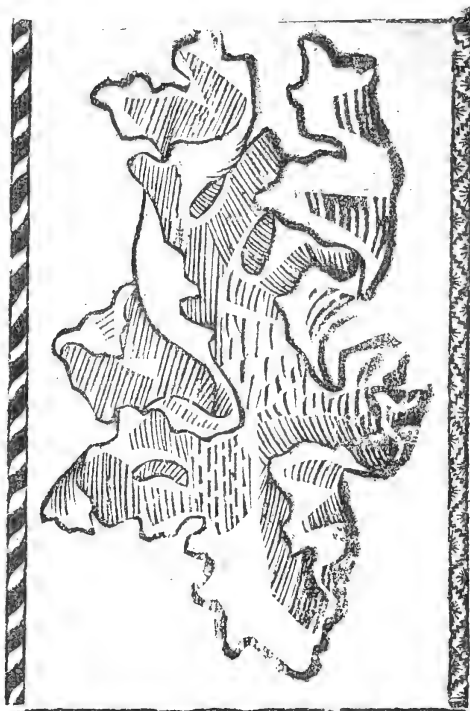
Lilien blumēwasser



Yenen blumen wasser / das krut vō dē krieche Sphenon oð splenaria / in latinischer sprach Capri foliū oder mater siluū genant in tūtscher zū gen lienen blumen oder vnser frowen liē oder speck lilien vnd ist ein krut flechtende vff ander pflanzung wie reben vnd blüet zwei mal im iar / es ist ouch ein ander krut von den latinische mater silua vnd tūtsch walt meistee von dem im W. Vnd d̄ beste teil vnd zyt syner dystillierūg sind die erste blümē im anfang des brach monatz gebrant. **A** Lienen blumen wasser getruncken morgens vnd abens. viii. oder. x. taglang yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist vast güt für das hertz gespan. **B** Lienen blumen wasser in sollicher massen genūzt

ist güt für gewanc vñ engikeit vmb die brust. **C** Lienen blümē wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot. iii. oder. iiii. wochē lang / ist güt für die wasser sucht ydropisis genant. **S** Lienen blumen wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens so man schlaffen wil gon yedes vff. iii. lot. vii. oder. viii. tag ist güt dē die sere kychent vnd machet langen othem vñ rümpf die brust. **L** Lienen blümē wasser getruncken i vor gemelter massen ist güt die den stein habent in den lenden vñ reiniget die nieren. **F** Lienen blumen wasser getruncken morgens mittags vñnd zū nacht yedes mal vff. ii. lot ist güt wyder vñ küscheit. **G** Lienen blümē wasser ist güt wer ser rot kletterlecht wer vnder dē ougen da mit geweschen zū tag. ii. oder. iii. mal so wirt es rein. **H** Lienen blumen wasser morgens vnd abes getruncken yedes mal vff. ii. oð. iii. lot ist güt wer sich besorge vñsetzig zū werden. **I** Lienen blümē wasser machet ein clar angesicht da mit geweschen morgens vñ abens vñ von im selber lassen trucken werden. **K** Lienen blumen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist güt den der schlag troffen hat vnd die glyder da mit geriben. **L** Lienen blümē wasser ist güt wem die glyd erlampt sind vñ verdort vñ verschwindet der sol sich da mit riben vñ weschen allen tag ein mal oder zwei vñ vñ im selber lassen trucken werde. **M** Lienen blumen wasser ist güt zū alten wunden / da mit geweschen morgens vnd abens vñnd getruncken. **N** Lienen blümē wasser ist ouch güt zū alten schaden an den alten bösen schinbeinē / die sol man da mit weschen d̄ bewert hat meistee gottshart in der in / sel des hertzogē wund arzet vñ gūlich. **O** Lienen blümē wasser ist güt für geschwulst an allen enden da mit bestrichen vñ getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot. **P** Lienen blumen wasser. iii. oder. iiii. wochen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vñ syn tranck da mit gemischet reiniget d̄z geblüt. **Q** Lienen

blümē wasser heilet allen brant er sy vor
 für es von wasser mit geweschen vnd tü
 cher darin genetzt vñ darüber gelegt zum
 tag.ii.oder.iii.mal. **A** Lienen blümē
 wasser den krebs da mit gewesche morgens
 vnd abens vnd lynch tücher darin genetzt
 vnd darüber gelegt. **S** Lienē blümē
 wasser thöret die systel vnd heilet sie da mit
 gewesche morgens vnd abens vnd tücher
 darin genetzt vnd darüber gelegt. **T**
 Lienen blümē wasser vertrybt die müter
 oder aur mal da mit geweschen vñ tücher
 darin genetzt vnd darüber gelegt. **V**
 Lienen blümē wasser vertrybt scerpigines
 vnd impetigo das sint zytische vñ trucke
 grünt vnd flecken mit geweschen vñ tücher
 darin genetzt vñ darüber gelegt. **X** Lienē
 blümē wasser vertrybt flecken vnd mafen
 des angesichts da mit geweschen morgens
 vnd abens. **Y** Lienē blümen wasser heil
 ler den krebs an dem mund off vñnd dick
 da mit geweschen vñ tücher darin genetzt
 vñ darüber gelegt. **Z** Lienē blümē was
 ser heilet alle wunden da mit gewesche vñ
 mit tücher darüber gelegt. **AA** Lienē
 blümen wasser reiniget vnd heilet das zant
 fleisch da mit off geweschen. **BB** Lienē
 blümen wasser cleret die ougen so man es
 darin thüt ein stund vor nacht. **CC**
 Lienen blümē wasser heilet dz offen in de
 zantfleisch sunderlichen so darin ist ein we
 nig aluns da mit geweschen morgens vñ
 abens du solt ouch merckē in allen vfferen
 offen schaden so magstu biennē das krut
 mit de blümē so würt es deffer stecker wā
 die blümē sind zarter wan das krut dar
 umb werd das selb wasser allein gebrecht
 in dem lyb vnd das ander vffen.



Leber krut wasser. Das krut von de
 latinische epatica genant würt vñ
 von den türschen leber krut darüß
 das es vast güt der lebern ist vnd
 sind.iii.krütter von den türsche leber krut
 genant vnd nit von den latinischen dar
 umb das sie all dym mügent gebrecht wer
 den zu der lebern. Das erst von dem ich hie
 schreiben bin das ander wald meyster von
 den latinischen mater silua oder herba stel
 laris genant. Aber in warheit mater silua
 ist caprifolium wie wol etlich sprechen es
 sy walmeyster das dyt ist der güldin klee
 vnd die.ii.wachsen sint in de welden. Aber
 dyß leber krut wachset in alten burnen vñ
 an etlichen fuchten steinerechten völsen mit
 kleinen bletlin vñ ein ander lygen wielüg
 wurz oder lung krut doch kleiner das die
 latinischen herba pulmonis nennent. Die
 beste zyt syner dystillierung sint die bletter
 schon erlesen vnd gebrant im end des mey
 en vnd anfang des brachmonatz.
A Leber krut wasser getruncken morgens

von leber krut wasser

mitrags vñd zu nacht jedes mal off.iii.
oder.iiii. lot ist güt für den heißen ryten.
B Leber krut wasser in sollicher massen
xi. oder. xiiii. tag gebrauchet ist güt für die
heiße gylb ictericia genant. C Leber
krut wasser morgens mitrags vñd zu nacht
jedes mal off. iii. oder. iiii. lot getruncken
ist vast güt zu der leberu/ wann es stercket
vñd krefftiger die leber/ vñ thut off die ver
stopffung der lebern vñ benympt ir/ir vn/
natürlich hirtz tücher oder werck darin ge/
netzt vñd vñ wenig off die leber gelegt.

S Leber krut wasser ist güt wan sich ei
man über vnfüscheit hat das im die leber
verdyrbt vñ verderret morgens vñd abes
jedes mal off.iii. oder. iiii. lot getruncken
vi. oder. viii. tag an ein ander.

Von lauender wasser



Lauender wasser/ das krut von de
latinischen lauendula vñd in tür
scher zungen lauender genant/ ist

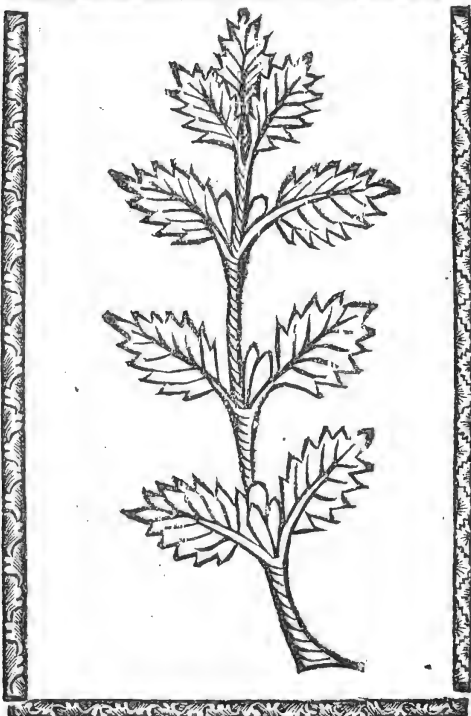
ein krut gemeinlich yedermā bekant/ doch
so ist synzwei gestalt/ das ein von den lati

nischen spicula vñd von den türschen spic
genant/ des vyl wachsen ist in dem land
prouintz. Zu dyser zyt auch in türscher nati/
on gleich dem gemeinen lauender/ von des
blümen ein öl würt gemachet mit putril
sieren vñ dystillieren genant oleum de spi
ca von dem ich hie nit schriben bin/ sunder
allein von dem gemeinen lauender. Das
beste teil vñd zyt syner dystillierung ist krut
vñd blümen vnder einander gehack vñd
gebrant im brach monat. A Lauender
der wasser ist güt für das schwindeln in de
hoube das houbt da mit bestrichen vñd vñ
im selber lassen trucken werden vñ getrun
cke alle nacht off. ii. lot. viii. oder. xvi. tag.
B Lauender wasser in aller massen ge
braucht wie ich gesprochen hab ist güt für de
krampff. C Lauender wasser auch al
so gebrauchet ist güt für das kalt gesücht.

S Lauender wasser ist güt für den bö/
sen siechtigen vñd für das paralisis vñd
für schlaffen glyder. iii. oder. iiii. wochen al
len tag. ii. oder. iii. mal jedes mal. ii. lot
getruncken vñ die glyder recht wol da mit
geribe allen tag vñd von im selber lassen
trucken werden. E Lauender wasser
auch in aller massen getruncken vñd ge/
braucht ist güt für zyttern der glyder vñd der
hend. F Lauender wasser ist auch güt
wem sinzung schwer ist vñ sie nit erheben
mag das man im ye. ii. oder. iii. lot zu trin
cken gebr. G Lauender wasser ist güt de
die da lam sint in de glydern/ dz sie die gly
der stetiges da mit rybe bestrichen vñ we/
sche vñ von im selber lassen trucken werde
sol dan etwas die glyder wyder bringen so
bringt sie das wasser wyder. H Lauender
wasser ist auch güt für zen we vñ zen gesch/
wer so mā es offte halec ist in de mund vñz
er genysst. I Lauender wasser ist güt so
eins dz paralisis geschla ge hat so sol man
im dz wasser zu trincken geben ye off. iii. lot
so würt ein mensch wyder rede. K Lauender
wasser ist güt für dz essen in dem müd
offt vñd dick mit gewesche vñz er genysst.
L Lauender wasser off ein nuss schal
vol vñd ander wasser gethon was deick

Da mit gemacht würt/ Das brot würt nit
schimlig. ¶ Lauend wasser ich dz sage
bin in warheit ei über fluß für hoube we vō
klein ist da mit oft bestrichen vñ von im
selber lassen trucken werden wie von dem
isen krut wasser geschribē stot/ wan ich gese
hen hab ein vast beriemptē wund artz zu
würtzburg genāt hans pfarren/ wan er des
wins ein genüge tranck/ des morgens int
syn hoube mit we beschwert was/ des mor/
gens vff stund den wyrbel des houbtes er
dz strichen was vergung es im.

Das. xii. capitel dysz
andern büchs von dē wassern derē namen
anheben sind an dem büchstaben. ¶
Von müter. krut wasser



Vter krut wasser/ Das krut vō
den arabische bedarungie oder
citrungemil od marulmaber
vnd vō den kriechē mellisophi
los od melliso fillū genāt vñ in latinischer

zungē cytraria oder mellissa/ vñ in tiütscher
sprach müter krut od hertz krut oder mellis
sen darumb das dz krut nütz vñ güt ist zu
dem schmerzen der müter vnd überflüssig
zu dem hertzen ist. Doch so ist ein and krut
oder hertz wurtz genant/ dz die latinischen
ostrici nēnent/ wie wol der tiütscher des her
barium spricht dz ynen sy ostrici das da ist
meister wurtz oder hertz wurtz/ dz do falsch
ist/ wan ynen ist anetum agreste wild dil
syn krut glych dem fenchel oder der dillen.
Aber meister wurtz glych dē angelica krut
war ist es dz die wurtzeln in der tugent sich
verglychent in ellicher krafft darumb ein für
die ander oft genummē würt. Das beste
teil vnd zyt syner distillierung ist allein dz
krut gehackē vnd gebiant im end des mey
en. ¶ Müter krut wasser in trübe win
gethon oder vffgange wyn nach größe des
vass der kümer wider in syn erste stat.

¶ Müter krut zerschnitten vnd ein we/
nig gestossen vñnd gütē wyn darüber ge/
gossen vñnd über nacht lassen ston in eim
reinen geschyr wol verdeckt vñnd darnach
gedystilliert dz wasser ein leffel vol/ in nü/
chtern getruncken machet dem menschen
schnell synn vnd güt verstantnisse vñ ver/
nunfft alles das zu gedencen vnd in gede
chtnuß zu behalten dz ein menschen müg
lichen ist. ¶ Müter krut wasser ist güt
dem syn mag von frost oder von fülle be/
schwert ist trinck er dz wasser nüchtern vff
iii. lot das machet in gesunt.

¶ Müter krut wasser nüchtern vff. iii.
lot getruncken/ machet die von zorn oder
sunst trurig vñ beschwert sint sind/ wyder
frölich es machet ouch güt syn vñ blyblich
farb. ¶ Müter krut wasser laßt den
menschen nit gro werden/ zum tag. ii. mal
getruncken yedes mal vff. ii. lot vñnd das
har da mit genetzt vñ von im selber lassen
trucken werden. ¶ Müter krut wasser
ist güt ob der mensch beriet würt von dē
paralisis/ oder da einem syn glyderzyttern
werde/ es sy hoube hend od fuß/ s nem alle
tag des wassers. i. lot vñ trück dz mit. vi. lot

winſt er ge... du ſylder das nit jer,
den vñ von im ſelber laſſen trucken werde.
G Wüter krut waſſer iſt vaſt güt wan
einem ſyn zung von ſiechtagen bekümmert
iſt d; er nit rede kan vñ doch nit von natur
iſt der netz ei blo wüllen tüchlin in de waſ
ſer vnd ſtriche das dick vff ſyn zung er ge/
nyſt vnd würt wol reden. **H** Wüter
krut waſſer iſt güt her ein menſch die ſülle
ſucht de gyb des waſſers.ii.lot mit ein qui
tin triachs ſü trincken d; thür im vaſt wol
vnd genyſt auch ganz lyſtlich da von.

I Wüter krut waſſer wer ein böſen ortē
vnd ſtinkendezen hat d weſch da mit ſyn
mund vnd diezen oft er genyſt **K** Wü
ter krut waſſer iſt güt ſo ein menſch in ſyn
magen oder lungē breſtbaſtig iſt oder vō
groſſem ſiechtage geſchwollen iſt/ der nütz
des waſſers oft ye vff.ii.lot mit wī er würt
lüſtig zū eſſen vnd genyſt. **L** Wüter
krut waſſer zum tag.ii.mal getruncken ye
des mal vff.ii.lot vnd darüber gelegt ver
trybt alle geſchwulſt vnd iſt auch güt für
vil ander ſiechtagen in den vernen.

M Wüter krut waſſer iſt güt für rude
vnd ſüren vnd ander geſchwer am lyb da
mit geryben vnd da mit geweſche vñ mal/
cher ſie vß gon tücher darin genezt vñ dar
über gelegt. **N** Wüter krut waſſer iſt
auch güt für vnſinnikeit vnd debbeit des
houbtes morgēs vñ zū nacht yedes mal vff
ii.lot getruncken vnd d; houbt da mit beſtri
chen vñ von im ſelber laſſen trucken werde

O Wüter krut waſſer iſt güt de frowen
die gern kynd hetten zū enpfahen vñ de fro
wen für böſe kalte materi in de lyb.vi. oder
acht wuchen allen tag am morgē vff.ii.lot
getruncken. **P** Wüter krut waſſer iſt güt
ſo ein menſch hat flecken oder zyter mal oð
die röte im antlye da mit beſtrichen/ oð ein
wenig ſpeichelen dar vnder gemiſchet vñ
da mit geribe vñ zum tag.ii. oder.iii. mal
ſo vergond ſie vnd gewint güt farb.

Q Wüter krut waſſer iſt güt für geſchmack
vnd überflüſſikeit des lybs vnd houbtes de
lyb da mit geweſchen vnd geryben ſo vgar
es. **R** Wüter krut waſſer iſt güt wo

ſeiſch oder and dīng da mit geſpiegt vñ
dar an kumpt kein ſleg oð ander gewūm
vnd man mag lang friſch behalten.

S Wüter krut waſſer iſt güt für geſch/
wer im müd zū tag.ii.mal yedes mal vff
ii.lot getruncken vñ erwo dick im mund ge
halten. **T** Wüter krut waſſer wer ein
meſch waſſerſüchtig ydropicus genant vō
ſektin vnd von ſüchter geſchwulſt dem iſt
das waſſer güt zum tag.ii.mal.vff.iii.lot
getruncken. **V** Wüter krut waſſer iſt
güt wer d; krūmen hat oder krank iſt von
der bloſen der trinck das waſſer in vorge/
melter maſſen er genyſt. **x** Wüter krut
waſſer in vor gemelter maſſen getruncken
vertrybt alles we in dem lyb. **y** Wü
ter krut waſſer reiniget alle böſe ſüchtheit
in dem lyb vñ vertrybt alle apoſtemen im
lyb nüchtern vff.iii.lot getruncken. vi. oð
viii.tag. **z** Wüter krut waſſer in vor
gemelter maſſen getruncken reiniget vnd
verzert alles vnrein geblüt in.iii. oder.iiii.
wuchen. **22** Wüter krut waſſer ver/
trybt geſchwulſt als bullen we vnd ſyten
we des morgens nüchtern getruncken vff
iii.lot vnd tücher darin genezt vñ dar vff
gelegt. **33** Wüter krut waſſer iſt güt.
her ein menſch ſpinnē gyfft oder böſe mate
ri vñ vnreinikeit geſſen d; trinck ſchnel des
waſſers vff.iiii.lot/ d; waſſer lat kein gyfft
oder vnreinikeit in dem menſchen blißen.

44 Wüter krut waſſer alle wunden vñ
ſchaden da mit geweſchen zum tag.ii.mal
oder.iii.vnd ein tüchlin darin genezt vnd
dar vff gelegt bekütes vor ſulen fleiſch vñ
reiniget ſie. **55** Wüter krut waſſer
iſt güt dem kalten vñnd ſüchen magen
vnd hilfft der doung getruncken zum tag
ii.mal.yedes mal vff.iii.lot. **66** Wü
ter krut waſſer machet frölich die ſel vñ ſter
cket das hertz vnd hym vnd nympt ab die
ſorgfelteit vñ forcht die da züfelt von ver
brannter melancoly vnd fleugma getrun/
cken morgēs vñ abes yedes mal.vff.iii.lot.
vnd ſyn trāck da mit gemiſchet. **77** Wü
ter krut waſſer iſt güt für den byß des dobe
de hunds da mit geweſche vñ tücher darin

genetzt vnd darüber gelegt. **G** G ter frut wasser ist für das stechen der scorpi on darüber gelegt morgens vñ abens mit tüchern die darı genetzt sint. **H** H Wüt ter frut wasser ist auch güt für schmerzen der zen offte im mund gehalten. **I** I Wüt ter frut wasser ist güt für die bösen dempff so ein mensch beß schwämē gessen hat/ wā die schwämē nimmerne so wol bereit sind sie sint dem menschen schedlich gessen/ darüb trinck es. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. iii. lot. **K** K Wütter frut wasser also ge truncken ist güt wider das steche der dorn. **L** L Vnd zerlasset scrophulas darüber gelegt. **M** M Wütter frut wasser ge truncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischt ist güt wenn syn hertz siech ist won feltin de wernpt es im wys natürlich. **N** N Wüt ter frut wasser getruncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist für den rit/ te. **O** O Wütter frut wasser i vor gemelter masse getrücke ist güt für dz siertegig feber. **Nō mey bliemel wasser**

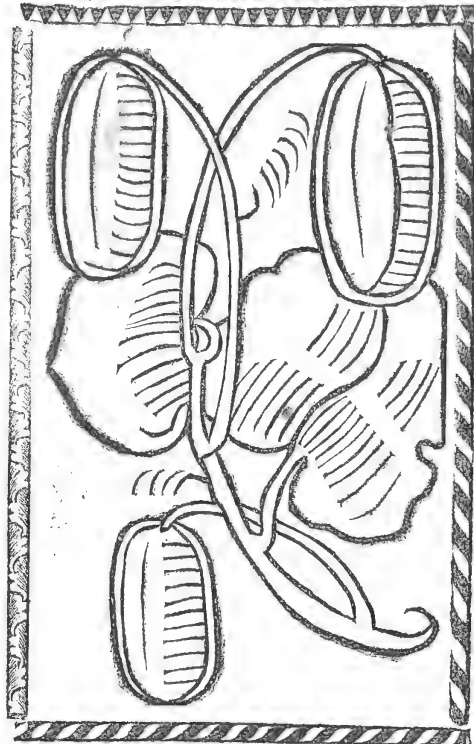
wissen
V von de iatunyschen lilium con/ ualium genät vnd von de tür schen meyblüemlin/ darū es im meyen tragen ist/ ist völen wol bekant. Das beste teil vnd yet syner distillierung sint allein die blüemlin gebrant mütē im meyen/ **A** Wey bliemel wasser getrü cken. v. oder. vi. lot wer vergyfft gessen hat von stund an genyßter. **B** Wey blie mel wasser ist güt wen ein spyn oder vgyff/ tiger wurm eis kunreinger hat/ tück er dar in genetzt vñ darüber gelegt. **C** Wey bliemel wasser ist auch güt wen ei döbiger hund ei gebissen hat getrücken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd da mit ge/ weschē vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. **S** Wey bliemel wasser ist güt wen ein biem wespē oder ein spin gestochen hat sol man ein tüch darin netze vnd darüber lege morgens vnd abens. **E** Wey bliemel wasser hilffet auch den frowē die ir kynd in arbeit gond/ getruncke iii. oder. v. lot. **F** Wey bliemel was/ ser hilffet auch zū allen vnreinen siechtagē sunderlichen zū den ougen die cleret es vñ vertrybt die veß der ougen am abēt darin gethon. **G** Wey bliemel wasser ge truncken morgens vñnd abens yedes mal vff. ii. lot vñnd das houbt mit bestrichen krefftiger das hyrn vnd stercket die synn. **H** Wey bliemel wasser getruncken in vor gemelter massen stercket vñ krefftiger das hertz. **I** Wey bliemel wasser ist güt die den fallenden siechtagē habent ge/ truncken. xxx. oder. xl. tag allen tag mor/ gens vnd abens yedes mal vff. iii. lot. **K** Wey bliemel wasser allen tag mor/ gens nüchtern getruncken vff. iii. lot ist güt den die sich fürchten vor dem vßsatz oder malsigē. **L** Wey bliemel wasser. iii. oder. iii. tag allen tag morgens mittags vñnd zū nacht yedes mal vff. iii.



oder.iiii. lot.
 siechtrage genen sein od wölwe siezi
 vil hat. **O** Meybliemel wasser ist güt
 wem die spröck gelegen ist dem strich mä
 es vff die zung etwo dick sie kumpt wyder
N Meybliemel wasser ist güt welliche
 frow ir milch verloren hatt die trinck das
 wasser. vi. oder. viii. tag allen tag. iii. oder
 iii. lot so kumpt ir die milch wyder. **O**
 Mey bliemel wasser ist güt getruncken für
 das zytern der hend mit dem wasser die ge
 ryben. bys hinder den ellenbogen vnd von
 im selber lassen trucken werden vnd allen
 tag. iii. lot getruncken. iii. oder. iii. wuchen
 an ein ander. **P** Meybliemel wasser ist
 ouch güt dem sin houbt oder ander glyder
 rydern so hilff im. **S**o wan er schlaffen wil
 gon so wesch er sin hend suber mit schlechte
 wasser vñ nym dan dz meybliemel wasser
 vnd mach die hend wol mit nass vnd gag
 dan schlaffen vngetrucket vnd des glichen
 thū ouch am morgē vnd ist es dz dz houbt
 rüder so bestrich die schleff da mit morges
 vnd abens so geet es im on zwifel hinwegē
 deres andes by zyterthür. **O** Meybliemel
 wasser getruncken zum tag. ii. oder. iii. mal
 yedes mal vff. iii. od. iii. lot ist güt für die
 harn wind. **N** Meybliemel wasser getrü
 cken morgens mittags vñd abens yedes
 mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für das stech
 en vmb dz hertz. **S** Meybliemel wasser
 getruncken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes
 mal. ii. oder. iii. lot ist güt für bytz der lebern
T Mey bliemel wasser ist güt wellichen
 man an sin gemecht we ist/er sy geschwol
 len oder wellfulen der nez ein rüch darin
 vnd schlach es darumb. **V** Mey bliemel
 wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes
 mal vff. iii. lot hilffet den frowen die ir krä/
 ckheit hart habet so kümer es i soumfft. **X**
 Mey bliemel wasser ist güt da ein mēsch
 fallet das er sin spröck verloren hat von de
 fal der trinck des wassers zum tag. ii. oder
 iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot so kumpt
 im sin sprach wyder. **Y** Mey bliemel was
 ser getruncken morgens vñ abes yedes mal
 vff. ii. lot vñ syn tranck damit gemist vñ
 tücher darin generzt vñ darüber gelegr.

.. Mey bliemel wasser ist güt für die
 schön ein tüchlin darin generzt vñ darüber
 gelegzt zum tag. ii. oder. iii. mal.

Von millunen wasser



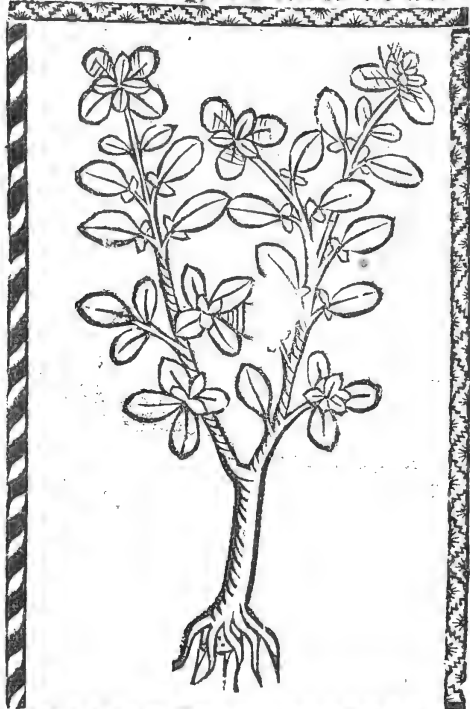
Millunen wasser ist ein frucht von
 den krieche Sichimis vnd von de
 arabischen Nehera genant. Aber
 in latinischer zungen melon vñ in tütscher
 spröck millunē oder beben oder pfedem ist
 ein frucht gar glich dem kürbs od cucumber
 dan dz sie kleiner vñ nit also lang wachsen
 als die kürbs obē vnd vñdē glich groß sint
 Das beste teil vnd zyt syner dystillierung
 ist allein die frucht so sie zytrig ist einer vol
 kumen zytrigung geschack vnd gebrant vñ
 den herbst. **A** Millunen blumen was
 ser getruncken allen morgen etwo. iii. oder
 iii. wochen yedes vff. iii. oder. iii. lot ist güt
 für den stein. **B** Millunen wasser mor
 gens mittags vnd abens getruncken ma
 chet harnē yedes mal vff. iii. lot. **C** Mil
 lunen wasser in sollicher massen getruncken
 subert vnd reiniget die nieren.



Ver pfeffer wasser/dz vō dē la-
tinsche Crassula minor od ver-
micularis genant würt/ vnd
von den Eriechen herba crassu-
la vnd in türscher zungen muerpfeffer od
muert trübel oder kargē trübel. darumb das
es gern an den alten mure wachsen ist mit
kleinen Beren wie weissen kölin/es ist ouch
ein äders doch vast kleiner offzweier gleich
eins fingers lang von den türsche ertweis
genant vnnnd wechset ouch off den muren.
Das beste teil vnd zyt syner distillierung
ist allein das gewechß gebrant im end des
meien. **A** Quer pfeffer wasser das
kület sterckliche alle hyzige postemen vñ
alle geschwer sie sind inwenig oder vñwe-
nig des lybs/ aber man sol es nit trincken
sund man sol tücher darin netzen vnd dar-
über legen zum tag.iii. mal. **B** Quer
pfeffer wasser tötet den wurm an dē finger
oder wo er ist so sol man ein tüch darin ne-
tzen vnnnd darüber legen zum tag.iii. oder

...we von stund an.
wuer pfeffer
wasser ist ein repercutiu vñ hinder Schla-
bung aller hyzigen dinnig mit werck dar-
über gebeget.

Von meigeronen wal.



Eigeronē wasser das küt von dē
Eriechen Esbrium oder amatrunt
oder amaricum vñ von den ara-
bischen mercenius genant/ vnnnd in latine/
scher zungen sansucus oder maiorana/ vñ
von den türschen meigeron/ vnd ist gar et-
edler stam. Das beste teil syner distillie-
rung sind die bletter ab gestreift von dem
stam oder studen vnd gebrant im end des
meyen. **A** Meigeronen wasser ist vast
güt zu dem houbt das vō kelcin beschwert
ist getruncken morgens vnnnd abens yedes
mal off.iii. lot vnd dz houbt da mit bestri-
chen vnd von im selber lassen trucken wer-
den. **B** Meigeronen wasser ist güt dē
franken glydern da mit geryber vñ bestri-
chen morgens vñ abens yedes mal off. iii



Erhürß frut wasser. dz frut vō den kriecken litospermō erachō oder halistās / ob̄bañ angliscos / oder astorchos. Vñnd von den arabischen Culb oder culibi / oder calibi genant. Vñ in latinscher zungē miliū solis / oder grana solis ob̄ cauda porcina. Vñ in türsker spruch merhürß oder wyß steinbrech gñant. dz frut in der lengde anderthalb ellenbogen hoch wachsen ist mit wyßem herten sonnen gleich ein cleyne runds wiß steinlin / in der größe des colanders. Das besteteyl vñ zit syner distillierūg sint die bletter gestreift vō dem stengel im end des meyen vñd gebant.

A Werhürß frut wasser ist güt für den stein vñd das grūen / yedes mol off. iiii. oder iiii. lot. getrückē. viii. ob̄. p. tag an eynder.

Das. xiii. capitel des an dem blichs von den wassern / deren namen ansehen sint von dem büstaben. N.

Noter wurtz wasser. Die wurtzel von den latinschen bistorta gñant. auch von etlichen serpentina. von den türschen noter wurtz. Darūb das sie ein wurtzel hat gekrümpt weye eyn schlenglin mit eyn schwenzlin / vñd ist doch nit die noterwurtz die von den latinischen serpentaria genant vñd vō den türschen groß noter frut / darūb das sin stengel gleich ist eyn schlange mit flecken / vñ rund wie ei noter die bletter vñ gewerch mit d wurtzel gleich dem aron / dar vñ vō den latinische Aron serpentaria mi / notegenat wirt. Aber noter wurtz ob̄ serpentin von der ich hie schreibe / hatt ein rotfarb krum wurtzel wie ein schlang. Das beste teil vñd zit syner distillierūg ist die wurtzel gehackt / gestossen vñd gebant zwüsche dz zweien vnser lieben frowen tag.

A Noter wurtz wasser morgens nüchtern getrückē off. ii. lot ist güt für die pestilenz.

B Noter wurtz wasser boumwoß dar in genezt vñd in frische wunden geleit ver

stelt das blüt der wasser die wunde morgens vnd abens mit
 gewesen/ vnd lynen dücklin dar in gnetzt
 vnd in die tieffen wunden geleit vnd mor-
 gens vnd abens getruncke / jedes mal vff
 zwei lot heilet sie. **S** Noter wurtz was-
 ser morgens vnd abens getruncken / jedes
 mol vff. ii. lot sechs oder acht tag ist güt für
 den hűssen. **L** Noter wurtz wasser in
 sollicher massen gtrűcken vertribet böse hu-
 mores von der brűst. **S** Noter wurtz
 wasser vff. iiii. lot getrűcken ist güt wer mit
 not netzt oder harnet. **G** Noter wurtz
 wasser ist auch güt welchem die füß erstorē
 sint / der wesch die füß dar mit morgens vñ
 abens o der frost schlecht her vñ vñ wurt
 senffter. **H** Noter wurtzwasser ist güt
 wo ein noter ei stűcht oder bűset / s wesch dē
 stűch oder biß mit dem wasser morgens vñ
 dar i ein lynin dűchlin gnetzt / vñ legts dar
 űber / so genűset er. **J** Noter wurtz was-
 ser ein boum wol dar in gnetzt vnd in die
 nasen gestossen ist güt für den siechtragen
 polipus genant / das ist ein stűcken fleysch
 in der nasen wachsen. **K** Noter wurtz
 wasser ist güt für den krebs der nit vlceriert
 dz ist ein böß geschwere gern wachsend vff
 dem rucken mit vil löchern. doch am letzten
 eins dar vñ wurt das man in do mit we-
 schet vnd ein dűch darin gnetzt vnd dar
 űber geleit das zum tag. ii. oder. iiii. mol ge-
 tson dz heilt in / wan er sunst vngern heiler.
L Noter wurtz wasser ist vast güt do ey-
 ner gefallen oder geschlagen / oder gewozffe
 oder gestockt i wer / das ein mensch in blűtet
 oder in geblűtet hat / oder gerunnē blűt vn-
 der der hut hatt / das mā das wassers neme
 vff ein pfunt / vnd gestossen hanff some vff
 iiii. lot dar vnder vermyst / kűbel krut was-
 ser. iiii. lot vnd durch ein dűch gesigen vnd
 gedruckt wie ein milch. do von dem genan-
 ten menschen allen morgen mittags vnd
 abens zu trincke geben / jedes mol vff. iiii. lot
 dar vñ vermyst ein halbes lot zucker bo-
 net gepuluert hűfft vnd ereneret inn.

Von nebten krut wasser



Deben wasser. das krut vñ den krie-
 chen calamitis. vñ von den arabi-
 schen calamentum. vnd in latin
 nepita / oder menta non odorifera
 genant. von den tiűschē nebt / od katzē krut.
 darumb dz es die katzē gern schmacken.
 Von vilen denmarck dz ist baldron oder
 katzē krut. es ist aber vnderscheidt zwűschē
 in beiden. wann nebt heűst katzē krut / dar
 vmb das die katzē dz krut gern essent vnd
 denmarck heűst katzē wurtz / darűb das
 die katzē die wurtzel von denmarck gern
 essent vnd nit dz krut vmb d ougen wűlle.
 Wann ich bin zu wűrtzburg gewesen / als
 man salt. M. cccc. lxxv. iar. was eyn goldt
 schmidt genant Jerg ziechel was machen
 die erste hōlen gűldin ring den sahe ich brel-
 chen / ein gemeine schnider nodel vff ein ab-
 gebrochē ort ein ganzē lō wē grabē mit gan-
 zem flyß iar vnd tag / das von im Begeren
 was zeleren wo vonn sin gesicht so scharpf
 were. An dem letzten műch vnder rycht die
 wurtzel vñ dem krut denmarck zu puluere
 vnd deren allen tag vff eynen bonen groß

geffen/ aru
nant wirt/ v
ste teil vnd zu
nebt sint die
im end des l
wasser getruct

B Nebren
mittags vnd zerau/ yedes mal vff.iii.lot
fürdert den frouwen ire zyt.

C Nebren we ser genüschet mit wyn vñ
getrücken mit. igs vnd zenacht ist güt für
die böse glüft/ das ist für die melancoly.

S Nebren wasser morgens/ mittags vñ
zenacht getrücke yedes mal vff.ii.oder.iii.lot
ist güt den frouwen den die müter we thür
von hiez oder von keltin.

E Nebren wasser ist güt für den ritten so
man sich do mit ribt ob in der siechtag an
kummet.

F Nebren wasser ist güt do
eins ein wurm gestochen hat/ getruncke zu
dem tag ein mol vff.iii.lot/ vnd ducher dar
in genetzt vñ dar über geleit.

G Nebren wasser vertribt all vergiff ob
sie ein mensch her gehebt/ tag vñ nacht der
trinck das wasser. mo. ze nüchtern/ ydes
mol vff.iii.lot.

H Nebren wasser in
vor gemelter moffen getrücken ist vast güt
für die gesücht.

I Nebren wasser i vor
gemelter moffen getrücken vñ genüze hey
let vñ vertribt das feber oder kalt das vñ
melancoly kumpt/ das ist d. vier teglich fe/
ber.

K Nebren wasser allen morgen
vñ abens yedes mol getruncken vff.iii.lot
ist güt für die vsserzigkeit.

L Nebren wasser ist güt für die flecken
die den frouwen blibent vñ dem l. vñ traged
do mit zum tag.ii.oder.iii.mol bestrichen
vñ vñ im selber lassen drucken werden

M Nebren wasser zum tag zwei mol in
die oren geton/ töret die würm in den oren.

N Nebren wasser töret die würm in alle
schaden/ do mit geweschen vñ ducher dar
in gnezt vñ dar über geleit zum tag zwei
mal.

O Nebren wasser nüchtern vff
iii.oder.iii.lot getruncke reiniget böse fuch
tigkeit in der brust/ vñ ist auch güt zu der
engen brust.

aur.

Das l.

von dem

end gebrät

A Nebren

not macht schwige.

getruncken morgens

mittags vnd zerau/ yedes mal vff.iii.lot

fürdert den frouwen ire zyt.

C Nebren we ser genüschet mit wyn vñ

getrücken mit. igs vnd zenacht ist güt für

die böse glüft/ das ist für die melancoly.

S Nebren wasser morgens/ mittags vñ

zenacht getrücke yedes mal vff.ii.oder.iii.lot

ist güt den frouwen den die müter we thür

von hiez oder von keltin.

E Nebren wasser ist güt für den ritten so

man sich do mit ribt ob in der siechtag an

kummet.

F Nebren wasser ist güt do

eins ein wurm gestochen hat/ getruncke zu

dem tag ein mol vff.iii.lot/ vñ ducher dar

in genetzt vñ dar über geleit.

G Nebren wasser vertribt all vergiff ob

sie ein mensch her gehebt/ tag vñ nacht der

trinck das wasser. mo. ze nüchtern/ ydes

mol vff.iii.lot.

H Nebren wasser in

vor gemelter moffen getrücken ist vast güt

für die gesücht.

I Nebren wasser i vor

gemelter moffen getrücken vñ genüze hey

let vñ vertribt das feber oder kalt das vñ

melancoly kumpt/ das ist d. vier teglich fe/
ber.

K Nebren wasser allen morgen

vñ abens yedes mol getruncken vff.iii.lot

ist güt für die vsserzigkeit.

L Nebren wasser ist güt für die flecken

die den frouwen blibent vñ dem l. vñ traged

do mit zum tag.ii.oder.iii.mol bestrichen

vñ vñ im selber lassen drucken werden

M Nebren wasser zum tag zwei mol in

die oren geton/ töret die würm in den oren.

N Nebren wasser töret die würm in alle

schaden/ do mit geweschen vñ ducher dar

in gnezt vñ dar über geleit zum tag zwei

mal.

O Nebren wasser nüchtern vff

iii.oder.iii.lot getruncke reiniget böse fuch

tigkeit in der brust/ vñ ist auch güt zu der

engen brust.

gens vñ ab

x f.iii.lot vñ

Q Nebren wasser in die oug.

stund vor nacht sterckt das gesa.

R Nebren wasser morgens vñ abes ge

truncken/ ydes mol vff.iii.lot sterckt de ma

gen vñ alle gelider.

S Nebren wasser in sollicher moffen ge

truncken vñ genüzt ist güt für den dryeg/

lichen riten od feber.

T Nebre wasser in

sollicher massen getrücke ist güt der sieche

lebern.

V Nebre wasser also getrücke ist

sunderliche güt der siechen kräcken lungen

vñ ouch ein duch dar in genetzt vñ vff die

sy geleit.

X Nebre wasser macht dem

mensehen ein kaisch farb/ do mit bestrü/
chen zum tag zwei mol/ vñ von im selber

lasser drucken werden vñ do mit gewesche.

Y Nebrenwasser getruncken zum tag.ii.

mol/ yedes mol vff.iii.lot ist güt welchem

die leber we thür.

Von nachtscher wasser.



h strin
orckli.

der cuculus

o in arabischer

sprach hasmelli oder hupie patasalep genät vnd in latinischer zungen Solatrum oder vna vulpis gesprochen. Von den türschen nachtscher. Seren ist dreyerley geschlecht als solatrum mortale/von den türsche dol wurtz genät. Vnd solatrum rubcum/von türschen Schlitten oder Juden kysen. Das dritt von dem ich hie schreiben bin so/ latrum in latin/vnd Nachtscher in türsch.

Das beste teil vnd yet siner distillierung sint die bletter ab gestreift vñ den stengeln vñ gebrant so er die grünen ber tragen ist. A Nachtscher wasser ist güt für das we in dem nach/dücher dar in genetzt vñ morgens mittags vnd zu nacht dar über geleit wo managet tag vntz du gemisest.

B Nachtscher wasser ist güt für houpe we vñ hiez so man es oft dar an strichet vñ von im selber last drucken werden.

C Nachtscher wasser ist güt für heiss gesücht/dücher dar in genetzt/vñnd dar über geleit morgens/mittags vnd abens das.ii. oder.iii.tag gethon.

D Nachtscher wasser ist auch güt für die schöne in vor gemelter massen gebriecht.

E Nachtscher wasser kület vñ lecht böse hiez vñ kület auch sere/vñ vertribt auch alt hiez vñwendig des lybs getrücken in vor gemelter massen/vñ dücher od ein henffin werck dar in gnezt vñ dar über geleit zum tag vnd nacht.iii. od.iiii.mol.

F Nachtscher wasser ist güt für oren we dar in gereicht zum tag.ii. oder.iii.mol vñ dücher dar in genetzt vñ darüber geleit.

G Nachtscher wasser kület sunderlichen was heisser apostemen vñnd geschwer sint dücher dar in genetzt vnd darüber geleit.

H Nachtscher wasser ist güt für we der brust von hizen/dücher dar in genetzt/vñ lewß über die brust geleyt.

I Nachtscher wasser ist güt für we der hüfft von hiez/dücher dar in gnezt vñ dar über geleit morgens/mittags vñ zenacht.

K Nachtscher wasser ist güt für we des

er da
du gemis
heiss gesü
tags vnd ze
iii.lot vnd d
geleit so zer
sie

M Nachtscher wasser leber vast vñwendig dar über geleit mit dücher oder henffin werck vñ morgens vnd zu nacht vntz sie gelöst.

N Nachtscher wasser ist güt gebrochen. iten/dücher dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder drey mol.

O Nachtscher wasser ist güt den mensche die by nacht erschrocken sint/den schaden der schrecken nach/ge/truncken zum tag.iii.mol/ydes mol vñ.ii.

lot.vnd ob im etwas vñwendig vñ gefare ist dücher oder werck dar in genetzt vñ dar vñ geleit vntz er geniset.

P Nachtscher wasser ist auch güt für den steyn morgens vnd abens getruncken.viii.tag lang/yedes mol.vñ.iii.lot.

Q Nachtscher wasser ist güt wer nit schwizze mag/der trinck des wassers vñ wermizze wasser gleich vil vñder einander vñ.vi.lot so würt d mensch schwitzen.

R Nachtscher wasser ist güt so eyner frouwen die brüst geschwollen sint/sol man dücher dar in netzen vñnd warm dar über geleit/vñnd das zum tag.iii.oder.iiii.mol gethon vntz der mensch geniset.

S Nachtscher wasser ist ein güt repercußion/darumb das es ist hinder sich tryben ein yede hitzige matery oder fluß die zu den geschwaren vnd apostemen louffen sint so man dücher dar in netzet vñnd dar über leyt zum tag zwei mol.

Es hat auch ein vñder borzene crafft by im/als die philosophi vñ ym schreiben/das es repercußiert hynder sich trybet vñ resoluiert in dampff wise vñ

zücht durch die schweiß löchlin.

Von gemeyn grünen
nuß wasser.

ren vilerley geschlecht sint als doun nessel
von den kriecken archangelica genant. vnd
klein nessel vñ den latinsche vrtica greca ge
nant. Vnd von den gemeinen nesseln vrti
ca genant/von den ich hie schreiben bin. Das
beste teyl vñ zu irer distillierung sint die kler
ter vnd blüet ab gestreift von den stengeln
vñ gedrant vmb sant Margarethen tag.

A Nesseln wasser morgens/mittags vnd
zenacht getruncken yedes mal off.iii. lot ist
güt für dem geist. **B** Nesseln wasser
in vor gemelter massen getruncke ist güt für
krummen in dem buch. **C** Nessel wasser
getruncke wie vor stet ist vast güt für die ber
müter die do vffstündig ist. **D** Nessel
wasser morgens nüchtern vñ abens getruncke
des mal off.iii. lot/vertribt den stein vnd
iechtagen der nieren die von keltin kumpt.

E Nesseln wasser des morgens nüchtern
off.ii. lot getruncke ist güt für die würm im
buch vñ hilfft in wol. **F** Nessel wass mor
gens/mittags vñ zenacht getruncken yedes
mal off.iii. lot ist güt für den kalte husten.

G Nessel wasser in vor gemelter massen
getruncken ist güt wer schwer odhmen oder
müchtig ist von keltin dem hilfft es wol.

H Nessel wasser in vorgemelter massen
getruncke ist güt dem die lung erkaltet ist.

I Nessel wasser in sollicher massen getrun
cken ist güt für alle klegung in dem lyb.

K Nessel wasser ist güt zu wüsten vn/
reynen wunden vnd geschwer/do mit mor/
gens vnd abens gewesen vñ dicker dar i
genetzt vnd dar über geleit.

L Nesseln wasser ist ouch vast güt wo
ein geschwere ist das do fast rinnet od flüßet
do mit gewesen morgens vnd abens vnd
ein dück dar in gnetzt vnd etwas wider vñ
gedruckt vñnd dar über geleit.

M Nessel wasser ist güt wo ein hundt
eynen bisser das man es do mit weschet vñ
dicker dar in genetzt vnd in vor gemelter
massen dar über geleit das heilet vast.

N Nesseln wass von den roten nessen
ist gar vast heilsam/wo ein mēsch ein kleg
hat do mit gewesen in vorgemelter mos/
sen heylet vñ der massen wol.

Das. xiii. capitel dis an
dren büche von den wassern/deren nam
an heben ist an dem büchstaben. D.

Von ougen trost wasser



Ougen trost wasser von den Arabi/
schen herba adil. Vnd von den lati
nischen Eufragia oder eufrasia ge/
nant. Vnd in türscher zungen Ougentroß
oder ougen clar. darüß das sin krafft wur
derbarlich ist zu cleren/stercken/vnd kreffti
gen das gesicht vnd die ougen. Das beste
teyl vñ zu siner distillierung sint die kletter
stengel vñ blümen mit aller siner substanz

sebraut in der zyt so es blümlin treit dz frut
ist vff cynce spanne hoch vñ nit höcker. Es
was auch ein künigin in Engellant die brät
allein dz wasser vß den blümlin/ vñd iher
wunderliche ding dar mit zñ den euge/ als
nit d selbigen künigin arger geseht hatt.

21 Ougentrost wasser in die ougē geton
vñd darumb gestrichen cleret vñ lütet vñ
macht hell dz gesicht. B Ougen trost
wasser in vorgemelter moßsen gebrücht leyt
nider das we der ougen. C Ougen trost
wasser ist ein wñdbarlich wasser wā es ster/
cket vñd krefftiget vñ behelt das gesicht vñ
widerschlagung der selbigen frantcheiten/
vñamlich in den alten vñd fleugmatischen
complexion ein stund vor nacht dar in ge/
tthon vñd dar vff gestrichen/ vñd ydes mol
vff.iii.lot getruncken.

Von osterlucien wasser



Oster lucien wasser. das frut vñd dē
latinsche aristologia longa gnāt.
vñ in tiürscher sprach osterluci/ oder
helwurz/ oß biber wurz/ oß hynsch

frut. darumb so mā das frut vñ pferdē an
den hals hencet innen die hynsch vertribt.
Es ist auch ein and hynsch frut vñ den la/
tinsche amara dulcis. vñ von dē tiürschē bit/
ter süß/ oder ye lenger ye lieber gnāt/ als du
findē wñdst in dem büchstaßē. Y. D. D. beste
teil vñ zit siner distillierung sint die bletter
frut vñ wurzel mit den stengeln vñder ein
ander geschact vñ gebrät i end des meyen.

21 Osterlucien frut wasser ist güt zñ der
ruten des mā moiges vñ abes demit gewē
schen/ heilet sie. B Osterlucien frut wass
dē krampff mit dem pedogra vñtribt es/ die
glider do mit oft geribe vñ selber lasse dru/
cken werde. C Osterlucien wasser ist güt
zñ bösen beinē demit gewesche vñ ein düch/
lin dar i gnezt/ darüber geleit drücknet die.
D Osterlucien wasser den schmerzē i buch
benympt es/ getrückē moiges vñ abes. ye/
des mal vff.iii.lot. E Osterlucien wasser
in vor gmelter moßsen getrückē ist güt fur dē
fallendē siechtage. F Osterlucien wasser in
vorgemelter moßse getrückē vñ ei düch dar i
genet vñ vff die siten geleit/ vñtribt dz ste/
cken d siten. G Osterlucien wasser ist güt ge/
trückē moiges vñ abes. ydes mol vff.iii.lot
für geschwulst vñ größe des libes von d mī
ter die benympt es. H Osterlucien wasser
ist güt zñ altē fließendē wunde/ moiges vñ
abes demit gwesche/ vñ düchli dar i gnezt
vñ darüber geleit. I Osterlucien wasser
heilt ein den masdarm der ein mēsche vß
geet/ ei badschwam dar i genet vñ warm/
lecht dar vff geleit. K Osterlucien wasser
ist güt zñ den fisteln demit gwesche/ dücker
darin gnezt vñ dar vff geleit. L Osterlu
cien wasser moiges vñ abes/ ydes mol.iii.
leffel vol getrückē heilet reuma/ dz ist cyn
houst flus. M Osterlucien wasser in sol
licher form genützt vñ getrückē ist güt den
die dempffig sin. N Osterlucien wass
iii. oder.iiii. tag allen morgē vñ abes/ ydes
mol vff.ii. oß. iii. lot getrückē reiniget die fro
wen nach der geburt.

O Osterlucien wasser morgens vñnd
abens getruncken yedes mol vff.iii.lot/ heyl/
et die miltz süchtigen.



V Oster lucien wasser. v. oder. xii. tag i vor
gemelter massen grücken vertribt dz feber.
O Oster lucie wass heile die löchlin vnd
kleinen bletterlin fratte vnd sere an d frou/
wen heimlich end. domit gewesche offit / vnd
dlicher dar in genetzt vñ darüber geleit.
Uo orecht salbei wasser.



Recht salbei wasser. Von de krieche
elifagus. vnd von den Arabischen
gelifagus genat. vñ in latin salvia.
vnd zu tiütsch Dreche salbei / od odel salbei.
Vñ der geschlecht ist dreyley / als wild vñ
zam. Vñ die zam ist zweierlei gestalt / groß
vnd klein / als Salvia maior / die groß. vñ
salvia minor die klein. Vñ salvia agrestis
die wild. Die grosse mit breite blettern. die
cleyne mit cleynen blettlin / nebens yedem
blettlin zwei kleine blettlin wie öchlin / do von
die orecht salbei oder kurz salbei gnat würt
S; best teil vñ zir finer distillierung sint die
bletter ab gestreift von den stengeln vñ ge
brant in der zir so sie blüger. **A** Orecht
salbei wasser ist heisser natur / vñ ist güt ge

trücken morgens vñ abes / yedes mol vff. iiii.
lot / vnd den wyn do mit gemyst vñ getrun
cken ist güt allen die ein kalte leber haber.
B Orecht salbei wasser offit getrücke. iiii.
lot ist güt für dz berlin vñ die glider domit
geribe vñ vñ im selber lassen drücke werde.
C Orecht salbei wasser ist güt für den
krampff morgens vñ abes grücke ydes mol
iii. od. iiii. lot vnd die glider do mit geribe.
S Drecht salbei wasser in vor gemelter
mossen genügt ist güt für kalt gesücht vnd
geyecht. **L** Orecht salbei wasser ist güt
für dz schlaffen d glider do mit offit geriber
vñ morgens vñ abes getrücke yedes mol vff
iii. lot. **F** Drecht salbei wasser. x. tag alle
tag morgens vñ abes / yedes mol. iii. od. iiii.
lot getruncke ist güt unge lüren für de val
lenden siechtragen. **G** Orecht salbei was
ser ist auch güt getruncken morgens vñ abes
yedes mol vff. iii. lot für dz schwyndeln im
houpt / das haupt vñ schleff mit bestrichen
von im selber lassen drucken werden.

Uon ochsen zung wasser



Ochsen zung wasser. Das Erut von
den krieche alepofilon. vñ vñ den
arabischē ledenalchane genāt. vñ
vñ den latinschē buglossa od lingua bouis
vñ in rütsch er zungē ochsen zung/od gegen
stoss. Vnd ist vilerley geschlecht. als ochsen
zung mit ei cynigēstengel/mitt purpur far/
wē blümē/von vilē scheffels zung genāt vñ
ist doch nit wegrich. D̄ die latinschē lingua
agni nennēt od lingua arietis/wachsen vff
herten steynechrē wege die vast gemein sint.
Ein ander Erut genāt klein ochsen züg vff
geerten oder geburten eckern wachsen mit
vast kleinen blümblin/sin stam̄ selte über
ein ellenbogē hoch fundē wurt. Ein ander
ochsen züg wie ein stud mit ruhen blettern/
vnd blownen blümē wie burretsch. Auch er
lich mit roten blümē darū von vilen bur/
retsch i latinscher sproch buglossa siluestris
oder agrestis genāt. An erlichen endē vñ er
lich zit haben ein rot wurzel die beste zit ir/
rer distickierig ist die leiste mitt 2 wurzeln
Erut/stengel/vñ blümē mit einander geha
cler vñ gebāt im anfang des brachmōatz
so sie aller meist blümē tragē ist. Darnach
ist die klein die best. Darnach die erst/vñ sol
lene alle d̄y in sollicher maß gbrantwerdē.
21 Ochsen zung wasser getruncken mor/
gens vñ abes/yedes mol vff.iii.od.iiii.lot
ist güt für den schnupfen des houpts.

22 Ochsen zung wasser getrücke in vor ge
melter massen stercket d̄ hirn das beküm/
mert ist mit verbranter melancolyscher sü/
chtigkeit. darū ernert es die vnsynnigē vñ
thoren die mā bindē müß/vnd für die vñ/
synnigkeit genāt inania. wann es abstreiffe
ist die melancoly so man es trinckē ist mor/
gens vñ abes/yedes mol vff.iii.lot/vñ sin
trancē do mit gemyscht als ich selber gische
hab in dem iar noch 8 geburt cristi. M. cccc.
lxi. iar zū Koblenz einen schulmeister al/
so vast studiē/vñ sin haupt gekrēckt d̄ er
von sinnen kam d̄ man in bindē müß/do
gab im ein vngelerter embericus d̄ wasser
zū trincken vñ d̄ Erut gebact zū essen/das

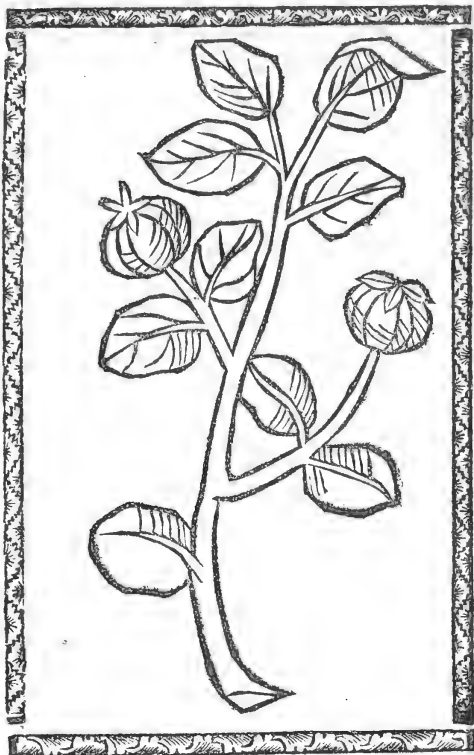
Erut gestoffen/vñ im d̄ vff d̄ haupt geleyt
in plastich wise inwendig d̄yen woche mit
sterer buechig/er gāt gesundt vnd synnig
wardt/vñ vil me studiē wann vor nye.

23 Ochsen zung wasser ist güt für den frau
wen siechtagen mēstruū genāt zū tag.ii.od
iii.mol/ydes mol getrücken.ii.od.iii.lot.
24 Ochsen züg wasser getrunckē morgens
abens vñ mittags/ydes mol vff.iii.lot/vñ
den wyn mit gemyschet gibt krafft das der
mensch wol gedechtnüß ist vnd ouch ver/
stendig/wan es bringe sie mit gewalt.

25 Ochsen züg wasser i vor gemelter maß
sen getrücke ist größlich sterckē vñ krefftigē
das hertz mit gewalt/wan es macht frölich
das hertz/vñ ist ouch güt für klopfen/bide
men vnd zittern we vnd omachtigkeit des
hertze. Man spricht wā in einer wirtschafft
die geselschefft do mit besprenger wurt/sie
würden alle frölichen. Wir hat ouch gesezt
in d̄ warheit Hans henrich der künigin ar/
zt von engelant der künigin schwester do/
chter von sechseß iaren des hertzogen von
Zorck in groffer schwachheit vñ emechtheit
lag/alle ir doctores an ir verzagtent/ir d̄
leben ab verkündtent/vff stunt meynēt sie
zesterben. Also er dar zū berüfft wart ir das
lebē zū erlengern/wie kurtz d̄ wer/selt kein
kost gespart werden. In kurtzer stundt cyn
steheln krebs inwendig gebaliert wart dar
in zū ryben die aller besten lutersten berlin
die angezogen giftigkeit zū vermyde ob es
in cym küppfferin oder ören steyn gepuluert
wurt von den berlin genūmen wart vff an
derthalb quintlin des aller fynsten vnd des
reynisten gefigelten goldt dar vnder vermy
schet von dem puluer ein dritteil eins quint
lins vermyschet vnder zwey lot der grossen
ochsen zungen wasser / ir das geben wardt
ynnerthalb einer stunden / sie die ougen vff
schlig mit eynem grossen süßzen vmbfich
sach die vor in zweyen tagen nye leyn wort
gesprach noch echzen gethon hat / dann der
puls hyn was / vnnd kein andere hoffnūg
dann hyn zihen gengenwertig was / über

ein stund ir aber also vil gebe wart im end
 der andern stunde sie fragen was wo sie were
 also fürbas geschach bis dz sie genas. Ich
 ouch berüfft bin worden zu eym iunge dochter
 lin eins burgers zu Straßburg von.viii.
 iaren das yetz nün reden was vnd an dem
 hynziehen ich im hies gebe eyner kleinen bo
 nen groß puluer gemacht von eym halben
 lot zucker ein quintlin für Berlin.vvi.blet
 ter für golt vermengt mit.ii.lot der grossen
 ochsen zung wasser vnd hies im dz ye über
 zwö stunde gebe am anfang vnd darnach
 über.iiii.stunde bis das es genas. Ich bin
 ouch berüfft worden von vnserm herr eym
 der löbliche statt Straßburg habend eyn
 kneblin von.vi.oder.vii.iaren gartz hyn ge/
 salt zum tod in keinerley wise im erzeny zu
 geben was/vrsach ob es gestorben were/mir
 kein verwyß geschehe Ich im ordeniert die
 ob genate erzeny in aller massen das kindt
 in dreyen wochē vñ lenger nye kein and spise
 bracht dan allein selte ein wenig milch/vñ
 wol dy od vier wochē on rede was Ich im
 das zu allen ziten selber ließ mache/vff dz
 sie sahent was mā im gebe.also genas das
 kindt syn vñ schön. ¶ Ochsen zung was
 ser.vii.oder.viii.tag allen tag morgens vñ
 abens vñ mittags ydes mol vff.iiii.lot ge
 trücke ist güt für die gylb. ¶ Ochse zung
 wasser in vor gemelter massen getruncken
 vertribt böse suchtigkeit von der lunge.
 ¶ Ochsen zung wasser ist güt für dz we
 vnd stechen in den siren getrücken vnd ge/
 myschet vnder sinen tranck. ¶ Ochsen
 zung wasser morgens vñ abes getrücke ydes
 mal vff.iii.lot ist güt für dē rittē des hertze.
 ¶ Ochsen zung wasser sterckt alle glider
 nüchtern vff.iiii.lot getrücken mit dem be/
 sten wyn den man habe mag. ¶ Ochsen
 zung wasser in vor gemelter massen getrun
 cken vnd do mit gewaschen den munt der
 übel schmeckt von vnflot des gomeß oder
 der zungen es hilfft. ¶ Ochsen zung
 wasser getrücke zum tag.ii.mol/yedes mol
 vff.iii.lot ist nütz in aller gestalt des grinds
 vnd vffezigkeit/wan es reyniget das blut.

Don wurde opret wane



Opfeln wasser von den wildē gebra
 ¶ In latinischer zungē mala macia
 na.vnd von den tietschen wild opfel
 darumb das sie vonn in selber wachsend
 vnd nit gepflanzt sint. Die beste zit irer di/
 stillierig ist im end des andern herbst mo/
 natz gequetscht vñ gebrant. ¶ Opfeln
 der wilden wasser das edelst wasser dz mā
 kon kan für das krummen ym lyb vnd ist
 bewert von eym genant Straßel/vnnd herr
 Nicolaus des künigs von Sicilien vñ her/
 zogen zu Lottringen cappellan/so mā dz
 trincken ist morgens nüchtern vnnd mitt
 tags vnd zu nacht yedes mol vff.iii.lot.
 ¶ Opfeln der wilden wasser die noch nit
 zurig sint gebrant vmb sant Johans des
 röuffers abent das ist vast güt für die vff
 zügigen angesicht/so man sie do mit bestri
 chet vñ vñ im selber last drucke werden.

E Opffeln der wilden wasser morgens mit tags vñ znacht getruncke ydes mol vff.iiii. lot verfelt die rür/dz geschicht vñ siner st/ puerlicher. **S** Opffeln der wilden wasser getruncken zum tag.iii. mol ydes mol.iii. od. iiii. lot dry oder.iiii.wochen lang schmelzt den stein. **E** Opffeln der wilden wasser in vorgemelter massen getruncke ist güt für das grünen/reyniger die blase vñ nyeren.

Vo fulen zame öpfel was



E Opffel wasser die zame vnd ful sint. Sie öpfel von de latinsche poma genät werdēt deren vast vil geschlecht sint/als bommerantzē vñ den latinsche arancie/oder citranguli genät sint. vnd vñ den granat öpfel von de latinschen poma granati genät.vñ von den paradisi öpfeln daran der biß den Eua vñ Adam beiß poma paradisi oder musa gnät sint in latini scher zungē.vnd vñ den zitrinen öpfeln od. iuden öpfeln/darüß dz sie die iuden gern esfent.in latin poma citri genant. vñ von de gemeinen öpfeln poma genant/deren vast

vil geschlecht sint/nit not ist alle sie zu erze len.die bestē von den ympffern genät sin sol lent gebrant werde so sie ful sint/vñ ye fuler ye besser zu diser krankheit. **A** Ful zame öpfeln wasser ist güt für den kalte brant der do vmb sich yst vñ stückeret hinweg feller oder wie er ist mit dem wasser gewesche vñ ein dück dar in genetzt vñ dar über geleyt morgens vñ abens biß er genyßt.

B Ful zame öpfeln wasser ist güt für die schwarzē blattern vñ den austray in der pe stilentzen/dücher od werck dar in gnetzt vñ löchlin dar i gestochē vñ daruff geleit lesche vnd kület vñ weret dem vmbessen vnd leit das we vnd gestanc vñ reyniget es dar zu zum tag .iii. oder.iiii. mol gethon.

E Du möchst auch wol wasser brēnen vñ zammen öpfeln die nit ful sint/das wasser soll gebrant werden so sie volckumlich zyt/ tig sint ee dan dz sie sich neyge zu der weich/ heit oder abfallung/das wasser ist stercken vnd krefftigen/vñ natürlich kühlen den lyb vnd das hertz.

Von öpfel bliet wasser



E Opffel bliet wasser.von den latinsche flores pomari genät sint.von de tür schen öpfel bliet oder blieget genät. deren vilerley sint/wie ich ob gemeldt hab. Aber die beste bliet ist von den ympffern gebrant in dz yrt so sie die knopff vñ der bliet yetz anfañt vñ zegon sich von eyndan rey len/dücher vnder den boum gespreit vñ vnd mit cleynen gertlin dar an geschlagē/vñ dan gedistilliert in balneū marie. **A**

Opffeln bliet wasser ist güt für die rōte vnd vngestalt des angesichts/morgens vñ abens do mit geweschen vnd von im selber lassen drucken werden/das dry oder vier Wochen gethon also lang vñ er genyßt.

Von ochsen blut wasser.



Von pffierling wasser



Ochsen blüt wasser von eym iunge
geheilten styer von den latinschen
Sanguis boum genät würt. Der
ochsen geschlecht zwei sint als zart vñ wild
Sie wilden von den latinschen Bubulus
Vnd vñ den türtschen Bissel gnant/ist vast
groß/einer schwarzen farwen. deren hörner
gemacht zu fingerlin/an getragen an der
blossen hand oder finger/beschirmē dē men
schen vor dem krampff. Das beste teil vñ
zit des ochsen blüts ist von eym schwarzfar
ochsen gebrant in dem meyen der off güter
weid matten oder wisen gangen ist/do vil
schöner blumen wachsen sint/ob man das
haben mag gebrant. Al Ochsen blüt
wasser ist güt für gesücht vnd wethünd/es
sy von hitzen oder von keltin wo das ist dar
vff gestrichen vnd hübschlich dar in geride
morgens mittags vnd zenacht. ix. tag alle
tag nach einanger/vnd ist es das/das was
ser we thät/so will es dem mēschen helffen
das ist bewert vnd versücht.
B Ochsen blüt wasser dz podagra domit
geweschen vnd dar vff geleit/legt das we.

Das xv. Capitel dis an

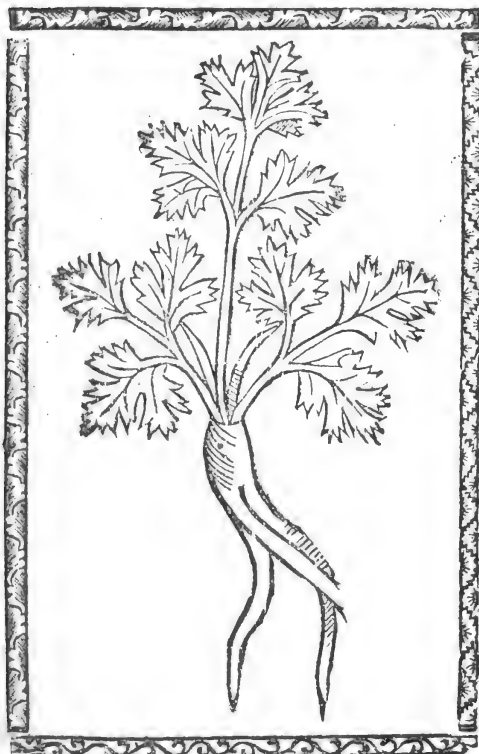
dem büch vñ den wassern/deren namē an
vohen sint an dem büchstaben. P.

Pffierling wasser von dem krieden
kamacter/oder kamachen.vñ von
den arabischen hamech genät.vñ
von den latinschen tuber oder fungus/oder
boleros.vnd von den türtsche schwāmen ob
pffierling schwāmē/vñ dz ist ein gewächs
von der erden wachsen on krut. Vund der
schwammē sint vilerlei geschlecht/als wyß
vnd gelb/etlich gelb far/sich ziehent off eyn
röte/des geschlechtes manigfelig ist.also dz
etlich wachsen kleyn sinwel als ein hütlin
im anfang des glentze vnd nement ab im
meyen/von den latinschen morachi genant
vnd in türtscher zungen morcheln. Es sint
ouch anderley schwammē die sint breit vñ
dick/oben rot mit wyssen bletterlin in milch
gekocht.von irem essen sterbent die muckē.
von den latinsche mustinetti.vñ in türtscher
zungē mucken schwammen genant. Noch
mererley schwāmē sint als ich gezeigt hab
in de büchstaben. L. von engerling wasser.

Das beste teil von pffierling distillieren
sint die in subern vñ reinen stetten wachsen
gebrant so sie vollkumlich zitag sint.
Al Pffierling wasser ist güt für dz gesücht
morgens mittags vnd abens do mit ge
schmyert vnd von im selber lassen drucken

werden.^o **V** Pffifferling wasser im mey
en gebrant ist das beste wasser für die roten
bletterlin vnnnd schnebel eyßlin vnder dem
antlit do mit bestrichē vñ von i selber lassen
drucke werden. **C** Pffifferling wasser ist
kalter natur biß an den dritte grad. darüß
ist es nit wol zetrinckē. aber vßwendig dar
über geleit vertribt alle hitz wo sie an dem
mensche ist. **S** Pffifferling wasser ist
güt für dz podagra der süßß gesücht dūch/
lin dar in gnezt vñ darüber geleit vñd ist
ouch güt zu de glidern. **L** Pffifferlig wass
ist güt für die schöne/dücher dar in gnezt
vñ dar über geleit zum tag. ii. od. iii. mol.

Von peterling wasser



Peterling wasser. Das krut vñ den
latinschen petroselinum genant.
vñ von den tiütsche peterling / oder
perensilium. Des geschlechtz wild vñ zam.
Das wild von den latinsche petroselinum
macedonicū genant ist. darüß das sin vil
in der selbigen prouinz do allein vrouwen

sint vil wachsen ist vñd von den tiütschen
groß od wild peterling genant. Aber dz zam
von dem ich hye schreiben bin / gemeynlich
bekant ist. Das beste teil vñ zit seiner distil
lierung sint die wurzel vñ krut mit aller si
ner substanz vñdeyander gebacht vñ gebrät
im anfang des ersten herbst monat.

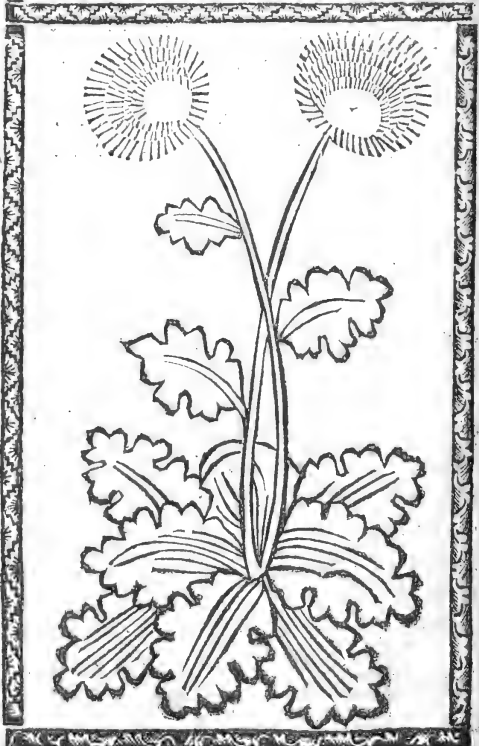
A Peterling wasser. xxx. oder. xl. tag ge
trunckē morgens vñ abes / yedes mol vff. iiii.
oder. iiii. lot ist güt für den risen stein. **V**

Peterling wasser. ii. od. iii. woche also getrū
cke ist güt für dz grūen vñ reiniget die bloße
vñd nyere. **C** Peterling wass. iii. oder. iiii.
mol getrūcke des tags / ydes mol. iii. od. iiii.
lot mache wol harnen. **S** Peterling was
ser in sollicher massen getrūcke reyniget die
leber vñ macht wol essen vñd döuwen.

L Peterling wasser wo man das hin strū
chet do geer das har vß / dz groß wunder ist.

S Peterling wasser getrūcke morgens vñ
abens / yedes mol vff. iiii. lot ist vast güt
für die harn wind.

Pfaffen krut rörlin was.



P fassen krut rölin wasser. D^z krut von den latinischen Sens leonis oder rostru pocinum. genät würt. Vnd von den türschen Pfaffen krut / oder merzen blümen / dar vmb d^z sin blüm ym merzen wachsen ist. V^o diesem krut soll al lein an diesem ort die rölin gebrant werden. weder wurzel / blümen / krut noch stengel mitten im meye. Das ander mag mā auch wol brennen / vñ doch nit vnder diß mische das ist zū synen dingen güt.

A l Pfaffen rölin wasser ist vsser massen güt zū den schwarze blattern / düchlin dar i genetzt vnd darüber geleit / vñ ouch do mit gewesen / vñ getrucken zū tag. ii. mol / ydes mol vff. ii. lor. **B** Pfaffen rölin wass ist güt zū bösen wüesten klerzer an den bey / nen / do mit gewesen vñ düchlin dar i ge netzt vnd dar über geleit reyniget sie.

C Pfaffen rölin wasser in die ouge geton ist vast güt den ougen. **S** Pfaffen rö lin wasser ist güt allen morgē nüchtern ge / truncken vff. iii. lor. mannen vñ frowē für die müter im lyb. **E** Pfaffen rölin was ser ist güt für flüß in den glidern vñ gleichē die dar in fließen / zum tag. ii. oder. iii. mol getruncke / yedes mol. iii. lor / vñ dücher dar in genetzt vñ daruff geleit. **F** Pfaffen rölin wasser also genützt ist güt für das ste chen in den siten.

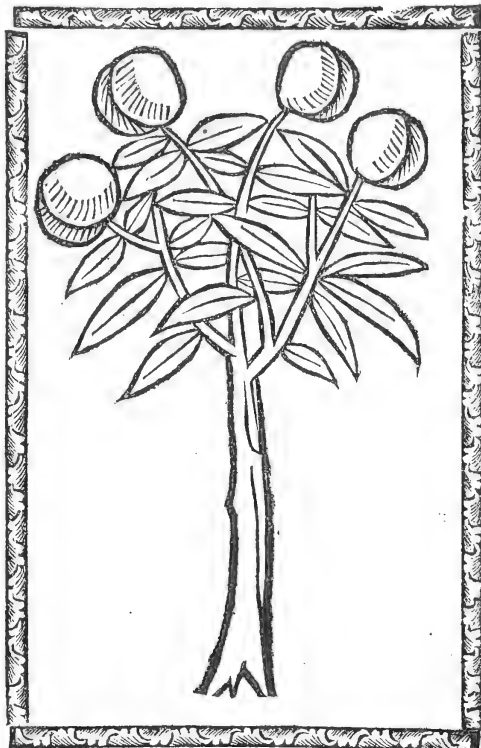
Von pfaffen krut blumen wasser

P fassen krut blümen wasser v^o den Latinischen flores capitis monachi genät. Vnd v^o den türschē merzē blümen / oder gelb summen würbel. Die be / streit seiner distillierung ist im anfang des meyen allein die blümen gebrant.

A l Pfaffen krut blümen wasser ist d^z best wasser zū den ougen so man d^z dar yn tüt. **B** Pfaffen krut blümē wasser macht lu / ter hüt vnder den ougen / offt vñnd dick do

mitgewaschen vnd von im selber kasse var cken werden. **C** Pfaffen krut blümen wasser löschet ouch alle böse hitz so man es trinckt morgens vnd abens vñnd mittags yedes mol vff. iii. lor.

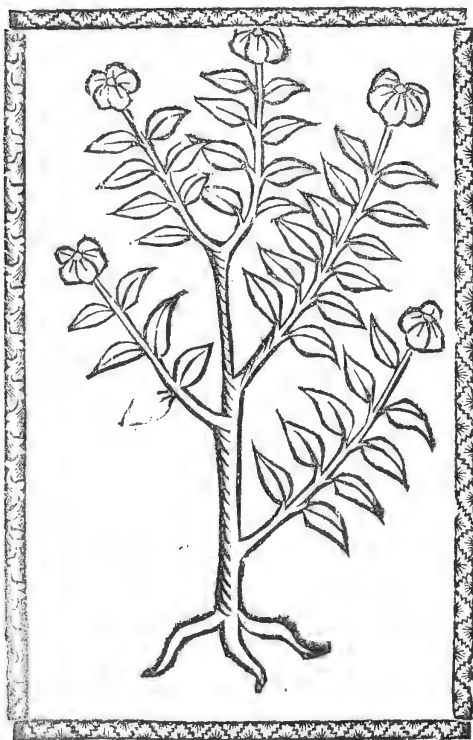
Von pfirsich loub was.



P firsich loub wasser. Der boum v^o den kriechen Persicum / oder milia persica. Vnd von den Arabischen akanedi oder alsabota genät würt vnd die kletter von den latinsche folia per / sicatorum. Vnd in türscher zungen Pfirsich kletter / oder pfirsich loub. vnd deren fruchte dreyerley sint / als wiß / rot / vnd gelb. die gel / ben von den latinsche Crisomoli genant. vnd die wyssen persicum gnant. von deren loub ich hie schäben bin. Aber die roten v^o künften gepflantz das sie rotfar sint / von den ich hie nit schryb. Das beste teil vnd zyt des Pfirsichs loubis ist das loub ab ge / streift im zünemen des mones so er schier

dot ist im meyen gebant. 2l Pfsich
 laub wasser morgens nüchtern vff.iii.oder
 iiii.lot getruncke ist güt für das gruen.
 B. Pfsich laub wasser zu tag.iii.mol ge
 truncke/ydes mal.ii. od.iii.lot macht harnē
 vnd reiniget die blase. C Pfsich laub
 wasser ist güt nüchtern getruncke iunge kin
 den vff.ii.lot für die spüll wurm im buch.
 S Pfsich laub wasser. xxx. od. xl. tag al
 len tag morgens vñ abens/ydes mal.iii. od
 v.lot getruncke ist güt für den ryssen stein.
 E Pfsich laub wasser in die oren geton
 doret die würm i den oren vñ sterbet do vñ.
 F Pfsich laub wasser ist fast güt für dz
 hoube we so mā dz hoube oft do mit bestri
 chet vñ vñ im selber last dicken werden.

Uo pfsich blüet wasser



Pfsich blüet wasser von den latini
 schen flores persicorum. vnd in tür
 scher sprach pfsich blüet gnāt. Die
 beste zit irer distillierung ist wā sich die blüet
 erst vff rün ist/soß gesamlet werde wie ich

in dem buchstaben. O. geschriben hab von
 öpfeln blüet vnd gebant. 2l Pfsich
 blüet wasser ist vñ massen güt für den
 teglich vnd dryteglischen ritten vñnd sebrēs
 zwei oder.iii.lot getruncken des morgens vñ
 daruff gefastet. bewert von ein wallen vñ
 pontomof.

Von pfsymen blüet was.



Pfsymen blüet wasser. Dz krut vñ
 p den kriecken sparagum/oder spar/
 tus. vñ vñ den arabische mabia/
 hinch genāt. vñ vñ den latinsche flores ge
 nestra genant. In türscher zungen pfsim/
 den blüet. Die beste zit irer distillierung ist
 so die blüet vollkümlich zitich ist/doch dz sie
 nit nohen ist dem abfallen vñ gesamlet
 wie ich von öpfeln blüet gelet hab.
 2l Pfsymen blüet wasser morgens vñ
 abes/yedes mal getruncken vff.iii.lot. xxx.
 oder. xl. tag ist güt für den stein.
 B Pfsymen blüet wasser. vii. od. viii.
 tag/ allen tag. iii. mol/yedes mal vff.ii.oder
 iiii.lot getruncken ist güt für die gilbe.

C Pfrymme blüet wass ist ouch güt zū dem hoube do mit bestricke vñ vō im selber lassen drucke werden. **S** Pfrymmen blüet wasser drißte ouch müdigkeit in den gliedern do mit geriben vñ vō im selber lassen drucken werden. **E** Pfrimme blüet wasser zum tag.iii. mal getrucke yedes mal vff.vi. lot macht harnen.

F Pfrymmen blüet wasser getrucken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii. lot reyniget die niren vnd bloße.

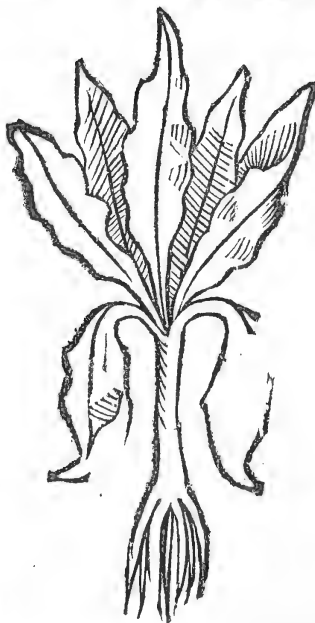
Uō phoben krut wasser



P Phoben krut wasser. Das krut von den latinsche persycaria genāt vñ glichniß witten syner bletter mit dem pferich boum bletter on allein das sin bletter in der mittin dunckel od brunfar flecken habē ist glich den pphoben spiegeln dar umb es von den türsche pphoben krut od pphoben spiegel genant würt. Des geschlechtes zwo gestalt sint. Eins mit flecken. dz ander

on flecken von den latinsche piper aque genāt vñ b siner scherpffe willē die es im versuchen hat vnd in süchte enden wachsen ist von den türsche flöh krut genant darumb so es im summer in ein gemacht gespreyter würt die flöhe sich dar mit zū versamen mit dem krut vñ dem gemacht gethon wer dē mag. Das best teil vñ zū siner distillierung ist krut stengel vñ wurzel mit aller siner substanz ein yedes krut für sich selbs vnd sunderlichen gebāt im end des brach monats. **A** Phoben krut wasser das erst mit den flecken ist güt für die vickwarzen eyn düch dar in genetzt vñ zum tag.ii. mal dar vff geleit ist güt für vickwarzen. Aber mit dem andern on flecken die vickblottern dar mit geweschen zū tag.ii. mal vnd lynen düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit vertribt die warlichen darumb das es heisset vnd bissender natur ist.

Phastemen krut wasser



Astemmen krut wasser. Das ist ein ge/ stalt vnd geschlecht als vil das wiß lin vñ dem krut dz die latinsche sca/ biofa nennent/ wann es ist die scabieß mit den breiten blettern die kein stengel gen int/ vñb mentz vñ frantzfurt vilen wol bekāt Das beste teil vñ zit seiner distillierung sint bletter vnd wurtzel mit eynander gehacker vnd gebrent im end des meyen.
A Pastemen.wasser zum tag.iii.oder.iiii. mal getrücke yedes mal vñ.iiii.lot ist vast güt für ein brust geschwer vnd machet wyt vñ die brust.

Das xvi.capitel dis an
 dern büch vñ den wassern/deren namē an vñhen sint an dem büchstaben. **A.**

Von quendel wasser



Vendel wasser. Das krut vñ den kriechen scrapulium oß herpillum vñd in Arabischer spröch numiy mestratir miseri genant,vñd in latinischer

zungen Scripillum.vñd von den tiüschern Quendel oder hüner kull genant würt. Dar vñb das sin krut von vil mensche gefüllte wurt in die hüner.ouch vñ erlichen wild bo/ ley gnant.vñd ist ein krut mit all vñ einer spannē hoch. Dz beste teil vñ zit seiner distil lierung ist krut stengel wurtzel mit aller si/ ner substanz gehacker vñ gebrent i end des brochmonatz.
A Quendel wasser ist warm vnd drucken vnd ist stercken vñ kref tigen das houbt vñ hirn zum tag.ii. oß.iii. mal yedes mal vñ.iii.lot getrücke vñ das houbt do mit bestrichē.
B Quendel wasser dücher dari genetzt vñ vñ bis dz thyer geleit morgens vñ abens vñd do mit geweschen hilffet gar wol.
C Quendel wasser mor gens vñ abens getrücken/yedes mol vñ.ii. lot/vñd in trancē do mit gemyschet/reyzt die begird zū essen/wā es stercket vñ kreffti/ get dē magē.
D Quendel wasser also genützt vertrybt das broden in dem buch.
E Quendel wasser zū tag.ii. oß.iii. mal getrücken/yedes mal vñ.ii.lot vñ syn trackē do mit gemyschet/weicht den herten magē.
F Quendel wasser in vor gemelter massen getrücken hilfft denen die mit not harnent.
G Quendel wasser ist güt für das teglich feber wā mā es myscht mit wermüt wasser das ein hoher doctor wol bewert hat/vñ ist ein erzeny für die armen lüt.
H Quendel wasser ist güt für ein kalte süchtin vñd ouch ander böse süchtigkeir im houbt vñnd verzert den fluß des houbts ge nant reuma/morgens/mittags vñd abens getrücken ydes mal vñ.iii.lot/vñ dz houbt do mit geriben.
I Quendel wasser in vor gemelter massen genützt ster/ cket das gesicht.
K Quendel wasser ist das best wasser wan sich ein mēsch clempt oder ein glid zerfnytscher dar in dücher ge/ netzt vñ dariüber geleit zum tag.ii.oder.iii. mol.
L Quendel wasser.iii.oder.iiii. wochen/allen tag.ii.oder.iii.mal/ydes mal vñ.iii.lot getrücken ist güt zū der kalten le/ bern/vñd offnet die verstopffung dz lebern vñd des milges.
M Quendel wasser dry oder vier wochē allen tag.ii. oß.iii. mal

yedes mal vff.ii. lot getruncken heyler das ge-
derm ynnwendig nach dem eyrerigen stül-
gang/genant Lienteria. **N** Quendel
wasser.iii.oder.iiii.wochen allen tag.ii.oder
iii.mal getruncken/yedes mal vff.ii.oder.iii.
lot bessert die gehörd. **O** Quendel was-
ser sterckt die nerui oft vnd dick do mit ge-
riben. **P** Quendel wasser getrunckē zu
tag.iii.oder.iiii.mol/yedes mol vff.iii.lot
ist güt den die dröppflecht harnen.

Q Quendel wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal vff.iii.lot vnd in die
nase gezogen/offnet die nase so sie verstopft
ist. **R** Quendel wasser ist güt genütze
vnd getruncken morgens vnd abens.yedes
mol vff.iii.lot/vnnd das houbt oft do mit
bestrichen/vñ linnen dücklin dar in genezt
vnd vmb das houbt gebunden.

S Quendel wasser getruncken vff zwey
oder dry lot vnd ein dücklin dar in genezt
vnnd für die nase gehalten / ist güt für ge-
schwynden. **T** Quendel wasser getrun-
cken zum tag dry mal/yedes mol vff.ii.lot
legt nider das vnwissen.

V Quendel wasser getruncken zu dem tag
zwei mol/yedes vff.ii.oder.iii.lot stercket das
miltz. **X** Quendel wasser getruncken

morgens vñ abens /yedes mal vff.iii.oder
iiii.lot ist güt für das krummen vnd rissen
in dem buch vnd lyb. **Y** Quendel was-
ser getruncken morgens vnd abens / yedes
mal vff.iii.lot stercket die leber.

Z Quendel wasser getruncken zu dem tag
zwei oder dri mol/yedes mal.iii.oder.iiii.lot
tribt vß den stein mit würgen.

21. 21 Quendel wasser getruncken zu dem
tag dry mal/yedes mal vff.iiii.lot bewegt
den harnn.

Von quelcken wurtzel wasser:



q Vclcken wurtzel wasser vß den krie-
chen alchimeron/oder coliticon. vñ
von den arabische Sturagen oder
furimen genät. vñ in latin hermodactilus
oder amodactilus.vñ i tiirsch vclt wurtzel/
oder quelcken wurtzel/oder zyrtlosen wurtzel/
vñ ist doch nit zyrtlosen kruit/als ich vor ge-
zeygt hab im buchstabe. **Q**.vß maßblum/
lin. Das beste teil vñ zit vß disem gewechs
ist die wurtzel gequerschet vñ gebrant i dem
herbst so sie blumen treit/dz kruit ist nit güt.
21 Quelckē wurtzel wass zu tag.ii.oder.iii.
mal do mit gewesche herib die silzläse/vñ
töret sie/ so verr das dz hor vor ab geschoren
ist. **B** Quelcken wurtzel wasser ist ouch
güt für vclwartzen/also dz mā sie alle tag
domit weschet.vñ ein dück darin genezt vñ
dar über leit. **C** Quelckē wurtzel wass
ist güt für blow mol vñ flecken vnder dem
ougen vñ vnder der hut wo sie sint / oft vñ
dick do mit gewesen.

Von quelcken blumē wurtzel wasser:

9 Veilchen blüme wasser Sz vo den
 Latinsche flos hermo dactili genat.
 vñ vñ den türsche quellen blümen

oder wilder saffron. darüß dz sin blüm dem
 rechte saffron gleich ist/ist doch nit wild sa/
 ffron/des blüm flor genat ist/do mit mā ro/
 ten schetter feibt. vñ in latin carthami ge/
 nat ist. Sie beste zit dz distillierung von der
 blüme quellen wurtzeln ist im herbst/ander
 zit wirt sie nit funde wā sie volkümlich zit
 tig ist vnd nit nohet dem abfallen/sollent
 sie gebrant werde. 21 Quellen blüme
 wasser ist das aller edelst wasser zu den lö/
 chern zu des mans rüten do mit gewesche
 morgens vnd abens das heylet sie.

3 Quellen blümen wasser ist auch güt
 für vickwartzen/morgens vñ abens do mit
 gewesche vñ düchlin dar in genetzt vñ dar
 über geleit vntz die vergeet.

Das. xvii capitel dis an
 dem büchs von den wassern/deren namen
 ansehen sint an dem büchstaben. R.

Uo gesamletē reben was.

Reben wasser dz gesamlet würt vñ
 anfang des Apriken so man die re/
 ben schneider in ein glafs vnd gedi/
 stilliert p balneum marie. Vñnd
 dar nach. xl. tag an die sunn gesetzt vñnd
 gerecrificiert/das soll geschehen von den al
 ler edelsten wissen reben so man habe mag.
 21 Reben wasser ist güt für alle rüde/do
 mit gebader so sin vil wer. oder aber mit ge
 weschen zum tag zwei oder dñ mal vnd vñ
 im selber lassen drucken werden.

3 Reben wasser getrücken vnd sin wyn
 do mit gemyscht/gibt güt sinn vnd mache
 starck.

C Reben wasser machet ein
 luter vnd clar angesicht/do mit offt vñnd
 dick geweschen vñ vñ im selber lassen dru
 cken werden.

S Reben wasser ist güt
 für die schnebleysen vnder dem angesicht
 do mit geweschen vnd von im selber lassen
 drucke werden/vnd das. iiii. oder. iiii. woche
 allen tag gethen vntz sie vergeent.

R Reben wasser offt vnd dick das antlie
 oder angesicht do mit gweschen vnd vñ im
 selber lassen drucken werden/vertrybet sie
 erngeling in dem angesicht.

F Reben wasser die dröpflin die man
 dar von samelt so man sie an das fñer leit
 sint güt für wartzen / vnd pozas/das sint
 kregen ougen/so man sie dick do mit ryber
 oder bestricht vnd düchlin oder boum woff
 dar in genetzt vnd dar vff geleit.

G Reben wasser ist güt wider impetigo
 vnd serpigo do mit geriben vnd geweschen
 zum tag zwei oder. iiii. mal/vnd yedes mal
 von im selber lassen drucken werden.

H Rebe wasser ist güt wider die heysen
 apostemen erisipila genant / ein düch oder
 werck dar in genetzt vnd dar über geleit zu
 dem tag zwei oder. iiii. mal.



Von reb loub wasser

Rieblouß wasser. Die reben von den Kriechen Ampleos. Vnd von den Arabischen Harim oder harin genant von in latinscher zügen vitis. Ir bletter folium vitis genant/deren geschlecht vil ist. als zam vnd wild. Die zam reb von den latinschen vitis domestica genant. Vnd die wild Vitis siluestris. Welche die Kriechen ampleos agria. Vnd vō den tiitschen wild reben/darūb das sie nit gepflzt wurt sunder vō in selber wachsen sint mit einem langen stam/vnd ruhe bletter in eynander gestriekt. Deren bliet ist wie herlin vnder den selben reben das menlin/Welche bliet oder blum heisset inantum oder inautium oder ante flores. Vund in latinscher zungē flos lam. Busci. In tiitscher spruch wild reben bliet. Eyn ander gestalt der reben von den Arabischen fesera oder fesere. vñ vō den Kriechen Ampleos sephi oder ampeleos leu/ci. In latinscher zungen vitiscella/od vitis alba/vō den tiitsche schmer wurze. Darūb das sin wurzel glich ist dem schmalz oder schmer wenn sie gestossen ist. Eyn ander gestalt der reben ist/welche die Kriechen ampeleos melana/oder ambulos melana. vñ von den Arabischen fesirestetra. Vnd in latinscher zungen Brionia oder Cucurbita siluestris genant/vō den tiitschen wild zitrwan/oder hunds kurbis/oder schis rube genant. Darumb ob sie eym mensche zessen wurd gebe vff.iii.lot/so brechtet sie dē mensche vil sed es od stulgang. Vñ ist ein krut fliechtende vff den zinen wie wynden. Am ersten mit grünen beren glich den trüßlen Am letzten so sie zitig werden/so werdet sie rot/wie die roten kysen oder als die rote korrallen/von dem ich zeigen will in dem letzten buchstaben. D. zitrwan. Aber vitis domestica vō dem louß ich hie schriben bynn ist gemeyniglich vilen wol bekannt.

Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter vō den frenchischen od edlen wyssen reben die in der höße an eynem gürē sunnen schyn wachsen sint/gebrant im end des meyen. A. Reb louß wasser in die ougen gethen die do sücht sint. wan es du/

cknet die ouge vñ lütet die gesicht wol/vñ ist in güt. B. Rieblouß wasser vnd von pampelen gebrant zum tag.ii.oder.iii.mal getruncke/yedes mol.ii.od.iii.lot ist güt wē der das blut spūwen.

C. Rieblouß wasser vnd vō den pampeln gebrant getruncken zum tag zwei od.iii.mol yedes mol vff.ii.oder.iii. lot ist güt für die geschwere habent in den dermen.

D. Neben bletter wasser vund von den pampeln gebrant vnd getruncken zum tag vnd zu der nacht zwey oder dry mal/yedes mal dry oder.iii. lot steller den heissen fluß des buchs. E. Rieblaup vnd der pampellen wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot trybt vñ den steyn mit würgen. F. Rieblauß wasser getruncken zu tag zwey oder dry mal/yedes mal vff.ii. lot ist güt den schwangern frowē für vnnatürlich glüht das soll che glüht den kindē od den frowē keinen schadē bringen würd.

Von rinds gal- len wasser.

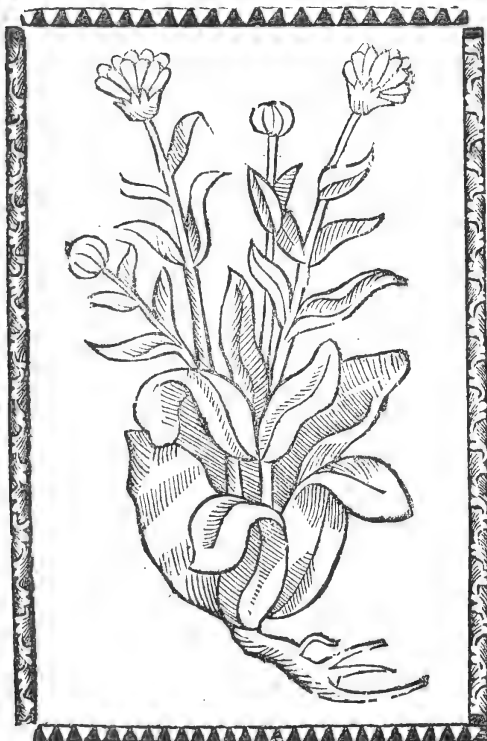


Inds gallen wasser. Die gallen vō den Arabischen mararat. vñ rinds galle vō dē latinsche felthauri. Vō vñ dē tiitsche rinds od ochsen gall genant.

Die beste gass ist von eym schwarzen
ochsen oder schwarzē rind ob man es habe
mag gedistilliert p alembicu in dem hōw
monat oder in den hūnftagen.

21 Rinds gallen wasser vertribt fell vnd
flecken in den ougen so mā es ein stund vor
nacht dar iñ thut. V Rinds gallē wass
ist gūt für den vngenanten wurm an eym
finger/ein dūchlin dar in genetzt vnn̄d dar
über geleit vnd gebūndē/ das zwei oder drey
mol off ein ander gethon wann es drucken
worden ist das man es dann wider netzet
vnd wider dar off leit/so stirbt der wurm
für war.

Von ringel blumē was.



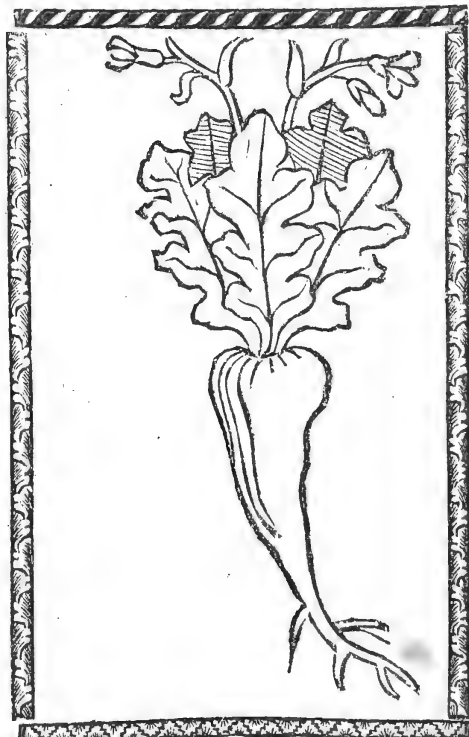
Ringelblumen wasser. Das frut vō
den latinschen Karamos oder Ka/
lendula genant würt. Vnd vō den
türschen Ringelblūmen ist ein frut wach/
send ein wenig lenger oder höher dan eyns
essenbogē hoch mit eyner vast schönē goldt.

farwen blūmen. Das beste reyl vnd zit
siner distillierung sint die obersten volder
mit den blūmen in der zyt irer vollumne
zytigung mit eynander gehackt vnn̄d gedi/
stilliert in balneum marie.

21 Ringelblūmen wasser ist gūt zu alle
gebrechten der ougen/welcherley das sy von
hitze oder von keltin/so lütet vnn̄d cleret es
sie/ein stund vor nacht in die ougen gethon
vnd darumb gestrichen das sechs od acht
tag gethon machet sie schön.

21 Ringelblūme wasser ist ouch gūt zu
allen siechtragen des houbpts do mit bestri/
chen vnd getruncken morgens vnn̄d abens
zum tag zwei oder.iii.mol/yedes mol off
zwei oder.iii.lot.

Vō gemein rettich wass.



Rettich wasser. Rettich vō den grie/
chen radix vnd von den latinsche
rassanus genant. Vnd in türscher
zungē rettich. Ses ist zweierley als

merrettich / von den latinsche raffanus maior genant / vmb seiner grossen krafft wille vñ von den rütsche merrettich od kron genant. Vnd der ander rettich von den latinschen raffanus minor / gemeinen rettich genant. von dem ich hie schreiben bin. Sz beste teyl vnd sie seiner distillierug ist sin wurzel im anfang des ersten herbst monat klein gehackt vnd gebrant / wie wol ich ouch vñ sy nem krait wasser vnden schreiben will.

A Rettich wasser. xxx. oder. xl. tag / alle tag morgens vñ abens getruncke / yedes mol. iii. oder. iiii. lot ist güt für den steyn.

B Rettich wasser. iiii. oder. v. tag getruncken morgens vñ abens yedes mol. v. od. vi. lot ist güt für vergift / ob sie der mensch gesse oder getruncke her so trieb es sie vñ vñ dem menschen.

C Rettich wasser in sollicher massen ge. uncke macht harnen / vñ veget die blöse vñ nieren / vnd die steet dar in der steyn geleget ist. **D** Rettich wasser ist güt welchem die wespeln oder spinnen gestockt betten / der weschet es do mit / vñ dachlin dar in genetzt vñ darüber geleit heilet es.

E Rettich wass ist güt für zan geschwer oft vnd dick in dem mund gehalten.

F Rettich wasser morgens nüchtern vnd abens getruncken yedes mol. vñ. iiii. lot dry oder. iiii. wochen ist güt für die wasser sucht. vñ macht dz wasser im harn vñ im gon / so verr dz sich ein mensch hütet vor vil trincke. wann ye mynder er trinckt ye mer er harnet vnd dester ee genyßt.

G Rettich wasser zwei oder. iiii. wochen allen morgen vnd abens / yedes mol. vñ. ii. od. iii. lot getruncke ist güt für die gelsucht / vñ de latinsche ictericia genant. **H** Rettich wasser. iiii. oder. iiii. tag allen morgen nüchtern. iiii. oder. iiii. lot getruncke töret die spulm würm in dem buch.

I Rettich wasser zum tag. ii. od. iii. mol / yedes mol. iii. oder. iiii. lot getruncke macht den magen wol dñwen.

K Rettich wasser das kulet die heisse geschwulst / wann es resoluiert vñ verzeret sie / ein lynen dñch dar in genetzt / vñ lewbt / dar über geleit.

L Rettich wasser reyniget den magen von aller schlymiger süch

tigkeit / vñ was den magen gehindern mag an der dñuung / morgens vnd abens getruncke fünf oder sechs tag zwei mol / yedes mol. iii. oder. iiii. lot hilffet wol.

M Rettich wasser in sollicher massen getruncken thut vñ alle verstopfung der innern gliedern vnd der adern.

N Rettich wasser getruncken schwächer den magen vnd machet schwelckern vñ vnlustig zu essen / es verzeret aber ander böse spise in dem magen.

O Rettich wasser getruncken des morgens nüchtern vñ dry oder vier lot ist güt den die do böse schedliche schwammen gessen habet die verzeret es vñ verdouwet.

P Rettich wasser getruncken zu dem tag zwei mol / yedes mol. ii. oder. iii. lot machet subtil die grobe vnd schlymige süchtigkeit in der lungen. **Q** Rettich wasser getruncken zum tag dry mol / yedes mol. vñ. iii. lot ist güt für geschwulst des milts.

R Rettich wasser zerlasset die süchtigeyt die do ist in cornea der augen / do vñ die menschen starr blind werden.

S Rettich wasser nympt ab die flecken in dem angesicht / oft vñ dick do mit gewaschen / vnd von im selber lassen drucke werden. **C** Rettich wasser nympt ouch ab die gelben flecke des angesichts vñ die gilbeyns yeden glids / oft dem it bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden.

V Rettich wasser oft gegürgelt in dem halß verzert vñ resoluiert das geschwer im halß squinancia genant.

X Rettich wasser getruncken zu dem tag ii. mol / yedes mol. vñ. iii. lot lütet die stin.

Y Rettich wasser getruncken zu dem tag zwei mol / yedes mol. vñ. iii. lot / reyniget die brust / vnd macht subtil die grobe vñ schlymige süchtigkeit die do sint in der brust vñ in der lungen.

Z Rettich wasser ist warm vnd druckener natur / vnd ist subtil machen vnd offnen vnd abstreiffen vñ dazureinigen / darumb ist es güt wider impetigo vnd sepigo / so man das allen morgens vnd abens do mit weschet vnd von im selber last drucken werden.

221 Rettiſch wasser getruncken iſt güt zu den vörliehen vñ vergiftigen ertznyen zum tag dry oder vier mol/ydes mol.iii.oder.iiii. lot vier oder fünff tag an eynder / allen tag tribet ſie vß. **BB** Rettiſch wasser iſt güt für das ſtecken der ſcorpion vñ tötet den ſcorpion/do mit gwefchen morgens vñ abens/vnd tücher dar in genetzt vnd yedes mol dar vff geleit. **CC** Rettiſch wasser getruncken zu dem tag zwei mol/yedes mol. vff.ii.oder.iii. lot iſt güt für das vier teglich febres vnd den ſtarcken ritten ſo es ein menſch mit einander ſchüt.

SS Rettiſch wasser getruncken zu dem tag zwei mol/ydes mol.ii.oder.iii. lot meret den luſt vnd bewegt zu luxurieren.

FF Rettiſch wasser getruncken zum tag zwei mol/yedes mol. vff.iii. lot bewegt den frouwen ire krankheit dz iſt dz menſtrum.

GG Rettiſch wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol. vff.iii. lot iſt güt für den ryſen ſteyn.



Von rettiſch loub wasser

Rettiſch loub wasser von den ich vor geſchriben hab. Die beſte zyt ſyner diſtillierung iſt i anſag des brach monats. **A** Rettiſch loub wasser iſt güt für ſüren an henden oder füeſſen wo ſie ſint das gebrent wasser gemiſcht vñ vermengt mit cym wenig ſaltz/die ſüren dar in gebadet zwey oder dry tag allen tag zwey ſtundē/ein vor mittag/vnd ein dar nach/ſie breche vnd heilent. **B** Rettiſch loub wasser getruncken morgens vnd abens/ydes mol. vff.ii.oder.iii. lot iſt güt für das gruen in den lenden vnd blaſen.

Vñ roſmarinen wasser

Offmarynen krut wasser. **D** krut von den krieche libanotida. vñ vñ den arabischen laier almarien genät. vñ in latin roſmarinus. vñ ſin blām antioſ genät. vñ in türſcher ſproch roſmarin dz krut das iſt gar ein edler ſtam von vilen wol bekant. Das beſte teyl vnd zyt ſyner diſtillierung ſint die bletter/dolden geſtreift mit den blümen von dem ſtam in dz zit ſo es blümen treyt vnd gediffilliert/vnd das mag geſchehen zwei mol im iar/eins im meye/das ander vmb den erſten herbt/monat. Aber dz beſt im geſchmack vñ allē dingen iſt im meyen. **A** Roſmarine wasser hat wundbarliche eygentſchafft faſt nützlich vnſerm lyb/darvñ das es nützlich iſt in allen kalten krankheiten vnd rechtſertiger vnd ſtercker den geiſt vñ die angeborne werniß mit ſiner wol riechung dar in die ſele ſich erfröuwet vnd er luſt durch ſin ſteprichter durch welche die ſubſtanz dz glieder ſich verſamlet morgens vnd abens getrun-

cken/yedes mol.vff anderthalb oder zwey lot mit also vil.wyns gemyschet. **B** Rosmarinen wasser in vor gemelter massen getruncken stercket vnd krefftigt das hirn vñ namlich alle adern vñ innerlichen gelider vnd das antlit vnd den ganzen lyb do mit gewesen/vñ die vssern glider mit geriben stercket den lyp vnd ernüwert in/vñ macht den menschen lung geschaffen.

C Rosmarinen wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal zwei oder drey lot vnd das houbt do mit von vssen gestrichen vnd von im selber lassen drucken wer den erwernpt das haupt/vnd stercket vnd krefftigt die sin/vnd gibt güt gedechtnis vnd verstenntis/darumb das es verzeret flegma vnd melancoly.

S Rosmarinen wasser ist güt wer zñ vil schwitzer vñ do von amechtig vñ schwach würt/der laß sin houbt vnd sin brust do mit weschē morgens mitags vñ zenacht/so wurt er erlöset von dem fulen schweiß vnd schwachheiten vnd kumpt wider zñ sinen krefftē.

W Rosmarinen wasser ist güt wer verloren hat sin lust zeessen vñ vñ vnlustig ist zñ essen/der trincke des wassers.viii.oder.v tag morgens nüchtern vnd zñ nacht so mäs schlossen wil gon/yedes mol.vff.ii.oder.iii.lot vñ wesch sin munde do mit/so würt in wider hungern. **F** Rosmarinē wasser meret vnd wermet auch das marck in den beynen.iii.oder.v.wochen allen tag.ii.oder.iii.mol dar in geriben/vnd von im selber lassen drucken werden. **G** Rosmarinen wasser welchem sin schinbein od knüw schiben oder bein geschwollen sint von dem tropffen/oder den geschwer/der netz ein wiß lynē dücklin in dem wasser vñ leg es über die geschwulst vnd sere/vnd thū das.ii. od. iii.wochen so werdent sie gesunt.

H Rosmarinen wasser zwey oder.iii.wochen allen tag.ii.oder.iii.mol/yedes mal.vff.iii.lot getrücke die cleyne oder lin arteria genant/erquycket es vnd thut vff die geist vñ verstopffung. **I** Rosmarinen wasser allen morgen nüchtern getruncken.vff.ii.lot ist güt für die pestilenz. **K** Rosma-

rinen wasser.ii.oder.iii.monat.yc über den andren tag ein lot oder.ii.getrücke reyniget das geblüt. **L** Rosmarinen wasser vier oder fünff wechen getruncken in vor gemelter massen ist güt wer schäeren eihem hatt vñ hüstet vnd kychet. **M** Rosmarinen wasser am morgen.vff.iii.lot getrücke machet den menschen hertzhaftig/wan es stercket die substanz des hertze/vñ ist auch güt für sin we.

N Rosmarinē wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal.vff.ii.lot ist güt wer das ab nemen hatt/so würt er wider gesunt. **O** Rosmarinē wasser in vor gemelter massen getrücke erpfer die zung vnd macht wol redē/vñ mag nyemandt sin lob vñ spreche/das vngloublichen ist zefagen das es so vil tugend an im hatt. **P** Rosmarinen wasser das antlit oder angesicht do mit gewaschen morgens vnd abens machet das luter.

Q Rosmarinē wasser das houbt domit gewesen vñ vñ im selber lassen druckē werden/so behalt es das her/vñ sterckes vñ meret es. **R** Rosmarinen wasser getruncken vnd do mit gewesche behüet den menschen vor antracem/dz sint die vmbessende blattern in der pestilenzē.

S Rosmarinen wasser die bösen fisteln heilet es domit gewesen morgens vñ abens.

T Rosmarinen wasser macht überkommen lungheit/der es stetiglich allmol bruchet vnder sin tranck cynwenig gemyschet vnd von vssen do mit geriben/sin lyb alter nit/nur allein in vast langer zit.

V Rosmarinen wasser den munde offte domit gewesen/rechtfertiget die zen vnd bueler/vñ heilet den tiebs vñ fistel darane. **X** Rosmarinenwasser rechtfertiget auch die bösen wunden vñ geschwer wan es drucknet sie domit gewesen morgens vñ abens.

Y Rosmarinen wasser getruncken morgens vñ abens/yedes mal.vff.iii.lot ist güt für vnwillen vnd flüsse des bachs.

Z Rosmarinen wasser ist güt dem paralytico das ist ein bettriff/vnd den riden vñ zittern glider/vnd hanferriget die nerven in vor gemelter massen getruncken vnd die

glider do mit geriben vnd bestriche. vñ von
im selber lassen drucke werden. das geton
morgens vñ abens. **AA** Rosmarinē
wasser. iiii. lot getruncken trieb vñ alle ver/
gift als der tyriack. **BB** Rosmarinē
wasser zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal
vñ ein lot oder. ii. grücken/rechtsfertiger die
müter. vnd ist ouch güt zū der entpfahung
der frowen so mā ein bad vñ siner kochung
macht. Dis bad ist ouch ein bad des lebes
vñ verziehung des alters vñ ernüwert den
menschen als der adel sin iungen. wan es
ist etliche heymliche tugent so man fülle ist
ein ampel oder glaz mit rosmarinen blü/
men vñ vergrabe in sand das halb teyl ein
monat oder meer biß die blümen zū wasser
werden. das selbige wasser an die sunn ge/
setze vñ. xl. tag so w. luter vñ in krafft
des balsams. **C** Was ist dann stercke
das hertz hin vnd den gantzen lyb.

SS Vnd ist ouch güt wider schwach/
heyt der adern. **LL** Thut ab die masen
vnd flecken der hüt vnd angesicht.

FF Behalt die iugent vnd lydet die ver/
süchung des balsams. **GG** Vñ ist wun
derbarlich die flecken vñ fell vñ mackel vñ
trehern der augen ab zettin/an dem abent
ein tröpflein oder zwei in das oug gethon.

HH Es rechtsfertiger ouch die vrent/
pfintlichen vnd schlaffend gliedern do mit
geriben morgens vñ abens vnd getruncken
yedes mal vñ. ii. lot. **II** Es heilt ouch
versaltzen fleugma/fistel vnd den krebz/
den man anders nit heilen mag das selbig
thut aqua vite. das ist gebranter wyn über
rosmarinen blümen gebeisset vnd gebrant
aber besser gedistilliert. **KK** Rosma
rinē wasser gebucht vnd genützt zū de tag
zwei oder. iii. mal yedes mal vñ. ii. lot/vñ
sin tranck domit gemyscht vñ ein syden dü
chlin dar in genetzt vnd vñ wenig vñ das
hertz geleit/ist güt welchem das hertz vom
keltin siech ist.



Reynfarn wasser. Das frut vñ den
latinschen tanacetum. vnd vñ den
türtschen Reynfarn genät. vñnd ir
blüm gedort von etlichen türtsche würrsat
genant darüß das den kinden nüchtern ge
ben anderthalb quintlin vñ cyn mal rötet
die würr vñ sie vñ tryben ist. **S** Beste teil
vnd zū siner distillierung sint die bletter vñ
dem frut gestreift vnd die blüme dar mit
in d zit so es blüme treyt/gehact vñ geb:ar
das ist in den hunds tagen. **A** Reyn
farn wasser lecht all böse hitz ein düch dar
in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei
oder. iii. mol. **B** Rein farn wasser. xxx.
oder. xl. tag/allen tag morgens vnd abens
yedes mal vñ. ii. oder. iii. lot getruncken ist
rast güt für den stein. **C** Rein farn
wasser ist ouch güt wer den stein hat vñnd
dar vor mit harnē mag der du zū dem was
ser ein wenig wyn vnd gib im das morgē
vnd abens yedes mal vñ. iii. l. or zettincke
das hilffer wol. **S** Rein farn wasser ist
vast güt für die würr i dem buch des moa

Von reynfarn wasser

gens nüchtern getruncken vff.ii.oder.iii.lot
iii.oder.iii.tag nach eynander.

Von römischē kol wasser



Omisch kol wasser. Das krut von

r Den latinschē *Caulis romanorum*.

Vnd von den türschē Römischer
kol/oder kruser kol genant. Das beste teil
vnd zu siner distillierung sint die bletter ge
streift von den dorfen gehacket vñ gebrant
im brachmonat. A Römisch kol was
ser ist güt vnd heilsam zu frischen wunden
morgens vñ abens do mit geweschen/vnd
dächer dar in genetzt vñ dar über geleit.

B Römisch kol wasser heilet auch den
krebs zum tag.ii.oder.iii.mol do mit gewe
schen vñ dächer dar in genetzt vñ dar
über geleit. C Römisch kol wasser ist
auch güt zu alten schaden in vorgemelter
massen gebrauchet/gewesche vnd dächer dar
in genetzt vnd darüber geleit/so heilet sie.

Von rotem kol wasser.



Or kol wasser von den latinschen

r *Caulis rubra* gnant.vnd von den
türschē rot kol/ist ein krut gemein/

lichen vilen bekant. Das beste teil vñ zu
siner distillierung sint die bletter von den
dorfen gebrochen gehacket vnd gebrant im
end des meyen. A Rot kol wasser des
morgens nüchtern getruncken.vi.oder.viii.
lot weicher den lyb. B Rot kol wasser
morgens vñ abens getruncken/yedes mal
vff.iii.lot ist güt für schwindeln im houbt
zwen oder.iii.monat. C Rot kol wasser
vff.ii.oder.iii.lot getruncken ist güt für das
paralisis/oder berlin.

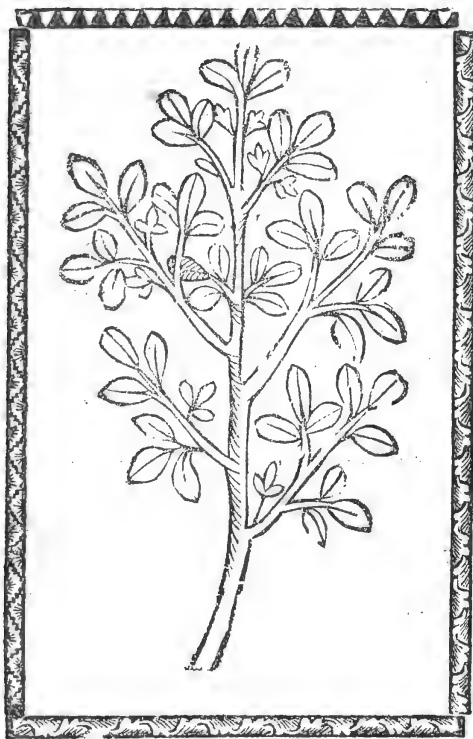
S Rot kol wasser ist güt für den kramppf
die glider oft vñ dick do mit bestreichen vñ
von im selber lassen drucken werden.

E Rot kol wasser ist güt für zittern vnd
ridern der glider so man sie oft do mit rübet
vnd von im selber laßt drucken werden/so
stercket es die adern vnd die glider.

F Rot kol wasser ist güt vff alle heisse

stett vnd heisse apostemen dar über geleit.
G Rotköl wasser heilet die wunde ynnen
 vnd vssen getruncken morgens vnd abens
 yedes mol vff. v. oder. vi. lot vñ vssen gewel-
 schen vnd tücher dar in gernet vñ darüber
 geleit zum tag zwey mol.

Von ruten wasser



Ruten wasser. Das kruit von den
 Arabischen Riadeb oder aseleb ge-
 nait. vñ vō de kriechē vñ in latinscher
 zungen Ruta. von den türsche wyn
 rut oder rut. Des geschlechtes zweierhand
 sint/ als wild vnd zam. Sie wild von den
 kriechen pigamum. vnd von den latinsche
 ruta siluestris oder ruta agrestis genant.

Sie zam rut von der ich hie schreiben bin
 auch von etlichen latinsche ruta domestica
 genait würt. Aber die türsche sprechen noch
 eym kruit nur rut/ das die latinschen adi-
 cantos oder capilli veneris heissent/ als du
 vindest in dem büchstaßen. **Q**. murruten.

Aber ganz in dise gestalt nit gehört. Aber
 ein ander rut von den türschen Brut ge-
 nant von den latinschen fumus terre. vor
 den türschen duhen Eröpf/ ganz nit in dis
 geschlecht gehörig ist. Darumb ist sich zu al-
 len ziten nit vff dz türsch zu verlassen/ sin-
 der ein yeder ein kruit nennen ist nach synem
 gefallen/ das den kriechen vñ arabischē vñ
 latinschen widerwertig ist. Vnd dz beste
 teil vnd zit der wyn ruten distillierung sint
 die bletter gestreift ab den stengeln vnd ge-
 brant mitten in dem meyen.

A Ruten wasser morgens vnd abens ge-
 truncken / yedes mal vff. ii. oder. iii. lot acht
 oder zehen tag ist güt wider die böse leber.

B Ruten wasser des morgens frū vier
 oder. v. lot getruncken vertribt vnkeuseit.

C Ruten wasser zum tag zwei mol/ ydes
 mol. vff. iii. lot getrücker ist güt für ein bö-
 se miltz vnd lebern vnd magen.

S Ruten wasser zum tag. iii. mal gebu-
 chet oder getruncken / yedes mal vff. iii. lot
 vnd sin tranck do mit gemyschet ist güt wi-
 der das eibreechen vnd vffstossung des ma-
 gens.

R Ruten wasser in vor gemel-
 ter massen gedruncken vnd genügt kumpfe
 zehilff der lungen.

F Ruten wasser
 in vor gemelter massen gedruncken vtribt
 geschwulst in der brust vñ vñ den rippen/
 vnd weicher die brust.

G Ruten wass
 zu tag. ii. od. iii. mal/ ydes mal. vff. iii. od. iii.
 lot getrücker vertribt wind im buch vñ lyb.

H Ruten wasser heilet dz gesücht das vō
 hitzen kumpt/ do mit morgens vñ abens geri-
 ben vnd tücher dar in gernet vñ dar über
 geleit.

J Ruten wass getruncke zu tag
 zwei od. iii. mal ydes mal vff. iii. lot kumpfe
 zehilff dem yngeweid.

K Ruten wass ist
 güt den bösen ougen/ wan es vtribt sel vnd
 flecken der ouge/ vnd cleret vñ macht luter
 die ougen so man es dar in rüt/ vñ dar vñ
 stricher / vnd es allen tag vff. ii. lot trincket
 sin gesicht würt also scharpff vnd güt/ dz er
 die sternnen würt tags sehen als zenacht.

L Ruten wass in die ouge geton douchet
 vnd reiniget sie von aller schlymigkeit.

Q Ruten wasser zu tag. ii. mal getruncke
yedes mal. ii. od. iii. lot ist gut für dz schwyn
deln im houbt. **N** Rute wass. xxx. oder
xl. tag all tag morgens vñ abes/yedes mal
vff. iii. lot getruncke kumpt zehilff den wasserfü
chtigen. **O** Rute wasser ist gut für den
krampff damit geribe morgens vñ abes vnd
vñ im selber lassen drucke werde. **P** Rute
wass benympt die gschwulst des houbt dū
cher dar i gnezt vñ vñ dz houbt gebūde zu
tag. ii. od. iii. mol. **Q** Rute wass zu tag
ii. od. iii. mal getruncke ydes mal vff. ii. lot vñ
die glider damit geribe ist gut für dz parlis.
R Ruten wass zu tag. ii. od. iii. mal yedes
mal. ii. od. iii. lot getruncken vtribt die rüde.
S Rute wass vtribt die vnnatürlich keltre
die glider do mit geribe/vnd dūcher dar in
genetzt vñ darüber geleit. **T** Rute wass
heilet polipus nasis/dz überig fleisch in der
nasen/morgens vñ abes damit gewesche vñ
meyßlen dar i gnezt vñ i die nase gestosse.
V Rute wass ist gut für dz zittern d gli
der zu tag. ii. mol damit geribe/vñ von im
selber lassen drucke werde. **X** Rute wass
all morgē frū. ii. od. iii. lot getruncke ist gut
für die pestilenz. **Y** Rute wass bricht die
apostemen des houbts in die nase gezogen.
Z Rute wass zwen oder. iii. morgē yedes
mal. ii. od. iii. lot nüchtern getruncken ist gut
für die spil wūrm im buch. **AA** Rute
wass. ii. lot gedruncke ist gut den frowē die
kinds in arbeit geent/wann es tribt vñ die
geburt. darūb ist es den frowē schad die mit
kinder gont/ob die rechte zit kumet dz sie ge
beren soll. **BB** Rute wass. iii. od. v
tag/allē tag morgens vff. iii. lot gedruncken
subert die frowē an ir sūche mēstruū genāt.
CC Rute wass. iii. od. iii. tag allē tag. ii.
oder. iii. mal/yedes mal. ii. od. iii. lot getrun
cken ist gut für den hūste. **SS** Ruten
wass stillt de schmerzē d gleich vor ab der
finger/lynē dūchli dar i gnezt vñ dar über
geleit/Besund so eins dē wūrm dar an hat.
LL Rute wass. iii. lot des morgē nü
chtern getruncke ist gut für dz brodeln i buch
FF Rute wass i vor gemelter massen ge

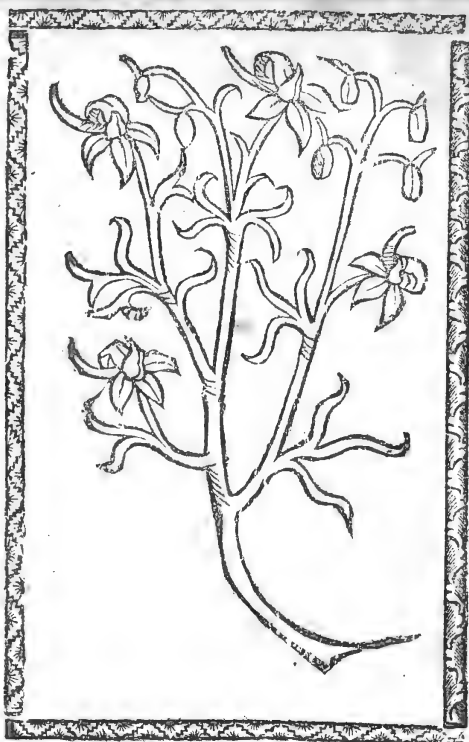
druncke stellt den flus des buchs/dz ist der
stūlgang. **EG** Rute wass. v. od. vii.
tag allen tag morgens vñ abens/yedes mal
iii. oder. iii. lot gedruncke ist gut für d ernte.
HH Rute wasser vff. vi. lot zu eym mol
gedruncke. ii. od. iii. tag/allē tag am morgē
nüchtern ist gut für vergift. **JJ** Ruten
wasser steckt die neruos vñ adem / do mit
offt geribe. vi. od. viii. tag. **KK** Rute
wasser ist gut zu dem mund den die do sul
zen habent/vñ den dz zan fleisch fulen will
zum tag. ii. mol do mit geweschen. **LL**
Ruten wass den schmerzen der adem offt
do mit geribe/vñ lynē dūchlin dar in gnezt
vñ dar über geleit zu tag. ii. mal vtribt den.
MM Ruten wasser heilet den biß des
dobenden oder vnsinnigen hunds/morgens
vnd abens yedes mal vff. iii. lot getruncke
vnd dūcher dar in genetzt vnd dar über ge/
leyt vñnd do mit geweschen.
NN Ruten wasser ist auch gut für aller
hand vergiftiger thier biß so man das dar
vff leit zum tag zwei mol. mā mag es auch
bruchen in der nottufft für tyriacks.
OO Ruten wasser ist gut welchs mēsch dz
hat in sin hūß dē mag d tūfel nit wol scha
den. **PP** Ruten wasser dryssig oder
vierzig tag allen tag vier lot getruncken ist
gut für den vallenden siechtagen.
QQ Rute wasser ist gut für franchheit
oder weta gen der glider/dūcher dar inn ge
netzet vnd dar über geleit morgens vñnd
abens erwan manchen tag hilffer wol.
RR Ruten wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal vff zwei oder dry lot
bringet den frowen ir zit.

**Von regen wūrm
wasser.**

Regen würm wasser von den ara
 bischen taratin. vnd von den latin
 schen ysculi oder lumbici terre ge/
 nant. Vñ von den türschē vlvium oder
 regen würm gnant/darüb das sie vß dem
 grund schliessen sint so es regen ist/vnd vß
 freyer erden funden werden. Der modus zu
 samlen die würm ist also Noch ziblen über
 nacht in wasser gelegen vnd das wasser
 vß feystis oder wol gedüngtes erdtüch ge/
 gossen so schliessen sie dar vß/dar nach so
 werde sie geleget in ein müse der boum od
 erden/so werdent sie gereyniget von der erde
 durch das durch schliessen oder kriechen des
 müse dann so werdent sie gebant. Aber
 die besten das sint die/die do funden wer/
 dent vß den kirchhoffen oder von den toten
 greber. A Regen würm wasser warm
 gemacht vnd also warm in die wunden ge/
 leit mit boumwol verstellet das glid was/
 ser zum tag zwey mal gethon.

B Regen würm wasser düchlin dar inn
 genetzt/vnd in die wunden geleit morgens
 vnd abens heilt die verhouwende adern in
 den wunden. C Regen würm wasser in
 vor gemelter massen genützt macht fleysch
 in den wunden wachsend.

S Regen würm wasser ein wenig canf/
 fer dar in gethon/vnd am abent ein stund
 vor nacht in die ougen gethon/dz ist güt
 für alle wetagen der ougen. E Regen
 würm wasser zu tag.iii.mol/yedes mal ge/
 trücker.ii.lot ist güt wer do durch stochen ist
 oder durch das gederm an etlichen orten/so
 heilet es zu stund. F Regē würm was/
 ser in sollicher massen getruncken vertribet
 auch das gerunnen vñ gequerscher blüt od
 do einer gestochen ist das er yn blüet/dem
 hilfft es vnd triebt das blüt von im/vñ ver/
 zeret es. G Regen würm wasser also
 genützt ist auch güt dem ein bein zerbroche
 ist/das hilfft vast dz es wider zesamē heilt.



Ritter sporn wasser. das krut vß den
 latinsche Consolida regalis vñ in
 türscher zungen ritter sporn vmb ge/
 stalt siner blümen wie ein spor ell/
 cher massen mit spitzen. dz krut in höhe an
 derhalb ellenbogen hoch ist vilen bekant.
 Das beste teil vnd zit siner distillierung ist
 das krut stengel vnd blümen mit einander
 gebacket vñ gebant im anfang des brach/
 monatz. A Ritter sporn wasser zu tag
 zwei od.iii.mal getruncken yedes mal.iii.od
 iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyschet ist
 güt für vnnaturalich hitz. B Ritter sporn
 wasser i vorgemelter massen genützt ist güt
 für den hüstē. C Ritter sporn wasser am
 morgē nüchtern getrücker vñ.iiii.lot ist güt
 für die pestilenz. D Ritter sporn was/
 ser zum tag.ii.od.iii.mal getruncken yedes
 mal vñ.iiii.lot ist güt für vergift in dem
 lyb/es sy geschwer oder geschwulst.
 E Ritter sporn wasser ist güt für alle rö
 te in den ouge vñ geschwer d ouge ein düch
 dar innē nezt vnd vß die ouge geleit/das

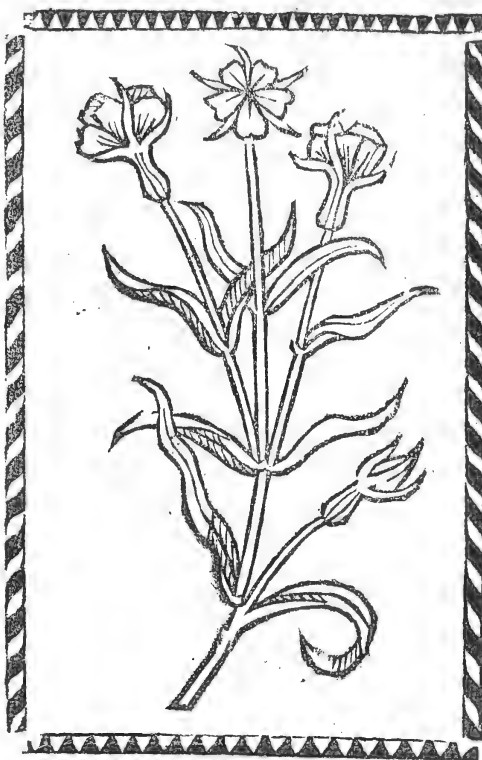
Von ritter sporn wasser

zäcke aller röte dar vß/vnnd macht sie clare
vñ luter vnd weret der röten. **F** Rüter
sporn wasser ist güt für allen gezwangē in
dem lyb so ein mensch nit mag zū stülgen
am morgen nüchtern vff. vi. od. viii. lot ge-
truncken. **G** Rüter spor wasser getrü-
cken alle morgē mittags vñ zenacht/yedes
mol vff. iii. lot ist güt für das dem geizcht.
H Rüter sporen wasser in vor gemelter
massen getruncken ist güt wer die spise nit
behalten mag. **I** Rüter sporn wasser. ii.
oder. iii. tag morgens vnd abens/ydes mal
off. v. oder. vi. lot getruncken ist güt wer nit
bruntzen oder harnen mag.

K Rüter sporn wasser. v. v. oder. vi. tag
allen morgen nüchtern vnd abens getrun-
cken/ydes mal vff. iii. oder. iii. lot trieb den
stein vß. **L** Rüter sporen wasser getrü-
cken zum tag. iii. mal/yedes mal vff. iii. lot
fünff od sechs tag an eynd ist güt für dz
grüen in den lende/oder in den nyeren oder
in der bloßen.

M Rüter sporen wasser ist vast güt do
ein mensch ein vnnatürlich hüz an künen
ist das er do von schwach vnnd amechtig
würt/so nym des wassers zwei lot rotosen
wasser vnd Ochsen zung wasser/yedes ein
lot/vnd weg wisen wasser ein halb lot vn-
der eynder vermischet/das gib eym mor-
gens vnd abens zetrincken/yedes mal also
vil/so vergeet ym die hüz vnd schwachheit
mit eynder.

Von ratten krut wasser



Ratten krut wasser das in dem korn
wachsen ist mit cleynē purpur farbe
blümen / vñ zū latin *Dizania* . vñ
von den türschen rat im korn genant. Aber
etlich latinschen sprechen es sy nigela das
in keiner worheit funden wurt/wan nigela
ist ein swartzer som glich dem ratten. Aber
vast eins edlen geschmacks/von den tür-
schen schwartzer colliander genant. Die be-
ste zit vnd teil ist das ganz krut mit aller
siner substanz gebrant im end des meyen.
Ratten krut wasser ist güt die glider
do mit geriben morgens vnd abens ist fast
güt für schwinden glider.
Ratten wasser ist güt für den nagel
in den ougen wie sorgflich er ist so man es
dar in thut/am abent ein stund vor nacht
dy oder. iii. wochen lang.

C Ratten wasser ist bewert zu der fisteln
do mit morgens vnd abens gewesche vnd
tücher dar in genetzt vñ dar über geleit.

Von rosen wasser



Rosen wasser. Rosen von den Ara/
bischen hard vnd von den kriechen
rodon vnd in latinscher zungen ro
sa genant vnd deren geschlecht manigfel/
tig ist doch gemeynliche vilen wol bekant
als Venedisch rosen in latinscher zungen
beonia vnd rotzarn rosen vñ den latinsche
rosa rubea genant vnd wyß zam gefült ro
sen von den latinschen rosa alba genat vñ
heid oder wild rosen von den latinschen ro/
sa siluestris oder rosa agrestis genant vnd
butten rosen von den latinschen rosa beda/
gar genant. Vnd die besten rosen vnder in
allen zekrefftigen vnd zestercken sint die ro
ten zamen rosen darumb wan man in der

latinschen zungen sint rosa on zusatz soll
alwegen verstand werden die roten rosen.
Vnd die besten vnd lieplichsten in dem ge
schmack sint die wyssen gefülten rosen.
Sie besten vnder in allen zekülen sint die
heid rosen. Sie allerminsten vnder in al
len zu külen sint die butten oder wichag
rosen vnd werdent auch von etlichen latini
schen rosa vini genant. Darumb das sie im
versuchung des mundes eyne scherpffe des
wyns habent vnd wan funden würt aqua
rosarum oder rosen wasser on zusatz in con
fortariu oder zu stercken so werde verstan
den von den zamen roten rosen. Wann
aber funden würt aqua rosarum on zusatz
zu külen vnd leschen so werd verstanden
heid rosen. Wan aber du haben wilt ein
gemeyn rosen wasser vmb wol geschmacks
willen so werd verstanden wyß gefült ro/
sen wasser vnd rosen wasser wurt in viler
ley wise vnd form gebant als ich in myne
grossen buch zeigen will. Aber das beste
reyl vnd zit hier benennung ist so sie volkum
lich zitig sint vñ yetz anfaßent vñ zeschlaße
die blätter abgebroche gebiät. **A** Rosen
wasser vertribet alle vnnatürlich hitz mor
ges vñ abes getruncken yedes mal vñ.ii. lot
vnd tüche dar in genetzt vnd vñwendig
daruff geleit wo sie in dem lyb ist.

B Rosen wasser steller das heylig vñnd
sant Anthonien füer vnd vertribet die hitz
die zu vast über hant hat genummen. Herf
sen werck dar in genetzt vnd dar vñ geleit.

C Rosen wasser krefftiget das haupt so
man hend vnd füß do mit bestrichen vnd
mit an das houbt so küleres vnd lescher.

S Rosen wasser morgens vnd abens
yedes mal vñ.ii. lot getruncken das mēstru
um das ist den fluß der mütter benympt es
so es von hitzen ist.

E Rosen wasser ist gut eranken lüten
die do amechtig sint vñ vnnatürlicher hitz
von vffen an gestrichen zwei oder dry mal
zum tag. **F** Rosen wasser morgens mit
tags vnd zu nacht getruncken yedes mal
vñ zwei lot vnd den mundt do mit gewes
schen vertribt den gestanc des munde.

G Rosen wasser ist sundlichen güt zu den roten vnd schwerenden ouge an dem abent dar in geron ein stund vor nacht erwo man chen tag. **H** Rosen wasser off. vii. lot getruncken das frisch ist am morgen nüch/tem layieret den buch 8 vñ hize zehert ist.

I Rosen wass das in mütler massen alt ist verfelt auch den fluß des buchs der vñ hizen zeul flüßer/morgens mittages vnd zenacht getruncken yedes mal off. ii. lot vñ ein lyn en düch dar in genetzt vnd dar über geleit.

K Rosen wasser ist auch güt der heissen lebern vñ stercket sie mit dücher oder henffen werck dar in genetzt vñnd dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal.

L Rosen wasser morgens mittages vnd abens yedes mal off. wei lot getruncke/die hize des magens berwinget es vñ stercket in.

M Rosen wasser an den schlaff vñ an den puls vnd in die nase töcher gestrichen leget die schüß in dem houbt vñ machet güt rüwe zu schlaffen. **N** Rosen wass die stinckende wunden morgens do mit ge wessen/reyniger sie. **O** Rosen wasser hat die art das es krefftiger vñ zücht gesa/ men vñ labet vñnd wider hize inwendig vñ die vñwendig louffet die vom colera kumpt morgens mittages vñ zenacht/ydes mal off. ii. lot getruncken vñ dücher dar in genetzt vñ lewß vñwendig dar off geleit.

P Rosen wasser lang in dem mund ge/ halten benympt den schmerzen der zen von hizen. **Q** Rosen wasser getrückē morgens vñ abes/yedes mal off. ii. oder. iii. lot stelt auch die wyße rür lienteria genant.

R Rosen wasser ist güt wem do schwyn/ delt vñ amechtiglichen geet dem güß mā des wassers in vñ salb im sun stirn do mit.

S Rosen wasser an die stirn vñ an die schlaff adem vñ an den puls der hend vñ an den puls der füeß vñ in die nasflöcher gestrichen stercket das hirn vñ das haupt vñ leschet überige hize.

T Rosen wasser also genützt machet frö lich das gemüet.

V Rosen wasser ist güt welcher mensch die röt hat/das ist das freussam/ der trincke es nüchtern/ye off. ii.

lot/so würt er gesunt. **Y** Rosen wasser vñd dar in geschacht helffin kein genant ra/ sura eboris/yedes mal getruncken off. eins mal des rosen wassers zwei lot vñ ein halb quintlin helffin beyn.

Von roten Rosen wasser



O Rosen wasser von den latinschen

r Rosa rubea gnant. vñ in tütscher zungen rot zam rosen. darumb das

sie gepflanzt sint. **Al** Rot rosen wasser stercket vñ kület das hirn/hertz/magē vñ die principalische glider/vñ bescheympf sie das sie nit zerlassen oder dissoluiert werden vñd ob sie entbundē oder entlediget von ir krafft werent/so bringt es sie wider nit sy/ner wol riechenden krafft vñd stipicitet.

B Rot rosen wasser getruncken in vñge

melter massen den geyst vnd die angeboren
vermibt stercktes vñ beschürmpt vor sül/
lung. **C** Rotrosen wasser getruncken
morgens vnd abens / jedes mal vff.iii. ob
iii. lot ist güt für dissenteria blüt rür / vñ li
enteria gemein wiß rür / vñ dem besten der
behalten krafft. **S** Rotrosen wasser
also getrücke ist güt wider geschwinde oder
amechrigkeit / vnd wider korgen / vnd wider

den geschwyndenenen schweiß / also das eyn
mensch also vil schwizet dz ein geschwin/
det do von. **L** Rotrosen wasser die
gen vñnd büeler da mit gewesen vnd ge/
riben morgens vnd abens stercket sie vñnd
macht dem mund ein güten geroch.

F Rotrosen wasser wan man den mundt
da mit weschet / so macht es dz fleisch starck
vnd vest vnd den mundt wol geseibet.

G Rotrosen wasser vermischet mit eym
wenig wyns / vñ in ein oug geton / so reyni/
get vnd drucknet vnd stercket dz oug / nem/
lich so in solichem wyn vñ wasser jedes vff
eyn lot dar i würt geresoluiert tutia prepa/
rata eyn quintlin vnd aloepticum vñnd
zucker candit ydes. xx. gerste lö:ner schwer
des glychen thüt ouch rosen wasser allein
mit wyßem zucker eyn quintlin / vff.ii. lot
rosen wasser / sunderlichen mit zucker Can/
dit streift ab / vñ reiniget die substanz des
ougen mit siner stipticisher / also stercket es
das gesicht. **H** Vñda. Rotrosen was/
ser ist vast güt vñnd besser zñ allen crancē
heyten von omechrigkeit vnd schwachheyt
als ich vor geschriben hab von den heyd ro/
sen. Aber wo man hiez leschung mit der
krefftiger bedarff / so brauch mā das heyd
rosen wasser. **I** Rotrosen wasser ist
güt welcher mensch sere ougen hat von hiez
der thñ das in die ougen so vertribet es in
allerley ferheit. vñ ist es sach dz eym mēsch
blüt vñ dem houbt in die ougen kumme
das im die glid do vñ geschwollen sint vñ
do by rot / ein düch dar in genezt vñ vff die
ougen geleit / vertribt alle ferheit vnd röten
von den ougen. **K** Rotrosen wasser
stercket ouch das houbt nüchtern getruncke
vff.iii. lot. **L** Rotrosen wasser ist kalt

vnd drucken last nyergent kein humores
oder sücht zñ den ougen schlagen vñ cleret
die ouge / ein stund vor nacht dar in geton
vnd vmb die ougen gestrichen.

M Rotrosen wasser mit wyn gemyschet
vnd jedes mal vff. vi. lot getruncken wyn
vnd wasser vnder eynander benympt das
schwindeln / vnd stercket die leber wenn sie
von hizen vnd herten verstopfung ist.

N Rotrosen wasser morgens mirtags
vnd zñ nacht getruncken jedes mal vff.iii.
lot ist güt für die rür wyß vnd rot.

O Rotrosen wasser ein düch oder werck
dar in genezt vnd über die wunder oder die
nase geleit verfelt das blüt der wunde vñ
nasen. **P** Rotrosen wasser getruncke
in vor gemelter massen vertribt den hūsten
von heissen humores vñ für hize der rede.

R Rotrosen wasser ist güt für hiez der ge
schwere die heisser natur sint / wann es ist
ein repercutiūm / ein düch oder werck dar
in genezt vñnd dar über geleit zñ dem tag
dry oder.iiii. mol vnd für allerhand serig/
keit die von hize kummt. **R** Rotrosen
wasser mit wyn gemyschet vnd getruncken
jedes mal vff.iii. lot stercket den magen.

S Rotrosen wasser i vor gemelter mas
sen an gestrichen als das rosen wasser an
dem. Al. gemelt ist stercket vñ krefftiger das
hertz.

Uo wyssen rosen wasser

Rosen wasser vñ den wyssen rosen vñ
den latinschen Rosa alba genant
vñnd in türscher zungen wyß edel ge/
fült zam rosen / darüb dz sie gepflantz sint
die sollent gedistilliert werde in balneū ma
rie. **A** Wyß rosen wasser zñ tag. ii. oder
iii. mol / jedes mal vff.ii. lot getrücke stercket
vñ krefftiger / vnd ist güt für omechrigkeit
des hertze. **B** Wyß rose wasser ist stercke
die glider vnd das geeder damit geriben.

C Wyß rosen wasser ist güt welcher man
ob frow in schwachheit kumpt an die stirn vñ
schlaff vñ an die oug glider / vñnd vff den
nacht / vñ an die rüesten der hend gestriche
bringet güt krafft vñ stillt dz wüten geblüt.

D Wß rosen wasser ist vast güt/wer ein mensch d; vngerüwīg schlieff/der mit dem wasser an den vorgeantē enden bestriche wüird/er gewynnet ein rüwigen schlaff. oder der die schlaff adern allein do mit bestriche es hilffet wol.

Von butten rosen wasser



Osen wasser von den butten. Von den latinschen Rosa bedegar oder rosa vini genant wüirt. In türscher zungen butten rosen/ oder wich bag rosen. Darumb das sich der mēsch von dem stam wiche soll siner scharpfen dorn halb die den menschen letzen ist. oder egelentyer rosen genant. **A** Butten rosen wasser ist güt wer kalter natur ist/vñ dem der magen er/ kalter ist/dem geb man es zetrincken mit/ tags vñ zñ nacht/yedes mal vff zwey lot ettwo manchen tag/vñ was siechtrage der

mensch von keltin hatt oder an kumpe vñ do von schwach wüirt/dem sol man das in vor gemelter massen an strichen vñ zñ trincken gebe/so stercket vñ krefftiget es in wiß. **B** Butten rosen wasser achtzehen oder zwentzig tag/allen tag ein mal in die oren gethon ist güt für debigkeit der oren.

Von rosen knöpff wass.

Osen knöpff wasser. Das wasser mag gebant werden von welche rosen man wil. doch das beste teil sint von den zamen roten rosen. Darnach von den wilden oder heid rosen. Darnach vñ den wissen rosen das mynst von den butte rosen die bletter von den knöpffen gebroche vñ das gelb zesserlin auch darnon geton/ das die Kriechen vñ latinsche antera heis sent vñ etlich türschen rosen samen. Aber in der warheit das ist falsch/wan rosen so men der ist vast klein vñnd schwarz/vñnd wüirt funden vnder dem antera also wan man döret antera/vñd dar nach in ein zinnen blat gethon vñd gerüttelt die blat/dan sitzen ist der some an den boden /das gelb dar von geblasen/so vindest du den somen von den rosen/von den latinschen semē rosarum genant. vñd d; gelb antera od werd geton in ein enge sybecken vñd lyse gerüttelt das becken/so ist durch vallen sin som.

Vñd die best zit der rosen knöpff brennüg ist als bald die rosen vff gon/die bletter ab gebrochen vñd gedistilliert.

A Rosen knöpff wasser zum tag vñd zñ der nacht.iiii. mal getruncken /yedes mol vff.iii.lot stopffet den stülgang gar wol on schaden/sunderlich den blut stülgang der von hitzen kumpe/genant dissenteria/vñd den wyssen kienteria.

Von beonien rosen wass



Rosen wasser von den beonien. Das
krut die krieche pentereban oder pen
taboram/oder pernia oder glisfide
genant/vnd von den arabischen pyruiser/
oder pionia. vñ i latinischer zungen peonia.
Vnd in türtscher sprach beonien rosen od
nedisch rosen/gemeinlich von vilen bekant
Das beste teil vnd zitrirer distillierig sint
die rosen so sie vollkumlich zittig sint gebro-
chen von dem stam/vnd dar zu vermische
zwei mol als schwer sin wurzel vñ gestof-
sen vnd gekrant in der zit so die blüm voll-
kumlich zittig ist. **A** Rosen wasser
von den beonien ist güt so eyn mensch der
troff geschlagen hat/vnd nit reden kan dz
man im dz wasser zetrincken geb/ydes mal
vff.ii.lot so wurer on zwifel wider reden
vnd gesunt. **B** Rosen wasser beonien
rosen ist güt den iunge kunden für den stein
getruncken morgens vnd abens/yedes mal
vff.iii.lot. **C** Rosen wasser vñ beonien

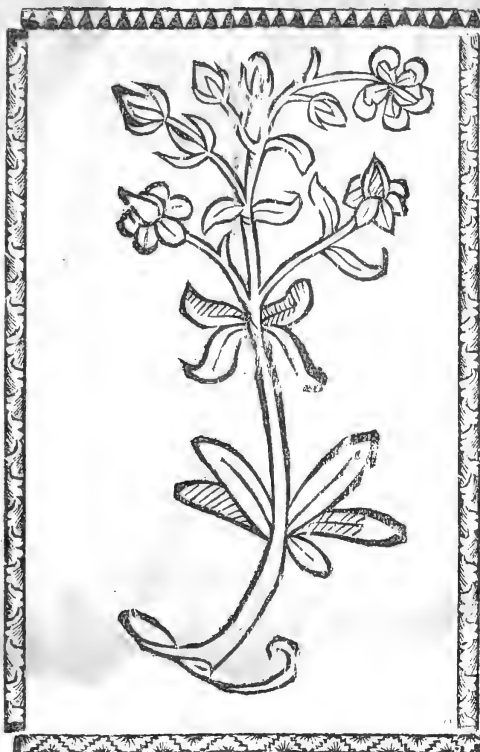
rosen getruncken zum tag.ii.mal/ydes mol
vff.ii.lot ist güt für das we in den leiden.
S Rosen wasser vñ beonien rosen. xxx.
oder. xl. tag getruncken allen tag morgens
vnd abens/yedes mal vff zwey oder.iii.lot
ist güt für den fallenden siechtragen.

Von ruben wasser.



Ruben wasser vom den krieden
egelida oder bengilida. Vnd von
den Arabischen delyon genant. vñ
von den latinschen rapa. Vnd in
türtscher zügen rübe. Seren geschlecht ma-
nigfeltig ist/als wild vnd zam. Von den
zamen ich hie schriben bin. Es sint ouch rü-
ben von den latinschen napus/od napa
od rapa agrestis. vñ vñ den krieche humas
vñ von den türtsche nopen. Es ist ouch ein
ander geschlecht der rübe die klein vnd lang
sint von den türtschen steck rüblin genant.
Ein ander geschlecht der langen rüben in
der farben gel sint/des gliche etlich rot/der

Rosen wasser von beonien



Ant Johannis krut wasser. D; krut
von den krieche ypericon /o; biim/
oder atricum. vnd v; den arabische
infaricon genant. vñ in latinischer zungen
ypericon o; scopia regia /oder herba sancti
Johannis /oder perforatoriu. daru; das sin
bletter durch löchert sint mit vastelein; löch
lin als die spitzgen der aller subtilichsten no/
del. Auch von etliche latinische herba de fu/
ga demonis /daru; wan eym mensch d;
krut in der hend verborgen ist /eym behaffte
mische die hande bieren ist /in die hand nit
gebotten wirt /d; selbig zu ziten auch ge/
schicht v; der wyn ruten /vñ v; den türsche
sant Johans krut genat. D; beste teil vñ
zie seiner distillierung sint bletter vnd blumen
gestreift v; den stengeln vñ gebrat im end
des brachmonatz. A. Sant iohas krut
wasser ist güt so mā d; myscher mit d wur/
zeln vñ somen o; wasser von beonien alle
tag. ii. oder. iii. monat morgens vñ abes ydes
mol. ii. o; .iii. lot getruncken ist güt für den

vallende siechtagen. B. Sant iohans
krut wasser allein allen morgen o; abes vff
zwei lot getruncken ist güt für den schlagk.
C. Sant iohas krut wasser ist güt für zit/
tern vñ biben /der gliedern demit geribe vñ
v; im selber lassen drucken werd; zum tag
zwei mal. D. Sant iohans krut wass
mit rotem wyn gemyschet vnd zwei mal zu
tag getruncken /ydes mal. vff. iii. lot ist güt
für alle stülheng vñ flüß des buchs /o; ein
düch dar in genetzt vnd vff den buch geleit
zum tag vnd nacht vff. iii. mal.

E. Sant Johans krut wasser die wend
in dem huß demit begessen ist güt das der
rüfel kein gespengst in de huß thun mag.

F. Sant Johans krut wasser heiler alle
wunden inwendig vñ xswendig gestochē
oder geschouwen morgens vñ abes yedes mol
getruecken vff. iii. lot /vñ die wunde xswen
dig demit geweschen /vnd ein düchlin dar
in genetzt vnd dar über geleit.

Von sternschürz wasser



Tern geschütz wasser ist ein gewechs
 f gleich eyner gestandē galreyen oß sul
 ten wachse/ glottern ligend vff eych/
 nem Holz dz ab gehouwe ist vñ sulen will.
 Des gleiche ander Holz me vff den verlegen/
 den alten ackern oß egerden do vil weckol/
 ter stond eyner grünen farben schweben et/
 wan vff dem erdrich gleich einer galrey.
 Die beste ist die an oder vff dem Holz süde
 würt gebrät in end des meyen oß im brach
 monat. 2. Stern geschütz wasser ein fe
 derlin in dem selbigen wasser generet vnd
 do mit bestrichen frisch wüden. 3. Oder
 alte schaden vñ gekreften/vñ was do offen
 stot in beyn schreigen oder gleich wunden
 morgens vnd abens vnd tüchlin dar innē
 generet/es mag dir on zwifel nit myßlinge.
 vñ ist die beste vñ bewertste kunst die mā
 do zū vinden mag.

Von stendel wurtz wasser das menlin.



Stendel wurtz wasser. Das frut vñ
 den friechen Dichis oder asrod isia
 oder priapimon. vnd von den ara
 bischen Casiakel genant. vnd in
 latinischer zungē testiculus vulpis oder sa
 tirion/ oder leporina. vnd von den tütschen
 stendel wurtz/ Vñnd sin frut mit der blü/
 men/crütz blümen genät. Darumb das für
 gewechs die blümen in der crütz woche brin
 gen sint/ist zwey geschlecht. menlichs vnd
 wybllichs. Ses menlins wurtzel haben ist
 zwo wurtzlen an einander hangen wie zwo
 muschat nuß/ von etliche tütsche mit eloub
 und Rag wurtz genant. Das wiblin hat
 zwo wurtzeln vff eynander lig/ gleich zweyen
 henden/ von den latinischen palma cristi ge
 nant. vnd von den tütschen stendel des wib
 lins wurtzel/ oder hendel wurtzel genant/
 beide tragend synt blümen gesprengt wyß
 vnd rot. Des wiblins frut bletter gemenger
 mit purpur farben flecken gleich dem spitze
 negrich eynwenig kürzer. Das beste teil
 von dem gewechs ist die wurtzel gebrät in
 end des meyen. 2. Stendel wurtzel
 wasser von dem menlin getrucken morgens
 vnd abens/ yedes mal vff. iiii. lot stercket vñ
 krefftiget den magen. 3. Stendel wur
 zel wasser getrunckē von dem menlin mor
 gens vnd abens/ yedes mal vff. iiii. lot brin
 get groß hitz/ daruß macht es den lust groß
 von naturen zū der vnkeuscheit/ vnd brin/
 get die vnd meret den sperma.
 4. Stendel wurtzel wasser von dem men
 lin getruncken morgens vnd abens/ yedes
 mal vff. iiii. lot vertribt die gelsüch yctericia
 genant. 5. Stendelwurtzel wasser vñ
 dem menlin in vor gemelter massen getrü/
 cken machet harnen.

Von stendel wurtz wasser das wyblin.

Stendel wurtzel wasser vñ dem wybl/
 lin/ das von den latinische manus
 cristi/ oder palma cristi. vñ von den
 tütschen hendel wurtzel gnant ist/ darumb

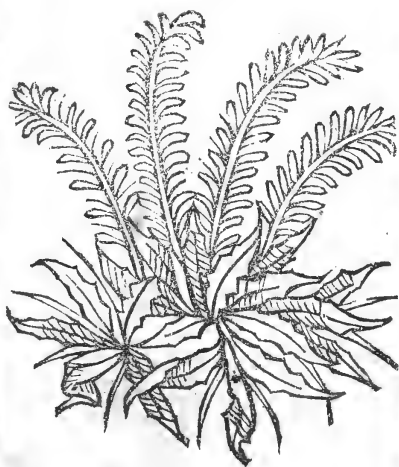
Das zwö gftale der hend die wurzel an eyn ander hangen sint. ouch von etlichen türsche stendel wurzel das wyblin. Das beste reyl vnd zit seiner distillierung ist in aller masse wie ich ob geschriben hab vō dem menlin.

A Stendel wurzel wasser vō dem wyblin ist güt für all geschwulst inwendig vñ vñwendig allen morgen nüchtern getrücke yedes mal vñ. iiii. lot/ vñ lynen dūcher dar in genetzt vnd dar über geleit.

B Stendel wurzel wasser vō dem wilbli morgens vnd abens yedes mal vñ. iii. oder iiii. lot getrūcken das meret die natur vnd bringt begird vnd sperma. C Stendel wurzel wasser von dem wilbin morgens vñ abens yedes mal vñ. iii. lot getruncken ist stercken vnd krefftigen den menschen.

S Stendel wurzel wasser vō dem wyblin vertribt alt vnd iung wunde inwendig oder vñwendig morgens vnd abens yedes mal vñ dy lot getruncken/ vnd dūcher dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von steyn kle wasser

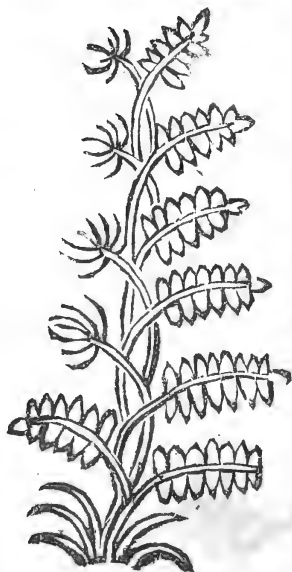


Teyn kle wasser vō den arabischen alilelmelech. Vnd von den friechen melilotum. vnd in latinscher zungen Corona regia. vnd in tür-

scher sprochen genat steyn kle/ oder langer kle/ oder gelber kle. darumb das sin stam lang vnd an steynechten wegen mit gelber blüet wachsen ist. Das beste reyl vnd zit seiner distillierung sint die kletter vñ blümē mit eynander ab gestreift von den stenglen vñ gebiant im end des brachmonats.

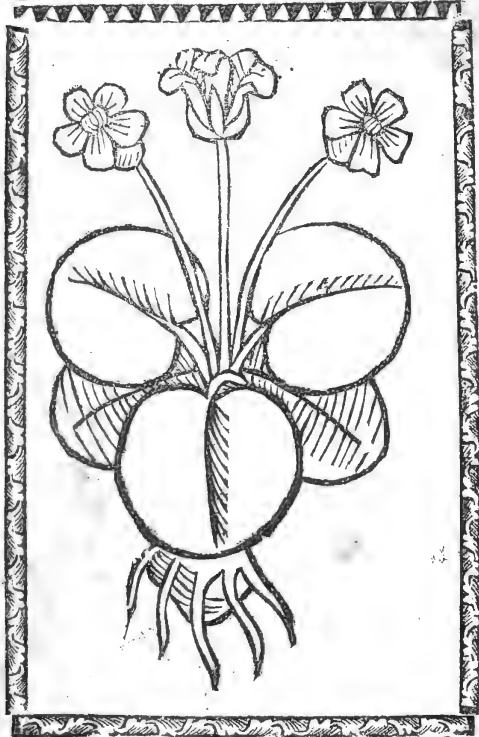
A Stein kle wasser ist güt den mēschen die irrige synn habent / das man nymmet ein lynen dūch dar in genetzt/ vñ vmb das houbt gebunden wann sye buwen wölent. Es mügent fürsten vnd herren brauchen vñ wise verstanden lüt die do vil bedencken müßent. das wasser ist besser dann alle ander wasser zu der gedechtnüß die es bringt.

Von sant cristoffe-
rus kraut wasser.



Ant Cristofferus krut wasser vō den
latinschen osmundi genant. vnd in
türscher sprach sant cristofferus krut
vnd ist ein geschlecht der varn/ aber nit ye/
derman bekant. Das beste teil vñ zit syner
distillierung ist im vfgond des meyen ge-
cheet vñ gebrant. A Sant cristofferus
krut wasser heilet den krebs do mit gewesche
vnd ein düchli dar in gnezt vñnd dar über
geleit/ vnd heilet ouch die fistlen also gewe/
schen. B Sant cristofferus krut wasser
vertreibt die müter mol do mit gewesche zū
tag. ii. mol ob. iii. vñ vō im selber losse dru/
cken werde. C Sāt cristofferus krut was-
ser so ein man gebrochen ist vff. ix. morgen
yedes mal vff. ii. lot getrücken/ er würt heyß
dar von sunder zwifel.

Von seblumien wasser



Seblumen wasser das krut vō den
griechen nymphaea. vnd in Arabi/
herzungen Silofar. vnd in latin
cenusar/ oder cacabus veneris / od
pap. de. A. stris. dar vmb das es in stilk

stonden wassern wachsen ist/ vnd von dem
türschen seblümē/ vñ sin wurzel koller wur-
zel genāt. Vnd ist zweyer ley. wyß vnd gelb
das erkant würt by der farb d blumen mit
grossen wurzeln. vñnd etlichen horstrang
genant. dar vmb das sie hor machen wach-
sen ist. Es ist aber falsch/ wā horstrang ist
ein grosse wurzel wachsen vff den wisen ob
matte/ vñwendig schwarz vñ innwendig
wyß mit einer durchdringende fuchte glich
dem schwebel von den latinsche fenticulus
porcini genant. von der ich hie nit schreibe.

Das beste teil vnd zit der distillierung
von den seblumen sint die wissen so sie vol/
kumlich zitig sint ee sie schwarz ob ful wer-
den gebrant/ wan das krut dūret nit.

A Seblümē wasser löschet alle böse hitz
gewaltiglichen an des menschen lyb mer/
gens vnd abens yedes mal vff iii. lot getrü-
cken vnd dücher dar in genetzt vñ vñwen/
dig dar vff geleit. B Seblumen wasser
ist sunderlichen güt dem hitzige haupt dz zū
küle/ do mit oft bestrichen vnd von im sel-
ber lassen drucken werden.

C Seblumen wasser ist güt dem hitzigen
herzen das kület es/ vnder andern tranck
gemyschet vñ geruncke vnd dücher dar in
genetzt vnd vñffen lewb über dz hertz geleit.

D Seblümē wasser i vor gemelter mas-
sen gebauht ist güt für die krankheit oder
abneming eihica genant.

E Seblü-
men wasser. x. oder. xii. tag allen tag mor/
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot getrü-
cken ist güt für die gylb.

F Seblümē
wasser kület die leber/ werck oder lynen dü-
cher darin genetzt vñ dar über geleit zū tag
zwey mol oder dy.

G Seblümē wass
getrücken zū tag. iii. mal/ yedes mal. ii. oder
iii. lot ist güt für den heissen vñ düre hūste

H Seblümē wass gtrücken morgens vñ
abes ydes mal vff. iii. lot ist güt für pleure/
sim/ das ist die eng kufft geschwer in d sitz
mit stechen habend.

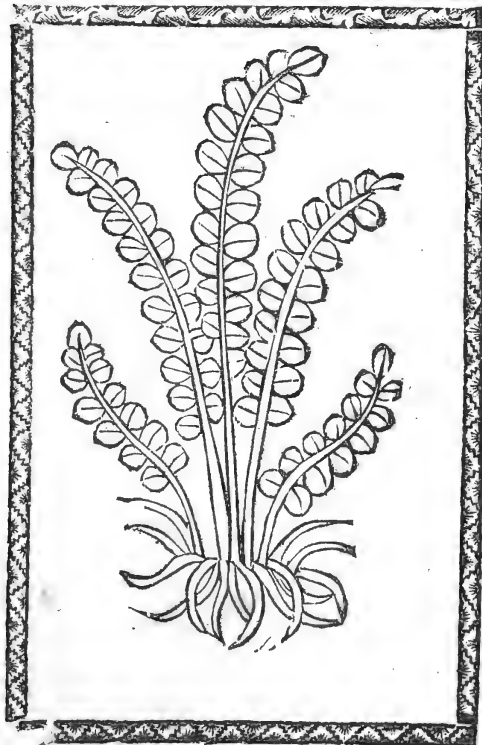
I Seblümē was-
ser getruncke morgens vñ abens / yedes mal
vff. ii. lot ist güt für geschwer in de dermen.

K Seblümē wasser weicht den buch vō
hitzigen/ vñ ist güt für den alten flüssige buch

so mā d'z'loff trincke iſt yedes mal vff.ii.lot.
L Se blümē wasser vō dē wyſſen iſt gūt
 wider alle maſen vñ fleckē der hūt die von
 hitzen kumpt/efft do mit geribē vñ geweſche
 vnd von im ſelber laſſen drucken werden.
M Se blümē wasser getrücke für hitz' d'
 peſtilenze/ye vff.ii.lot/vñ ſin track' do mit
 gemyſchet vñ getrücke. **N** Se blümē waſ
 ſer getrucken morgens vñ abens/yedes mal.ii.
 oder.iii.lot/vñ ſin tranck' do mit gemyſchet
 leſcht den dūſt. **O** Se blümē waſſ iſt
 gūt für die wyſſe morphea. aber in wotheyt
 ſo iſt es beſſer für die rōte morphea die von
 hitzen kumpt/morgens vñ abens do mit ge/
 weſchen/vñ yedes mal von im ſelber laſſen
 drucken werden. **P** Se blümē wasser
 vezert ſperma vnd die glider der geberung
 ſchwecht es/vñ die mechtige vnkuſcheit be/
 nymptes ſo man es drinckt morgens vnd
 abens/yedes mal vff.iii.lot.

Q Se blümē wasser getruncken zum tag
 zwei oder.iii.mol/yedes mol.ii.oder.iii.lot iſt
 gūt für apoſtemen des milzes.

Von Steinbrech wasser



Steyn brech wasser vō den latiniſch
 ſaxifraga genant. vnd in türſche
 zungen Steimbrech. darumb das
 ſin tugent vnd krafft iſt den ryſen
 den ſteyn zū zerbrechen vnd vñ zerreiben/der
 manigſeltig geſchlechts iſt/als Saxifra
 ga maior/vnd ſaxifraga minor.vñnd ſa
 xifraga alba/vnd ſaxifraga rubea. Saxi
 fraga maior iſt das/das do wyſſ blümē vñ
 ſin ſomen rot in der erden hat an der wurz
 len hangend. Vñ ſaxifraga minor iſt cyn
 cleyns krut vff dem angeſicht der erde ſich
 ſp'eitert von dem ich hie ſchreibe bin/vñ den
 türſchen ſteinbrech oder grünen krut genant
 vñ zwo viſach.ein das es vff der herten kuſ/
 ſechten vñ ſteinechten grünen wachſen iſt
 vñ das es für das grünen gūt iſt. Die ander
 das es den ſtein brechen iſt. Vñ ſaxifraga
 alba von den türſchen merbüß/vmb wyſ/
 heit des ſamens der den ſteyn breche iſt/wie
 wol etlich dem vorgenāten ſaxifraga ma/
 ior. Auch ſaxifraga alba ſprechen vñb der
 wiſſen farb ſiner blümen willen/das auch
 falſch iſt. Vnd ſaxifraga rubea von den
 türſchen iuden kirſen oder ſchlutten oder bo
 berecken genant/darüß das es rot beren tra
 gen iſt/vnd zū dem ſtein brechen gūt iſt.

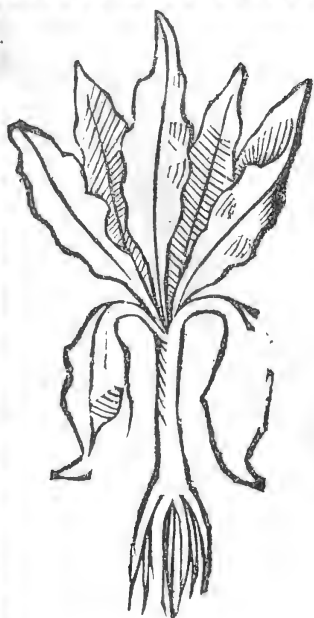
Das beſte teil vnd zit der diſtillierig vō
 dem kleinen grünen krut iſt gebant im an/
 ſang des brach monats. Aber das beſte
 teil vnd zit von ſaxifraga maior mit dem
 ſomen in der erde ſol mitten in dem meyen
 gebant werde mit aller ſiner ſubſtanz.

A Steynbrech wasser. xxx. oder. xl. tag
 allen tag morgens vnd abens/yedes mal
 dry lot getruncken iſt gūt für den ſteyn.

B Steimbrech wasser zwei oder dry woche
 in vorgemelter maſſen getrücke iſt gūt für
 das grünen in den lenden vnd blaſen.

C Steimbrech wasser zwei oder.iii.tag al
 len tag morgens vnd abens/yedes mal vff
 iii.lot getruncken machet harnen/vnd rey/
 niget die bloſe vnd die nyeren.

Von scabiosen wasser



Scabiosen krot wasser. Ds krot vō
den kriechen stribes oder stribes. vñ
von den latinschen Scabiosa. vñ
vñ den tütsche scabiosen od gründe

krot. dar vmb das scabies heist gründe/vñ
das krot dar zū güt ist. vñ syne gestalt vnd
vñflegung findestu in dem büchstaben. A.
von abbis krot. Vnd doch so ist sin dreyerlei
on das abbis. Ein ist die grosse mit grosse
bletern zerschnitten wie die wegwise. Die
ander mit kleinen zefferechten bletern nahe
gleich dem horstrang Die dritte mit breiten
bletern on blümen/von den tütschen paste
mon krot/aber die zwo mit stengel vñ blü
men gleich dem abbis/in der lengde vñ hö
he zweyer ellenbogen. Vnd die beste zit
wer distilliert ist die mit den kleinen blet
tern wie zefflerin/geschack vnd gebraut mit
aller siner substanz in end des meyens.

A Scabiosen wasser ist güt zū allen dinge
do ritter sporn wasser zū güt ist/ist güt zū de
ouge/am abent ein stund vor nacht in die
ougen gethon.

B Scabiosen wasser
zū dem tag drey mal yedes mal.iii.lot ge
truncken ist güt für das stechen in den siten.

C Scabiosen wasser in selicher massen
getruncken acht oder zehen tag ist güt für
geschwer in dem lyb.

D Scabiosen
wasser allen morgen nüchtern getruncken
vñ.iii.lot ist güt für die pestilenz.

E Scabiosen wasser getruncken allen
tag zwei mal yedes mal vñ vier oder fünff
lot ist güt für vergift.

F Scabiosen wasser ist güt zū den löchern
in der mans ruten/das mā das wasser dar
in sprizet vnd do mit gewesen morgens
vnd abens so heilet es on zwifel.

G Scabiosen wasser zehen oder zwölff
tag/allen tag zwei mol/yedes mal vñ vier
lot getruncken ist güt für den hūsten.

H Scabiosen wasser in sollicher vor ge
meler massen getruncken ist güt für alle vn
reynigkeit in dem lyb.

I Scabiosen wasser ist auch güt getrun
cken für den gründe vñ für böse gebliet/vñ
wer geschwer in dem lyb wöl gewinnē/der
trincke des wassers zum tag zwei mal/yedes
mal vñ.iii.lot ee dann das geschwer wach
sen ist/so muß es zergon.

K Scabio
sen wasser in vor gemelter massen getruncke
vertribt wunden ynnen vñ vñsen vñ loufft
zū der wunden vñ/vnd dūcher dar in gene
het vnd vñwendig dar vñ geleit.

L Scabiosen wasser ist auch güt hat ein
mensc ein apostern inwendig oder vñwen
dig oder ist rüdig oder gründig/trincke das
imorgen nüchtern/yedes mal vñ vier lot
so würt es vñschlafen.

M Scabiosen
wasser in sollicher massen getruncken reyni
get die brust/vnd behalt die lung/vnd ver
tribet die geschwer in der siten.

N Scabiosen wasser ist güt für vñchlat
tern/so mā ein dūchlin dar in netzer vñ dar
über leit vnd getruncken. O Scabio
sen wasser ist güt für impetigo vnd serpigo
morgens vñ abens do mit gewesen vnd

von im selber lassen drucken werden/vñ ye
des mal getruncken vff.ii.lot/wann es ist
warm vnd drucke in andern grad. darüß
ist es verzeren vnd drucknen.

P Scabiosen wasser getruncke allen tag
morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist
güt für vsserzigkeit. **O** Scabiosen was
ser ist vast güt für die pestilentzen blattren.
antracem genät/ein düchlin dar in genetzt
vnd dar über geleit/zücht die giffte her vß.

Von Salbeien wasser.



Albeyen wasser von den latinsche
Salvia gnant.vñ in friechischer
vnd Arabischer sprach als ich die
gezeigt hab in dem büchstaben **D**.
von oechten salbei. Das beste teil vnd zyt
siner distillierung ist das kruit gebrant so
es blümen treit. Vnd diß ist vñ der grossen
salbei mit den breiten bletteren.

A Salbei wasser ist güt wer ein böse le/
ber h. t vnd dem sie fulet. xxv. oder. xl. tag

allen tag zwei mal getruncken /yedes mal
vff.ii.oder.iii.lot. **B** Salbei wasser.vi.
oder.viii.tag in vor gemelter massen getrü
cken vertribt den hüssen. **C** Salbeien
getruncken.ii.oder.iii.mol.zum tag /yedes
mal vff.iii.lot trybt vß die todten kind vß
müter lyb.

D Salbeien wasser ist
güt den die vngesprechig sint/vnd den das
paralisis oder das berlin od der schlage die
zung gedrossen hat/od die glider krump vñ
erlampt sint/getruncken zum tag.ii.od.iii.
mol/ydes mal vff.ii.lot.iii.oder.iiii.wechß
vnd die glider oft vnd dick d. mit geriben.

E Salbei wasser zum tag zwei mal ge/
truncken/ydes mal.iii.lot ist güt für schmer
zen der siten. **F** Salbei wasser ist güt
für zittern der hend/do mit zum tag.ii.oder
iii.mal geriben/vnnd von im selber lassen
drucken werden.

G Salbei wasser mit
der blüet gebrant ist sundelichen güt zñ al/
len glidern / die sich der glider mit behelffen
mügent/morgens vnd abens yedes mal vff
zwei lot getruncken vnd die glider do mit ge
riben vñ geweschen/sie werdent wiß gerad.

H Salbei wasser heilet die wunden mor
gens vns abens do mit geweschen vnd dñ
cher dar in gnetzt vnd dar über geleit/vnd
ouch morgens vnd abens getruncken /yedes
mal vff zwei oder.iii.lot.

I Salbei wasser offnet die verstopffung
der adern zñ tag zwei od drymal do mit ge
riben. **I**k Salbei wasser an dem mor
gen nüchtern getruncken.iii.oder.vi.tag/al
len tag vff.iii.lot reiniget das menstroom.

L Salbei wass ist güt was cynen men/
schen gebissen hat das do vergift treit/mitt
dem wasser gemeschen morgens vñ abens
vnd dücher dar in genetzt vnd dar über ge
leit/so zücht es die vergift her vß.

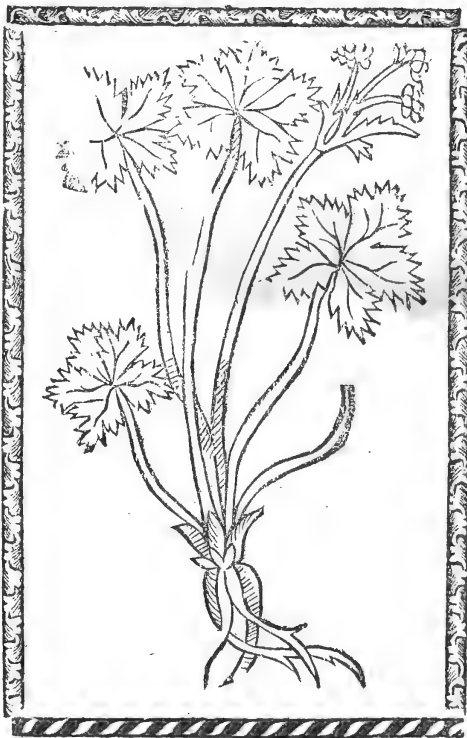
M Salbey wasser versteller das blüt in
den wunde die do vast blütent/pfohen fist
oder müße das an den boumen wechß/von
den latinsche vsnea genät/oder ein boumt
woß dar in genetzt vnd dar über geleit vñ
ouch wol verbunden.

N Salbeyen wasser sechs oder acht tag
allen tag morgens vñ abens/yedes mal.ii.

oder. iiii. lot getruncken die inwendigē apo-
stemē bricht es. O Salbei wasser in
gemelter massen getrückte stercker das hirn
vnd die adern des hirms/vnd heylt auch die
den houbtfluß hab. P Salbei waf-
ser. xx. oder. xx. tag. morgens vnd abens
allen tag. des mal off. ii. lot getruncke ist
güt in die sich über vnkrücker habent das
in die leber verdorbe ist/die krefftiger es vñ
bringtz wider. Q Salbei wasser. x. od
xii. tag in vor gemelter massen getruncken
stercket den magen. R Salbei wasser
ist güt wider das iucken der man klöz/offt
do mit gewesche vnd vñ im selber lasset drü-
cken werden. S Salbei wasser. xx. od
xxx. tag/zum tag. ii. mal getruncken. yedes
mal off. ii. lot benympt hirn wüerigkeit/ou-
ch das houbt off. do mit geriben. T Salbei wasser die roten oder growē hor
offt do mit geriben vñnd genetzt machet sie
schwarz. V Salbei wasser ist güt in
allen krankheite der kalten glidern als im
paralisis zittern/cramppff vnd epilencia vñ
deren gleichen morgens vñ abens/yedes mal
getruncken off. iii. lot/vñ sin wyn domit ge-
myschet eynewenig/vnd die glider domit ge-
riben vñ von im selber lassen druckē werde
Z Salbei wass ist auch güt in verfulung
oder weichung des zan fleischs/vñnd für
schmerzē derzen vnd bewegung vñ wacke-
lung derzen so man das oft zum tag lang
im mund halten ist. Y Salbei wasser
getrückē zum tag. ii. oder. iii. mal off. ii. lot
ist vast güt in sachen des magēs vnd auch
der miter/darumb das es sint ederige glid
man mags auch vñwendig off legen mit
werck oder ein lynen dñch dar in genetzt vñ
dar über geleit wie ein epithima/das ist ein
sücht plaster. Z Salbei wasser getrun-
cken morgens vnd abens/yedes mal off. iii.
lot ist vast zū güt den kräckheite des hirms
vnd siner nerui vnd vallende sücht vñ pa-
ralisis oder des berlins/vnd zittern der gli-
dern getruncken wie vor stor/vnd oft vnd
dick do mit geriben vnd von im selber lasse
drucken werden. A A Salbei wasser
ist warm vnd druckner natur/vñ dissoluie

ten vnd anziehenden krafft. darumb stercket
es vast den magen der do vol ist von böser
süchtigkeit vñ erweckt den lust zū essen/al-
so das man nemme des wassers/vñnd eyn
wenig effichs vnd eyn wenig quendel des
kruts/vnd dar mit ein saß machet vnd die
mit der spise yßet. B B Salbei wasser
die glider do mit geriben morgens vñ abes
stercket vnd krefftiger die glider.

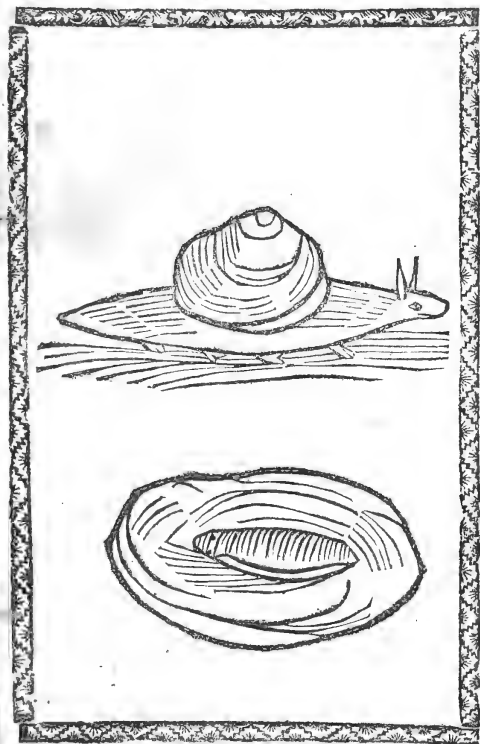
Von sanickel wasser



Anickel wasser/ Das krut vñ den
f Erreichen dyapensia. vñ von den la-
tünische ferraria maior oder consoli-
da minor/oder sancicula genant. vñ vñ den
türsche sanickel/das ist ein krut off andert/
halb spannē hoch/wurtzel/krut vñ stengel
Es ist auch ei and sanickel genat wild sani-
ckel/des wurtzeln vñ dē türsche regē würrn/
lin genant würt/das krut mit wyssen blü-
men in dem meyen wachsen/vnd bald dar-
nach wider vergangen.

V Schoß wurtz wasser drüssig oder vier zig tag am morgē nüchtern getrücken vñ zu nacht/yedes mal vff.iii.lot vertribt den steyn. **X** Schoß wurtz wasser zwen oder drey tag in vor gemelter massen getruncken vertribt den kalten seich. **Y** Schoß wurtz wasser getruncken zwen oder.iiii.tag morgens vñ abens/yedes mal vff.ii.lot ver tribt das tröpfflen des harn genat die harn wind. **Z** Schoß wurtz wasser getrun/ cken morgens vnd abens/yedes mal vff.iiii. lot hüßlet den die den kalte seich habent/od die do dröpf flecht harnen.

Von erd schnecken was.



Schnecken wasser die erd schnecken von den latinsche limax.vñ von den türtschen erdschnecke/od schne cken genant werden. wann limus eyn zehes erdrich berühren ist / als leym dar vß der schneck wachsen ist/do von ent/ springen ist das wort limax/vnd die sint in der farb rot mit zweyen höenlin/ein gelbe buch kriechend vff der erden/sin höiner vß

geströckt von den ich hie schriben bin.

Es ist auch ein ander geschlecht der schne/ cken von den latinschen ostracorum.vñnd von den türtschen ostern genant ym see oder meer wonend die man pflegen ist zeeffen.

Es ist aber ein ander geschlecht der schne/ cken im wasser wonend in cleynen schiffen von den latinschen genant testudo. Es ist auch ein ander geschlecht der schnecken/die sint groß vñ klein/die hüßlin habet / zenlin vß den grossen werdēt gemacht/ büschsen s löuffern oder botten. Sie cleinen vñnd den latinschen dentalis genat werde/vmb ha/ bung urer zen willen. Es ist auch eyn an der geschlecht der schnecken von den latin/ schen genant mater perlarum / in türtscher zungen berlin müter/darumb das in in et/ liche berlin wachsen sint. Es ist auch ein ander geschlecht der schnecken von den la/ tinischen Conchili/vñnd von den türtschen wasser schnecken. Es ist auch ein ander ge/ schlecht der schnecken von den latinsche ge/ nat concula oder conchula marina die mā von sant Jacob oder sant Michael bringt/ von den türtsche muscheln genant. noch vil me als die schalen die vffen grow/vñ inn/ silberfarb/mit vil löchlin wie ein pfiff sint Die vnd ander me nit not zu erzallen oder zu ercleren sint/dann allein dz beste teil vñ zit der distillierung vñnd den rotsaren erd schnecken sint die vff den waschten wegen funden werden so es regnet in dem andern herbst monat/oder aber im end des meyen gebrant. **A** Schnecken wasser ist güt für krieges ougen so man sie vor beschnyder vnd dan das dar in thür erwo dick so ver/ gont sie. **B** Schnecken wasser die war zen an den henden do mit oft gewesche sie vergont. **C** Schnecken wasser ein ysen dar in gehert/würt also hert als stachel.

Von Spitzem wegrich wasser



Spitz wegrich wasser. Das krut vñ den latinschen Plantago minor/ oder lanceolata genant wurt. dar vmb das sin blat einem lantz ysen gleich ist ouch schmalere vnd kleiner ist wan der grof/ von etlichen türtschen spitzer wegrich/ oder rippil/ darüß dz es fünff rippe hat dar von es von vilen in latinschen zungen quingz nerui/ fünff nerui genant wurt.

Das beste teil vnd zit seiner distillierunge ist wurzel vñ krut mit aller syner substanz gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

A Spitz wegrich wasser ist güt für die geschwerlin der nasen/ oder by den ougen das man es do mit weschet/ vñ ein düchtle in dem wasser gnerzt vnd daroff geleit zum tag zwei oder dry mal.

B Spitz wegrich wasser am morgen nüchtern getrucken vñ.iii. lot trauet die spul würm im buch.

C Spitzwegrich wass ist güt wer de vier teglichen ritten oder seides hat /der soll des wassers.iii. lot trincke vorzwo stunde ee ee in an kump/ also dz der magē nüchtern sy.

S Spitz wegrich wasser sechs oder acht lot getruncken vertribt secundinam/ dz ist die ander geburt der strowe/ das ist das hürlin do das kind in gelegen ist

E Spitz wegrich wasser zu dem tag zweimol getrucken an dem morgen vnd zenachtedes mal vñ.iii. lot ist güt für vergifft vñ böse hitz/ vñ vnreine würm vñ thyer/ biß dücher dar in gnerzt vnd von vffen daruff geleit zu dem tag zwei mal.

F Spitz wegrich wasser ist güt zu allen wunden so man sie domit weschet vñ düchlin dar in gnerzt vñ dar über geleit zu dem tag zwei mal morgens vnd abens/ wan ee heilet vnd reiniget ouch die alten schaden/ Es heylt ouch die frischen wunde fast wol vnd beßend / so man fesselt von altem hnen düch in dem wasser nerzt/ vnd mitten in die wunde geleit/ das sie die hort nit an rüren/ vñ ein plaster oder kein plaster dar vñ leit/ so heilet es wunderlichen vast/ hat bewert Hans pfarrer von Würzburg.

G Spitz wegrich wasser ist ouch güt für geschwulst/ dücher dar in gnerzt vnd dar vñ geleit.

H Spitz wegrich wasser getrucken morgens vnd abens/ ydes mal zwei oder.iii. lot reiniget die kloße vnd die niere.

I Spitz wegrich wasser heilet alle vergiftige thyer biß/ so man das morgens vñ abens do mit weschet vnd dücher dar in gnerzt vnd dar vñ geleit.

Von schelwurtz wasser

Das beste teyl vnd zit der distillierung des sanickels ist krut vñ wurzel mit aller seiner substanz gehackt vnd gebrant mitten in dem meyen. **A** Sanickel wasser getruncken einer der do wundt ist / morgens vñ abens / yedes mal vff. iiii. lot das hilffet das die wunden inwendig ganz her vñ heilet. **B** Sanickel wasser ist güt für alle geschwulst den mensche vñ dem vyse / dücher dar in genezt vnd dar über geleit. zum tag zwei oder. iiii. mal. **C** Sanickel wasser heilet alle wunden vnd was offen stor vnd zerbrochen ist an dem menschen / vnd heylet den seren lyp / do mit gewaschen vnd dücher dar in genezt vnd dar vff geleit.

Von synnow wasser



now / oder vnser frowen mantel / ist ein krut in der lenge vnd höhe wie ich geleeret hab von dem sanickel. Das beste teil vñ zit seiner distillierung ist wurzel vnd krut mit aller seiner substanz gehackt vnd gebrant im end des meyen / ob zwüschen den zweyen vnser frowen tag. **A** Synnow wasser ist güt zu allen wunden / vnd leschet die böse hitz in den wunden oder wo sie ist zum tag zwei oder. iiii. mol do mit gewaschen / vñ dücher dar in genezt vñ dar über geleit. **B** Synnow wasser ein düchlin dar in genezt welche frow weiche brüst hert vñ in die badstüb gat / vnd so sie vñ gat vnd drucken würt / das naß düch dar vff geleit / sie werdent hert vñ strack. Aber nyemans er / lobt man es wann denen ein böser zu für kummen. **C** Synnow wasser morgens vnd abens getruncken ydes mal vff. iiii. lot ist güt den gebrochenen luten / genant in laticinischer zungen ruptura.

Von spitz cletten wasser

Scharpff oder spitz cletten wasser. Das krut von den latinischen lappa minor oder lappa acuta genant würt. vñ den türsche suw cletten ob scharpff cletten genant. darüß das die suwe das krut gern essent / vñ syne frucht scharpff vñ hert ist / in gestalt ein spitzechten kolben / als erlich ein / feltig lüt in die reise tragen sinthit stachel. Es sint ouch ander cletten die sich an die cleyder hencfend mit grossen breiten clettern. Das krut von den grieche bardana. vñ von den latinische lappaciu ob lappa maior genant. Es sint ouch and geschlecht me vñ dē nit not ist zeschribē. Aber das beste teil vnd zit seiner distillierung ist die frucht von den scharpffe cletten so sie volklich zutig sint mit also schwer / des kruts wurzel gehackt vnd gebrant. **A** Scharpff oder spitz cletten wasser getruncken ein güte lange zit zu tag zwei mol / yedes mal vff. iiii. lot ist vast güt für den ryßen stein in den lenden / nyeren vñ in der blasen.

Synnow wasser. Das krut vñ den griechen alchimilla / oder artinick / la / oder leucopedion. vnd von den latinischen pes leonis / oder planta leonis genant. vñ in türscher zunge Syn /

Uo schoß wurtz zwasser



Schoß wurtz wasser. Das krut von den Kriechen vnd latinschen abrotanum. vnnnd von den Arabischen besum genant. vnd in türsker spröch gart/hagen oder schoß wurtz/darüb ob ein menssch geschossen würt/das krut dar vff geleyt an sich ziehen ist was in des mēsche fleisch stecken ist. Vñ deren ist zweierley/als wild vnd zam. aber die wild mir ganz nit bekar ist. Die zam mit ein überflüssigen starcke wol riechenden geschmack/in lengde eynes ellenbogen hoch nehe in gestalt des sessen boums. Das beste teil vnd zit seiner distillierung sint die bletter gestreift von den stēgeln vnd gebrant im anfang des brachmonatz. **A** Schoßwurtz wasser morgens mittags vnd zu nacht getruncke yedes mal vff zwei oder drey lot etwan manchē tag ist güt für das lychen. **B** Schoß wurtz wasser in obgemelter mossen getruncken rümet die brust. **C** Schoßwurtz wasser

zum tag. iiii. mal yedes mal vff. iiii. lot getruncken ist güt für den hūsten. **D** Schoß wurtz wasser in obgemelter massen getruncken zwo oder. iiii. wochen ist güt für lenden sücht. **E** Schoß wurtz wasser ist güt den frouwen wass innen gebrist an ir heimliche statt/vñ sübert ire gesücht ob sie ycht zelag gesumpft hat do mit gewesen.

F Schoß wurtz wasser zum tag. iiii. oder iiii. mol yedes mol vff. iiii. lot getruncken ist güt der nit harnnen mag/den macher es harnnen. **G** Schoß wurtz wasser ist güt für ein sücht stiasis/dz ist ein geschwollen diebe/das soll man oft do mit riben vnd vñ im selber lassen drucken werden.

H Schoßwurtz wasser des morgens iiii/cheeren getruncken vff. iiii. lot ist güt für vergift.

I Schoßwurtz wasser ist güt für das kalt der sich do mit ribet/das es in an kumpt.

K Schoß wurtz wasser oft des morgens nüchtern getruncken vff. iiii. lot ist güt für die wūrm in dem buch.

L Schoß wurtz wasser ist güt do eins ein spūm gestochen het/so soll mā den stich do mit waschen vnd ein dūch dar in nezen vñ dar über legen zum tag zwei mal vñ er genist.

M Schoßwurtz wasser des morgens nüchtern getruncken vff. ii. lot ist güt den iungen für hertz gespan.

N Schoß wurtz wasser morgens vñ abes getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist güt für das krümmen in dem buch.

O Schoß wurtz wasser in vorgemelter massen gebrauchet ist güt für die ber miter.

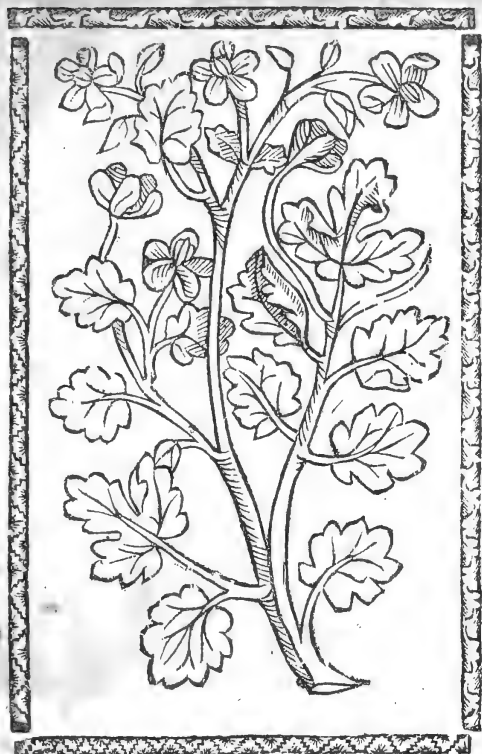
P Schoß wurtz wasser dz ist güt für die hauptgesücht/getruncken zum tag vff. iiii. lot vnd das houbt do mit bestrichen.

Q Schoß wurtz wasser zum tag. ii. oder iiii. mal yedes mal vff. iiii. lot getruncken verstelt den frouwen ire zit das ist dz mēstruū.

R Schoß wurtz wasser wer das allē tag nüchtern trincket vff. ii. lot der mag des selbigen tags kein vnnatürlich krankheit an kummen.

S Schoßwurtz wasser in vorgemelter massen getruncke offnet die miter.

T Schoß wurtz wasser i obgemelter massen getruncken vertribt die apostemen.



compositen wassern. Das besteteil vnd
zit siner distillierung ist das frut vnd wur
zel mit aller siner substanz gehacket vnd
gebrant in mitten des meyen.

A Schelwurz wasser ist wunderbarlicher
würckung zu allen gebrechen der ouge / sun
derlichen für fell vnd flecken in den ougen
wann es reiniget sie vnd drucknet sie vñ al
ler böser süchtigkeits / sunderlichen so mā dz
wasser brennet xß den blümen vñnd in die
ougen geton / macht ein güet scharpff gesicht
darumb es die fell vertriben ist on alles we
vnd machet sie heiter vnd clar.

B Schelwurz wasser ist güet zu allen ro
ren ougen vñ rot oug glider abens vñ mor
gens dar in geton. **C** Schelwurz was
ser zehen oder zwölff tag allen tagzwei mal
yedes mal vñ.iii. oder .iiii. lot getrunckē ver
tribt die gilb. **D** Schelwurz wasser
morgens / mittags vnd zenacht yedes mal
vñ.iii. lot getrunckē ist güet für die ber müt
ter.

E Schelwurz wasser i vor gemel
ter massen getruncken ist güet do ein mensch
wundt worden ist / vnd du besorgest das do
im das glid wasser entgon würd / so wesch
im die wund do mit / vnd das du dy oder
vier mal / so bist du sicher das im das glid
wasser kum louffet.

F Schelwurz was
ser vertribt een gebrechen antracem das sint
die pestilenzgen blattern. ein düch dar in ge
nerget. vnd zum tag .iii. od. .iiii. mal dar über
geleit.

G Schelwurz wasser ist güet für
den schmerzē der zen lang in dem mund
gehalten.

H Schelwurz wasser ver
tribt die flecken des angesichts offte vñ dick
do mit geweschen.

I Schelwurz was
ser zehen oder zwölff tag alle tag zwey mal
yedes mal vñ.iii. oder .iiii. lot getrunckenn
miltet dz febris.

K Schelwurz was
ser drucknet vñ heylet den Krebs vñ süßeln /
wan man sie mit weschet vñ ein düchli dar
in generet vnd dar über geleit zum tag zwey
oder dy mal.

L Schelwurz wasser ist
güet für die rude die von keltē kumpt zum
tag zwey mal getruncken / yedes mal vñ.ii.
lot / vnd die rüde vñwendig do mit gewel
schen vñtz er genyser.

Schelwurz wasser. Das frut von
den Kriechen Chilonion. vnd von
den Arabischen Hanrouch genant.
vnd in latinschen zungen Celido
nia / ein got vom hmel. Vñnd in türscher
sprach schelwurz / deren wild vnd zam ist.
Sie wild von etlichen latinschen papauer
cornutum / oder memita geheissen wurt.
Aber in woheit das wir in türscher sprach
nenneint schelwurz / das ist papauer cornu
tum mit den hömlein die dar an wachsend
sint / das du selber siehst dz safft siner wur
zel gedoret / von den latinschen memita
genant wurt. vnd dise schelwurz haben ist
ein gelbe blüm mit einer golt farben wurz /
len dar vñ sie offte in etlichem türschem golt
wurz genant wurt / gemeinglich von ye
derman wol bekant / von der ich wunderbar
lich schreibe will in mynem grossen büch vñ
distillierung. quinta essentia. vnd vñ den

Schelwurtz wasser ist güt für verstopffung der lebern vnd miltz des tags.ii. od. iii. mal getruncke jedes mal vff.ii. lot.

N Schelwurtz wasser getruncke am morgen nüchtern.ii. lot ist güt für die übergell.

Von vnzitigen schlehen wasser



Schlehen wasser die noch nit zytig sint/von den latinschen prunella immatura siluestris/oder sin safft

gedorret accacia genant würt von den tütischen vnzitig schlehen. Die beste zit irer distillierung ist im end des Septembers gequetschet vnd gebrant. **A** Schlehen wasser die noch nit zytig sint/ist güt getruncken zum tag.iii. mal/yedes mal vff.iii. od.iiii. lot für die rote rür dissenteria gnant.vñ für hitziger rür.

B Vnzitig schlehen wasser iss güt welche frouw weich brüst hat ein düch dar in genetzt vnd oft dar über geleit/so werdent sie hert.

Von schlehen blüet was.

Schlehen blüet wasser vonn den latinschen flores prunellorū agrestis genant. die blüet yederman bekant ist. Die beste zit irer distillierung ist

als ich geschriben hab in dem büchstabe **A**. von öpfel blüet. vnd in dem büchstaben **P**. von pfirsich blüet. **A** Schlehen blüet wasser getruncken am morgen nüchtern vff.iii. lot ist güt für pastemē ee sie sich erhebt. **B** Schlehe blüet wasser morges nüchtern getruncke vff.iii. lot ist güt für überig geklüt.

Von Surouch wasser



Vrouch wasser. surouch vonn den griechen varach oder oyicantū.vñ von den arabische amüberberis genant.vñ in latinscher zungen berberis in tütischer sprach surouch od erbsal od versich/ist ein stud bringend ein langelechte runde frucht in dicke der weissen körner gemeynlich von vilen bekant. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die ber od frucht so sie volkumlich zytig ist gebrant in andern herbst monat. **A** Surouch was

ser zu tag.iii.mal/yedes mal.iii.lot getrücke
ist gut für schwelckern vfflosse vñ vñwille
vñ dñ hertz. **V** Surouch wasser i vor ge
melter masse getrücke bringe lust vñ begird
zu essen. **C** Surouch wasser löschet ouch
böse hüz in dem mēsche/vñ für hüz d lebem
getrücke vñ dñcher od werck dar in genetzt
vñ vñwendig vff die weiche d rechte siren ge
leit. **S** Surouch wasser zu tag.ii.od.iii.
mal/yedes mal vff.iii.lot getruncke löschet
den durst.man mag ouch den surouch also
mache das man in mit brennen darff. **T**hū
der frucht in ein fesklin die stylen ab gebro
chen/dar über geschütt wasser zu einer hant
vol ein pfunt wassers. **L** Surouch
wasser ist gut den strowen für den fluß men
struum genant/wan sie sin zeuflbar dñ sie
neme des wassers vff andthalb lot od.ii.lot
vñ rot carellen vff ein dritteil eins quirlins
vñ dñ vñd cynand getemperiert vñ dñ trin
cket zu tag ein mal od.ii.yedes mal also vil
vff das es ir vñ stund an mit ganz verstor
wann es schaden bringet.

Von spicanardi wasser



Picanardi wasser. **S**z wasser wir
in vnsern landen nit haben/so ge
bürt sich das wasser zu distillieren
als ich gelert hab im zwentzigsten
capitel des ersten buchs am zwentzigtē blat
darüß das wir die blüm oder das gewex
mit grünen habe mögen/des zwei geschlechtes
sint,wie wol etlich alte autores von dreyen
schriben/vñ yetz die nūwen darzu thūndt
ein frut genant spicula.das vñ den türsche
ouch spica würt genant. Aber nit spica nar
di allein spicula von dem man yetz mache
ist cley als ich gezeigt hab in dem buch sta
ben **L** von lauender des geschlechtes es ist.
Spica nardi ist ein blüm oder gewex sin
gestalt der lange sig wurtz vñ den latinsche
herba victorialis genant / eins vast guten
geschmackes von India bis gon Allekayr
bracht von Allekayr gen Alexandria/von
Alexandria gon Venedig oder Genua die
es vñs dan liffen sint.vñd wo funde würt
spica on zusatz so werd alzeit verstandē spi
ca nardi.das bracht wurt von India / dar
vmb dñ es das aller edelst ist. Ein ader ge
schlecht spica ist das von den latinsche spi
ca romana genant würt.vñd von den tür
schen sant Marien magdlenen blümē/wa
schend vñd funden würt zwüschen vngern
österreich mit wyt von der Strymack elicher
massen anhangen mit dem geschmack der
vor genanten spica nardi.darumb die alte
gesetzt vñd zu gelassen habend an etlichen
orten des selbigen zwei teil zu nemen für ein
teil spica nardi. Das dritt geschlecht der
spica von den latinsche saluincia/od spica
celtica.vñ in türsche zungen katzen leiter/
lin/ist ein frut lang an cynander hangend
eyn grünen farb in gestalt des spica nardi/
zu gleicher wyse cynem seyl ganz keynen ge
schmack haben ist.aber etliche Doctores di
sen gewexß nit anders sprechent dan sal
uincia/vñd spica celtica sy spica romana in
dem gesellen sint der mererteil der altē phi
losophen/das ich ouch also halten bin.gott
weiß. Das beste ist spica nardi in india/dñ
man von alexandria bringe ist. Darnach
spica Romana deren blumen in die long

gethon werden gebrant wie ich oben gemelt
der hab. Das drit gantz nit douwet.

A Spicanardi wasser ist vast ein kost/
lich wasser zu allen kalte gebreften das lybs
inwendig oder vßwendig/es sy zum houbt
oder das hirn ein dñch in dem wasser gene/
tzt vnd für die nase gehebt/das hilfft ouch
wider den fluß der nasen genant reuma.

B Spicanardi wasser ist güt für die
omacht do ein mēsch vngeredt lygt/vff ein
lot oder.ii.gerryncken/vnd die pulß adern
do mit bestrichen. **C** Spica nardi was/
ser ist güt getruncken in vor gemelter mas/
sen wider des hertze franchheit.

S Spicanardi wasser ouch also getrü/
cken ist güt für die keltē in dem magen.

E Spica nardi wasser ist güt für das
dem geicht getruncke am morgen nüch/
tern vff.iii.lot das von kalter natur künne
ist/vnd ist zu vil gebreften güt. Aber man
findet diß wasser selte/aber zu Dimplicier
do findet man sin vil in allen apotheecke
darumb mag man es ouch hie mache von
spica romana. Vnd des gleichen wurt ouch
gemacht von stica dos arabi oder vō lorber
bletter. Das wasser man vil brucken ist in
welschen landen.vnd ein ydes wasser mag
also gebrant werde wie ich oben gelert hab.

Von seuen boum wasser

Euen boum wasser. Das krut vō
f den Kriechen brathei.vnd von den
arabischen Abel genant.vnd in la/
tinscher zungen Sauina.vnd von den tür/
schen seuen boum ist ein stüd vnnnd nit ein
krut gar nohe gleich den psymmen oder ra/
marissen das do wilder seuen boum ist.

Das beste teil vnd zit siner distillierung
ist das gewechß gestricfft vō dem stam vñ
gebrant in dem letzten herbstmonat.

A Seuē boum wasser ist güt welchē
das haupt gern schwindelt/domit bestriche

vnd ein dñch darinnē genezt vnd über die
stirn geleit/so vergeet es im. **B** Seuē
boum wasser ei dñch dar in genezt vñ über
cyn finger geleit zwei oder.iii.mal gethon
rötet den wurm an dem finger.

C Seuē boum wasser die gelben flecke
do mit bestrichen am mensche die cym von
siechtigen künnen sint vnd sich erhabē vn/
der den ouge ob man sich do mit weschē vñ
über dy tag in die badstüb geet/vñ es aber
weschet vnd es dar an strichet.doß soll mā
nit me dann die flecken do mit weschē/sie
vergont. **S** Seuē boum wasser vff
zwei lot getruncken bringet den strowen ire
zyt/vnd ist schad den strouwen die mit kün/
den gont. **E** Seuē boum wasser in
sollicher massen getrücken bringet glust zu
der natur.

Von senff krut wasser



Senff krut wasser. Ds krut von dem
latinschen synapis. Vnd von der
arabischen thardel.vnd in türschē

zungen. Senff kruit. Aber sin som von den
nyder lender mustart genant / des dyerley
ist. Wyffer von den latinsche eruca genant
Vnd wilder von den latinschen Rapistrū
genant / oder Hedrich / vnd gemeiner senff
von dem ich hie schreiben bin. S; bester teil
vnd zit des gemeinen senffs kruit distillie-
rung ist das kruit in der zit so es blümē treit
als im anfang des brach monats gebrant.
A Senff kruit wasser vertribt das zen ge-
schwer / ob man die zen oder zan fleisch dick
do mit riben ist. B Senff kruit wasser
ist güt welchem die glider schwindent off-
t do mit geriben bringet sie wider vñ machet
das fleisch wider wachsen.

C Senff bletter wasser wernet d; marck
in den beynen / damit off vnd dick geriben
vñ von im selber lassen drucken werden.

S Senff kruit bletter wasser ist güt für
kalt gesücht die glider do mit geriben vñ
von im selber lassen drucken werden.

Sant peters kruit wasser



Sant peters kruit wasser. Das kruit
von den kriechen alsmin oder par-
tenon oder perdition / oder sideritis
oder erachia / oder quiastru agreffe /
eder libaciam / oder poliomimon / vnd von
den arabischen tugraria genant. vnd in la-
tinischer zungen paritaria oder vitriola / od-
herba venti vitriola Darüb d; es die gleser
schön machet / eschen vñ dem kruit gebrant
vnd in gleser gethon / macht sie luter vñnd
schön als werent sie nūw gewesen / vnd das
kruit von den türschen sant Peters kruit oder
tag vnd nacht genāt würt / ist ein kruit zwey
er ellenbogen hoch wachsende gern by den
rath trouffen / oder nohe by den muren hyn.

Das beste teil vnd zit seiner distillierung
sint bletter vnd stengel vnder einander ge-
hackt vnd gebrant im end des meyen.

A Sant peters kruit wasser acht od zehē
tag allen tag zwei mol getruncken / jedes mol
vff.iii.lot offnet die vñnd ver lebern
vñ des milz. B Sant peters kruit wass
ist güt für all geschwulst die mit wetagen
kumpt die legt es vñ für alle schmerzē der
geschwulst stiller es / dūcher dar in generer
vnd dar über geleit zū tag.ii.od.iii.mal.

C Sant peters kruit wasser zum tag.iii.
mal / jedes mal vff.iii.lot getruncken reyni-
get die nieren vnd die blase.

S Sant peters kruit wasser ist güt zū
der mütter / vnd leit auch das we.iii.od.iiii.
tag in vor gemelter massen getruncken.

E Sant peters kruit wasser d; y oder vier
tag zum tag d; y mal / jedes mal vff.iii.lot
getruncken bringet auch den frauen ire zit
genant menstruum.

F Sant peters kruit wasser sechs od acht
tag allen tag morgens vñ abens / ydes mol
vff.iii.lot getruncken geleit das we vñ krint
men in dem buch.

G Sant peters kruit wasser getruncken
morgens vnd abens / jedes mal vff.iii.oder
iiii.lot ist güt für wetagen der ber mütter.

Von Spargen wasser



Spargen wasser. Das krut von den latinischen Spargus / vñ in tiütscher zungen Spargen genät ist ein krut mit eyner vast beyren wurzeln wyt vñ gespreit mit vil zinken / vñ sin stamm oder stengel ist ein gewerch mit zinke / schier glich dem kleine schapst bew / das von den latinischen Cauda equi genant würt. Vnd des kruts wurzel auch von vilen horstrang genant würt vmbß / ner wurzeln willen die lange zortrecht wurzeln hatt wie das hor / doch grösser oder wie schwall wurz / die von den latinischen vice roxici genant ist / doch grösser. vñ mā pflegt sin stengel zu essen / in etlichen landen / die wiles iung ist glich cynem salat. D3 beste

reyl vnd zu syner distillierung ist die wurzel stengel vnd frut vnder eynander geschet vnd gebrant in dem meyen / auch in de herbst so es die roten beren treit wie kusen.

A Spargen wasser ist heiss vñ drucken. morgens vnd abens getruncken yedes mal vñ.iii.lot bringet harn also fast d3 der harn dar nach schmacket.

B Spargen wasser in vor gemelter massen getruncken verzert vñ vertribt d3 gruen in den lenden vnd in der blasen.

C Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal / yedes mal.iii.lot ist gut für das darm geicht.

S Spargen wasser in vorgemelter massen getruncken offnet die verstopfung der lebern vñnd des miltz / wann man will den steyn vertriben / so soll mā das wasser morgens mit myssen / sunst mag man es wol myssen mit wyn.

E Spargen wasser ist gut für die harn wynd getruncken zum tag zwei oder.iii.mal yedes mal.iii.lot ist gut für die harn wynd.

F Spargen wasser getruncken zu dem tag d3 mal morgens mittags vnd zenacht so man will schlaffen gon / yedes mal.iii.oder.iiii.lot / das ist gut für d3 krummen in dem buch.

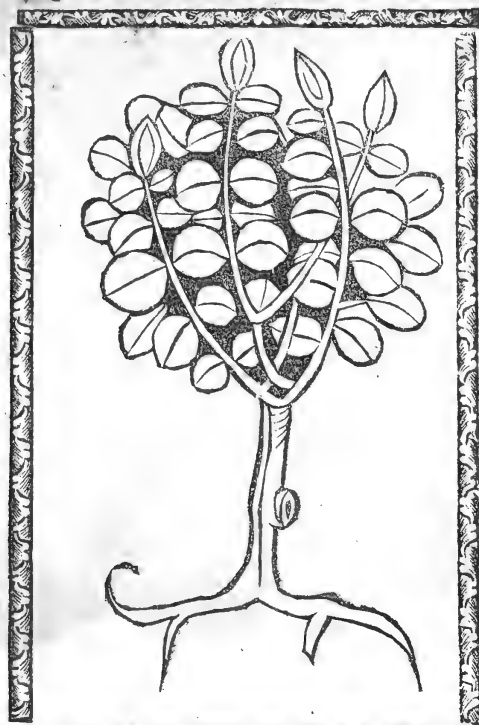
G Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal / yedes mal vñ.ii.oder.iii.lot ist gut wider den schmerzen der lenden vnd nieren die do kument von winden vnd fleugma.

H Spargen wasser getruncke zum tag iii.mol morgens vnd abens. yedes mal.iii.oder.iiii.lot erwo manchen tag ist reynigen die blase vnd die nyeren.

I Spargen wasser getruncken zum tag zwei mal / yedes mal vñ.iii.lot ist gut für hufftw.

K Spargen wasser getruncken zu dem tag.iii.mal / yedes mal vñ.ii.oder.iii.lot ist gut für die gilb.

Spindel boum wasser



Spindel boum wasser. Der boum vō den latinsche fusamus vnd von den türsche hanhödel oð spinel boum gnannt darumb das vñ sym holz vil spissen gemacht werden/ vnd ein rote frucht bringen ist/ gleich den klöglin eyns hanes/ vnd ist ein stud/ nit ein grosser boum. Das beste teil vnd zit seiner distil liertüg ist die bletter vñ frucht vnder eyman der gebrant so die frucht zitig vnd rot ist. **A** Spindel boum wasser ist heis vñ druckner natur getruncken morgens vnd abes ydes mal vñ. iiii. lot ist güt für die eissen vñ geschwere in der blasen. **B** Spindel boum wasser in vor gemelter massen getruncken reynigt die nyere die do hitzig geschwer habent. **C** Spindel boum wasser getruncken in vor gemelter massen ist güt für geschwulst/ wann es triebet die geschwulst vñ durch den harn/ so verr dz man in in einem wasser bad baden soll/ vñ vnd die selbige zit das wasser getruncken.

Spinck krut wasser

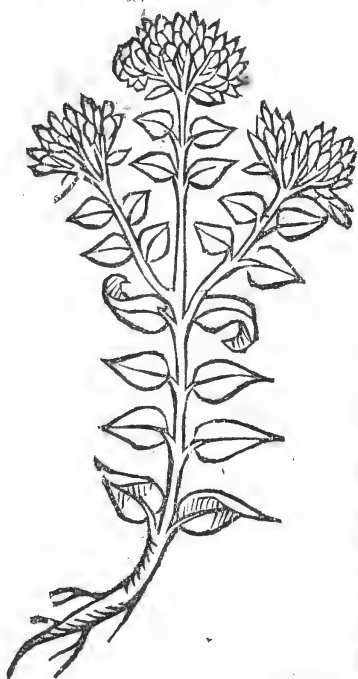


Spinck krut wasser. Das krut vō den latinsche catapucia gnāt/ vñ ist ein krut i lengde zweier ellen bogē hoch mit eym milch echten stengel gleich der alle grōsten wolffs oder tūfels milch hat körner wan die zitig sint so springent sie hyn wegt vō de dz krut den türsche name hat spinck körner. Ds beste teil vñ zit seiner krennung sint stengel vnd bletter gebrant im anfang seiner vollumne wachung. **A** Spinck krut wasser ist reinigen vnd zerlassen vñ purgiert colera vnd die wesserige flegm. oder wesserige überflüssig süchtigkeir/ vñ heylt serpigo vñ impetigo do mit gewesch erwan dick. **B** Spinck krut wasser dy lot vñ ein mal getruncken bewegt kōz vnd vnlust. **C** Spinck krut wasser ist für süchte rüden vñ geschwere vñ de houp do mit off gewesch. **S** Spinck krut wasser nympt ab die vnsubermeler.

¶ Und ist güt für die würr des mor/
gens nüchtern getrucken vff anderthalb lot.
¶ Schiff somen gestossen vñ vier tag in
essich gebeisset vnd dan gebrant vñ die gli/
der do mit geriben morgens vnd abens ist
güt für kammigkeit der glider.

Das XIX. capitel dis an
dem büch vō den wassern deren namē an
vāsen sint an dem büchstaben. T.

Von Tosten wasser



¶ Tosten wasser. Das krut von den
latinsche organū. vñ vō den tür/
schen wol gemüt/oder rot kost ob
tosten genāt/ vmb das sin blüm
rot farb ist mit einer frölichen angesicht vō
vilen wol bekant. Das beste teil vnd zyt
siner distillierung ist das krut vñ stengel in
der zit so es blümē treyt mit eynander gesa/
cket vñ gebrant im end des brachmonatz.

¶ Tosten wasser morgens vnd abens ge/
truncken / yedes mal vff.iii.lot ist güt für
das kychen vnd enge der brüst.
¶ Tosten wasser zum tag.iii.es.iiii.mal
gegürgelt im hals vertribet vñ nidersetzt dz
blatt im hals. ¶ Tosten wasser heilet vñ
drücknet den geschwulend gummen vnd
rachet das wasser i dem mund oft vñ vil
gehalten heylet es. ¶ Toste wasser in
dem mund off gehalten vertribt vnd heilet
der zen geschwer. ¶ Tosten wasser ge/
truncken morgens mittags vnd zenacht/ye/
des mol vff.iii.lot hilffet dem gange lyb in/
wendig zū behalten die gesuntheit.

Vō tormentillen zwasser



¶ Tormentillen wasser von den Krieche
tormētilla/oder porentilla oder ca/
philon/vñ von den arabische Busel
genant/vnd in latinischen zungen Conso/
lida rubea.vnd vō den türschen tormentil
oder rot wurtz/oder von elichen blüt wurtz
genant / darumb das sin wurtzel rot farb
vnd das blüt verstellen ist.

L Tottern wasser getruncken in vor ge/ melter massen trybt den harn stein gewal/ tidlichen vß. **F** Tottern wasser in vor ge melter massen getruncken ist güt für das krümen in dem buch vnd in dem lyb.

G Tottern wasser in die ouge gerhon cle eret die. **H** Tottern wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff iii. lot ist güt für die ber müer die erkalt ist

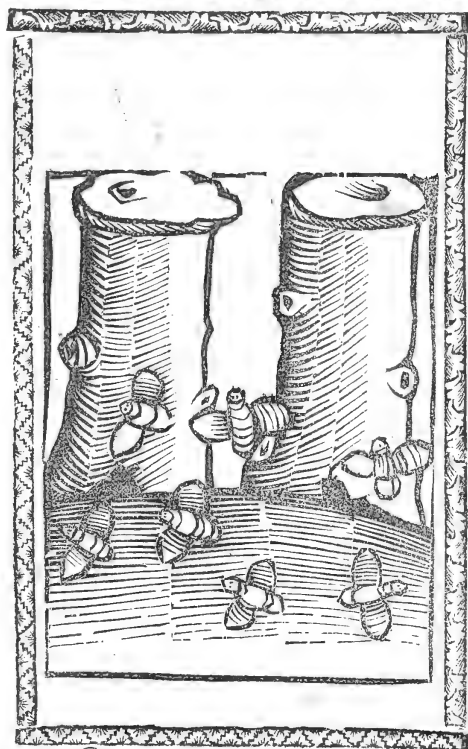
I Tottern wasser ist güt getrücken in vor gemelter massen den srowen die ir zyt oder franchheit nit zü rechter zyt haben vnd vñ den nabel geschwollen sind. **K** Tottern wasser morgens mittags vnd zü abent ye/ des mal vff.iii. oder.iiii. lot getruncken ist güt da ein mensch den stein hat vñnd vor dem stein nit wol harnen mag den macht es wol harnē on allen schmerzen. **L** Tot tern wasser ist vast ein güt wasser/ da ein mensch schebig/ rüdig/ gründig/ od krezig ist oder ein mensch ein böß vnrein wüßt ge blüt hat als wer es geschickt zü der vßserzi teit der sol dz wasser trincken morgens mit tags vnd zü nacht yedes mal vff.iii. lot vñ syn tranck da mit mischen erwan manig wuchē so würt das geblüt wyder rein vñnd sußer.

M Tottern wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal. ii. oder.iii. lot stercker den magen. **N** Tottern wasser das ist syden wasser das im flachs oder ne selen wachser getrücken morgens mittags vnd zü abent yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot stercker den magen.

O Tottern wasser getruncken zum tag.iii. mal yedes mal vff iii. lot bewegt den harn. **P** Tottern was ser das man syd nent reiniger die adern vñ aller überflüssigkeit wā sin eigenschafft ist dz es vß trybt die alten überflüssigkeit vñ de adern vnd reiniger die subtilen vñ grossen adern/ wan es abstreiffen ist vnd offnē vñ rein machen. **Q** Tottern wasser das ist syd wasser dz in dem flachs wachset/ ist güt für das febres der iungen kynd die noch su/ gent so mā in ye ein wenig zü trincken gybt vff ein halb lot vñnd ein wenig vnder iren byt hüt/ darumb das es purgiert colera.

R Tottern wasser das ist syd das im fla chs wachsen ist ist vast güt da ein mensch schebig/ morpheist/ zytersch/ vñnd vnrein böß geblüt hat als werer vßserzig/ der sol das wasser trincken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii. lot vnd syn tranck da mit mische erwa manig wuch so würt das geblüt wyder rein vnd sußer.

Von binē tröstern was.



Vöstern wasser von binē da mā hunig vnd wachs von gemacht hat von den latinschen vñnd Eric chen mum genant. Die beste zyt syner dñ/ stillierung ist im andern herbst monat ge brant. **A** Binen tröstern wasser ma/ chet har wachsen wo eins kein hor hat alle tag ein mal daran gestrichen mach horß genug.

Von tamariscen wasser



vast güt für verstopfung des miltzes.

C Tamariscen wasser getrücken wie ich gesprochen hab ist auch vast güt für hertzeit des miltz wan es ist ein principalsch wasser zu allen franchheiten des miltz dar vmb das es das blüt vnd dz miltz reinigē ist

S Tamariscen wasser ist güt für schwere grusamme gedencen vñ trömt vnd fantasy vnd melancoli

R Tamariscen wasser getruncken moelgens vnnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt für die leme vnd alle inwenig gebiecte als thisis die döre oder abnemen der lun/gen vnd für verstopfung der lebern vnnd des miltzes.

F Tamariscus wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist stercke vñ krefftige dz miltz.

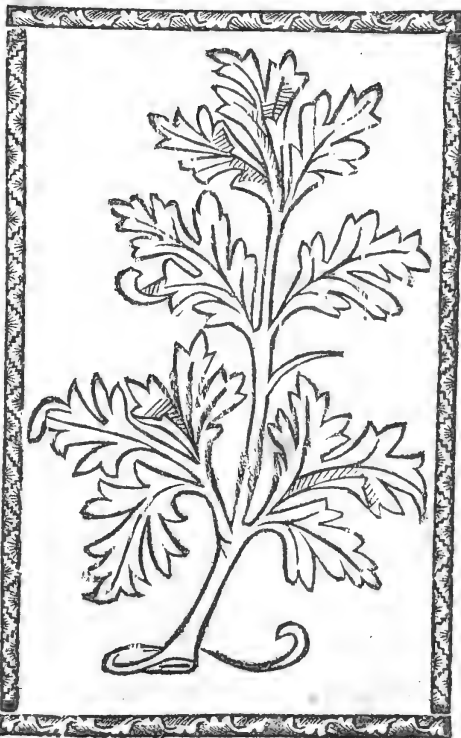
Das. xx. capitel dys

andern büchs von de wassern derē namen anseben sind an dem büchstaben. W.

Won wermüt wasser

Amariscen wasser / dz ist ein stud von de kriechen nadabar vñ von den arabische atsel oder tarmezit vnd in latinischer zungen tamariscus do/mesticus vnd in türsker sprach tamariscē oder burschen bertschē oder portz genant ist ein stud gern wachsen by den steinechte wasser vff dreyer oder fierdhalb ellenbogen hoch gleich dem feuenbaum. Aber in der heidenschaft wachsen wie ein grosser boum tragen frucht von den latinischen nucis tamariscus genāt. Aber hie des da vil wachsen ist in denn grüenen des rinf ich nie kē fruchte daran gesehen hab. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die rind von dem holtz geschaben vnd das louß darvon gestreift vnd vnder ein ander geschack vñ gebant im mitten des meyen.

A Tamariscen wasser morgens mittags vnd zu nacht getrücken yedes mal vff. iii. lot ist vast güt für das grüen in den lende vnd in der bloßen. **B** Tamariscen wasser in vor gemelter massen getruncken ist



Wermüt wasser/ das krut von den
 griechen absinthion vnd von den
 arabischen Saricon genant vnd
 in latinischer zungen absinthium vñ von
 den türken wermüt vñnd ist ein bekant
 krut doch so ist syn vñlerley geschlecht von
 denen nit not ist hie zu schreiben als absin-
 thiu romanu/ absinthiu dulce/ absinthiu
 cretensis/ absinthiu marinū/ absinthium
 ponticum als absinthiu dulce das ist enis
 absinthium marinū das ist scicados citri-
 ni von den türsche ryn blümen oder iung/
 ling genant/ absinthium romanū vnd ab-
 sinthium ponticum vñnd absinthiu conti-
 ne/ das ist alles vnser wermüt da von ich
 schreiben byn. Es ist auch ein ander geschle-
 cht absinthe von den latinische sandoniu
 vnd von den italischen centonica vnd von
 den türken wurm sat genant/ den man
 bringt gemeinlich vñ genua auch da selb
 wachsen ist vnd wenig an andern enden.
 Aber das beste teil vñ yet vnsern wermüt
 zu distillieren sind die bleter vñ dolder oder
 gypffel von den stengel gestreift vñnd ge-
 brant im end des meyen. **A** Wermüt
 wasser hat wunderbarlich eigenschafft/ dar-
 umb das syn krut solli. **B**eriemung gehebt
 hat das von vil mensche dz safft oder waf-
 ser dyß kruts gegeben würt für zoubery vñ
 zeichen de houbt lüten eins heres/ vñ gloub-
 ten das durch sollich zeichen solten syge vñ
 über wyndung irer vynd geschehe. **V**er-
 müt ist güt getruncken morgens vñ abens
 yedes mal vñ.iii.lot den die ein bösen kal-
 ten magen habent/ vñ ein tüchlin darin ge-
 netzt vnd darüber gelegt stercket den ma-
 gen ser vnd wermet den vñ machet die spi-
 se verdöwen vnd behalten. **C** Wermüt
 wasser in vor gemelter massen getruncken
 vnd das houbt mit bestrichen stercket das
 hym/ vnd ist auch güt für das houbt we dz
 von keltin kumet die schleff mit bestrichen.
S Wermüt wasser ein stund vor nacht
 in die ougen gethon die finster sind macht
 es heiter stercket vnd clert das gesicht.
Wermüt wasser des morgens nüchte
 en getruncken ein kind.ii.lot/ ei alt mensch

iii.lot vertribt die spul würm in dem ma-
 gen vnd in dem lyb. **F** Wermüt was-
 ser morgens vnd abens getruncken yedes
 mal vñ.iii.lot reisset den menschen das er
 essen würt vnd ist auch güt für das vnwil-
 len vnd erbrechen vnd vñstossen das stekt
 es. **G** Wermüt wasser also getruncke
 offnet die verstopffung der lebern vñ milcz
 das von keltin kumet. **H** Wermüt
 wasser.iii.oder.iiii.wochen allen tag mor-
 gens vñ abens yedes mal vñ.ii.lot gebit
 chereinigt das geblüt. **I** Wermüt
 wasser.v.oder.viii.lot des morgens nüchte
 ren getruncken weicht den buch/ wermüt
 hat ein wyder wertig natur/ darumb wan
 ein mensch verstopft ist so bringt es de stül-
 gang/ gat er aber zu vil zu stül so stellet es
 den stülgang. **K** Wermüt wasser.v.
 oder.vi.lot getruncken die frowen so sich ir
 yetzeiget so bringt es den frowen menstru-
 um iren blümē. **L** Wermüt wasser zu
 tag.ii.mal yedes mal vñ.iii.lot getruncke ist
 güt für das darm geizcht vnd erinnen in
 dem buch. **M** Wermüt wasser also ge-
 truncken/ macht auch harnen vnd tribt die
 böse fuchtheit in dem lyb vñ vñnd verzert
 die. **N** Wermüt wasser ist ein gewys
 kunst für die sylz lüß bestrich dich in eine
 schweiß bad da mit so du schwizest so ster-
 bent die. **O** Wermüt wasser ist auch
 güt ein tüch darin genetzt vnd vñ de buch
 vnd über die dorn gelegt hilffet ser den mē-
 schen die da gebrochen sind. **P** Wer-
 müt wasser.vi.oder.viii.lot getruncken ver-
 tribt vergyfft. **Q** Wermüt wasser ist
 auch güt für die schwämen die de mensche
 vñ den hindern wachsen vnd den fiowē
 an ir scham tüchlin darin genetzt vnd dar-
 über gelegt. **R** Wermüt wasser ist auch
 güt zu frischen wunden da mit gewaschen
 morgens vnd abens vñnd tücher darin ge-
 netzt vnd darüber gelegt heilet sie.
S Wermüt wasser also genügt thö-
 tet die maden oder würm in alten schaden
 vnd wüsten löchern. **T** Wermüt was-
 ser gemischt vnder dritten behüt das bay-
 pyr vor müsen vñ würm da mit geschribē

V Vermüt wasser getrücken morgens
 vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist güt wi
 der das sierteglich febres quartana genant
X Vermüt wasser ist güt getruncken mor
 gens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vñ
 inwenig apostemen. **Y** Vermüt was
 ser ist güt wyder rud teglich getrücken mor
 gens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vñnd
 syn tranck da mit genüßest. **Z** Wer
 müt wasser getrücken ist güt für die kran/
 ckheit die do kúmen von bösen trécken vñ
 von rúher spysen. **22** Vermüt was
 ser getruncken morgens vñnd abens yedes
 mal vff.ii.lot bringt güt saß. **33** Wer
 müt wasser gyßet güt sprach wan es zuheilt
 die süchtheit von der zungen vnd machet
 bequemlichen reden. **CC** Vermüt was
 ser ist güt getrücken morgens mittags vñ
 zú nacht yedes mal vff.iii.lot für sülung
 des erznyung die verborge ist in heimlich
 en enden das selbig verzert vnd zerströwet
 es/vrsach durch etlich stipticus sterckt es
 das selbig end/darumb ist es abstreiffen
 vnd stercken das glyd.
SS Vermüt wasser zum tag.iii.mal
 yedes mal vff.ii.lot getruncken stercket de
 magen mit reinigung vñnd ab wischung
 vñnd etlicher maß stypticum darumb es
 stercket mit abstreiffen.
EE Vermüt wasser also gebrecht ist
 ouch güt für terciana vñnd epilentia/das
 ist die fallend such.
FF Vermüt wasser also gebrecht ist güt
 wyder die drüßen vnd pestilentz.
GH Vermüt wasser.iii.od. v.lot vff
 ein mal getruncken v yder steet dem vgyfft
 opium oder iusquiamu dz ist magzat mil
 ch gedort oder hülsen sat der sie gesse od ge
 truncken hat wan sölicher gyfft thut es wi
 der stand. **HH** Vermüt wasser ein
 dampff dar von gemacht ist güt zú der ge
 hö.d. **JJ** Vermüt wasser den mund
 da wit geweschen so würt kein fystel oder
 fluß dar vñ/darum mag kein böß dar in
 nit wachsen
KK Vermüt wasser benymmet die ge
 schwulst vnd schmerzen der glyder wann

mā ein weschüg dar vñ machet vñ verzert
 das paralasis in den glydern dar von.
22 Vermüt wasser ist ouch güt für ge
 schwulst der zungen vñula das ist dz blar
 dar von gemacht ein gargarismuz dz ist
 im halse gegurgelt. **33** Vermüt
 wasser getrücken zum tag.ii.oder.iii. mal
 yedes mal vff.iii.lot ist vast güt zú der kal
 ten lebern.

Von walwurtz wasser



Alwurtz wasser/von den kriecken
w simphicum vñ von den arabische
 pitioner genant/vñ in latinischer
 zungen consolida maior/vnd von den tür
 schen walwurtz oder keimwel oder schwarz
 wurtz/darumb das dz vñner teil syner wur/
 zeln ganz schwarz ist. Vñnd das beste
 teil vñnd zyt syner dystillierung ist allein die
 wurzel geweschen geschaben vñnd gebrant
 im mütten des meyen.

Die walwurtz wasser für die Diphtheria getruncken vñ 2. 3. 4.
 morgens, mittags vñnd abends 3. 4. 5.

I Walwurtz wasser ist güt zu frischen
wunde festlin darin genetzt vñ darin gelegt
zeilet vñ der massen sere/bewert von hans
pfarrer vñ würtzburg ein berienppter wñd
arztet. **B** Walwurtz wasser ist güt für
schunden an den leffzen des mundes oft
vñ dick da mit gewaschen.

C Walwurtz wasser allein getruncken
ist keinem menschen güt wan es ist zu star
ck in der heilung er sy dan wund. Aber de
gbrochen mēschē sol man es geben vñ vñd
wyn gemischet yedes mal vñ.ii.oder.iii. lot

S Walwurtz wasser vñ trybet heisse ge/
lycht die glyder oft da mit geryben vñd ly/
nen tücher darin genetzt vñ darüber gelegt
vñd das gethon zum tag.iii. mal morgens
mitrags vñd zu nacht.

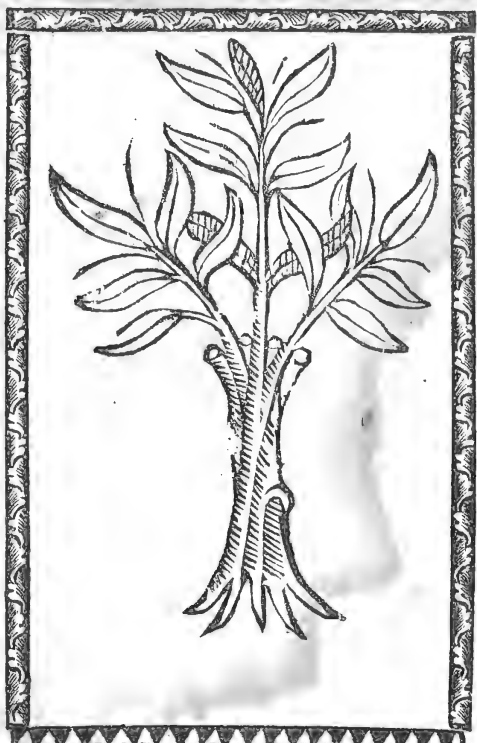
E Walwurtz wasser i vor gemelter mas
sen gebrauchet lescher das wild siere.

F Walwurtz wasser legt ouch alle gesch
wulst wa sie der mensch hat tücher darin
genetzt vñd zum tag.ii.oder.iii. mal dar
über gelegt **G** Walwurtz wasser in

meyen gekrant vñd bouwol darin genetzt
vñd vñ frisch wunden gelegt verstellē das
blut der wunde. Also thūz ouch so man dz
wasser zu trincken gybt zu tag.ii.oder.iii.
mal vñd ander trāck. yedes mal.ii. lot.

H Wal wurtz wasser morgens mitrags
vñd zu nacht yedes mal vñ.iii. lot getrun/
cken hilffet vñ der massen wol do ein ein
bein zer brochen ist vñd wyder geschient ist
zu heilen.

I Walwurtz wasser i vor gemelter mas
sen getruncken ist ein principal do ein men
sch gebrochen ist riptura genant wan mā
in bint mit ein lidener der da zu geheere ist.



Ylgen loub wasser/dz ist ei boum
w von de kriechen Yree vñd von den
arabischen Culef genant/vñd in
latinischer zungen Salix/vñd in tiēscher
sprach wyden oder wilgen oder selber vñd
deren ist wol dryerley gestalt als sproß widē
hor widē/vñd wilgen. Das beste teil vñ
zyt syner dystillierung ist dz loub gestreift
ab den wiffen wilgen den man selber spr/
cht vñd gekrant mütten in meyen von den
schossen die erst das iar sint vñ geschlage.

21. Wilgen loub wasser ist güt getrun/
cken morgens vñ abens yedes mal vñ.iii.
lot für den stein **B** Wilgen loub was
ser oft vñd dick getruncken yedes mal vñ
ii.oder.iii. lot ist güt für dz grūen das tribe
es vast von dir das du es in den harn fa/
keln wol siehst das vil sand dar lye ist
als lang byß du genyßt.

C Wilgen loub wasser die ougen da mit
bestrichen benympt die rōre der oug glyder
vñd machet sie gar hübsch.

S Rot wilgen loub wasser ist güt für
X iii

Von Wilgen
T.

Das wild fuer tucher darin genetzt

Wilgen louß wasser von de menlin getruncken nüchtern vff ii. oder.iii. lot ist güt für die würm in dem lyb vnd buch.

F Wilgen louß wasser vō menlin vñ wyblin als etlich sprec̃ent so man die füß da mit weschet so verstopfft es den buch. Aber so man das wasser von den wyssen wilgē vñ von den rottē wydē das ist d̃z mēlin vñ wiblin so man die beid trücken ist zū tag.ii. od.iii. mal yedes mal vff.iii. lot so weicher es vnd lindert vnd furdert den stülgang.

G Wilgen louß wasser gebrant von de lungen schößlin die erst eins iars alt sind vnd getrücken zum tag.iii. mal yedes mal vff.iii. lot ist güt für den risenden stein.

H Wilgen louß wasser getrücken zum tag.iii. mal yet es mal vff.iii. lot machet wel barnen.

I Wilgen louß wasser von dem menlin vnd wyblin das sind die rotten vnnd wissen widen sind vast güt in der heilung der fysteln so man das mischer vnder ein wenig wyns vnnd dan die fystel da mit weschet.

Ik Wilgen louß wasser getruncken vff.iii. oder.iiii. lot trybet vß vnd verzert alle böse fuchtheit in dem mēschen.

L Wilgen louß wasser benympt die röt der ougē so man d̃z oft darin thūn iß.

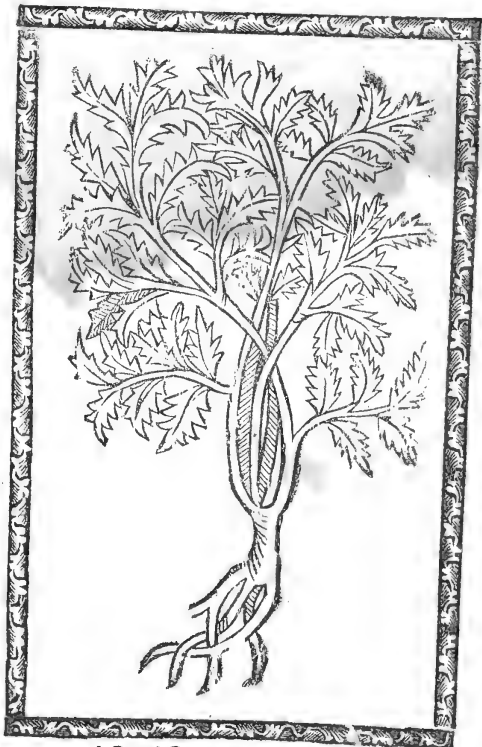
M Wilgen louß wasser trybet vß die dore geburt so man sie trincket vff.iii. oder.vi. lot das sind die von den rotten widen das sind die menlin.

Das we gelegen ist.

B Wilgen bliet wasser heilet den grint vff dem houbt das houbt oft vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden das also lang gethon vntz es ganz vnd gar heil würt.

C Wilgen bliet wasser machet das hoeschön vnd hübsch das houbt oft vnd dick do mit gewesche vñ gezwagē vnd ein strek oder bürst darin genetzt vnd zum tag.ii. od.iii. mal mit gebürst oder gestrekt vnd von im selber lassen wyder trucken werden.

Von wuntsch erling zwasser.



Vntschering wasser/d̃z frucht vñ
den krieche Comsa oder neta od
comon vnnd von den arabischen
succaram genant/vnnd in latin scher zum

Von wilgen bliet zwaf.

Ylgen blüt wasser/ von den latini
schen flores salicis genant vnd vō
den türschen wilgē bliet oder wyß

felber bliet. Vnd die beste zyt irer dystillie/
rung ist als ich geschriben hab in de büch
staben. Q. von den öpfel bliet vnd in dem
büchstaben. P. von psyrich bliet.

A Wilgen bliet wasser ist güt für das
gesiecht tucher darin genetzt vñ darüber ge
legt zum tag.ii. oder.iii. mal als morgens
mittags vnd zū nacht.ii. oder.iii. tag vntz

gen Cicuta vñ von den turtel-
ling oder wütterich genant/ darumb ob sin
ein mensch gessen het das er wüten würt
oder scherling. Das beste teil vñ yet syner
dystillierug ist das krut von dem stengel
mitten im meyen gebrant/ es gewint ouch
ein hollen stengel vff vierdhalb ellenbogen
hoch vß dem stengel ich oft schrib federn ge-
macht hab textur da mit zū schriben.

Wuntcherling wasser ist der kalteste
wasser eins das man haben mag/ darumb
ist es güt für das heilich für ein lynē tuch
darin genetzt vñ vff den gebresten gelegt
so löschet es. **W**untcherling wasser
ist güt welliche iüngelrow ire brüst zū groß
weller werde so bestrich sie die brüst mit de
wasser vñ ein linnen tüchlin in dem was-
ser genetzt vñ schlahe es leb über die brüst
so werdent sie nit also groß als sunst.

Wuntcherling wasser ist güt für die
brüch der kynd hermosis genant tücher dar-
in genetzt vñ darüber gelegt morgens vñ
abens.

S Wuntcherling wasser ist
güt für die hyzige wasser sucht tücher dar-
in genetzt vñnd dar über gelegt morgens
vñ abens im winter.ii. mal vñ in dem
summer.iii.mal.

Wuntcherling wasser ist güt für den
hyzigenn dropfen den stylt es wunderbar
lichen.iii.oder.iiii.feltig tücher darinen ge-
netzt vñ über die selbigen glyder geschla-
gen/ vñnd huet dich das du wuntcherling
wasser nit in nemeß/ wann es ist von den
geschlechten der kalten gyfft.

Wuntcherling wasser ist güt da ein
mensch ein muck ingeschuckt het dz man
des morgens nüchtern vff ein lot trincket
leb/ die würt vß getriben.

Von winden krut wasser.



Vñden krut wasser von den grie-
chen Cussus vñ von den arabi-
schen ieblich genant vñ in latini-
ser zungen volubilis vñ in tüttscher sproch
wynden krut/ darumb das es sich vff züinen
oder and gewechs anhangē ist des gestalt
vil ist als die wind mit den grossen glocke
die sich vff die zün oder ander dorn spreitē
ist von den latinsche fumus arbor/ boun-
seil genant vñ in tüttscher zungē wyß glo-
cken krut. Vñnd ist ein ander gestalt der
wind haben ein kleiner krut mitt den eisten
vff der erden syn flüchtē mit kleinen wiffen
brunlechten glöcklin von den latinsche vo-
lubilis parua oder volubilis minor genant
Es ist ouch ander wind mit bleich wiffen
grüene horechten blettern als ein citrulle
des blümē ist als ampula oder glas/ volu-
bilis media od lupulus vñ de tüttsche hopf-
fen/ darumb das sie sich an henccken ist vñ
winden ist iuaber alle ander krüter oder ge-
wechs. Es ist ouch ein and wind des wur-

zel grösser ist / dan die wurtzel fescire dz ist
schmer wurtz i gestalt einer grossen kurbisen
vnd haben ist milch mit gekerbten blette
ren gleich einer seggen von den scamonee ge
macht wurt. Es sind noch vylerley gestalt
der winden nit not ist hie zu ercleren / wann
dz wort wind vff ein yedes anhangend ding
fallen mag als edera ebhei brionia hunds
kürbs fesciresin Schmer wurtz frut vñ edera
terrestreis gund reb die sich alle an hencfen
sind über and gewechs. Die beste zyt syner
dystillierung ist das frut mit den wiffen
glocken sich fluchten ist vff den zünen ge
brant mitten im meyen.

21. Winde frut wasser da die wiffen glo
cken an hangē sint ist güt getrückē morgēs
vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot dē
die harn wind habent den hilfset es.

**Von wylz glocken oder
winden blumen wasser**



W Yf glocken oder winden blumen
wasser / von den latinischen flos
volubilis maior vñ in türscher zu

gen glocken blumen oder winden blumen
als du oben wol verstanden hast. Die be
ste zyt irer dystillierung ist so die blum vol
kümlich zytrig ist allein gebrant.

21. Winden blume od wylz glocken was
ser ist güt für mancherley gebrechen vñ krä
ckheit in dē lyb da mit bestrichen vñ tücher
darin generzt vñ von vffen dar über gelegt
es syent wunden oder ander gebreche in den
lyb / es was ein erzordin zu fryburgk geses
sen die kund kein ander kunst dan dyse vñ
ernöde vyl menschen dar mit. B Es ist
vast güt für die harn wind so man es trüt
cket morgens vnd abens yedes mal vff.ii.
oder.iii. lot.

Von wegwylz wasser



Wegwylz wasser dz frut von dē krie
chen Seris oder incubā oder gegu
cisi vnd von den arabischen hun
debe genār vñ in latinischer zunge Cicorea
od sponsa solis ein gespons der sūnen oder
solsequium ein nach volgerin der sunnen

Darumb das sich syn blüm alzyt neiget gegen der sunnē vff gāg/ vnd zū gethon würt nach der sunnen vff vnd vnder gang vnd in tütscher zungen wegwart oder wegleg oder wegwyß/ darumb das syn krut gemeinlich vff den wegen wachsen ist. Die beste zyt syner brennung ist das krut vnd wurtz el vnder ein ander gehackt vnnnd gebrant mitten im meyen.

A Wegwyß wasser. ii. od. iii. morgen vñ mittag vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischer vertrybt die hytz in dem magen.

B Wegwyß wasser in vor gemelter mas sen getruncken vnnnd tücher darin genezt vnd über das hertz gelegt stercker vnd kref tiger das hertz vnd den magen.

C Weg wyß wasser ist güt für hytz der lebern henffen werck darī genezt vnd dar/ über gelegt zum tag. iii. mal

S Wegwyßwasser ye vff. ii. oder. iii. lot getrücken ist güt für die pestilenz/ wan es behüt in dar für.

L Wegwyß wasser ist güt für die schwarzen blottern getruncken wie ich geleert hab von der pestilenzē vnd syn tranck da mit gemischer vnnnd ein henffen tüch oder werck darin genezt vnd über die schwarzen blottern gelegt vnd zū tag vnd nacht das. iii. mal gethon ye über vi. stunden ein mal.

F Wegwyß wasser löschet auch das heilich für in massen genützt als ich geschriben hab von den blottern nach der meister meinung.

G Weg wyß wasser ist güt de die lūg in die kel wa/ chset oder gewachsen ist oft vñ dick getrü/ cken yedes mal vff. iii. lot.

H Wegwyß wasser getruncken morgens mittags vnd zū nacht yedes mal vff. ii. oder. iii. lot sterckt das hertz vnd den menschen.

J Weg wyß wasser getruncken morgens mittags vnd zū nacht yedes mal vff. iii. lot stelt dz blut flusz des buchs diffenteria genant.

K Weg wyß wasser oft gegurgelt vnd getruncken ist güt für dz blat.

L Weg wyß wasser ist güt de die lung in die kel sti get oder wachset oder wassen ist oft vnnnd

dick getruncken yedes mal vff. iii. lot.

M Wegwyß wasser getrücken morgens mittags vñ zū nacht yedes mal vff. iii. lot offnet die verstopffung der lebern.

N Wegwyß wasser ist güt für schwinden glyder da mit geryben morgens vnd abens vnd yedes mal vñ im selber lassen trucken werden etwan. iii. oder. iii. woche oder len/ ger.

O Wegwyß wasser ist kalt vnnnd trucken ist vast güt wyder vergyffrige thier byß getruncken vnd dar über gelegt zum tag. ii. mal morgens vnd abens.

P Wegwyß wasser ist güt getrücken für verstopffung des milcz morgens mittags vnd abens yedes mal vff. iii. lot.

Wegwyß blümē wasser

Wegwyß blümē wasser/ die blümē von den latinische dyonisia genant einer blowen farben vylen bekant vnd von den tütschē wegwyß blümē. Die beste zyt irer dystillierung ist so bald sie vff gangen sint gebrant.

A Weg wyß blümē wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon ist güt für geschwer der ougen.

B Wegwyß blümē wasser also in die ougen gethon den die dar trieb ougē habent sie werdent im heiter vñ clar das ist bewert oft vnnnd dick.

C Weg wyß blümē wasser in die ougē gethon ist güt für sel vnd flecken der ougē.

S Weg wyß blümē wasser ist güt für den nagel in den ougen vnnnd ander gebre sten me/ darin am abent gethon ein stund vor nacht vnnnd darumb gestrichen etwo manig mal.

L Wegwyß blümē wasser vertrybet auch die hytz der lebern getruncken etwa dick yedes mal vff. ii. lot vnd tücher darin genezt vnd dar über gelegt.

Don wüllē krut wasser



Allen krut wasser/ das krut von
 w den griechen *stomos* vnd von den
 arabischen *basuri* vnnnd in latini
 scher zungen *capus barbatus* vnd in tür/
 scher sprach *wil* oder künigs körtz/ darinn
 das syn stengel vñ dylen gedört würt über
 zogen mit hartz oder wachs oder bech/ vnd
 stang körtzen oder dartschen dauon gema/
 cht werden vnd gebrent für schoub sackeln
 liechter oder fertze. Des krutts zwei gestalt
 ist/ als wild vñ zam/ die zam oder gemein
 wyblichs vnnnd mendlichs/ das mendlichs
 mit ein hohen stengel off drythalb elenbo
 gen hoch mit gelben blümen von dem hal/
 ben teil des stengels byß oben vñ/ das wyß
 lin kein stengel haben ist von dem wilden
 ich hie kein gedecknuß ichin wil/ wann
 in dem buchstaben. *H.* von heidensch wüt
 krut ich etwas darvon gezeiget hab. Das
 beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die
 bletter vnd blümen gestreift ab dem sten/
 gel des mendlichs vñ gebrent so die blüme
 vollkommenlich zytig sind. *A.* Wullen

wasser ist das edelst wasser für alle geschw
 ulst vñwenig vnd inwenig morgens vnd
 abens getrucken yedes mal vñ.iii. oder.iiii.
 lot vnnnd zwifeltig lynen tüchlin dar in ge
 netzt vnd darüber gelegt so die geschwulst
 vñwenig ist vntz er genyßt *B.* Wullen
 wasser ist güt so eins vnder dem antlyt ist
 als wer eins vñferzig vñ doch nit malzig
 ist/ ein weich lynē tüchlin dar in genetzt vñ
 darüber gelegt/ vnnnd wen es trucken würt
 wider genenetzt so würt das antlyt schön.

C. Wullen wasser ist güt getrucken mor/
 gens vnd abens yedes mal vñ.iii. lot dem
 die lung in die kel stygen ist oder wachset.

S. Wullen wasser ist güt getruncken
 morgens vnd abens/ yedes mal vñ.iii. lot
 für das heisß geircht dar für nit bessers ist.
 Wullen wasser ist ein bewert wasser für de
 brant da sich ein mensch gebrent hat/ als
 bald das geschicht ein zwifeltig tüch dar in
 genetzt vnnnd dar off geschlagen wann es
 trucken wil werdē so werd es wyder genetzt
 das thū also oft vntz es gar heil würt.

F. Wullen wasser ist güt für ein byssende
 rud sie sy grüen od dūr tücher dar in genetzt
 vnd darüber gelegt morgens mittags vñ
 zu nacht das zuhet den brunst vñ on scha/
 den. *G.* Wullen wasser ist auch güt ob

die schön dar zu geschlage wer ein lynē wei
 ch tüch dar in genetzt vnd ein wenig vñ ge
 truckt vnd off den schaden gelegt vnd a
 es trucken würt wyder genetzt dz zuhet den
 brunst on allen schade vnnnd on hindersich
 schlagē vñ. *H.* Wullen wasser ist auch

güt wer lág zyt rinnēde ougē hat gehebt/ ei
 tropffen oder.ii. in die ougen gerhon.ii. od
 iii. wochen es würt gewyßlich besser *I.*

Wullen wasser ist auch güt für alle gebre/
 sten die von flüssen kümēt wellicherley sie
 sind man soles in trincken zu tag.iii. mal
 yedes mal vñ.iii. lot vñ vñwenig mit sal/
 ben vnd ryben. *K.* Wullen wasser ist

vast vñ der massen güt für das krümen ge
 getrucken zum tag vñ nacht.iiii. mal yedes
 mal vñ.iii. lot das ich selber gesehen vñ da
 mit gerhon hab groß hilft für dz krümen.

Uon weggras wasser



Weggras wasser / das krut von de

w krichen proserpinata oder poligo
nia oder procinacia oder multu

gonia vnd von den arabische harsyatbay
oder persedam genant / vnd in latinischer
zungen centum nodia / darumb das sin ste
lin vil end pff haben ist wie gleich oder cor/
riola minor oder geniculata oder lingua
paserina syn berlin klein wie eins spezels
zung sind / oder sanguinaria blit krut / dar
umb so man das in der hand heben ist vn
mit stetter gesicht vff das krut sehen ist /
durch die imaginierug sterlicher in bildung
der anschowung dz blit verstellen ist / wie
wol auch von etlichen latinischen das krut
bursa pastoris sanguinaria geblit krut ge
heissen wirt / das von den türschen teschil
oder seckil krut genat wirt in die hand ver
borgen darin erwarmen ist das blit auch
verstellen ist. Es ist aber auch ein ander
krut von den türschen blit krut genant ge

ren wachsen vff misteten stetten Breit feist
blit rot bleter mit ein rotten stengel vff el
lenbogen hoch in latinischer zungen solda
nella genant. Aber weggras oft vnd vil in
latinischer zungen gramen gras genant
wirt das von de türsche wegdret oder weg
gras genant / darumb das dz vyl wachsen
ist vff vnd by den wege oder stroffen. Aber
das krut das wir türschen gras nennent dz
heissent die latinischen fenum vnd so das
gedort wirt so heissent wir dz hōw / darumb
wan in latinischer sprach funden wirt gra
men so werd genummen oder verstanden
weggras. Das beste teil vnd zyt syner dy/
stillierung ist das krut vnnnd wurzel mit
aller syner substanzt geschact vnd gebrant
mitten im meyen.

A Weggras wasser morgens mittags
vnd zu nacht getrucken yedes mal off. iiii.
lot ist stopfen den über flüssigen stül gang

B Weggras wasser löschet dz wild fūr
tücher oder werck darin genetzt vnnnd dar/
über gelegt

C Weg gras wasser ist
ouch güt wen sich das kalt erhebt an de lyb
mit hytz da für ist es güt getruncken vnnnd
vffen mit bestriche.

D Weggras was
ser ist ouch güt für allen schmerzen der wū
den so die schön oder das vngesegnet dz ist
die wirt sucht dar zu schlegt oder sunst hytz
zu den wunden kem ein tüchlin darin ge/
netzt vn die wunde mit geweschen vn dar/
über gelegt ist sie vō grūd heile vn ist v. ast
güt.

E Weggras wasser ist güt wem
die ore ser sint dz wasser leb darin gethon.

F Weggras wasser das reiniget die nie/
ren von de grūen vnd bewegt den harn vn
offnet die verstopfung der selbigen glyder
vnd machet ab riechen die materi zu dem
weg des harns / wan warumb die wurzel
ist diuretica darumb ist es vil nutzbar vn
der vyl andern wassern zu der krankheit.

G Weggras wasser getrucken morgens
nüchtern ein iung kind. ii. lot / ein muelme
sig mensch. iiii. lot. eingestande mensch. iiii.
lot ist vast güt für die wūrm im lyb.

H Weggras wasser ist güt zu allem
fulen zan fleisch da nur geweschen

I Weggras wasser ist güt für die schw/ artz blötern/ ein tüch oder in werck dari ge/ netzt vñ darüber gelegt zum tag.ii. od.iii. mal vnd yedes vff.ii.oder.iii. lot getrücken
Ik Weggras wasser ist ein principal zu leichen alle hytz/ ein tüch oder werck darin genetzt vñnd zum tag.ii.oder. iii.mal dar über gelegt vnd also dick wyder genetzt.
Von wiß wurtz wasser.



Yß wurtz wasser/ das krut von de latinischen Sigillum salomonis vnd von den türtschen wyß wurtz genät doch so würt oft wyffer diptam vñ syner wyssen wurzeln willen auch von den türtschen wyß wurtz genant/ das ist aber falsch. Das besteteil vñ zyt von der dystil lierung derwyß wurtz ist alle die wurtzel gehackt vñnd gebrant im end des meyen
Al Wyß wurtzel wasser ist güt für gerü/ nen blüt vnder der hut das ein geschlagen ist ein tüch darin genetzt vñnd darüber ge/ legt vnd auch getruncken.

B Wyß wurtz wasser ist auch güt für dz grüen in den lenden getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vñ vnder synen trancé gemischer den er trincket.

C Wyß wurtz wasser machet ein süßsch angesicht da mit geweschen vñ von im sel ber lasset trucken werde so vertrybt es auch die vnreinikeit vnd flecken vnd mosen des angesichts/ sunder auch an allem lyb der sich i vor gemelter massen da mit weschet etwo.iii.oder.iiii.woche allen tag zum min sten vff.ii.mal. **S** Wyß wurtz wasser vertrybt die rysen vnder dem antlyt off/ vnd dick da mit geweschen vñ von im sel ber lassen trucken werden. **E** Wyß wurtz wasser vil vñnd dick da mit die animal bestrichen vnd geweschen vnd yet des mal von im selber lassen trucken wer den ist vertryben die müter oder ammol.

F Wyß wurtz wasser getruncken zum tag.iii. od.iiii.mal yedes mal vff.ii. lot ist güt wyß inwenig apostemen vñ geschwer.

Von wild salbei wasser



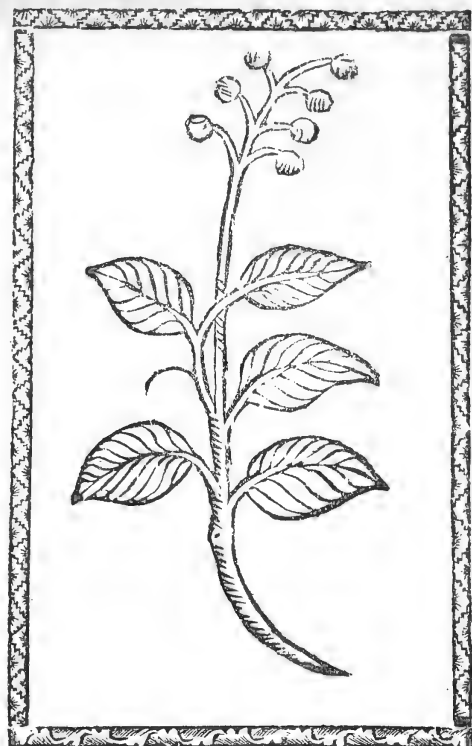
Yld salbey wasser/ dz frut von de
w latinischen *Salvia agrestis* ge/
genant vñ in türscher zungē wild
salbei. Aber etlich latinische sprechent das
es in latin *Eupatorium* genant werde sol
das gantz in der warheit nit ist/ wann das
frut *Eupatorium* ist ein langs frut vff. iii.
ellenbogen hoch wie heidensch wund frut
die blümē obē vff de stengel gar nohe gleich
der toffen ein wenig breitter wachsende an
den staden der wassern/ von den türschen
manß krafft genant/ ouch von etlichen tür
schen heidensch wunt frut/ darum das syn
frut vast die wunden heilen ist. Aber die
wild salbei das frut nit lenger würt dann
ellenbogen hoch vñnd in welden wachsen
ist. Das besteteil vñnd zyt syner dystillie/
rung sind die bletter vñnd den stengel gesa
ckt vñnd gebrant mitten im meyen.

Al Wild salbei wasser getrunckenn
zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist
güt für das stechen vñnd das hertz von
böse vnreinen geblüt.

Al Wild salbei wasser ist güt wer do ge/
fassen oder wunt ist das er insich blüret vñ
in in gerunnen ist das teilet es von ein an
der vñnd trybt es von dem menschen zum
lyb vñ es sy von stoffen von fallen oder sch
lagen getruncken wie vor stor.

C Wild salbei wasser ist güt getruncken
den die dz paralysis geschlagen hat so sind
sie sicher das es sie nymmen schlecht so mā
es zu der wochen. iii. oder. iii. mal trincket
yedes mal vff. ii. oder. iii. lot.

Von winter grünen wasser



Yntter grünen wasser das frut vñ
w Den latinischen *pyrula* genant/ vñ
von den türschen winter grünen/
darumb das es winter vñnd summer grüne
ist. Ouch von etlichen holtz mangolt/ dar
vñnd es dem mangolt glych ist an den blet
tern vñ in den welden wachsen ist/ an den
schattrechen stetten/ dz frut zwei geschlecht
ist menliche vñnd wybliche/ das menlin by
den flüssen becken wachset gleich den ün/
gen byren boum bletter/ darumb es von wy
len hier boum winter grünen genant würt
das wyblin an moschechten stetten wachsen
ist wie ich gesprochen hab gleich dem man/
golt vñ etlich groß winter grünen od holtz
mangolt genant/ sind beid spannen hoch
vñnd nit lenger den wund artzorten vñnd
scherern wol bekāt. Es sint ouch and fruter
von etliche türschen winter grünen genant
als ebhei von den latinischen *edera* genāt
vñ ingrüen dar vñ man schappel pfligt zu
machen von den latinischen *peruinca* ge/
nant/ darumb das sie winter vñnd summer
grünen sint von de ich sie vor geschribē hab

yedes an sym ort/es ist aber falsch. Ein ye/
der bur ein krut reissen ist nach sym gefal
len. Das beste teil vñ zyt der winter grünen
dystillierung ist krut stengel vnd wurtzel
von dem menlin als byerboumen winter
grünen gebant mitten im meyen.

Al Wintergrünen wasser ist güt zu allen
frischen wunden morgens mitags vnd zu
nacht getruncken yedes mal vff.ii. lot vnd
yedes mal die wunden mit geweschen vnd
tuchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

Al Wintter grünen wasser ist ouch güt
zu alte schade da mit in vor gemelter mas
sen geweschen heilet wol.

Alon wyß erbeiß wasser

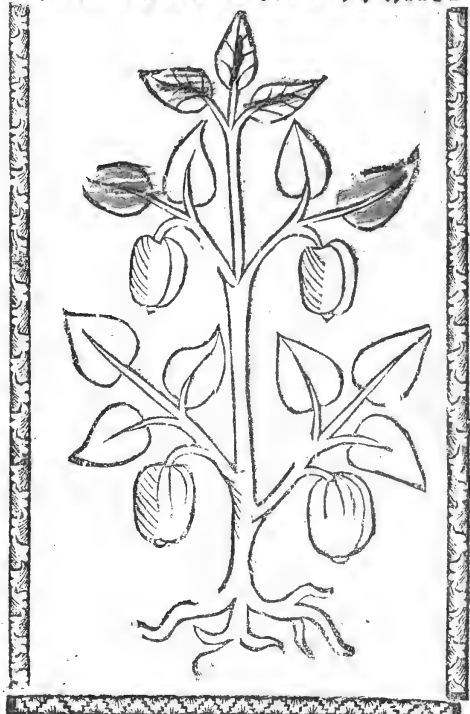


w Yß erbeiß wasser von de latinische
pyssa vnd in türsker zungē wyß er
beiß oder schotte oder schifsen genāt
deren geschlecht manigfeltig ist von yeder
man bekant/ darumb nit not ist wüter zu
ercleren. Die beste zyt irer dystillierung ist
Dz du vff brechest die schifsen ed schotte die
wil sie noch grünen sind von den gemeinen

schifsen gequerscht vnd gebant.

Al Wyß erbeissen wasser ist gewys gel
truncken morgens vñ abens yedes mal vff
iii. lot für das sicke vnd syck warzen vnd
ist oft vnd dick bewert.

Alon zwild bierē wasser



Yld bieren wasser. die wilden bierē
von den latinische pyra siluestris
genant sind/ vnd in türsker zunt
gen wild oder holz byren genant. Sie beste
zyt irer dystillierung ist im anfang des er/
sten herbst monat ee das sie weich werdent
gequerscht oder gestoffen vnd gebant.

Al Wild byren wasser getruncken moiges
vñ abens yedes mal vff.iii. lot. oder. vi. lot ist
stopffen den stül gang welcher hand er ist
das ist gewys vnd oft bewert. B Wild
byren wasser ist güt so ein frow oder iunge
frow weich brüst hast oder besorgen ist das
der iungefrowē die brüst zu groß n erde so
sol mā tücher in de wasser netze vñ vff die
brüst legen vñ das zuntag.ii. od. iii. mal
gethon morgens mitags vñ zu nacht so bly
bent sie deyster kleiner vnd werdent herr.

Von wildem scharlachwasser.



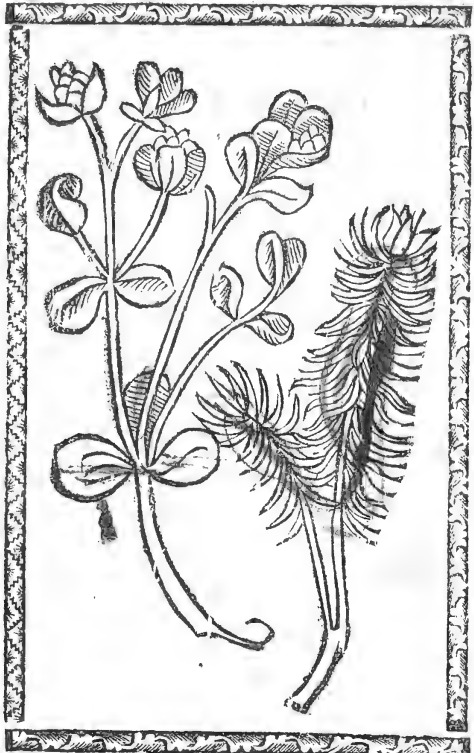
Ylder scharlach wasser / das frut
w von den latinischen gallitricū sil
 uestri genant werdent ist ein frut
 wie salbei vnd ist auch zamer scharley der
 ist der best den man brennen sol im mitte
 des meyen vnd nit den wilden.

A Scharlach wasser stercket das houbt
 da mit bestrichen. **B** Scharlach was
 ser steller den schmerzen des buchs magen
 vnd der syten getruncken vñ vßwenig mit
 tücher darin generzt vñ darüber gelegt.

C Scharlach wasser wunderbarlich legt
 es nyder das we der müter vñ bereit sie zū
 empfaßen / getrücken zum tag. ii. mal yedes
 mal vff. iii. lot.

S Scharlach wasser stercket auch die
 müter / wan auch die glyder geleyt sind vñ
 kalter vrsachen so stercket es sie vnd rechtser
 tiget sie vnd ist wunderbarlicher würckung
 so man es trincken ist zū tag. ii. od. iii. mal
 yedes mal vff. iii. lot vñ vffen truff gelegt

Wolfs milch krut 2 was



Wolfs milch frut wasser / das frut
 von de kriechē pinas oder peplus
 vnd von de arabischen Scebran
 vnd in latinischer zungen Esula / vñnd in
 türscher zungē wolffs milch frut oder hūß
 milch frut / darumb als syn stengel abge/
 brochen würt milch gybt des geschlecht d. y
 od viererley ist als die groß die von de tür
 schen tüffels milch heissent / vnd von etlich
 latinischen turbit agrestis. auch von etliche
 türschen wilder turbit aber falsch / wan wil
 der turbit sie zū land nit wachsen ist sun/
 der er von rom bracht würt / von den latini
 schen taspia genant. Ein ander geschlecht
 der wolffs milch mit vyl zincken vß einer
 wurzeln yeden zincken mit vyl eften mit
 einer schorechte gelen blüme in latinischer
 zungen Esula maior genant. Ein ander
 geschlecht / nahe glych der selbigen wolffs
 milch mit einzigen vff gerichtē stengeln
 der stengel on est von den latinischen esu/
 la minor in türscher zungen ein fridig oder
 klein wolfs milch. Ein ander geschlecht der

wolffs milch in allen dinge glich der Lili
la die von den latinischen esula maior heis
sent/on allein das die blümen nit als breit
sint vñ die dry keis über eins ellbogē hoch
ist. Aber die rüfels wolffs milch wol zweier
ellenbogen hoch vñnd lenger wachsen ist.
Das beste teil vñd zyt zu dyser krankheit
da das wasser zu gebürt vñd versücht ist/
ist die grosse wolffs milch die von den lati
nischen Lsula maior genant gegrabē frut
stengel mit der wurzeln vñ alle syne süß
stanz im anfang des glentze vñ gebrant.
21. Wolffs milch wasser ist güt so man
die aglösten ougen beschneiden ist da mit
geweschen.iii. oder.iiii. mal zum tag vñnd
ein tüchlin darin genetzt vñd dar vff gebü
de/aber man sol dyß wasser allein nit trin
cken noch in die ougen lassen kummen.

Von zwis gylgen wasser



Yß gylgen wasser die wissen gylge
w von den eriechen licina oder liri/
on vñd von den arabischen ansea
oder alscofeam genant würt vñd in latini
scher zuungen lilium album/vñd von den
türtschen wyß gylge sint vast vylen bekant/
vñ wan du in latischer zunge syndest lilium
ou zu satz so werd verstande die wyssen gyl
gen. Aber wyder wertig ist es in türtscher zu
gen/wan du syndest geschriben gylgen ou
zu satz so werd verstanden die blowe gylge
die von den latinischen iris illiriaca genant
werdent/vñd der lylien oder gylgen ist fief
rerley/als Blo/gelb/wyß vñ rot gylgen die
vñ de latinischen narcisci genant sint wie
wol dz merer teil der lerer halten die golt
wurtz für narcisci dz by etliche nit ist/wan
golt wurtz ist lilium siluestre oder lilium agre
ste/wan sie zu allen zytē in welde oder wil
de enden wachsen ist/vñ von etlich dorech
ren vñerfarendē arzorte sie geheissen würt
affodillus dz gätz mit nichte die warheit ist
als du lese byst i de auctores dz affodillus
haben sy ein frut glich louch/das ouch die
warheit ist/als ich dir gezeigt hab in dem
büchstaben. 21. von affodillus/wann affo
dillus hat ein wurtzel wie ein iung zybel od
louch der von den latinischen porri genant
würt vñd ein golt farb blüm/darüß würt
affodillus baß getürscher golt blüm oder
wilder louch. Aber lilium agreste mag getür
schet werde golt wurtz darüß das syn wur
zel gelb farb ist/wie ein geschelcer knob/
louch wie wolerlich schel wurtz golt wurtz
sprechen dz falsch ist ouch sint vil ander ge
schlecht der gylgen/von den nit not ist hic
zu schreiben. Das beste vñd gemeinste teil
vñd zyt der dystillierung ist so sie volkum
menlich zytig sind allein die wyssen bleter
von der blümen gebrochen vñnd gebrant
im end des broch monat.

21. Wyß gylgen wasser ist güt für weta
gen der ougen am abent ein stund vor na
cht in die ougen gethon vñnd dar vmb ge
strichen nach dem bad das zuet die rören
vñd hyt dar vß das sie luter werdent vñd

nit schwerent. **B** Wyß gylgen wasser
zum tag.ii.mal die hend vñ antlyt da mit
geweschen machet es clar vnd wyß vnd lu
ter vnd schön. **C** Wyß gylgen wasser
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff.ii.lot ist güt für onrechtikeit vñ schwa
cheit des menschen. **D** Wyß gylgen
wasser getruncken in vor gemelter massen
ist ouch güt so ein mensch hyzig ist vmb dz
hertz. **E** Wyß gylgen wasser in vor ge
melter massen getruncken ist ouch güt für
hyz der lebern. **F** Wyß gylgen wasser
ist ouch güt den die böse fuchtheit haben
vñnd eng vmb die brust ist vnd wann ein
mensch gespannen wer vmb di brust vnd
vmb dz hertz.viii.oder.x. tag morgens vñ
abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getrun
cken hilffet vß der massen wol. **G** Wyß
gylgen wasser. vi.oder. viii. tag allen tag
ii.mal.yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getrun
cken ist güt den frouwen den die müter ve
thut es kum her wa von es well on von de
blümen. **H** Wyß gylgen wasser in vor
gemelter massen getruncken ist güt für ge
schwer der lungen. **I** Wyß gylgen was
ser.ii.oder.iii.tag morgens mittags vñ zñ
nacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getrun
cken ist güt dem die sprach gelegē ist dem
kumpt sie wyder. **K** Wyß gylgen was
ser. xxx.oder.xl.tag allen morgen vñ abes
yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getruncken
vnd sich sunst vor trincken hiet als fer mā
mag ist güt für die wassersucht. **L** Wyß
gylgen wasser ist vß der massen güt den
frowen die kyndes in arbeit gont das sie de
ster ee geberent/ wan es thut vff die schloß
vnd für dert vñnd trybt vß die geburt doch
sanfftlichen on schaden vnd einer kleinen
franken blöden frowen gehert vff dyt/
halb oder.iii.lot/ einer mittelmessige frowē
vff fiert halb oder.iiii.lot/ einer starcken fro
wen vff fünfft halb oder.v.lot zñ trincken.
M Wyß gylgen wasser.v.oder.vi.tag
morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot ge
truncken vnd das houbr mit bestrichen ist
güt dem menschen der ein starck floss in de
houbr hat. **N** Wyß gylgen wasser zum

tag.ii.mal yedes mal vff. iii. lot getrun/
cken ist güt für geschwer vnd alle vnreini
keit des lybs. **O** Wyß gylgen wasser
ein lange zyt allen tag.ii.mal getruncken
yedes mal vff.ii.lot ist güt für flüße der vß
serzigkeit vñnd den lyb von vssen oft vnd
dick da mit geweschen reiniget in.
P Wyß gylgen wasser ein fierden teil vñ
einer massen in ein süder wynß gethon der
drüb ist oder ran er würt schön clar vnd lu
ter dar von. **Q** Wyß gylge wasser ist
ouch güt wer rysemet ist vnder dem ange
sicht den sol man da mit weschen zum tag
ii.oder.iii.mal vñnd yedes mal von im sel
ber lassen trucken werden das.iii.oder. iiii.
wochen gethon. **R** Wyß gylgen was
ser zum tag.ii.mal yedes mal vff.ii.lot ge
truncken. xxx.oder.xl.tag ist gewyß vñnd
güt für den stein vñ dar zñ bewert wie wol
ich funden hab das man nit dan ein nuss
schal vol zñ ein mal trincken sol das ist
aber vyl zñ wenig darüb nym des wassers
yedes mal vff.ii.lot. **S** Wyß gylgen
wasser ein tüchlin darin genetzt vñnd den
frowē in das heimlich end gelegt allen tag
ii.mal vnd yedes mal vff.ii.lot getruncke
machet weich die herte müter. **T** Wyß
gylgen wasser ist güt wellicher frowen die
müter schwiert das ir das eiter zñ d scham
vß gar die misch vnder wyß gylgen wasser
ein wenig rosen wasser vnd trinck das des
morgens nüchtern vff.iii.oder.iiii.lot so ver
trybt es alle vnreinigkeit von ir die inwen
ig in der müter ist. **V** Wyß gylgen
wassergemischer mit rosen wasser vnd dz
trincket ein frow der vmb den nabel we ist
so vergat es in. **X** Wyß gylgen wasser
ii.oder.iii.tag getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. lot ist vß tryben
die thore geburt von der müter. **Y** Wyß
gylgen wasser vertrybt die flecken des an/
gesichts oft vñnd dick da mit geweschen
vnd von im selber lassen trucken werden.
Z Wyß gylgen wasser ist warm vñ tru
ckenn vnd getemperiert vnd ist ab streif/
fen vnd rein machen darumb ist es güt wi
der impetigo vnd serpigo so man das nit

Hunig mischet vnd dan da mit bestrichen
 ist morgens vnd abens. **AA** Wyß gylgē
 wasser heilet den brant des füers morgens
 vnd abens da mit gewesche vñ tücher dar
 in genetzt vñ darüber gelegt. **BB** Wyß
 gylgē wasser ist güt für byßfrier t̃hyer byß
 morgens vnd abens da mit geweschen vñ
 tücher darin genetzt vnd yedes mal daroff
 gelegt. **CC** Wyß gylgē wasser ist güt
 wen ein frow zū vil vnflüsch ist der sol mā
 das wasser zū trincken geben ye vff.ii. lot so
 verget es ir. **SS** Wyß gylgen was
 ser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal
 vff.iii. lot bewegt den frowenlnenstruwr̃.
EE Wyß gylgē wasser ist güt welliche
 frow ir zyt zū vil hat die misch dar vñd ro/
 sen wasser vñ netz ein linnen tüchlin darin
 vñ schüb es der frowen an ir heimlich stat
 so kumpt die franckheit zū rechter zyt.
FF Wyß gylgen wasser das antlyt offt
 da mit geweschen erstreckt die hūt mit ge/
 temperirter röre vnd berybt die runzelen
 des angesichts.

Von wyß gylgen wurtzel wasser

Wyß gylgen wurtzel wasser die wur
 zel von den latinischen *Cepe lilio/
 rum alborum* genant werden vñ
 in tiitscher zungen wyß gylgen wurtzeln od
 zybel von wyssen gylgen sind vylen bekant
 als ich oben dar von geschriben hab.
A Wyß gylgē wurtzel wasser ist güt wa
 ein wūd byzig ist od vngeschlachte da mit
 geweschen vnd ein tüch darin genetzt vnd
 dar off geleit morgens vnd abens das kü
 let vnd heilet sie schon vñ ist edler dā gold
B Wyß gylgē wurtzel wasser vertribt die
 runtzē des angesichts offt da mit gewesche
 vnd von im selber lassen trucken werden.
C Wyß gylgen wurtzel wasser heilet alle
 bleterlin des munds offt da mit gewesche.
S Wyß gylgen wurtzel wasser mit hu/
 nig vermischet vnd den mund da mit ge/

weschen heilet das essen in dem mund.
E Wyß gylgē wurtzel wasser heilet das
 süß zan fleisch offt vñ dick da mit gewesche
 vnd in dem mund gehalten. **F** Wyß
 gylgen wurtzel wasser ist güt für rud vnd
 tücken offt da mit geweschen vnd von im
 selber lassen trucken werden. **G** Wyß
 gylgē wurtzel wasser heilet de byß der schlā/
 gen getruncken morgens vnd abens yedes
 mal vff.ii. lot vnd tücher darin genetzt vñ
 dar über gelegt.
H Wyß gylgen wurtzel wasser cleret vñ
 lutert die ougen ein stund vor nacht in die
 ougen gethen.

Von wyß gylgen mit iren wurtzeln wasser.

Wyß gylgen mit iren wurtzeln
 wasser mit ein ander die bletter
 von den wyssen gylgen vnd die
 wurtzeln von den wyssen gylgen glych vyl
 vnder ein ander gehackt vñnd gebrant in
 der zyt so das krut die blümen oder gylgen
 tragen ist. **A** Wyß gylgen vnd wyß
 gylgen wurtzel wasser das morphēisch ant
 lyt da mit morgens vnd abens geweschen
 vñnd von im selber lassen trucken werden
 das reiniget es
B Wyß gylgen vñnd ir wurtzel wasser
 heilet den brant da mit gewesche zum tag
 ii. mal vñ yedes mal ein linnen tüchlin dar
 in genetzt vñnd dar vff gelegt vntz es heil
 wirt. **C** Wyß gylgen vñnd ir wurtzel
 wasser kummet den gesichtigen glyder zū
 hilff da mit geryß vnd von im selber las/
 sen trucken werden.
S Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser he
 let frisch wunden do mit geschen vñnd tü/
 cher darin genetzt vnd dar vff gelegt zum
 tag.ii. mal
E Wyß gylgen vñnd iren wurtzel was
 ser heilet die byß der schlāgen da mit ge/
 weschen vnd ein linnen tüch darin genetzt

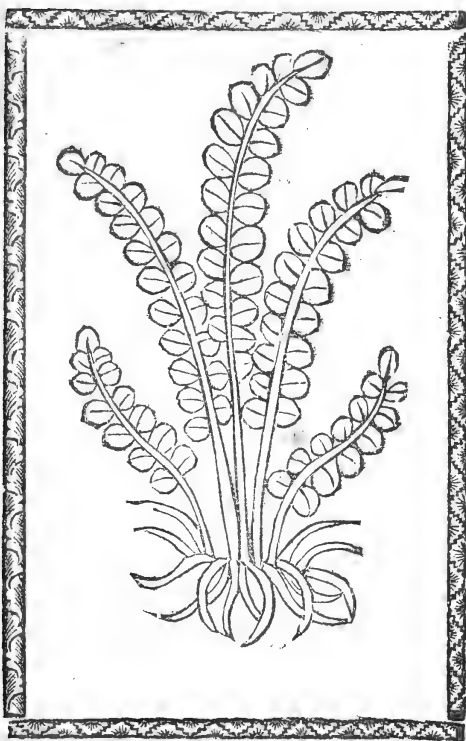
vnd dar über gelegt.

F Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser ver/
stelt das blüte der wunden so man ein bout
wol darin netzet vnd die bauwol über die
wunden legt so ver stot es.

G Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser
reiniget vnd sübert der frowe heimlich end
offt vnd dick da mit gewesen.

H Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser
trucknet vnd heilt die wunden vnd weret
dem eiter das zñ vil ist zum tag. ii. mal da
mit gewesen vnd ein linnen tüch darinnē
generzet vnd dar über gelegt.

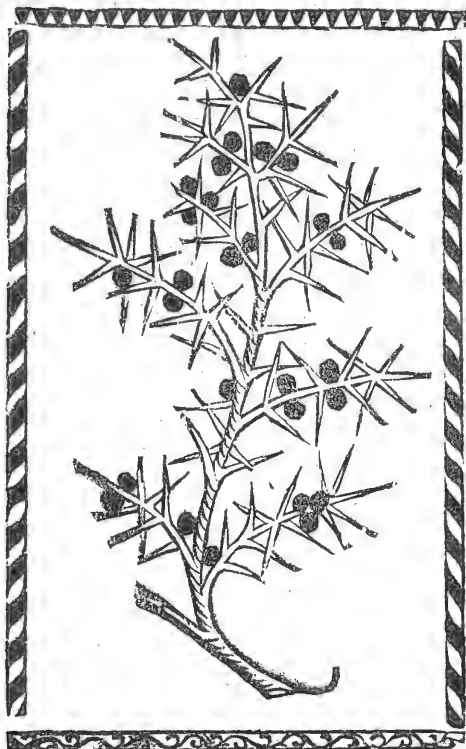
Von wider tod krut wasser



W yder tod krut wasser/ Das krut vñ
den latinischen Capille veneris ist
genant vnd von etlichen klein stei
farn/ Darumb das stengel klein wie ein
struß federlin dem farn gleich ist vñ von et
lichen ungfrowe har/ darumb so die blet

lin die da klein einer linsen breit sind vñ de
stemli gestreift/ D̄z stemlin glych de hor ist.
Es ist auch ei anders des geschlechtes doch
nit ein krut sund ein gewächs mit gold far
bē stemlin wie gold farb hor d̄ güldin wyß
den genant/ gegloubt würt von einfeltige
menschen das sie verzeubert werde so bald
sie das geßeneck an den hals tragē sind in
wyder b̄ acht gethon vñ geholffe werd/ dar/
umb vñ vñ syner gold farb d̄ güldin wyß/
der don nēnent/ auch das sie das mureines
kruts wurtzeln von den latinische herba vi
ctorialis an d̄ hals tragen sind in tütschen
zungen lang syg wurtz d̄z sie nit wüd werde
vñ ir sind über wyndē sint/ darūß sig wurtz
od aller man harnsch genāt würt/ vmb d̄z
ir wurtzel über zogē wie herli in gestalt des
pantzers des gestalt. ii. sind rund vñ lang/
rund in grōß einer vast kleine zybel/ lang i
leng eins fingers oft beid in sollicher maß
gebraucht werde. Aber wyder tot d̄z krut ge/
nant ist vñ syner grossen tugent vñ krafft
wissen die es hat zñ temperiere al gebrechen
der krafft darūß wider den tod genāt. Das
beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die
gantz substanz gebāt mittren im meyen.
A Wyder tod wasser nahest sich der tem
perierung vnd neygt sich zñ einer kleine tru
ckenheit vnd machet subtil vñ dyssoluiert
vnd hilffet vast in alopecia d̄z ein gründig
keit des houbtes ist das ein die hor vñ fryß
set vnd für die fligē des houbtes vnd in der
behaltung des hors so man das trincket
allen tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder
iii. lot. **B** Wyder tod wasser reiniget
die krafft vñ lung vñ grober schlunniger si
chkeit also getrückē. **C** Wider tod was
ser. xxx. od. xl. tag allen tag. ii. mal getrückē
yedes mal vñ. iii. lot brühet den stein.
D Wider tod wasser zum tag. ii. mal
yedes mal vñ. ii. lot getrückē ist güt für die
gilt vñ miltz we. **E** Vnd reiniget d̄
magen vnd die dem von den colerischen
über flüssigkeit. **F** Vnd also getrückē
ist güt für die harn wind. **G** Vñ zerlasset
scrophule darüber gelegt zum tag. ii. mal.
Y iii

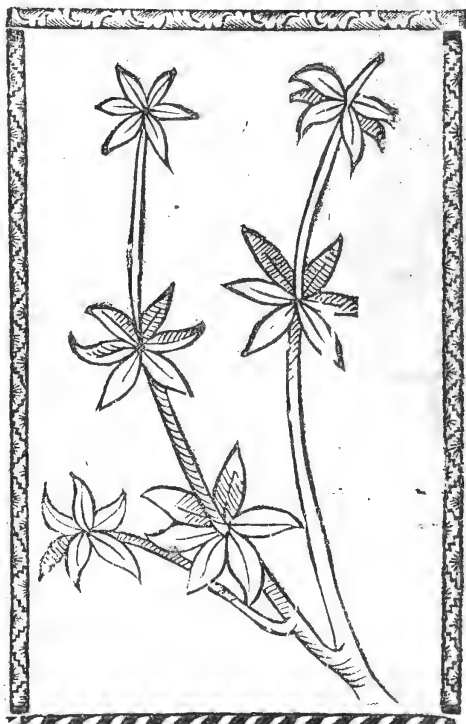
Von weckolter ber was.



W Eckolter beer wasser die beer von den kriechen habbahar/vn von de arabischen Sakehe/von den latinischen amifrutus oder bacciumperi oß granū iunipri genant/vn in türscher zum weckolter beer oder granat beer der boum von vylen gemeinlich bekant ist/darum ist nit wyter mer dar von zu schriben. Die beste zyt der weckolter dystillierung ist im anfang des erste herbst monat die beer die da schwarz faib vn wol zyttig sind gequet scher vnd gebrant. A Weckolter beer wasser getruncken morgens mittags vnd zu nacht yedes mal vff.ii. lot ist vast gut für das grien in den leide vnd in der blo sen vn reiniget ouch die nieren vn bloße vn furdert ouch den harn. B Weckolter beer wasser ist gut zu allen cranchheiten der glyder von keltin da mit geryben morgens mittags vnd zu nacht vn yedes mal vß im selber lassen trucken werde. C Weckolte

beer wasser ist vast subtil mache offnet vn reiniget die vnßeren geschwer mit geweschen. D Weckolter beer wasser bewegt den harn vnd bringt menstruum zum tag ii. mal getruncken yedes mal vff.iii. lot. E Weckolter beer wasser vß trybt die thor vn lebendig geburt getrucken vff.iiii. lot dar umb sollent es die frowen die mit kinden gond nit trincken vnd trybt vß die vergifft also getruncken. F Vnd für byß der giftigen thyer.

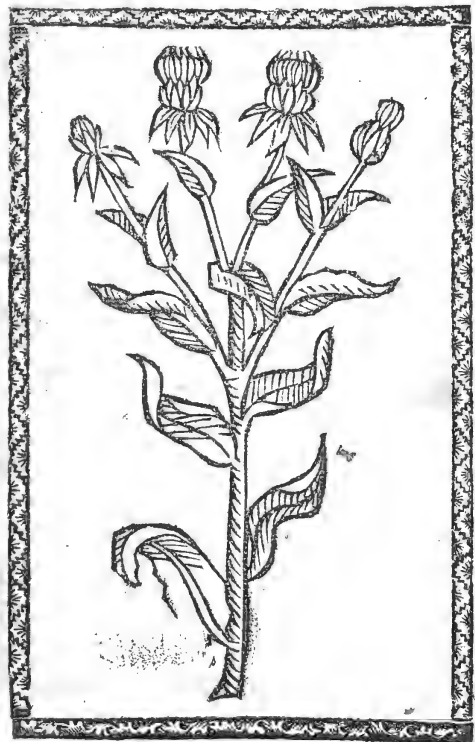
Von walt meister was.



W Alt meister wasser dz erut von de yetzigen latinischen matrissilua genant oder herba stellaris/darum das es in welden wachsen ist/ist in gestalt die bletlin vmb de stegelin gleich ein stern als die wild röt oder lyd wurz vß de latini schen rubea tinctorū minor genat. Aber in warheit ich wenig die alte doctores da vß schriben funde hab/doch war ist dz die alte schriben vß ein erut genat mater silua oß mater silua das die türsche vnser frowen

liden oder speck liden heissen als ich dir ge/
 zeigt hab in dem büchstaben. L. von liene
 Soch die yezunden emberci dz krut walt
 meyster vast nützen sind zu etlichen franeck
 heiten der lebern/darumb es von vylen le
 ber krut genant würt aber nit recht als ich
 gezeigt hab in dem büchstaben. L. von de
 leber krut/walt meyster selten über andert
 halb spannen hoch funden würt. Das be/
 ste teil vnnnd zyt syner dystillierung ist krut
 stengel wurtzel mit aller syner substanz der
 in den welden wachset vnd nit gepflantzet
 ist gehacket vñ gebrant im end des meyen.
 Al. Walt meyster wasser ein güte lange
 zyt getruncken morgens vnd abens/yedes
 mal vff.iii.lot ist güte der lebern die verdor
 ben ist oder verderben wil vñ überiger vn/
 küscheit. B. Walt meyster wasser ist
 auch güte getruncken in vor gemelter mas/
 sen da ein mensche die leber fuller oder fu
 len wil de hülfes es wyder/man mag auch
 das wasser bruchen in stat des leber krutz
 wasser so man das nit haben möcht.

Von wildē saffron was.

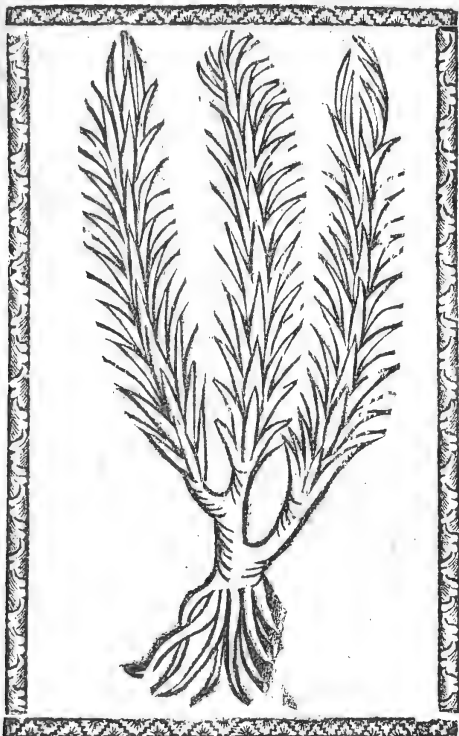


Yld saffron/das krut von den krie
 chen gincus oder cincus vnnnd von
 den arabischen cartamus/vnnnd
 von den latinischen crocus oritulanus/vñ
 von den tiütschen wild saffro oder flor ge/
 nant mit welichen blüm man syden vnnnd
 scherter fernen ist mit kreit rüßen dystille/
 chren klettern vnd stammen vff.iii. ellen
 bogen hoch/ouch ist ein ander blüm wild
 saffron genant/darumb das syn blüm de
 zamen oder edeln saffron gleich ist von den
 latinischen hermodactilus genant/vnd in
 tiütscher zungen zyrtlosen oder wilder saffro
 oder quelcken wurtzeln als ich in dem bü/
 chstaben. Q. von quelcken wurtzel gezeiger
 hab vnd ist doch nit masfließ das von den
 tiütschen ouch zyrtlosen genant ist als ich
 in dem büchstaben. Z. zeigen wil. Aber dz
 bester teil vnd zyt von der dystillierung des
 wilden saffron sind die kletten gebrochen
 von dem stammen vnd gebrant vñ gond
 des meyen.

Al. Wild saffron wasser ist ein edel was/
 ser zu löschen sant anthonius oder dz wild
 oder das heilich süer in latinischer zungen
 ignis persicus genant lynn rüchlin daru
 genezt.iii.oder.iiii.feltig vnd darüber ge/
 legt zum tag.iii.oder.iiii.mal.

Das. XXI. capitel dys
 andern büch von de krütern deren namen
 an heben sint an dem büchstaben. X.

**Von xpi wurtz wurz
 zeln wasser.**



lierung ist das krut allein gehackt vnd ge-
brant mitten in dem meyen.

Al xpi wurzel krut wasser das hat ein
widerwertige natur gegen der wurzeln was-
ser/das wasser getruncken stopfet den stül-
gang/so bringet syner wurzeln wasser den
stül gang/vñ ist zu vil cranchtheit güt de
lyb in gesuntheit zu behalte deres alle tag
des morgens nüchtern trincket vff ein halb
oder gantz lot/ wann ich hab gesehen ein
man genant claus hofant zu strassburg
von hundert vnd .xxx. iaren der was das
krut pulueren on allen zu satz vñ von
dem puluer i größe einer hasel nuß vß wē
nig vff die hand legen leckende dar von
gessen von de latinischen genant labenda
alle zyt in gesuntheit bleib byß vff die zyt
synes natürlichen tods.

Von xpian wurze- len wasser

pi wurzel wasser/die von den krie-
gen vñ arabische melani polien
genant würt vñ von den latini-
schen Meliorus niger / vñ in türscher zū-
gen xpi wurz oder lieberlei oder schwarz
niesz wurz genant/darumb so man sie stof-
fen ist so machet sie den menschen niesen.
Vñ die beste zyt von der dystillierung der
wurzeln von der xpi wurz ist allein die
wurzeln on das krut klein gehackt vnd ge-
brant im end des ougft monatz.

Al xpi wurzel wasser ein quintin vñ
iii. lot winß vermengt vñ getruncken am
morgen früe so die glock. iii. schlech vñ
dar vff gefast byß die glock. iv. schlech/dz
purgiert die melacoli vñ macht zu stül gö.

Uo xpi wurtz krut wasse

pi wurz krut wasser / dz ist dz krut
von d wurzel als ich ob geschre-
ben hab. Die beste zyt syner dystil-



pian wurtzeln wasser/ dz gewechs
 von den latinischen azara alba
 oder Crisacia oder assa dulcis ge
 nant / vmb syner süße willen / doch nach
 matheus siluaticus in dem büch der pan/
 deet spricht assa dulcis sy succus liquir/
 cie süß holtz safft das nit von yederman be
 stertiger ist / aber azara alba / von den tür/
 schen xpian wurtzel genat / ist ein krut vff
 spanne hoch mit einer fast süßen wurtzeln
 gleich 8 lackgrichen od süß holtz von den lati
 nischen liquiricia genant rund oder sinwel
 in größe einer halben löste oder gleich eins
 kleinen fingerß. Das beste teil vñ zyt syner
 dystillierung ist allein die wurtzel gequet
 scher vnd gebant zwischen den zwie vñser
 lieben frowen tag.

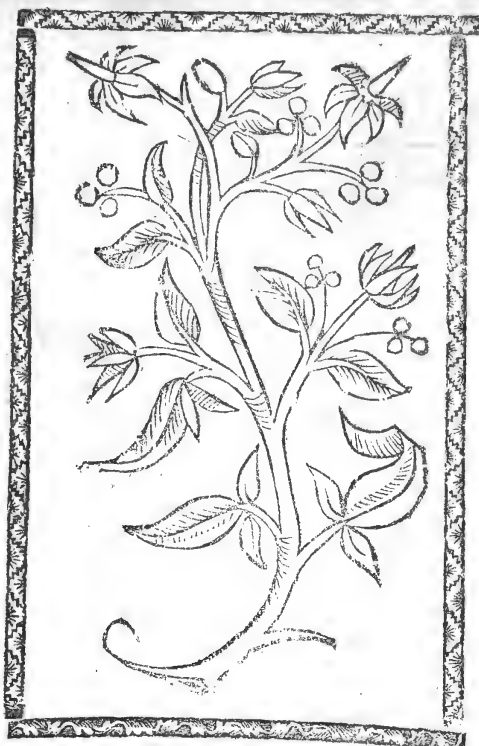
Al xpian wurtzel wasser getrucken mor/
 gens mittags vnd zu nacht yedes mal vff
 iii. oder.iiii. lot ist vñ der massen güt zu al
 len franchheiten der brust / es weicher die
 brust vñ machet wyt vmb die brust es ster
 cket vnd krefftiger die brust.

B xpian wurtzel wasser morgens vnd
 abens getruncken yedes mal vff. iii. lot ist
 güt für den hysten krefftiger vñnd stercker
 die lung vnd ist güt zu allen franchheiten
 der lungen.

C xpian wurtzel wasser in vor gemelter
 massen getruncken cleret vnd machet best
 vñ luter die stym vñ ist güt für heiserkeit.

Das. xxii. capitel dyß
 andern büch von de krutern deren namen
 an heben sint an dem büchstaben. y.

**Von ye lenger ye
 lieber wasser.**



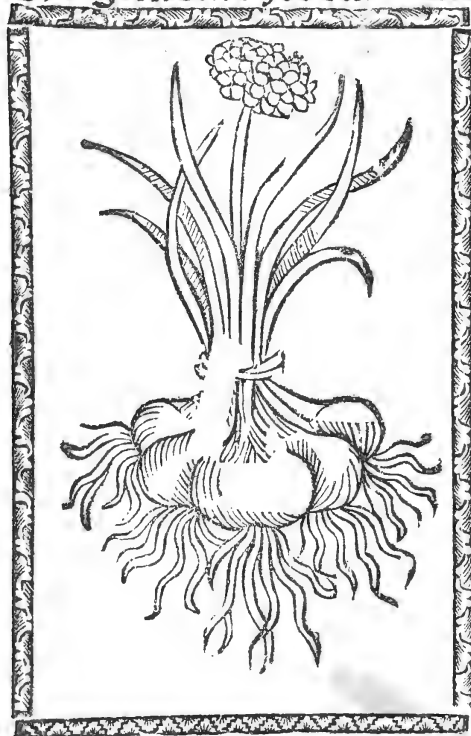
Ye lenger ye lieber wasser / dz krut
 von den latinischen amare dulcis
 genant oder arbor dulcis / vñ von
 den türschē ye lenger ye lieber / auch von er
 lichen hünsch krut / darumb das man das
 krut dem sych auch ansehe ist für die hün
 sch / doch so sprechend erlich offerlucit auch
 hünsch krut es ist aber falsch. Ds beste teil
 vnd zyt syner dystillierung ist dz du absch/
 nidest die schoß im end des broch in may /
 vnd schab die ober gro rind ab vnd die an/
 der dar nach schab ab die vñ de latinische
 Corticum mediu amara dulcis / von den
 türschē die mittel rind von bitter süß oder
 ye lenger ye lieber / darumb wā man die rind
 Eugen ist am anfang ye lenger ye süßer sie
 würt von Eugen / darumb sie bytter süß es
 ye lenger ye lieber genat ist / darumb sie ye len
 ger ye süßer würt gebant im end des mey/
 en. Al Ye lenger ye lieber wasser getrun
 cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
 lot ist vñ der massen güt für den stein.

V Ye lenger ye lieber wasser in vor gemel/
ter massen getruncken ist güt für den dürrē
husten vnd machet wyt vmb die brust vnd
stercker vnd offnet die lung.

C Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii.
oder.iii. mal getruncken ist vast güt für dz
heiß lychen das von hyzen ist.

Das. xxiii. capitel dys
andern büchs von de wassern derē namen
ansehen sind an dem büchstaben. **Z.**

Vō gemeinē zibeln was.



Z ybeln wasser/ die zybeln von den
kriechen bulbis/ vnd von den ara
bischen basal genant/ vnd in late/
nischer zungen. Cepe/ vnd von den türsche
zybel oder vlah derē zweierley geschlecht ist
als die gemeinen vnd grossen zybeln/ von
den latinischen Squilla genant/ vnd vō
den türscheu mōr zybel oder müß zybel. dar
umb das sie nahe by de mōr wachsen sint
vnd das wasser dar in sie gelegē sind so dz
die müß trincken daruon sterben/ die ge/
meinē zybel vō ryken bekant. Die beste zyt

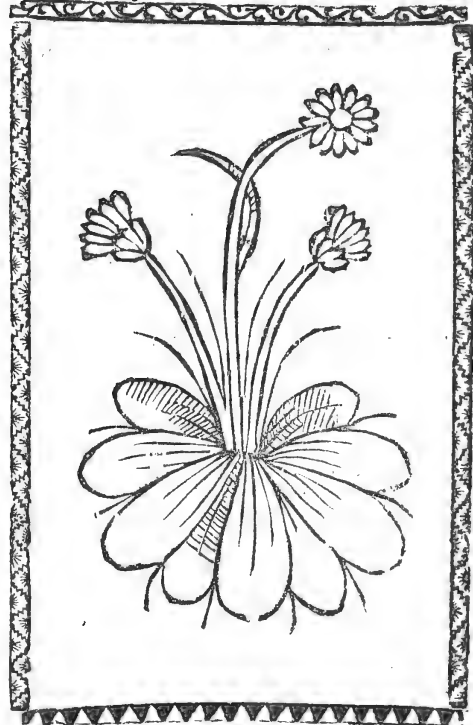
der gemeinen zybeln dystillierung ist im er
sten herbst monar die wurzel geschact vnd
gebrant. **A** Zybel wasser getruncken
iii. oder. v. mal ye vff. ii. lot hilffet der von
einem thyer oder von gewürms byß vor
stumpft ist das er nym redēkan dem hilffet
es.

B Zybel wasser zū der nasen in ge
zogē oder darin gegossen vertrybt de houbr
schwere. **C** Zybel wasser ist güt wer al
le morgen syn zen da mit weschet vnnnd ry/
bet/ dem thunt si nymmer me we.

S Zyber wasser machet dz hor wachsen
so man das kal houbr da mit allen tag ry
ben ist/ so würt das kal houbr wyder mit
hor geziert.

E Zybel wasser morgens nüchtern vff
ii. oder. iii. lot getruncken vertrybet die spül
würm in dem lyb.

Von zytlosen krüt was.



Zytlosen krut wasser/ das krut von
den latinische primula veris/ dar/
umb dz syn blüm zū aller erste im glenze
wachsen ist. Auch von erlichen Consolida

minor vnd in rütscher zungē zytklosen krut
oder maßlieblich dz ist gemeinlich vilen be
kant. Das beste teil vnd zyt syner dystillie
rüg ist krut wurzel mit aller syner substanz
gehacket vnd gebrant mitten in meyen.

A Zytklosen krut wasser ist güt getrücke
mittags vnd zu nacht yedes mal vff. iiii. od
iiii. lot wan d mensch vnlustig ist zu essen.

B Zytklosen wasser ist güt getrücken mor
gens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot da
ein die rippen oder bein zerbrochen sind.

C Zytklosen wasser heilet die wundē gar
wol vnd vast getrücken morgens vñ abes
yedes mal vff. iiii. lot vñ da mit gewesche.

D Zytklosen krut wasser yedes also. vi. lot
getrücke weicher dē buch. C Zytklose krut
wasser ist güt für lamigkeit der glyder da
mit gewesche vñ gerybē morgens vñ abens

F Zytklosen krut wasser getrücken zu tag
ii. mal yedes mal vff. iiii. lot heilet das ver
fert gedern.

Wilt zytwan zur was.



Yrtwan wurzel wasser vñ dē wil
den zytwan/ von dē kriechē ampe/
leos leuci oder ampeleos leuce vñ

von den arabische fesera genant vnd in la
tatinischer zungē viticella od vitis alba od
brionia vñ in rütscher sprach wilder zytwā
oder hunds kürbs genant. Das beste teil
vñ zyt syner dystillierüg sind die wurzeln
gehacket vnd gebrant im end des meyen.

A Zytwan wurzel wasser ist güt die füß
damit gerybē für dz zipperlin genant dz po
dagra od füß gesücht. B Zytwan wurzel
wasser od hunds kürbs wasser ist güt zu ein
bösen magē getruncken des morgens mit/
chern vff. iiii. lot dē reiniget es. C Zytwā

wurzel wasser mache zu stül gō am morgē
nüchterē wā die glock. iiii. schlet vff. viiii. lot
getruncken vñ dar vff gefastet zu. ix.

D Zytwan wurzel wasser lecher das heilige
für oder dz wild für genant ignis persica
iii. oder. iiii. selzig lynē rücher daran geneze

vñ darüber gelegt vñ wan sie trucken wer
den wyder genezt vñ dar über gelegt vñ
es geleschet. E Zytwā wurzel wasser ver
trybt die mafen vñ rot flecken an dē ange/
sicht so man es oft da mit weschet. F

Zytwan wurzel wasser ist güt für die rüfe
melin vnder dē ougen oder wa sie sint dick
da mit gewesche vnd von im selber lassen

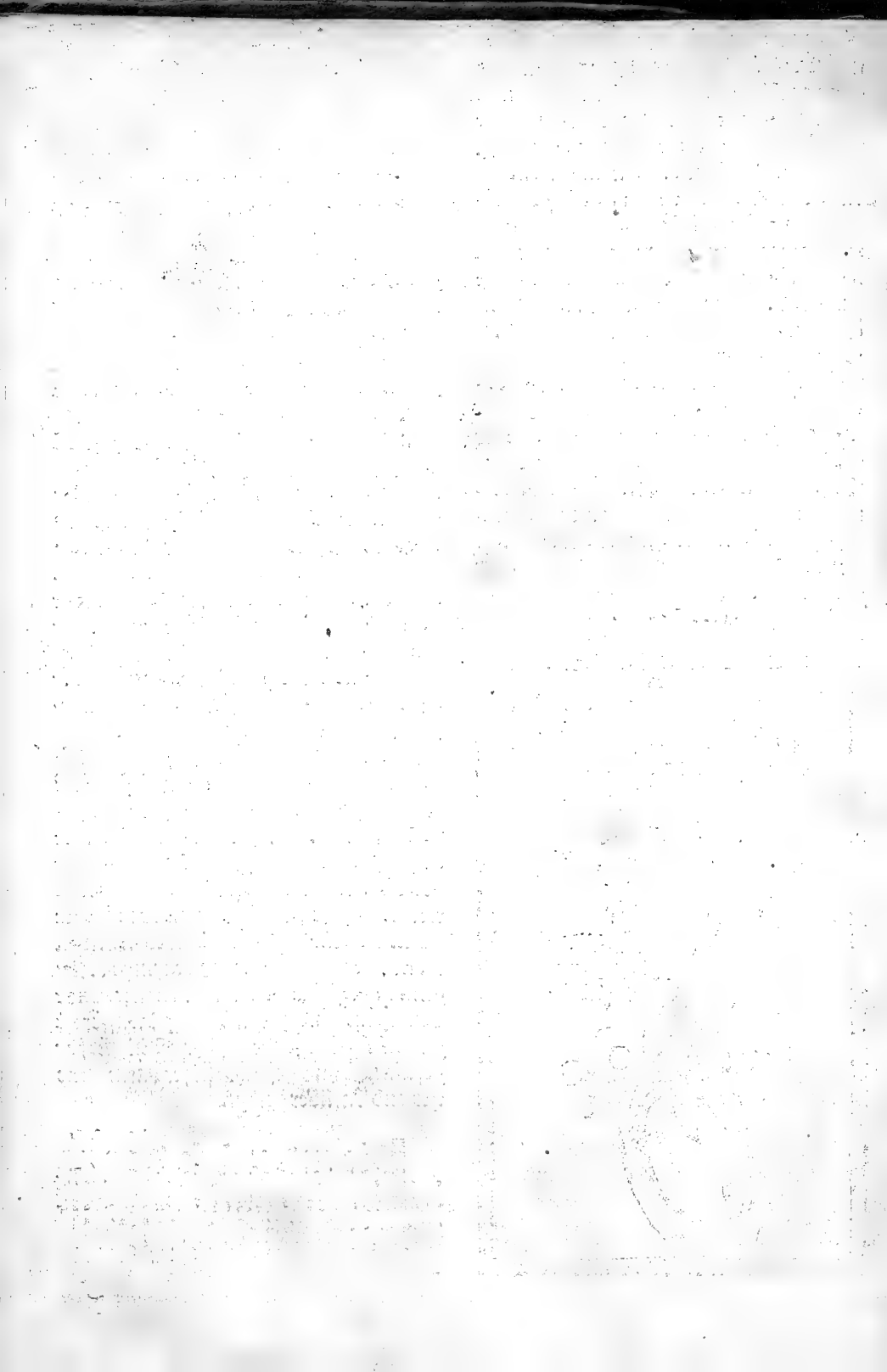
trucken werde. G Zytwā wurzel wasser
ist güt für die rotte vñ zügigē antlyt do mit
gewesche vnd von im selber lassen trucken

werde. H Zytwan wurzel vñ krut wasser
getruncken ein mal. od. iiii. yedes mal. iiii.
lot machet wol down vnd benympt di fle/
gma in der kelen vnd die kel da mit geribē

von ossen. I Zytwā wurzel wasser ist
güt für das lousfende gericht vñ ist güt für
geschwulst vnd gesücht rücher darin gene

zet vnd darüber gelegt.

**Wie endet sich das .ii.
büch. vnd nach folgē ist
das .iii. Büch selicklich.**





Als dritte buch hie anhaben ist in welchem
 buch. xxxi. tractat begriffen werde. In sol-
 chen tractatē etlich capitel vō ein yeden glyd sunderlich was krankheit im zu
 fallen oð wyderwertig menschlicher natur ist vō dem houbt byß zu den füßen



Adem namen der verei-
 nigung der hohe gottheit mit der mēschheit
 durch inbrüstige liebe von hymel herab ge-
 stygen/geboren durch die reine unmaßfrow
 Maria/mit lyden zū erlösen das elend be-
 trübt menschlich geschlecht. Anfaßē ist dē
 dytt teil dyß blichs/in welchem mit kurzē
 worten begriffen würt vñlegung. vñ offen

barung aller wasser tugen vnd krafft so vor
 geschriben ist inz andern teil dyß blichs.
 Zu einer yede franschheit dienen vñ behilf-
 lich syn mügen von dem houbt byß zu den
 füßen/hat ein yedes glyd oder wyder wert-
 keit ein sundern tractat/in welchem etlich
 capiteln dem selbigen glyd vnd tractat an-
 hangen gebürlich zu geeignet ist. In welch-
 en capituln du synden byß welliche wasser

Dem selbigen glyd behilffig vñ schwer krä/
ckheit heilsam ist/ vñ das vyl lesens oder
ersüchung vermitlen blyb/ wan on sunder
groß nützlichkeit vertritt gebürt. Herum
behend zñ synden. Des so du Begerē byst syn
destu hie ist geordnet gebürlich alle vñ ei
nes yeden wassers namē gesetzt nach dem
büchstaben. A. B. C. In massen söllichs vor
mals in de ob bestympten andern büch ge
offenbar ist/ vñ die zal des selbigen blats
hie zñ oberst gezeigt/ vñ das du synden vñ
erckennē mögst/ in welche blat Capitel vñ
büchstaben des selbigen wassers namē vñ
krafft oder tugend du synden würfst. Also
das Capitel des erstē tractats sagt da ein
mensch ei frackblöd houbt hat wz im hil
fet syndestu darnach. Barhenigen wasser
ein fierfeltig tüch darin genetzt vñ ein we
nig vñ getruckt vñ vmb dz houbt gebun/
den also lang vñ oft vñ dz das we vergeet
An dem. XXXIX. blat am. A. Ob du das
Begerē byst/ dunckt dich aber söllich nit not
so süch am. XXXIX. blat im andern Capi
tel des andern büchs von de wassern deren
namen am. B. sint in Barhonien wassern
wan syn tugen nachuolgt ist dem büchsta
ben. B. so syndstu was du Begerē byst/ vñ
darffest weder mütten noch vñ den süchen/
also magstu synden in allen wassern. So
aber du allein Begeren byst dem menschen
zñ helfen vñ rot zñ bewysen/ syn Begeren
vñ byt zñ sollendē/ ist nit not wyter zñ gon
sunder dich mit dysem drytē büch dich las
sen benügen/ in welckē du genügsam was
ser synden würfst zñ einer yeden frackheit
vñ denen die zñ erwölten sind die aller ge
meinsten vñ erfarenden/ zñ gelassen von
den alten doctores vñ die andern vermy/
den ob du die genantē haben magst. Als
zñ dem houbt Barhonigen wasser oder ver
bena wasser Weigeronen wasser. Zñ dem
hyrn Rosmarinen wasser. Zñ den ougen
fencckel Ruten/ Bolet vñ ouge clar was
ser. Zñ dem hertzen Melissen oder Basilie
wasser/ vñ der glychen. Ob du deren was
ser nit herrest oder habē mögst/ so sind aber

zñ erwölten vñ den andern die besten/ da
mit sich zñ behelffen mit denen die man ha/
ben mag. Aber in der warheit vast nutz
vñ notuist ist zñ erckennē ein söllichē was
ser vñ geber/ ob die frackheit von hytzen/
von keltin/ von süchtin oder von durre sy.
In welckē gestalt als ob dz houbt we het
von hytzel dz im dan genützt würt Rosen
wasser. Ob es von keltin wer/ das im dan
genützt würt Barhonie wasser/ ob es von
sücht wer/ dz im dā genützt würt Rosma
rinē wasser/ ob es von de hyrn wer/ so würt
im gebucht Weigeronen oder Lauender
wasser/ ob es vñ hyt der sunnen wer/ werd
im gebucht lindenn bliet wasser vñ also
fürbas von allen glydern. Wa du aber se
len byst die frackheit zñ erckennē so ist wy/
derwertig dyn vñ gebung. Sunder im nit
behilfflich ob sie im doch nit schaden bringē
ist/ nit dester mynder die frackheit verzoh
gen würt da mit besestiget vñ gemert de
fracken dester schwerlichen zñ helfen ist.
Darumb sich zñ hieten ist vor ein söllichē
artzot als ich gesprochen hab in der vor red
des andern büchs am. xxvi. blat. Tun al/
lein ein vñ emhaltig zñ thün byß du einē
geleret artzot haben magst. Dannoche ist
got mit flyß zñ bytten dem fracken die ge
suntheit/ dem artzot die wyßheit zñ verlyßē
die begyrd ir beider volendet werden mag.
Ich geschwig eins vñ erfarendē embericus
Wie oft es geschyft dz ein vast berieimp
ter schwimmet ertrinctet/ ein wol gelobter
stygger ze todt gefallen ist. Darumb byß
in söllicher vñ gebung als ein vñgeleret
artzot od erztin dich selber zñ straffen ein
menschen syn leben zñ kurtzen oder ab zñ
schneiden/ dz doch got von hymel so gar sch/
werlichen mit sym vñschuldigen strengen
bytter tod erlöset hat vñ du so gar lychfer
tigelich byst ein andern zñ geben die selber
wyderwertig vñ erschrecken werest zñ ne/
men. Wan dys büch allein gemacht ist de
gemeinen die weder erztot nach hilf haben
mügen byß vñ die zyt wer habung als ich
gesproche hab in der vor red am. xxvi. blat

vnd die die niemā haben müge zu einer
hilff mit lüchfertiger ernyung die doch
nit schwerlich sunder lyeblich durch expri/
ment erfahren synd zu hilff vnd vnder lybüg
zerhün mit de gebreantē wassern byß vff die
zyt irs natürlichen tods das niemā über
dieten mag. Das helff vns got der vatter
got der sun got der heilig geist die da verei
niger sint als geschree die gesuntheit zu ver
einigen mit der menscheit byß zu der zyt sy/
nes natürlichen tods.

Ye anfabē ist der Erst tractat diß

h Drytē büchs in wellichem tra/
ctat. x. Capitel sind sagen vñ
leren von der behaltung der gesuntheit vñ
für zekommen die krankheit mit wassern
cc dan dz ich kum zu der cur mit wellichen
wassern dem menscheit symlich zu helffe ist
als ich verheissen hab in dem anfang des
ersten büchs

As erst Capitel diß

ersten tractat sagen vnd dich lere
ist mit wellichen wassern des me/
schen lyb vñ die gesuntheit zu behalten ist.

Angelica wasser allē mor
gen nüchtern getruncken vff. ii. lot stercker
den gantzē lyb vñ behalt den in gesuntheit
An dem. XX. blat.

Bibinellē wasser vff. iiii.
lot getruncken nüchtern so mag ein mensch
den selbigen tag kein vnntürlich krank/
heit an kumē/wā es benympt alle beschwe
rung vom hertzen. An dem. XXIII. blat.

Encian wasser getrunck
en etwa manchē tag morgens nüchtern yē
des mal vff. iiii. lot erlengert dem menschen
syn leben. An dem. LVII. blat

Isop wasser ist güt wifē
verstanden lütten alle mal genützt ye vff
ii. oder. iiii. lot das sie by irer gesuntheit bly
bent. An dem. LXII. blat.

Obüter krut wasser lasset
den menschen nit gro werden zum tag. ii.

mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vñ dz
hor mit genezt vñ von im selber lassen trin
cken werden. An dem. LXXII. blat

Rosmarinen wasser hat
wunderbarlich eigenschafft vast nützlich
vnserm lyb daruñ das es nütz ist in allen
franchheiten vnd rechtfertiget vñ stercker
den geist vnd die angeborne wernbde mit
syner wol rüchung dar in die sele sich ersp/
wet vnnd erlüst durch syn stypticirer durch
welliche die substanz der glyder sich versä
melt morgens vnnd abens getruncken ye
des mal vff anderthalb oder. ii. lot mit al
so vyl wynß gemischet. An dem. XCII. blat

Rosmarinen wasser ma
chet über kumen iungheit deres sterckliche
brucher alle mal vnder syn tranck ein we
nig gemischet vnd von vffen da mit gery
ben syn lyb alter nit nur allein in vast lan
ger zyt. An dem. XCII. blat

So man auch ein bad machet vñ der ko/
chung dar in dz krut gekochet ist. Dyß bad
ist auch ein bad des lebens vnd verzühig
des alters vnd ernüwert den menschen als
der adler syn iungen. An dem vor genan
ten blat an dem

Rosmarinen wasser ge
truncken das an der sunnen gedystillieret
ist behalt auch die iungheit. An dem vor ge
nanten blat an dem

Stendel wurzel wasser
von dem wyblin ist stercken vnd krefftigē
den menschen morgens vnd abens getrun
cken yedes mal vff. iiii. lot. An dem. C. blat.
An dem büchstaben

Schoß wurtz wasser
wer das allen tag nüwtern trincken ist vff
ii. lot der mag des selbigen tags kein vn/
ntürlich krankheit an kummen. An
dem. CIII. blat.

Tostē wasser getrunckē
morgens mittags vñ zu abens yedes mal
vff. iii. lot behaltet die gesuntheit. An dem
CLX. blat an dem

Tormentillen wasser er
frischer vnd behest gesunden lychnam vor
manicher hand siechtragen wan es stercket
das hyrn hertz magen leber miltz vnd die
gantz kruft morgens vnd abens getruncke
yedes mal vff. ii. lot vnd den wyn da mit
gemischer. An dem. CIX. blat. **G**

Tormentillen wasser er
lediget auch den mensche von allen gebre-
chen also ein mensch verlassen ist von allen
menschen vnd man im doch am lesten zu
hulff kommen ist getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. iii. lot. An dem. CIX
blat. an dem **L**

Rpi wurtzelkrut wasser
ist für vyl francheiten güt den lyb in ge-
sumtheit zehalten der es allen tag des mor-
gens nüchtern trincket vff ein halb lot oder
ein lot wann ich hab gesehe ein man von
hundert vñ. xxx. iar zu strassburg genant
claus holant der das frut dören vñ pulue-
ren was von dem puluer er allen tag nützt
on allen zusatz in groß einer hasel nuß vñ
wennig vff die hand gelegt in leckendes
wyß dar von gessen gesprochen von den lati-
nischen labendo alle zyt in gesumtheit bleib
byß vff die zyt synes natürlichen tods. An
dem. CXXI. blat **L**

Als and capitel dis

ersten tractats sagen vñnd dich
lerer ist mit welche wassern der me-
sch ein güt gedechnuß zu habē im vnd zu
bringen vnd zu behalten ist

Andorn wasser. viii. od
v. tag morgens vñnd abens getruncken ye-
des mal vff. ii. lot vñnd das houbt mit be-
strichen bringt güt synn vñnd ver nünfft.
An dem. XV. blat. **S**

Antiffien wasser getrun-
cken etwa manchen tag yedes mal vff. ii.
lot machet güt synne. Am. XIX. blat **C**

Burreich wasser mor-
gens mittags vnd zu nacht getruncken ye-
des mal vff. iii. oder. iii. lot stercket d; hyrn
vnd gybt krafft der gedechnuß vñ versted

nüß. An dem. XXI. blat.

Cardus bendict wasser
allen morgen nü. stern getruncken vñnd
des abens so man schlaffen wil gon yedes
mal vff. ii. lot. iii. oder. iii. monat das ma-
cher vnd bringt güt gedechnuß. An dem
XXXVI. blat. **C**

Gel violen wasser getrü-
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
scherpfer die synn vnd vernunft. An dem
LIII. blat an dem **H**

Körbel krut wasser ist
de houbt güt vnd schöpffet vñ stercket die
synne d; houbt mit bestrichen vnd von im
selber lassen trucknen. Am. LXV. **G**

Key blüemel wasser ge-
truncken morgens vnd abens yed mal vff
ii. lot stercket die syn. Am. LXXIII **G**

Mütter krutt wasser in
wyn gebeist vñ gebrant das wasser ein leß-
fel vol getrucknen nüchtern machet de men-
schen schnell synn vnd güt verstentnuß vñ
vernunft alles das zu gedencen vñnd im
gedechnuß zu behalten ist d; ein mensche
möglich ist. An dem. LXXII. blat **D**

Reigeronen wasser bri-
get ein güt gedechnuß vñ memoria der es
trincket morgens vñ abens yedes mal vff
ii. oder. iii. lot vnd das houbt da mit
bestrichen vñ von im selber lassen trucknen
werden. An dem. LXXIII. blat **H**

Ossen zung wasser getrü-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot vñnd den wyn mit gemischer gybt kra-
fft das der mensch wol gedechnuß haben
ist/ auch verstendig wan es bringt sie mit
gewalt. An dem. LXXXV. blat **S**

Ros marinē wasser mor-
gens vnd abens getrucke yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot vñnd das houbt von ossen da
mit bestrichen vnd von im selber lassen tru-
cken werden das stercket vnd krefftriget die
synn vnd gybt gedechnuß vñ verstentnuß
darumb das es verzert flegma vnd melan

Stein cle wasser ist güt
 de luten die ire syn habent dz man nympt
 ein linetuch darin netzet vñ omb dz houbt
 binden wan sie bawen wellent. Es müge
 fürsten vnd herrē bruchē vnd wyß versta-
 den lüt die da vil gedēcken müsent dz was-
 ser ist besser dan alle andere wasser zū der
 gedechtnüß die es bringet. An. CI. 21

Oßls. III. Capitel dys
 ersten tractats sagen vñ dich le-
 ren ist mit wellichen wassern der
 mensch frölich vñ herzhafftig zemache ist.

Burretsch blumen was
 ser getruncken. xx. oder. xxx. tag morgens
 vnd abens yedes mal vff. iii. lot machet dz
 hertz fro vnd frölichen vnd frisch vnd ersö-
 wet dz gemüt vñ vertrybt ocalen/ daruñ
 das es der aller höchstē wasser eins ist für
 die melancoli wan es über die maß dz vn-
 rein blüt reiniget. An. XXI. blat. 22

Basilie wasser die kruz
 ist ein principal zū ersöwen den menschen
 getruncken zum tag ein mal vnd syn tran-
 ck da mit gemischet vnd lynen tücher dar-
 in genetzt vnd leb über das hertz gelegt dz
 von den doctores genant wirt Epithima
 pro cor. An dem. XXVII. blat. 23

Engel suß wasser getrun
 cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
 ist güt für trunigkeit vnd schwermütigkeit
 wan es fröwet de mensche. An. XLII. 24

Gamander wasser getru
 cke erwā mache tag zum tag. iii. mal yedes
 mal vff. iii. lot ersöwet dz hertz vnd gemüt
 darumb das es güt blüt machet. An dem.
 LI. blat 25

Gel violen wasser getru
 cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
 lot das ersöwet den mensche vnd dz hertz
 An dem. LI. blat. 26

Kölber kern wasser ge
 truncken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii.
 oder. iii. lot machet die frowen frölichen.

müter krut wasser nuch
 tern getruncken vff. iii. lot machet die von
 zorn oder sunst trurig vnd beschwert sind
 wider frölicher vnd machet güt syn. An de
 LXXII. blat. 27

müter krut wasser ma
 cher frölich die sele vñ stercket das hyrn vñ
 hertz vnd nympt ab die sorgfelligkeit vnd
 forcht die da zū felt von verbranter melan-
 coli vnd flegma getruncken morgens vnd
 abens yedes mal vff. iii. lot vñ syn tranck
 da mit gemischet. An. LXXII. 28

Bssen zung wasser wer
 die man in einer wirtschafft mit gesprenge
 so werde sie al frölich. An. LXXXV. 29

Rosmarinen wasser re
 chtfertiget vnd stercket den geist vñ die na-
 türlich werdende durch syner wol rüchung
 willen darin die sel sich ersöwen thut vnd
 erluster durch syn stipticitet in wellicher
 substanz die krafft de rglyder sich bsamela
 werdent ouch morgens vnd abens getrun-
 cken yedes mal vffandertsalß lot mit also
 vil wyns vermyscht. An dem. XCII. 21
Rosmarinen wasser an
 dem morgen vff. iii. lot getruncken macht
 den menschen herzhafftig wan es stercket
 die substanz des hertzen. An dem. XCII.
 blat an dem 30

Oßls. III. Capitel dys
 ersten tractats sagen vñ dich leren
 ist do ein mensch schwere böse grun-
 same vñnd forchtsame tröm haben ist mit
 wellichen wassern in das zū vertryben vnd
 in zū helfen ist.

Engel suß wasser getrun
 cken allen tag am abent so man schlaffen
 wil gon. iii. lot ist güt für schwer tröm.
 An dem. XLII. blat. 31

Hirtzung wasser ist güt
 für schwer grusam vñnd forchtsam tröm
 die oft von bößheit des miltz kummert
 oft zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken

yedes mal vff.iii.lot. 21m. LVI. blat
Tamariscus wasser ist
güt für schwer grusamme tröm vnnnd san-
tasy vnd melancoly. 21m. CXI. blat. S

Als. v. Capitel dißer

sten tractats sagen vnnnd leren ist
do ein mensch gern truncken würt
mitwelchē wassern er da vor zū beküte ist.

Bathoniē wasser vff. iiii
lot getruncken bestiet vnd beschirmt das
du den selbigen tag nit truncken wüirst.

Zitwamber wasser das
ist von de hunds kúrbs beer getrückē vff
iii. lot so du zū de wyn gon byst so wüirstu
nit truncken.

Als. vi. Capitel dißz

ersten tractats sagt vnd lert das
dir der tüfel noch kein gespenst in

dy nem fuß tryben mag.

Ruten wasser in welch
em fuß dz ist vnd die wend mit gesprengt
werdent mag der tüfel nit schaden. 21m. de
XCIII. blat

Sant iohās krut wasser

die wend in dem fuß mit begossen ist güt
das der tüfel kein gespenst in de fuß thün
mag. 21m. dem. XCIX.

Als. vii. Capitel dißz

ersten tractats sagen vnd dich le-
re ist da ein mensch nachts erschri-

cket mit welchen wassern im zū helfen ist
dz im der schrecken kein schaden bringē ist.

Nachtschett wasser

ist
güt den menschen die by nacht erschrocken
sind den schat der schrecken nit getruncken
zum tag. iiii. mal yedes mal vff. ii. lot/ vnd
ob im etwas vßwenig vff gefare ist tücher
ob werck darin genetzt vnd dar vff gelegt
vntz er genüßt. 21m. LXXXII. blat. O

Als. viii. Capitel dißz

ersten tractats dich leren vnd vn-
der wysen ist da ein mensch trurig

vnd schwer mütig ist mit wellischen wasse-
ren im wyß zū helfen ist. Doch alle wasser
die do stond in dem dritten capitel sie vor
die den menschen frölich machent dienen
wol zū dyser franchheiten.

Burretsch blümē wasser

getruncken allen morgen mittags vnd zū
nacht yedes mal vff. ii. lot. iii. oder. iiii. wo/
chen lang machet das hertz frölichen vñ fri-
scheit vnd ersfoid das gemüt vnnnd vertribt
okallen darumb das es der aller höchsten
wasser eins ist für die melancoli. 21m. dem.
XXI. blat an dem

Bolei wasser zum tag

ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff
ii. oder. iii. lot vertribt die schwarzte colera
das ist die melancoli das ist die truren vñ
nit wisse wa vō 21m. XXIX. blat 21m. L

Gel violen wasser getrü

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot. vii. oder. viiii. tag erstöwer das gemüt
darumb es trurikeit vertribt ist. 21m. dem.
LIII. blat an dem

Hyrtz zungen wasser

ist
güt für schwernmütikeit vnd trurigheit die
ouch von dem miltz kümet da von die me-
lancoli kümet so man das wasser trincken
ist morgens vnnnd abens yedes mal. iiii. lot
man mag dz wasser ouch wol mische mit
wildem seuen boum wasser das krut von
den latinische tamariscus vñ von den tür-
schen burtische bertsche oder bartz genät wā
sie beide ein principal sint zū allen franch-
heiten des miltz. 21m. dem. LVI. blat. N


Adüter krut wasser nū-

chtern getruncken vff. iii. lot macht die vō
zorn oder sunst trurig vnnnd beschwert sind
wyder frölich vnnnd machet güt synn. 21m.
dem. LXXII. blat. S

Adüter krut wasser ma-

chet fröliche die sel vñ sterckt die principali/
schen glyß da mit das leben zū behalte ist
vnd nympt ab trurigheit vnd sorguelikeit
vnd forchtamkeit die zū fallen ist von

vebranter melancoli getruncken morgens
vñ abens yedes mal vff.iii. Lor vñ syn trā/
cl da mit gemische. Am. LXXII. **EE**
Ende der wasser würlt du
me synde die güt für truren vñ schwer mü/
tig synd in dem andern tractat dys büchs
in de. viii. Capitel von der melancoli die
einem menschen in dem houbt lygen doch
vō de bösen miltz künnet. Am. CXXXI

 **Als .ix. Capitel dys**
ersten tractats sagen vñ dich le/
ren ist einigkeit zu mache zwische
ee lüre mit welche wassern das zu thun.

Demmarckt wasser ist
güt ob es sach wer das ein man od wyb nit
sich über ein trügent die trincken beide dar
von vñ einem napff sie werdent eins. An
dem. XXXIX. blat

Als. x. Capitel dys
ersten tractats sagen vñ dich leren
wyfen ist mit welchen wassern ein
yedes glyd des mensche von de houbt byß
zu de füßen zu stercken kreffrige vñ in ge/
sunttheit behalten sind in welchen capiteln
dys d. ytte büchs du das synden byst.

Mit welchen wassern
das houbt vñ hyrn zu stercken vñ krefri
gen vñ in gesunttheit zu behalte sint syndstu
am erste Capitel des andern tractats. An
dem. CXXVI. blat

Mit welche wassern der mensch bekrüt
würt von de paralytis am. xii. Capitel des
andern tractats am. CXXXI. blat.

Mit welche wassern das hor. hübsch
vñ gel zu mache ist syndstu am erste Ca/
pitel des d. ytte tractats am. CXXXIII.

Mit welchen wasser das gesicht zu kref
tigen zu stercken vñ in gesunttheit zu behal
ten ist syndstu im ersten Capitel dys stede
tractats am. CXXXIII. blat.

Mit welche wassern dz angesicht schön
wyß vñ clar zu machen ist syndstu am er
ste Capitel des. v. tractats am. CXXXVII.

Mit welchen wassern die stym hell vñ
luter zu machen ist syndstu am ersten Ca/

pitel dys. vi. tractats. am. CXXXVIII. blat
Mit welchen wassern die brüst zō krefri
gen stercke vñ in gesunttheit zu halte ist am
vii. Capitel des. ix. tractats. am. CXLVI.

mit welchen wassern
das hertz zu krefftigen vñ in gesunttheit zu
behalten ist syndstu am erste Capitel des
x. tractats am. CXLVII. blat.

mit welchen wassern
der magen zu krefftigen stercken vñ in ge
sunttheit zu halten ist syndstu an dem. xi.
tractats an dem. CL. blat

mit welchen wassern
die leber zu stercken kreffrige vñ in gesun/
theit zu behalten ist syndstu am ersten Ca
pitel des. xii. tractats am. CLIII. blat

Mit welchen wassern die lung zu ster/
cken kreffrige vñ in gesunttheit zu halten
ist syndstu am erste Capitel des xiii. tracta
tes an dem. CLVIII. blat

mit welchen wassern
das miltz zu stercken kreffrige vñ in ge/
sunttheit zu halte ist syndstu am ersten Ca
pitel des. xiiii. tractats am. CLX. blat

Mit welchen wassern die nieren bloßet
vñ lenden ze stercken kreffrige vñ in ge
sunttheit zu behalten ist am ersten Capitel
des. xvi. tractats am. CLXVII. blat.

Mit welchen wassern die yffern glyder
ze stercken krefftigen vñ in gesunttheit ze be/
halten sin syndstu am ersten Capitel des
xviii. tractats am. CLXXXIII. blat.

Mit welche wassern dz geeder vñ die
nervi ze stercken kreffrige vñ in gesunttheit
ze behalte sint syndstu am erste Capitel des.
xix. tractats an dem. CLXXXVIII. blat.

Mit welchen wassern das blut rein vñ
in gesunttheit ze behalte ist syndstu am erste
Capitel des. xx. tractats am. CLXXXIX.

Mit welche wassern der mensch vor vñ
sezigkeit ze behiete ist syndstu am. xii. Ca
pitel des. xx. tractats am. CLXXXII. blat.

Mit welche wassern den mensch
en vor frost ze behiuten ist das er im winter
barßiß gon mag am ersten Capitel des
xxvi. tractats am. CXC. blat.

**Je anfabē ist der
ander tractat diß**

Dritten büchs in wellichem tra-
ctat. xxii. Capitel synd sagen

vnd lere von allen krankheite des houbts
vñ hyrns mit aller syner zñ gehörd mit wel-
lichen wassern in zñ helfen ist.

Als erst Capitel dys
Andern tractats sagen vñ leren ist
mit wellichen wassern das houbt
vnd hyrn zñ stercken vnd krefftigen was
dem houbt güt ist.

Allant krut wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal off
ein eier schal vol vnd das houbt da mit be-
strichen vnd von im selber lassen trucken
werden das etwa dick vnd oft gethon ster-
cker vnd krefftiger dz houbt. 21m. XVII. C

Burreisch krut wasser
morgens mittags vnd zñ nacht getruncke
yedes mal off. iii. od. iii. lot sterckt dz hyrn
vnd gybt krafft dem hyrn vñ gedechtniß.

21n dem. XXI. blat.

Camillen blümē wasser
stercket das hyrn vnd krefftiger das houbt
die houbt adern oft da mit bestrichen vnd
die schleff vñ dz ganz houbt vñ von im
selber lassen trucke werde. 21m. XXXV. S

Cardus bendictus was
ser morgens vñ abens getruncken yedes
mal off. iii. lot stercket vnd krefftiger das
hyrn. 21n dem. XXXVI. blat

Erber wasser ist güt de
houbt da mit bestrichen. 21m. XLI. K

Fenchel wasser getrun
cken ye off. ii. lot/ dz houbt mit bestrichen
stercket das hyrn. 21n de. XLVII. blat

Gäserich blümē wasser
ist für alle fule hyrn die trieffe ouge haben
vnd sterckt al glyder. zum tag. ii. mal ge-
truncken vñ die glyder mit bestrichen.

21n dem. LIII. blat.

Aden blüemel wasser ge

truncken morgens vñ abens yedes mal. ii.
oder. iii. lot vñ dz houbt mit bestrichen ster-
ckt das hyrn vñ houbt. 21m. LXXIII. G

Ossen zung wasser mor
gens vñ abens getruncken yedes mal. iii.
oder. iii. lot sterckt dz hyrn vnd das houbt

21n dem. LXXXV. blat

Psirsich loub wasser ist
güt zum houbt we oft da mit bestriche vñ
von im selber lassen trucken werden. 21n
dem. LXXXVIII. blat

Prunē blüet wasser ist
güt zñ houbt da mit bestriche vñ vñ im sel-
ber lassen trucken. 21m. LXXXVIII. C

Quendel wasser kreffti
get vñ sterckt das houbt vñ hyrn zum tag
ii. od. iii. mal getruncken yedes mal off. iii.
lot vñ also dick mit bestriche vñ vñ im sel-
ber lassen trucken. 21m. LXXXIX. 21

Ringel blümē wasser ist
güt zñ allen siechtragen des houbts dz oft
vnd dick da mit bestrichen vñ vñ von im
selber lassen trucken / vñ getruncken
zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder
iii. lot. 21n dem. XCI. blat.

Rosmarinē wasser mor
gens vñ abens getruncken yedes mal off
anderthalb lot sterckt vñ krefftiger dz hyrn
dz houbt mit gewesche. a. XCII. S. vñ. C

Rosen wasser krefftiger
dz houbt so man hend vñ fuß mit bestriche
vñ nit an dz houbt. 21m. XCVI. blat.

Rosen wasser an die styr
nen schleff vñ puls der hend vñ fuß vñ in
die naß löcher gestrichē sterckt dz hyrn vñ
houbt/ leschet heiß feßes. 21m. XCVI. S

Rot rosen wasser sterckt
vnd kület das houbt hyrn hertz magen vñ
alle principalischen glyder vnd beschümpt
das sie nit zerlassen oder dissoluiert müge
werden vnd ob sie entbunden oder entledt/
get sind vñ krafft werent so bringet es sie

wyder mit syner woltrückenden krafft vnd
stüpticirer. In dem. XCVII. blat

Rot rosen zwasser sterckt
ouch dz houbt nüchtern getruncken vff. iii. lot
In dem vor genanten blat

Salbei zwasser. vi. oder
viii. tag allen tag morgens vnd abens ge
truncken yedes mal vff. iii. lot stercket das
hyrn. In dem. CIII. blat.

Salbei zwasser getrücke
morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot
ist vast güt zu den franchheiten des hyrns
vnd syner nerui vnd fallende sucht vñ pa
ralysis vñnd syttern der glyder getruncken
ye vff ii. oder. iii. lot vñnd da mit geriben.
In dem selbigen blat.

Als and capitel disz
Andern tractatz sagen vnd lere ist
da ein mensch wetag in de houbt
hat vñ hytze mit wellichen wassern im zu
helffen vñ dz zu vertrybe vñ zūmiltern ist.

Almpfer zwasser leschet
ser die hytze des houbtes vñ vertrybt houbt
we von hytzen getruncken ye vff. iii. od. iiii.
lot vnd das houbt mit bestrichen vnd von
im selber lassen trucken werden. In dem
XVI. blat an dem.

Alruné zwasser dz houbt
styrn vnd schleff da mit bestrichen morgens
vnd abens. ii. oder. iii. tag ist güt für houbt
we dz von hytze kumpt. In dem. XIX. blat.

Bülsen krut zwasser ver
trybt alle werung des houbtes das von hy
tzen ist das houbt da mit geryben/ vñnd
von im selber lassen trucken werden. In
dem. XXII. blat.

Blow violen zwasser ist
güt dem das houbt we thut von hytzen da
mit bestrichen vñnd von im selber lassen
trucken werden etwan manichen tag das
vertrybt die schüß in dem houbt von hytze
In dem. XXX. blat.

Banff krut wasser ist vñ
dermassen güt für houbt we dz von hytze

kumpt dz houbt styrn vñ schleff da mit be
striche etwa manig mal. In dem. LVI. In
Huß wurtz was. ist güt
für schmerze des houbtes von hytze so mā
das houbt da mit bestrichet vñ von im sel
ber lasset truckt werde. In dem. LVII. blat
Klapper rosen wasser v
trybt we von hytzen des houbtes die styrn
schleff vñ nach mit bestrichen die schüß im
houbt gelygent. In dem. LXVII. blat
Wangolt zwasser ist güt
für ein heiß werung des houbt morgens vñ
abens getrücke yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot vnd ein linnen tüchlin darinnen genetzt
vnd vñnd die styrn vnd das houbt gebun
den. In dem. LXXX. blat

Wagsot krut zwasser senf
tiger den schmerze des houbtes der von hy
tzen kumpt/ vñnd legt das we/ zum tag. ii.
mal mit bestrichen vñ von im selber lassen
trucken werden. In dem. LXXV. blat

Nachtschedt zwasser ist
güt für houbt we vñ hytze so mā es oft dar
an strichet vñ von im selber lasset trucken
werden. In dem. LXXXII. blat

Rosen zwasser an den sch
laff vñ puls vñ in die nass löcher gestriche
legt die schüß in de houbt von hytzen vnd
machet güt rñ we vñnd wol schlaffen. In
dem. XCVI. blat.

See blümen wasser ist
sunderlichen güt de hytzigē houbt dz küler
es/ da mit bestrichen vnd von im selber las
sen trucken werde. In dem. CI. blat.

Als. m. Capitel dysz
andern tractate sage vnd dich le
ren ist da ein mensch we od schmer
ertzen in dem houbt hat wa von dz ist mit
wellichen wasser im zu helfen vnd das we
zu miltern ist

Bathenig wasser ist güt
den die ein kalwerung houbt vñnd hyrn
haben vñ ein fierfelzig tüch darinnen ge/

nezt vnd ein wenig vß getruckt vnd also
 fucht vff dz houbt gelegt also vil vnd oft
 gethon byß dz we vgar. 21m. 21. XXVIII
Camillen blümē wasser
 ist güt dem kalten houbt so man dz houbt
 da mit rybet so wernet es dz houbt vnd ist
 gar nützliche menschlicher complexion vñ
 zū tag. ii. lot getrücke milttert de schmerzē
 des houbtes. 21n dem. XXXV. blat 21
Cardus benedictus was
 ser. x. oder. xii. tag morgens vnd abens ge
 truncken yedes mal vff. ii. lot ist güt für we
 tagen des houbtes. 21m. XXXVI. blat 21
Ebhei wasser ist güt für
 houbt we oft vñnd dick da mit bestrichen
 vnd von im selber lassen trucken werden.
 21m dem. XLV. blat 21
Fenchel wasser ist güt zū
 allen kranckheiten des houbtes getrücken
 ye vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrichen
 vñnd von im selber lassen trucken werden.
 21n dem. XLVII. blat 21
Gel violen wasser ein li
 nē tüchlin darin genetzt vñ vmb dz houbt
 gebunden dz leget allen wetagē des houb
 tes vnd die schuß vñnd machet wol schlaf
 fen. 21n dem. LIII. blat 21
holder blüet wasser le
 get houbt we ein tüch darin genetzt vñ hyñ
 den vff den nack gelegt vnd an das houbt
 gestrichen. 21n dem. LV. blat. 21
himel schlüssel wasser
 ist güt für allen schmerzen des houbtes vñ
 keltin ein tüch darinnen genetzt vnd vmb
 das houbt gebunden legt die schuß vñ we
 tagen in dem houbt die vñ keltin kummē
 sind. 21n dem. LVIII. blat 21
Isen krut wasser ist das
 beste wasser für houbt we vñnd schuß des
 houbtes oft da mit bestrichen vnd ein tü/
 lin darinnen genetzt vnd vmb das houbt
 gebunden vñ vff die schuß gelegt als dick
 sietruncken werde. iii. oder. iiii. tag dz kein

besser wasser darzū sy dan dys. 21m. LXI.
 blat an dem büchstaßen 21
Zauēder wasser ich sag
 dir in der warheit das dys ein über flüssig
 güt wasser ist für houbt we so verr dz es nit
 von hyzen ist da mit bestrichen vnd vff ge
 legt wie vñ dem isen erut wasser stat doch
 nit lang zyt/wan ich geseßen hab zū würtz/
 burg von hans pfarrer ein wol berienpfer
 wund artzot/ wā im in de houbt we ward
 so bestrich er dz houbt mit dem wasser vñ
 stünd vñgieng es im. Er hat ouch gewonde
 vyl wynß zū trincken elich zyt am morgen
 er schmerzen vnd beschwerheit da von ent
 pfand von stund vff den würbel des houb
 tes er das strichenn was vergieng es im.
 21n dem. LXXII. blat. 21
Alseigeronen wasser ist
 vast güt zū dem houbt das von keltin be/
 schwer ist getruncken morgens vnd abens
 yedes mal vff. iii. lot vñ das houbt da mit
 bestrichen vnd von im selber lassen trucken
 werden. ii. oder. iii. wochē 21m. LXXIII. 21
Quēdel wasser dz houbt
 mit bestrichen zum tag. ii. mal vñnd yedes
 mal getrücke. ii. od. iii. lot ist güt für houbt
 we genat soda dy ist als ein dz houbt schle
 cht od kloppfer. 21m. XC. blat. 21. vñ. 21
Rosmarinē wasser mor
 gens vnd abens getruncken yedes mal. ii.
 oder. iii. lot vnd dz houbt da mit bestrichen
 vnd von im selber lassen trucken werde er/
 wernpt dz houbt. 21m. XCI. blat 21
Schoß wurtz wasser ist
 güt für dz houbt gesucht getrücke zum tag
 vff iii. lot vñ das houbt da mit bestrichen
 vnd von im selber lassen trucken werden.
 21n dem. CIII. blat 21
Bermut wasser zū tag
 ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ
 das houbt mit bestrichen stercker das hyñ
 vnd ist güt für das houbt we das von kel/
 tin kummer die schleß ouch da mit bestri/
 chen. 21n dem. CXII. blat. 21

Als. iiii. Capitel diß

andern tractats sage vnd leren ist
da ein mensch ein kalt sücht houbr

hat mit wellichen wassern im das zü ver/
triben vnd zü helfen ist.

Quendel wasser ist güt

da ein mensch ein kalt sücht houbr hat vñ
ouch ander böse süchtheit in de houbr ver/
zert es so man dz trincken ist morgens mit
tags vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vnd
das houbr da mit bestrichē zü dem tag. iiii.
mal vñ yedes mal von im selber lassen tru-
cken werden das hylffet vast wol. An dem.
LXXXIX. blat

Als. v. Capitel diß an

dem tractats sagen vnd dich lere
vñ vnder wysen ist do ein mensch

ein langwirige franchheit im houbr hat ge-
hebt mit welchen wassern im das zü vertri-
ben vnd zü helfen vnd zü mildern ist.

Bolei wasser so man dz

des morgens vnd des abens trincket yedes
mal vff. iiii. lot vnd das houbr mit bestrichē
zum tag. ii. mal vnd von im selber las-
sen trucken werde vnd etwan ouch ein tüch-
lin darin genetzt vnd vff das houbr gelegt
oder byndt vñ dz ein gütez ytz hüt benympt
die alten langwirige franchheit des hou-
brs. An dem XXIX. blat.

Bathoniē wasser in sol-

licher massen getruncken vñ gebrecht mil-
teret ouch die langwerigen franchheiten in
dem houbr.

Isen krut wasser ouch al

so gebrecht ist vast güt in sollicher langwi-
render franchheit do mā nit wol weiß wa-
von es ist in dem houbr. An. LXI.

Als. vi. Capitel diß

andern tractats sagen vñnd dich
leren ist da ein mensch ein schwin-

deln in dem houbr hat von franchheit vñ
schwacheit des houbrs oder hyrns mit wel-
lichen wassern im das zü vertriben vnd im
zü helfen ist.

Cardus bendictus was

ser allen morgen vnd abens getruncken ye-
des mal vff. iiii. lot. ii. oder. iiii. woch en ver-
trybt das schwindeln in dem houbr. An
dem. XXXVI. blat.

Genserich blümen was.

ser ist das beste wasser über alle ander was-
ser für das schwindeln in dem houbr vnd
hyrn morgens vñ abens getruncken yedes
mal vff. ii. lot. vnd das houbr mit bestrichē
vñnd von im selber lassen trucken werden.
An dem. LIII. blat

Zartich wasser ist ouch

güt für das schwindeln in dem houbr das
von hytzen ist das houbr oft da mit bestri-
chen vnd von im selber lassen trucken wer-
den. An dem. LXIX. blat

Zauender wasser ist güt

für das schwindeln in dem houbr das von
keltin ist das houbr oft vñ dick da mit be-
strichen vnd von im selber lassen trucken
werden/oder ein tüchlin darin genetzt vnd
vff die schleff gelegt vertrybt das vnd ge-
truncken allen nacht vff. iiii. lot. viii. oder
xvi. tag an ein ander. An. LXXII.

Busioz wasser getrunck

en morgens vnd abens yedes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot ist vast güt für das schwinde-
len in de houbr von schwacheit des hyrns
vnd ouch da mit bestrichen zum tag. ii. ob
iii. mal vñ yedes mal von im selber lassen
trucken werden. An. LXXVIII.

Dreht salbei wasser ist

vast güt getruncken morgens vnd abens
yedes mal vff. ii. oder. iiii. lot für das schwin-
deln in dem houbr dz von schwacheit des
hyrn vnd houbrs kumpt vñ die schleff mit
bestrichen vñ von im selber lassen trucken
werden. An dem. LXXXV. blat.

Rosen wasser vñ Beoni

en. xxx. oder. xl. tag allen tag. ii. oder. iiii.
mal yedes mal. ii. lot getrübe ist güt für dz
schwindeln in de houbr. An. XCVIII.

Rotkelwasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot
ist güt für dz schwindeln in dem houbt. ii.
oder. iii. monat gebraucht. XCIII. B

Rutten wasser zum tag
ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot ist güt für dz schwindeln in dem houbt
An dem. XCIII. blat

rosen wasser ist güt wem
da schwindelt vñ omechtliche damit geet
das im von amacht schwindelt dem gūst
man das wasser in vnd salbe im syn styren
da mit. An dem. XCVII. blat

rot rose wasser mit wyn
gemischer vnd yedes mal vff. vi. lot getrun-
cken/wyn vnd wasser vnder ein ander be-
nimpt dz schwindeln in dem houbt. An de
XCVII. blat.

Seuen boum wasser ist
güt wem das houbt geschindelt. da mit be-
strichen vñ ein tüch darin genetzt vñ über
die styren gelegt so vergeet es im. An dem
CXIII. blat.

Als. vii. Capitel dysz
andern tractats sagen vnd dich le-
ren ist da ein mensch we hat in de
houbt das da kumpt an der styren oben
an den ougen emigrania genant vnd von
etlichen tütschen der houbt nagel darumb
dz ein mensch bedunck das man im schla-
be ein nagel durch syn houbt mit welchen
wassern im das zū vertryben vñnd im zū
helfen ist.

Lardus bendictus was-
ser allen tag morgens mittags vñ zū abet
getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist
sunderlichen güt für das houbt we genant
emigranea oder der houbt nagel darumb
das ein ist als ob man im stet ein nagel
durch syn houbt schlieg. An. XXXVI. B

Als. viii. Capitel dysz
andern tractats sagen vnd dich le-
ren ist da ein mensch das houbt ge-

schwoffen oder ein apostem oder ein geschw-
wer in de houbt haben ist mit welchen was-
sern im dz zū vertribe vñ im zū helfen ist.
bathonigen wasser zum
tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. iii.
lot vertrybt das houbt schweren. An dem
XXVIII. blat

Gundreb wasser. v. oder
vi. tag allen tag. ii. oder. iii. lot getruncken
dz ist güt für houbt geschwer. An. LIII. B
hymel schlüssel wasser
iii. tag yeden tag. ii. lot getruncken vertrybt
das houbt geschwer. An. LVIII. B

Zobsteckel wasser ist gut
wem das houbt wehrit vnd geschwoffen
ist tücher darin genetzt vnd darüber gelegt
An dem. LXX. blat

rutten wasser benympt
die geschwulst von dem houbt tücher dar
genetzt vnd vmb das houbt gebunden zum
tag. ii. oder. iii. mal. An. XCIII. B

rutten wasser bricht die
apostemen des houbtes oft vñ vil vñ dick
in die nass gezogen An. CL. blat

Zibeln wasser zū der na-
sen in gezogen oder darin gegossen vertrybt
den houbt schweren. An. CL. blat

Als. ix. Capitel dysz
andern tractats/sagen vñ dich le-
ren ist da ein mensch den fallende
siechtagen hat genant epilensia mit welch-
en wassern dem menschen das zū vertribe
vnd im zū helfen ist.

Blory violen wasser ge-
truncken morgens vñ abens yedes mal vff
ii. lot ist güt den menschen besunder den
iungen kynden für die fallende sucht. An
dem. XXX. blat.

bathonien wasser. xl. tag
allen tag getruncken morgens vnd abens
yedes mal. iii. lot ist güt für de falle de siech-
tage epilencus genat. An. XXVIII. B

breit wegrich wasser sch
nel heilet es de fallende siechtagē morgens
vnd abens getruncken yedes mal off.iii. lot
vii. od. xvi. tag an eians. **21m. XXXII.** S
ihol wurtz wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal off. iii.
oder.iiii. lot ist güt für den fallende siechta/
gen. **21n dem. LIX. Blat** **I**

Linden bluet wasser ist
güt getruncken morgens vnd abens yedes
mal off.ii. lot die den fallenden siechtagē
habent die genesen darvon. **21m. LXX. 21**

Wüter krut wasser ist
güt da ein mensch den fallenden siechtagē
habet de gylb des wassers.ii. lot mit ein quē
tin driochs zetrincken d; thut im vast wol
vñnd genisist auch ganz lycheilichen dar
von. **21n dem. LXXII. Blat** **H**

Bei blüelin wasser ist
güt die den fallenden siechtagē habent ge/
truncken off. xxx. oder. xl. tag yedes mal
off.iii. lot. **21n dem. LXXIII. Blat** **I**

Drecht salbei wasser. xl.
tag allen tag getruncken morgens vñ abes
yedes mal off.iii. oder.iiii. lot ist güt iunge
menschen für den fallende siechtagen. **21n**
dem. LXXXV. Blat. **F**

Osterlucien wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal off. iii.
lot ein lange yzt ist güt für den fallende sie
chtagen. **21n dem. LXXXIII.** **E**

rosen wasser von beonie
xxx. oder. xl. tag getruncken allen tag mor
gens vnd abens yedes mal off.ii. od. iii. lot
ist güt für de sal. siechta. **21m. XCVIII.** **S**

Kutten wasser. xxx. oder
xl. tag allen tag. iii. lot getruncken ist güt
für de fallende siechtagē. **21m. XCIII.** **pp**

Santiohās krut wasser
ist güt so man d; mischet mit der wurtzeln
vnd somen oder wasser von beonien allen
tag. ii. od. iii. mal getrücke yedes mal off. ii.
lot ist güt für den fallenden siechtagē. **21n**

dem. XCIX. Blat.

Bermut wasser zum tag
iii. mal getruncken yedes mal off. ii. lot ist
güt für epilencia das ist die fallende suchte
21n dem. CXI. Blat **E**

Als. x. Capittel dys
andern tractats sagen vñnd leren
ist da eins d; parlis oder d; schlag
troffe hat mit welche wassern im zehelse ist.

basilien wasser von der
grossen morgens vñnd abens getruncken
yedes mal. ii. oder. iii. lot ist güt für das par
lis. **21n dem. XXVII. Blat** **21**

Dusent güldin krut waf
fer ist güt für das parlis getruncken mor/
gens vnd abens yedes mal off. ii. lot

Gel violen wasser ist güt
den die das parlis oder der troff geschlage
hat das im die zung lam ist vñnd nüt reden
mag vñnd dem es die syren troffen hat das
wasser. iii. oder. iii. wochen getruncken mor
gens vnd abens yedes mal. iii. lot vñnd syn
tranck da mit gemischet vñ die glyder da
mit geryben sie kumment wyder.

Krebs wasser zum tag. ii
mal getruncken yedes mal off. ii. lot ist güt
für das parlis. **21n dem. LXVII. Blat.** **B**

Zienē blümen wasser ge
truncken morgens vñnd abens yedes mal
off. iii. lot ist güt den das parlis od schlag
troffen hat vñnd die glyder da mit geryben
21n dem. LXXI. **TK**

Lauender wasser ist güt
für das parlis. iii. oder. ii. wochen allen al
len tag. ii. od. iii. mal getruncken yedes mal
off. iii. lot vñnd die glyder da mit gerybe vñ
von im selber kumment trucken werden. **21n**
dem. LXXII. Blat **S**

Wüte krut wasser ob
der mēsch erhit wird mit dem parlis der
nem al tag des wassers. i. lot vñ trinck
das it. vi. lot wyns. **21m. LXXII.** **F**

Abenschen bocht vnn
menschen blit wasser vnder ein ander ge/
gebrant zum andern mal vnd über synen
feces ist ganz güt getrucken yedes mal off
ii. lot für das parlis. An dem. LXXVII. **F**

Reseln würczeln wasser
morgens vñ abens getruncken yedes mal
off. iii. lot vnd die glyder da mit bestrichen
benympt den tropffen des parlis. An dem
LXXXII. blat **L**

Drecht salbei wasser ist
güt für das parlis getruncken zum tag. ii.
mal yedes mal off. ii. lot vñ die glyder mit
bestrichen vnd von im selber lassen trucken
werden. An dem. LXXXV. **B**

Ruten wasser zum tag
ii. oder. iii. mal getrucken yedes mal off. ii.
lot vnd die glyder mit geriben vnd von im
selber lassen trucken werden ist güt für das
parlis An dem. XCIII. **Q**

Schwartz kirschen wasser
zum tag. ii. mal getruncken yedes mal off
iii. lot ist güt für den schlag An de. XCIX.
blat an dem **S**

Salbei wasser ist güt
für dz parlis getrucken zum tag. ii. oder. iii.
mal yedes mal off. ii. oder. iii. lot. iii. oder
iii. woch lang. An dem. CII. **S**

As. XI. Capitel disz
andern tractats sagen vnd dich le
ren ist do ein mensch das hoube
ridert vnd esen vnd zyttern ist von de par
lis oder wo es kumpt/ mit welche was
sern im das zu. geriben vñ zu helfen ist.

müter krl. wasser ist güt
ob der mensch berü. ist von dem parlis dz
ein das hoube send vñ fuß oder ander
glyder zyttern vnd ryden vñ werden der trinck
des wassers off ein lot getruncken vnder. vi.
lot wyls vnd ryß in syn ho. vñ die an
dern glyder da mit vnz er gen. An dem
LXXII. blat. **F**

mei blüemlin wasser ist
ouch güt wem syn hoube oder ander glyder
rydern so hilff im also wan er schlaffen wil
gon so wesch er syn hend sußer mit schlechtes
wasser vnd nym dann das mey blüemlin
wasser vnd mach die hend wol do mit naß
vnd gang dan schlaffen vngetruckter vnd
des glychen thñ ouch an dem morgen vnd
ist es das/ das hoube ridert so bestrych die
schleß do mit morgens vnd abens so geet
es an zwifel ab der es anders by zytren thñ.
An dem. LXXII. blat **P**

Da ein menschen die
sproch gelegen ist vom dem parlis das er
nym rede kan wie dem zu helfen ist würst
du synden in dem. viii. Tractat dys dryten
büchs in dem. v. Capitel do ein menschen
die sproch gelegen ist. An dem. CXLIII

So ein menschen die
glyder rydern vnn zyttern wo von das ist
mit welche wassern im zu helfen ist würst
du synden in dem. xviii. tractat dys drytte
büchs in dem. v. Capitel von dem zyttern
vnd ridern der glyder mit welchen wassern
im zu helfen ist. An dem. CLXXV. blat

Da ein menschen die
glyder lam sint vñ dem paralis oder der
schlag würst du ouch etlich wasser me syn/
den in dem. xviii. Tractat dys drytte büchs
in dem. xv. Capitel. von der lemmikeit der
vssern glider An dem. CLXXXVII. blat.

As. XII. Capitel disz
andern tractats sagen vnn dich
lernen vnd vnder wysen ist mit wel
lichen wassern der mensch vor dem parali/
sis tropffen oder den schag zu behieten vnd
ouch zu beschirmemen ist/ oder ob es doch
einen menschen getroffen het/ mitt welchen
wassern der mensch fürbaß zu behieten vñ
ouch zu beschirmen ist.

Burretsch blumē wasser
getruncken zu der wochen. iii. oder. iii. mal

am abent yedes mal vff.ii. lot ist güt für
das parlis. An dem. LIX. blat.

Zartich wasser weret de
parlis das es den menschen nit an künen
mag/die glyder da mit bestreichen vnd ge/
ryben. An dem. LIX.

Rorköl wasser vff.ii. od
iii. lot getrücken ist güt für das parlis. An
dem. XCIII. blat.

Schwartz kürse wasser
ist güt zu behiuten den menschen vor dem
schlag die dar vff geneigt sind allen morge
nüchtern vff. ii. lot getruncken. An dem
XCIX. blat.

Santiohās krut wasser
so man das allein morgens oder abens vff
ii. lot trüncker ist vast güt für den schlag.
An dem. XCIX. blat.

wild salbei wasser ist gur
getruncken den die das parlis geschlagen
hat so sind sie sicher das es sie nym schlecht
so man es zu der wochen.iii. oder.iiii. mal
trüncker yedes mal vff.ii. oder.iii. lot. An de
CXVI. blat.

Als.riii. Capitel dys

andern tractat dich leren vnd von
der wysen ist da ein mensch die me/

lancet in dem houbt haben ist also das 8
mensch wan witzig mit vyl wylder geden
cken vnd böse glust vnd betrügnis ha/
ben/mit welchen wassern im das zu vertry
ben vnd zu helfen ist.

Andorn wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff.ii. od
iii. lot den die betrücnisse oder böse fan/
tasi in dem houbt habent hilffet in. An de
XV. blat.

Burretsch blümen was
ser.iii. oder.iiii. wochen getrücken allen tag
iii. mal yedes mal. vff.iii. lot vertrybet die
melancoli der sel zam fantasy wan es ver/
trybt zurig vñ schwermütigkeit vñ mache
frölich vnd frisch vnd erschweret das gemüt

vnd vertrybt okalen. An. XXI.

Engel sieß wasser getrun
cken zum tag.ii. mal yedes mal.iii. lot ist
güt für dorecht synn vnd melancoli vñnd
okalen. An dem. XLII. blat.

Gamand wasser getrun
cken etwa manchen tag morgens vñ abes
yedes mal vff.ii. lot ist vast güt für okale.
An dem. LU. blat.

Hebren wasser gemisch
et mit wyn vnd getruncken mittags vñnd
nachts ist güt für böse glust das ist für die
melancoli. An. LXXXI.

Du findest me wasser

in dyser krankheit in dem dritten Capitel
des ersten tractats dys dritten büchs wel/
liche wasser vertryben trurkeit vnd schwer
mütigkeit vnd machent frolich da mit die
böse fantasy verzert vñnd vertryben wirt
An dem. CXXVI. blat.

As.riii. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ vñnd
der wysen ist da ein mensch wan
witzig oder vn synnig oder von synen synne
kunnen ist genant mania mit welchen
wassern im wyder zu helfen vnd 3 zu ver
tryben ist.

Burretsch krut wasser
morgens mittags vñ zu nacht getruncken
yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot vnd syn wyn
da mit gemischer ist güt für vn synnigkeit
mania genant. An dem. XXI. blat.

Gel violen wasser getrü
cken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.
lot ist güt dem syn synne zergangen sind
oder nit hat die stercker vñnd kreffzigeres
vnd bringet sie wyder. An dem. LIII. A

Zartich wasser ist güt de
die von synnen kunnen synd getruncken
morgens vñnd abens yedes mal vff.ii. lot
vñnd das houbt mit bestreichen. An dem
LXIX. blat.

mütter krut wasser ist
güt für vn synnigkeit vnd doßkeit des houbt

tes morgens vnd abens getruncken yedes
mal vff.ii. lot vnd dz houbt da mit bestrey/
chen vnd von im selber lassen trucken wer/
den. An dem. LXXII. blat.

Ossen zungen wasser ist
güt wyder die verbrante melancolischen fir/
cheit darumb erndet es die vnfinnigen
vnd deren die man binden muß vnnnd für
die vnfinnigkeit mania wan es abstreiffen
ist die melancoli so mā es trincken ist mor/
gens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vnd
syn tranck da mit mischet als ich selber ge/
sehen hab vnd in dem nachgenden capitel
dar von leren wil. An. LXXXV

Du findest me wasser
welche güt sind für etlich wāwitzigkeit wā
sie stercket die gedechtnisse vñ bringet güt
syn vnd vernunft in dem andern Capitel
des ersten tractats dys dritten büchs. An
dem. CXXV. blat.

Als. xv. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ vn/
der wysen ist da ein mensch wā wi/
zig oder syn losig ist von über flyssigem stu/
dieren mit welche wasser im wyder zū hēlfē
vnd die vernunft wyder zū bringen ist.

Ossen zung wasser ist gut

da ein mensch wanwitzig od syn synn ver/
loren hat von überigem studieren als ich
selber gesehe hab nach der geburt Cristi. M/
cccc.vnd. lxxi. iar zū Kobelenz ein schül/
meister also vast studieren syn houbt vnd
vernunft gekrencht das er von synne kam
dz man in bynden muß da gab im ein vn/
gelerter Embericus dz wasser zū trincken
vnd das kint gekocht zū essen das kint ge/
stossen vñ vff syn houbt gelegt in pflasters
wys inwenig.iii. wochen mit stetter bruch/
ung er gātz gesunt vñ synnig wart vñ vyl
me stndiert dā vor ye. An. LXXXV.

Als. xvi. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ vn/
der wysen ist da ein mensch vnfin/
nig oder wanwitzig ist von übeln gestanck
vnd geruch mit welchen wassern im wyder
zū hēlfen vnd das zū vertriben ist.

blow violē wasser ist güt

den vnfinnigen vnd den die ir syn verlore
haben von übeln gestanck vnd geruch ge/
truncken yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot vñ
das houbt mit bestreichen vnd von im sel/
ber lassen trucken werden das.ii. monat ge/
thon allen tag.ii. mal hilft im wyß zū synk/
nen. An dem. XXX. blat.

Als xxvii capitel diß

andern tractats sagen vnnnd dich
lernen ist da ein mensch dobennde
oder hyrn wietig ist von ein geschwer hin/
denan oder fornā in dem houbt genant fren/
nesis mit welchen wassern im zū hēlfen vñ
zū vertriben ist.

burtzeln wasser dar in tū

cher oder werck genezt vnd vff das houbt
oder vmb dz houbt geschlagen vnd dar vff
gelegt so beschüt es die frenesim dz nit beste/
tigt werdet dz ist das sie nit gantz volkn/
menlich hyrn wütig werden.

husz wurtz wasser tūch

er darin genezt vnd oft vff das houbt gel/
legt oder gebundē ist wyder hyrn wietikeit
genant frenesim. An dem. LVII. blat

kariten wasser so man

das vff dz vorder teil dz houbt legt tücher
oder werck darin genezt vñ daroff gelegt
wie ein epithima so beschiet es dz die hyrn
wietigen oder frenesim nit bestetiget wer/
den. An dem. LXIII.

Salbei wasser. xx. od. xxx

tag zum tag.ii. mal getruncken yeges mal
vff.ii. lot benympt hyrn wütikeit also ver/
das man ouch dz houbt da nit oft bestri/
chet. An dem. CIII. blat.

Als. xvii. capitel diß

andern tractats sage vnd dich le/
re ist da ein mensch in einer suchē
nit weiß was es schaffen oder thūn ist vnd
mit den zenen gryfigrämet mit welche was/
sern im wyß zū hēlfen vñ dz zū vertribē ist.

barbonien wasser getru

cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.

kor ist güt den die da lyge in einer suchte vñ mit wissent was sie thünd vñ mit den zene grysßgäment. 2lm. XXVIII. blat.

Als. xix. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ vñ der wysen ist da ei mensch ein floss oder den schnupffen in dem houbt hat dar vñ die nass verstopft ist söllich verstopfug vñ zñ thün mit welchē wassern im zñ helffen vñ das zñ vertryben ist.

bach mintz wasser reini

get das houbt von böser süchtheit oft vñ dick ye ein wenig in die nase gethon. 2lm dem. XXVI. blat.

bolei wasser ist güt für

den kalten fluß vñ süchtheit in de houbt vñ schnupffen morgens vñ abens getruncken yedes mal vñ. iii. lot vñ dz houbt mit bestrichē zum tag. ii. mal. 2lm. XXIX. T

Genserich blümē wasser

in die nass gezogen oder gossen vñ ye vñ iii. lot getruncken ist güt den menschen die den schnupffen oder floss in dem houbt haben so flüßteshū der nasen vñ. 2lm dem LIII. blat

Katzen zagel wasser ist

güt zñ dem floss der nasen so man das in die nasen ziehen ist. 2lm dem. LXVI. T

Meigeronen wasser ist

vast güt für das floss vñ schnupffen des houbtes vñ der nass ein tag. ii. od. iii. mal in die nass gezogen ye vñ ein halb hasel nuss schal fol. 2lm dem. LXXIII. T

Angolt wasser in die

nasen gezogen zum tag. ii. oder iii. mal ye ein wenig ist güt für dz schnupffen der nasen vñ des houbtes. 2lm dem. LXXIX. C

Offen zung wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vñ. iii. oder. iii. lot ist güt für den schnupffen des houbtes. 2lm dem. LXXXV. A

Quendel wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vñ. iii.

lot vñ in die nass gezogen offnet die nass so sie verstopft ist. 2lm dem. LXXXIX. A

Salbei wasser. vi. oder

viii. tag allen morgen vñ abens getruncken yedes mal. ii. oder. iii. lot hilffet de die den houbt fluß haben. 2lm. CIII. O

Wiß gulge wasser. v. od

vi. tag morgens vñ abens getruncken yedes mal vñ. iii. lot vñ das houbt mit bestrichen ist güt dem d ein starck houbt fluß hat. 2lm dem. CXVIII. blat

Als. xx. Capitel dyß

andern tractats da ei mensch fluß hat von de houbt mit welchē wasser

sem das zñ vertryben zñ stellen vñ zñ verzeren ist.

Burreich blümē wasser

ist güt für alle fluß die von dem houbt kommen getruncken allen abent vñ. iii. lot. 2lm dem. XXI. blat.

Als. xxi. Capitel diß

andern tractats sagen vñ dich leren ist da ein mensch ei fluß vñ

dem houbt vñ die kriß hat genat reuma mit welchē wassern im das zñ vertryben vñ zñ verzeren vñ im zñ helfen ist.

Angolt wasser in die

nass gezogen ewa dick des morgens nüchtern züßet reuma vñ den fluß von dem houbt. 2lm dem. LXXIX. blat.

Wintz wasser etwa dick

in die nase gezogen ist güt für kaltem fluß genat reuma. 2lm de. LXXV.

Osterlucien wasser mor

gens vñ abens getruncken yedes mal vñ iii. leffel vol vertrybt reuma dz ist ein fluß von dem houbt. 2lm dem. LXXXIII. L

Quendel wasser ist güt

für böse süchtheit in de houbt vñ keltin od sunst wan es verzert den fluß des houbtes reuma morgens mittags vñ abens getruncken yedes mal vñ. iii. lot vñ das houbt mit bestrichen. 2lm. LXXXIX. A

3 für den erpfindt.
felber plus paffer

Houbt oft vnd dick da mit gewesen vñ
von im selber lassen trucken werden/ also
lang gethon vñ es ganz heil wirt. An
dem. CXIII. blat

Sprißk krut wasser bei-
der den fuchten gründe vnd rud vnd gesch
wer off dem houbt oft da mit gewesen.
An dem. CIX. blat.

Als. xxv. capitel dys

andern tractats sagen vnd dich le
ren ist do ein kynd hyt blotem off

dem houbt gewint mit welche wassern im
zu helfen vnd im zu vertriben ist.

Kürbs wasser tücher
darin genetzt vñ off das houbt gelegt der
kynder ist gut die hyrige blotem ganz vñ
gar zu heilen. An dem. LXVI

Als. xxvi. capitel dis

andern tractats sagen vnd dich le
ren ist do ein mensch schiepe glych

den clyen off dem houbt haben ist mit wel
che wassern im zu helfen vñ zu vertribe ist.

Blow violen wasser be-
nympt die schiepen des houbtes das houbt
oft vnd dick da mit bestrichen vñnd von
im selber lassen trucken werden. An dem
XXX. blat

Wider tod wasser ist gut
für schiepen vñnd clyen off dem houbt al
en tag da mit gewesen vñnd getruncken
jedes mal. ii. oder. iii. lot. An. CXX. 21

Ye anfabé ist der

dytt tractat dys

§ Dritte büch in welchem tractat
vii. Capitel in begriffe sind/ sa/

gen vnd dich leren von dem hor des men
schen off dem houbt vnd wa das ist/ was
oder von welchen weg im zu fallen ist/ mit
welchen wassern in wyder zu helfen ist.

Als Erst capitel dis

Dritten tractats sagen vnd dich le
ren ist/ mit welchen wassern dz hor

gel lang vnd schön zu wachsen mache ist.

Hunig wasser dz houbt
oft da mit gewesen vnd geryben machet
fast schön lang hübsch vñ gel hor wachsen
wan es ist oft erfaren vñ bewert. An dem.
LVII. blat.

Menschen bocht wasser
macht dz hor wachsen allen tag. ii. oder. iii.
mal die kalen stat mit geryben/ vñ machet
hor wachsen off s kalen stat. An. LXXVII.
blat an dem

mucken wasser machet
vñ der massen schön hübsch lang hor wa
chsen so man allen tag das hor. ii. oder. iii.
mal da mit weschet vnd netzt vnd von im
selber lassen trucken werde. iii. oder. iiii. wo/
chen lang An dem. LXXIX. blat.

Wilgē blüet wasser ma
chet das hor schön vnd hübsch das hor oft
vnd dick da mit gewesen vnd gezwashe
vnd ein strel oder büßt darin genetzt vnd
zum tag. ii. od. iii. mal mit gebüßt oder ge
strelt vnd von im selber lassen trucken wer
den. An dem. CXIII. blat.

Als. ii. Capitel dys

Dyrtten tractats sagen vnd dich le
ren ist/ da ein mensch ein gründig

houbt haben ist vnd von de grund im das
hor vñ gefallen ist alopecia genat od da ein
mensch sunst kal ist mit welche wassern im
das hor wyder machen zu wachsen ist oder
da ein dz hor vñ falt mit welchen wassern
im zu helfen ist dz dz hor nit vñ felt.

Blow gilgē wurtzel was
ser das houbt oft da mit gewesen machet
das hor wachsen da ein mensch den grund
gehabt hat. An dem. XXXIII. blat.

Brun kreßē wasser das
houbt oft da mit genetzt beßelt das hor dz
es nit vñ felt. An dem. XXV.

Rosmarinē wasser das
houbt oft da mit gewesche vñ von im sel
ber lassen trucken werden so behalt es das

von der hat

vnd meret das hor. 21m. XCII.

Tröstern wasser von dē
bynē machet hor wachsen wa eins kein hor
hat allen tag daran gestrichen machet hor
genüg. 21n dem. CXI.

Wider dot wassernehēt
sich der temperierung vñ neigt sich zū einer
kleinen trückung vnd machet subtil vñnd
dissoluiert darumb hilffet es vast in alopi-
cia dz ist so ein mensch grynd vff dē houbt
hat geseht vnd im das hor da von vñ fal-
len ist das houbt manig mal da mit gewe-
schen vnd ouch getruncken allen tag. ii. oß
iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. 21n
dem. CXX. blat.

Zibeln wasser machet
das hor wachsen so man das kal houbt do
mit allen tag rybet so würt das kal houbt
wyder mit hor. 21n dem. CXXII.

Als. iii. Capitel diß
Dyrtten tractats sagen vñnd dich
leren ist da ein mensch hor hat vñ
lieber kein hor da het / mit welchem wasser
das hor zū verzeren vnd zū vertryben ist dz
es ganz blut würt.

Beterling wasserwa mā
das oft hyn strycket da geet das hor vñ dz
groß wunder ist. 21n dem. LXXXVII. **E**
Ob es das thut dz weiß got so siegt es wol
in engeland da sich die frowē an der styne
offt ropffen das in dz blut vñrint es mag
aber wol erlichen thün erliche nit da by laß
ich es blyben.

Als. iiii. Capitel diß
Dyrtten tractats sagē vnd dich le-
ren ist da ein mensch die mülsen
in dem hor hat die ein dz hor ab essen / mit
wellichem wasser im das zū vertryben ist.
Buckē wasser ist güt für
die mülsen in dem hor ein strel oder büß
offt darin genetzt vnd das hor mit gebüßt
oder gestrelt vñnd das hor mit gewaschen
etwa manchē tag vñ von im selber lassen
trucken werden. 21n dem. XXXI. blat

Als. v. capitel diß dri
ten tractats sagē vñ dich leren ist
mit welche wassern die großeit des
horeß zū verziehen vñ zū verbindern ist oß
wie man das hor schwarz machen sol.

Adüter krut wasser laß
set dem menschem nit gro werdenn zum
tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot
vnd das hor da mit genetzt vnd vñ im sel-
ber lassen trucken werde. 21m. LXXII. **E**
Salbei wasser die roten
oder growē hor oft da mit geryben vnd vñ
im selber lassen trucken werden machet sie
schwarz 21n dem. CIII. blat

Als. vi. Capitel diß
Dyrtten tractats sagen vñnd dich
leren ist da ein man begert das im
syn bart gern wachset mit welchen wassern
das zū hün ist.

Bucken wasser machet
by zytem den bart wachsen so man das
antlyt oft vnd dick da mit weschet vñnd
von im selber laßet trucken werden. 21n dē
XXXI. blat

Als. vii. Capitel diß
Dyrtten tractats sagen vñ leren ist
da ei mensch vyl lüß hat vñ dem
houbt oder da eins fylz lüß im hor hat es sy
frow oder man wa sie sind in den ougbro-
gen bart vnder den armen oß anderschwa
mit welchen wassern im die zū tödten vnd
im zū vertriben sind.

Biechen loub wasser ist
güt für fylz lüß das hor ab geschoren vnd
dan dar mit gewaschen vnd geryben vñnd
von im selber lassen trucken werden so ster-
bent sie vnd fallent ab. 21m. XXIX. **A**
Abisch wurtzeln wasser
ist güt für die lüß da mit gewaschen das
houbt etwa manig mal so vallent sie ab
21n dem. LXIII. blat.

Quelcken wurtzel was-
ser zum tag.ii.oder.iii.mal damit gewesen
en vertribt fylz luff vnd röret sie so ver dz
har ab geschore ist das ist offte bewert. An
dem XC. blat

Wermut wasser ist eige-
wys kunst für fylz luffe/ bestrych dich mit
in einē schweiß bad so du schwitzest so ster-
ben sie. An dem. CXI. blat

Ye anfabē ist der viert tractat dys

S Dritte büch in welchem tractat
xix. Capiteln begriffē sind/ sa-
gen vnd dich leren von allen krankheiten
der ougē was in gebriust ob zu fallen mag
mit welche wassern in wyder zu helfen ist.

Als Erst capitel dis

Dritten tractats sagen vnd dich le-
ren ist/ welche wasser stercke kref-
tigen die ougen vnd die gesicht in gesunt-
heit zu behalten sint.

Bolei wasser ein stund

vor nacht in die ougen gethon stercke kref-
tiget clerer vnd lütert die ougē vñ benimpe
hyz dar von vnd den schmerzen auch des
morgens.iii.lot getruncken vñ vñ die ou-
gen gestrichen vñ tüchlin darin genetzt vñ
dar über gelegt. An dem. XXIX.

Blow violen wasser wi

der bringe die verlore gesicht ein stund vor
nacht darin gethon. An dem. XXX. blat.

breit wegrich blüet was

ser ist güt den ougen sie syent gesunt oder
siech darin gethon ein stund vor nacht. An
dem. XXXIII. blat.

Genferich blümē wasser

ist vass güt zu den ougen ein stand vor na-
cht darin gethon. An dem. LIII. blat

Hunig wasser in die ou-

gen gethon als mit einer von Eagenack ge-

sagt hat ist vass güt dar zu. An de. LVII.
blat. an dem.

Heid wasser ist vñ d mas

sen ein güt wasser zu den francken siechen
vnd blöden ougen morgens vnd abens al-
le mal.ii.oder.iii. tropfen darin gethon vñ
ouch darumb gestrichen vnd im summer
an griene stet gesehen stercke vnd kreff-
get sie. An dem. LIX. blat.

Mulber wasser das vñ

vnzütigen vnd yttigē mulber gebant ist
ist güt zu den ougē darin gethon. An dem
LXXIX. blat

Hebten wasser in die ou-

gen gethon ein stund vor nacht stercke dz
gesicht. An dem. LXXXI. blat.

Ougen trost wasser ist ei

wunderbarlich wasser zu stercken vnd kref-
tigen vnd zu behalten das gesicht vnd wy-
der schlahung der krankheiten nemlich in
den alten vñ flematischen complexion ein
stund vor nacht darin gethon vnd darumb
gestrichen vnd jedes mal vñ.iii. lot getrun-
cken. An dem. LXXXIII. blat

Waffen rörlin wasser in

die ougen gethon ist vass güt den ougen.
An dem. LXXVII. blat.

Waffen krut blümē was

ser ist das beste wasser zu den ougen so ma-
das darin thut. An dem. LXXVIII. A

Quedel wasser ist stercke

en das gesicht zum tag.iii.mal jedes mal
vñ.iii. lot getruncken. An dem. LXXXIX. A

Rot rosen wasser vermit

mit ein wenig wyns vnd in die ougen ge-
thon so reiniget vnd trucknet vnd stercke
die ougen nemlich so in sollichem wyn vñ
wasser jedes vñ ein lot geresoluiert wirt
thuria preperata ein quintin vnd aloepati-
ci vñ zucker candit jedes ein dritteil eines
quintins des gleichen thū ouch rosen wasser
allein mit wissē zucker. i. quint vñ.ii. lot

sunderlichen succer candit streiffte ab vnd
reimiget die substantz der ougen mit syner
stipricidet also stercker es das gesicht. An
dem. XC VII. blat

Scabiosen wasser ist güt
zu den ougen ein stund vor nacht darin ge
thson. An dem. CII. blat.

Als. ii. Capitel disz
vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist da ein mensch dückel für

ster oder nebelechte ougen hat/ mit welchen
wassern das gesicht geschöpfft/geclert vn
gelutert werden mügen.

Almpfer wasser in die ou
gen gethon zum tag ein mal ein stund vor
nacht cleret vnd lutert die ougen. An dem
XVI. blat.

Burretsch krutt wasser
ist güt dem die ougen dunckel sind ein rott
syden rüch darin genetzt vnd ein wenig vß
getruckt vnd vff die ougē geleget etwo ma
nig mal gethon machet sie clar vnd liecht.
An dem. XXI. blat

Barthonien wasser ein
stund vor nacht in die ougen gethon cleret
die ougen An dem. XXVIII. blat

Fenchel wasser machet
luter heiter vnnnd clar die dunckeln ougen
vnd was de ougen geküist/ es sy von hytze
oder von keltin so man das wasser in die
ougen treiffet vnd an die schleff adern strei
chet. An dem. XLVII. blat

Gersten krut wasser ist
güt i die ougē gethon für böse gebreche der
ougen wan es machet sie luter vnd clar vn
drucknet die ougen. An dem. LI. blat.

Isen krut wasser ist güt
für alle nebelechte vn schwerenden ougen
vn die böse gesicht habent die stercker es vn
bringt den schin vnd glast wyder/ alle tag
ein mal oder. ii. darin gethon vnd darun
gestrichen vnnnd yeder wilen getruncken.
An dem. L. XI. blat

Linden blüet wasser ist
das aller edelst wasser zu einem claren ster
nen zu ein starcken gesicht zu machen am
abent darin gethon. An. LXX. blat

Lienen blümē wasser cle
ret die ougē so man es darin thut ein stund
vor nacht. An dem. LXXI. blat

Dugē trost wasser in die
ougen gethon vnd darumb gestriwen cle/
ret vnd lutert die ougen vnd macht hel die
ougē vnd dz gesicht. An. LXXXIII. blat

Reb loub wasser luteret
die gesicht darin gethon. An. XC. blat

Ringel blümē wasser ist
güt zu allen gebrechen der ougen wellicher
ley das ist von hytzen oder von keltin so li
tert vnnnd cleret es die ougen ein stund vor
nacht darin gethon vnd darumb gestrichē
vi. oder viii. tag nach ein ander so werdent
sie schön. An dem. XCI. blat

Kruten wasser cleret vn
macht luter die ougē so man es darin thut
vnd darumb strichet vnd allen tag vff. ii.
lot getruncken syn gesicht wirt also schön
vnd güt das er die sternē wirt sehen tags
an de hymel als zu nacht. An. XCIII. blat

Rot rosen wasser ist kalt
vnd trucken vnd cleret die ougē ein stund
vor nacht darin gethon vn vmb die ougē
gestrichen. An dem. XCVII. blat

Schel wurtzal wasser in
die ougen gethon sunderliche so man das
von den blümē brennet macht ein scharpff
gesicht vnd cleret vnd lutert die ougen. An
dem. CV. blat.

Tormentillen wasser ist
güt zu allen siechtage der ougen alle abet
darin gethon ein stund vor nacht in. v. ta/
gen genüßt er/ wan es clereret vnd scharpf
set die ougen vn lutert das dunckel gesicht
vnd ist vast güt für alle ander wasser. An
dem. CIX. blat

Als. iii. Capitel diß

vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist da ein mensch wasser sel
oder ander sel in den ougen haben ist mit
welchen wassern die sel zu vertriben vnnnd
im zu helfen ist.

atzeln wasser ist vß der
massen güt für sel vñ flecken der ouge/ am
abent ein stund vor nacht darin gethon et/
wa manig mal. An dem. XX

Blo korn blümē wasser
zer bricht die sel der ougen vnd machet sie
luter vnd die roten blütigen ougen machet
es schön vñ gesunt am aben ein stund vor
nacht darin gethon. An. XXX. blat.

Eiger wiß wasser in die
ougen gethon erwa manig mal ist güt de
nen die da sel über den ougen haben oder
wachsen vnd die lang krank sind gewe/
sen. An dem. XLVI. blat.

Genserich wasser in die
ougen gethon ist güt für sel vnd flecken vñ
dunkel vnd finsterteit der ougen die ein
mensch in ein iar gewachsen sind. An
dem. LII. blat.

hold blüet wasser mor
gens vnd abens getruncken jedes mal off
ii. lot vnnnd am abent in die ougen gethon
zertheilt die sel der ougen. An dem. LV

hunig wasser in die ou
gen gethon ein stund vor nacht vertribt die
sel in den ougen. An dem. LVII.

mey blüemlin wasser in
die ougen gethon ein stund vor nacht ver/
tribt die sel in den ougen vnd cleret die ou
gen. An dem. LXXIII.

menschen bocht wasser
bricht das sel in den ougen ein stund oder
ii. vor nacht dar in gethon. am. LXXVII.

mucken wasser vertribt
sel vnd flecken der ougen an dem abent ein
stund vor nacht in die ougen gethon. iii.
od. iiii. wochē alle aben. An. LXXIX

Rins gallen wasser ver
tribt sel in den ougen so man das ein stund
vor nacht in die ouge thut. am. XCI.

Rosmarinen wasser das
von den blümen an der sunnen gedystillie
ret ist ist ein wunderbarlich wasser für die
sel der ougen ein stund vor nacht darin ge/
thon ein tropffen oder. ii. am. XCII.

Ruten wasser ist güt de
bösen ougen vertribt sel vnd flecken der ou
gen ein stund vor nacht darin gethon. An
dem. XCIII. blat.

Schelwurtz wasser ist
wunderbarlichen güt zu allen gebreche der
ougen sunderlichen für sel vnd flecken der
ougen wan es reiniget die ougen vnd tru/
cknet sie vñ aller beser fuchtheit sunderlich
so man das brennet vñ den blümē vnd in
die ouge gethon machet ein scharpff gesicht
darumb es die sel vertriben ist on alles we
vnd heilet vnd cleret die ougen. offrt ist es
bewert. An dem. CVI. blat.

Begwißē blümē wasser
in die ouge gethon ist güt für sel vnd flecke
der ougen. An dem. CXIII. blat.

Als. iiii. Capitel diß

vierden tractats sagen vnd dich
leren ist da ein mensch flecken od
mosen in den ougen haben ist sie sind wyß
oder schwarz mit welche wassern die zu ver
triben vnd zu helfen ist.

Blow gilgen wurtzeln
wasser ein stund vor nacht in die ougen ge
thon ye ein wenig thut ab die flecke der ou
gen. An dem. XXIII. blat.

Dusent güldin krut was
ser ist güt für flecken der ougen ein stund
vor nacht in die ouge getho. am. XXXVIII.

Emeissen vñ ireiger was
in die ouge geton so du schlaffen wilt gon
iii. tropffen das vertribt die flecken vnd sel
der ougen. An dem. XLVI. blat.

Genferich wasser in die
ougen gethon vertribt flecken in den ouge
die in ein iar erst gewachsen synd. An de
LIII. blat.

Buscken wasser vertribt
flecken in de ouge am abent ein stund vor
nacht in die ougen gethon. iii. oder. iiii. wo
chen allen abent. An de. LXXIX.

Linden bliuet wasser ist
güt für alle flecken vnd masen der ougen
ein stund vor nacht darin gethon. An dem
LXX. blat.

Rinds gallen wasser ver
tribt die flecken in den ouge ein stund vor
nacht darin gethon. An dem. XCI.

Rosmarinen wasser dz
an der sunnen gedystilliert ist/ist es wand
barisch wasser für die flecken vnd mackeln
der ouge am abent ein stund vor nacht in
die ougen gethon ein tropffen oder. ii. An
dem. XCII. blat.

Rutten wasser ein stund
vor nacht in die ougen gethon vertribt fle/
cken der ouden. Am. XCIII.

Schel wurtz wasser in die
ougen gethon ein stund vor nacht vertribt
allen flecken der ougen. Am. XCV.

Als. v. Capittel dys
vierden tractats sage vñ dich lere
ist/da ein mensch den schin verlo
ren hat also vil als da einer star blind ist/
mit welchen wassern im der schyn vnd die
gesicht wider zñ bringen ist.

Blow violen wasser wy
der bringt die verlore gesicht ein stund vor
nacht in die ouge gethon. Am. XXX.

Fenchel wasser in die ou
gen gethon die star blind werden wellens
vnd dar zñ getruncken etwa manchen tag
hilffet im wyder. An dem. XLVII

Isen krut wasser ist güt
zñ den bösen ougen die den schin verloren

*Das wasser Erzeuget
den strom vnd das strom
absetzt in ougen*

haben an dem abent ein stund vor nacht
darin gethon bringt wider den glast vñ al
len tag ein mal getruncken. Am. LXI. C
rettich wasser zerlasset
die süchtheit die da ist in cornea der ouge
da von die menschen star blind werden. an
dem. XCI. blat.

Als. vi. Capitel dys
vierden tractats sagen vñnd dich
leren ist/da ein mensch schmerz
vnd wetagen in den ougen hat mit welche
wassern im zñ helfen vñ dz zñ vertribt ist.

Bolei wasser ein stund
vor nacht in die ougen gethon vñ darüber
gelegt ist güt für allen wetagen der ougen
An dem. XXIX. blat.

Denmarck wasser mit
wyn vermischet vnd getruncken legt vñ
wetagen der ougen/ wan es ist einprinci/
pal zñ den ouge so man es ein stund vor
nacht in die ouge ist. am. XXXIX.

Klapper rosen wasser be
nympt schmerzen der ougen lynen tücher
darin genetzt vnd an die ougen gesetzt zu
her den schmerzen vñ die hyt vñ. an dem
LXVIII. blat.

Ougen trost wasser in
die ougen gethon vnd datum gestrichen
legt nyß dz we der onge. Am. LXXXIII.
blat. an dem

Regen würm wasser ein
wenig ganffer darin gethon vnd an dem
abent ein stund vor nacht in die ougen ge
thon das ist güt für allen wetagen der ou/
gen. An dem. XCV. blat.

Als. vii. Capitel dys
vierden tractats sagen vñnd dich
leren ist da ein mensch wetage vñ
feltzt in den ougen oder kalte flüss in den
ougen hat/ mit welchen wassern im das zñ
vertriben vnd im zñ helfen ist.

Bolei wasser in die ou
gen gethon ein stund vor nacht ist güt zñ

allen kalten flüssigē ougē vñ allen wetagē
der ougen mit rücker ouch dar über geleget
2In dem. XXIX. blat.

Reigeronen wasser ist
güt den kalten flüssigen ougen/ am abent
ein stund vor nacht in die ougē gethon vñ
dar off gestrichen. viii. oder. x. tag allen
ten tag ein mal. 2In dem. LXXIII. C

Als. viii Capitel diß
vierden tractats sagen vñ dich le
ren ist/ da ein mensch alsyt rynnē
vnd triessen ougen hat/ mit welchē wassern
im das zū vertriben vnd im zū helfen ist.
Bonen blüet wasser tru
cknet die fließen vnd rinnē ougen darin ge
thon ein stund vor nacht so werden sie tru
cken. 2In dem. XXVI. blat. 2

Bathonien wasser ein
stund vor nacht in die ougē gethon so wer/
dent sie trucken vnd verfelt die trehen vñ
das triessen vnd rinnen der ougen. an dem
XXVII. blat 6

Blow violen wasser be
nympt den schmerzen der ougen vnd ver/
felt den fluß der ougē von hytzen ein stünd
vor nacht darin gethon vñ darumb gestri/
chen. 2In dem. XXX. blat. 2

bingel krut wasser in die
naß gezogē etwa manig mal ye ein wenig
ist vast güt das houke da mit gepurgieret
für die fluß die da abstygent zū den ougē
vnd zū der nasen vnd oren da von die ou/
gen rinnen vñnd triessen werden. 2In dem
XXXV. blat. 2

Menschen bocht wasser
weret dem fluß vnd rinnen der ougen ein
stund vor nacht darinn gethon. 2In dem.
LXXVII. blat. 2

reb loub wasser in die ou
gē gethon die da fucht sind die trucknet es.
2In dem. XC. blat. 2

ruten wasser ein stund
vor nacht in die ougen gethon trucknet vñ

reiniget die ougen von aller schlimtheit. an
dem. XCIII. blat. 2

rot rosen wasser vermi
schet mit ein wenig wyns vñ i die ougē ge
thon trucknet vnd reiniget vñ stercket sere
die ougē nemlich so in solliche wyn vñ was
ser yedes. i. lot vñ thuria preparata. i. quintin
würt geresoluiert vñ zucker candit vñ aloē
paticum yedes. xx. gersten kórner schwer/
des glychen thut ouch rosen wasser allein
mit zucker der wyß ist. i. quintin off. ii. lot
rosen wasser sunderlichen mit zucker candit
streift ab vnd reiniget die substanz der
ougen mit syner stypticider die es in int
hat. 2In dem. XCVII. 2

rot rosen wasser ist kalt
vnd trucken lasset niendert kein humores
oder fuchtikeit zū den ongen schlaffen / ein
stund vor nacht darin gethon vnd darumb
gestrichen. 2In dem. XCVII. blat. 2

Schel wurtz wasser in
die ougen gethon ein stund vor nacht wan
es reiniget vnd trucknet sie von aller böß
ser fuchtikeit sunderlichen so man es vñ de
blümen brenne ist. 2In dem. CVI. 2

Bullen wasser in die ou
gē gethon ye ein wenig ist güt wer lang zyt
rinnen ougen hat geseht vñnd das gethon
ii. oder. iii. wochen es würt gewyslichen bes
ser. 2In dem. CXV. blat 2

Als. ix. Capitel diß
vierden tractats sagen vñnd dich
lerē ist so ein mensch ein rot hytzig
oug geschwer hat obthalmia genant mit we
tagen stechen vnd brennen der ougen/ mit
wellichen wassern im das we zū miltieren
vnd zū benennen ist.

Slmpfer wasser in die ou
gen gethon zum tag ein mal ein stund vor
nacht cleret vñnd lüert vñnd leschet die hytz
22 ii

vnnnd vertrybet die röt von den ougen. 2ln dem. XVI. blat. **L**

Blow korn blümé was ser in die ougen gethon vnd da mit bestri/ chen vnd gewesche ist güt für rot hyzig ou/ gen die da vast schweret. 2ln. XXX. **2l**

Holder blüet wasser wel che yet man das in die ougen thut da hyz in ist leschet vnnnd resoluiert sie. 2ln dem. LV. blat. **C**

klapper rosen wasser be nympt die hyz der ougen ein tüchlin darin generet vnnnd an die ougen gehalten zucht die hyz vnd das we vß. 2ln. LXVIII. **C**

Ritter sporn wasser ist güt für alle rötten in den ougen vnd gesch/ wer der ougē ein tüchlin darin generet vñ vß die ougē gelegt das zuhet alle rötē dar vß vnd machet sie clar vnd luter vnnnd we ret der rötē vnd schweren. 2ln. XCV **E**

Rot rosen wasser ist sun derlichen güt zñ den schwerenenden ougē an dem abent ein stund vor nacht in die ougē gethon etwa manche tag. 2ln. XCVII. **G**

Wegwiß blümé wasser ein stund vor nacht in die ougē gethon ist güt für die geschwer der ougen. 2ln dem. CXIII. blat. **2l**

Als. x. Capittel diß

vierden tractats sagen vnnnd dich/ leren ist da ein mensch rot ougen

hat mit welchen wassern in die rötē zñ be/ nemen sind / des glyche möchstu ouch die ob bestympten wasser dar zñ bruchen.

Cardus bendictus was ser alle abent ein stund vor nacht in die ou gen gethon morgens vñ abens getruncken yedes mal vß. ii. oder. iii. lot vertrybt die rō te in den ougen. 2ln dem. XXXVI. **f**

blow korn blümen was ser in die ougen gethon vnd dar mit gewe/

schen machet die roten blätigen ougen gel/ sunt. 2ln dem. XXX. blat. **B**

Erber krut wasser ist güt wer rot ougen hat alle morgen vñ abē darin gethon. 2ln dem. XLII. **C**

Gäserich wasser ein stüd vor nacht in die ougen gethon ist güt für flüß vnd schüß vnd rötē der ougen. 2ln dē LI. blat. **2l**

harn krut wasser d; ist d; beste wasser wem die ougē rot synd mor/ gens vñ abens darin gethon kum ein heil/ sammer wasser dar zñ zefinden würt. 2ln dem. LV. **2l**

Schel wurtz wasser ist güt zñ allen rotten ougen morgens vnnnd abens in die ougen gethon. 2ln dem. CV. blat. **B**

wilgen louß wasser be nympt die rötē der ougen vnd der oug gly/ der an dem abent ein stund vor nacht dar/ in gethon. iii. oder. iiii. tropffen. 2ln dem. CXIII. blat. **2l**

As. xi. Capittel dyß

vierden tractats sage vñ dich lere/ ist da ein mensch rot vñ frat oder

rot lez ougen hat mit welche wassern in zñ helsen vnd dan zñ vertryben ist.

bonen blüt wasser in die ougē gethon ist vast güt für für ougē glyd der ougen inwenig. iii. oder. iiii. tag darin gethon am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. 2ln dem. XXVI. **D**

hienner magē fel wasser ist güt wider rot lez ougen da mit bestrichē morgens vnd abens vß das lez oug also lang byß es genüßt. 2ln. LVIII **2l**

Schel zwurtz wasser ist güt zñ allen rotten oug glyder morgens vñ abens darin gethon. 2ln dem. CV **B**

zwilgen loub wasser die
ougen da mit bestrichen benympt die röte &
oug glyder. An dem. CXIII. blat. B

Als. xii. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist da ein mensch in ein bad
gewesen ist vnnnd in die ougen von dem
rouch vnd hytz des bades rot vnd ouch hy/
tzig vnd geschwoollen sind mit welche was/
sern im wider zü helffen vnnnd das zü ver/
tryben ist.

Bolei wasser ist güt so
ein mensch die ougen vnd die oug glyder
da mitt wuschen ist das benympt die hytz
vnnnd röte der ougen die von hytz vñ rouch
des bades kummen ist.

Dēmarck wasser ist güt
so ein mensch nach dem bad ein tüchlin in
dem wasser netzet vñ über die ouge legt dz
machet die ouge clar vñ liecht von der hytz
vñ rouch des bades. An. XXXIX. S

Wiß rosen wal. ist ouch
güt so ein mensch nach dem bad ein tüchlin
darin leblecht netzet vnd über die ougen le/
get oder darumb leß stricht das zuhet die
hytz vnnnd rouch des bades vß den ougen
vnd oug glyder.

wiß gilgen wasser ist güt
für wetage der ougen am abent ein stund
vor nacht in die ougen gethon vnd daruñ
gestrichen nach dem bad das zuhet die röte
vnd hytz vß das sie luter werdent vnd nie
schwerent. An dem. CXVIII. blat. A

Als. xiii. capittel disz

vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist so ein mensch geschlaffen
hat vnd in die ougen an dem morgen zü
gebachen sind das er sie nit wol mag vff
gethün mit welchen wassern im zü helffen
vnd das zü vertryben ist.

hußwurtz wasser ist
güt den ir ouge morgens früe von eiter zü

samen gebachen sint dz sie/sie nit wol mü/
gent vff gethün die selbigen oug broge ge/
wint man bald wyder vff so man sie netze
mit dem wasser. An dem. LVII. S

Als. xiiii. capitel disz

vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist so ein mensch die ougen
inckent vnd byssent mit welchen wassern
im das zü vertryben ist.

Cardus bendictus was
ser alle morgen vñ abes getruncken yedes
mal vff. iii. lot vnd in die ougen gethon ein
stund vor nacht ist güt für das byssen vnd
incken der ougen. An. XXXVI. S

Als. xv. Capitel dysz

vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist da ein mensch blotern in
den ougen hat da von grosser schaden fle/
cken vnd masen werden etwa ganz blind
mit welchen wassern im zü helffen die blo/
tern nyder zü setzen on schaden das sie im
vergond.

Bonen blüet wasser ist
bewert für die blotern in den ougen dar in
gethon. iii. oder. iiii. tag ein stund vor na/
cht. An dem. XXVI. blat. E

Genserich wasser ist güt
für die blotern der ougen etwa manig mal
darin gethon vertrybt sie. An dem. LII. S

Als. xvi. Capitel disz

vierden tractats sage vnd dich le/
ren ist da ein mensch der nagel
in den ougen gewachsen ist mit welchen
wassern im zü helffen vñ zü vertryben ist.

blow gilgē wurtzel was
ser thüt ab den nagel vnd flecken in de ou/
gen ye ein wenig darin gethon ein stund
vor nacht An dem. XXIII. blat. P

Ratten wasser ist güt für
den nagel in den ougen wie fereclichen er
B iii

ist so man es darin thut ein stund vor nacht.
iii. oder.iiii. wochen lang. An. XCVI.
Wegwisz blümē wasser
ist güt für den nagel in den ougen vnd an
der gebresten me ein stund vor nacht darin
gethon vnd darumb gestrichen erwa ma/
nig mal. An dem. CXIII. blat. S

Als. xvii. capittel diß
vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist/ da ein mensch die oug
krogen in die ougen stechen/ mitt welchen
wasser dz zu vertryben vñ im zu helfen ist
Genserich wasser ist güt
für die vnrechten krogen oft vnd dick da
mit bestrichen so vergond sie im. An dem
LII. blat. an dem B

as. xviii. capitel diß
vierden tractats sagen vnd dich le
ren ist welche wasser güt für die
dürren oug geschwer sint.

Abos; blumen wasser ist
güt den dürre ougē geschwer am abēt ein
stund vor nacht darin gethon vnd darūß
gestrichē. viii. oder. x. tag allen tag ein mal
wan es ist ouch güt zu allen franchheiten
der ougen. An dem. LXXVIII. blat. A

Als. xix. Capitel diß
vierden tractats sagen vnnnd dich
leren ist was oder welche wasser
den ougen schedlich sind.

burtzeln wasser vil ge
truncken oder genest schwæchet dz gesicht.
An dem blat. XXIII.

Eschlouch wasser ist
gar ein heiß wasser wie von zybeln wann
es hat ein böse süchtigkeir in im darumb
ist sich dar vor zu hieten das es ein nit in
die ongen kumpt oder ob man sin vil nüt/
get. An dem. XLIII. blat. B

Für die filz luf; in dē
oug krogen hab ich dich vor gelert in dem
sibenden Capitel diß dritten tractats dyß

dritten büchs an dem. CXXXIII. blat.
Für die fisteln in den
oug winckeln wüstu synde in dem. xvii.
tractat dyß dritten büchs an dem. viii. Ca
pitel von de fisteln an dem. CLXXXIII.

Geanfahē ist der
fünffte tractat diß
dritten büchs in welche tractat
begriffen würt von allen kran
ckheite der oren vñ was im zu fallen mag
mit welchen wassern in zu helfen ist vnd
hat. v. Capitel.

Als erst Capitel diß
fünfften tractats sage vñ dich lere
ist da ein mensch Douß oder nitz
wol gehört/ mit welchen wassern im wider
zu helfen ist/ ob es nit lang gewert hat/ wā
ich hab nie keinen gesehen der lang nit ge/
hört hat oder im von syn eltern angebozen
ist dem zu helfen ist ob gesholffen ward.
ampfer wasser leb in die
oren gethon machet sie gehören. An dem.
XVI. C

Eneissen eiger wasser in
die oren gethon. iii. oder.iiii. tropffen vnnnd
darin gelassen/ machet die Douben oren wi
der gehören. An dem. XLVI. blat. A

lbus; wurtz wasser mitt
boum öl gesoren vñ in die oren gethon ma
chet gehören. An dem. LVII. S

Ruf; leiffelot wasser ist
güt da ein mensch nit wol gehört die oren
gereiniger mit ein orgriffel vnd alle mal
des wassers darin gethon so würt er gehöret
An dem. LXXXIII. blat. B

Quendel wasser dri od
iii. wochen allen tag. ii. oder. iii. mal getrü
cken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot bessert die
gehört. An dem. LXXXIX. blat. C

Rosmarinen wasser vñ
Butte rosen achtzeß od zwintzig tag allen
tag ein mal in die oren gethon ist güt für
Dohlsheit der oren. An dem. XCII. B

Vermut wasser einen
Dampff dar von in die ore gemacht ist güt
für Dohlsheit der oren vñnd ist güt zu der ge
hörd. An dem. CXI. blat. HH

as and Capitel diß
fünften tractats sagen vñ dich le
ten ist da ein mensch susen dosen
lütten oder singen in den oren hat mit wel
chen wassern im zu helfen vñd das zu ver
tryben ist.

Burretsch krut wasser
ist güt wem die oren susen ein tüch darin
genetzt so das wasser lewß ist vñ über die
oren vñd halse gelegt vñd gebunden etwa
dickes bgeet im dar von. An. XXI. G

Blow violen wasser vertrybt das susen
vñd singen in den oren darin getß ist vñd
tücher darin genetzt vñd darüber geleyet.
An dem. XXX. blat. O

Emeissen wasser dri od
fyer tropffen ye in die ore gethon ist güt für
susen der oren. An dem. XLVI. blat. A

Isop wasser vertrybt das singen in den
oren darin gethon vñd getrüßet etwa dick.
An dem. LXII. blat. N

Buz leffelot wasser ist
güt für susen vñ dundern in de oren die ore
gesegert mit einem oz gryffelin vñ alle mal
das wasser dar in gethon. An. LXXXIII.
Blat. an dem. B

as dritte capitel diß
fünften tractats sagen vñ dich
leren ist da ein mensch we oder

schmerzen in dem oren hat mit weßlichen
wassern im zu helfen ist.

andorn wasser leblecht
gemacht vñd in die augen gethon oder ein
lynen tuch darin genetzt vñd darüber gele
get als vil vñd oft gethon vñd das we ver
geet. An dem. XV. blat. E

Bathonië wasser leb in die oren gethon
leget den schmerzen der oren. An dem.
XXVIII. blat. H

breit wegrich wasser leb
in die oren gethon heilet d; we vñd schmer
zen der oren. An dem. XXXII. blat. O

Kartten wasser ist güt für schmerzen
der oren darin gethon zu dem tag. ii. mal.
An dem. LXIII. blat. E

Nachtscher wasser ist
güt für oren we darin getrüßet zu tag. ii. od
iii. mal vñd tücher darin genetzt vñd dar
über geleyet. An dem. LXXXII. H

Als. ii. ii. Capitel dys
fünften tractats sagen vñ dich
leren ist da ein mensch die ore
fere sind oder ein geschwer dar in hat oder
da ein mensch ein kalte süchtigkeir oder zu
vil oz schmer in den oren hat mit welchen
wassern im das zu vertryben vñd zu verge
ren vñd im zu helfen ist.

ampfer wasser leb in die
oren gethon vñd getropffet vertrybt ist die
oren geschwer. An dem. XVI. N

bolei wasser ist güt für
kalte süchtigkeir in den oren etwa manig
mal darin gethon d; hilffet vast wol. An
dem. XXIX. blat. E

Karten wasser in die ore
gethon trackner vñd verzert das überg sch
malz in den oren. An. LXIII. blat. O

BB iii

Oderretich wasser in die
oren gethon vertribt geschwer der oren. An
dem. LXXX. blat.

Weggras wasser ist gut
wem die oren ser sint das wasser darin ge/
thon vnd darumb gestrichen. An de. CXVI
Blat.

Als. v. Capittel diß

fünfften tractatesagen vnnnd dich
leren iß da ein menschen die oren

geschwüllen synd oder da ein mensch vn/
rein würm in den oren hatt milt welchen
wassern im zu helfen vnnnd die zu tödren
vnd zu vertriben iß.

Bappeln wasser vertri-
bet die geschwulst der oren wa sie iß wan
man es leb darin thut vnd darüber legt
An dem. XXXIII. blat.

Fenchel wasser in die ore
getröfft tödt die würm die darin sind. An
dem. XLVII. blat.

Rebten wasser zum tag
ii. mal in die oren gethon tödt die würm in
den oren. an dem. XXXXI. blat.

Isfirich loub wasser tö.
die würm in den oren das sie sterben. So
man das allen tag. ii. mal darin gethon.
ist An. LXXXVIII. blat.

ye anfabē ist der

VI. Tractat dißes

dritten büchs in welche tracat
Begriffen würt vō allen lastern

vnd gebrechen des angesichts vnd was im
zu fallen iß mit welche wassern im zu helf
fen iß welcher tractat. viii. Capitel hat.

Als: erst. Capitel diß

sechste tractats dir sage vnd offen/
bare iß mit welchen wassern das

angesicht hübsch schön wyß luter vnd clar
zu machen iß.

Bibinellen wasser das
antlyt vnd hend da mit gewesche morgēs
vnnnd von im selber lassen trucken werden
etwa manchen tag so werdent sie luter clar
schön vnd hübsch. An dem. XXIII. C

Bonen blüt wasser die

blüet über nacht in wyn gebeisser vnnnd ein
wenig vß geballen vnd gedystilliert vnd
dan an die sun gesetzt dar nach das ange/
sicht da mit bestrichen vnd geweschen vnd
von im selber lassen trucken werde machet
einschön luter clar angesicht. An. XXVI.
Blat an dem.

bolei wasser machet ein
hübsch angesicht da mit bestrichen vnd ge/
weschen. An dem. XXIX. blat.

Eiger wiß wasser macht
ein schön wyß luter angesicht oft da mit
geweschen. An dem. XLVI. blat.

Gel violeo wasser das

antlyt oft da mit geweschen vnd von im
selber lassen trucken werde machet ein wyß
vnd clar angesicht. An dem. LIII. P

Isop wasser wer ei schen
antlyt habe wyl der trinck jeder willen vff
ii. bot vnd wesch syn antlyt da mit vñ laß
von im selber trucken werden. An. LXII.
Blat. an dem.

Ikartten wasser das dar

in stat vnd gedystilliert iß iß ein sunder/
liche kunst zu dem angesicht süßerliche vñ
schön zu machen vnd heilet allen gebreche
vnder den ougen da mit oft bestrichen vñ
von im selber lassen trucken werde morgēs
vnd abens darumb es die iungefrouwen
gern habent An dem. LXIII. blat.

Zobsteckel wasser das

antlyt oft da mit geweschen machet wyß
luter schön vnd clar angesicht von aller rö
ten vnd schmerzen. An dem. LXIX C

Zienen blümen wasser
machet ein clar angesicht da mit oft geweschen morgens vnd abens vnd von im selber lassen trucken werde. An. LXXI

meien dow wasser gedi-
stilliert vñ das angesicht alle mal da mit bestrichen machet ein schön vnd clar angesicht. An dem. LXXVI. blat.

Isaffen krut blümen
wasser machet luter hüt vnder dem antlyt oft da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werde. An. LXXXVIII. B

reben wasser machet ei
luter clar angesicht oft da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XC. blat.

Rosmarinen wasser dz
antlyt mit geweschen morgens vnd abes machet das luter vnd clar vnd wol geschmackt. an dem. XCII. blat.

Wiß gilgen wasser zum
tag. ii. mal das antlyt vnd hend da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden machet sie schön clar wyß vnd luter. An dem. CXVIII. blat.

Du wirst ouch me was
ser synden in dem. xviii. Tractat. in de an dem Capitel wie man die hend wyß mache sol an dem. CLXXIII. blat die die hüt oder das angesichts ouch wyß machent.

Als and Capitel diß
sechsten tractats sage vñ dich lere ist da ein mensch bleich oder syn farb verloren hat es sy von blüt oder sunst oder wa von das ist/ mit welchen wassern im syn farb wider zu bringe ist dz ein mensch ein schön hübsch röselecht farb wyder gewint.

Bonen blüet wasser die
blüet ab gebrochen früe oder spot in de tag

vnd über nacht in starcken wyn gelegt vñ dan ein wenig vß gebald vnd gebiant vñ an die sun gesetzt dyß wasser machet ein schön antlyt vñ ein schön farb der sich offte da mit bestrichet. An dem XXVI. blat

Barhonien wasser. iii.
oder. iiii. wochen getruncken allen tag morgens vnd abes yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist güt wer ei bleich farb hat so gewint er ein schön röselecht farb. An. XXVIII. B

Engel lues wasser mor-
gens mittags vnd zu nacht getruncken yedes mal vff. ii. lot ist güt für böß farb/ wä es reingier das gebliet. An. LXII.

Fenchel wasser getrun-
cken vñ mit bestrichen machet güt farb vñ liecht wangen vñnd cleret das angeischt. An dem. XLVII.

Garwen wasser. ii. oder
iii. wochen morgens vnd abens getruncke yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck mit gemischer ist güt do ein mensch syn farb verloren hat von überigem blüten. An dem. LIII. blat.

Isen krut wasser macht
dem menschen ein güt farb der sich da mit bestrichet vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXI. blat.

Äüter krut wasser in
nüchtern vff. iii. lot getruncken macht ein güt kliblich farb. An de. LXXII.

Hermüt wasser getrun-
cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot bringet ein güt farb. An. CXI. 21. 21. **wiß wurtzel wasser ma-**
chet ein hübsch angesicht vñ ein güte farb da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CXVI.

Als. iii. Capitel diß
sechsten tractats sagen vnd dich lere ist da ei mensch runzeln vñ

dem antlyt hat mit welchen wassern die zu vertryben sind.

Alseyen dow wasser vertrybt runzeln vnder dem antlyt oft vnd dick da mit bestrichen vñ vñ im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVI

Wisz gilgen wasser das antlyt oft da mit gewesen erstreckt die hat mit getemperierter röte vñ vertrybt die runzeln des angesichts. am. CXVIII

Wisz gilgē wurtzel wasser vertrybt die runzeln des angesichts oft vnd dick da mit gewesen vñ von im selber lassen trucken werde. Am. CXIX

Als. iiii. Capitel dys sechsten tractats sage vnd leren ist da ein mensch ein vff zügiht rot angesicht habe ist vñ bletterli genat gutta roscea mit welche wassern im zu helfen vñ das zu vertryben ist.

Brunwurtz wasser ist gut für ein grusam rot angesicht als wer ein mensch vñfserzig da mit gewesen morgens vnd abens vnd jedes mal von im selber lassen trucken werden vertrybet die röte vnder dem antlyt vnd den nūwen vñsatz. An dem. XXIII. blat

Dubē kropf wasser. iiii. oder. v. wechen allen morgen vnd abent getruncken jedes mal vñ. iiii. lot ist gut für vngestalt des antlyt als wer einer vñfserzig wan es machet dz antlyt bleich vñ lybfarb. An dem. XXXVIII. blat.

Ertber wasser ist gut da ein mensch ein vñf zügiht antlyt hat da mit oft gewesen es vergeet im. Probaturum est per generosum dñm / dominū Jacobum comitem de Liechtenberg. Am. XII.

Eichen loub wasser ist gut wer vyl roter bletterlin vnder den ongē hat da mit oft gewesen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. XLII.

Höckel krut blumē wasser ist vñ der massen gut für rot masen vñ flecken vnd bletterlin vnder den ougen vñnd angesicht zum tag. ii. mal mit gewesen. An dem. LX. blat.

Zienen blümē wasser ist gut wer vast bletterlechte vnder den ougen oder angesicht ist da mit gewesen zum tag ii. oder. iii. mal vñ von im selber lassen trucken werde so würt es rein. Am. LXXI

G muter krut wasser ist gut für röte in dem antlyt da mit bestrichen ob ein wenig speichelat darund gemischer vñ da mit geryben zum tag. ii. oder. iii. mal so vergeet es im. An dem. LXXII.

menschen bocht wasser machet wyß die roten angesicht als wer ein vñfserzig oft da mit gewesen. An dem. LXXVII. blat.

Es machet ouch luter hut vnd schön farb der es machet vnd buchet als in dem büch stuben. H. daru geschriben steet an dem selbigen blat.

meien dow wasser das vertrybt gutta rosacea dz da kumpt vñ hyzen oder hyzigen geblyt vñ der lebern die hyziget vnder die ougen das der mensch rot flecken vnder dem angesicht gewint da mit zum tag. ii. oder. iii. mal gewesen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVI. blat.

menwel wurtzel wasser das allei vñ der wurtzel gedystilliert ist genūmen. iiii. lot vñ rot rosenwasser. i. lot vñ dar vnder vermischet ein quintin lebendige oder growen schwel in latinischer zungen sulphur viuum genant vnd an die sunne gesetzt ei monat dz antlyt da mit bestriche zum tag. iii. mal vnd von im selber lassen trucken werde ist vast gut für die roten flecken vnd masen des angesicht.

öpfeln wasser von den wilde öpfeln gebt die noch nit zytig sind vñb sant iohans baptisten abent ist vast

Gut für die vff zügigē antlyt so man sie da mit bestrichet vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXXVI. B

Opffeln blüet wasser ist gut für die röt vñ vngestalt des angesichts morgens vnd abens da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. iii. oder. iiii. wochen gerhon also lang vnz er genüßt. An dem LXXXVI. blat. A

Psifferling wasser in de meyen gebrant ist das beste wasser für die roten bleterlin vnder dem antlyt do mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werde dz ist oft bewert. am. LXXXVII. B

Nullen wasser ist gut so eins vnder de antlyt ist als wer eins vß fertig ein weich lynen tüchlin darin genezt vñ darüber gelegt vnd wann es trucken würt wyder genezt so würt dz antlyt schön An dem. CXV. blat. B

zirwā wurtzel wasser vō wildem zytwan ist gut für die röt vñnd vff zügigen antlyt da mit oft geweschen vñnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CXXII. A

Als. v. Capittel diß sechsten tractats sagen vñnd dich leren ist do ein mensch masen oß flecken vß gebrochen oder ein fluß vnder de antlyt haben ist mit welchen wassern das oder die zu verzeren vnd vertriben vnd im zu helfen ist.

Buben kropf wasser ge trucken zum tag. ii. mal. yedes mal vff. iii. lot vnd also dick das antlyt mit gewesche ist gut für fluß vnder dem antlyt. An dem XXXVIII. blat. Y

Eiger tuter wasser vnder dem antlyt mit gewesche so man vß dem bad geet vnd wol trucken ist vertribet die flecken vñ masen des angesichts. An dem XLVI. blat. A

Gel violen wasser ist gut für alle flecken vnder dem antlyt sie syend von hytzen oder vō keltin oft da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden wan es machet wyß vñ clar angesichte An dem. LIII. blat. P

Haimelschlüssel wasser vertribet die masen vnd flecken im antlyt da mit oft geweschen so machet es ein luyter. Gut vnd ist bewert. Am. LVIII. A

Zienē blümē wasser ver tribet flecken vñnd masen vnder dem angesicht da mit gewesche morgens vñ abes An dem. LXXI. blat. E

Abüterkrut wasser ist gut so ein mensch hat flecken oß zyter mal vnder dem antlyt da mit bestrichen oder et wenig speicheln dar vnder gemischer vnd da mit geryben zum tag. ii. oder. iii. mal so vergond sie vñnd gewünnet gut farb. An dem. LXXII. blat. P

Abüfōr wasser ist gut für alle flecken vnder dem augen zum tag ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVIII. blat. F

rettich wasser nimpt ab die flecken in dem angesicht oft da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCI. blat. S

Schel wurtz wasser ver tribet die flecken des angesichts oft vñnd dick da mit geweschen. CV A

Wiß wurtzel wasser ver tribet flecken vnd die vnreinikeit vñnd masen des angesichts nit allein des angesichts sunder auch an allem lyb der sich da mit tribet vñ weschet allen tag. iii. oder. iiii. wochen zu dem mynsten allen tag vff. ii. mal An dem. CXVI. blat. T

Wiss gilgen wasser ver
trybt die flecken des angesichts oft vñ dick
da mit geweschen vñ von im selber lassen
rucken werde. An dem. CXVIII. Y

As. vi. Capitel dys
sechsten Tractats dich leren ist/
da ein mensch rot flecken vnder de
antlit von hytzen gewint oder da ein men
sch von der sunnen vnder de antlyt verbrät
ist/rot oder purpeln flecken vnder de antlyt
hat/mit welchen wassern die zu vertryben
vnd im zu helfen ist.

Garten kresze wasser ist
güt für die purpeln flecke mit hunig misch
et vnd ein weich linnen töchlin darin netzet
vierfeltig vnd dar vff legt/so das trucken
würt so netz es aber vnd leg es dar vff so zu
ht es die rote flecken hernß/wa du es an de
lyb hast vnd vff den syten do der flecken ist
laß im. ist es aber an beiden syten oder tey
len des lybs so laß im vff beiden teilen. ist
es dir an ein bein so laß vff dem knoden
vnd trinck morgens vnd abens darunder
gemischet gebrant vnd gedystilliert erber
wasser vñ hüte dich vor aller hyziger spys
vñ vor lynsen vñ kottfleisch vñ leber würlt
An dem. LIII. S

Zinden blüet wasser ist
güt für rot flecken vnd dem antlyt oft da
mit geweschen vñ von im selber lassen truck
en werden. An dem. LXX. F

Zinden blüet wasser ist
ouch güt do ein mensch von der sunne vn
der dem antlyt gebrät ist/das es do von rot
flecken oder masen gewint da mit oft vñ
dick bestrichen vnd dar über gelegt vertri
bet sie. An dem. LXX. K

Madaglot krut wasser ist
güt für die roten flecken vnder dem antlyt
zum tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschen
vnd jedes mal von im selber lassen trucke
werden. An dem. LXXV. blat. Z

meien dow wass. ist güt
für die roten flecken die ein von hyzige ge

blüt der lebern kument vnder de angesichte
zum tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschen
vñ von im selber lassen trucken werden.
An dem. LXXVI. blat. D

zitwan wurtzeln wasser
von dem wilden zitwan vertrybt die ma/
sen vnd roten flecken an dem antlyt so mā
das oft da mit weschet vnd von im selber
lasset trucken werden. An dem. CXXIII. E

As. vii. Capitel dys
sechsten tractats sage vnd leren ist
da ein mensch gel flecken vnd de
antlyt gewint/mit welchen wasser im das
zu vereryben vnd im zu helfen ist.

Kartten wasser das dar
in stat vnd gedystilliert ist/ ist güt für die
gelben flecken die einem mensche an kum/
ment von sichtragen vnder das antlyt da
mit geweschen vñ ye über. iii. tag in die bad
stuf gangen vnd es aber weschet vnd mit
bestrichen vñz das sie vergond. An dem
LXIII. blat. E

Retrich wasser nimpt ab
die gelen flecken des angesichts vñnd die
gilb eines jedes glyds oft da mit bestriche
An dem. XCI. blat. T

Seuen boum wasser die
gelen flecken da mit bestrichen die ein von
sichtrage kummen synde vnd sich erhaben
in dem angesichte/ ob man sie da mit we/
schet vnd ouch über. iii. tag in die badstuf
gar vnd es ab weschet vnd es daran striche
doch sol mā nit me dan die flecken da mit
bestrichen sie vergond da von. An dem.
CVII. blat. E

Als. vii. Capitel dis
sechsten tractats sagen vnd leren
ist da ein mensch rysemer oder ens
gerling vnder dem antlyt habe ist mit wel
lichen wassern die zu vertryben vnd im zu
helfen ist.

Bolei wasser vertribet
die rüſemen vnder dem antlyt offt da mit
geriben vñ gewefchen. Am. XXXIX. CC

Geiß milch wasser das
antlyt morgens vñ abens da mit gewef-
ſchen oder wa es iſt vñ von im ſelber laſ-
ſen trucken werden vñ das offt gethon iſt
güt für die rüſemen wa ſie ſind An dem
II. blat. an dem B

Adelph blüemlin wasser
iſt güt für die rüſemen vnder dem antlyt
oft vñ dick da mit gewefchen vñ von im
ſelber laſſen trucken werde. Am. XXXVII

Heiläter würrin wasser
iſt güt für die rüſemen vnder dem antlyt
oft vñ dick da mit beſtrichen vñ von
im ſelber laſſen trucken werden. An dem.
LXXX. blat. Z

Wiſſerling wasser in dē
meyen gebant iſt d; aller beſte wasser für
ſchnebeleißlin vnder dē antlyt da mit oft
gewefchen vñ von im ſelber laſſen trucken
werde. am. LXXXVII. blat B

Reben wasser das geſā-
melt würt iſt güt für die ſchnebeleißlin vñ
der dem antlyt da mit gewefchen dry oder
ſier wochen vñ von im ſelber laſſen tru-
cken werden. An dem. XC. blat S

Reben wasser oft vñ
dick das antlyt da mit gewefchen vñ vñ
im ſelber laſſen trucken vertribet die enger-
ling des angeſichts. an dem. XC. Z

Wiß wurtz wasser ver-
tribet die rüſeme vnder dem antlyt offt vñ
dick da mit gewefchen vñ von im ſelber
laſſen trucken werde. An dem. CXVI S

Wiß gilgen wasser iſt güt
wer rüſemecht iſt vnder dem antlyt den ſol
man da mit weſche zu dem tag zwei oder
dry mal vñ yedes mal von im ſelber laſ-
ſen trucken werden das dry oder ſier wochē
gethon oder lenger. An dem. CXVIII. Q

zitwan wurtzeln wasser
von der wilden zitwan iſt güt für rüſemen
vnder dem antlyt oder wa ſie ſind offt vñ
dick da mit gewefchen vñ von im ſelber
laſſen trucken werden. Am. CXXIII. F

So ein menſch blow
mal vnder dem antlyt gewint von ſchlag-
gen mit welchen waffern im zū helfen iſt
würſt du ſynden in dem. xxiiii. tractat in
dem andern Capitel da einer blow mal ge-
ſchlagen iſt An dem CXCL. blat

So ein menſch wüſt
maſen od flecken an der hüt hat oder mor-
phea oder zyterſchen oder imperigo würſt
du ſynden in dem. xv. tractat von vnrein-
keit des geblütes vñ der hüt yedes in ſynē
Capitel vñ ander zū ſel me die ouch dem
angeficht zū ſallen möchten da magſtu
dich hien fügen ob du ſyn begeren oder no-
tuffrig byſt.

Ye anfabē iſt der
VII. Tractat diß
dritten büchs in welche tractat
vier Capitel ſind in welche Ca-
piteln du ſynden byſt von allen franchhei-
ten vñ gebrechen der naſen/ mit welchen
waffern in zū helfen zünlich iſt.

Als erſt Capitel diß
ſybeden tractats ſagen vñdich
leren iſt welche wasser güt ſind
für verſtopffung der naſen oder dar durch
ſie geöffnet werden mag.

Die wasser die do of-
nen die verſtopffung der naſen ſyndeſtu
nach ein and in dem. xix. Capitel des an-
dern tractats dyß dryten büchs. An dem
CXXXII. blat.

Als and' capitel diß
ſybeden tractats ſagē vñdich le-
ren iſt da eine menſchen die naſ
CC

blüet/mitt welchen wassern im zu helfen
vnd das zu verstellen ist.

Bolei wasser ein tüch

darin genezt vnd off die naß gelegt still
let das blüeten der nasen. am. XXIX. 3

Zeit wegrich somen wasser stellet das
blüeten der nasen getruncken ye off. iii. oder
vi. lot vnd bouwolen zepflin in die naß ge
stossen vnd tücher darin genezt vñ off die
naß vnd stryn gelegt. am. XXXIII. 2

Fünff finger krut wasser

die stryn da mit bestrichen vnd ein füseltig
tüch darin genezt vnd darüber gelegt ver
stelt das blüeten der nase. 2ln dem. XLIX.
blat an dem. C

Kragen zigel wasser tücher oder werck
darin genezt vñnd ein wenig vß getruckt
vnd off die stryn vñnd wurtzel der nasen
gelegt vnd ouch in die naß gestossen ver/
stelt vñ verstopffet das blüeten der nasen
2ln dem. LXVI. blat. 2

Klapper rosen wasser ein tüch darin ge
nezt vnd zwischen die bausst gelegt vñ off
die leber verfelt das blüeten der nasen. an
dem. LXVIII. blat. 5

louch wasser stelt ouch

das blüeten der nasen ein bouwol darin ge
nezt vnd in die naß gehon. 2ln. LXX C

Resel wurtzeln wasser

stelt das blüt der nasen tücher darin gene/
zet vñnd über die stryn gelegt. 2ln dem.
LXXXIII. blat Tk

Rot rosen wasser ei tüch

oder werck darin genezt vnd über die naß
gelegt versteller das blüeten der nasen. 2ln
dem. XCVII. blat D

Teschel krut wasser ist güt der ser zu der na
sen blüet ein bouwollen zepflin gemacht
vnd in dem wasser genezt vnd in die naß
gestossen vnd ein tüch darin genezt vñnd
off die stryn gelegt vnd getruncken off. vi.

oder. viii. lot das stellet das blüt. 2ln dem
CX. blat. C

Als. iiii. Capitel disz

sißende tractats sage vñ dich lere
ist/ da ein menschen die naß ir
wenig mit übel vnd stincken fleisch über
wachsen ist polipus nasus genät/ mit wel
lichen wassern ir zu helfen vnd das zu ver
triben ist.

Roter wurtzel wasser

ein bouwol darin genezt vñnd in die naß
gestossen ist güt für den siechtragen der na/
sen polipus genät dz ist ein stincken fleisch
das ein in der nasen wachsen ist. 2ln dem
LXXXI. blat. 3

Nessel wurtzel wasser polipus nasus he
let es morgens vnd abens da mit gewesch
en. 2ln dem. LXXXIII. blat 3

Ruten wasser heilet polipus nasus das
überig fleisch in der nasen morgens vñnd
abens da mit geweschen vñ ein meißel dar
in genezt vnd in die naß gestossen. 2ln dz
XCIII. blat. 15

Als. iiii. Capitel disz

sißende tractats sagen vñnd dich
leren ist da ein mensch die sched/
lich vmb essende sucht by der nasen hat ge
nant noli me tangere mit vier mich oder gel
schwer an d nasen hat da fysteln vß werde
mit welchen wassern den zu helfen vnd dz
zu vertriben ist.

Blow gilgen wasser hei

let noli me tangere das ist ein vmb essend
schadē an der nasen da mit geweschē mor/
gens vnd abens vnd tücher darin genezet
vnd dar über gelegt so heilet es bald vñnd
schon 2ln dem blat. XXII. 5

Cardus bendictus was.

ser heilet noli me tangere by der nasen mit

dem wasser gewesen vnd das frut gepul
uert vñ darin geworffen. An. XXXVI. C.

Spitz wegerich wasser
ist güt für die geschwer der nasen oder by
den ougen winckeln dz man es da mit we
schet vnd ein tüschlin in dem wasser netzet
vnd daruff legt zum tag zwey od dz mal
das heilet die geschwer das kein fystel oder
vmb essender schad dar vñ würt. An dem
CV. blar. 21

Je an fahē ist der viii. Tractat dyß

Dritten büchs in welchē tractat
viii. Capitel sint i welchē capi

teln begriffen würt von allen frantcheitē
des munda vnd syner anhangig mit wel
lichen wassern in zū helfen ist.

Als erst Capitel diß

viii. tractats sagen vñ dich leren
ist/ da ein mensch das essen oder

die füle oder die schül in dem mund habe
ist/ mit welchen wassern im wider zū helf
fen vnd in zū heilen ist.

agrimonien wasser ist

güt für die füle vnd das essen in de münd
wan es reiniget vnd heilet es so man das
offt vnd dick in dem tag da mit weschē
ist. An dem. XVIII. blar 5

Bein beltzē loub wasser

ist ouch güt für das essen in dem mund
offt vnd dick da mit gewesen. An dem
XXV. blar 5

bein hültzen blüet was

ser ist ouch güt für das essen in de mund
offt vñnd dick da mit gewesen. An
dem XXV. blar 21

brunellen wasser ist vast

güt für das essen in dem mund vnd in de
hals oft da mit gewesen vnd gegurgelt
darumb das es benympt alle wetage füle
vñnd brennung in dem mund. An dem
XXXIII. blar 21

Duben kropff wasser ist
güt für das essen in dem mund oft vñnd
dick da mit geweschē morgens vnd abes.
An dem. XXXVIII. blar. 5

Erber wasser ist güt

für das essen in dem mund od in de hals
oder kelen oft da mit gewesen vñnd ge
gurgelt. An dem. XLI. blar 21

Guldin gusel wasser ist

vast güt für das essen in dem mund mor
gens mittags vnd zū nacht mit geweschē.
An. LL. blar. 5

Gamader wasser ist güt

für das essen in dem mund zum tag. iii.
mal da mit gewesen. An dem. LII. 5

hartrigeln loub wasser

ist vñ der massen güt für das essen in dem
mund da mit geweschē morgens mittags
vnd zū nacht. An dem. LVII. blar. 21

Kartten wasser ist güt

für das essen in dem mund oft vñnd dick
da mit geschen. An dem. LXIII. 21

kartte wasser das dar

in stat vnd gedystilliert ist/ ist besser für dz
essen in dem mund/ dan das vñ der blet
tern gebrant ist morgens vñ abens damit
geweschē. An dem LXIII. blar. 21

klapper rosen wasser ist

ouch güt für alle füle/ vnd dz essen in dem
mund vñ an dem heimlichen end frowen
vnd mannen da mit oft gewesen dz heil
et da von bald. An dem. LXVIII. blar 5

Lauender wasser ist vast

güt für das essen in dem mund oft vñnd
dick da mit gewesen vñnd das der men
sch genüßt. an dem. LXXII. blar 21

Wiß gilgen wurtzeln

wasser mit hunig vermischet vñnd den
mund oft vñ dick da mit gewesen. An
dem. CXIX. blar 5

Salbei wasser ist güt für das essen vñ
für die füle in de mund zum tag. ii. oder.
iii. mal da mit gewesen heilet das.

Wund salben vñnd salben für alle wunden CC ii

as. and. Capitel diß

viii. tractats sage vñ dich lere ist/
da ein menschen das zan fleisch

fuler oder das essen in das zan fleisch kün-
men ist/ mit welchen wasser im zu helfen
vnd das zu vertriben ist.

bein heltzin blüet wasser

ist güt für das fulen des zan fleisch oft vñ
dick da mit gewesen. An dem. XXV. F

Breit wegrich wasser lang in dem münd
gehalten heilet allen schade des zan fleisch
An dem. XXXII. J

Lienen blümen wasser

reinet vnd heilet das zan fleisch da mit
oft gewesen. An dem. 221. Sunderlich
ein so man darin thut ein wenig aluns da
mit gewesen morgens vñ abens/ du solt
ouch mercken das/ dz güt wer in allen was-
fern zu dem essen zu der fule vñ fratte was
offen ist in dem mund oder zan fleisch. an
dem. LXXI. blat. CC

Rutten wasser ist güt zu dem mund de-
die fulezen habent vnd den das zan fleisch
fulen wil zum tag. ii. mal da mit gewesen
An dem. XCIII. blat. KK

Salbei wasser ist ouch

güt in verfulung oder weichung des zan
fleisch oft im mund gehalten. An dem
CIII. blat

Weggras wasser ist güt zu allem fulen
zan fleisch da mit gewesen. An dem. CXVI
blat an dem. H

Wiß gilgē wurtzel was-

ser heilet das ful zan fleisch oft vñ vyl da
mit gewesen vnd in dem mund gehalten.
An dem. CXIX. blat. L

As. iiii. Capitel diß

viii. tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensch sere od frattigkeit
oder ruhe in dem mund oder in der kelen
oder in dem hals haben ist/ mit welchen
wassern im zu helfen vñ dz zu vertriben ist.

agrimonien wasser dar

mit tewß gegurgelt vnd ouch getruncken

morgens mittags vnd abens ist vast güt
wenn we in der kelen ist. iii. oder. iiii. tag al-
len tag gethon hilffet wol. An dem. XVIII. L

Bein heltzin loub wasser ist güt für al-
le serkeit die in dem mund ist allen tag
ii. oder. iii. mal da mit gewesen vnd ge-
gurgelt An dem. XXV. blat. S

bronber wasser ist güt

für alle serkeit in dem halse oft vnd dick
gegurgelt im hals. v. od. vi. mal des tags
An dem. XXIX. blat. L

Breit wegerich wasser lang in dem mund
gehalten heilet allen schaden des zan flei-
schs. An dem. XXXII. blat. J

hyrcung wasser ist vast

güt da ein die kel sere ist oder ruck wer vñ
we ther so gieng es im von stung ab so ma-
das oft da mit gurgeln ist. An dem. LVI. L

Heidensch wund Erut wasser ist güt für
alle sere in dem mund zu tag. ii. oder. iii.
mal da mit gewesen. An dem. LXI. C

klapper rosen wasser

heilet alle frate vnd serkeit in dem mund
hals vnd leffzen oft da mit gewesen. an
dem. LXVIII. blat. G

Lattrich wasser getruncken ye vff. iii. lot
vnd gegurgelt senfftiger die kel ob sie sere
oder wunt wer vñnd rumpet die Brust. An
dem. LXIX. blat. L

Nacht scher wasser ist

güt für wetagen vnd serkeit des hals mor-
gens vnd abens da mit gegurgelt vnd tüß
ther darin genezt vñ darüber geleger vñtz
er genyßt An dem. LXXXII. blat. K

As. iiii. Capittel dyß

viii. tractats sagen vñnd dich le-
ren ist/ da ein mensch bketerlin in
dem mund oder geschwer an dem zan flei-
sch oder geswuer in dem hals hat squinacia
genant/ mit welchen wassern im zu helfen
vnd das zu vertriben ist.

Bromber wasser ist güt
für geschwer in dem halß genant squinaria so mā es warm gurgeln ist güt zu dem tag.iiii. oder. v. mal. An dem. XXIX. S

Brunellen wasser lang in dem mund gehalten vnd gegurgelt im halß vertribet die bletterlin in dem mund vnd halße. An dem. XXXIII. blatt

breit wegerich wasser
heilet alle geschwer vnd bletterlin des mū des so man das off in dem mund halten ist. yedes mal ein gützezt.

Erber wasser ist güt für geschwer in d felen mit gegurgelt zum tag.iii. oder.iiii. mal das hilffet vast wol. An. XLI. G

Lobsteckel wasser ist
güt getruncken für geschwer in der felen vñ oft da mit gegurgelt. An. LXIX. blat F

Güter Erut wasser ist güt für geschwer in dem mund zum tag.ii. mal getruncken yedes mal off.ii. lor vnd etwa dick in dem mund gehalten. An. LXXII. S

Alulber wasser leb zum
tag.iii. oder.iiii. mal getruncken yedes mal off.ii. oder.iii. lor vnd also dick gegurgelt vertribet die geschwer im halß squinaria genant. an dem LXXIX. blat. A

Luß leiffelot wasser ist güt gegurgelt für geschwer in der felen squinaria. genat An dem LXXXIII. blat. C

Retrich wasser offdige
gurgelt in dem halß verzert vnd resoluiert das geschwer squinaria. am. XCI. V

Senff Erut wasser vtribet dz za geschwee ob man die zen oder das zan fleisch oft da mit rybet. An dem. LXXXI. blat. A

Tosten wasser in dem
mund oft gehalten heilet der zen geschwer An dem. CIX. blat. S

Wiß gulgen wurtzeln
wasser heilet alle bletterlin in dem mund oft vnd dick da mit gewesen. An dem CXIX. blat. C

as. v. Capitel dysz
viii. tractats sagen vñnd dich le ren ist da ein mensch de krebs an dem zan fleisch oder leffzen oder schrunde oder verserig an dem mund oder leffzen hat mit welchen wassern im zu helfen vñ das zu vertriben ist.

Breit wegerich wasser
heilet alle wunde vnd schade in de mund so man das lang in dem halten ist. An de XXXII. blat J

Zienenblümen wasser
heilet den krebs an dem mund oft vñnd dick da mit gewesen vñnd rücher darin generzt vnd daruff gelegt. An. LXXI. Y

Lobsteckel wasser heilt
ouch den krebs an dem mund oft vñ dick da mit gewesen vnd yedes mal ein puluer darin geworffen gemacht vñ der rinde wurtzel des surouchs ob erbsal oder versich von den latinischen bugie genant. An dem. LXIX. blat. H

Rosmarinen wasser de mund oft mit gewesen rechtfertiget die zen vñnd büßler vnd heilet den krebs vnd systel daran. an dem. XCI. blat. V

Walwurtz wasser heilet
die schrunde an dem leffzen des munde oft vnd dick da mit gewesen. An dem CXII. blat. B

Als. vi. Capitel dysz
viii. tractats sagen vñnd dich le ren ist da ein mensche der mund oder der halß geschwollen ist oder da ein das zan fleisch geschwilt vñ fol sul geblüzt ist mit welchen wassern im zu helfen vñ das zu vertriben ist.

Breitt wegerich wasser
vertrybt vñ dem zan fleisch die geschwulst
vnd das gesücht das von gebürt ist so mä
sie dick da mit wescher vnd lang in dem
mund halten ist. An dem. XXXII. P

Knoblouch wasser ist güt de der halß ge
schwollen ist getruncken zum tag ein mal
yedes mal vff. ii. lot vnd ein tüch darin ge
netzt vnd darum geschlagen etwa manig
mal vntz er genüßt. an dem. LXV. blat. A

Costen wasser heilet vñ
trucket den geschwollen gomen vñ rache
im mund das wasser oft in dem mund ge
halten. An dem. CIX. blat. C

as. vii. Capitel diß

viii. tractats sagen vnd dich leren
ist da ein mensche die zung gatz

schwarz vñ überiger hygen ist mit welcke
wassern im zñ helfen vñ das zñ vreyße ist.

burzeln wasser vff zwei

lot vñnd pfiffen somen. x. gersten kainer
also schwer darin gebeisset über nacht vnd
darnach ein clein schwemlin darin genetzt
vnd vff. die zung gestrichen zum tag. iii.
oder. iiii. mal das hilffet dem die zung sch
warz ist worden in einem siechtagen. An
dem. XXIII. blat. H

Brunellen wasser also genüget mütt de
somen wie vorsteet vnd mit de schwemlin
hilffet wol dem synn zung schwarz ist. An
dem. XXXIII. blat. W

Göldin gusel wasser in
aller massen also gebrauch als dz burzeln
oder brunellen wasser ist vast güt da ein
die zung schwarz ist wordenn von einem
siechtagen. An dem. LI. blat. K

klapper rosen wasser ist
güt so ein die zung schwarz ist worden vñ
siechtagen thii. vi. oder. vii. kütten kernen in
des wasser ein lot/oder on kernen vñ strich
es vff die zung vñnd mach dan ein beglün
von einem reßhölzlin oder pflumē oder lyc

ren boum vnd schabe die zung da mit es
hilffet gar wol. an dem. LXVIII. blat. H

as. viii. Capitel diß

viii. tractats sagen vnd dich leren
ist da ein mensch vyl spüget oder
vnreinkeit in dem mund habe ist oder die
über gel das im der müd stetz vol süchrig
keit ist mit welcken wassern im zñ helfen
vnd das zñ vertryben ist.

agelei wasser morgens

mitrags vnd des abens getruncken yedes
mal vff zwei lot ist güt für die über gel des
magens. An dem. XVIII. blat. S

Bathonien wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vertrybet
vnwissen vnd spurven vnd vnreinkeit in
dem mund An dem. XXVIII. blat. Q

Duben kropff wasser. iiii

oder. iiii. tag morgens vñ abens getruncke
yedes mal vff. iii. od. iiii. lot ist güt für die
über gel. An dem. XXXVIII. blat. ZI

Sillen wasser lang in dem mund ge
halten ist güt für böse süchrigkeit in dem
mund. An dem. XL. blat. S

Schel wurtz wasser ge

truncken des morgens nüchtern vnd ouch
erwann des abens yedes mal vff. ii. lot ist
güt für die über gel. An dem. CV. blat. N

As. ix. Capittel dyß

viii. tractats sagen vnd dich leren
ist da ein mensch der othem oder
mund/zan fleisch oder die zen übel styncke
vnd schmacken mit welcke wassern im od
in der geschmack zñ vertryben vnd im zñ
helffen ist.

bach mintz wasser ist

güt den die da bösezen haben die da übel
schmacken das man de mund oft da mit
wescher. An dem. XXVI. blat. C

Erber wasser ist güt

für den stynckenden mund oft vñnd dick

Da mit gewesen. In dem. XLII. blat. f

Kle wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot
hilffet dem der othem stincker oder schma-
cker. An dem. LXV. blat. B

Müter krut wasser wer
einßßsen othem vnd stincken zen hat der
wesch da mit synen mund vnd zen offt so
genüßter. An dem. LXXII. J

Müter krut wasser ist güt für übeln ge-
schmack vnd überflüssigkeit des lybs vñ
houbrs da mit gewesen vnd geryben so
vergeet er im. An vor genanten blat. C

Mintz wasser getrun-
cken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff
ii. oder. iii. lot vnd den mund offt mit ge-
wessen ist güt wider dē gestanck des mü-
des vñ suligkeit d̄ büßler. An. LXXV. E

Offen zund wasser zum tag. iii. mal ye
des mal vff. iii. lot getruncken vnd da mit
gewessen den mund der übel schmacker
von vnflar des gomens oder rachen oder
der zungen den hilffet es. An. LXXXV. L

rosen wasser morgens
mitags vnd abens getruncken yedes mal
vff zwei lot vñ den mund da mit gewesse
vertrybet den gestanck des mundes. An
XCVI. blat. f

Rot rosen wasser die zen vnd büßler da
mit gewesen vnd geriben morgens vnd
abens machet den mund ein güte geruch
An dem. XCVII. blat. E

Als. x. Capitel diß

viii. tractats sage vnd dich leren
ist da ein mensch syn sprach ver-

loren hat es sy vñ dem parlis oder von schy-
wacheit vnd onrechtigkeit oder von blödi-
keit oder schwerikeit vñ vnbeuēglicheit der
zungen mit welchen wassern im die spröch
wider zu bringen vnd im zu helfen ist.

blow gilgen blüemlin
wasser etwa dick getruncken yedes mal vff
iii. lot wem syn sprach gelegē ist sie kumpe
im wider An dem. XXIII. blat. 21

Lauender wasser ist güt
dem syn zung schwer ist vnd sie nit erheben
mag das man im ye vff zwei oder d̄y lot
zu trincken gybt d̄y oder vier wochen lang
so kumpe sie im wider. An dem. LXXI.
blat an dem. f

Müter krut wasser ist
vast güt wann ein synzung von sieche-
gen bekümmert ist das es nit reden mag
vnd ouch nit von naturen ist der neze ein
blow wullen tüchlin darin vnd strich das
offt vmb syn zung er genyßt wol vñ würt
reden. An dem. LXXXII. blat. G

mey blüemlin wasser ist
güt wem die spröch gelegē ist so strich mā
es im vff die zung etwa dick so kumpe sie
im wider. andem. LXXXIII. blat. H

ros. marinen wasser moe-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. lot scherpffet die zung vnd machet wol
reden vnd mag nieman syn loub vñ spre-
chen das vnglōublich ist dar von zu sagen
An dem. XCIII. blat. O

rosen von beonē wasser
ist güt so ein mensch der tropffen geschlage
hat vñ nit reden kan so sol man im das
wasser zu trincken geben yedes mal vff. ii.
lot vnd vnder synen tranck ein wenig ge-
mischer vñnd das getruncken so kumme
im syn sprach wider vnd würt gesunt vnd
würt wyder reden on zwifel vñnd ist ouch
vast ein edel wasser zu behieten den men-
schen vor dem schlag oder parlis so man
das teglichen trincken ist vff ein lot oder sy-
nen tranck da mit mischer ye ein wenig.
An dem. XCVIII. blat. 21

Salbei wasser ist güt de
die ungesprächig sind vñ dz parlis diezūg
troffen hat dem sol man gebenn allen tag
ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. lot An dem
CIII. blat

Spicanardi wasser ist güt für die oma
cht da ein mensch vngeredt lyget vff. i. oder
ii. lot getrücken vñ die pulu adern da mit
bestücken. An dem. CVII. blat

Vermüt wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. ii.
lot gybt güt gesprech wan es zuhet die fuch
tigkeit von derzungen vñ machet beque/
lichen reden. An dem. CXI. blat

Wys gilgen wasser. ii. oder. iii. tag mor
gens mitags vñ zu nacht getrücken yedes
mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt de die sproch
gelege ist de kumpt sie wid. am. CXVIII. J

Als. xi. Capitel dys
viii. tractats sagen vñnd dich le/
ren ist da ein mensche diezen we
thünd/ mit welchen wasser im das zu ver/
tryben vñ im zu helfen ist.

Blow gilgen wurzel
wasser lang in dem mund gehalten ist güt
für zen we. an dem. XXIII. blat

Bathonien wasser lang in dem mund
gehalten hilffet für zen we. am. XXVIII. JJ

Iren krut wasser lang
in dem mund gehalten ist güt für schmer/
zen derzen. An dem. LXI. blat

Isof wasser ist güt we syn zen wetünd
der sol das lang in dem mund halten vñd
diezen da mit geriben das hilffet wol. An
dem. LXII. blat an dem

Lauender wasser oft in
dem mund gehalten vñnd die zenn da
mit geriben vñt im das we vergeet. an de
LXXII. blat.

Müter krut wasser ist güt für schmerz
derzen oft vñd land in de mund gehalten
An dem. LXXII. blat

Rosen wasser lang in de
mund gehalten benympt schmerzen derzen
von hyzen. An dem. XCVI. blat.

Salbei wasser zum tag oft vñd lang
in dem mund gehalten ist güt für schmer/
zen vñd wetagen derzen An de. CIII. X

Schelwurtz wasser ist
güt für schmerzen derzen lang in de müd
gehalten. An dem. CVI. blat.

Zybeln wasser ist güt wer alle morgen
syn zen da mit weschet vñd rybet de thünd
sie nymmer we. An dem. IXXII. blat. C

Als. xii. Capitel dis
viii. tractats sagen vñd dich le/
ren ist da ein menschen die zen
ilgern oder wackeln/ mit welchen wassern
das ilgern vñd das wackeln derzen vertry
ben würt vñd was das fleisch hert vñ güt
vñ bestendig machet.

Burtzeln wasser oft vñ
dick in dem mund gehalten benympt das
ilgern derzen

Rot rosen wasser wā man den müd oft
da mit weschet so machet es dz fleisch star/
ck vñd fest vñd stercker sie. am. XCXII. S

Salbei wasser lang i de
mund gehalten ist güt für wackeln derzen
so man das oft im tag tut. An. CIII. X

Als. xiii. Capitel dis
viii. tractats sagen vñd dich leren
ist da ein menschen das zepflin
zu lang vñd vñ die zung reichen ist od da
ein die zung ruhe ist oder da ein die zūg
oder das blat geschwüllt oder sich blegert
da von der mensch groß engkeit in der ke
len gewint/ mit welchen wassern im wyder
zu helfen vñd das zu vertriben ist.

Bromber wasser ist güt
für das blat vñd zepfelin im halse oft da
mit gegurgelt An dem. XXIX. blat.

Hirtzung wasser ist güt
da ein menschen das zepflin in der kelen
wachset oder da ein die kel sere oder ruck
ist vnd weithir so gieng es im von stund
ab so man es oft vnd dick im halse gur/
gelt. An dem. LVI. blat. **L**

Costen wasser zum tag. iii. od. iiii. mal
gegurgelt im halse ist güt für das blat. an
dem. CIX. blat. **B**

Wermut wasser ist güt für geschwulst
der zungen vnd vuula das ist dz blat dar
von gemacht ein gargarismus vñ in dem
hals gegurgelt. An dem. CXI. **L**

Weg wisen wasser oft
getruncken vnd gegurgelt ist güt für das
blat. An dem. CXIII. blat. **Tk**

as. xiiii. Capitel diß

viii. tractats sagen vñnd diche/
ren ist da ein menschen die lung
geschwollen vñ geblegt od ein i die kel we
schet/ mit welchen wassern im wider zu hel
fen vnd nyder zu setzen ist.

Asuter krut wasser ist
güt so ei die lung geschwollen oder geblegt
ist der nütz des wassers oft vñ. ii. lot mit
win vermischet so genüßet er. An. LXXII.
blat an dem **Tk**

Wegwis wasser ist güt den die die lüg
in die kel styget oder wachset oder wachsen
istofft vnd dick getruncken yedes mal vñ
iii. lot. an. CXIII. blat **L**

Bullen wasser ist güt
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vñ. iii. lot. de die lüg in die kel styget oder
wachset. an dem. CXV. blat. **C**

Ye anfabé ist der

ix. Tractat diß

dritten büchs in welch tractat
viii. Capitel sind in welche Ca

piteln begriffen wirt von allen franschhei
ten der luffte rören vnd Brust vnd irer anhä
gung vnd zu gehörd/ mit welchen wassern
in zu helfen ist.

Als erst Capitel diß

nünden tractats sagen vñnd dich
leren ist/ mit welcher wassern die
stym hell vnd clar zu machen ist.

Fenchel wasser morgens
getruncken yedes mal vñ. iii. lot machet
ein güt stym. an. XLVII. blat. **F**

Isop wasser getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vñ. iii. lot machet ein güt
stym vnd machet sie hell. An. LXII. **L**

Rettich wasser getrun-
cken zu dem tag. ii. mal luter vñnd cleret
die stym.

Epian wurtzeln wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal vñ
iii. lot cleret vnd machet hell vnd luter die
stym vnd ist ouch güt für heiserkeit. An de
CXXI. blat. **C**

Als and capitel diß

nünden tractats sage vnd dich le
ren ist da ein mensch heiser ist es
sy iung od alt mit welchen wassern im wy/
der zu helfen vnd das zu vetryben ist.

Blow violé wasser mor
gens mittags vnd zu nacht getruncken ye
des mal vñ. iii. oder. iiii. lot ist güt den die
heiser sind. an dem. XXX. blat. **LE**

Isop wasser getruncken morgens vnd
abens yedes mal vñ. iii. lot ist güt für hei
serkeit. An dem. LXII. blat **L**

Zobsteckel wasser zum
tag. iii. mal getruncken yedes mal vñ. iiii.
lot ist güt für heiserkeit. an. LXIX. **LE**

Wangolt wasser getruncken morgens
vñ abens yedes mal vñ. ii. oder. iii. lot ver/
trybet die heiserkeit der kelen. An dem
LXXIX. blat. **B**

Epian wurtzeln wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vñ. iii. lot ist güt für heiserkeit. An. CXXI
blat. **C**

Als. iiii. Capitel dys:

nünden tractats sagen vnd dich
leren ist/da ein mensch schwerlich
den othem an sich zuher/mit/ welchen was
fern im wider zu helfen vñ das zu vertry
ben ist.

Burretisch krut wasser

morgens vnd abens getrucken yedes mal
vffzwei lot etwa manchen tag ist gut den
menschen die vnsamft erheimen oder ky
chen asma genant. An dem. XXI. L

Knoblauch wasser getruncken morgens
vñnd abens yedes mal vff dy lot ist gut
wer da schwerlich ermet dem hilfft es. An
dem. LXX. blat. T

Besseln wasser zum tag

iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist
gut wer da schwerlich ermet vñ omehrige
da vñ ist vñ vñ felt ist am. LXXXIII. G

Rosmarinen wassers viert oder fünff
wochen getruncken allen morgen ein oder
zwei lot ist gut wer ein schwer othem hat
An dem. XCF. blat L

Als. iiii. Capitel dys:

nünden tractats sagen vnd dich
leren ist da ein mensche sere ky
chet vnd dz von kelin ist/ mit welche was
fern ein menschen zu helfen ist.

Bein belgi bluet wasser

getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gut für
kychen das von kelin ist. An. XXV. L

Camillen wasser zu dem tagzwei mal
getrucken yedes mal vff. iii. lot ist gut für
kychen asma genant. An dem. XXXV. K

Isen krut was. morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff. iii.
oder. iiii. lot ist gut wer schwerlich kyhet.
An dem. LXI. blat. G

Isop wasser getruncken morgens vnd
abens yedes mal vff. iii. lot wan es ist gut
für ein kychen vnd ein heysen othem vñ ist
gut für heiserkeit der stym vnd machet sie
heff. An dem. LXII. blat. L

Zienenblümen wasser

getruncken morgens nüchtern vnd abens
so man schlossen wil gon ist gut den die
da sere kychen vnd machet langen othem
vnd rumpft die brust. vii. oder. viii. tag ge
truncken. An dem. LXXI. blat S

Rosmarinen wasser vier oder fünff wo
chen getruncken morgens nüchtern ein
oder zwey lot ist gut wer kyhet. An dem
XCII. blat. an dem L

Schoß wurtz wasser

morgens mittags vnd zu nacht getrucken
yedes mal vff. ii. oder. iii. lot etwa manche
tag ist gut für das kychen. An. CIII. L

Costen wasser morgens vñnd abens ge
trucken yedes mal vff. iii. lot ist gut für dz
kychen vñnd enge der brust. An dem. CX.
blat. an dem L

as. v. Capitel dys:

nünden tractats sagen vnd dich
leren ist/ da ein mensch kyhet vñ
dz von hyzen ist/ mit welchen wassern im
zu helfen vnd das zu vertriben ist.

Burretisch krut wasser getruncken mor
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot etwa
manchen tag ist gut den menschen die da
kychen vnd vnsamft erheimen asma genat
das von hyzen ist. an dem. XXI. blat. L

burtzeln wasser getrun-

cken etwa manchen tag yedes mal vff. ii.
lot vertribet das kychen von heissen sachen
An dem. XXIII. blat. K

Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii. od
iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. oder
iii. lot ist vast gut für das kychen das von
hyzen ist. an dem. CXXII. blat C

Als. vi. Capitel dys:

nünde tractats sagen vnd dich le
ren ist da ein mensch den glux od
heschen hat singultus genant/ mit welche
wasser im zu helfen vnd dz zu vertribe ist.

Hirtz zung wasser getrü
cken zum tag. ii. o. d. iii. mal yedes mal vff
iii. lot ist güt für den beschen oder flusz in
latin singultus genant. In dem. LVI. S

as. vii. Capitel diß

nünden tractats sagen vnnnd dich
leren ist/welliche wasser die brust

stercken vnd krefftigen sind.

Andorn wasser getrun

cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii
lot stercket vnd krefftiget die brust. In de
XV. blat.

Angelica wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. ii. lot stercket vñ
krefftiget die brust. In dem. XX.

Bucken wasser morges

mittags vnd abens getruncken yedes mal
vff. iii. oder. iiii. lot getruncken stercket die
brust. In dem. XXXI. blat/

Nessel wurtzel wasser morgens vñ abes
yedes mal vff. ii. lot getrü cken stercket die.
brust In dem. LXXXIII. blat.

Tormentillen wasser ge

truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. lot stercket die brust. In dem. CIX

Æpian wurtzel wasser getruncken mor
gens mittags vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist vñ der massen güt zñ krefftigen vnd
stercken die brust vnd zñ allen krankheite
der brust. andem CXXI. blat.

as. viii. Capitel diß

nünden tractats sagen vnnnd dich
leren ist/welliche wasser die brust

rumment vnd reinigent vnd wie ir wider zñ
helffen ist.

Batonien wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iii. lot reiniget die brust. In dem. XXVIII. A

Brunellen wasser getruncken alle mal
yedes mal vff. iii. lot reiniget die brust vñ
was ir gebzyt.

Ertber wasser getrunck

en zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
macher wyrt vmb die brust vnd reiniget die
brust. an dem LXX. blat

Lattich wasser getruncken ye vff. iii. lot
reiniget die brust. In dem. LXXIX. blat

Zienen blümen wasser

morgens vnd abens getrü cken yedes mal
vff. iiii. lot. vii. o. d. viii. tag rumet die brust.
In dem. LXXI. blat

Werrettich wasser morgens vnd abens
getruncken yedes mal vff dy lot reiniget
die brust. In dem. LXXX. blat.

Roter wurtzeln wasser

morgens vnd abens getrü cken yedes mal
vff. zwei lot sechs oder acht tag vertribt die
bö ße humores vñ d brust. am. LXXXI. E

Nebren wasser nuchtern vff dy o. d vier
lot getruncken reiniget die bö ße süchtheit
von der brust. In dem. LXXXI. blat.

Ärtlich wasser getrun

cken zum tag zwei mal yedes mal dy lot
reiniget die brust vnd macht subtil die gro
be vnd schlimigen süchtheit die da sind
in der brust vnd lungen. am. XCI.

Scabiosen wasser reiniget die brust vñ
behalt die lung zñ de tag zwei mal getrun
cken yedes mal vff dy lot. In dem. CII.
blat an dem

Schoß wurtz wasser ge

truncken morgens mittags vnnnd abens
yedes mal vff zwei oder dy lot etwa ma/
nichen tag rumet die brust. In de. CIII.
blat an dem

Wider tod wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal vff dy lot reiniget die
brust von grober vñ schlimiger süchtheit
die da sind in der brust. am. CXX.

As. ix. Capittel dyß

nünden tractats sagen vnnnd dich
leren ist da ein mensche eng vñ

die brust vnd vmb das hertz wer vnd für
hertz gespan/ mit welchen wassern im zñ
helffen ist.

gndorn wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. oß
iii. lot ist güt den mensche die eng vmb die
brust sint. An dem. XV. blat

alant wurtzel wasser ge-
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff zwei lot vnd den wyn da mit gemischet
machet die eng brüftigen wit. An dem
XVII. blat.

Antifien wasser ist güt getruncken mor-
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot die
da eng vmb die brust habent. an dem. XIX
blat an dem

angelica wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff zwei
lot ist vß der massen güt zu der brust es sy
von enge oder von schlym die verzeit vnd
machet sye wyt An dem. XX. blat.

Engel sieß wasser zum tag. ii. oder. iii.
mal yedes mal vff. iii. oß. iii. lot getrücken
machet auch lind in de lyb An. XLII.

Erber krut wasser mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iiii. lot macht wit vmb die brust. An dem
XLII. blat

Fenchel wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff zwei oder dry lot ma-
chet wyt vmb die brust vñ vmb das hertz.
An dem XLVII. blat.

fedistel wasser machet
wyt vmb die brust vñ vmb das hertz mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
zwei lot vnd synen tranck mit gemischet
füñff oder sechs tag vnz er genüßt. An de
XLVIII. blat.

Isen krut wasser morgens vñnd abens
getruncken yedes mal vff. iii. oder. iii. lot
ist güt zu den engen brust vnd die da schwer-
lich lychend. An dem. LXI.

Ilop wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot
machet wyt vmb die brust vnd reiniget sie
auch An dem. LXII. blat.

Lienen blüme wasser zu dem tag. ii. mal
getruncken yedes mal vff. iii. oder. iii. lot
acht oder zehet tag lang ist güt für gewäg
vñ engigkeit vñ die brust. am. LXXI.

Modelger wasser getrü-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist güt für die engigkeit vmb die brust
An dem. LXXVI. blat.

Mulber wasser zum tag dry mal getrü-
cken yedes mal vff. iii. lot macht wyt vñ
die brust. An dem. LXXIX.

Rebten wasser vff. iii.
oder. iii. lot nüchtern getruncken ist güt zu
der engen brust vnd die da schwerlich lych-
ent. An dem. LXXXI. blat

Pastemen wasser zum tag. iii. oder. iii.
mal getrücket yedes mal vff. iii. oß. iii. lot
machet wyt vñ die brust am. LXXXIX.

Rpian wurtzeln wasser
getrücken zum tag. iii. mal yedes mal vff
ii. oder. iii. lot machet wyt vñ die brust.
An dem. CXXI. blat.

Ye lenger ye lieber wasser getrücken mor-
gens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ma-
chet wit vñ die brust. An. CXXXII.

Als. x. Capittel dyß
nünden tractats sagen vnd dich
leren ist/ da ein mensch eng vnd
döpfig vmb die brust ist/ mit welchen was-
sern im zu helfen vnd das zu vertriben ist.

Burretsch krut wasser
morgens vnd abens getrücken yedes mal
ii. lot etwa manchen tag ist güt dem men-
schen die vnsmñft erthmen vnd lychen vñ
eng vmb die brust ist. An dem. XXI

Freisam wasser morgens vñnd abens
getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist
güt de die da dempfig sind vñ die brust
vnd das hertz die lust es vñ hilffet gar wol
An dem. XLIX.

Meygeronen wasser getruncken mor-
gens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii.

Lot schlüsset vff alle böse materi in de lyb
vnd die pfisigen vnd die eng brüstigen me
schen machet es wyt vmb die brust das in
lichter vnd geringer würt. An dem. LXXIII. Blat an dem.

Osterlucien wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iii. leffel sol ist güt de die do dempfig vñ
die brust sind. An dem. LXXXIII. Blat

Alle wasser die in dem
vor genanten achtesten vnd nünden capi
tel dyß nünden tractats stond/ sind onch
güt für engigkeit der brust.

Als xi. Capitel diß
nünden tractats sage vnd dich le
ren ist da ein mensch ein brust ge
schwer hat mit welchen wassern im zu helf
fen vnd das zu vertriben ist.

abis wasser allen tag. ii.
oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii.
lot ist güt für geschwer der brust. An dem
XX. blat.

Wier wegerich wasser getruncken mor
gens mittags vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist güt für brust geschwer.

modelger wasser ist güt
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iii. lot für ein apostem vñnd geschwer
vmb die brust. am. LXXVI. Blat

Oulber wasser. v. od. vi. tag allen tag
morgens mittags vnd zu nacht yedes mal
vff. iii. lot getruncken vertribet die gesch
wer in der brust vnd in dem lyb vñnd wei
chet den foder vnd vertribet in. An dem.
LXXIX. Blat.

Wastemen krut wasser
zum tag. iii. oder. iii. mal getruncken yedes
mal vff. iii. oder. iii. lot ist vast güt für ei
brust geschwer. an dem. LXXXIX. Blat. 21

Salbei wasser. vi. oder. viii. tag allen
tag morgens vnd abens getruncken yedes
mal vff. ii. oder. iii. lot die inwenigen apo

stemmen brichet es. an dem. CIII. Blat. **N**
Schoß wurtz wasser zu
tag zwei mal getruncken yedes mal vff. iii.
lot vertribet die apostemen in dem lyb. an
dem. CIII. Blat. **T**

Schleßen blüt wasser an dem morgen
nüchtem getruncken vff. iii. lot ist güt für
pastemē ee sie sich erhavent. An. CVI. 21

Als xii. Capitel diß
nünden tractats sagen vñnd dich
leren ist mit welliche wassern die
brust zu weichen vnd lynd zu machen ist.

alant wurtzeln wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff. ii. lot vnd den wyn dar mit gemischer
weicht die brust. An dem. XVII. Blat 21

Blow gilgen wurtzel wasser morgens
mittags vñ zu nacht getruncken yedes mal
vff anderthalb oder zwei lot machet weich
die brust. An dem. XXIII. Blat **B**

Bathonien wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iii. lot weicher vñnd reiniget die brust
vnd lung. An dem. XXVIII. Blat **X**

Engel sieß wasser getruncken zum tag
ii. oder. iii. mal yedes mal. iii. oder. iii. lot
machet wyt vmb die brust vñ machet lynd
in dem lyb. An dem. XLII. Blat **S**

hold blüt wasser mor
gens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii.
lot weicht die brust. An dem. LV. Blat. 21

Isop wasser getruncken morgens vñnd
abes yedes mal vff. iii. lot weicht die schli
mige flegmatische materi der brust vñ rei
niget sie also getruncken. ix. tag. An dem
LXII. Blat **S**

Ruten wasser getrunckē
zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot weicht die brust. An dem. XCII. **F**

Xpian wurtzel wasser zum tag. iii. mal
getruncken yedes mal vff. iii. lot weicht die
brust. An dem. CXXI. Blat 21

as. xiii. Capitel dys

nünden tractats sagen vñ dich le-
ren ist/ da ein mensch ein dicken ze-
hen schlin in der brust hat/ welche wasser
sie dünn machet vñ verzert vñ welche was-
ser dem menschen im helfen sind.

Bolei wasser getrunckē
morgens nüchtern vñ zu nacht so man sch-
lassen wil göyedes mal off. ii. od. iii. lot die
dick schimkeit in der brust machet es dünn
An dem. XXIX. blat.

Isop wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal off. iii. lot die dick schlini-
ge flematische materi der brust die dick vñ
setz ist weicher vñ reiniger es also. ix. tag ge-
truncken. An dem. LXII. blat.

as. xiiii. Capitel dis

nünden tractats sagen vñ dich
lerē ist/ da ein menschen die brust
geschwült vñ vnder den rippen im we-
ist oder we darin hat.

Freisam krut wasser ge
truncken morgens vñ abens yedes mal
off. ii. lot ist güt de iungē od de altē die ge-
schwer oder geschwült vñ die brust vñ
vñ das hertz habent. An dem. XLIX. C

Nachtscher wasser ist güt für weragē der
brust von hyzen tücher darin genetzt vñ
über die brust gelegt. An dem. LXXXII. H

Ruten wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal off. ii. oder. iii. lot vertrybt
die geschwült vñ de rippe. am. XCIII. F

Von allen kranckhei-
ren der frowē brust wüßst du synden in de
xxx. tractat anfaßen an dem. CCIII. blat
es sy von milch geschwült essen krebs oder
was weragen das ist mit welchen wassern
ein yede schade zu helfen vñ zu dribe ist.

Ye anfabē ist der

x. Tractat dis

dritten büchs in welche tractat
ix. Capitel sind in welche Ca-
piteln begriffen würt von allen kranckhei-

ten des hertzen vñ was im zu fallen mag
mit welchen wassern im wid zu helfen ist.

as erst Capitel dis

x. tractats sage vñ dich leren ist/
welche wasser das hertz krefftigen

vñ stercken synd.

burreisch was morgens
abens getruncken yedes mal off. iii. lot ster-
cker vñ krefftiger das hertz wunderbarli-
chen. An dem. XXI. blat

Bisinenen wasser off vier lot nüchtern
getruncken mag ein mensch des selbigen
tags kein vnnatürlich kranckheit an kum-
mē wan es benympt alle beschwerung vñ
dem hertzen. An dem. XXIII. blat

basilien wasser ist ein
principal zu stercken vñ erfrowen d; hertz
getruncken zum tag ein mal off. ii. lot vñ
syn tranck da mit gemischet vñ tücher
darin genetzt vñ lewß über das hertz ge-
legt von den philosophen epitima pro cor
genant An dem. XXVII. blat

Blow violen wasser getruncken mor-
gens vñ abens yedes mal off. iii. lot ster-
cker vñ kiel vñ krefftiger das hertz. An
dem. XXX. blat.

Crützwurtz wasser ge
truncken morgens vñ abens yedes mal
off. ii. oder. iii. lot stercker das hertz vñ den
lyb. An dem XXXVII. blat

Erber wasser getruncken morgens vñ
mitags vñ abens yedes mal off. ii. lot
krefftiger das hertz daruñ das es rein blut
machet. An dem. XLI. blat.

Fogels zung wasser ie
off. iii. lot getruncken ist vast bequem in
hertzlicher bledigkeit vñ melancoli daruñ
das es bequem ist die melancolische flüch-
keit zu verdowen. An dem. I. C

Hyrtz zung wasser morgens vñ abes
getruncken yedes mal off. ii. oder. iii. lot ist
stercken das hertz vñ ist güt für verstopf-
fung des hertzen

Isop wasser zum tag. ii
mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot getrun-
cken stercket vnd krefftiget das hertz. An
dem. LXII. blat

körbel krut wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iii. lot stercket vnd krefftiget das hertz. an
dem. LXV. blat.

küthen blüet wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. lot krefftiget dz hertz. am. CXVI. B

Bei blüemlin wasser
morgens vnd abens getruncken yedes mal
ii. lot stercket vnd krefftiget das hertz. An
dem. LXXIII. blat.

Beigerone wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. oder. iii. lot krefftiget vnd stercket dz hertz
An dem. TXXVIII. blat.

müter krut wasser ist ei
principal wasser getruncken zum tag zwei
mal yedes mal zwei ob dy lot zu stercken
vnd krefftigen dz hertz. Am. LXXII. B

Ossen zung wasser getrū
cken morgens vnd abens yedes mal vff
dy oder vier lot stercket vnd krefftiget das
hertz mit gewalt wā es machet frölich das
hertz/ wan mir hat gesagt hans heinrich der
künigin artzot von engeland der künigin
schwester tochter von sechzehen iaren ein to
chter des hertzen von iorck vñ engelland
in grosser schwachheit vnd onschüekheit lag
alle ir artzot vnd doctor an ir verzagt wa
rent ir das leben ab verkundten vff stund
meinten zu sterben also er dar zu berieffet
wart ir das leben zu er erlangern wie kurz
das wer solt kein kost gespart werden in
kurzer stund ein steßelin krebs in wenig
gebalier ward darin zu riben die aller be
sten luterschen syndsten berlin zu puluer zu
vermyden die angezogen gifftrikeit des fu
pferē oder eren clinckelstein ob es darin ge
puluert wird von dem puluer gerunnen
ward vff ein quintin des aller fynsten rei

nen gefigelte gold dar vnder vermischet ein
dritteil ein quintin ir das gegeben ward mit
zwei lot mit der grossen offen zungen was
ser vñ mit tier hal einer stunde sie die ouge
vff schlug mit einem grossen schuffzen vñ
sie sach die vor in zweien tagen nie kein
wort noch achzen gethon het dan der puls
hyn was vnd kein ander hoffnung gegen
wyrtig was wan hyn ziehen vnd der tod/
über ein stund ir aber als vil gegeben ward
im end der ander stunden sie fragen ward
wa sie wer also für das geschach byß sie ge
naß. Ich ouch berieffet bin worden zu ein
iunge tochterli eins burgers zu strassburg
von acht iaren das yetz nym reden was vñ
an dem hyn ziehen ich im hies machen vñ
in geben ein puluer gemacht von ein hal
be lot zucker ein quintin sin perlin. xvi. blat
ter syn golds von dem puluer einer bonen
gross vermengt mit. ii. lot der grossen offe
nung wasser vñnd hies im das ye über. ii.
stunde geben an dem anfang vñ dar nach
über fierstunde byß das es genas. Ich bin
ouch berieffet worden von vnserm hem ein
der löblichen stat strassburg habe ein knech
lin von. vi. oder. vii. iaren gantz hyn gezalt
zum tod in feinnerley wyß erzny zu geben
was/ versach ob es sturb mir kein verwyß
der erzny halb geschehe/ ich im ordineret
die ob genante erzny/ in aller massen das
kynd in dy wochen vnd lenger nie kein an
der spyß brucht dan allein selten ein wenig
milch vnd wol. iii. oder. iiii. wochen on redē
wz/ ich zu aller zyt sie selber ließ mache vff
das man sahe was man im gab/ also ge
naß das kynd syn vnd schon gott sy er vnd
das quintin berlin kost ein ort von einem
güldin vñnd das gold. xxxii. strassburger
pflennig ist ouch ei ort me eins hallers vñ
den zucker der puluer wurden über vier mit
gebraucht/ vnd also syndst du des an dem
LXXXV. blat.

Rosmarinen wasser am
morgen vff. iiii. lot getruncken stercket dz
hertz vnd ist güt für we des hertzen. An de
SS ii

XII. Blat. An dem.

40

Rosen wasser von den

wissen rosen zum tag zwei oder dymal getruncken yedes mal off.ii. lot stercker vnd krefftiger das hertz vnd ist güt für omechtheit des herten an dem. A. vnd an de. C. Wyß rosen wasser wellicher man od strow geschwint oder schwach würt das man dz an die stryn vnnnd an die schleff vnnnd nacl vnd an die rysten der hend vnd füß strycket bringet gute krafft vnd stiller das werten blüt. An dem. XCVI. Blat

rot rosen wasser in vor
gemelter massen an die glyder gestrichen stercker vnnnd krefftiger das hertz. An dem. XCXII. Blat.

rot kursen wasser zum
tag zwei mal getruncken yedes mal off.ii. oder.iii. lot krefftiger vnd stercker das hertz. An dem. XCIX. Blat.

Spicanardi wasser zum
tag zwei mal yedes mal .i. lot od.ii. getruncken ist güt wider das herten krankheit wan es stercker das hertz. An. CVII. C

Weg wisen wasser zum
tag.iii. mal getruncken yedes mal off.ii. lot vnd syn träck da mit gemischer vnnnd tücher darin genetzt vnd über das hertz gelegt krefftiger vnd stercker den magē vñ dz hert. An dem. CXIII. Blat.

Wiß gilgen wasser ge
truncken morgens vnnnd abens yedes mal off. zwei lot ist güt für omechtheit vnd schwachheit des menschen. an dem. CXVIII. C

Als and Capitel dis

vi. tractats sagen vnd dich leren ist welliche wasser frölich machent

den menschen vnnnd erfrowent das gemüt vnd das hertz vnd vertribet trunckheit vnd schwermütlichkeit/ vñ die selbigen wasser syndest du in dem dritten Capitel des ersten Tractats an dem. CXXVI. Blat vnd in dem andern tractat an dem. viii. Capitel an de. CXXXI. Blat in dysem dritten büch.

Als. iii. Capitel dys

vi. tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch omechtig vnnnd schwach vnd hyzig vmb das hertz ist oder da ein geschwint sincopis genär/ mit wellichen wassern in wider zu helfen vñ das zu verriben ist.

Brunellen wasser zum

tag zwei mal getruncken yedes mal off.ii. lot ist güt für omechtheit des herten. An dem. XXXIII. Blat

mincz wasser ist güt für
schwachheit vnd blödieit vnd geschwindē des herten sincopis genär das man nem ein gersten brot vnd netzet es darin vñ ein wenig essig oder wyn darin gethon vñ helt es ein für die naslöcher vnd den schwadē so er dir in die nas geet so hilffet es. An de LXXV. Blat

Quendel wasser getrun
cken off.ii. oder.iii. lot vñ ein tüchlin darinn genetzt vnd für die nas gehalten ist güt für geschwinden. An dem. LXXXIX. S

rosen wasser ist güt kran
cken menschen die da omechtig sind von vnnatürlicher hyzen von vissen an gestrichen zu dem tag zwei oder dri mal an dem. CXVI. Blat.

rot rosen wasser ist güt
für geschwindē oder omechtheit vnd wylder erbrechen vnd geschwinden schweiß al so so ein mensch von omacht hyn fallen ist vnnnd im der schweiß über allen synen lyß vñ tringen ist vnd sich vast brechen ist vñ mit dem hinfallen ist als wer er tod dem sol man ye über ein stund. i. lot zu trincken geben vnd vffen an alle puls adern strichē vnd thutes not so netz ein rot syden tüch darinn ein viertel einner ellen dyfelig zu samē gelegt lewb über das hertz gelegt so kumpt er wider. An dem. XCVII. Blat

S klapper rosen wasser ist
güt getruncken ye off.ii. lot ein franche omechtigen herten. An dem. LXVIII. A

Spicanardi wasser ist
güt für die omacht da ein mensch geschwilt
vnd vngeredt lygt vff ein lot oder zwei get
truncken vnd die puls adern mit bestriche.
An dem. CVII. blat

Wisz gûlgen wasser ge
truncken zum tag zwei mal yedes mal vff
ii. lot ist güt so ein mensch omachtig ist vñ
das hertz von hytzen. An dem. CXVIII. S

Die ob bestimpte was
ser in dem andern Capitel dyß. p. tractats
sint och güt für omachtigkeit vñ schwachheit
ob geschwindē wie vñ dyßen geschubē stat.
blow violen wasser mor
gens mittags vnd zu nacht getruncken ye/
des mal vff. iii. lot kilet das hertz. An de
XXX. blat.

Gel violen wasser getruncken morgens
vñnd abens yedes mal vff zwei lot kilet
ein wenig dñ hertz das geschycht vñ vrsach
syner krefftigung vñnd sterckung ob es zu
vil keltin hat so temperiert es sie ob es zu
vil hytzen hat so temperiert es sie auch dar
vmb das es das hertz ersöwet. An dem
LIII. blat.

See blümē wasser ist güt
dem hytze hertzen vnder andern tranck
gemischet vnd getruncken vnd tücher dar
in genetzt vnd lewß vñ wenig über dñ hertz
gelegt. An dem. CI. blat.

as. iii. Capitel diß
p. tractats sagen vñnd dich leren
ist/ da ein mensch das hertz siech
von keltin ist/ mit welchen wassern im dñ
zu vertriben vnd im wider zu helfen ist.

Gel violen wasser. xii.
oder. viiii. tag allen tag morgens vñ abēs
getruncken yedes mal vff. iii. lot ist güt wē
das hertz siech ist von keltin das wermpt
es wider. An. LIII. blat

Müer krut wasser ge
trücken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal
vff. ii. lot vñ syn tranck da mit gemischet

ist auch güt wem synn hertz siech ist vñnd
keltin dñ wermpt es wider. An. LXXII.
Blat. an dem.

rosmarinen wasser ge
brüchet vnd genützet wie von dem müer
krut wasser geschriben steet vñnd och syden
tüchlin darin genetzt vnd vñwenig vff dñ
hertz gelegt ist güt wem das hertz von kel
tin siech ist. an dem. XCIII. blat.

Als. v. Capittel diß
p. tractats sagen vñnd dich leren
ist/ da ei mensch sich versiecht hat
vnd omachtig vmb das hertz ist vñ an dñ
lyb von schwachheit ab nympt/ mit welchen
wassern im wider zu helfen vñnd das zu
vertriben ist.

agelei wasser ist gar güt
besunder für kranckheit des hertzen do ein
mensch omachtig vnd schwach ist vñ sich
versiecht hat vñ nit weiß was im gebriust
der trinck des wassers morgens mittags
vnd zu nacht yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
vnd mische syn wyn dar mit der mensch
kumpt wider zu synen krefftigen. An dem.
XVIII. blat an dem.

Cardus bendictus was
ser ist güt wer das abnemen hat der wirts
gelydiger von dem siechtage so mans. ii.
oder. iii. wochen allen tag. ii. mal trincket
yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An. XXXVI
blat. an dem.

Erber wasser ist güt wyder das ab ne/
menn getruncken morgens vnd abens ye/
des mal vff. ii. lot. An dem. XLI.

hennen wasser gib ein
menschē das zu trincken der sich versiecht
hat vnd zu mal verzert ist vnd schwach ob
omachtig ist dñ gybt es vñ dñ massen große
krafft vñnd stercket also vast das alle
arzgot wunder darab nement. An dem
IX. blat. an dem.

Rappen wasser ist vast
güt kranken menschen wanes krefftiger
sie daruñ ist es güt für das ab nemen wā
es stercket die natur vnd den ganzen lyb

vnd erfrowet den geist vnd machet lust zu
essen vnd ist gut wider alle suchte des hertze
vnd ist den menschen stercken dz er wyder
zu nympt an dem lyb sunderlichen so man
dar by dystilliert gold es schadet dem gold
nichts vmb ein for. Am. LXIX. A vn. B.

Wüßer wasser getruncken morgens mit
tags vn abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
ist gut für das abnemen. am. LXXVIII. A

rosmarinen wasser ge-
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. lot ist gut wer das ab nemen hatt so
würt er wider gesund. An dem. XCII. V

See blümē wasser vnder andern tran-
ck gemischet vnd getruncken ist gut für dz
ab nemen genant ethica. Am. C. blat. S

Als. vi. Capittel diß

v. tractats sagen vnd dich leren
ist da ein menschen das hertz clo-
pfer vnd bydinet vnd zyrtet tremore cordis
genant/ mitt welchen wassern im wider zu
helffen vnd das zu vertriben ist.

Zündē bluet wasser mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. lot ist gut für zyrtet vnd bid men des
hertzen. An dem. LXX. blat. C

Offen zung wasser morgens mittags
vnd abens getruncken yedes vff. iii. lot vn
syn wyn da mit gemischet ist großlich ster-
cken vnd krefftigen das hertz mitt gewalt
darumb ist es gut für zyrtet clopfen vnd
bydne des hertzen. An de. LXXXV. E

As. vii. Capittel diß

v. tractats sagen vnd dich leren ist
da ein mensch geschwulst oder ge-
schwer vmb das hertz hat od dz hertz gespä-
es sy iung od alt/ mit welche wassern im zu
helffen vn wyt zu mache vn zu reinigen vn
das zu vertriben ist.

abis wasser zum tag. ii.
oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii.
lot ist gut für geschwer vmb das hertz vnd
vmb die leber vnd brust. an dem. XXX. S

Fenchel wasser nüchtern getruncken ye-
des mal. iii. lot reiniget dz hertz. XLVII. C

Sedistel wasser machet

wyt vmb das hertz vn vmb die brust mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. lot vn vnder synen tranck gemischet. v.
od. vi. tag vntz er genüßt. am. XLVIII. S

Schoß wurtz wasser des morgens nüch-
tern getruncken vff. ii. lot ist gut iungē lyn-
den für das hertz gespan. am. CIII. W

Elle wasser die da stōt

in de nünden Capitel des nünde tractatz
sind auch gut für dz hertz gespan vn gesch/
wer vmb das hertz vnd machent im wyte
an dem. CXI. VI. blat dzß dritten büchs.

Als. viii. Capitel diß

v. tractats sagen vnd dich leren
ist da ein mensch ein stechen vnd
weragen vmb das hertz hat/ mit welchen
wassern im dz zu druck vn im zu helffe ist.

Enriffelē wasser oft getrü-
cken yedes mal vff iii. lot ist vast gut für
das stechen zu dem hertzen ob es von übert
gem gebliet oder ob es von heisser fuchtri-
keit wer/ oder ob einer also gefallen wer.
An dem. XIX. blat. H

Burretsch blümen wasser zwen oder dry
tag allen tag morgens mittags vn abens
getruncken yedes mal vff. iii. oder. v. lot ist
gut für das stechen vmb das hertz. An de
XXI. blat. an dem. C

Blow violē wasser mor-
gens mittags vnd zu nacht getruncken ye-
des mal vff. iii. lot ist gut für das hertz ste-
chen wan es kület vnd krefftiger den lyb.
An dem. XXX. blat. Q

Wey blüemlin wasser getruncken mor-
gens mittags vnd zu nacht yedes mal vff
ii. oder. iii. lot ist gut für das stechen vmb
das hertz. An dem. LXXIII. X

Offen zung wasser getruncken morge-
s vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gut für
das steche vn dz hertz. Am. LXXXV. H

Wild salbei wasser getruncken zum tag
iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gut für dz
stechen vmb das hertz. Am. CXVI. A

Ye anfabé ist der XI. Tractat diß

Dritten Büchs in welche tractat
xx. Capitel sind in welche Ca-

piteln begriffen wirt von allen cranchhei-
ten des magens vnd syner zü sel mit wel-
liche wassern i zü helffe vñ d zü btriße ist.

Als erst Capitel diß

vi. tractats sage vnd dich leren ist
welliche wasser de magen stercken

freßtigen vnd im zü hilff kumme sind.

Andorn wasser morgēs

vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. od
iii. lot sterckt den magen. am. xv. **L**

Allant wurtzeln wasser erwa manchen
tag getruncken morgens vnd abens yedes
mal vff zwei oder dry lot stercket vnd freß-
tiget den magen. An dem xv. blat. **S**

Bathonien wasser. iiii.

oder. iiii. wochen getruncken allen morgen
vñ aben yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ster-
cket den magen. An dem. xxv. blat **P**

Bucken wasser morgens mittags vnd
abens getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot sterckt den kalte magē. an de. xxxi. **O**

Camillen wasser. ist vast

güt zü stercken den magen getruncken zü
tag ein mal oder zwey yedes mal vff. ii. od
iii. lot. Am. xxxv. **CC**

Suben kropf wasser neigt sich zü cleiner
vermbd vñnd ist stiptica darumb ster-
cket es den magen getruncken zü dem tag
zwei mal yedes mal vff. ii. od. iii. lot. An
dem. xxxviii. blat **O**

holder blüt wasser ster

cket den magen acht oder zehen tag allen
morgen vñnd aben getruncken yedes mal
vff. iii. lot. An dem. lv. blat. **H**

Jfop wasser getruncken morgens vñnd
abens yedes mal dry oder vier lot stercket
den magen vñnd ist güt zü verdowen die
spys. An de. lxii. blat. an de. **O** vñ **S**

ikörbel krut wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff

iii. lot machet ein güteit magen. An dem.
lxv. blat. an dem **S**

Küitten wasser dry lot vermist mit dry
lot roten ruhen wyn der genant ist stipti-
ca des morgens mittags vnd abens getrun-
cken ist vñ der massen güt vñ heilbarliche
einem bösen vnd blöden magen wann es
in stercket vnd freßtiget vñ machet behal-
ten die spys vnd für vnwillen vñ vñ stot-
sen vñnd brechen genant nausea. An dem
lxv. blat. **L**

güter krut wasser ofc

getruncken ye vff. ii. lot ist güt so eins in sy-
nem magen besthafftig ist. Am. lxxi.
blat an dem **TK**

Wynz wasser getruncken zum tag dry
mal yedes mal vff dry lot stercket vnd freß-
tiget den magen vnd bringet lust zü essen.
An dem. lxxv. blat **S**

Hebt wasser morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff dry
lot stercket den magē vnd alle innern gly-
der. an dem. lxxxii. blat **zi**

Quendel wasser stercket vnd freßtiget
den kalte magen getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck
da mit gemischer. An dem. lxxxix. **C**

rot kürsen wasser zum

tag zwei mal getruncken yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot stercket vnd freßtiget den ma-
gen. an dem. xcix. blat **C**

Rot rosen wasser mit wyn gemische vñ
getruncken yedes mal vff vier lot stercket
den magen. an dem. xcix. blat **zi**

Stendel wurtzel wasser

von dem menlin getruncken morgens vñ
abens ye vff dry lot sterckt den magen. an
dem. c. blit. an dem **zi**

Salbei wasser getruncken zum tag zwey
mal ye vff dry lot stercket den magen dar-
umb das er ein aderecht glid ist vñnd vñ
wenig darnuff gelegt mit werck als ei stücht
pflaster genat epusima. am. ciii. **O** vñ **Y**

Tozmentillen wasser getruncken zü tag
zwei mal yedes mal. ii. lot sterckt de magē.
An dem. cix. blat **G**

Totern wasser getrun-
cken stercket den magen. an dem. CX. ¶

Wermut wasser zum tag. iii. mal getrun-
cken yedes mal vff. ii. lot stercket den magē
mit reinigung vñ ab wischung erlicher moß
stipticum vñ abstreiffung darnumb es de
magen stercket. In dem. CXI. blat. ¶

Wermut wasser ouch
getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff
iii. lot stercket den magen. In dem. CXI. ¶

weg wisen wasser zum
tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot
vñd syn tranck da mit gemischet stercket
vñd krefftiget den magen. am. CXIII. ¶

as and Capitel diß

vi. tractats sagen vñd dich le-
ren ist/welche wasser de magē su-

bern vñd reinigen sind.

Fenchel wasser getrun-

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
oder. iiiii. lot sechs oder acht tag an ein an-
der reiniget den magen. In dem. XLVII. ¶

Aberrenich wasser getrun-

cken vff. iii. lot nüchtern reiniget den ver-
wiesnen magen vñd triebet alles böß vß de
magen vñd vß dem lychnam. In dem
LXXX. blat ¶

Wider tod wasser getruncken zum tag
zwey oder dry mal reiniget den magen vñd
den colerischen über syffigkeit. In dem.
CXX. blat an dem ¶

Zirwā wurtzeln wasser

von dem wilden yrtwan des morgens nü-
chtern getruncken yedes mal vff. iii. lot rei-
niget den bösen magen. In dem. CXXIII. ¶

as. iii. Capitel diß

vi. tractats sage vñd dich leren ist

da ein menschen der magē zu vil
hyzig ist vñd enzündt ist/mit welchen was-
sern die enzündung vñd die hytz des ma-
gens zu miltren vñd im zu helfen ist.

Blow violen wasser ge-

truncken morgens vñd abens yedes mal
vff. iii. lot ist güt dem hyzigen magen vñ

leschet den durst. In dem. XXX. ¶

Burtzeln wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. iii. lot ist güt für den
brant des magens.

Fenchel wasser morgēs

vñd abens getruncken yedes mal vff. iii. od
iiii. lot sechs oder acht tag an ein ander styl
let die hytz des magens. am. XLVII. ¶

Kartē wasser ist güt für überig hytz vñ
brennung des magens zum tag. ii. mal ge-
truncken yedes mal vff. iii. lot vñd tücher
darin genetzt vñd vß wenig daruff gelegt
In dem. LXIII. blat. ¶

Lattich wasser getrun-

cken zum tag. iii. oder. iiiii. mal yedes mal
vff. ii. lot temperiert die hytz von dem ma-
gen. In dem. LXIX. blat. ¶

Rosen wasser getruncken morgens mit
tags vñ abens yedes mal vff. ii. lot die hytz
des magens bezwingt es vñ stercket in. In
dem. XCVI. blat. ¶

Rot kürsen wasser allen

tag morgens vñd abens getruncken yedes
mal vff. ii. lot ist güt für hytz des magens
In dem. XCIX. blat. ¶

Weg wisen wasser getruncken. ii. oder. iii.
tag morgens mitags vñ abens yedes mal
vff. ii. lot vertribt die hytz in dem magen.
In dem. blat. CXIII. blat. ¶

Als. iii. Capitel diß

vi. tractats sagen vñd dich leren

ist/da ein menschen der magen
erkalt ist/mit welchen wassern der magē
wider zu erwermen ist.

bach mintz wasser getrun-

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist güt ein bösen kalten süchtern magen
den bringt es wider vñd erwermpt in. In
dem. XXVI. blat. ¶

Bucken wasser getruncken zum tag. iii.
mal yedes mal. iii. oder. iiiii. lot stercket den
kalten magen. am. XXXI. ¶

Venedicten kren vñd wurtzel wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
iii. oder. v. lot ist den kalten magen erwer-
men. In dem. XXXIII. ¶

Lamillen wasser getrun-
cken zum tag. iiii. mal yedes mal vff. ii. lot
ist natürlichen zu wermen den kalten ma-
gen vñ in wider zu bringē von syner keltz
An dem. XXXVI. blat

Susent güldin krut wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff. iiii. od
iiii. lot erwempt den kalten magen wol.
An dem. XXXVII. blat.

Garwen wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot vnd mit gesalbet das hertz grieblin da
des magen mund ist/ist vast gut da ein
mensch ein kalten magē hat das wempt
im den magen wider. An dem. LIII. A

Linden bliet wasser getruncken mor-
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot erwer-
met den kalten magē wider. am. LXX. A

Himelschlüssel wasser
getruncken zum tag zwei mal yedes mal
vff. ii. lot ist gut dem kalte magen. An de
LVIII. blat.

Müter krut wasser ist gut dem syn ma-
gen von frost oder von keltz beschwert ist
trinck er des wassers in nüchtern ye vff. iiii.
lot das machet in gesunt. Am. LXXII. C

Müter krut wasser ist
gut dem kalten vnd süchten magen vñ
hilffet der douwung getruncken zum tag. ii.
mal yedes mal. iiii. lot Am. LXXII. SS

Mynzen wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vermischet
mit güte wyßem wyn ist stercken vnd kref-
tigen den kalten magen. am. LXXV. W

Quendel wasser genutzet
vñ gebauht in aller massen wie das mynz
wasser erwempt vnd sterckt vñ wider brin-
get den kalten magen.

Rosen wasser die vff den hagen domē
stond getruncken morgens vnd abens ye-
des mal vff. ii. lot ist gut dem der ein kal-
ten magen hat den bringet es wider so mā
das erwan manchen tag bruchen ist. An
dem. XCIII. blat.

Spicanardi wasser zum
tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. i. od
ii. lot ist gut für die keltz in de magē wan
es wempt den magen. Am. CVII. S

Wermut wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot den die ein bösen kalte magen habent
ein tüchlin warm darin generet vñnd dar
über gelegt stercket den magen sere vñnd
wempt den magen vnd machet die spys
verdouwen. An dem. CXI. blat

Als. v. Capittel dys

yi. tractats sagen vnd dich leren
ist / da ein mensch ein bösen vñ
dowenden magen hat vñd nit lustig zu es-
sen mit welchen wassern die materi verze-
ren sind vñd de magē machen wol dowen
vñ die krafte den lust wider zu essen bringē.

Amper wasser zum tag
iii. oder. iiii. mal getruncken yedes mal vff
ii. lot bringet lust zu essen. Am. XVI. E

Angelica wasser getruncken alle mor-
gen vnd abens yedes mal vff zwei lot. vii.
oder. viiii. tag ist vast gut für einen bösen
vñdowigen magen. An dem. XX. C

Bathonien wasser. viii.
oder. v. tag alle morgen nüchtern vñnd zu
abent getruncken so man schlaffe wil gon
yedes mal vff dri oder vier lot bringet
ein gut douwung dem magen. An dem.
XXVIII. blat.

Susent güldin krut wasser morgens
vñnd abens getruncken yedes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot ist gut den die ein bösen kalten
vñdowigen magen habent den erwempt
es wider vñd verzert was böß in dem ma-
gen ist An dem. XXXVIII. blat.

Susent güldin krut was-
ser getruncken morgens nüchtern vñ abes
so man schlaffen wil gon yedes mal vff
iii. oder. iiii. lot machet lust zu essen. An
dem. XXXVIII. lot

Gund reb wasser getrü
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
ist güte ein bösen vndowenden magē. An
dem. LIII. blat

Isop wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder
iii. lot stercket vnd krefftiget den bösen vñ
vndowenden magen. am. LXII. S

Skappen wasser getrun-
cken zum tag zwei oder drei mal yedes mal
vff. iii. oder. iiiii. lot bringt lust zū essen.

Kle wasser getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. lot ist güte für ein
bösen vndowende magē. am. LXV. A

Müter krut wasser ge-
truncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal
iii. lot machet den magen wol downen. An
dem. LXXII. blat

Müter krut wasser ye vff. ii. lot mit win
vermijt getruncken so würt der mensch lü/
stig zū essen vnd genüßet. am. LXXII. K

Müncz wasser getrun-
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
machet wol downen die spyß in dem ma/
gē vñwenig damit gefalbt. am. LXXV. A

Wynz wasser stercket den magen vnd
bringt lust zū essen zum tag drey mal getrü/
cken yedes mal vff. iii. lot wann es verhelet
das erbrechen. an dem. LXXV. blat. S

Weterling wasser getrun-
cken zum tag zwei mal yedes mal vff. iii.
oder. iiiii. lot machet den magen wol downē
vnd wol essen. An dem. LXXXVII. S

Quendel wasser morgens vñ abens ge/
truncken yedes mal vff. ii. lot vñ syn tran/
ck da mit gemischet reizet die begyrd zū ef/
sen wan es stercket vnd krefftiget den ma/
gen. An dem. LXXXIX. blat

Rettich wasser zum tag
zwei oder drey mal getrüffen yedes mal vff
iii. oder. iiiii. lot machet dē magē wol downē
aber es schwachet den magē. am. XCI. J

roszmarinē wasser ist güte
wer verlore hat synen lust zū essen vñ vnlu/
stig ist zū essen d trinck des wassers acht od
zehn tag morgens nüchtern vnd zū nacht
so man schlaffen wil gon yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot vnd wesch syn mund da mit so
würt in wider hungem. An dem. CXII. F

Surouch wasser getrun/
cken zum tag drey mal yedes mal vff. iii. lot
bringt lust vñnd appetit zū essen. An dē.
CVI. blat

Wermüt wasser getrun/
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot reizet den menschē das er essen würt
vnd ist ouch güte für das vnwillen vñder
brechen vnd vff stossen. an dem. CXI. F

Zytlosen krut wasser ist
güte getrüffen mit tags vñ zū nacht yedes
mal vff. iii. oder. iiiii. lot wan der mensch
vnlustig ist zū essen. An dem. CXXII. A

Zitwā wurtzeln wasser
morgens nüchtern vñnd abens so man sch/
lassen wil gon yedes mal vff. iii. lot getrun/
cken machet wol downen vnd benympt die
flegmatische süchrigkeit die da ist in dem
hals oder in der lelen. Am. CXXIII. J

Als. vi. Capitel diß
vi. tractats sagen vnd dich leren
ist/ welche wasser dem magē scha/
dē sind vnd welche wasser brechen oder vff
stossen bewegt vnd machet.

rettich wasser getrunck
en schwachet den magen vñ machet schwel/
cken vnd vnlustig zū essen es verzert aber
ander böse spyß in dem magen. An dem
XCI. blat.

Sprick wurtz krut was-
ser getrüffen vff. ii. lot so würt ein mensch
korzen vnd vnlustig gewinen das ist das es
in vff stoffet. An dem. CIX. blat.

as. vii. Capitel diß

vi. tractats sagen vnnnd dich leren
ist/da ei mensch vngedowre spyß

in dem magen hat/mit welche wassern die
zu verzert vñ zu vtribe vñ im zu helffe ist.

Benedicten krut vnnnd

wurtzeln wasser morgens vñ abens getrü/
cken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot vier oder
fünff tag verzert vñ verdowet vnuerdowē
die spyß die im mage lygt.am. XXXII. B

Werretich wasser ist güt da ein mensch
ein vnreine spyß gessen hat schier als gyfft
vnd die in dem mage lygt so trinck es. vi.
lot vff ein mal von stund an genüßt der
mensch er hats gessen oder getruncken. An
dem. LXXX. blat

Adüter krut wasser ist

güt da ein mensch böße schwämen gessen
hat/wan die schwämme nymmer me so wol
bereit sint/sie sind dem menschen schädlich
gessen/wan sie bringent böße dempff in de
lyb die verzert es so man dz tricken ist mor
gens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot. An dem. LXXII. blat

Reittich wasser getruncken morgens nü
chtern vff. iii. oder. iii. lot ist güt de die da
böße schädlich schwämme gessen habent An
dem. XCI. blat.

Vermut wasser getrun

cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
vnd ein tüchlin darin genezt vñ vssen vff
den magen gelegt macht die spyß verdow
en vnd behalten. Am. B. Ist auch güt für
franchheit die da kumpt von bösem trin/
cken vnd von roher spyß also genüzt. An
dem. CXI. blat

So ein menschē gift

gessen oder im vergeben ist oder schädlich
ertznyung genümen oder gessen hat würst
du synden in dem. xxvii. Tractat von der
vergysst.

as. viii. Capitel diß

vi. tractats sagen vnnnd dich leren
ist/da ein menschen gern schwel

kert vff stossen vnd vnwillen ist/ mit welch
lichen wassern im zu helffen ist.

agelei wasser morgens

mittags vnd abens getruncken yedes mal
vff. ii. lot ist güt für über gel des magens
das ist so einem am morgen der mund sol
fürheileit ist. An dem. XVII. blat

Barthonien wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. iii. lot vertribet
vnwillen vñ spyßen vnd vnreinheit in de
magen vnd im mund. am. XXVIII. C

Bolei wasser ist güt wē

gern vnwiller vnd sich brechen wil getrü/
cken morgens nüchtern vñ zu nacht so ma
schlafen wil gon vnd tücher darin genezt
vnd ein wenig vß getruckt vnnnd über den
magen gelegt. An dem. XXIX. blat. K

Sillen wasser ist güt wem vast vnwil
let d trinck des alten tag. ii. mal yedes mal
vff. ii. lot so vergeet es im. An dem. XI.
blat an dem

Duben kropff wasser. iii

oder. iii. tag morgens vñ abens yedel mal
vff iii. oder. iii. lot getruncken ist güt für
die über gel. An dem. XXVIII. blat. A

Fenchel wasser getruncken. ii. od. iii. tag
morgens vnd abens yedes mal vff dy od
vier lot vnd den wyn mit gemischer vtrybe.
das vnwillen vnd vff stossen als ob sich d
mensch erbreche wolt. An XLVII. CC

Rüthen wasser vier lot

vermisht mit dry lot ruße rote wyn getrücke
zum tag. ii. mal ist vast nütz ein bösen vñ
blöden mage für vff stossen erbreche genat
nausea vñ zebhalte die spyß. am. LXV. A

Küthen bliet wasser getruncken zu tag
ii. mal yedes mal. iii. lot ist güt für vnwil
en vñ erbreche. Am. LXVI. C

Quinz wasser sterckt den magen getrü
cken zum tag. iii. mal yedes mal. iii. lot ver
belt erbrechen An dem. LXXV. blat. S

Quendel wasser getrun

cken zum tag. iii. mal yedes mal vff. ii. lot
legt nyder dz vnwillen. Am. LXXXIX. C

Rosmarinen wasser getrucken morgens
vnd abens yedes mal vff.ii. lot ist güt für
vnwillen vnd flüß des buchs. Am. XCII.
blat an dem. Y

Ruten wasser zum tag
iii. mal getrucken yedes mal vff.iii. lot vñ
syn tranck mit gemüßet ist güt wyder vn
willen vnd vff stossen des magens. An de.
XCIII. blat S

Surouch wasser getrucken zum tag. iiii.
mal yedes mal vff.iii. lot ist güt für schwel
ken vnd vff stossen vñ vnwillen vmb dz
hertz. An dem. CVI. blat. A

Schel wurtz wasser ge
truncken des morgens nüchtern vnd ouch
etwā des abens yedes mal vff.ii. lot ist güt
für die übergel in de magen. Am. CV. A

Slis. ix. Capitel dys
eilfften tractats sagen vñ dich le
ren ist / da ein mensch die spyß nit
wol behalten mag / wie vñ mit welchen
wassern im zū helfen ist.

Wincz wasser getrun
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot
vnd vñ wenig den magen mit geschmiert
ist güt den die / die spyß nit behalten müget
An dem LXXV. blat. B

Ritter sporn wasser getruncken morgens
mittags vnd abens yedes mal vff. iii. lot
ist güt wer die spyß nit wol behaben oder be
halten mag. An dem. XCV A

Wermut wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. lot machet den magen die spyß wol be
halten An dem. CXI. blat. B

Slis. x. Capittel dys
xi. tractats sagen vnd dich leren
ist / da ein mensch wind oder vff
stossen vnd rößzen in de magen hat / mit
welchen wassern im zū helfen vnd das zū
vertriben ist.

Dusent güldi krut was
ser ist güt de bösen magen da eins ein vff
stossen vñ rößzen im magē hat nüchtern
leblecht getruncken vnd des abens so mā

schlaffen wil gon yedes mal vff.iii. lot ver
tryber das vñ machet lust zū essen. An dem
XXXVIII. blat B

Sicken wasser getruncken dry tag an
ein ander yede tag. ii. mal yedes mal. ii. ob
iii. lot bringet den bösen wind vñ de magen
mit rößzen An dem X. L. blat C

Enis somen wasser gedi
stilliert mit d Eronē vñ getruncken morgens
mittags vñnd zū nacht benympet die sure
rößzen vñ dem magen yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot. Am. XLV. blat A

Slis. xi. Capitel diß
vi. tractats sagen vnd dich leren
ist / da ein mensch sich vast brücht
mit welchen wassern im zū helfen vnd dz
zū vertriben ist.

Dillē wasser ist güt wer
sich sere brücht der trinck es allen tag zwei
mal yedes mal vff.ii. lot es vergeet im An
dem. XI. blat. F

Burzeln wasser getruncken morgens vñ
abes yedes mal. iii. lot ist güt für dz breche

Künnen wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot mit wyn vermischet ist güt für das bre
chen. an dem. XLV. A

Kürten blüt wasser getruncken zū tag
dry mal yedes mal vff.iii. lot ist güt für dz
erbrechen. an dem. LXVI. blat C

Wynz wasser getruncken zum tag. iii.
mal yedes mal vff.iii. lot stelt dz forzen vñ
brechen. an dem. LXXV. blat S

Ruten wasser getruncken zum tag. iii.
mal yedes mal vff.iii. ob. iiii. lot ist güt für
das brechen. an dem XCIII. blat S

Slis. xii. Capitel dys
xi. tractats sagen vnd dich leren
ren ist da ein mensch blüt von im
brücht / mit welchen wassern im zū helfen
vnd das zū vertriben ist.

Slindorn wasser getrun
cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot ist güt de mensche der blüt brü
cht. An dem. XV. blat F

Bürtzeln wasser getrun
cken morgens vñ abens/yedes molzwen od
dry lor/dry od vier tag ist güt für das blüt
spüwen. An dem XXIII. blat 21

barthonien wasser mor
gens vñ nachts getruncken / yedes mal vff
vier lor ist güt für blüt spüwen. An dem
XXVIII. blat 66

bolei wasser zum tag.ii.
mol getruncken zwei oder dry mal/yedes
mal.iii.lor ist güt für dz blüt vnden vnd
obē / also so ein mēsch blüt spüwet od blüt
harnet oder blüt zu stül gat. am XXIX. C

breit wegrich wasser ge
truncken zum tag dry mal/yedes mal.iii.od
iiii.lor ist güt für das blüt spüwen.

ikarten wasser zum tag
getrücke.ii.mal yedes mal.ii.od dry lor ist
güt für blüt spüwen. an dem LXIII. Tk

Karzen zagel wasser ist besund güt den
die do blüt spüwen abens vnd morgens ge
truncken/yedes mal.ii.lor 21m LXVI. C

Latich wasser getruncke
morgens vñnd abens yedes mal vff.ii.lor
ist güt wer vast kalt blüt spüwet.

Adüfōr wasser morgens
mittags vnd zenacht getruncke yedes mal
vff.iii.lor ist güt den die do blüt spüwe den
hilfft es mechtigliche. am. LXXXVIII. 22

Reb loub wasser vnd vō
den bampeln gebzant zum tag.ii.oder.iii.
mal getruncke/yedes mal.ii.oder.iii.lor ist
güt wider das blut spüwen. An dem
XC. blatt 23

as xiii. capitel diß
vi. tractatz sagen vnd dich leren
ist do ei mēsch schedlich böse schly
mige süchrigkeit in dem magen vñ lyb ha/
bent ist mit welchem wassern im zehelffen
vñ das zu vertriben vñ zu verzeren ist.

aron wasser morgens nü
chtern vff.iii.stunden vor dem umbiß ge/
truncken vff.iii.lor zerschneydet vnd zerteilt
alle herte schlymige matery in dem lyb vñ
die in dem magen lyt. an de XIX. blat C

Blowgilgen wurtzeln wasser getruncke
zum tag zwei mal/yedes mal vff zwei lor
ist vast güt zu verdowen die grob schlymig
keit in dem magen vnd in dem lyb. An dz
XXIII. blat 6

bibinellē wasser getrun
cken morgens vñ abens ydes mal dry lor er
wan mächen tag erlediget denn lychnant
von den bösen süchrigkeiten vñnd machet
harnnen do durch sie im enwege geet. An
dem. XXIII. blat Tk

bathonien wasser dry od
vier wochen getruncken allen morgen vnd
abens/yedes mal vff.iii.oder.iiii.lor ist güt
denen die do vol süchrigkeit sint/wann es
hilfft der digestion in dem magē. An dem
XXVII. blat p

bendicten krut vnd wur
tzeln wasser getruncken morgens vñ abens
yedes mal vff.iii.oder.iiii.lor vier od fünff
tag reyniget alle böse schlymige süchrigkeit
vñ dem magē vñ lyb. An dem XXXII. 21

Cardus benedictus wass
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff zwei lor verzert alle böse süchrigkeit in
dem lyb / vnd behalt die güte süchrigkeit.
An dem XXXVI. blat 21

Dusent güldin krut was
ser getruncken morgens vnd abens/yedes
mal vff dry lor in schneydet vnd verzert vñ
macht subtyl die grobe humores oder süch/
rigkeit vñnd purgieret die vñ trybet sie vñ.
Am. XXXVIII. blat 21

Encian wasser getrücke
morgens vñ abens yedes mal.iii. oder.iiii.
lor verzert alle schlymige süchrigkeit vnd
1212

matery in dem magen. an dem. LVII 21
Eschlouch wasser getrun-
 cken morgens vnd abens yedes mal. ii. lot ist
 verzeren schedlich fuchtigkeit in dem magē.
 An dem XLIII. blat

Fenckel wasser getruncken morgens vnd
 abens yedes mal vff. iii. lot die grobe ma/
 tery in dem lyb macht es dynn vnd subtyl.
 an dem. XLVII. blat

Gunreb wasser ist gut
 getruncke. iii. lot in ein bad/ob ein mensch
 böse fuchtigkeit vñ flegma hat in d blasen
 magen ob lebern ob lungē/so verzert es sie
 vnd wurt gesunt. an dem LIII. blat

Auter krut wasser reini
 get vnd verzert vnd trieb vñ alle böse fuch/
 tigkeit vnd apostemen in dem magen vñ
 im lyb nüchtern getruncke. iii. lot. vi. ob. vii.
 tag. an dem LXXII. blat

Werrettrich wasser gesaltzen vñ eyn wē/
 nig gewempt vñ vff. iii. lot getruncke vnd
 ein halb stund gehalten vñ dan ein feder in
 olei gestoffen vñ in den hals gestoffen vñ ge/
 wünger dñ sturt vñ die verlegende kalte fuch/
 tigkeit vñ wesserich colera/do febres tercias/
 na vnd quartana von kummen mügē vñ
 vertribt sie. an dem LXXX. blat

Rietrich wasser getruncken reyniget den
 magē von aller schlymiger fuchtigkeit vñ
 was de magē gehindern mag. an der dou/
 wung morgens vñ abens getruncken /yedes
 mal dy. ob. iii. lot. v. oder. vi. tag an eynan/
 der. an dem XC. blat

Salbei wasser ist warm vnd drucken
 vnd dissolnierend vñnd anzihende krafft
 darum b stercket es fast den magen der do
 vol ist von böser fuchtigkeit/vnd erwecker
 den lust zessen/also das man nem des was/
 sers vñ ein wenig effich vñ ein wenig quen/
 del vnd mach ein soß ob sals dar vñ. An
 dem CIII. blat

Spring krut wasser ist reinigen vnd zer/
 lassen vnd purgieren vñ für die überflüssi/
 ge fuchtigkeit getruncken morgens nüchtern
 vñ ein lot. an dem CIX. blat

Tortern wasser das ist syd wasser getrun/
 cken morgens vñ abens vnd mittags yedes
 mal vff. iii. lot/trieb vñ die böse fuchtigkeit
 vnd humores von allem lyb. am CX

Zitwan wurtzel wasser
 von der wilden zitwan getruncken. iii. oder
 vier mol yedes mol vff. iii. lot mache wol/
 douwen/vñ benympt die flegmatischen fū/
 chtigkeit in dem magē vñ in der lelen mit
 beribung von vffen. an dem CXXIII. 3

Als. xiiii. capitel dis

vi. tractats/sagen vnd dich leren
 vnd vnderwisen ist do ein mēschē

der magen we thür oder gebleget oder ge/
 schwoollen oder verstopfft vnd hert ist/oder
 geschwer dar in hat/oder dñ er. eyter spūwe
 ist/mit welchen wassern im wider zehelffe
 vnd das zu vertriben ist.

Bathonien wasser mor/
 gens vñ abens getruncke ydes mal. iii. lot
 ist güt für wetagen vnd schmerzē des ma/
 gens/vñ do cyner eyter spūwer. An dem.
 XXVIII. blat

Camillen wasser zum tag zwei mal ge/
 truncken/yedes mal. ii. lot. viii. oder. x. tag
 lang die geschwulst des magens milcker es
 vnd sterckt. am XXXV. blat

Isen krut wasser mor/
 gens vnd abens ist güt getruncke ydes mol
 vff. iii. lot für schmerzē vnd wetagen des
 magens/ouch den magē vñ wendig donit
 gesalbet. an dem LXI. blat

Isen krut wasser ist güt do ein der ma/
 gen verstopfft ist getruncken morgens vnd
 abens yedes mal vff. vi. lot. An de LXI. 21

Isop wass. getruncken
 zum tag. ii. mal morgens vñ abens. yedes
 mal. iii. oder. iii. lot ettwan manchē tag ist
 güt dem der magen schwart. am. LXII. 21

Karzē zagel krut wasser
 morgens vñ abens getruncken yedes mal
 vff. iii. lot ist heilen den geulcerierten vnd
 verserten magen/ vñcher oder werck dar in

genezt vnd vßwendig dar vff geleit. an de
LXVI. blat

Buter krut wasser ist
güt dem sin mag geschwollen ist getrückē
ye vff zwei lot mit wyn vernyst allen tag.
An dem LXXII. blat

Reseln wurtzel wasser
den schmerzen des magēs vribt es getrückē
cken morgens ydes mal vff ein lot. an dem
LXXXIII. blat

Quendel wasser getrunckē zu tag. ii. od
iii. mal/yedes mal vff. ii. lot/vñ sin tranckē
do mit gemyschet weicher den herten magē
An dem. LXXXIX. blat

as. xv. Cap. dis xi.
tractato sagen vñ dich leren ist
do ein mensch grossen durst hat
in einer sücht welcher ley die sie mit welchē
wasser der zirstellen vnd zu vertriben vñnd
ym zehelffen ist.

ampffer wasser oft vnd
dick getruncken vnd sin tranckē do mit ge/
myschet ist leschen den durst. An dem
XVI. blat

Antisien wasser zu allen malen ei gütē
trunckē getrückē. iii. od. v. lot ist güt für
den durst so eynen vnordeliche durstet als
in der pestilenzten oder scharpfen feber. An
dem. XIX. blat

Burtzel wasser getrückē
morgēs/abens vñ mittags/ydes mal. iii.
lot leschet den durst. An dem XXIII. G

blow violen wasser ge
trücken morgens vñ abens yedes mal vff
dry lot leschet den durst. An. XXX

Erber wasser getrückē
morgē vñ abes yedes mal vff. iii. lot/vñ sin
tranckē do mit gemyschet/leschet den durst.
An dem XXI. blat

Fedistel wasser getrun-
cken zum tag. ii. mal/yedes mal. iii. lot le/
schet den durst. am. XLVI. blat

Kürbs wasser getrunckē zum tag. ii. od
iii. mal/yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt

für den durst. An dem I XVI. blat G
Surouch wasser leschet
den durst gedruncken morgens vñ abes/ye
des mal vff. iii. lot. An dem CVI. blat S

Ze an fahen ist der
xii. tractat dis. iii.
büchs/in welchem tractat. xi.
capiteln begriffen wirt vñ ab/
len gebresten der lebern vñ iren zu sellen
mit welchen wassern in zehelffen ist.

as erste capi. dis xii.
tractato sagen vñnd dich leren ist
Mit welchen wassern die leber zu
stercken vnd krefftigen ist.

andorn wasser morgēs
vnd abens getrunckē/ydes mal. ii. oder. iii.
lot/stercket die leber. An dem XV. blat N

benedicten krut vñnd
wurtzel wasser getrunckē morgens vñ abes
yedes mal dry oder. iii. lot vier od fünff tag
allen tag/ist güt zu franchheit der lebern
die von hitzen kumpt. an dem XXXII. C

Lammillen wasser ge
truncken zu dem tag. iii. mal/ydes mal vff
zwei lot ist güt denen die siech sint an der le
bern. An dem XXXV. blat Y

Dudistel wasser zum
tag getruncken. iii. oder. iii. lot stercket vnd
krefftiger die leber. An dem XLI. blat B

Gamander wasser ge-
truncken morgens mittags vñnd zenacht
yedes mal vff. ii. lot erfrischet die leber/vnd
küeler sie. sunderlichen wan es mit den bli
men gebiant ist. An dem LI. blat S

Gel violen wasser getrückē
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.
lot stercket vnd krefftiger die leber. An dem
LIII. blat B

Göldin cle wasser getrückē
cken ist fast güt der lebern morgēs an abes
yedes mal. ii. oder. iii. lot stercket vnd krefftig
get die leber. am. LIII. blat C

Iſen krut wasser getrun
cken morgens vñ abes vñ off die leber vffen
geleit/ſtercket die leber. an dem LXI **K**
Lauch wasser getruncke
morgens vñ abens yedes mal.ii. lot küelet
vnd ſtercket vñ krefftiger die leber natürli
chen. An dem LXIX blat **21**

Leber krut wasser getrü
cken morgens mittags vñ abens ydes mol
vff.iii. od.iiii. lot iſt gut für die lebern.
wan es ſtercket die leber An dem LXXI **C**

Aberretich wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal.iii. lot
ſtercket vnd krefftiger die leber vñnd trübet
die apoſtem von der leber An dem LXXX **L**

Quendel wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal.iii. lot
ſtercket die leber. an dem LXXXIX **Y**

Ruten wasser getrücken
morgens vñ abens yedes mal.ii. oder.iii.
lot/acht oder. x. tag lang iſt gut für die
ſe leber An dem XCIII. blat **21**

rot rosen wasser mit win
vernyschet der beider zuſammen getrückte
vff. vi. lot ſtercket die leber. an dem XCVII **Q**
rot kirſen wasser zu tag
zwei mal getruncken/yedes mal.iii. od.iiii.
lot iſt ſtercken vnd krefftigen die leber An
dem XCIX blat **C**

Salbey wasser getrücken zum tag zwey
oder drey mal yedes mal zwei od drey lot ſter
cket vñ krefftiger die leber.

Tormentillen wasser er
friſcher den lychnam vonn mancher hand
ſiechtage wan es ſtercket die leber morgens
vnd abens getruncke/yedes mal vff.ii. lot
vnd den win do mit gemyschet. a. CIX **G**
Zottern wasser dz iſt ſyd
wasser iſt gut zu allen ſiechtagen der leber
getruncken morgens vñ abens/yedes mol
vff.iii. lot an dem CX blat **21**

walt meister wasser iſt

eyn vſbündt wasser zeſtercken die leber/ge
truncken morgens vñ abens ydes mal vff
drey lot. vnd ſin tranck do mit gemyschet.

Als.ii. Capi. dis. xiii
tractats ſagen vnd diſch lere iſt
ſo ein meſche die leber verſtopft
iſt /mit welche wassern ſie wid zu offne iſt.

Attich krut wasser abes
vnd morgens getruncken ydes mal vff.iii.
lot offnet die verſtopfung d lebern. An de
XVII blat **F**

Bathonien wasser getrü
cken zum tag drey mal yedes mal.iii. lot be
nympt die verſtopfung von der lebern. an
dem XXVIII blat **L**

bücken wasser getrücke
vi. od. viii. tag allen tag. iii. mal/yedes mol
zwei oder drei lot iſt gut für verſtopfung der
lebern. an dem XXX. blat **X**

Camillen wasser zu tag
zwei mal getruncken yedes mal.ii. lot off
net die verſtopfung von d lebern. an dem
XXXV blat **O**

Gunreb wasser fünff od
ſechs tag allen tag drey mal getruncke ydes
mal zwei lot offnet die verſtopfung vñ der
lebern. an dem LIU blat **H**

holder blut wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal.ii. od.iii.
lot erwä manche tag offnet die vſtopfung
der lebern. An dem LV. blat **L**

Hütz zungē wasser getruncke morgens
vnd abens yedes mol vff.iii. lot iſt gut für
verſtopfung der lebern. an dem LVI blat **C**

Iſen krut wasser mor
gēs mittags vñ zenacht getrückte ydes mol
ii. od. iii. lot offnet die verſtopfung vñ der
lebern An dem LXI blat **P**

Iſop wasser getrücken wie von dē yſen
krut ſor offnet die vſtopfung vñ der leber.
An dem LXII. blat **V**

Leber krut wasser getrü
cken morgens mittags vñ zenacht ydes mol

mal vff.ii.oder.iii.lot thut vff die verstopffung von der lebern. **Am dem. LXXI.**

Wundt wasser getrückē
zu dem tag zwei mal/yedes mal vff dry lot thut vff die verstopffung von d lebern. **am. LXXV. Blatt.**

merrettich wasser getrü
cken morgens vnnnd abens yedes mal vff zwei od dry lot offnet die verstopffung vñ der lebern. **Am dem. LXXX. Blatt.**

Quendel wasser iii.oder
iiii.wochen getruncken allen tag vff.ii.mal yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung von der lebern **Am. LXXXIX. Blatt.**

Kot rosen wasser mit
win vernyscht vnd getrunckē ist güt der lebern wann sie von hitzen vñ herte vstopfft ist. **Am dem. XCVII. Blat**

Sat peters krut wasser
acht.oder zehen tag allen tag zwei mal getruncken ydes mal vff.iii.lot offnet die verstopffung der lebern. **an dem. CVIII.**

Spargen wasser zu tag
dry oder vier mal getruncken yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung d lebern. **Am dem CVIII. Blat.**

Tamariscus wasser ge
truncken morgens vnnnd abens yedes mal vff vier lot ist güt für verstopffung der lebern. **an dem. CXI. Blat.**

wermut wasser getrun
cken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung der lebern das vñ selten kumpt. **Am. CXI.**

weg wise wasser getrun
cken morgens/mittags vnd zu nacht yedes mal vff.iii.lot offnet die verstopffung d lebern. **an dem. CXIII. Blat.**

Als.iii. Capitel dis
vii. tractats/sagen vñ dich lere ist mit welchen wassern die leber zereynigen vnnnd den leber süchtigen zu

helfen ist.

blow gilgē wasser sechs
oder acht tag allen tag getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot ist güt de menschen die lebersüchtig sint. **am. XXII. C**

Brunn kres wasser ge
truncken morgens vnnnd abens yedes mal vff zwei lot ist güt für lebersüchtige/ Doch soll man sin nit vil vff ein mal trincken wan es wer de magē schad. **am. XXV**

Camillen wasser zu dem
tag.ii.oder.iii.mal getrunckē/ydes mal vff zwei lot ist güt den die sich claget an der lebern/den kumpt es zehülff. **am. XXXV**

Eichin loub wasser von
üngem loub/das ist gar güt der vnreyne lebern getruncken morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot vñ mit ein dückli dar über ge eit/vnd ist auch güt den leber süchtigen **Am dem. XLII. Blatt.**

Fenchel wasser getrückē
morgens vnd abens/yedes mal vff dry od vier lot sechs oder acht tag an einander reyniget die leber. **am. XLVII.**

Hebten wasser zum tag
zwei mal getruncken yedes mal vff dry lot ist güt den leber süchtigen. **am. LXXXI. C**

Peterling wasser getrü
cken.iii. od.iiii.mal zum tag yedes mal vff dry lot reiniget die leber. **am. LXXXVII. S**

as.iii. Capitel dis
zwölfften tractats sage vñ dich leren ist do einem mēschen die leber verdorben ist vñ vnkräftig/ heit wegen/mit welchen wassern dem mēschen wider zehelffen sy.

Eichen loub wasser von
üngem eichin loub das ist gar güt der vnreinen lebern/wann es ist güt für salung d lebern. **am. XLII. Blatt**

Karzen zagel wasser ge
LE III

truncken zum tag zwei mal/yedes mal vff
Dry lot sterckt vnd heilet die geulckierte dz
ist die versetzte leber/vnd ducher oder werck
dar in genezt/vñ von vffen dar uff geleyt.
An dem LXXI blatt.

Leber Krut wasser ist

güt wann sich ein mā über vnckuscheit hat
dz im die leber verdyrbe vñ verdorret mor/
gens vñ abens getrücke/yedes mal vff.iii.
oder.iiii.lot sechs oder acht tag allen tag an
eynander An dem LXXI blatt

Murruten wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal vff dry lot ist güt do
ein mēsch die leber fuler. LXXVIII.

Salbei wasser ist gut wer
ein böse leber hat vnd tem sie fuler Duffig
oß vierzig tag alle tag zwei mal getrücken
yedes mal vff zwei oß dry lot An. CII

Salbey wasser. xx. oder. xxx. tag mor/
gens vnd abens getruncke allen tag/yedes
mal zwei lot ist gut den die sich über vncku
scheit hant mit frowē dz in die leber verdor
ben ist die krefftiger es vnd bringt sie wiß.
An dem CII blatt

walt meister wasser mor
gens mittags vnd abens getrücken/yedes
mal dry lot ist güt den die leber fuler vnd
sich über lebt hant mit frowē dz in die le
ber do von verdröben ist oder verderbe wil
An dem .CXX.

Als. v. capit. dis. xii.

tractats sagend vnd dich leren ist
do cynem menschen die leber ent/
zündt ist mit welchen wassern die wider zu

leschen vnd de mensche wider gehelffen ist.

Simper wasser getrücke
morgens vnd abens vñnd mittags/yedes
mal vff dry oder vier lot vnd ein vierfeltig
dich dar in genezt vnd dar über geleit/ oß
ein henffen werck dar in genezt vnd ein we
nig vß getruckt/vnd vff die leber vß vffen
geleit in der rechten siten/vnd wan das tru
cken würt wider genezt vnd wiß dar über
geleit zum tag zwei oder dry mal/leschet al

le hitz/vnd die enzündung von der leber
An dem .XVI blatt.

antifien wasser leschet

groß hitz in dem lyb von der lebern ein pla
ster gemacht von henffen werck eyner span
nen breit/in dem antifien wasser genezt
vnd ein wenig vß gedruckt/vnd also sücht
vff die leber vñ weiche der rechten siten ge/
leit/so leschet es alle hitze der leber/es sy in
heissen ritten oder heisser sücht/oder wie es
sy/also das das plaster oft wider genezt
werdt vñnd wider dar vff geleit. An dem
XIX blatt

Burretsch blumen wass.

zwen oder dry tag allen tag dry mal getrun
cken yedes mal dry oder vier lot leschet die
hitz von der lebern An XXI blatt

burtzel wasser ist gut für

hitz der lebern morgens mittags vñnd zu
nacht getruncken yedes mal vff dry lot/vñ
ein henffen werck dar in genezt vñ vßwen
dig über die leber geleit. am XXIII

blow violen wasser das

fület die leber getruncken morgens mit/
tags vnd zenacht/yedes mal zwei lot oder
dry vnd ducher dar in genezt vñ dar über
geleit das leit iren schmerzen. An dem
XXX blatt

benedicten krut wasser

ist güt getruncken zum tag zwei mal ydes
mal vff dry lot für hitz der lebern das von
heissen schlym kumpt An XXXIII

Lritz wurtz wasser ist

güt weldem die leber enzündet ist von vn
natürlicher hitzen/dar in ducher oß henffen
werck genezt vnd dar über geleit vñnd ge/
truncken morgens vñ abens ydes mal vff
vier lot An dem XXXVII blatt

Fenchel wasser ein duch

dar in genezt vñ vff die leber geleit benym
met die hitz der lebern An XLVII

Fedistel wasser getrun

cken morgens mittags vnd zu nacht/yedes

mal sechs lot ist güt der entzündten lebern
vnd ander hitz/dryuelig lynen dücher dar
in genetzt vnd dar über geleit. An dem
XLVIII blatt F

Gamander wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff zwei lot erfaischet
vnd kület die leber /sunderlichen wann es
mit den blümen gebant ist. An dem
LII blatt. S

Hirtzung wasser ist gar
güt der hitzige lebern so es vermischet würt
mit Rosen wasser ein henffen werck dar in
genetzt vnd dar über geleit zum tag dry ob
vier mal gethon vntz sie geleschet An dem
LVI blatt H

Ruswurtz wasser ist güt der hitzigen
lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd
dar über geleit vñ etwan mit rosen wasser
vermischet als ein plaster An dem LVII B

Basel wurtz wasser ist sunderliche güt
zñ der heissen lebern ein henffen werck dar
in genetzt vnd dar über geleit. An dem
LVII blatt. B

Bünerserb krut wasser
ist güt für hitz d lebern dar über geleit mit
heffen werck zum tag dry mal. am. LIX 21

Klapper rosen wasser ist sunderlichen
güt zñ der lebern wā sie vol vnnatürlicher
hitz ist /getruncken morgens mittags vñ
zñ nacht/yedes mal vff. ii. lot/vnd mit dü/
cher oder werck vñwendig vff die leber ge/
leit. an dem. LIX. B

Zatich wasser getrückē
morgēs/abēs vñ mittags yedes mal. ii. lot
ist güt d hitzige lebern wā es krefriger vnd
kület sie natürlische am. LXIX blatt 21

Leber krut wasser morgēs /mittags vñ
abens getrückē yedes mal. iii. od. iiii. lot be/
nympt die vnnatürliche hitz vñ der lebern
vñ ein düch od werck dar in gnetzt vnd vñ
wēdig vff die leber geleit. am. LXXI. C

Mey blümlī wasser getrückē zñ tag. ii.
oder dry mal /yedes mal. ii. od. iii. lot ist güt
für hitz der lebern. am. LXXII blatt. CC

Ärruten wasser ist gut
der entzündtē lebern wā es leschet vñ. kület
sie/morgēs vñ abēs getrückē/ydes mal. iii.
lot 21n dem. LXXVIII. blatt 21

Karten wass ist güt für hitz vñ brēnig
der lebern getrückē zñ tag. ii. mal /ydes mal
dry lot/vñ ei henffen werck dar i genetzt vñ
vñwēdig vff die leber geleit. am. LXXX. C

Nachtschet wasser leschet
vñ kület die leber fast vñwēdig daruff vñ
dar über gleit mit dücher od henffen werck
morgēs mittags vñ zenacht biß sie geleschet
wür. An dem. LXXXII. blatt. CC

Rosen wasser ist güt d heissen lebern vñ
sterckt sie/mit dücher od henffen werck dar
in genetzt vnd dar über geleit zum tag. ii.
oder. iii. mal. 21n dem. XCVI blatt Tk

Rot kirschen wasser getrückē im tag zwey
mal/yedes mal. ii. od. iii. lot ist güt für hitz
der lebern. an dem. XCIX blatt C

Seklümē wass kület die leber/ei henffe
werck od lynē düch dar in gnetzt / dar über
geleit zñ tag. ii. od. iii. mol. am. CI. blatt. F

Surouch wasser ist gut
für böse hitz d lebern gtrückē zñ tag. iii. mol
yedes mal. iii. lot/vñ dücher dar in genetzt/
oder ein henffen werck vñ vñwēdig vff die
weich d rechē firtē geleit 21n CVI. C

Begwis wasser ist gut
für hitz der lebern ein henffen werck dar in
genetzt vnd vñwendig vff die weich der re/
chten siten geleit zum tag. iii. mal. 21n dem
CXIII. blatt C

Begwisen blumen was
ser vertribt hitz von der lebern dücher dar
in genetzt vnd dar über geleit vnd getrun
cken etwan offt oder dick yedes mal vff. ii.
lot. an dem. CXV. blatt. C

Wys gilgen wasser ge
truncken zum tag zwei mal/ydes mal vff
zwei lot ist güt für hitz der lebern. 21n dem
CXVIII. blatt. C

Als. vi. Capitel disz

vi. tractats sagen vnd dich ouch
leren ist/ da ein mensch wetagen
oder geschwulst oder apostemen an der le-
bern haben ist/ mit welchen wassern im zu
helffen vnd das zu vertryben ist.

Albis wasser zu dem tag zwei oder dry
mal getruncken yedes mal vff dry oder vier
lot das ist vast gut für die geschwer der le-
bern. An dem. XX. blat.

Werretsch wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot dz
vertrybet die apostemen die do werden an
der lebern. An dem. LXXX

Wulber wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot
vnd vnder synen tranck gemischet vnd ge-
truncken ist gut für apostemen vnd gesch-
wer. die da werdent an der lebern.

Uebren wasser getruncken zu dem tag
zwei mal yedes vff. iii. lot ist gut da einem
menschen die leber we thut. An dem. LX
XXI. blat.

Wys gilgen wasser darunder gemischet
pastemen wasser glich vyl vnd getruncken
zu dem tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot
ist gut für apostemen vnd geschwer an
der lebern.

as. vii. Capitel dysz

vi. tractats sagen vnd dich leren
ist/ da ein mensch ei kalt leber ha-
ben ist/ mit welchen wassern die leber wys
zu er wermen vnd ir zu helfen ist.

Orecht salbei wasser ist gut getruncke mor-
gens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii.
lot vnd den wyn vnd syn tranck da mit
gemischet vnd getruncken allen tag die
menschen die ein erkalten leber haben die
erwempt es wyder. an dem. LXXXV.

Quendel wasser getrun. iii. od. iiii. wochē
allen tag. ii. oder. iii. mal/ yedes mal. iii. lot
ist gut da einem menschen die leber erkalt
ist. An dem. LXXXIX. blat.

Wermut wasser getruncken. ii. oder. iii.

mal/ yedes mal vff. iii. lot ist gut zu der
kalten lebern. An dem. CXI.

as. viii. Capitel dis

zwölffen tractats sagen vnd dich
leren ist do ein mensch die gilb hat
mit welchem wasser im zehelffen ist.

Slmpfer wasser egerun

cken sechs oder acht tag morgens vnd abes
vnd mittags yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist
gut für die gilb. an dem. XVI. blat

Algrimonien wasser getruncken morgens
mittags vñ abens/ yedes mal vff ein eyger
schal vel ist gut für die gilb an dem. XVIII
blat

Algleien wasser getruncken morgens vnd
abens/ yedes mal vff zwei lot ist gut für die
gilb des magens vñ des magen mundes.
An dem. XVIII. blat

Anrisien wasser getruncken morgens vñ
abens/ yedes mal vff dry lot ist gut für die
gilb. an dem XIX. blat

Burretsh blumen wasser zehen od. vii.
tag/ yeden tag morgens mittags vnd abes
getruncken/ yedes mal vff zwei oder dry lot
ist gut für die gilb. an XXI. blat

Bach müntz wasser getruncken morgens
vnd abens ydes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist
gut für die gilb. an XXVI blat

Barbomien wasser getruncken zum tag
zwei mal/ yedes mal vff dry lot kumpt zu
hilff den gelsüchtigen genant Jtericia. an
dem XXVIII blat

Bucken wasser acht oder zehen tag/ alle
tag dry mal getruncken/ yedes mal vier lot
ist gut für die gilb an dem XXXI. blat

Camillen blumen wasser zwölff oder
viertzehe tag alle tag vff zwei oder dry mal
getruncken/ yedes mal vff dry lot dz ist gut
den menschen die die gelsücht haben genat
ytericia/ die von keltten des magens/ der le-
bern vnd des milzges kummen ist. an dem
XXXV blat

Cardus bendictus wasser getruncke mor-
gens vnd abens/ yedes mal vff. ii. lot/ dz ist
gut für die gilb.

Liben wasser getrunckē

zu tag. ii. od. iii. mal / yedes mal. iiii. lot ist
vast güt für die gilb. am XXXVII B

Crüz wurtz wass. getrücke morgēs vñ
abens ydes mal. iiii. lot ist güt für die gilb.
Am XXXVII. blat A

Ertber wasser getrücke

morgens vñ abes / ydes mal. iiii. lot vñ sin
cranc mit gemyschet ist güt für die gelsü-
cht vñ zu der lebern. An dem XLI blat B

Ertber krut wass. getrücke morgēs vñ
abens ydes mal. iiii. lot ist güt für die gilbe.
An dem XLII blat A

Ebhöy wasser getrunckē

morgēs vñ abes yedes mal. ii. od. iii. lot ist
güt für die gilb. am XLV blat B

Susent güldin krut wasser getrücken
morgēs vñ abes / ydes mal. iiii. od. iii. lot ist
güt für die gel sücht.

Fenchel wasser acht od

v. tag grücke morgēs vñ abens ydes mol
vff dri oder vier lot ist güt für die gilb. an
dem XLVII blat S

Gumres wasser getrücke. vi. od. viii. tag
allen tag morgēs vñ abes so mā schlaffen
will gan / yedes mal vier lot ist güt für die
gilb. an dem LIII B

ibirtz zuugē wasser mor

gens vñ abens getruncken / yedes mal dry
lot ist güt für die gilb. am LVI blat A

Ifen krut wasser getrücken morgēs vñ
abes yedes mal vff. iiii. lot sechs od acht tag
vertribt die gelsücht. am. LXI B

Jlop wass. getruncken

morgēs vñ abens yedes mal dry lot ist güt
für die gelsücht. an dem LXII blat P

Niebrin wasser. ix. morgē nüchtern grü-
cken yedes mal dri lot / ist vast güt für die
gelsücht an dem LXXXI blat B

Ochsen zung wasser. vii. oder. viiii. tag
getrunckē morgēs / mittags vñ abes allen
tag yedes mal dry lot ist güt für die gilb.
An dem LXXXV blat F

Pfymmen blüet wasser. viii. oder. viiii.

tag getruncken allen tag. ii. mal ydes mal
vff zwei lot oder. iiii. ist güt für die gilbian
dem LXXXVIII blat B

Retich was. ii. od. iii. wo

chen allen morgē. ii. oder. iiii. lot getrücken
ist güt für die gelsücht. am XCI G

Leber krut wasser getrücken zu tag dry
mal yedes mal dry od. iiii. lot. vii. od. viiii.
tag lang ist güt für die heisse gilb. an dem
LXXI blat B

Stendel wurzeln wasser vñ dem men-
lin getrunckē morgēs vñ abens ydes mal
vff. iiii. lot vertribt die gelsücht. am C. blat C

Schlumē wasser zehen

oder vii. tag getrücke allen tag morgēs vñ
abes yedes mal. iiii. lot ist güt für die gilb.
An dem CI. E

Schellwurtz wasser. v. od. vii. tag allen
tag getrücken ydes mal dri od vier lot ver-
tribt die gilb. an dem CV blat C

Tottern wasser das ist

syd wasser getrücke morgēs mittags vñ
abens yedes mal. iiii. lot vertribt die gelsü-
cht. an dem CX blat S

Widerthon wasser zum tag zwei mol ge-
trücke ydes mal zwei lot ist güt für die gilb
An dem CXX blat S

Spargē wasser getrun-

cken zu tag dry mal yedes mal zwei od. iiii.
lot ist güt für die gilb. am CVIII blat K

as. ix. Capitel dis

vii. tractats sagen vñ leren ist
do ein mensch wasserlüchtig ist
mit welche wassern im wider zehelffen vñ
das zu vertriben ist.

Andorn wasser morgēs

vñ abens getrücken yedes mal. iiii. lot vñ
der mēsch hüt sich vor vil trünckē erwā mā
chen tag / das ist güt für die wasser sücht.
An dem XV blat K

agrimonie wasser die

gilder do mit geriben ist güt für die gesch-
wulst der wasserlücht. am XVIII blat. C

blow gilgen wasser 3wo
oder.iii.wochē getrunckē morgens vñ abens/
ydes mal.iii.oder.iiii.lot ist güt für die rote
wasser sücht. An dem .XXI. blat

blow gilgen wurt elen
wasser getrückē morgens vñ abes yedes mal
iii.lot ist güt für die wasser sücht vñd enkle
ter das gelbe wasser. an de .XXII. blat

barhonien wasser getrü-
cken morgens mittags vñd /zenacht yedes
mal.vff.iiii.lot ist güt für die wasser sücht
genant ydropis. An dem .XXXV. blat

bucken wasser viertzig
tag getrückē morgens vñ abes yedes mal.iii.
oder.iiii.lot ist güt für die wasser sücht. An
dem. .XXXI. blat

Fenchel wasser mit wyn gemyscht vñ ge-
trückē yedes mal.ii.oder.iii.lot trübt die was
ser sücht. An dem. .C. Ich habß selb er mit
mynen eugen gesehen an eym wyn schenck
zu Straßburgk. An dem. .XLVII. blat.

harn krut wasser einem
wassersüchtigē mensche. vi.oder.viii.lot gebe
vñ dan die mittel rind vñd attrich wurtzelen
ale groß als ein haselnuß gessen. so wurt er
he. .c.v.oder.v. massen an einand. dz thū al
so ick biß du sin genysst /das hat beweret
iuncker Conradt Klotz zu Keiserßbergk. An
dem. .LV. blat.

holder blüet wasser ge
trückē morgens vñ abes yedes mal.iii.lot ist
güt für die wasser sücht. An dem .LV. S

holder rinden wass. der
mütteln zu 3 wochē ei mal.ii.oder.iii. darnach
der mensch stark ist getrunckē yedes mal.iii.
lot ist fast güt für die wasser sücht. a LV. S

hasel wurtz wasser getrü-
cken.iii.oder.iiii.wochen morgens vñ zenacht/
ydes mal.iii.lot ist güt für die wasser sücht
An dem .LVII. blat.

karzen jagel wasser dü

cker dar in generzt vñ vff die geschwulst. S
wasser sücht geleit. an dem .LXV. blat

zienen blumen wasser
morgens /mittags vñ abens getrunckē ydes
mal.iii. lot.iii. oder.iiii.wochē lang ist güt
für die wasser sücht. an dem .LXXI. C

Kettich wasser morgens
mittags vñ abens getrückē /yedes mal.iii.
oder.iiii. lot. iii.oder.iiii.wochen ist güt für die
wassersücht /vñ macht das wasser im harn
von im gang /so verr dz sich ein mensch hüt
vor vil trünckē /wā ye mynder er trinckē / ye
me er harnet. vñ ye me er trinckē ye mynder
er harnet. an dem .CXL. blat

Ruten wasser. xxx. oder
xl. tag allen tag morgens vñ abes ydes mal
iii. lot getruncken kumpt zehilff den wasser
süchtigen. am. .XCIII. blat

Schwartz kirschen wasser
getrückē. xxx. oder. xl. tag allen tag. ii. mal
yedes mal vff iii. lot /vñd sich gehüet vor
vil trincken /ist güt für die wasser sücht. an
dem. .XCIX. blat

wys gilgen wasser mor
gens vñ abens getrunckē. xxx. oder. xl. tag
allen tag ydes mal.iii.oder.iiii.lot / vñ sunst
sich vor trinckē hütet /ist güt für die wasser
sücht. an dem. .CXVIII. blat

Els r. Capitel diß
xii. tractatz sagen vñ dich leren
ist do ein mensch wasser süchtig
von hitzen ist /mit welchen wassern ym zel
helffen vñd das zu verriben ist.

breit wegrich wass vier
tig tag allen tag getruncken morgens vñd
abens yedes mal vff.iiii.lot ist güt für die
heisse wasser sücht. am .XXXII. blat

Bunt scherling wasser
ist güt für die hitzige wasser sücht /vñd
dar in gnezt vñd dar über geleit morgens
vñd abens in dem winter. ii. mal /vñd im
summer. iii. mal. an dem. .CXII. blat

Als. xi. Capitel dis

vii. tractats sagen vñ leren ist
do ein mensch wasser süchtig vñ

kelten ist mit welche wassern im zehelffen
vnd das zu vertriben ist.

Isop wasser. iii. oder. iiii.

wochen allen tag morgens vñ abens getrü-
cken/yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist gut für
die wassersücht vñ kalter natur oder kalter
mately. an dem LXI. blat

Wüter krut wasser. Wer ein mēsch was-
fersüchtig von keltē vñ vñd von süchter ge-
hwulst/ dem ist es gut getruncken zum
tag zwei mal/ydes mal. iii. lot LXXII. C

**Je anfabē ist der
xiii. tractat dis. iii.**

buchs/in welche tractat. viii. ca-
pitel sint/in welchen capitelen

Begriffen würt von allen krankheiten vñ
gebrethen der lungen vñ iren züsellen/ mit
welche wassern im zehelffe vñ ze vertriben ist.

Als erst cap. dis. xiii.

tractats sage vñ dich leren ist mit
welchen wassern die lung zestercke
vnd zekrefftigen vñ ir zehelffen ist.

Indorn wasser getrun-

cken morgens vñ abens yedes mal. ii. od. iii.
lot sterckt vñ krefftigt die lūg. An xv. C.

Affolter mistel wasser ge-

truncken morgens mittags vñ abens/ydes
mal off ein lot ist vast gut. wan es stercket
die lung so sie fast krank ist oder vol süch-
tigkeit. An dem XVI. blat

Weyn hölzin blüet wasser ist gut getrü-
cken zu d lunge zu tag. ii. od. iii. mal/yedes
mal. ii. oder. iii. lot. an dem XXV. blat

Fedistel wasser getrückē

morgens vnd abens ydes mal off. ii. lot ist
gut zu der lungen. An dem XLVIII. C

Isen krut wasser getrun-

cken zum tag. ii. od. iii. mal/yedes mal off
iii. lot/ vnd dicker dar in genetzt vnd vñ/

wendig off die lung geleit/sterckt vñ krefft-
tigt die lung. An dem LXI. blat

Körbel wasser zum tag

dy mal getruncken yedes mal. ii. od. iii. lot
ist vast gut zu d lunge vñ ir siechtagē. An
dem. LXV. blat

Isop wasser getruncken zum tag. iii. mal
yedes mal off. ii. od. iii. lot ist stercke vñ krefft-
tigen die lung.

Ruten wasser getrunckē

zum tag. ii. mal ydes mal. ii. oder. iii. lot nüt-
zet vnd küpt zehilff d lunge. an XCIII. C

Xpianen wurtzel wasser

morgens vnd abens getrückē/yedes mal
off. iii. lot ist krefftigen vñ stercke die lung
vnd ist gut zu allen krankheitē der lunge.
An dem CXXI. blat

Ye lenger ie lieber wass.

getruncken morgens vñ abens ydes mal off
dy lot sterckt die lung. An dem CXXII. B

as. ii. Capitel disz

vi. tractats sagen vnd dich lere
ist do ein menschen die lūg ver-

stopfft ist mit welche wassern sie zeoffne ist.

Isop wasser getrückē

zu tag. iii. mal/yedes mal. ii. od. iii. lot off-
net die verstopffung der adern die zu d lū-
gen geent.

Ye lenger ye lieber wasser getrunckē mo-
gens vñ abens/yedes mal. iii. lot offnet die
verstopffung der lungen.

Als. iii. cap. dis. xiii.

tractats sagen vnd dich leren ist
do ein mēsch ein geschwer an der

lungen hat/periplenn omia genat/ mit wel-
chen wassern im zehelffen ist.

Lamillen blumē wasser

getrückē zu tag. ii. od. iii. mal/yedes mal. iii.
oder. iii. lot ist gut für geschwer an der lū-
gen. an dem XXXV. blat

fenchel wasser getrunckē morgens vnd
abes ydes mal. iii. od. iiii. lot. vi. od. viii. tag
an eynander reyniget die lūg/ vñ ist gut für
geschwer der lungen. An dem XLVII. C

Freisam wasser getrun

cken morgens vnd abens ydes mal vff.iii.
 lor ist güt den die geschwer an d lunge ha/
 bent 7 te vertribt es. An dem XLXI S

Isen krut wasser getrun

cken morgens vñ abes yedes mal.iii.lot/ vñ
 in w yn do mit gemyschet ist güt für gesch/
 wer an d lunge vñ ducher dar in gnezt vñ
 vßwendig vff die sirt geleit. am LXL S

Isop wasser morgens vñ

abens getruncke/ yedes mal.iii.lot ist güt
 für geschwer der lungen. Am. LXII blatt C

Wis gilgen wasser strü

cken.vi.od.viii.tag morgens vñ abes / yedes
 mal.ii. oder.iii.lot ist güt für geschwer der
 lunge. An dem CXVIII. blatt S

as.iii.Capitel dys

viii.tractats sagen vñ dich lere
 ist do eyn menschen die lung zu

hitzig vñ dürr ist genat priscus od erica/
 dz ist dz so ein mēsch am lib ab neme ist vō
 der lunge/ mit welchē wassern im wider zu
 bringen vnd zehelfen ist.

blow violen wasser bey

lerptisim vnd ericam dz ist eyn gebreften
 vñ abnemūg der lunge getruncke zu tag.iii.
 mal/ des mal.iii.lot. am XXX blatt S

Zeit wegrich wasser. xvi.od. xviii. tag
 getrun. Et alle tag.ii. mal ydes mal.iii.lot be
 nympt ptisim / dz ist ein abnemūg d lügen
 An dem XXXI. blatt S

Isen krut wasser getrun

cke morgens vñ abes ydes mal vff.iii.lot ist
 güt für ptisis dz ist die schwynt sucht vñ ab
 nemūg von der lunge. am. LXL. blatt S

Menschen blut wasser

getruncke morgens vñ abes yedes mal.ii.lot
 ist güt für ptisis vñnd erica / dz ist die sch
 wynd sucher der lungen vñ ab nemung des
 lybs. An dem. LXXVII. blatt S

Schlūmen wasser getruncken zum tag
 zwei oder.iii. mal yedes mal.ii. od. iii. lot ist
 güt für das ab nemen d lunge/ erica genat/

An dem. CI. blatt

Tamariscen wasser ge

truncken morgens vñ abens yedes mal.iii.
 lor ist güt für leme vñ alle inwendig gebre
 sten als ptisis die dürr oder ab nemūg der
 lungen. an dem CXI blatt S

as.v.capitel dis dry

zehende tractats sagen vñ dich lere
 ist do ein mensch ein apostem an d
 lūge hat mit welchē wassern die zehende ist.

Lamille wasser zum tag

zwei mal getruncke/ yedes mal vff.ii.lot ist
 güt für der lunge geschwer die bruchtes vñ
 hilft im. an dem LV. blatt S

Heseln wurtzeln wasser

getruncken zum tag.ii. mal yedes mal.ii. od
 dry lor die apostem der lungen bruche es. an
 dem LXXXII. blatt C

as.vi.Capitel dis

viii. tractats sage vnd dich lere
 ist do ein mensche die lung vol

fuchtigkeit ist/ mit welchen wassern im wid
 zehelfen vnd die lung zu drücken ist.

affolter mistel wasser ge

truncken morgens/ mittags vñ zenacht ydes
 mal vff ein lot ist fast güt so die lung vol
 fuchtigkeit ist/ wan es stercket vñ drücknet
 sie. An dem XVI. blatt S

Isop wasser getruncken

zu tag.ii. mal yedes mal.iii.lot ist güt für
 all gebrehte d lūge von schlymiger vñ fleg
 matischer matery/ wā es hitziger vñ drück
 ner sie. Sundliche für geschwer d lunge/ od
 so die lungen hech sim. am LXL blatt C

Ochsen lung wasser ge

truncke zu tag.iii. mal/ ydes mal.iii.lot ver
 tribt böse fuchtigkeit von der lungen. an de
 LXXXV. blatt S

Kettich wasser getrun

cken zum tag.ii. mal/ ydes mal.ii. oder.iii.
 lor machet subtil die grobe vnd schlymige
 fuchtigkeit in der lungen. am. XCI. blatt S

Widerthon wasser getrü-
cken zuwei mal zu tag yedes mal dry lot rey-
niger die lung vñ aller grober vñ schlym-
iger süchtigkeir. An dem CXX. blat

as vii. cap. dis. xiii.

tractats sagen vnd dich leren ist
do ein mensch lungen sich ist/od

die lung fulen will/welche wasser die lung
reiniget vñ dem mēschē wiß helfen sint.

Blow gilgen wurtzeln
wasser getrunckē zu tag. iii. mal yedes mal
anderthalb oder zwei lot reyniget die lung
An dem XXIII blat

Brunn kressen wasser getrücken m vges
vñ abens ydes mal. iii. lot ist güt den lun-
gen süchtigen. an dem XXV blat

Eicheloub wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal. iii. lot ist
güt den lunge süchtige vñ für fulung der
lungen. am XLII blat

Erber kruit wasser zu tag. ii. mal getrun-
cken yedes mal. iii. lot reinigt die lung. an
dem XLII blat

Fenchel wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal. iii. oder
iiii. lot sechs oder acht tag aneynand reyni-
get die lung vnd ist güt für geschwer also
getrunckē. an dem XLVII

Isop wasser getrücken zu tag zwei mal/
yedes mal. iii. lot ist güt wer lunge siech ist
An dem LXII blat

Müter kruit wasser getrunckē je vff zwei
lot mit win vermysthet ist güt wer an der
lunge bresthafftig ist oder lungen siech ist.
An dem LXXI blat

Zarich wasser getrücken
morgēs vñ abens yedes mal. iii. lot rump-
ten weg zu der lunge. am LXXIX blat

Lienen blümē wasser getrücken morgēs
vñ abens yedes mal. iii. lot. vii. oder. viii.
tag rümpt die brust. an dem LXXI.

Nestren wasser getrunckē zu tag. ii. mal
yedes mal zwei lot ist güt dem der lungen
siech ist/ vñ ein düch dar in genetzt vnd vñ
wēdig gege d lunge geleit. am LXXXI.

Neslen wurtzeln wasser getrunckē mor-
gens vñ abens yedes mal. ii. oder. iii. lot hey-
ker die lung süchtigen. am LXXXIII.

Tottern wasser das ist
syd wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes
mal. iii. lot reiniget die lung vñ sterckt sie.
An dem CX. blat

Widerthon wasser getrücke zu tag zwei
mal yedes mal vff. iii. lot reiniget die lung
von grober schlymiger süchtigkeir. an dem
CXX. blat

as. viii. capitel dis

vi. tractats sage vñ dich lere ist
do ein mensch die lūg erkalt ist

mit welche wassern im die wider zu erwer-
men ist.

Beseln wasser getrücke
zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder
dry lot ist güt dem die lung erkaltet ist. An
dem LXXXIII blat

Als Capitel do cym
die lung in die kele stiger/ hab ich
geleert in dem. viii. cap. des achtē
tractats. An dem CXLV. blat

Als ix. Capitel dis

vi. tractats sage vñ dich lere
ist do ein mensch den hūsten hat

mit welche wassern im zehelffen vñ das zu
verriben ist.

andorn wasser getrücke
ii. od. iii. tag morgēs vñ abens yedes mal
ii. lot od. iii. ist güt für de hūste. am XV. 21

Ziffelter mystel wasser getrücke morgēs
mittags vñ abens yedes mal vff ein lot ist
vast güt für den hūste der von der lungen
kumpt. an dem XVI blat

alant wurtzeln wasser
offt getruncken yedes mal. iii. lot steller dem
hūsten. an dem XVII. blat

Agrimonien wasser getrunckē morgēs
vnd abens ydes mal vff. iii. lot leblecht das
ist güt für den hūsten. am XVIII blat

Bucken wasser getrun-
cken morgēs vñ abens vff. iii. lot vertribet

den hūſten. An dem. XXXI. blat

Engelſüß wasser getrun
cken morgēs vñ abens ydes mol. iiii. lot iſt
gūt vñ hülſt für den hūſte. am XLII. A

Kneblouch wasser getrückte morgēs vñ
abens ydes mol. iiii. lot iſt gūt für de hūſten
An dem LXV. blat

Aulber wasser getrückte
zū tag. iiii. mal / ydes mal off. iiii. lot iſt gūt
für den hūſten. An dem LXXIX

Merrettich wasser getrückte morgēs vñ
abens yedes mal off dy lot iſt gūt für den
hūſten. an dem. LXXX blat

Floter wurzel wasser getruncke morgēs
vñ abens ydes mal. ii. lot. vi. oder. viii. tag
iſt gūt für den hūſten. am LXXXI.

Kuren wasser getrückte. iiii. od. iiii. tag / al
len tag. ii. od. iiii. lot iſt gūt für de hūſte. am
XCIII. blat

Ritter ſporn wasser getrückten zū tag. ii.
oder. iiii. mol ydes mal. iiii. od. iiii. lot vñ ſin
Dranc do mit gemyscht iſt gūt für den hū
ſten. an dem XCV.

Salbei wasser getrückte. vi. od. viii. tag
allen tag. ii. mal / yedes mal. iiii. lot iſt gūt
für den hūſten. an dem CII blat

Xpian wurzel wasser ge
rückte morgēs vñ abes ydes mal iiii. lot iſt
gūt für den hūſten. an dem CXXI

Das x. capitel dis xiii
tractatz ſagen vñ dich leren iſt
do ein meſch ein ſüchre hūſten hat
mit welche wassern i zehelſſe vñ vertribe iſt

breit wegrich wasser ge
truncken zenacht. iiii. löſſel vol iſt gūt für
den heiffen vñ ſüchre hūſte. am. XXXII. B

Floß wasser getrückte morgēs vñ abens
yedes mal. iiii. lot iſt gūt den die ſere hūſte
ſer cyn von ſüchrigkeit iſt. An LXII. B

Das xi capitel dis. xiii
tractatz ſagen vñ dich leren iſt
do ein meſch ein drucke hūſten
hat / mit welchen wassern im zehelſſen vñ
der zū vertriben iſt.

burtzeln wasser morgēs
vñ abens getrückte / ydes mal. ii. od. iiii. lot er
wan manche tag vtribe den heiffen vñ drucke
hūſten. An dem XXIII. blat

Blow violen wasser getruncke morgēs
vñ abens ydes mal. iiii. lot iſt gūt für den
heiffen vñ durren hūſten. Am XXX. K

Kürbs wasser. ii. lot gemenget mit and
halb lot zucker vñ getrückten zū tag. ii. mol
iſt gūt für den heiffen hūſte. am LXVI. H

Latich wasser getrückte morgēs vñ abes
yedes mal off. iiii. lot iſt gūt für den hūſten
ſunderliche für den heiffen vñ durren hū
ſten. An dem LXIX blat

Rot rosen wasser getrun
cken zū tag. iiii. mol ydes mal. iiii. lot vertribe
den hūſten vñ heiffen humores vñ für
hiz der red. an dem XCVI. blat

Seblümen wasser getrückten zū tag dy
mal. yedes mal. iiii. od. iiii. lot iſt gūt für den
heiffen vñ durren hūſten. am CII blat

Ye lenger ye lieber wasser
getrückten zum tag zwei mal yedes mal off
vier lot iſt gūt für den durren hūſten. An
dem CXXII. blat

Als. xii. capi. dis. xiii.
tractatz ſagen vñ dich leren iſt
do ein meſch ein alten hūſten hat
was den hūſte weicher vñ verzeret / oder do
eyner ein engigkeit mit dem hūſten hat od
do eyner nit vñ werffen mag. wie den allen
mit wassern zehelſſen iſt.

Bathonien wasser getrü
cke zū tag. ii. mal / ydes mal. iiii. lot vtribe
den alte hūſte mit d engigkeit vñ weicher.
An dem XXVIII. blat

Floß wasser getrückten morgēs vñ abes
yedes mal. iiii. lot iſt gūt den die do ſer hū
ſten vñ nit vñ werffen müget. am LXII. B

Teſſeln wurzeln wasser getrückte mor
gens vñ abes ydes mal. ii. od. iiii. lot vtribe
den alten hūſten An dem LXXXIII. B

Ros marinen wasser ge
truncken an de morgen nüchtern ein lot od
zwei / zwo od. iiii. woche iſt gūt do eyn meſch

ein byche od en ge mit de hūste her. XCII. **L**
as. xiii. Capitel dis
viii. tractats sage vñ dich leren
ist do ein mēsch ei kälte hūste her
mit welchē wasser im zehelffen ist.

Reßlen wasser getrun
cken morgens mittags vñ abens yedes mal
iii. lot ist gūt für den kalte hūsten. An dem
LXXXVIII. blat **F**

Rosmarinē wasser getrūcken. ii. od. iii.
wochē morgens nüchtern ein lot od. ii. ist gūt
werein kalten hūste hatt. an dē. XCII. **L**

Ye anfabēist der
xiii. tractats dis
dritten būchs in welchē tractat
viii. capitel sint in welchen ca
piteln begriffen würt von alle krächzeiten
vñ gebreite des milz vñ was im zū fallen
ist mit welchē wassern im zehelffen ist.

Als erst cap. dis. xiiii.
tractats sagen vñ dich leren ist mit
welchē wassern d̄ milz zesterken ist.

Andorn wasser getrūckē
morgens vñ abens yedes mal. iii. lot stercker
vñ krefftiger das milz. am. XV. blat **O**
Blow gulgen wurzel wasser getrunckē zū
tag. iii. mol ydes mal. ii. oder. iii. lot ist gūt
de milz. An dem XXIII. blat **K**

Fedissel was. morgens vñ abes getrūckē ydes
mal. ii. lot ist gūt de milz An. XLVIII. **L**

hartz zungwasser getrun
ckē morgens vñ abes yedes mal. ii. lot ist fast
gūt zū dem milz An dem LVI. blat **B**
Isop wasser getrūckē zū tag. ii. mal ydes
mal. iii. oder. iii. lot sterckt das milz. an dē
LXII. blat **S**

Quendel wasser getrūckē zū tag. ii. mal
ydes mal. ii. oder. iii. lot stercker vñ krefftig
get das milz An dē LXXXIX **D**

Ruten wasser getrūcken
zum tag. ii. mal yedes mal. iii. lot ist gūt
für ein böse milz. An dem XCIII. **C**

Comentissen wasser getrunckē morgens

vñ abens yedes mal. ii. lot sterckt d̄ milz
An dem CIX blat **G**

Tamariscen wasser ge
truncken zū tag zwei mal yedes mal. ii. od
dry lot ist stercke d̄ milz. CXI blat **F**

Als. ii. cap. dis. xiiii.
tractats sagen vñ dich leren ist
do eym mēschē d̄ milz h̄stoffer
ist mit welchē wassern im wiß zehelffen vñ
das zū vertriben ist.

Bucken wasser. vi. oder
acht tag alle tag dry mal ydes mal zwei od
dry lot getrūckē ist gūt für h̄stopfung des
milz. An dem. XXXI blat **A**

Lamillē wasser getrūckē
zū tag zwei mal / yedes mal zwei lot offnet
die h̄stopfung des milz. am. XXXV. **O**

Fenchel wasser. vi. od. viii. tag getrūckē
allen tag morgens vñ abes yedes mal. ii. lot
offnet die h̄stopffug des milz. a. XLVII. **T**

Gunreb wasser. v. od. vi.
tag allen tag getrūckē dry mal yedes mal
zwei lot offnet die verstopfung des milz.
An dem LIII blat **A**

Holder blüet wasser getrūckē morgens
vñ abens ydes mal zwei od dry lot etwo mā
chen tag offnet die verstopfung des milz. am.

hartz zung wasser getrū
ckē zū tag. ii. mol ydes mal zwei lot ist gūt
für verstopfung des milz An LVI. **B**

Isen Eurt wasser getrūckē morgens vñ
abens ydes mal vier lot ist gūt für verstop
fung des milz. am. LXI blat **P**

Isop wasser getrūck. mor
gens vñ abes ydes mal zwei oder dry lot ist
gūt für h̄stopfung des milz.

Wynz wasser ist gūt für h̄stopffug des
milz zū tag. ii. mal getrūckē yedes mal. is.
lot. an dem LXXV blat **C**

Quendel wasser getrun
cken zum tag zwei mal yedes mal off dry
lot offnet die verstopfung des milz. am.
LXXXIX blat **L**

Schelwurtz wasser ist

güt für verstopfung des milches / des tags
zwei oder dry mal getruncken ydes mal vff
zwei lot. am. CV. blatt

Sāt peters krut wasser

acht oder zehen tag allen tag getruncke. ii.
mal / yedes mal vff. iii. lot offnet die versto/
pfung des milches. am. CVIII. blatt

Spargenwasser zum tag

dry oder vier mal getruncken yedes mal vff
dry lot offnet die verstopfung des milches.

In dem. CVIII. blatt

Tamariscus wasser ge

truncken zu tag dry mal / yedes mal vff. iii.
lot ist fast güt für verstopfung des milches
In dem. CXI. blatt

wermit wasser getrun

cken zum tag zwei mal / yedes mal vff dry
lot offnet die verstopfung des milches von
kelten In dem. CXI. blatt

Weg wifen wasser ist güt getruncke für
verstopfung des milches / abens mittags vñ
morgens / ydes mal vff. iii. lot. am. CXIII. p

Als. iii. capitel dis

xiiii. tractats sage vñ dich leren
ist do eym menschen das milz

hert wurt wie ein steyn / mit welche wassern
im wider zehelfen ist.

Dusent güldin krut was

ser getruncken zum tag dry mal. yedes mal
vff zwei oder. iii. lot ist güt für hertikeit des
milches vñ auch d lebem. am. XXXVIII. k

Hirtz zung wasser getru

ngen morgens vñ abes yedes mal vff
zwei lot ist vffer massen güt zu dem milz
wannes würt oft also hert als der spen ab
bied / dar für solles. xl. tag getruncken wer
den wie vor stor / so hilfft es gewislichen wā
es offnet vñ macht subel das milz. In dem
LVI. blatt

Holwurtz wasser mor

gens vñ abens getruncken / yedes mal vff

vier lot vertribt des milz hertikeit. In
dem. LIX. blatt

Tamariscen wasser zum

tag dry mal getruncken / yedes mal. iii. lot ist
fast güt für hertikeit des milz / wan es ist
ein principalisch wasser zu allen frantzhei/
ten des milches. am. CXI. blatt

as. iii. Capitel dis

xiiii. tractats sagen vñ dich lere
ist do ein mensch milz süchtig od

eym das milz wehthut mit welche wassern
im wider zehelfen vñ das zu vertriben ist.

bathonien wasser zum

tag zwei mal getruncke yedes mal vff vier
lot ist güt den milz süchtigen. XXVIII. S

bolei wasser getruncke

morgens vñ abens ydes mal vff dry lot hey
let die milz süchtigen. am. XXXIX. blatt

blow violen wasser mor

gens vñ abens getruncken / yedes mal dry
lot hilfft den milz süchtigen vñ leit sinen
schmerzen. an dem XXX. blatt

breit wegrich wasser ge

truncken. iii. oder. v. tag / allen tag morgens
mittags vñ zenacht / yedes mal. ii. lot ver/
tribt de schmerz des milz. am. XXXII. y

Dudistel wasser etwan

manchen tag getruncken morgens vñ mit
tags vñ abens yedes mal. iii. od. iii. lot hey
let die milz süchtige. am. XLI. blatt

Osterlucien wasser getruncke morgens
vñ abens / yedes mal. iii. lot heilet die milz
süchtigen. am. LXXXII. blatt

Ruten wasser getruncken zum tag zwei
mal yedes mal vff. iii. lot ist güt wider eym
böse milz. an dem. XCIII. blatt.

Widenthon wasser getruncken zum tag
zwei mal / yedes mal vff. ii. lot ist güt für d
milz we In dem. CXX. blatt.

as. v. Capitel dyk

xiiii. tractats sagen vñ dich le
ren ist do ein mensch ein Brust
geschwer hat vñ der rippen

mit stecken pleurisim genat/mir welchem
wasser im zehelffen vñ das zu vriben ist.

Glop wasser getruncken
morgens vñ abens yedes mal.iii. lot dem
das milz schwirt. vñ den ripsüchtigen vñ
für dz steche in den siten. An dem LXII. D

Seblumen wasser getrü
cken morgens vñ abes/yedes mal vff.iii. lot
ist gut für pleurisim/dz ist die ein geschwer
vnd stechen in den siten habent. am CI. H

as sechst Capitel

Dis. viii. tractatz sage vñ dich
leren ist do ein mēsch ein apo/
stem od vnrein milz hat. mit

welchen wassern i zehelffen vñ zu vriben ist

agrimonien wasser getrü
cken morgens vñ abes yedes mal.iiii. lot
ckner vnd sußer vñ reyniget das milz. An
dem. XVIII. blatt B

Barthonien wasser getrücken zu tag.ii.
mal/ydes mal vff.iii. lot reyniget dz milz
An dem XXVIII. blat S

Retich wass. getrücken
zu tag.iii. mal yedes mal vff.iii. lot ist gut
für geschwulst des milz. an dem XCI. O

Se blümen wasser getruncke zu tag.ii.
oder.iii. mal/ydes mal.ii. od.iii. lot. ist gut.
für die apostemen des milzges. am CI. O

as vii capitel dis

vi. tractatz sagen vñ dich lere
ist do ein mēsch stechen oder we

in den siten hat/mir welche wassern das zu
vertriben vnd im zehelffen ist.

Artich krut wasser getrü
cken morgens vñ abens ydes mol vff.iii. od
iiii. lot ist gut für wetagen der siten vñ
dächer dar in generet vnd vñwendig dar
über geleit so cyn mensch steche oder ander
we in den sitē hat von überigem geblut od
füchtigkei. An dem XVII. blat L

blow gilgen wurtezn
wasser getrücke zu tag.ii. od.iii. mal/yedes
mal.ii. oder.iii. lot vñ ein düchli dar i gene
re vñ vff die sitē geleit ist gut für schmerzē

der siten. An dem XXIII. blat T

Antific wasser oft ge
truncke yedes mal.iii. lot ist fast gut für dz
steche. sundliche für dz steche am hertzen ob
es von überigem geblut sy. oder ob es von
heißer füchtigkei wer. od ob ein mensch al
so gefallen wer. An dem XIX. blat H

abis wasser ist gut für dz
steche im lyb vñ siten zu tag vñ nacht.iii.
mal getrücken ydes mal.iiii. lot. am XX. C
bocks bart wasser getrü
cken morgens mittags vñ nachts ydes mal
vff.iii. lot ist gut für dz stechen in den siten
das ist oft bewert. an dem. XXIX. A

Bappeln wasser getrücken zu tag vnd
nacht ydes mal.iiii. lot ist gut für dz steche
in der siten. an dem XXXIII. blat S

brunellen wasser getrun
cken morgens mittags vñ abens yedes mal
vff.iii. lot ist gut für das stechen in den si/
ten. am dem. XXIII. blat A

Senmarck wurzeln wasser ist gut für
wetagen der sitē do mit geriben vñ dächer
dar in generet vñ dar über geleit.

Eichin loub wasser ge
truncke morgens vñ abens ydes mal.iiii. lot
ist gut für dz steche in d sitē. am XLII. G

Fenchel wasser getrücke morgens vñ abes
yedes mal.iii. od.iiii. lot ist gut für schmer
zen der siten. An dem XLVII. blat S

Fedistel wasser getrücke
morgens vñ abes vñ zu mittag.ii. od.iii. tag
yedes mal.iiii. oder.v. lot ist vast gut für dz
stechen. An dem XLVIII. blat A

Fogels zung wasser getrücke zu tag vñ
nachtzwei oder.iii. mal/yedes mal vff. ii.
oder.iii. lot ist gut für wetagē vñ schmerzē
der siten. an dem L. blat S

Göldin sunfel wasser ge
truncke morgens mittags vñ abes ydes mol
vff.iii. lot/vñ sin tranck do mit gemyschet
ist gut für das stechen im lyb. am. LI. G

Holwurz wasser getrücke morgens vnd
abens yedes mal.iiii. lot vertribt das we in

Den siten. In dem. LIX blat

Glop wasser getrucken
morgens vnd abens yedes mal vff dy lor
ist gut für das stechen in den siten. LXII. A

Körbel wasser getrucken
morgens mittags vnd zenacht ydes mal. iii.
Lor vertribt das groß stechen vñ siechtagen
in den siten. Am LXV blat

Lobsteckel wasser ist gut
wer ein stechen vmb die brust od in d siten
hat/so werde es getruncke morgens vñ abes
yedes mal zwei od dy lor. am LXXIX B

Müter kint wasser vertribt siten we als
wer es geschwollen oder hülen des morgens
nüchtern getrücke dy lor vñ dücher dar in
generzt vñ dar vff geleit. am LXXXII 2L 2L

Osterlucie wasser getrun
morgens vñ abens yedes mal dy lor/vñ ein
düch dar in generzt vñ vßwändig vff die sitz
geleit/veribit dz steche d sitz. LXXXIII. F

Ochsen zung wasser ist
güt für das stechen vñ we in den sitz zu tag
dy mal getrücke yedes mal dy od. iii. lor
vnd gemyscht vnder sünen tranck. an dem
LXXXV blatt

Scabiolen wasser zu tag
zwei mol getrücke yedes mal. iii. lor ist gut
für dz steche in den siten. am CII blat

Salbeyen wasser zum tag zwei mal get
runcke ydes mal vff. iii. lor/ist gut für den
schmerz der siten Am CIII blat

Bild salbei wasser ge
truncken zu tag dy mal/yedes mal. iii. lor
ist gut für dz stechen vñ dz hertz vñ bösem
vñ reynen geblüt. am CXVI blat

as. viii. cap. dis xiiii
tractats sagen vñnd dich leren ist
do ein iung kindt dz steche in d sitz
hat/mit welche wasser im das zu vertribe
vnd im zehelffen ist.

Fedistel wasser getrun
cken morgens/mittags vñ zenacht ydes mol

iii. oder. iiii. lor ist güt iunge kindt für das
stechen die do sint by. v. od. vi. iaren. Ist es
aber dar vnder so werd im gebe yedes mal
zwei lor. Ist es aber vast iung/so geb man
es vnder milch oder vnder wasser. Sugert
aber es/So geb man es der müter wie zu
oberst geschriben stot/vng thū im ye ein we
nig vnder sin spise oder by den es yssa. an
dem XLVIII. blat

Je an fahen ist der
rv. tractat dis. iii.

büchs/in welchem tractat. xv.
capitel sint. in welche capiteln
Begriffen würt von allen franckheiten des
buchs vnd der gedern mitt sinen zusehen.
mit welchen wassern in zehelffen ist.

Als Erst cap. dis rv.
tractats sagen vñnd dich leren ist
mit welchen wassern den buch vnd
dz ingeweid zestercke vñ i zehilff zekume ist

Blow violen wasser ge
truncke zum tag. ii. oder. iii. mal/ydes mal
vff. iii. lor sterckt den buch vñnd das inge
weid. an dem XXX. blat

Ruten wasser getruncke
zum tag zwei od. iii. mal/ydes mal vff. ii.
lor kumpt zehilff de ingeweid. XCIII. J

Das ii. capitel dis rv.
tractats sagen vñnd dich leren ist
welche wasser gut sint für brode/
len vnd wind die in dem buch sint.

Enis wasser gedistilliert
vnd getrucken zu tag. iii. mal/yedes mal
zwei oder. iii. lor ist gut für wind in de lyb.
Am dem XLV. blat

Quendel wasser getrun
cken zu tag zwei mal/yedes mal vff. ii. lor
vñ sin tranck do mit gemyschet vertribt dz
brodeln in dem buch. am LXXXIX S
Ruten wasser getruncke

zum tag zwei oder.iii.mal/ydes mal.ii. od
iii.lot/vertribt wind im buch vnd dem lib.
An dem XCIII. blat

Ruten wasser getruncken vff.iii. lot
des morgens nüchtern ist güt für dz brode/
len in dem buch. An dem XCIII. 12 12

as drit capitel dis

fünfßzehend tractatz sage vñ dich
leren ist do ein mensche der buch
wechßit. mit welchen wassern im wider ze/
helfen ist.

blow violen wasser getrü
cken morgens mittags vñ zenacht/ydes mal
vff.iii. lot leit we des buchs. am. XXX. ff

Camillen blumē wasser
getruncken morgens nüchtern vnd an dem
abend so man schlaffen will gon/ydes mal
vff zwei oder.iii. lot/leyt den schmerz des
buchs. an dem XXXV. blat

Willen wasser ist ouch
güt wider des buchs vngemach vnd hilfft
wol Douwen getrunckē morgens vñ abes.
An dem XL. blat

Fenchel wasser etwan
manig mol getrunckē ydes mal dry od.iiii.
lot steller das buch we. am XLVII. P

Hol wurtz wasser von der runde getrü/
cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. od
iiii. lot ist güt für wetagen des buchs/ vnd
was in iren magē ist An LIX. blat Tk

Isen krutwasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal.iii. oder
iiii. lot stillt den wetagen des buchs.

Oster lucien wasser den
schmerzen im buch benympt es so man dz
trincken ist morgens vñ abens ydes mal vff
dry lot. an dem LXXXII. blat

Zortern wasser dz ist si de
wasser das im flachs od neslen wechßit ge/
trunckē morgens mittags vñ zenacht so mā
schlaffen will gon ydes mal vff.iii. od.iiii.
lot An dem CX. blat

as. iiii. capi dis. xv

tractatz sagen vñ dich leren ist
do ein mensche d buch geblegt

ist vnd hert/od geschwollen ist/mit welchē
wassern im wider zehelfen ist.

Burretsch wasser getrun
cken morgens vñ abes ydes mal by.ii. od. iiii.
lot etwā manchē tag vertribt die sched lich
geschwulst des buchs. An dem XXI. C

Besseln wasser getrückē
zum tag.ii. od.iii. mal yedes mal.ii. od. iii.
lot ist für alle blegung i lyb. LXXXIII. J

als .v. Capitel dis

xx. tractatz sagen vñ dich leren
ist do ei mēsch es sy frow od mā

das dem geiycht in dem buch hat/mir wel
chem wasser in dz wider zū zehelfen ist.

Blow gilgen wasser ge
trunckē morgens mittags vñ zenacht lewß
yedes mal.iii. oder.iiii. lot/dry oder. iii. tag
an einander/ist güt für dz dem geiycht vñ
krimmen in dē buch vnd in den vermē. an
dem XXII. blat

Alant wurtzeln wasser getrückē morgens
vñ abens yedes mal.iii. lot ist güt für das
dem geiycht

Wurtzeln wasser getrückē ye vff.iii. lot
lychtere den schmerz des dem geiycht. An
dem XXIII. blat

Camillen blümē wasser allen morgē vñ
abend getrunckē yedes mal.ii. od. iii. lot. vi.
oder. viii. tag ist güt für das dem geiycht.
an dem XXXV.

Dusent güldin krut wal
ser getrückē morgens vñ abens ydes mal. iii.
lot ist güt für dz dem geiycht. XXXV. III. L

Gensers krut wasser getrückē zū tag.iii.
mal yedes mal.iii. od. iii. lot ist güt für dz
dem geiycht.

Linden bliet wasser ist güt so ein man
oder knab od frow das darn geiycht i buch
hat/dem gib dz wasser vnwissen zetrincken
das er nit weiß was es ist vff.ii. lot/so geni
set er. An dem LXX. blat

müßo? wasser getrücken
 dy oder.iiii.tag allen tag.iii. od. iii. mal/
 yedes mal.iii.lot ist gut für das dem/ge/
 lycht. An dem LXXVIII. blat

Werretsch wasser wundbarliche kumpt
 es zehilff den dem geichstigen getruncken
 morges vñ abens yedes mal.ii. oder.iii.lot.
 an dem LXXX. blat

Reseln wasser getrücke
 morges mittags vñ nachts yedes mal.iii.
 lot ist gut für dz dem geicht. LXXXIII. 2

Rittersporn wasser getrücken alle mor/
 gen mittags vñ nachts ydes mal.iii.lot ist
 gut für das dem geicht. an dem XCV. 5

Spicanardi wasser ist
 gut für das dem geicht getrücken morges
 nüchtern vff.iii.lot das von kalter natur
 kummen ist. An dem. CVII. blat

Spargen wasser getrücke zu tag.iii. od
 iii. mal yedes mal.iii.lot ist gut für das
 dem geicht. am. CVIII. blat

Bermüt wasser getrun
 cke zum tag zwei mal ydes mal.iii.lot ist
 gut für das dem geicht vñ kumpt zehilff
 dem krummen in dem buch. am CXI. 2

as. vii. cap. dis. xv.

tractats sagen vñ dich leren ist
 do ein mēsch das krummē im lyß

hat mit welchen wassern im zehelffen vñ
 das zu vertriben ist.

Aglei wasser getruncke
 zum tag.ii. od. iii. mal yedes mal.iii. lot ist
 gut für das krummē in de buch vñ in dem
 lyß. an dem XVIII. blat

Zibbiß wasser getruncke morges vñ abes
 yedes mal.iii. od. iii. lot ist vast gut für dz
 krummen in dem buch. am. XX. blat

Burreisch krut wassege
 truncken morges vñ abens yedes mal.ii.
 oder iii lot vtribt dz krummē in dem buch.
 an dem XXI. blat

Blow gilgē wass. getrü
 cke morges mittags vñ abes ydes mal.iii.

oder.iii.lot.iii. oder.iii. tag ist gut für das
 krumen im buch vñ demē. Am XXII. 2

blow gilgen wurteln
 wasser getrücke morges mittags vñ abes ye/
 des mal.ii. lot ist fast gut für dz krummē in
 dem buch. an dem. XXIII

Boley wasser getrücke morges mittags
 vñ zenacht yedes mal vff.iii. oder.iii. lot/
 vertribt das krummē im lyß vñ buch. An
 dem XXIX. blat

Bappeln blüet wasser
 getrücken morges mittags vñ abes yedes
 vff.iii. lot ist gut für das krummē in dem
 buch vñ wermpt vñ lindet den buch. An
 dem. XXXIII. blat

Canullen blümen wasser getruncken zu
 tag.ii. mal yedes mal dy od. iii. lot ist gut
 für das krummē im buch. am XXXV. 2

Dusent güldin krut was
 ser getrücken zu tag.ii. od. iii. mal ydes mol
 zwei od dy lot ist gut für dz krummē in de
 buch. am. XXXVIII. blat

Eschlauch wasser getrücken morges vñ
 abens yedes mal zwei lot ist gut für dz krum/
 men im buch. an de XLIII. blat

Geis milch wasser getrü
 cken morges vñ abens ydes mal.iii. od. vi.
 lot.iii. oder. v. tag an cinand ist gut für dz
 krummen in dem buch Am LI. blat

Gulgin gursel wasser getrücke. viii. od
 v. tag lang allen tag morges nüchtern vñ
 so mā schlaffen will gon ydes mal zwei lot
 ist gut für dz krumen i buch vñ alle verfer/
 rung in de lyß. an de LI. blat

Glen krut wasser getrun
 cken morges vñ abens yedes mal dy oder
 iii. lot ist gut für dz krumē i buch. An dem
 LXI. blat

küe dreck wasser getrun
 cke morges mittags vñ abes ydes mal.iii.
 lot ist vast gut für dz krummen in de buch.
 An dem LXVII. blat

küe milchomwasser
 getrunckenn des morgens mittags vñ

abens/yedes mal vff.iiii.lot ist güt vnd be
wert für das krumme in dem buch An dem
LXVII.blatt 21

Müter krut wasser ist güt wer dz krum/
men in dem buch hatt/zum tag zwei mal
getruncken yedes mal vff.iii.lot. An dem
LXXII.blatt 20

Reffelen wasser zum tag
Dy mal getruncken ydes mal vff.iii.lot ist
güt für das krummen. An. LXXXIII. 20

Opffeln wasser von den wilden opffeln
das ist das edelst wasser für das krummen
in dem lyb vnd im buch/vnd ist bewert vō
stafel vnd des künigs von Sicilien vnnd
herzog von Lutringen cappelan so man
das trincken ist des morgens nüchtern
vnd mittags vnd zu nacht/yedes mal vff
dy lot. an dem LXXXVI. Blatt 21

Quendel wasser getrun
cken morgens vñ abens/ydes mal. iii. oder
iiii.lot ist güt für das krummen vnd rissen
in dem buch vnd lyb. am. LXXXIX. 21

Schoßwurz wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal.iiii.lot ist güt für dz
krummen im buch. An. CIII. Blatt 21

Sant peters krut wasser
getruncken. vi. od. viii. tag allen tag morgens
vnd abens/yedes mal vff.iii.lot leyrt dz we
vnd krumme im buch. am CVIII. 21

Spargen wasser getruncke zum tag. iii.
mal/das ist morgens/mittags vñ zenacht
so man schlaffen vill gon/yedes mal. iii. od
iiii.lot/das ist güt für das krumme in dem
buch. An dem. CVIII. blat 21

Tortern wasser das ist
syden das vff dem flachsood vff den neßlen
wachst/getruncken zum tag. iii. mal/ydes
mal vff. iii. lot ist güt für das krummen in
dem buch vñ in dem lyb. am CX. blat 21

Wüßen wasser ist vffer massen güt für
das krummen in dem lyb vñ buch getruncke
zum tag vñ nacht vff. iii. mal yedes mal
vff. iii. lot das ich selber gesehen hab/vñ do
mit geßon hab grosse hüß für dz krummen

vnd dem geizcht/Besunder vō cymem vast
ab genümen müñch wilshelmers ordens 5
mit da hut vñ bein her/vō dem lange krum
men dz er geßet hat. an de. CXV. blat 21

Als. vii. Capitel dis
vv. tractats/sagen vñ dich leren
ist do ein mēsch ein alt kalt krum/
men in de buch vñ lyb hat/mit welchē was/
ser i wiß zeshelfen vñ dz zu vertriben ist.

Reßeln wurtzeln wasser
getruncke morgens vñ abens ydes mal. ii. od
iii. lot ist güt den mēschē die ein alt vñ lāg
werig krumme im buch vnd i lyb habet / dz
von keltē vñ kalter natur vñ kalter cōplex
ist das vertribt vñ verzert vnd stiller es. an
dem. LXXXIII. blat 21

As. viii. Capitel dis
funffzenbed tractats sage vñ dich
lernen ist do ei mēsch geschwer in de
dermē hat mit welchē wasser i zeshelfen ist.

Burtzel wasser getruncke
zu tag. iii. od. iii. mal/yedes mal. ii. od. iii.
lot ist güt für geschwer i de dermē. XXIII.

Hufwurz wass mit wyn gemyscht vñ
getruncken zu tag yedes mal vff. iii. lot. ist
güt für geschwer der derm. An de LVII

Karten wasser getruncke. ii. lot ist güt für
geschwer der derm. an de LXIII 21

Müter krut wasser getruncken zu tag. ii.
od. iii. mal/ydes mal. iii. lot ist güt wiß das
stecke der derm. an de LXXII 21

Reb louß wasser vñ vō den bappeln ge
ßat getruncke zu tag. ii. od. iii. mal/ydes mal
ii. od. iii. lot ist güt den die geschwer habent
in den dermen. An de. XC. blat 21

Seklinne wasser getruncken morgens vñ
abens/yedes. ii. lot ist güt für geschwer in den
dermen An de CI. blat 21

As. ix. Capitel dis
vv. tractats sagen vnd dich lere
ist do ein mēsch würm hat i dem
magen vñ buch od in den dermē mit wel/
chen wassern es sy iung od alt zu vertriebe
vñ zetöten vnd im zeshelfen ist.

*villen dant wasser ist ein bewert güt wasser
vñ dz krummen*

Elgrimonie wasser tötet
alle würm im lyb/in dem gedern/im ma-
gen/oder wo sie sint ye in nüchtern getrun-
cken ei iunge kint ein lot/ei mittel messig
mensch zwei lot.ein gestand mensch dy od
vier lot.am dem XVIII blat

brunn kressen wasser ge
truncke.v.od.vi.lot des morgens nüchtern
ist gut für alle würm i lyb 2m XXV

blow violen wasser ge
truncke morgens nüchtern vier lot dötet die
würm im lyb 2m dem XXX

Breit wegrich wass ist gut für die würm
morgens nüchtern getruncke vier lot 2m dem
XXXII blat

Erütz wurtz wasser ge
truncke morgens nüchtern vier lot ist gut für
die spil würm im lyb.am XXXVII

Dulent guldin krut was
ser getruncke ein tint zwei lot/ein alt mensch
vier lot des morgens nüchtern vertribet die
würm in dem lyb 2m XXXVIII

Denmarck wasser zwüs
chen den zweyen vnser fron e tag geb:at dz
ist vast gut den iunge kint für die würm
in dem buch ye ein löffel vol des morgens in
nüchtern getruncke. 2m XXXIX.

Eich louch wasser getrü
cken morgens nüchtern zwei lot ist gut für
würm in dem buch. an dem XLII.

Garwen wasser.iii.oder
vier tag morgens nüchtern getruncke ei tint
zu ei lot/ein mittelmessige mensch.v.od.vi.
lot.ist fast gut für die spilwürm im buch.
2m. LIII blat

Gart kesse wasser ist gut
getruncke des morgens nüchtern vier lot ver-
tribet die würm im buch 2m LIII

Genserich kut wasser ge
truncke des morgens nüchtern dy lot vertribet
die würm in dem buch.

Alen krut wasser all mor

gen nüchtern getruncke.ii.lot ein tint./fünff
oder sechs tag ist gut für die würm in dem
buch.an dem. LXI.blatt

Glop wass.des morgens
nüchtern getruncken.v.od.vi.lot ist gut für
die spil würm im buch vn lib.am. LXII

hus wurtz wasser ver
mische mit wyn vn getruncke des morges
nüchtern.ii.lot dötet die würm in dem lyb.

Knoqlouch wasser des
morgens nüchtern getruncke ein tint.ii.lot
vn ein alt mensch.iii.lot ist gut für die spil
würm im lyb.2m LXV blat

Küß ör wasser getruncke morgens nüch-
tern.iii.lot.zwen od.iii.tag dötet die spil
würm im lyb.an de. LXXVIII.blatt

Adüntz wasser morgens
vnd abens getruncke yedes mal zwei od.iii.
lot ist gut für die spil würm im lyb 2m de
LXXV.blatt

Neslen wasser getruncke des morgens nü-
chtern.ii.lot ist gut für die spilwürm in de
buch.an dem LXXXII blat

Isfirlich loub wasser ge
truncke am morgē nüchtern ein iunge kint
vff.iii.lot/ein alt mensch.iii.oder.v.lot ist
gut für die spil würm im buch. 2m dem
LXXXVIII blat

Nerich wasser.iii.od.iii.tag/allen tag
morgens nüchtern getruncke.iii.od.iii.lot dō-
tet die spil würm i dem buch.am.XCI.

Rein varn wasser ist gut
für die würm im buch des morgens nü-
chtern getruncke.ii.od.iii.lot dy od.iii.tag
nach einander. an dem XCIII.blatt

Ruten wasser getruncke
zwen oder.iii.morgen nüchtern/yedes mal
zwei oder dy lot ist gut für spilwürm im
buch.2m dem XCIII blat

Schoß wurtz wasser
offt vnd dick des morgens nüchtern getrü-
cken vff vier lot ist gut für die würm in de
buch.2m dem. CIII

Spitzwegrich wasser

getrucken am morgen nüchtern off.iii.lot
vertribt die spülwürm in dem buch. An
CV. Blatt

Sprinck krut wasser ge

trücke am morgē nüchtern anderthalb lot
vertribt die würm in dem buch. Aber es ge
hört den künde nit zu. An dem CIX

Wermut wasser getrun

cke des morgēs nüchtern ein lint.ii. lot cym
alt mensch.iii. lot vertribt die spülwürm
in dem magen vñ in dem lyb. An dem
CXI. blat

Weg gras wasser getrücke morgens nü
chtern ein iug künde.ii. lot. ein mittelmessig
mensch.iii. lot. ein alt oder gestandē mēsch
iii. lot ist vast gut für die würm in buch.
An dem CXV. blat

wilgen loub wasser von

dem mienlin getruncken nüchtern.ii. od. iii.
lot ist gut für die würm in buch. a CXIII. z

Zibelen wasser morgēs

nüchtern getruncke.ii. od. iii. lot vertribt die
spülwürm in buch. am CXXI. blat

as. x. Capitel dis

vv. tractatz sagen vñ leren ist
do ein mēsch die breiten würm

in dem buch hat scarites genant mit wel
chen wassern die zu vertribe vñ gedöte sint.

burtzeln wasser getrun

cke ist gut den iuge künde für huz vñ würm
vñ stillt die breiten würm scarites gnāt.
morgens vñ abens getrücke yedes mal.ii.
lot. An dem XXIII. blat

as. xi. capitel dis xv

tractatz sagen vñ dich leren ist do
ein menschen die derm verstopffe
sint / od do cyner vnreyn derm hat mit wel
chen wassern die verstopffung der derm off
zerhin / vñ die derm zereynigen sint.

Ebböi wasser getruncken

morgens vñ abens yedes mal. zwei lot rey

niger die derm. An dem XLV. Blatt

Isen krut wasser getrun

cken morgēs vñ abens ydes mal off.iii. lot
ist gut für verstopffung des ingeweids vñ
der derm. an dem. LXL. blat

widerthon wasser getru

cken zum tag. ii. oder. iii. mal ydes mal.ii.
oder. iii. lot reiniget die derm von über flüs
siger colerische süchtigkeith. am CXX.

as xii Capitel dis

vv. tractatz sagen vñ dich leren
ist do ein mēsch schürpfen brün

nende gederm hat / od do ein die derm ver
seret sint mit welchen wassern im zehelfen
vñ das zu vertriben ist.

Göldin ginsel wasser ist

gut für weh und vñ schürpfen brün nende
gederm getruncke morgens vñ abens vñ
mittags vñ so mā schlaffen wil gon ydes
mal off dry lot. An dem LI. blat

karzen sagel wasser getru

cken morgēs off.iii. lot heilet die versere
oder geulcerierten derm. am LXVI.

as dritzebend capi

tel dis. vv. tractatz sagen vñ dich
lere ist do ein mā gebroche ist / gel

nant ruptura / dz cym die derm in die men
lichen / löß sitzen wollen. mit welchem was
sern im wider zehelfen ist.

alant krut vñ wurtzel

wasser getrücke morgēs vñ abens ydes mal
ein eyger schal vol vñ sinen tranck do mē
gemyschet ist gut den gebrochen luten in
den dermen. am XVII. blat

Alant wurtzeln wasser getruncken mor
gens vñ abens ydes mal off. iii. lot erwan
manchen tag / heilet die inwendige bruch
genant ruptura. am XVII. blat

aron wasser ist vast gut

getruncken morgens vñ abens yedes mal
off.iii. lot den gebrochne mannen. an dem
XXX. blat

vier lot weicht den buch. An dem XVII. 3
Ägleien wasser etwan
manig mal getrücken yedes mal.iiii.oz.v.
lot ist gut do ein mensch nit mag zū stül gon
fürdert es vñ weicht vñ lindert es zū dem
stül gang. an dem XVIII. blat

bathonien wasser getrü
cken morgens nüchtern vff.iiii.lot weicht de
buch. An dem XXVIII. blat

blow gیلgē wurtzel waf
ser laxiert vñ macht weicht den buch vñd
macht zū stül gon/ye vff.iiii.oz.vi.lot ge/
truncke. An dem XXIII. blat

blow violen wasser getrü
cken morgens mittags vñ zenacht ydes mol
vff.iii.lot macht lind in lyb vñnd weicht
den buch. an dem XXX

Speln wasser. vi. oder
viii. lot getrücke weicht den buch vñ macht
lynd i dem lyb das eyns deyster lichter mag
zū stül gon. an dem XXXIII. blat

Bappeln blüet wasser getrücke morgens
mittags vñ abes ydes mal vff.iiii. lot wer
met vñ linderet den buch. am XXXIII. 21

burretsch blumē wasser
getruncke zū tag dry mal/ydes mal vff.iii.
lot weicht den buch.

Engelsüez wasser getrun
cken zū tag.ii. oder.iii. mal/machtet lind in
dem buch. An dem XLII. blat

Abisch wasser dz ist kalt
vñd fucht vñ macht weich in dem buch/ge
truncke zum tag dry mal/yedes mal.iii.oz
iii.lot. an dem LXIII. blat

Knoblouch wasser getruncke morgens
vñ abens yedes mal dry lot/ist gut den die
do nit mügen zū stül gon vñ es gern theten
den hilfft es. An dem LXXV. blat

Latich wasser getrücken
vff. vi. lot am morgē vñ am abent. vi. lot
laxiert vñ weicht den buch/vñ dichter dar
in generzt vñ dar über geleit. am LXIX. p

Louch wasser getrücken
zum tag.ii. mal/ydes mal vff.ii.lot ist gut
do ein mensch ein herren buch hat. LXX. 3

Bessel wurtzeln wasser
morgens nüchtern getrücken vff.iiii.lot be
wegt den buch. 21m. LXXVIII. blat

Rot köl wasser des morgēs. vi.oz. viii.
lot getrücke weicht den lyb. 21m. XCIII. 21

ritter sporn wasser getrü
cken/ist gut für allen gezwanglen dem lib
so ein mensch nit mag zēstül gon/ getrücken
am morgē nüchtern vff dry oder.iiii.lot. an
dem XCV. blat

rosen wasser vff. viii. lot
getrücke das frisch ist des morgēs nüchtern
laxiert den buch der vonn hitzen zehet ist.
An dem XCVI. blat

Seblümen wasser weicht den buch von
hitzen/vñ ist ouch gut für den alre flüssige
buch so mā dz oft trinckt vff.ii.lot. Ci. 16

Wermüt wasser. v. oder
vi lot des morgēs nüchtern getrücke weicht
den buch/darumb hat wermüt ein wider/
wertig natur/wan so ein mensch verstoffet
ist so bringet es stül gang/geet er aber zū vil
zūstül so stellet es. also thut ouch das rosen
wasser. frisch rose wasser macht zū stül gō.
vñd alr rosen wasser stellet den stül gang.

Also thut ouch seblümen wasser wan eyns
kein stül gang vō hitzen het/so küeler es die
derm vñd bringet es. Ist es aber dz es zeuñ
stül gāg vñ lang gewert hat/so stellers das
von wermüt stot. An dem CI. blat

Zitlosen wasser getrücke
zum tag zwei mal/ydes mal. vi. lot weicht
den buch. an dem CXXII

as xv. capitel diß
xx. tractatz sagen vñ dich lere
ist so ein mensch ystopfft ist mit
welche wassern dem mensche zehelffen/vñ
im stül gēng zēbringen sint.

Ätrich wasser offt getrü
cken

est. iiii. od. v. lot machet zstül gon. XVII. 2l
Duben kröpffwasser ge
trüffen des morgens nüchtern vmb die vier
or vff ei mal by. viii. lot machet zstül gon
2l in dem XXXVIII. blat

Fünff finger krut wasser
ye vff. vi. od. viii. lot getrüffen vff ein mal
kapiert vast vñ zwingt alle erzeny das sie
resoluieren müß getruncke vñ vñ vffen vff
geleit. an dem XLIX. blat

Holder mittelrinden wasser nüchtern
getrüffen vff. vi. lot machet vñ stund an zü
stül gon on schade gar lychtriglichen. 2l
in dem LV. blat

körbel wasser. vi. oder
viii. lot vff ein mal getrüffe am morgē frū
machet zü stül gon. am LIX. blat

Kürbs wasser. vi. lot
gemengt mit eym lot zucker vñ am morgē
nüchtern getruncke machet zstül gon. 2l
in dem LXVI. blat

Spinck krut wasser getruncke am mor
gen frū nüchtern vff ein quintli machet zü
stül gon.

Epī wurtzeln wasser ge
trüffe am morgē ein quintli vermengt vñ
der ein lot wyns vñ getruncke so die glock
iii. schlechte vñnd dar vff gefastet biß die
glock. ix. schlechte das purgiert die melā/
coly vñnd machet zü stül gon. am CXXI. 2l

Zitwan wurtzel wasser
von dē wilde zitwan machet zü stül gon des
morgens nüchtern getruncke vñ b dy vñ
vff. vi. lot vñ dar vff gefastet biß die glock
ix. schlecht 2l in dem CXXIII. C

Das xvii. cap. Dis xv.
tractatz sagen vñnd dich leren ist
do ein mēsch zeuñ zü stül geet mit
welchē wasser im wiß zehelffen vñ das zü
ver stellen ist.

Wurtzeln wasser getrun
cken morgens vñ abens zwen od. iii. tag/ye
des mal. ii. od. iii. lot vñ stopffet dē stül gang

in welcherley weg das ist 2l in dem XXIII. B
breit wegrich wass. stelt
die wyß rür lenteria genāt vñ groffe über/
flüssigkeit des lybs zü tag zwei od dy mal
getrücke/ yedes mal. ii. od. iii. lot. XXXII. C

Camillen wasser getrüffen zü tag dy
mal/ yedes mal zwei lot zempre die wyße
rür lenteria genāt dy sie mit also fast louf/
fer 2l in dem XXXV. blat

Liben wasser getruncke
zü tag zwei mal od dy/ yedes mal. iiii. lot
stopffet den stül gang 2l in dem XXXVI. 2l

Lycken louß wasser ist güt do ein mēsch
den durchgang hat/ es sy rot oder eyterechte
oder sunst/ morgens vñ abens getrücke yedes
mal. vi. lot/ od wie du es inbringē magst
in der spisen dy vñ stopffet vast wol. an dem
XLII. blat

Sillen wasser getrücke zü tag. iii. mal
yedes mal. ii. oder. iii. lot hindert den stül
gang. an dem XL. blat

Egil krut wasser getrun
cke zü tag dy mal yedes mal vff dy lot ist
güt für die rür 2l in dem XLVI. blat

Ruß wurtz wasser mit win gemyschet
vñ getrücke yedes mal. iiii. lot zü sammeln
stopffet den stül gang.

küitten wasser. iiii. oder
v. lot vermyst mit rotem rußem oder her/
bem wyn oder zengerechtem wyn genāt st/
ptica vff dy lot vñnder cynander vermystet
vñnd das getruncke morgens vñ abens vñ
mittags yedes mal also vil/ vñ ouch sunst
sin wyn do mit gemyschet/ steller den flus
des buchs. es sy lenteria die gemeyn rür od
dysenteria die blüt rür oder dyaria. an dem
LXV. blat

kartzen zagel wasser Eyn
lynen dūch dar in genetzt vñnd in dē afftern
gestossen oder geleit/ steller die rür. an dem
LXVI. blat

köl wasser stopffet den
stül gang/ morgens mittags vñ znacht ge
truncken yedes vff. iii. lot. am. LXVII. C

Opfeln wasser von den
wilden opfeln getrucken morgens mittags
vnd znacht/yedes mal vff.iiii. lot steller
die rür dz geschicht vß siner stürcichet. an
dem LXXXVI blat

Kruten wasser getrunckē
zu tag.iiii.lot steller den fluß des buchs/dz
ist die rür. an dem XCIII. blat

Rosen wasser dz in mit
tler massen ale ist verfelt den fluß des bu/
ches der von hitzen zeul flüßet / getrucken
morgens mittags vñ znacht yedes mal.ii.
lot/vñ ein lynen dñch dar in genetzt vñnd
dar über vñ vff den buch geleit etwa dick
Ain. J. vñnd an dem. C. also genetzt/stel/
let die wyffe rür. am. XCV. blat

Rot rosen wasser getrun
cken morgens vñ abens / yedes mal vff.iii.
oder.iiii. lot ist güt für die wyffe gemeyne
rür genat lienteria/vñ sterckt die behalten/
de krafft. an dem XCVII. blat. C. vñnd. C.

rosen knöpf wasser zum
tag vñ nacht vff.iiii. mal getrunckē/yedes
mal vff.iii.lot stopffet ouch dē wissen stül
gang/genant lienteria. am XCVIII

Rot kirschen wasser zum
tag dz oder.iiii. mal getrunckē/yedes mal
vff.iiii.lot ist güt für die gemeyne rür. An
dem XCIX blat

Schwarz kirschen wasser getrucken mor
gens nüchtern vñ des abens so mā schlaffe
will gon/yedes mal vff.iiii.lot stopfft wol
den stül gang. an dem XCIX blat

Sant Johans krut was.
mit rotem win gemysst vñ getrunckē zu tag
zwei mal yedes mal.iii.lot ist güt für alle
stül gang vñ fluß des buchs/oder ein dñch
dar in genetzt vñ vff den buch geleit zu tag
vñnd nacht vff.iiii. mal. am XCIX

Neb bletter wasser vñ von den pampel
len wasser getrucken zu tag vñ nacht.ii. ob
dz mal/yedes mal dri. ob.iiii.lot steller den
beissen fluß des buchs. am. XC. blat

Teschel krut wasser ge
trücke morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.
lot ist vffer moffen gut wid allen fluß des
buchs ale der gemein fluß lienteria ob dya
ria genant. An dem CX. blat

Bermüt wasser. v. oder
vi. lot getrunckē morgens nüchtern weiches
den buch ob er vstopfft ist. Ist aber das er
zenit geer/so stellt es den buch so man das
trünckē zu tag.iii. mal/yedes mal vff.iii.lot
An dem CXI. blat

Weg gras wass. getrücke
morgens mittags vñ abens yedes mal vff
iiii.lot ist stopfen den stül gang der do über
flüssig ist. an dem CXVI. blat

Wild bieren wasser getruncken morgēs
vñ abens yedes mal.iiii. oder. v. lot ist sto
pfen den stül gang welcher hand er ist. Das
ist gewiß vñ oft l. ewert. am CXVII

wilgen loub wasser vñ
dem menlin vñnd wilblin/etlich sprechen so
man die süß do mit wecket so verstopffet
es den buch. Aber so mā das wasser von
dem wissen wilgen loub trünckē von dem
wyblin dz sint die wissen wilge. vñ vñ den
roten wyden/das ist dz menlin/so man die
beid trünckē zum tag. ii. oder. iii. mal yedes
mol vff.iii.lot so wecket es vñnd lindert vñ
fürdert den stül gang. an dem CXIII

Crusti wurtzel krut wass.
Das hat ein wider wertige natur gegen der
wurtzeln wasser/dz wasser getrücke stopfft
den stül gang/so bringt sin wurtzel wasser
den stül gang/vñnd ist zu vil frantzeyen
gut den lyp in gesuntheit zehalten. An de
CXXI. blat

as xvii. Capitel disz
xx. tractatz sage vñ dich leren ist
do ein mensch den blir stül gang
hat genant dissenteria/mie welche wassern
im das zu verstellen vñ im zehelffen ist.

Burretsch. krut wasser
getrucken morgens/mittags vñ abens/yel
66 ii

des malzwei.ö.iii. lot ist vast gut für die blüt rür diffenteria genant. am XXI. **D**

burtzel wasser getrun
cken morgens vñ abens dri oder.iiii. tag/ye/
des mal.ii. oder.iii. lot ist gut do ein mensch
den blüt stülgang hat diffenteria genant.
Am XXIII. blat **A**

Doler wasser getrücken zñ tagzwei mal
yedes mal vff.iii. lot/ist gut für das blüt
eben vñ vnden/also so ein mensch die blüt
rür hat oder blüt harner ös blüt spüwer. an
dem XXIX. blat **C**

breit wegrich wasser ge
truncke morgens vñ abes yedes mal vff.iii.
lot ist gut für die blüt rür vñnd stopfft die
ander rür/so gibe es mit boli armeni lapi
dis ematiri/ yedes ein quintli/vñ des wass/
fers.ii. lot vnder ey nand gemyschet vñd ge
truncke wie vor stot. am. XXXII. blat. **F**

Bappeln wasser getrücke zñ tag dry mal
yedes mal vff.iii. lot vertribt die blüt rür.
an dem XXXIII. blat **O**

Eichen loub wasser ge
truncke morgens vñ abens yedes mal dry ös
vier lot verstell die blüt rür. am XLII. **D**

Zbüsch wurzel wasser getrücken ye.ii. ös
iii. lot mit also vil wins gemyschet verstellt
die blüt rür. an dem LXIII. blat **H**

karten wasser getrun
cken zum tagzwei mal yedes mal dry oder
iiii. lot ist gut für die blüt rür. a LXIII. **K**

Latuch wasser oft getruncke yedes mal
zwei lot stellet die blüt rür/vñ ouch die an/
der rür An dem LXIX. blat **C**

rot rosen wasser getrun
cken morgens vñ abens/yedes mal dry. oder
iiii. lot ist gut für die blüt rür vñnd ster/
cker die behaltend krafft. am XCVII. **C**

Rosen Knöpf wasser zñ tag vñd nacht
vier mal getrücken yedes mal dry lot stopf/
fet den stülgang gar wol/ sunderliche den
blüt stülgang der von hitze kumpff diffente
ria genant. am XCVIII. blat **A**

Schlehenwass. dienoch

nitzig sint ist gut getruncke zñ tag vñnd
nacht dry mal dry ös.iiii. lot ist gut für die
rote rür. am. CVI. blat. **A**

Rot kirschen wasser zñ tagzwei ös dry mal
getruncke/yedes mal vff.iii. lot ist gut für
die rote rür. an dem XCIX. blat **B**

Zormentillen wasser ge
truncke morgens vñ abes yedes mal.iii. ös.iii.
lot stopffet den blüt stülgang. am CIX. **D**

Teschel krut wasser getrücken morgens
vñ abens/yedes mal vier lot ist vffer masse
gut wid de blüt fluß des buchs diffenteria
genant. an dem CX. blat **A**

Begwisen wasser getru
cken zñ tag dry mal/yedes mal vier lot stel
let den blüt fluß des buchs. CXIII. **J**

as rix. capitel dis
v tractatz sage vñ dich lere ist
do ein mēschē die derm versert
sint nach dem stülgang/mit welchē was/
sern sie wider zehellen sint.

breit wegrich wasser ge
truncke morgens vñ abens /ydes mal.iii. ös
iiii. lot vñ durch ein spritz oder krüstier vñde
in den lyp gespritzt ös krüstiert dry oder vier
mal heilet die verserte derm. XXXII. **Q**

Eichen loub wasser ge
truncken zñ tag dri mal yedes malzwei ös
dry lot heilet die verserten derm nach dem
stülgang. am XLII. blat **Q**

Quendel wasser getrun
cken.iii. oder.iiii. woche allen tag zwei mal
heilet das gederm inwendig nach dem ey/
terechten stülgang genant kienteria. An de
LXXXIX. blat **Q**

Das 11. Capi. dis xv.
tractatz sagen vñnd dich lere ist
do ein mēsch beduncket er woll zñ
zestul gon vñd doch nit mag gon/thenas/
mo genant / mit welchem wasser man uns
zeshiff kummer.

Bappeln wasser heilet

den schmerzen des afftern darms genant
tenasma das ist so ein mensch sterz bedund
cket er wöl zu stül gen/ vñ doch nüt thut/
getruncke ye vff.iii.oder.iiii. lot vñ dücher
dar in genetzt vñ vff den afftern geleit dz
hilffet im. an dem XXXIII. blat

Ze anfahē ist der xvi. tractat dis. iii.

büchs/in welche tractat. xviii.
capiteln sint/in welchen capi-

teln begriffen wurt von allen franchheitē
der blasen vñ niere vñ lenden/mit welchen
wassern inen wider zehelffen ist.

as Erst capitel dis

sechzehendr tractatz sage vñ dich
leren vñ dir offenbaren ist/mitt

welchen wasser die niere/lenden vñ blasen
zestercken vñ krefftigen ist.

Andorn wasser getrücke

morgens vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.
lot ist stercken vñ krefftigen die blase vnd
niere. an dem XV. blat

Wibinellen wasser getruncken morgens
vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot/ist ster-
cken vñ krefftigen die niere.

Gelb violen wasser ge

truncke zum tag. ii. mal yedes mal vff.iii.
lot stercket die niere An dem LIII. C

Buter krut wasser do

ein mensch krank ist von d blasen getrun-
cken zu tag.ii. mal yedes mal vff.iii.lot/er
genyßt.

Als ander cap. dis

xvi. tractatz sagen vñ dich lere
ist do ein die blase od niere ze

hitzig sint/mit welche wassern im zehelffen
vñ die hitz d blasen vñ niere zebeneme ist.

breit wegnich wasser ge

truncken acht od. x. tag morgens vnd abens
yedes mal.ii. od. iii. lot ist gut für blase vñ
lende siechstage vñ hitzen. XXXII. BB

Latich wasser getrunckē

zum tag dy oder.iiii. mal yedes mal vff
zwei lot temperiert die hitz d niere vñ blase
An dem LXIX. blat

As. iii. cap. dis. xvi.

tractatz sagen vñ dich lere ist
do ein mensche die niere erkalt

sint/mit welchen wassern sie wid zu erwer-
men sint.

Hebten wasser getrun-

cken allen tag morgens vñ abens ydes mal
vff.iii. lot erwermt die niere die erkaltet
sint. An dem LXXXI. blat

Heßeln wasser getrücke

morgē vñ abes ydes mal vff.iii. lot ist gut
zu allen siechstage der niere die von keltē
sint oder komet. an dem LXXXII. S

Als. iiii. capitel dis

xvi. tractatz sagen vñ dich vñ/
wysen ist do ein mensche die nye-

ren verstopft sint/mit welchen wassern im
wider zehelffen vñ die zu offnen sint.

holder bluet wasser ge-

trücken morgens vñ abens yedes mal.ii. od
iii. lot erwā manche tag das offnet die ver-
stopffung der niere. An dem LV. blat L

Als. v. Capitel dis

xvi. tractatz sagen vñ dich lere
ist do ein mensch eyssen oder ge-

schwer in der blasen od niere hat/mitt wel-
chen wassern im wider zehelffen ist.

Juden kirsen wasser ge

truncken zu tag.ii. mal yedes vff.iii. lot/ist
vast gut in den geschwere d niere vñ blasen
die es reinigen thut An dem LXII. blat S

Spindel boum loub was

ser ist heis vñ dunckner natur/getrücke mos-
gens vñ abens ydes mal vff.iii. lot ist gut
für die eyssen vñ geschwer in d blasen. an

CIX. blat

Spindel loub wasser getrücke morgens
vnd abes yedes mal vff.iii. lot reiniget die
niere die do hitzig geschwer habet. CIX. B

as vi. cap: dis. xvi.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mensch we oder schmerz
in der blasen oder niere hat od lenden siech
ist mit welchen wassern in zehelffen vnd
das zu vertreiben ist.

Burkeln wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot vnd den wyn do mit gemyscht
miltet den schmerzen der blasen. An dem
XXIII. blat

bathonien wasser getru-
cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
lot ist gut für den schmerzen der niere vnd
der blasen. an dem XXVIII. blat

bappeln wasser getrun-
cken zu dem tag drey mal / ydes mal vff. iiii.
lot den schmerzen der blasen benympt es.
An dem XXXIII. blat

Denmarck wasser getru-
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii.
lot vertreibt das lenden we. am XXXIX. V

Gots gnaden wasser ist
gut für das we vnd gesucht in dem rücken
oder beyne oder anders wo dz we ist mit be
strichen vnd dicker dar in genetzt vnd dar
über geleit. an dem. L. blat

Genserich wasser ist gut
denen die do siech sint in dem rücgrot vñ
vil we dar in habent oft do mit geriben.
An dem LII. blat

Rosen wasser von beo-
men getruncken zum tag zwey mal / yedes
mal vff. ii. lot ist gut für dz lenden we. An
dem XLVII. blat

Schoß wurtz wasser ge-
truncken morgens vñ abens yedes mal vff
zwei oder. iiii. lot ist gut für das lenden we.
An dem CIII. blat

Spargen wasser getrun-
cken zum tag drey oder. iiii. mal yedes mal

vff. ii. oder. iiii. lot ist gut wider den schmerz
den der lende vnd der nieren die do kum/
ment von wynden vñnd flegma. An dem
CVIII. blat

as vii. Capitel dis

voi. tractatz sage vñ dich leren
ist do ein mensch ein vñreyne bla/
se oder vñreyne nyeren hat / mit welche wass/
fern die nieren. blase vnd lenden zu subern
vnd zu reinigen sint.

Allant krut vñ wurtzeln
wasser getruncken morgens vnd abens / ye
des mal vff. ii. lot reyniget die nieren vñnd
die blase. An dem XVII. blat

bibinellen wasser getru-
cken morgens vnd abens ydes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot das reyniget die nieren vnd die
lenden. Am. XXIII. blat

Blow violen wasser getruncken zum
tag zwey mal / yedes mal vff. iiii. lot reyni/
get die nieren. an dem. XXX. blat

Cabs krut wasser getrun-
cken morgens vñnd abens / yedes mal vff
iiii. lot reyniget die lende. am XXXVII. C

Epff wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot
vnd vnder andern cranck gemyscht / reyni/
get die dem vñ blase. Am XLV.

Ebbeu wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal vff zwey
lot / reyniget die blase. am XLV.

Fenchel wasser zum tag
getruncken zwei mal yedes mal vff. ii. oder
iii. lot reyniget die nieren vnd macht harn/
nen. An dem XLVII. blat

Guldin kle wasser mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
zwei oder. iiii. lot reyniget die nieren vñ ma/
chet harnen. An dem LIII. blat.

Ilsen krut wasser mor-
gens vnd abens getruncken yedes mal vff

Der loz reyniget die nyeren von dem stein
vnd von dem gruen. An. LXI. S

Juden kirschen wasser ge
truncken morgens vnd abens / jedes mal
vff. iii. lot ist eyner wunderbarer reyni-
gung der blasen vnd der nyeren. An dem
LXII. blatt B

Ybisch wurtzeln wasser getruncken
zum tag zwei mal / jedes mal vff. iii. oder
iiii. lot mit wyn vermischet reyniget die blas-
se. An dem LXIII. blatt Z

Kürbs wasser. x. od. xii.
tag getruncke / allen tag morgens vñ abens
jedes mal vff. iii. lot reyniget vnd setzet die
blasen vñ nyeren. An LXVI. blatt B

Zienen blumen wasser
getruncken morgens vnd abens jedes mal
vff. iii. lot. x. oder. xii. tag reyniget die niere
An dem. LXXI. blatt Z

Millunen wasser getrun-
cken morgens mittags vñnd abens / jedes
mal vff. iii. lot reyniget die niere. An dem
LXXIII. blatt C

Merrettib wasser getrun-
cken zum tag zwei mal oder drey / jedes mal
zwey lot reyniget die nyeren vnd die blase.
An dem LXXX. blatt J

Beterling wasser two
oder drey wochen getruncken allen morgen
vnd abent ydes mal. iii. oder. iii. lot reyni-
get die blase vnd nyeren. An de. LXXXVII
blatt B

Bürsich loub wasser zu
tag drey mal getruncken jedes mal. ii. oder
iii. lot reyniget die blase. am. LXXXVIII. B

Rettich loub wasser ge-
truncken morgens vnd abens / jedes mal
vff. iii. oder. iii. lot reyniget die blase vnd
nyeren. An dem. XCI. blatt C

Stein brech wasser getrun-
cken zwey oder. iii. tag / allen tag morgens

vnd abens jedes mal vff. iii. lot reynigen
die blase vnd nyeren. Am CII. blatt C

Spitz wegrich wasser
getruncken morgens vnd abens ydes mal
zwei oder. iii. lot reyniget die blase vnd die
nyeren. An dem CV. blatt H

Sant peters krut wase
ser zum tag drey mal getruncken / jedes mal
vff. iii. lot reyniget die nyeren vñ die blase.
An dem. CVII. blatt C

Spindel boum loub
wasser abens vnd morgens getruncken / ye-
des mal vff. iii. lot reyniget die nyeren die
do sigig geschwer haben. An. CIX. B

Spargen wasser mor-
gens vnd abens getruncken zu dem tag. iii.
oder. iii. mal / ydes mal drey oder. iii. lot et
wa manchen tag ist reynigen die blase vnd
die nyeren. An. CVIII. blatt H

Weg gras wasser das
reyniget die nyeren von dem gruen vnd be-
weget den harn vnd offnet die verstopffung
der selbigen glider / vnd machet ab riechen
die matery in dem weg des harnnes. wann
warumb die wurtzel ist diuretica. Darumb
ist es vil nutzbarer vñder ander wasser zu
der francheit. An dem CXVI. blatt F

Das viii. cap. dis xvi.
tractatz sagen vñnd dich leren ist
do ein mensch das gruen in den
lenden oder in der blasen oder in den nyere
hat mit welchen wassern in das zu vertri-
ben vnd zu verzeren vnd im zehelffen ist.

Alant krut vñ wurtzeln
wass getruncke morgens vñ abens / ydes mal
vff. ein eyger schal vol. v. oder. vi tag vertri-
bet das gruen. An XVII. blatt Z

alant wurtzel wasser
getruncken morgens vnd abens ydes mal
vff. iii. lot ist vast gut für das gruen in den
lenden / vñ bewegt den harn. An XVII. G

Sintrechen blut wasser

8. oder. xii. tag getruncken allen morgē vñ abens yedes mal vff zwey lot ist gut für das grūen in den lenden. an dem XXI B

bürckin loub wasser ge

truncken morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot ist gut für das grūen in den lende. An dem XXII. blat A

bibinellen wasser gtrun

cken morgens vñ abens yedes mal. iiii. oder. iiii. lot ist vast gut für dz grūen i den lenden oder in d blasen vñ reinigt die nieren in dem rücke vñ lende. am XXIII. B

brun kressen wasser ist

gut für das grūen getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff. iiii. lot. am XXV. A

bonen hülßen wasser dz

ist das beste wasser für das grūen in den lende vñ blasen getrückte morgēs vñ abens yedes mal. ii. od. iii. lot ist ein wunderbarlich vñ trübung. An dem XXVII. blat A

Bonen krut wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal. iiii. od. iiii. lot. iiii. od. v. tag aneynander ist gut für dz grūen i de lenden / niere vñ blasen.

Bocks blut wasser ist

vast gut für das grūen in der blasen vñ in den lende morgens vñ abens getrückten yedes mal vff. ii. lot. am XXVII. B

Bromber wasser getruncke morgēs vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grūen in den lenden vñ in d blasen. Am XXIX. blat B

Cabs krut wasser getrü

cken morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot ist gut für dz grūen in de lede. XXXVII. B

Eschlouch wasser getrü

cken. iiii. oder. v. tag an einander allen tag zwey mol morgens vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für das grūen i den lenden / niere vñ blasen am XLIII. E

Epff wasser gtrücken

morgens mittags vñ abens so man schlaffen wilß gon yedes mal vff. iiii. lot / acht od zehen tag an eynander vertribt das grūen in den lenden vñ in der blasen. An dem XLV. blat C

Esels blut wasser. r. od

xii. tag getruncken allen tag morgens vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grūen in den lenden. an dem XLV. B

Fenchel wasser gtrun

cken morgens vñ abens yedes mal. ii. od. dy lot / acht oder zehen tag an eynand ist gut für das grūen in der blasen vñ den die in der blasen siech sint. am XLVI. K

Fünff finger krut wasser

zwölff oder. xvi. tag getruncke morgēs vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gut für das grūen in den lende / vñ reiniget die nyere vñ den rücken. An dem XLIX. blat B

Guldin kle wasser grū

cken morgens vñ abens yedes mal zwey oder. ii. lot ist gut für das grūen in den lenden. An dem. LIII. blat A

Hzymel schlüssel wasser

getruncken zum tag dy mal ydes mal vff zwei oder. iii. lot acht oder. v. tag allen tag ist gut für das grūen in den lenden. Am LVIII. blat K

Isen krut wasser getrun

cken morgens vñ abens ydes mal vff. iiii. lot ist gut für das grūen in den lenden vñ blasen. An dem LXI. blat O vñ S

Juden kirschen wasser ist

eyn köstlich wasser für das grūen i den lenden vñ in der blasen / wan es hat ein wñ / derbarliche eygenschafft in bewegung vñ reynigung des grūens in den nyeren / lende vñ blasen / getrückten morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot. am. LXII. B

Jbisch wurtzel wasser

getruncken morgē vñ abens yedes mal iiii. lot ist gut für das grūen in den lenden. An dem LXIII. blat S

Knoblouch wasser getrü
cken zu tag zwei oder dry mal. iii. oder. iiii.
tag/yedes mal. ii. od. iii. lot ist gut für das
grüen in den lende vñ blasen.

Zob steckel wasser getrü
cken zu tag. iii. mal ydes mal off. iiii. lot ist
gut für das grüen in den lende vñ blasen
An dem LXIX blat

Wüter krut wasser getruncke. iiii. oder
v. tag allen tag morgens mittags vñ abens
yedes mal. ii. od. iii. lot ist gut für dz grüen
in den lenden vñ blasen.

Aberhirs krut wasser
getruncke morgens vñ abens yedes mal off
iii. oder. iiii. lot acht oder. x. tag an eynd
ist gut für das grüen. am LXXX. 21

Opffeln wasser vñ den wilden zum tag
dry mal getruncken yedes mal off. iiii. lot ist
gut für das grüen vñ reyniget die blase
vñ die nieren. am LXXXVI blat

Peterling wasser. ii. od
iii. wochen getruncke morgens vñ abens ye/
des mal. iii. oder. iiii. lot ist gut für dz grüen
vñ reyniget die blase vñ die nieren. an de
LXXXVII blat

Pffirsich loub wasser getruncken morgens
vñ abens yedes mal dry od. iiii. lot ist gut
für das grüen. am LXXXVIII blat

Rettich loub wasser ge
truncke morgens vñ abens yedes mal. ii. od
dry lot ist gut für dz grüen in den lende vñ
blasen. am XCII blat

Ritter speen wasser getruncken zu tag. iii.
mal yedes mal off. iii. lot. v. oder. vi. tag
an eyndander ist gut für dz grüen in den len
den od in den nieren oder in der blasen An
dem XCV. blat

Stein brech wasser getrü
cken zwei oder dry wochen morgens vñ abens
yedes mal. ii. oder. iii. lot ist gut für dz grüen
in den lenden vñ blasen. am CII blat

Spargen wasser mor

gens vñ abens getruncken yedes mal off
iii. lot verzet vñd vertribt das grüen in
den lenden vñ blasen. an dem. CVIII. B

Tamariscen wasser ge
trüncke morgens mittags vñ zenacht yedes
mal. iii. lot ist vast gut für dz grüen in den
lenden vñ der blasen. am CXI. blat

wilgen loub wasser offe
vñd dick getruncke yedes mal. ii. oder. iii. lot
ist gut für das grüen das tribtes vast von
dem menschen dz man es in der harn lach
len wol sucht das vil sant von ein geet vñ
dar ynlig ist dz thü so lang biß du genit
sest. an dem CXII. blat

wiß wurtzel wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal off dry
lot vñd vñd sinen tranck gemyscht den er
trünckt. vi. oder. viii. tag dz ist gut für das
grüen in den lenden. CXVI blat

Weckolter ber wasser getruncke morgens
mittags vñ des abens yedes mal off zwei
lot ist vast gut für das grüen in den lende
vñd niere vñ blasen / vñd reyniget auch
die nieren vñ d blasen vñ fürdert den harn
An dem. CXX. blatt

as. ix. capi. dis. xvi.

tractats sagen vñd dich leren ist
do ein mensch den stein hatt mit
welchen wassern der zu vertriben vñd zu
verzeren ist. Aber in woheit setten hab ich
gesehen den ganze herten stein zu vertribe
dann allein mit vffschnyden. Aber wan er
nit volkumlich noch besteriget od befestet
ist. so sag er wol verzet werde mit disen
wasser. Aber in vast langer zit dar nach er
groß oder klein ist oder dar nach dz wasser
starck oder tranck ist / wan bocks blüt was/
ser od merrettich wasser gar vil stercker ist
wann bappeln oder der gleichen wasser.

Alant krut vñ wurtzeln
wass getruncke morgens nüchtern vñ abes so
mā schlaffen wil gon vñ nüm essen wil
ydes mal zwei lot ist gut für dz stein in den

senden vñ in 3 blasen. In dem XVII f

Allant wurtzeln wasser getruncken morgens vñd abens yedes mal.iii. od.iiii. lot ist vast gut für den stein. Am XVII

Intrechen blut wasser

xxx. od. xl. tag morgens vñ abes ydes mal ii. lot getrücke ist gut für de stein. XXI. A

Bibinellen wasser getrücke morgens vñ abens yedes mal dri od.iiii. lot.iii. od.iiii. wochen allen tag aneynand ist gut für den stein. In dem. XXIII. blat

Bocks blut wasser ist

vast ein gut wasser für den stein getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii. lot. In dem. XXVII. blat

bathonien wasser getrü

cken zu tag.iii. mal ydes mal vff.iii. lot ist gut für den stein in der blasen den brücher es. In dem XXVIII.

Bucken wass. xxx. od. xl. tag getrücke zum tag dry mal / yedes mal vff.iiii. lot ist gut für den stein den brücher es in 3 blasen. In dem XXXI. blat

Bapeln wasser getrücke

morgens vñ abens yedes mal.iiii. lot vñd ber den stein. an dem XXXIII. blat

Bürcken loub wasser getruncken zu tag drimal ydes mal.iii. lot ist gut für de stein.

Camillen blume wasser

xxx. od. xl. tag getrücke allen tag morgens vñ abens yedes mal.iii. lot brücht den stein in den nieren vñd blasen. Am XXXV.

Cardus bendictus wass. getrücke. xxx. od

xl. tag allen tag morgens vñ abes ydes mal vff.iii. lot brücht den stein. am XXXVI.

Cabs krut wasser getrü

cken morgens vñ abes yedes mal.iiii. lot ist gut für den stein/wan es zerschmilzt vñd vergeret in. In dem XXXVII. blat

Siptam wasser getruncken morgens nñ chern mittags vñ naches ydes mal vff.iii. lot ist gut für den stein. am. XL. blat

Erber wasser getrun

cken morgens vñd abens yedes mal.iii.

lot ist gut für den stein. am XLI. blat

Ebbeu wasser getrücken

morgens vñ abens yedes mal.iii. lot erwä manche tag ist gut für den stein in 3 blase vñd lende vñ trücht den vñ. am XLV.

Efels blut wasser. xxx. oder xl. tag alle tag am morgen in nüchtern getruncke dry lot ist gut für den stein. am XLV.

Fiuß finger krut wasser getruncken morgens vñ abes yedes mal.iii. lot. xii. od xvi. tag ist gut für den stein. am XLIX

hinz ung wasser getrun

cken morgens vñ abes yedes mal dry lot. ist gut für den stein in den lende vñ in 3 blase den brücher es dick. das ist versucht vñd be wert. an dem LVI. blat

Hymel schlüssel wasser getruncke morgens vñ abens yedes mal dry od.iiii. lot ist gut für den harn stein. am LVIII.

Juden kirschen wasser ge

truncke morgens mittags vñd zenacht yedes mal dri od.iiii. lot den alten ist gut für den stein. vñd die iunge kind vñ ein lot. an de LXII. blat

Jfen krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist gut für den stein. an dem LXI. blat

Jbisch wurtzel wasser

getruncke morgens vñ abens ydes mol.iiii. lot ist gut für den stein. am. LXIII

Körbel krut wasser gemyschet mit schle chern wasser vñ getrücke morgens mittags vñd abes yedes mal.iii. lot ist gut für den stein in den nieren. am XLV. blat.

Kürbs wasser getrücke

xxx. oder. xl. tag oder me alle tag ein mal yedes mal vff.iii. lot ist gut für den stein. an dem. LXVI. blat

Kagen zagel wass getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist gut für den stein. am LXVI. blat

Knoblouch wasser mor

gens mittags vñ abens getrücke ydes mol dry oder.iiii. lot erwä manche tag ist gut für den stein. an dem LXV.

Zobsteckel wasser mor

gens mittags vñ abens getrücken so man
schlaße wil gon/ ydes mal.iiii. lot ist gut
für den stein. am LXXIX. blat **S**

Zinden blüt wasser ge

trücke morgens vñ abens yedes mal.iii. lot
ist gut für den stein. am LXX. blat **L**

Zyenen blümen wasser getrücke morgens
vñ abens yedes mal vff.iiii. lot. xii. od. xiiii.
tag lang ist gut für den stein in den lende
wā es reiniget die lende vñ niere. LXXI. **L**

myllunen wasser getrun

cken alle morgen etwan.iiii. od. iii. wochen
yedes mal vff. iii. lot ist gut für den stein.
An dem LXXIII. **F**

Werrettich wasser getruncke.iii. od. iiii.
wochen morgens vñ abens yedes mal ein alt
mēsch.iiii. lot/ vñ ein iung mēsch yde. mol
vff.ii. lot vñ ein kind yedes mal vff.i. lot
ist vast gut für den stein/ sunderliche so es
gebrant ist so die sunn in dem löwen / vñ
der mon in dem wider ist. am LXXX. **S**

merbirs krut wasser ist

gut für den stein getrücke morgens vñ abens
yedes mal.iii. oder.iiii. lot / acht od. v. tag
oder lenger an eyinander. am LXXX. **A**

Nachtseher wasser ist gut für den stein
morgens vñ abens getrücke. xii. oder. xiiii.
tag lang vñ vil me/ yedes mal vff.iii. lot
An dem. LXXXII. blat **P**

Besseln wasser getrücke

morgens nüchtern vñ abens yedes mal.iii.
lot vertribt den stein. am LXXXIII. **S**

Opfeln wasser der wildē

getrücke zu tag dri mal yedes mal.iii. oder
iiii. lot. dry oder. iiii. wochen lang schmelzet
den stein. am LXXXVI. blat **S**

Psfymmen blüet wasser getrücken mor
ges vñ abes ydes mal vff.iii. lot ist gut für
den stein. am LXXXVIII. blat **A**

Quendel wasser getrun

cken zum tag zwei od. iii. mal ydes mal.ii.
oder.iii. lot driber vñ den stein mit würgē.
An dem LXXXIX. blat **S**

Reben loub vñ der pam

pelen wasser getrücken zu tag.iii. mol ydes
mal vff.iii. lot dribr vñ den stein mit wür
gen. An dem XC. blat **L**

rettich wasser. xxx. od

xl. tag getrücken allen tag morgens vñ abes
ydes mol.iii. oder.iiii. lot ist gut für de stein
An dem XCI. blat **A**

Reyn sarn wasser getruncke. xxx. od. xl.
tag allen tag morgens vñ abens yedes mal
zwei od. iii. lot ist gut für de stein. XCIII. **B**

ritter sporn wass. xxx.

oder. xl. tag allen morgen nüchtern getrun
cken ydes mal.iii. oder.iiii. lot tribr de stein
vñ. An dem XCV. blat **Tk**

Steinbrech wass. getrü

cke. xxx. oder. xl. tag allen tag morgens vñ
abens yedes mal vff.iii. lot/ ist gut für de
stein. An dem CII. blat **A**

Schoß wurtz wasser getrücken morgens
nüchtern vñ abens yedes mal.iii. lot. xxx.
oder. xl. tag aneynand allen tag ist gut für
den stein. An dem CIII. blat **V**

Spargen wasser getrun

cken zu tag.iii. od. iiii. mal ydes mal.iii. lot
xxx. od. xl. tag allen tag aneynand ist gut
für den stein.

Teschel Eurt wasser getrücken zu tag. iii.
mol ydes mol vff.iii. lot. v. od. vi. wochē ist
gut für den stein. am CX. blat. **F**

Tortern wasser d. ist sid

Das vff dem flachs wechset getrücke zu tag
iii. mal yedes mal. iiii. lot. xxx. od. xl. tag
aneynand ist vñ triben den harn steyn ge/
waltiglichen. An dem CX. blat **L**

Wilgen loub wasser getrücke morgens
vñ abens/ ydes mal.iii. lot ist gut für den
stein. An dem CXIII. blat **A**

Wiß gilgen wasser getruncke zu tag. ii.
mal yedes mal.ii. lot. xxx. od. xl. tag ist ge
wiß/ vñ gut für den stein/ vñ dar zu bwert
wie wol ich fundē hab d. mā nit me dā eyr
nuschal vol zu ein mal buche soll d. ist
aber vil zewenig/ darūb nym des wassers
yedes mal vff. ii. lot. am CXVII. blat **X**

widerthodwass. getrückē

xxx. oder. xl. tag / allen tag zwei mal ydes
mal. ii. lot bricht den stein. 21m CXX. C

ye lenget ye lieber wass.

getrückē morgens vñ abens / yedes mal vff
iii. lot ist vsser moßsen güt für den stein. an
dem CXXII blat 21

as. r. Cap. dis. xvi.

tractats sagen vñ dich leren ist
welch wasser gut für den risen /

den stein güt sint.

Bromber wasser gerun

cken zñ tag zwei oder dñ mal ydes mal. ii.
oder. iii. lot ist güt für den risende stein.

Eichen loubwasser getrü

cken morgens nüchtern vñ abens so man
schlafen wil gon / so mā nit me dar vff es /
sen noch trinckē will yedes mal vff. iii. lot
das ist gut für den risende stein in den len
den vñ für das grünen. entpfach den harnn
in ein glas so vindest du in dem glase als
wer es sandt / so sichstu das der stein vom
dem mensche geet. 21m dem XLII p

lhimper wasser getrun

cken morgens vñ abens / yedes mal vff. iii.
lot bricht vñ reiniget den risenden stein. an
dem LXL blat 21

Beigeronen wasser ge

trücken dñ od. iii. wochen allē tag am mor
gen vñ abent yedes mal vff. iii. lot vtribt
den risenden stein. 21m dem LXXIII. 21

Peterling wasser. xxx.

oder. xl. tag getrunckē morgens vñ abes / ye /
des mal. iii. od. iii. lot ist gut für den risen /
den stein. 21m dem LXXXVII blat. 21

Isirsich loub wass. xxx.

oder. xl. tag getrückē morgens vñ abens
ydes mal. iii. od. iii. lot ist güt für den risen
den stein an dem. LXXXVIII blat S

Retrich wass. getrückē

morgēs vñ abens / yedes mal vff. iii. lot ist
güt für den risende stein 21m dem XCI. K

wilgen loub wasser ge

brant von den iunge schöpling die erst eins
iars alt sint / vñ getrunckē zum tag. iii. mal
yedes mal vff. iii. lot ist güt für den risende
stein. an dem CXIII. blat G

Als. xi. Capitel dis

xvi. tractats sage vñ dich lere ist

do ein iung kindt den stein hatt

mit welchē wassern im s stein zñ vtribē ist.

bonen krut wasser getrü

cken morgens vñ abens yedes mal. ii. od dy
lot. xxx. oder. xl. tag vtribt iungen kindē
den stein. an dem. XXVII blat 21

Bromber wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot
ist güt iunge kindē für den stein. XXIX. 21

beonien rosen wasser ist

güt für den stein den die iunge kind habet
getrunckē morgens vñ abes yedes mal. iii.
lot. 21m dem XCVIII blat B

Guden kirschen wasser ist

der besten wasser cyns den iungen kinden
für den stein getrunckē morgens vñ abens
yedes mal vff ein lot. 21m dem LXII. 21

Abererich wasser. iii od

iii. wochen getrückē ydes mal vff. i lot ist
gut für den stein iunge kindē. LXXX. B

as xii. Capitel dis

xvi. tractatz sage vñ dich leren

ist do ein mensch vor dem stein

mit harnen mag. mit welchē wassern im wi
der zehelffen ist.

rein farn wasser ist gut

wer den stein hatt vñ dar vor nit harnen
mag / s thū zñ dem wasser ein wenig wyns
vñ gib im das zetrinckē morgens vñ abes
yedes mal vff. iii. lot dñ hilfft wol. XCIII. C

Tottern wasser dñ ist sid

wasser dñ im flachs wechset zñ tag. iii. mal
getruncken yedes mal. iii. od. iii. lot ist gut
do ein mēsch den stein hat / vñ vor dē stein
nit wol harnen mag den machet es wol har
nen on allen schmerzen. 21m CX. blat K

Als. xiii. ca. dis. xvi.

tractate sagen vñnd dich leren ist
do ein mensch nit harnē mag mit
welchen wassern im zehelffen ist.

alant krut vñd wurtzel
wasser erwan dick getrunckē yedes mal off
iii. lot machet wol harnen. 2m. xvii. **H**

bibinellen wasser getrü
cken morgens vñd abens yedes mal off. iii.
oder. iii. lot machet harnē. 2m. xxiii. **K**

barthonien wasser getrun
cken zum tag zway mal off. iii. lot machet
wol harnen. 2m. xxviii. **blat** **F**

Camillen wasser getrun
cken zum tag ii. oder. iii. mal ydes mal off
ii. oder. iii. lot macht wol harnē. xxxv. **H**

Duben kropff wasser ge
truncken zway mal zu tag yedes mal. ii. od
iii. lot bewegt den harn.

Epff wasser morgens
mittags vñ zenacht etwā. viii. oder. v. tag
getrückē yedes mal off. iii. lot macht harn/
nen. 2m. dem. xlv. **blat** **W**

Ebbeu wasser zum tag
zwei mal getruncken yedes mal off. iii. lot
macht wol harnen. 2m. xlv. **blat** **S**

Fogels zung wasser ist
warm im andern grad neygt sich zu süch
tigkeit. darüß es den harn bewegt getrückē
zu tag. ii. mal ydes mal. iii. lot. 2m. l. **z**

Gurreb wasser morgens mittags vñnd
abens getrunckē yedes mal off. iii. lot etwā
iii. oder. iii. tag macht wol harnen. liii. **H**

Guldin kle wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal off. ii. od
iii. lot macht wol harnen. 2m. liii. **B**

Hasel wurtz wasser getrunckē morgens
mittags vñd zenacht yedes mal. iii. od. iii.
lot macht wol harnen. 2m. lviii. **blat** **G**

hinber wasser morgens
mittags vñ abens getrückē yedes off. iii.
lot macht harnen. 2m. lxi. **blat** **B**

Juden kirschen wasser ist

vast gut do ein mensch nit harnen mag so
man das trinckē ist zum tag zway mal ye/
des mal. iii. lot / wan es bewegt de harn vñ
macht harnen / das oft bewert hat herr Le
hart knap cyn kartschuser zu Straßburgk.
2m. dem. lxii. **blat** **C**

Knoblouch wasser vff
iii. oder. vi. lot / getrückē macht harnen. an
dem. lxxv. **blat** **B**

Kürbs wasser zessen oder. vii. tag allen
tag zway mal getrunckē / yedes mal off. iii.
lot macht harnen vñ seget die blase vñ die
nieren. 2m. dem. lxxvi. **blat** **B**

ab bis wasser morgens
vñd abens getrunckē yedes mal off. iii. od
iii. lot macht harnen. 2m. dem. xx. **W**

Karten wasser getrückē morgens vñd
abens / yedes mal. iii. lot bewegt den harn
mit starcker bewegung.

Adillunen wasser getrun
cken morgens mittags vñ abens ydes mal
off. iii. lot macht harnen. 2m. lxxiii. **B**

Meigeronen wasser morgens mittags
vñd abens getrückē yedes mal off. iii. lot
macht vil vñ vast harnē. lxxiii. **S**

Wüntz wass. getrückē zu
tag. ii. mal yedes mal off. iii. lot offnet den
weg des harnes. 2m. lxxv. **blat** **C**

Aberrettich wass. ye vff
zwei oder. iii. lot getruncken macht vil vñ
vast harnē. 2m. dem. lxxx. **blat** **F**

Peterlin wass. iii. od. iii
mal getrunckē / yedes mal. iii. oder. iii. lot
macht wol harnen. 2m. lxxxvii. **C**

Pfirsich loub wasser zway oder. iii. mal
getrunckē / yedes mal. ii. oder. iii. lot machet
wol harnen lxxxviii. **B**

pfrymmen blüet was
ser zum tag dry mal getrückē yedes mal
off. vi. lot macht harnē. am lxxxviii. **W**

Quendel wass. getrückē
dry mal des tags. yedes mal. iii. lot bewegt
h

Den harn. An. LXXXIX. Blatt 22

Retrich wasser getruncke morgens vnd
abens yedes mal. v. oder. vi. lot macht har/
nen. An dem. XCI. blat C

Ritter sporn wass. zwen
oder. iiii. tag morgens vñ abes getruncken
yedes mal. v. oder. vi. lot ist gut wer nit har
nen mag. An dem. XCV. blat F

Stendel wurzel wasser von dem men/
lin getruncken morgens vñ abens yedes mal
iii. lot macht harnen. An. C. blat S

Stein brech wass. zwen
oder. iii. tag morgens vñ abens getrücke/ye
des mal. off. iiii. lot macht harnen. CII. C

Schoßwurtz wasser zum tag. ii. od. iii.
mal getruncke ydes mal off. iiii. lot ist gut
wer nit harnen mag. An dem CIII. F

Spargen wasser morgens
vnd abens getruncken yedes mal off. iiii. lot
bringt harnen also vast das der harn dar
nach schmeckt. An dem CVII. blat A

Tortern wasser getruncken zu tag. iii. mol
yedes mal off. iiii. lot bewegt den harn. CX

Wermut wasser zum tag
zwey mal getruncken yedes mal off. iii. lot
macht harnen vñ trieb die böse süchtigkeyt
vñ dem lyb. An dem CXI. Blatt D

Wilgen louß wasser getrücke zu tag. iii.
mal yedes mal. iiii. lot machet wol harnen.
An dem CXIII. blat H

Weckolter ber wasser ge
truncken zu tag. ii. oder. iii. mol yedes mal
off. iii. lot bewegt den harn. An CXX. A

as. xiiii. capitel dis
sechzehende tractatz sage vñ dich
leren ist do ein mensch mitt not
harnet mit welche wassern im zehelßen ist

bathonien wasser mor
gens mittags vnd zenacht getruncken yedes
mal off. iii. lot ist gut den die mit not neze
vnd schwerlich harnent. An XXVIII. F

Bucken wasser zu tag zwei mal getrun
cken yedes mal off. iii. lot den die mit not
harnent. An. XXXI. blat G

Camillen blumē wasser
zum tag. ii. mal getruncken/yedes mal. iii.
lot hilffet den die mit not harnet. An dem
XXXV. Blatt H

Sillen wasser ist gut getrücke morgens
vnd abens yedes mal off. iii. lot hilfft wol
den die mit not harnent. An XL. G

Fenchel wasser getrun-
cke etwan manig mal/yedes mal off. ii. lot
ist gut den die mit not harnen oder mit har
nen mügent den bringt es vñ reyniget den
harn vnd die blase/vñ für allen gebiessen
der nyere vnd reyniget sie. An XLVI. X

köl krut wass. morgens
vnd abens getruncken yedes mal off. iii. lot
hilfft den mēschen die mit not harnet. An
dem LXVIII. blat B

Nocer wurtz wasser off. iiii. lot getrücke
hilfft den die mit not harnant. LXXXI. F

Quendel wasser zum tag
zwei oder. iii. mal getruncken yedes mal off
ii. lot/vnd sin tranck do mit gemyscht/hilf
fet den die mit not harnent. LXXXIX. S

As. xv. capitel dis
xvi. tractatz sagen vñ dich lere
ist do ein mensch den kalte seich
hat/mit welchen wassern im zehelßen ist.

Schoßwurtz wasser ge
truncken morgens vñ abens ydes mal
off. iiii. lot hilfft den die den kalte seich ha/
bent. An CIII. blat Y

as xvi. Capitel dis
xvi. tractatz sage vñ dich lere
ist do ein mensch d:öpf fleche har/
net/vnd die harn wynd haben ist/genant
stranguiria/mit welche wassern d: zu ver/
triben vnd im zehelßen ist.

Blow gilgen wurzeln wasser getruncke
zu tag dry mal yedes mal off. iii. lot ist gut
für die harn wind genat stranguiria. An
XXIII. blat X

bathonien wasser mor
gens mittags vnd zenacht getrücke/yedes

mal off.iii. lot ist gut den die mit not vñ
schwerlich harnet/stranguiria genāt. wan
es bringt den harn. In dem XXVIII. 3
boley wasser trücken
morgens nüchtern/mittags vnd zu nacht
yedes mal off.iii. lot ist gut für die harn/
wynd.

brunellen wasser getrü
cken zum tag dry mal ydes mal off.iii. lot
ist vertribe die harnwind. am. XXXIII. 2
hirtz zungen wasser ge
truncken zum tag dry oder vier mal ydes
mal off.iii. lot ist gut wider das drö. fien
des harnes. In dem LVI. blat

Knoblouch wasser getruncke zum tag
dry mal das ist morgens mittags vnd zu
nacht/yedes mal off.iii. lot ist fast gut für
die harnwind. In dem LXXV. blat

Katzen zagel wasser ge
truncken morgens vñ abens/yedes mal off
iii. lot ist gut für die harnwind. In dem
LXXVI. blat

Weyblumen wasser getruncken zu dem
tag zwei oder.iii. mal/yedes mal off.iii. od
iii. lot ist gut für die harnwynd. In dem
LXXIII. blat

Wans trüw wasser ge
truncken morgens mittags vñ abens
yedes mal off zwei oder dry lot ist gut wi/
der die harn wind. In dem LXXVII. 2

Werrentich wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal off.iii. lot vertribet
die harn wind. In dem LXXX. blat

Weterling wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal off
iii. lot ist fast gut für harn wind. In dem
LXXXVII. blat

Quendel wasser getrücken zu dem tag
dry oder vier mal yedes mal off.iii. lot ist
gut den die do dröpflecht harnen. In dem
LXXXIX. blat

Schoß wurtz wasser
zwen oder dry tag morgens vnd abens ge

truncken yedes mal off.ii. lot vertribet das
dröpfelen des harnnes/dz ist die harnwind
In dem. CIII. blat

Spargen wasser ist gut
für die harn wind getruncken zu dem tag
zwei oder.iii. mal yedes mal.iii lot ist gut
für die harn wind. In dem CVIII. blat

Winden das krut was
ser do die wyssen glocken anhangent ge/
truncken morgens vnd abens yedes mal
off dry oder.iii. lot ist gut den die die harn
wind habent hilfft es. In dem CXIII. 2

wis glocken wasser ist
vast gut für die harn wind/So man sin
trincket morgens vnd abens ydes mal off
zwei oder.iii. lot. In dem CXIII. blat

widerthot wasser getrü
cken zum tag dry oder vier mal ydes mal
off.iii. lot ist gut für die harn wind. In dem
CXX. blat

asxvii. capitel dis
vi. tractatz sagen vñ dich leren
ist do ein mensch eyter harnet/mit
welchen wassern im zehelffen vnd das zu
vertriben ist.

katzen zagel wasser mor
gens vnd abens getruncken/yedes mal off
iii. lot heyler die geulcerierten blasen/vnd
do ein mensch eyter harnet/od do die blase
versert ist. In dem LXVI. blat

as. xviii. capit. dis
vi. tractatz sagen vnd dich le
ren ist do ein mensch blüt har/
net/mit welchen wassern im zehelffen vnd
das zu verstellen ist.

bolei wasser getruncke
zu dem tag zwei mal/yedes mal off.iii. lot
ist gut für das blütend vnden vñ oben
also so ein mensch blüt harnet/oder die blüt
nir hat oder blüt spüwer so verstot es. In dem
XXIX. blat

Eychen konß wasser morgens mittags
vnd abens getrüeffe yedes mal vff.iii. od
iiii. lot ist güt do ein mensch blüt harnet
so verstorres. In dem XLII. blat

Juden kirschen wasser ge
truncken morgens/mittags vnd zu nacht
yedes mal vff.iii. lot ist fast güt den die do
blüt harnent. In dem. LXII. blat

Ilsen krut wasser getrun
ken zu tag.iii. oder.iiii. mal ist güt für blüte
harnen. In dem. LXI. blat

Ibisch wurtzlen wasser
mit wyn vermyscht.iii. oder.iiii. lot getrun
cken hilfft denen die blüt harnent. an dem
LXIII. blat

Karten wasser getrüeffen zu dem tag
zwey mal yedes mal vff.ii. oder. iii. lot ist
gut do ein mensch blüt harnet/dem hilffet
es. In dem LXIII. blat

Teschel krut wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iiii. lot ist güt do ein mensch blüt harnet den
hilfftes wol. In dem CX. blat

Ze an fahen ist der xvii. tractat dis.iii

büchs/i welchem tractat.viii.
capitel sint.in welchen capiteln
Begriffen würt von allen Franckheyrē des
heymlichen ends der man/mit welche was
fern in zehelffen vnd das zu vertriben ist.

Als erst capitel dis

xvii. tractatz sagen vñ dāß le
ren vnd vnderwisen ist do eyn
mensch vickwarzē hat/wo sie an des men
schen lyß sint / ynwendig oder vßwendig
mit welchen wassern im die zu vertribē vñ
im zehelffen ist.

brun wurtz wasser ist
warlichen güt für die vickwarzen wo sie
sint das man sie do mit weschē vñ trinckē
morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot
In dem XXIII. blat

blow violen wasser ist
güt für die vick warzen/ein lynē dūch dar
in genetzt vnd vff die vickwarzen geleit/
vertribt sie bald. In dem XXX. L

Clein brennend nessel
wasser ist güt für die vickwarzen morgens
vnd abens do mit gweschen. Hatt sie aber
ein mensch ynwendig in dem lyß/so trinckē
er des wassers morgens vñ abes ydes mal
vff zwei lot/so genisset der mensch/vnd ist
warmer natur. In dem XXXVII. A

Denmarck wass. getrun
cken zum tag zwei mal/yedes mal vff.iiii.
lot vnd dūcher dar in genetzt vñ vff die
vickwarzen geleit/vertribet sie. In dem
XXXIX. blat

Fickwartē krut wasser
ist ein principalisch wasser für die fickwar
zen getrunckē morgens vnd abens / yedes
mal vff.iii. lot/vnd dūcher dar in genetzt
vnd dar über geleit zu dem tag zwei oder
dri mal. In. L. blat

Gotz gnad wasser ist gut
für die vickwarzen da mit geweschen mor
gens vnd abens/vñ dūchlin dar in genetzt
vnd dar über geleit. In L. blat

hunds zungwasser ist
güt für die vickwarzen wo sie sint hatt sie
der mensch inwendig/so soll er das wasser
tricken morgens vñ abens yedes mal vff
iii. lot biß sie vergöt. Hatt er sie vßwendig
das man dar zu kummen mag/so weschē
man sie do mit/vnd lynen dūchlin dar in
genetzt vnd dar über geleit. sie vergont.
In dem LV. blat

Ilsen krut wasser ist gut
für vickwarzen do mit geweschen morgens
vnd abens vñ sie vergont. am. LXI. L
Phoben krut wasser ist
heßfer natur vnd vertribet die vickwarzē
do mit gweschen warlich vergont sie/wan
es ist versücht. In dem LXXXIX. A

Quelckē wurtzel wass.

ist güt für vickwarzen also das mā sie al/
len tag do mitt weschet/ vnd ein dūch dar
in genetzt vñ dar über geleit. An. XC. B

Quelcken blümē wasser ist güt für vick/
warzen morgens vnd abens do mit gewē/
schen vnd dūchlin dar in genetzt/ vnd dar
über geleit vñz sie vergont. An. XC. B

rosz hub wasser gtrun

cken morgens vñ abens jedes mal off. iii.
lot vnd do mit geweschen ist güt für vick/
warzen.

wys erbeis wasser ist

gewiß für vickwarzen getruncken mor/
gens vnd abens jedes mal off. iii. lot. das
ist oft bewert. An dem CXVII. blat A

Als. ii. Capitel dis

xxii. tractatz sagen vñ dich le/
ren ist do ein mensch vickblate/

ren hat/ mit welchen wassern im die züver
reiben vnd im zü helfen ist.

blow violen wasser ist

güt für vickblattern/ ein reyn lynen dūchli
dar in genetzt/ zwei oder dryuelic dar über
geleit des morgens vñ des abens werde es
wider genetzt vnd dar über geleit als vor.
Vnd wiß für war in vier tagen verzert es
die blattern vnd warzen dz sie süßerlichen
abfalkent/ ir syent vil oder wenig. Ob sie
anders nit zü alt sint. Sint aber die war/
zen in dem weid loch/ so verr das mā nit
mag dar zü kummen so soll man dz was/
ser in das weid loch spritzen. Der mēsch sol
sich dar zü legen zwen oder drey tag off das
das wasser by im bliß. Wann das. ii. mol
oder. iii. geschicht so wiß das die warzē ab
falkent. Wer sie in dem lyb hat/ der soll dz
wasser trincken/ das ist probiert das er ge/
nyßt sicherlichen/ vnd dis ist on zwifel ein
warhafftig kunst. An de XXX. blat K K

Denmarck wasser ist

güt für vickblattern so man eyn dūchlin
dar in netzt vnd dar off geleit. An dem

XXXIX. blat

Scabiosen wasser ist

güt für die vickblattern/ ein dūchlin dar
in genetzt vñ dar über geleit vnd getrun/
cken. An dem CII. blat N

Das iii. cap. dis xvii.
tractatz sagen vñd dich leren ist
do ein mensch vickblattern hat
die eyn fließent oder rynnent/ oder blütent
oder do eynere wüeren oder stechen oder wee
tagen dar in hat. mit welchen wassern ym
zeshelfen ist.

breit wegrich wasser

ist güt für den fluß der güldin adern des
blūz/ das sint die vickblattern so sie blütet
So soll man ein boumwoß dar in netzen
vnd dar über legen zum tag zwei oder. iii.
mal vñz es verstor. An. XXXII. K K

Denmarck wasser ist

gut für die vickblattern die do fließent so
man dūcher dar ynnen netzt vnd dar off
leit/ so geliger die schluß vnd wüerent vnd
sitz nider/ vnd ist oft bewert von eyn prie
ster das ich selber gesehen hab. An dem
XXXIX. blat L

as. iii. Capitel disz

xxii. tractatz sagen vnd dich lere
ist/ da ein mensch ein gewächs hat

an dem weid loch wie ein schwammen. vñ
etlichen genant das rot fleyßch/ oder dz vick
mit welchen wassern im zeshelfen ist.

klapper rosen wasser

ist güt für den siechtagen/ das do heißet
das rot fleyßch/ das ist ein gewächs an dem
hindern wie ein vick blatter/ ein lynē dūch
dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag
zwei mal/ vertribt das. An de LXVIII. K

Bermüt wasser ist gut

für die schwammen die dem mensche vñ
den hindern wachsen sint. vnd den frauwe
an ire scham/ dūchlin dar in genetzt vñd
dar über geleit. An dem CXI. blat Q

Wis würt; wass. ist'güt
getruncken morgens vñ abens/vnd yedes
mal.iii.lot für das rick das ist d; fleyssch
das eym vmb den hindern oder vorn am
heymlichen end wachsen ist.

as.v.cap.dis.xvii.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mensch schunden in dem
weidloch hat/mitt welchen wassern im zu
helffen vnd das zehylen ist.

Blow violen wasser

heyler die schunden im weidloch allen tag
zwei mol do mit geweschen/vñ ein boum
woll dar in genetzt vnd dar über geleit.an
dem.XXX.blat

Als.vi.Capitel disz

xvii. tractatz sage vñ dich le/
ren ist do eym mensche der maß
darm vß gat/mit welchen wassern d; wi/
der zehringen vñ im zehelffen ist.

alant wurzel wasser et

wan manig mal getrücken/yedes mal vß
iii.lot ist nütz vñd güt dem maßdarm.
An dem.XVII.blat

Oster lucien wasser heilt

eym den maß darm der eym vß gat/eyn
badschwammen dar in genetzt vñ warm/
lecht dar vß geleit.An dem LXXXIII. J

as.vii.capitel.dis

xvii.tractatz sagen vnd dich le/
ren ist do ein mēsch ein apostem
an dem heimlichen end haben ist/mit wel
chen wassern im zehelffen vnd das zu ver/
triben ist.

Fenchel wasser die apo

stemmen des heimlichen ends heyler es/di/
cher dar in genetzt vñ dar über geleit zum
tag.ii.mal.am.XLVII.blat

as.viii.ca.dis.xvii.

tractatz sagen vñ dich leren ist do
eim mā sin manlich rir geschwol
len ist/mit welche wassern im zehelffen ist.

beinholt;in loub wasser

ist fast güt für geschwulst des mans rüten
warm gemacht vñ dücher dar in genetzt
vnd darüb geschlage/oder dar in gespritzt
also lang allen tag zwei mal vñz er gent/
set.An dem XXV.blat

Klapper rosen wasser

ist güt für geschwulst der man rüten düch/
er oder werck dar in genetzt vñ dar über ge
leit zum tag.ii.mal.am.LXVII. W

Weyblümlin wasser ist güt welche mā
an synem gemecht we ist/er sy geschwollen
oder wöll fülen/der neze eyn düch dar in
vnd schlag es dar vmb/so wurt er gesunt.
An dem.LXXIII.blat

as.ix.ca.dis.xvii.

tractatz sagen vñ dich leren ist
do eym man die flöß des man
lichen glids geschwollen sint mit welchem
wasser im wider zehelffen vñ das zu vertre
ben ist.

alant wurzeln wasser

werck oder dücher dar in genetzt vnd lewß
über die geschwulst der flöß der menliche
rüten geleit zum tag.iii.mal/morges/mit;
tags vnd zu nacht vtribe sie. XVII. S

katzēzagal wasser warm

gemacht in eym loß lechli ein lynen düch/
lin dar in genetzt vñ also warm vmb die
geschwulst der manlichen rüten geleit als
warm er das erliden mag/vnd thū das al
so lang vñz er gemiset. Probatū est p ma/
gisterum Bernhardū d sich schribt ein mei/
ster in der chirurgi.An de LXVI.blat. B

as.x.cap.dis.xvii.

tractatz sagen vnd dich leren ist/
do ein man in synen manlichen
flösen ein inckung hat/mitt welchen was/
fern im zehelffen vnd das zu vtriben ist.

Salbeien wasser ist gut

wider d; incken der man flöße/offt do mit
geweschen vñ vō im selber lassen drucken
werden. An dem CII.blat

as.xi.cap.dis.xvii.

tractatz sagen vnd dich leren ist

Do ein man löcher in seiner menlichen rüte
habe ist mit welchen wassern die zehellen
vnd in zehellen ist.

Beinhölzlin loub wass.

heylet auch die löcher in der man rüte vnd
die sere ob die frate damit gewesen morgens
vnd abes vñ mittags. 2m. XXV. blat

Eichen loub wasser ist vssermassen güt
zū d mans rüte die löcher recht ist vnd kület
vast alle sere löcher / do mit gewesen mor/
gens vnd abens vñ ducher dar in genetzt
vnd dar über geleit. 2m. LI. blat

Bartrügeln loub wass.

ist güt zū d mäs rüte / do mit gewesen vñ
dar in gespritzt morgens vñ abes heilet fast
das oft vñ dick bwert ist vñ meister hans
von Baris ein löstlicher wund arztet ym
westrich. 2m. LVII. blat

Klapper rosen wasser ist gut für serig/
keit der man rüten / vnd do einer löcher dar
in hat / do mit oft gewesen vñ ducher dar i
genetzt vñ dar vff geleit. am. LXVIII. V

Oster lucien wasser ist
güt für böse löcher an des mäs rüte do mit
gewesen morgens vñ abens so heilt es fast.
2m dem. LXXXIII. blat

Quelcke blumen wasser ist das edelste
wasser zū den löchern in des mans rüte do
mit gewesen morgens vñ abens das heilt
sie. 2m dem XC. blat

Scabiosen wasser ist gut
zū den löchern in d mäs rüten. so man das
wasser dar in spritzt vñ do mit wuscht mor/
gens vñ abes so heilt es on zwifel. CII. F

as xii. cap. dis xvii.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mā sin manlich glid er/
kündet ist mit welchen wassern die hitz zū

leschen vñ im zehellen ist.

Bürcken loub wasser ist

güt zelöschen alle hitzige schade. besunder
an der rütern des mans / ducher dar in gene/
tzt vñ dar über geleit zum tag. ii. oder. iii.
mal / das hilfft wol. 2m. XXIII. blat

Epff wasser ist gut für

hitz der maht we ducher dar in genetzt vñ
dar vff geleit / heilet vñ leschet vast. 2m
dem. XLV. blat

Eichel loub wasser kület

vast vnd leschet vast des mans rüt so sie
entzündt ist do mit gewesen morgens vñ
abens vnd ducher dar in genetzt vnd dar
über geleit. 2m. XLII. blat

Als. xiii. capittel dys

viii. tractatz sagen vnd dich lere
ist / da ein mensch ser oder fratt ist

an der scham / mit welchen wassern ym
zehellen vnd das zū vertriben ist.

Lamillen blumē wasser

do mit gewesen morgens vnd abens ist
güt für die sere die die frowen vnd man an
der scham haßent. 2m. LV. blat

klapper rosen wasser

heylet die sere vñ fratte des mans rüten
morgens vnd abens do mit gewesen vñ
ducher dar in denetzt vnd dar über geleit.
2m dem LXVIII. blat

as. xiiii. capitel di s

vii. tractatz sage vñ dich lere ist

was den frowe brüster an de heymliche end
würdest du finden in dem. XXVII. capitel

vii. tractatz von den frowen.

Ze an fahen ist der

xviii. tractat di s. iiii

büchs / i welche tractat. v. viii.

capitel sint. in welche capiteln begriffe sint
von allen krankheiten der vsser glider.

Als erst ca. dis xviii.

tractatz sagen vñ dich lere ist / wel/
lich wasser die glider stercken sint.

Allant krut vnd wurtzel

wasser getruncken morgens vnd abens vñ
mittags etwan manchen tag / yedes mal
zwei oder. iii. lot / vnd die glider do mit ge/
riben vnd gestrichen / vnd vñ im selber las

iii

sen drucken werde stercker alle glider. An
XVII. blat

Cardus bendictus wass.
stercker die kranccken glider zu dem tag. ii.
mal do mit geriben vnd von im selber las
sen drucken werden das hilfft in wol. An
dem. XXXVI. blat

Genferich blumē wasser
getruncken morgens nüchtern vff zwei od
dy lot zessen oder. xvi. tag stercker den me
schen in allen sinen glidern. An dem
III. blat

kalbs blut wasser ster
cker die glider vnnnd das geeder allen tag
vff zwei mal / do mit geriben vnnnd vonn
ym selber lassen drucken werden. An dem
LXVII. blat

Alleygronen wasser ist
güt den kranccken glider / die glider do mit
geriben vnd gestrichen morgens vñ abens
vnd von im selber lassen drucken werden
zwo oder. iii. wochen. An. LXXIII. B

Rosen wasser das ist
von den wyssen rosen ist vast güt / wan es
stercker die glider do mit geriben zu dem
tag zwei mal / vnd yedes mal von im sel
ber lassen drucken werden. An dem
XCVII. blat

Ochsen zung wasser
stercket alle glider getruncken nüchtern vff
iii. lot mit dem besten wyn den man habe
mag. An dem LXXXV. Tk

rot köl wasser die gli
do mit geriben morgens vnd abens vnnnd
von im selber lasset drucken werden stercker
die glider. An dem XCIII. blat

Salbeien wasser die gli
der do mit geriben morgens vñ abens ster
cker vnd krefftiger sie. An dem CII. BB

Als. ii. cap. dis. xviii.
tractats sagen vnd dich leren ist
mit welchen wassern die hend wis

vnd vnd schön zernachen sint.
Eichen loub wasser ma
cher wiß hend / oft vnd dick do mit gewe
schen vnd von im selber lassen drucke wer
den. An dem XLII. blat B

Eiger wis wasser ma
cher wiß hend oft do mit geweschen vnnnd
von im selber lassen drucken werden. An
dem. XLVI. blat C

Albaglot krut wasser ma
cher die hende wiß oft do mit geweschen
vnd von im selber lassen drucken werden.
An dem LXXV. blat B

Nessel somen wasser machet die hende
wiß morgens vnd abens do mit gewesche
vnd yedes mal von im selber lasset drucke
werden. An dem. LXXXIII. B

wiß gilgen wasser et
wan manchen tag die hend do mit bestrich
en morgens vnd abens / vnnnd alle mol
von im selber lassen drucken werden / ma
cher die hend wiß. an dem CXVIII. B

Duch vindestu ander
wasser in dem ersten Capitel des sechsten
tractatz in dem dritte büch hie vor an dem
CXXXVIII. blat / welche wasser auch wiß
machent die hend so man sie do mit ribet
vnd weschet morgens vnd abens / vnd ydes
mal von im selber lasset drucken werden.

As. iii. ca. dis. xviii.
tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mēsch den wurm an eynr
finger hat. mit welchen wassern im zehelste
vnd das zu vertriben ist.

mur pfeffer wasser ein
büch dar in genezt vñ vmb den finger ge
schlagen / das geron. iii. oder. iii. mal des
tags / dötet den wurm. LXXIII B

Kinds gallen wasser
ist güt für den vngenanten wurm an eyn
finger ein düchlin dar in genezt vnd dar
über geleit das zwei oder dy mal vff eyn /

ander gethon/so es drucken worden ist wi/
der genetzt vnd dar über geleit vnz dz der
wurm gestübt vnd im das we geleit. An
dem. XCI. blat

ruren wasser stiller den
schmerzen der gleich genant der vingenat
wurm/ein düchlin dar in genetzt vnd dar
über geleit. An dem. XCIII. blat

Seuen boum wasser ein
düch dar in genetzt vnd über ein finger ge
leit zwei oder. iii. mal tödter den wurm an
dem finger. An dem CVII. blat

as. iiii. Capitel diß

pviii. tractatz sage vñ d. ch le/
ren ist do ein mensch süren oder

fregen ougen oder agleister ouge/oder war
zen an den hende oder an füessen hat. mit
welchen wassern im das zu vertriben vnd
im zu helfen ist.

karten wasser das dar
in stot vnd gedistilliert ist gut für warze
wo sie sint/do mit oft bestrichen. An dem
LXIII. blat

karten krut wasser das
dar in stot vñ gedistilliert ist gut den die
süren habent an den hende od an den fües/
sen/oder vff den zehen. bestrich die süren do
mit so sie vor ein wenig erhaben sint mit
eyner nodlen/vnd brenn hutz horn zu pul
uer/das puluer sege dar in/vnd weschē es
mit dem wasser wider vñ. An LXIII. C

Puter krut wasser ist
gut für süren wo sie sint/do mit geribe zu
dem tag zwei od. iii. mal vnz sie vergont.
An dem LXXII. blat

Reittich loub wasser ist
gut für süren an henden vnd an füessen/
wo sie sint/des gebrentē wassers vermyscht
mit eym gemeynen wasser/vñ mit ein we/
nig saltz die süren dar in gebadet zwen od
iii. tag allen tag zwo stunden/ein vor mit
tag/die ander dar nach/so brechent sie vnd
heylent. An dem XCII. blat

Reben wasser die dröpf
lin die man dar von samlet so mā sie an
das für leit sint gut für warzen vñ poros
das sint erlich warzen oder fregen ougen/
so man sie oft vñ dick do mit ribt oder be/
strich vnd düchlin oder boum wol dar in
netzt vñ dar vff leit. An dem. XC.

Schnecken wasser ist
gut für die fregen ouge so man sie vor bel
schnydt/vñ dan das dar in thut etwa dick
so vergont sie. An dem. CV. blat

Schnecken wasser die
warzen an den henden oft damit geweschē
en sie vergont. An dem CV. blat

Wolfs milch wasser ist
gut für die fregen ouge/so mā die fregen
ouge vor beschneide ist/vñ die dar nach mit
geweschē. iii. oder. iiii. woche allen tag eym
mal oder zwey vñnd ein düchli dar in ge/
netzt vñ dar über geleit vñ gebundē. Wā
solt sich aber hüten das es nit in die ouge
kumpt. an dem. CXVIII

as. v. ca. dis. xviii.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do eym mensche die hend zittern
mit welchen wassern ym das zu vertriben
vnd im zehelffen ist.

Fünff finger wasser ist
gut für zittern d glider vñ hend/die glider
vñ hend do mit geribe vñ vñ im selber las
sen drucke werde/das ist vast gut vnd ersa
ren an eym goldt schmidt zu Straßburg
genat Aldam tüfel/das es hilfft. XLIX. S

Gel violen wasser ist gut
dem die hend zittern do mit geribe morgē
vñ abes vñ vñ im selber lassen drucke wer
den/vñ getrückē ydes mal. iii. lot benympt
dz zittern d hend vñ glider. An LIII. S

holder bluet wasser ist
gut für zittern d hend morgē vnd abes
mit bestrichen vñnd von im selber lassen
drucken werden. An. LV. blat

Haselnusz wasser die hend vnd arm mit bestrichen morgens vñ abens vnd von ym selber lassen drucken werden. Das ist bewert für ridern vnd zittern der hend. An dem LVIII. blat

Holwurtz wasser ist gut für zittern vnd biben der hend/do mit gewaschen vñ geriben vnd von im selber lassen drucken werden morgens vñ abens etwa dick. An dem LIX. blat

Lauender wasser. iii. od. iii. wochen allen tag zwei oder. iii. mal/ye des mal aff. ii. lot getrunckē vnd die hend recht wol do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werden ist güt für zitteren der hend vnd gliden. An LXXII.

muter krut wasser ist güt do ein menschen sin glider zittern werdent/es sy houbr/hend/oder süß. der nem allen tag des wassers ein lot vñ trinck dz mit sechs lot wyns/vñ ryß sin glider mit dem wasser vnd laß von ym selber druckē werden/das thū also lang vñz er gemiset. An dem LXXII. blat

mey blümlin wasser ist güt getruncken für zittern der hend/vñ die hend mit dem wasser geriben biß hinder den ellenbogen vnd von ym selber lassen drucken werden/vñ allen tag. iii. lot getrunckē. iii. oder. iiii. wochen an cynander. An dem LXXIII. blat

Rot köl wasser ist gut für zittern vnd ridern der gliden / so man sie oft do mit ribet vnd von im selber lassen drucken werden/so sterckē sie die adem vñ glider. An dem XCIII. blat

Ruten wasser ist gut für zittern der hend vnd glider/zum tag zwey mal do mit geriben vnd von im selber lassen drucken werden. An XCIII.

Sant iohans krut wass. ist güt für zittern vnd biben der hend / do mit geriben vnd von im selber lassen druckē werden zum tag zwei mal. An dem XCIX. blat

Salbei wasser ist gut für zittern der hend/do mit zum tag zwei oder dri mal geriben vñ vñ im selber lassen drucken werden. An dem CIII. blat

As. vi. ca. dis. xviii. tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mensch ser ist by den beyden oder vnder den armen. mit welche wassern im das zu vertriben vñ im zehelffen ist.

Lämilen blumē wasser ist güt für serigkeit die die man vñ strowē vnder den armen oder by den beynen habe ein düchlin dar in genetzt/vñ das über die serigkeit geleit/so leget es das we vñ belnympt den schmezen/vñ drücknet vñnd heylet es. Das ist oft bewert. An dem XXXV. blat

Als. vii. ca. dis. xviii. tractatz sagen vñnd dich leren ist do ein mensch we in den hüften oder in den gleichen hat/mit welchen wassern im das ze vertriben vñ zehelffen ist.

Blomgilgen wurtzeln wasser/ein düch dar in genetzt vñ wider vñ getruckt cyn wenig/vñnd vñ die hust geleit ist güt für hust we Cyatica genant. An dem XXIII. blat

Bathonie wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vñ. ii. lot hilffet für schmeze der hüft. XXVII. ff
Brunellen wasser ist gut welchem in den schlossen hinde we ist/den soll mā ein lynen düch netzen in brunellen wasser vñ dar über legē zu tag. ii. oder. iii. mal vñz er gemiset. An dem XXXIII. blat

Gotzgnad wass. ist gut für das we vñ gesücht im rücke od beynen oder anders wo dz we mit bestriche vñ dñther dar in genetzt/vñ dar über geleit. An dem L. blat

Genferich wasser ist gut

den die siech im rücgrot sint / vnd vil we
dar in habet offte do mit geribe. am. LII. G

Nacht sebet wasser ist

gut für das we in dem nack dücker dar in
generzt vñ dar über geleyt ertwā manchen
tag vñz er genyft. am. LXXXII. 21

Schoß wurz wasser morgens vñ abes
getruncken yedes mal. ii. oder. iii. lot ist gut
für lenden oder hüfft we. 21m. CIII. S

Spargen wasser getrun

cken zum tag zwei mal yedes mal. vñ. iii.
lot ist gut für hüfft we. 21m. CVII. C

Das viii. ca. dis xviii.

tractatz sagen vñnd dich leren ist
do ein dz diech obwenig de knüw
oder die knüw geschwollen sint / mit wel-
chen wassern im zehelffen vñ das zu vertri-
ben ist.

Ros marinen wasser ist

gut welchem sin knüw oder schynbein ge-
schwollen sint vñ dem troffen oß geschwer
der nerze ein wys düchlin i dem wasser vñ
lege das über die geschwulst / das thut zwey
oder dry mal zu der wechen / so werdent sie
gesund. 21m. dem. XCII. blat G

Schoßwurz wasser ist gut für ein sücht
ciatica genant. das ist ein geschwulst vnd
wetagen der diech / das soll man dick do
mit riben vnd von im selber lossen drucken
werden. 21m. dem. CIII. blat G

as. ix. ca. dis. xviii.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mensch ein glid hat dz im

schwindt vnd an dem fleisch ab nympt dz
nit me dann die hut vñ dem gebein blibet
mit welchen wassern im wider zehelffen ist

kalbs blut wasser ist

gut für schwinden glider do mit gweschen
vnd geriben morgens vnd abens. vñ yedes
mal von im selber lassen drucken werden
erwan manche tag / so kumpt im das glid

wider. 21m. dem. LXXVII. blat 21

kalbs blut vñ kalbs lū

gen wasser von ein schwarzē kalb gebär
das wasser ist gut für schwinden der glider
do mit geriben morgens vnd abens / yedes
mal von im selber lassen drucken werden
Ist aber der lyp geschwunden / so werde es
ouch getruncken vnd vnder sinen trancē
gemyschet / vnd do mit ouch geriben. proba-
tum est 21m. LXXII. blat 21

Kalbs leber wasser ist ouch gut welche
ein glid schwindet / offte vnd dick do mit be-
strichen vnd dar in rech wol geriben / das
hilft vast. 21m. dem. LXXII. 21

krebs wasser die schwi

den glider do mit geriben morgens vñnd
abens vñ vñ im selber lassen drucken wer-
de 21m. de LXXVI. blat 21

Zienen blumen wasser

ist gut wem die glider schwinden vnd ver-
doert sint / der soll sich do mit riben vñnd
weschen allen tag ein mal oder zwei / vnd
von im selber lassen drucken werden. 21m.
LXXI. blat 21

Menschen blut wasser ist gut so eyn
mensch ein glid schwindet das mā es saft
do mit ribē zu dem tag dry oder vier mal
so kumpt im das glid wider. 21m. dem.
LXXVII. blat 21

Rosmarinen wasser

meret ouch das marck in den beynen vier
oder fünff wochen / allen tag zwei oder dry-
mal do mit geweschen vnd geriben vñnd
von im selber lassen drucken werden. 21m.
dem. XCII. blat 21

ratten wasser ist gut den

glider die do schwindent / do mit geriben
morgens vnd abens ist vast gut dar für.
21m. dem. XCVI. blat 21

Senff krut wasser ist gut

welchem die glider schwindent offte vñ dick
do mit geriben bringet sie wider vñ mache
das fleisch wider wachsen. 21m. CVII. B

Begwise wasser ist gut
für schwinden glider/do mit geriben mor/
gens vnd abens vnd von im selber lassen
drucken werden etwan.iii. oder.iiii. wochē
oder lenger. An dem CXIII. blat

Als.x. Capitel dis
xviii. tractatz sagen vñ dich le
ren ist welch wasser güt sint für

müdigkeit vñ schwer müetigkeit d glider.

Bucken wasser ist vast
güt für alle müedigkeit der glider /sündlich
so ein mensch vast gange ist die glider zum
tag zwei oder.iii. mal domit geriben vñ vñ
im selber lassen drucke werde. XXXI. S

Lamillen wasser ist gut
zū allen müedigkeit der glider do mit geri
ben zū tag.ii. mal/vñ von ym selber wider
lassen drucken werden. am XXXV. S

Göldin gusel wasser ist
güt den müeden glidern vñ geedem etwo
manig mal do mit geriben vnd von ym
selber lassen drucken werden. Am. LI. S

Gunreb wasser.iii. mal
getruncken zū tag ydes mal vñ.iiii. lot vñ
die glider do mit geriben zū tag.iii. mal/ye
des mal von im selber lassen drucken wer/
den ist vast gut den frowen die schwere gli/
der oder eyn grossen lyb habent. An dem
LIII. blat

Calbs blut wass.wider
bringt die müeden glider/dar vmb das es
stercken ist die glider vnd das geeder allen
tag ein mal od.ii. domit geribe vñ von im
selber lassen drucken werde. Am LXVII. S

Primen blüet wass.ver
tribt müedigkeit der glid/offt do mit geri/
ben vñ von im selber lassen drucke werde.
An dem LXXXVIII. blat

Salbei wasser mit der
blüet gebrant ist sündliche güt zū allen gli
dern so mā sich ir nit beßelße mag/morgēs
vnd abens getruncken yedes mal vñ.ii. lot

vnd die glider do mit geribe/sie werde im
wider gerad. An dem CII. blat

As.xi.ca. dis. xviii.
tractatz sagen vnd dich leren ist
welch wasser güt für schlaffend

glider vñ die vñentpsinlich sint wider zū/
helffen ist/vnd in das zū vertriben ist.

Zauender wasser ist gut
für schlaffend glider.iii. oder.iiii. wochē al/
len tag.ii. od.iii. mal getruncke yedes mal
zwei od.iii. lot/vñ die glid allen tag.ii. od
dy mal do mit geriben vñ yedes mal von
im selber lassen drucken werde. LXXX. S

Drecht salbei wasser ist
güt für das schlaffen d glider domit oft ge
riben morgens vñ abens vñ von im selber
lassen drucken werden/vñ getruncken mor
gens vñ abens/yedes mal vñ.iii. lot. An
dem LXXXV. blat

rosmarine wass. d: von
de blüme gedistilliert ist an der sunne. Am
XCII. blat. H. H. rechtfertiger die vñent/
psinlichen vñ schlaffend glid do mit geri/
ben morgēs vñ abens. vnd ouch yedes mal
getruncken vñ.ii. lot.

Als.xii. capitel dis
xviii. tractatz sagen vnd dich
leren ist welche wasser güt für
wethünd glid sint vñ im helfen sint.

Bullen krut wasser leyt
alle wetage der glid ducher dar in genetz
vñ dar über geleit etwo dick. Am XXX. S

Denmarck wasser ist güt für wetagen
der glid morgēs vñ abes da mit geribe vñ
im selber lassen drucke werde. XXXIX. S

ruten wasser ist gut für
wetagen der glid ducher dar in genetz vñ
dar über geleit morgēs vñ abens etwan
manchen tag. An dem XCIII. blat

Bermüt wass. benympt
schmerzen vñ wetage vñ geschwulst d glid
der wan mā ein dampff dar vñ macht vñ
verzet d paralisis i den glider. CXI. K K

Ac. III. ca. dis. xviii

tractatz sagen vñnd dich leren ist
do eym mēschen fluß in die glider

vñd gleich künne sint mit welche wassern
die hñder sich zerriben sint.

Blow gulgen wasser ge

truncken morgens vñ abens ydes mal off
dy lot ist güt für heiß fluß in den glidern
die do gründig dar von werden. XXIII. I

Waffen krut rörlin waf

ser ist güt für die fluß in den glidern vñd
gleichen die dar in fließent zu tag. iii. od. iii.
mal getrücken yedes mal off. iii. lot vñ dñ
cher dar in genezt vñ vñwendig dar über
geleit. 2m. LXXXVII. blat.

Bullen wasser ist gut

für allen gebresten die von flüssen künent
welcherley sie sint/man soll es drincke zu
tag. iii. mal/ yedes mal off. iii. lot vñd vñ
wendig do mit geriben vñ dñcher dar inn
netzen vñ ein wenig vñ drucken vñnd dar
über legen. 2m dem CXV. blat

as rñii. Capitel dis

xviii. tractatz sagen vñ dich lere
ist do eym mēsche die gliß lam

sint mit welchen wasser die lammigkeit d
glider zu vertribe vñ in wider zehelffen ist.

basilien wasser von der

grossen basilien/morgens vñd abens die
glider do mit geriben ist güt für lamkeit
der glyder vñd parlis. 2m. XXVII. blat. 2l

bestenow wasser getrun

cken morgens vñ abens ydes mal off. iii. lot
vñd die glider do mit gestrichen ist güt für
alle lammigkeit d glider. XXXII. 2l

Lienen blumen wasser

ist güt welchem die glider erlampt sint do
mit geriben zum tag ein mal oder zwei vñ
von im selber lassen drucken werden. am
LXXI. blat

Lauender wasser ist gut

den die lam sint in den glidern das sie die
glider sterigs do mit bestrichen/riben vñ

weschen vñd von im selber lassen drucken
werde soll dan ügür die gliß wiß bringe so
bringt sie das wasser wider. am LXXII. G

Senff lot gestossen vñd

vier tag in essich gebeist vñd dan gebrant
vñd die glider do mit geribe morgens vñd
abens/ist güt für lammigkeit der glider.

Zitlosen krut vñd wur

zel wasser die glider do mit geriben vñ ge
wesche vñ vñ im selber lasse drucke werde
ist güt für lammigkeit d gliß. CXXII. C

Als. xv. ca. dis xviii

tractats sagen vñ dich leren ist
do eym mēschen die glider lam

sint von dem paralisis oder berlin/mit wel
chen wassern in wider zehelffen ist.

basilien wasser d grossen

ist gut getrücken morgens vñd abens yedes
mal zwei oder. iii. lot für das paralisis vñ
die glider die erlampt sint mit geribe mor/
gens vñ zu mittags so werde sie wider ge/
rad. 2m de XXVII. blat

kalbs blut wasser ist

wermen vñnd stercken die paralischen gli/
der vil vñd fast warm gemacht vñnd dar
in geriben morgens vñ abens/vñnd dñcher
dar in genezt vñ also warm dar über vñd
dar vñb geschlagen. 2m dem LXVII. 2l

Adegeronen wasser zum

tag zwei mal getrücken yedes mal. ii. lot/
vñ do mit geriben vñ vñ im selber lassen
drucken werden/ist güt für lammigkeit der
glider von dem paralisis. 2m. LXXIII. F

Rosenmarinen wasser

ist güt den paralitico den rñdern vñnd zir/
tem vñd lammien glider/vñ hantfertigig
der nerui getruncke also morgen vñ abent
ydes mal off. ii. lot. vñ die glider do mit be/
strichen vñ vñ im selber lassen drucke wer
den. 2m XCII. blat

Schwartz kirschen wasser

ist güt für lammigkeit der glider vñd dem pa
ralisis dar mit vast geweschen vñ von im

selber lassen drucke werden. Am. XCIX. B

Salbey wasser ist gut

für lamigheit der glieder von dem paralisie oder berlin die soll man alle tag ein lang zit do mit riben zwei oder. iii. mal/ vñ ydes mal von im selber lassen drucken werden. An dem. CIII. blat

Zyrlosen krut wasser ist

güt für lamigheit der glid. von dem paralisie do mit geriben morgens vñ abens/ vñ yedes mal vñ im selber lassen druckewerde An dem CXXII. blat

as xvi. Capitel dis

xxviii. tractatz sagen vñ dich lere ist do ein mensch das podagra in den füessen hat/ mit welchen wassern im dz zu verreiben ist.

bathonien wasser ster

cket die nerui vñ den schmerzen des podagra der füeß gesücht/ offte do mit geriben vñ ducher dar in genetzt vñ dar über geleit. Am. XXVIII. blat

Boleien wasser stiller das gesücht vñ podagra in den füessen offte do mit geriben vñ ducher dar in genetzt vñ dar über geleit. am. XXIX. blat

Holwurtz wasser oft vñ

dick getrücken moeges vñ abens ydes mal zwei oder. iii. lot stiller den siechtragen podagra in den füessen vñ ouch do mit geribe An dem. LIX. blat.

Ochsen blüt wasser das podagra mit geweschen vñ dar vff geleit/ leget das we probatum est durch iuncker Conrat Flog von Ikerßbergk. Am. LXXXVI. B

Oster lucien krut vñ

wurtzel wasser do mit geweschen morgens vñ abens vñ von im selber lassen drucke werden/ vñ ist güt für das podagra.

as xvii. Capi. dis

xxviii. tractat sage vñ dich leren ist do ein mensch das podagra vñ hitzen in den füessen haben ist/ mit welchen wassern im das zu verreiben vñ

im zehelffen ist.

blow violen wasser ist

güt für das heiß podagra ducher dar inne genetzt vñ vñ die füeß geschlagen/ vñ wann sie drucken werden/ wider genetzt vñ dar über geleit vñ das dz wegelyt. Am. XXX. blat

Husz wurtz wasser stelt

den schmerze des heisse podagra dar über geleit. Am. LVII. blat

Kürbs wasser ducher dar in genetzt vñ vff den heissen wetage geleit genat podagra senffriger das. Am. LXVI. blat

Hufferling wasser ist

güt für das podagra der füeß gesücht ducher dar in genetzt vñ dar über geleit. Am. LXXXVII. blat

Zitwan wurtzel wasser

von wilden zitwan ist güt für dz zippelen der füeß/ das ist das podagra der füeß / do mit geweschen vñ geribe morgens vñ abens vñ ducher dar in genetzt vñ dar vff geleit An dem CXXII. blat

as. xviii. capitel dis

xxviii. tractatz sagen vñ dich lere ist do ein mensch das podagra in den füessen hat mit einer apostemen/ dz ist so die füeß mit geschwolle sint/ mit welchen wassern im wider zehelffen ist.

Hesseln wurtzel wasser

ist güt für dz podagra mit einer aposteme ducher dar in genetzt vñ dar über geleit morgens vñ abens. Am dem. LXXX. B

Do eym die bein öder

die füeß erfroren sint. mit welchen wassern im wider zehelffen ist/ findestu in dem dritten vñ vierden capitel des. xxvi. tractato an dem. CXC. blat.

Ze an fahen ist der

rix. tractatz dis. iii

büchs / i welche tractat. xv. cap. sint. in welchen capiteln begriffen wirt. vñ

allen krankheit vñ zusehen des geeders
mit welchen wassern in wider zehelffen vñ
das zu vertriben ist.

Als erst capitel dis

vix. tractatz sage vñ dich lere ist
mit welchen wassern die nerui vñ

das geeder zestercken vñ zerefftigen ist.

Guldin ginsel wasser

ist gut zestercke d; geeder etwo dick do mit
geriben vnd von im selber lassen drucken
werden. 2ln dem LI. blat

Wuter kint wasser getruncke zu tag. ii.
mal / yedes mal vff. ii. lot vñ die glider do
mit geriben / vñ vñ im selber lassen drucke
werden. ist stercken vñ krefftigen die nerui
vnd das geeder. LXXII.

mulber wasser macher

das geeder sanfft oft dar mit geriben vnd
von im selber lassen drucke werden. 2ln
LXXIX. blat

Quendel wasser ist stercken vnd krefftig
gen die nerui oft vnd dick do mit geriben.
2ln dem. LXXXIX. blat

Ros; mariné wasser das
von den blume an der sunnen gedistilliert
ist am. SS. an dem. XCII. ist stercken vñ
krefftigen die schwachheit der nerui oft do
mit geriben.

Ruten wasser stercket die nerui vñ die
adern do mit oft geriben / vñ vñ im selber
lassen drucke werde. vi. od. viii. tag an eyn/
der. 2ln. XCIII.

rosen wasser von den

wysen rosen ist stercken das geeder manig
mal do mit geribe / vñ yedes mal von im
selber lassen drucke werden. am. XCVI. B

as. ii. Cap. dis. xix.

tractatz sagen vnd dir offenba/
ren ist welch wasser gut sint für

verstopffung der adern vñnd der innern
glidern.

burreisch blumé wasser

zwen od. iii. tag allen tag. ii. od. iii. mal ge/
trücke yedes mal. iii. oder. iiiii. lot offnet die

adern vñ alle glider inwendig. XXI. 2

Glop wasser getruncken

morgens vñ abes ydes mal. ii. lot offnet die
adern die versert sint i dem lyb. LXII. F

Rietrich wasser zu tag. zwei mal getru/
cken yedes mal vff. ii. lot thut vff die versto/
pffung der adern. 2ln. XCI. blat

Ros marinen wass. 3wo

oder. iii. wochen allen tag. ii. od. di mal ge/
truncken / yedes mal vff. iii. lot / die cleynen
ederlin arteria genant erquickt es. vñ thut
vff den geist d; verstopffung. am. XCII. 2

Salbey wasser offnet die verstopffung
des geeders zum tag. ii. mal do mit geribe
2ln dem. CIII. blat

Tottern wasser d; man

syd nennet / reyniget die adern vñ aller über
flüssigkeit / wan sin eigenschaft ist das es
vñ tribt die alten überflüssigkeit von den
adern. vnd reyniget die subtilen vñ grossen
adern / wan es abstreiffen ist vñ offnen / vñ
rein machen. 2ln. CX. blat

Als. iii. Capitel dis

vix. tractatz sage vñ dir offen/
baren ist mit welchen wassern

die schmerz der nerui zu legen vnd in d;
zu vertriben ist.

Ruten wasser ist gut für

schmerz der nerui oft do mit geriben / vñ
ein linnen dückli dar in gnetzt vñ dar über
geleit zu tag. ii. mal. XCIII. blat

Do ein die ader ver /

houwen werden / vñdestu im dritten capi/
tel des. xxi. tractatz. 2ln d. CLXXXIII.

Do ein die adern blu

ren / vñdestu im. iii. capitel des. xxi. tra/
ctatz / an dem. CLXXXIII. blat

Als iii. Capitel dis

vix. tractatz sage vñ dich lere ist
welche wasser für denn kramppff

des geeders vnd der glider gut sint.

Dillen wasser vertribt

den kramppff morgens vñ abes getrücken

yedes vff.ii. lot vnd die glider also oft do mit geriben vñ yedes mal vñ im selber lassen drucken werden. Am. XL. blat.

Holwurtz wasser ist gut wider den krampff die glider do mit geribe morgens vñ abens vñ von im selber lassen drucken werden. Am dem. LIX. blat

Lauender wasser ist gut wider den krampff die glider do mit bestrichen vñ von im selber lassen drucke werde vñ alle nacht vff.ii. lot getrucken. Am dem LXXII. blat

Oster lucien krut vñ wurtzel wasser vertribt den krampff mit dem podagra die glider do mit oft bestriche vnd von im selber lassen drucken werden. am LXXXIII. B

Drecht salbei wasser ist gut wider den krampff getrücke morgens vñ abens yedes mal. ii. oß. iii. lot vñ yedes mal die glider do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werde. LXXXV. C

rot kól wasser ist gut fur den krampff die glid oft vñ dick domit bestrichen vñ von i selber lassen drucken werden. Am dem. XCIII. blat

ruten wasser ist gut für den krampff do mit geribe morgens vnd abens vñ von im selber lassen drucken werden. Am. XCIII.

Als. v. capit. dis rix.

tractats sagen vnd dich leren ist mit welchen wassern das gesücht

dem menschen zu vertriben ist.

Blow mey blümlí was- ser ist gut für gesüchte oft vnd dick do mit geriben vñ von i selber lassen drucke werde Am dem. XXVII. blat

Cabs krut wasser ist gut für all gesücht dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit vñ wan sie drucken werde so werdent sie wiß genetzt vñ dar über geleit bis dem mēschē das we gelyt. Am XXXVII. blat

Fröich wasser ist d; best

für das gesücht wo es ist das man sich do mit ribet vnd lyne dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit so gelyt im das we dar vñ. Am dem. XLIX. blat

Goz gnad wasser ist gut für d; gesücht wo das ist d; we do mit bestriche vñ düch dar in genetzt vñ dar über geleit. L.

Jude kirslen wasser moz gens vñ abes getrücke ydes mal vff.iii. lot ist gut für das gesücht. am. LXII.

Karten wasser ist gut wer das gesücht den mensche oft do mit geriben vñ vñ im selber lassen drucke werden das hilfft wol. Am dem. LXIII. blat

müßör wasser ist ouch gut für das gesücht ein lynen düch dar in genetzt vñ über d; we geleit bis es drucken würt das leit dir die schüß vñ we vnd ist ouch gut für böse hitz dar über geleit. Am dem. LXXVIII. blat

Ochsen blut wasser ist gut für das gesücht vñ wetzhünd es sy vñ hizen oß von keltin wo das ist dar vff gestrichen morgens vñ mittags. i. y. tag allen tag nach eynander. vñ ist es das d; wasser we thut so vil es dem mēschē helfen das ist bewert vnd versücht. Am. LXVI.

Wifferling wasser ist gut für das gesücht morgens mittags vnd abens do mit geschmiert vñ von im selber lassen drucken werden. LXXXVII.

Storcken wasser ist gut wo das gesücht ist strich es dar an du geniest vff stundt. pbatu est wye wo es oft bewert ist so ist das myn rot das man es zum tag. ii. oder. iii. mal thut vñ eyn düch dar in netzet vnd ouch dar über leit. Am XCIX. blat

Wilgen blut wasser ist gut für das gesücht dücher dar in genetzt vñ dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal vñ das we gelyt. Am dem. CXIII.

wis gilgen vñ wurtzel wasser kumpt zehilff den gesüchtige glider

do mit riben vnd von im selber lassen drucken werden. 2m. CXIX. blat

Zirwan wurtel wasser

von den wilden zirwan/ist güt für das gesücht vnd geschwulst dñcher dar in gnezt vnd dar über geleit. 2m. CXXIII. blat. 21

as. vi. Capitel dis

ix. tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mēsch ein kalt gesücht

hat. mit welche wassern im das zñ vriben vnd im zehelffen ist.

Zauender wasser die gli

der do mit geribē vnd vñ im selber lassen druckē werden/vnd alle nacht. ii. lot getrieken ist güt für dz kalt gesücht. LXXII. C

Drecht salbei wasser ge

trückē morgēs vnd abēs yedes mal vñ. iiii. lot vnd die glider yedes mal mit geriben. ist güt für dz kalt gesücht. LXXXV. S

Senff krut wasser ist güt für dz kalt gesücht/die glider do mit geribē vñ von ym selber lassen druckē werden.

as. vii. capitel dis

ix. tractatz sagen vnd dich lere ist do ein mēsch ein heiß gesücht

hat. mit welche wassern im dz zñ vribē ist.

Engerling schwāmen

ist güt für heiß gesücht/also dz mā dz glid warm mache by ein fñer oder ofen/vñ rib dz heiß gesücht do mit/ diß thñ oft nach cynander/morgens vnd abēs biß du genuffest. Das ist vil bewert das dir güt vnder lybung geschicht. 2m dem. XLII. blat 21

Luß wurtz wasser ist güt für heiß gesücht/sundliche den mannen. ii. ob dyffel/ rig lynen dñcher dar in gnezt vnd eynwenig vñ gedrückē vnd dar über geleit. 2m LVII. blat

Nachtscherten wasser ist güt für dz heiß gesücht/dñcher dar in gnezt vñ dar über geleit/morgēs vnd abēs vñ zñ mitag das zwen ob. iiii. tag gethon. am. LXXXII. C

Kruten wasser heilet das

gesücht das von hñzen kñmer do mit morgēs vñ abēs geribē vnd dñcher dar in gnezt vñ dar über geleit. 2m. XCIII. S

as. viii. capitel dis

ix. tractatz sagen vnd dich lere ist welche wasser güt sint für

gesücht in den gleiche mit geschwulst.

bolei wasser ist gut für

das gesücht in den gleichen/ein weich lynē dñchlin dar in gnezt vñ dz all mol vñb die geschwulst vnd vñ dz gleich gewñden vnd so es drucken wurt wider gnezt. Das zñcht die geschwulst vñ vnd leger das we vnd schuß vnd schaden. 2m. XXIX. 21

Als. ix. Capitel dyß

ix. tractatz sagen vnd dich lere ist. mit welche wassern de mensche

dz geicht zñ vtribē vnd in zehelffen ist.

attich wasser ist gut für

das geicht die gliß do mit geriben morgēs vnd abēs wo es not ist / vnd von i selber lassen drucken werde/dz etwa manig mol gethon. 2m dem. XVII. S

Bibinellen wasser gefortē mit castorñ vñ ydes lot wasser ein dñrtel eynes quint/ lins/die glider do mit geriben/vñ. ix. tag allen tag. ii. lot getrieken vtribt dz geicht der menschen. 2m dem. XXIII. S

Gunrebwasser ist gut

zñ dem geicht getrunckē ye vñ. iiii. lot/vñ die glider do mit geriben. am. LII. S

Drecht salbei wasser zñ

tag zwei mal/yedes mal vñ. iiii. lot getrieken/vnd yedes mal die glider do mit geriben vñ von i selber lassen druckē werde ist güt für das geicht. LXXXV. blat. S

Als. x. capi. dis. xix.

tractatz sagen vnd dich leren ist welch wasser für ein heiß geicht

güt sint.

Wallwurtz wasser ver

tribt dz heiß geicht der glider/offt do mit geriben vnd lynē dñcher dar in gnezt vñ

dar über geleit/vnd dz gethon zu tag. dy
mol morges mittags vñ zenacht. CXII. S
wüllen vñ asser ist gut ge
truncken morges vñ abens/yedes mal off
iii. lot ist güt für heis geyscht/das nye bes/
fers wardt. 2m. CXV. blat

Zitwan wurtzel wasser
von dem wilden zitwan os hundskürbs
ist güt für dz louffend geyscht/vñ ouch für
heis geschwulst vñnd gesücht. dñcher dar
in genetzt vnd dar über geleit. An dem
CXXIII. blat

as. xi. Capitel dis

vix. tractatz sagen vñ dich le/
re ist so ein kindt geyscht gehebt

hat das es in nit me an kumpt.

hüner serb krut wasser
eyn kind das zetrincken gebe wan es träck
ist das es kein geyscht an kumme. Hates
aber geyscht gehebt/vñ es dan des wassers
trinckt. ii. oder. iii. mal des tags/yedes mal
ii. os. iii. lot/so kumpt es das geyscht nām
an. 2m dem LIX. blat

Als xii. Capitel dis

vix. tractatz sage vñ dich lere ist
mit welchen wassern den hüzige
tropffen zu vertriben ist.

Hüllen krut wasser ist
güt wider das heis paralysis os berlin/die
glider oft vñ dick do mit geribe/so züch
es alle vnnatürliche hüz vñ. 2m XXII. S

wunt scherling wasser
ist güt für den hüzigen tropffen/den stiller
es wunderbarliche/dy os vierfelig dñcher
dar in genetzt vñ über die selbigen glider
geschlagen zu tag. ii. oder. iii. mal. An dem
CXIII. blat

Ze an fahen ist der xx. tractatz dis. iii.

büchs/i welche tractat. vii. cap.
sint. in welchen capiteln begriffen würt. vñ
vñreynigkeit des gelyts/vñ was von im
kumpt/oder im anhangen ist.

Als erst capitel dis

xx. tractatz sagen vñ dich lere ist
welche wasser luter krefftige das
vñreyn gebliet/vñ das verdorben blüt wi
der bringen ist.

agrimonien wasser ge
trücken ein güte zit allen tag yedes mal off
iii. lot/vñ synen tranck do mit gemyschet
ist güt für böse gebliet/wan es reynigt das
gebliet. An dem. XXIII. blat

burrettsch blumē wasser

xx. oder. x. tag getruncke allen tag mor
gens vñ abens ydes mal off. iii. lot/macht
güt vñ reys gebliet. 2m. XXI.

Bonen krut wasser grü

cken allen tag morges vñ abens ydes mal
ii. oder. iii. lot. iii. oder. iii. wochē lang ma/
chet eyn gebliet. 2m XXVII.

Gamander wasser etwā

manchen tag getrückte morges vñ abens
yedes mal off. iii. lot reynigt das gebliet
vñ macht güt blüt vñd erstört dz hertz.
An dem. LII. blat

Garben wasser getrun

cken morges vñ abens yedes mal off/wei
oder. iii. lot reynigt das gebliet. LIII. S

Gelbviolen wasser zum

tag. ii. mal getrückte/yedes mal off. iii. lot
xii. os. xiii. tag an eynder lüttet vñ krefft
get dz verdorbe blüt/vñ wermp dz marck
in den beyne. An dem. LIII. blat

Gelb violen wasser getruncke morges
vñ abens ydes mal off. iii. lot erstört vñd
krefftiget dz gebliet in dem mische. LIII. S

hartzunge wasser mor

ges vñ abes getrückte yedes mal off. iii. lot
im meigen. das reynigt das böse gebliet
vñd/verzett es vñ wurt vñ getriben. LYI.

humeschlüssel wasser

getruncke morges vñ abens yedes mal. ii.
oder. iii. lot/reynigt das vñreyn gebliet.

Lienen blümē wasser

getruncken. iiii. oder. iiii. wochen morgens
vñ abens/ydes mal off. ii. lot/vñ sin trāck
do mit gemysst reyniger dz geblüt. LXXI. P

Auter krut wasser off
iii. lot getruncke alle tag nüchtern. iiii. oder
iii. wochen reyniget vnd verzert alles vñ h
reyn geblüt. An dem. LXXII. blat

Dchsen zung wasser ge
trücker. zū tag. ii. mal/ydes mal off. iii. lot
ist nütz in aller gestalt des grinds vñ vñ/
ferzigkeit das blüt vnd zū reinigen. An
LXXXV. blat

Suben kropff wasser ist eyn principal
wasser zū reynigē dz geblüt getrücker morgēs
vñ abens/yedes mal. iii. lot/vñ sin tranck
do mit gemyscht dy o. iiii. wochen.

Erber wasser mit wyn
gemyscht vñ getruncke/od sunst gessen er/
wan manche tag reinigt dz geblüt. XL. T

hopff wasser getrücker
morgēs vñ abes yedes mal. iii. lot. vnd für
tranck do mit gemyscht. iii. od. iiii. wochen
reiniget das vnrein geblüt. am. LX. A

Ros marine wass. zwen
oder. iii. monat ye über den andern tag ge/
trücker. i. lot od. ii. reinigt dz geblüt. XCII. K

Scabiosen wasser. x. od
xii. tag alle tag. ii. mal getrücker/ydes mal
off. iiii. lot ist fast güt für alle vnreinigkeit
des lybs des geblüts halb. CII. B. vñ. J.

Zotttern wasser das ist
syd wasser dz im flachß wechset/ist fast ein
güt wasser do ein mensch schēbig/rüdig od
gründig ist. oder do ein mensch böse vnrein
wieset geblüt hat als wer es geschickt zū
vfferzigkeit/der soll dz wasser trüncke mor/
gens mittags vñ abens yedes mal. iii. lot
vñ sin trāck domit myschen erwan manig
woch/so wirt dz geblüt wider reyn vñ su/
ßer. An dem CX. blnt

Wermut wasser. iii. od. iiii. wochē getrü/
cken allen morgē vñ abent/yedes mal off
zwei lot reiniget das geblüt. CXI. A

as. ii. capit. dis. rr.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mensch vil geblüt hat vñ
nit gern lasset vñ doch des lassen noturftig
were/mit welchen wassern das geblüt zū
myndern vnd ouch zū erstōwen ist.

Surretsch blumen was
ist gut getrücker ydes mal. iii. lot dē mēsche
die do nit pflegē zelassen. wā es reinigt den
lybnā vñ bösem vñ fultem geblüt. XXI. K

Gel violen wasser getrücker morgēs vnd
abes yedes. ii. lot etwā manche tag erstōwe
das geblüt. An dem. LIII. blat

Schlehen bluet wasser
getrücker morgēs nüchtern. iii. lot/ist güt
für überig geblüt. An dem. CVI. B

as. iii. capit. dis. rr.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mensch ein hūzig geblüt hat
mit welchen wassern dem hūzigen geblüt
das zū weren vnd erlielen ist.

Latich wasser erfület dz geblüt dz zeul
hūzig vñ entzündt ist/getrücker morgēs vñ
abes vñ zemittag ydes mal. ii. lot. LXXX. B

as. iiii. cap. dis. rr.

tractatz sage vñ dir offenbare ist
mit welche wassern die hut wyß
schön vnd wol gefar zemachen ist. /als ich
dich ouch vor geleert hab i dem erste capitel
des sechste tractatz. ā. CXXXVIII. blat vñ
dem anlit wie mā dz wyß mache soll/vñ
das. ii. cap. im. xviii. tractat. CLXXIII.
blat wie mā die hend wyß mache soll mit
welchen wassern das geschēhe wirt.

Suben kropff wasser macht hūst der
sich do mit wechset etwā manig mal. vñ vñ
im selber lasse dūcker werdē. XXXVIII. L

Küedreck wasser ist güt so ein mensch
in die badstūb gar/vñ so mā vñ dē bad
kumē ist vñ wol dūcker wirt/so soll man
sich mit dem küedreck wasser ribē mit eyn
reynē dūchlin. od ein bad schwāmē wer bes
ser vnder den ouge mit geweset/vñ so du
schlaffe geest so thū es aber vñ morn frū dz

machet gar ein wyß luter hübsche hut/doch
also das man sich vor der sunnen hüren
soll. An dem .LXVII. Blatt

Das .v. Capitel dis .xx.
tractatz sagen vnnnd dich leren ist
mit welchen wassern die hut lind
vnd weich gemacht ist.

bonen blüet wasser die
hut oft vnd dick do mit bestrichē vñ gewe
schen vnd vñ im selber wiß drucken lassen
macht die hut lind. An dem XXVI. B

bonen krut wasser ma
chet das antlit vñ die hut lind so man die
oft do mit riben vnd weschē ist/vñ vñ im
selber lassen druckē werde. am. XXVII. S

Do eym mensche die
hut runzeler ist/mit welchen wassern das
zu vertribē ist/vindestu in dem .iii. capitel
des sechsten tractatz Anm. CXXXIX. blat.

Als .vi. Capitel dis
xx. tractatz sagē vñ dich leren
ist do ein mēsch vnreyn masen
oder flecken oß sprecklen oder morphea ha
ben ist vff der hut/das alles vñ vnreynem
geblüt kumpt/mit welchen wassern im zu
helffen vnd das zu vertriben ist.

brant latic wasser ist
güt für allerley masen vñ flecken am lyb
wann es macht wyß die hut oft do mit ge
weschē/vñ yedes mal vñ im selber lassen
drucken werden. An dem. XXVI. blat F

bonē blüet wass. schwen
det vnd verzert die flecken der hüt/oft do
mit geweschē vñ bestrichē vnd macht die
hut lind. An dem. XXVI. blat B

Bappeln wasser vertribt flecken der hüt
vnd lybs oft do mit geweschē vñ von ym
selber lasser drucken werde. XXXIII. R

Eschen boum bletter
wasser vertribt vnreynne masen vñ flecken
morphea genat/dücker dar in genetzt vnd
dar vff geleit abens vñ morgens. iii. oß. iii.

wochen lang darnach es nottuffig ist.
An dem. XLVII. blat

Ros marinen wasser
thut ab die mosen vnd flecken der hüt vnd
angeficht oft do mit bestrichē vnd vñ im
selber lassen drucken werden. am. XCU. p

Ros marinē wasser das
von den blümen an der sunne gedistilliert
thut ab die masen vñ flecken der hut vnd
angeficht. An dem XCU. blat

Se blumē wasser ist gut
für die wyssen morphea. aber in der weisheit
so ist es besser für die rote morphea die von
hizen kumpt/morgens vnd abens do mit
geweschē/vñ yedes von ym selber lassen
drucken werden. An dem. CI. blat

Sprinck krut wasser
rumet ab die vnsubem mōler vnd masen
der hut/do mit oft geweschē vnnnd yedes
mal von im selber lasser drucken werden.
An dem. CIX. blat

Wis gilgen vñ ir war
zeln wasser das morphēisch antlit vnnnd
hut do mit geweschē morgens vnd abens
vnd ydes mal von im selber lassen druckē
das reyniget es. Am. CXIX. blat

Für blow mol wie man
die mit wassern vertribē soll/will ich dich
hie nach leren in dem andern Capitel des
xxiiii. tractatz vnnn schlagen oder stossen
An dem. CLXXXVII. blat.

as. vii. cap. dis .xx.
tractatz sagen vnd dich leren ist
so ein mensch flecken gewynnet
an dem lyb die von vnnatürlicher hizen
kummt. Oder do eins flecken gewynnet
als wer eins vffezig/mit welchen wassern
die zu vertriben sint.

Brant latic wasser ist
güt für allerley flecken vnd masen am lyb
die vñ hize kumpt/wan es macht die hut

wys oft vn dick do mit gewesen. an dem
XXVI. blat

Flapper rosen wasser ist güt für aller/
ley flecken vn masen als wer eyns vfferzig
die von hitze kument dar mit oft bestrichē
vn dar über geleit. am. LXVII.

Seblumen wasser von
den waffen ist güt für alle masen vn fleckē
der hüt die von hitze kument oft do mit ge-
riben vnd gewesche vn vō im selber lassen
drucken werden. Am. CI. blat

Du würstouch vinden
wasser für masen vnd fleckē sie sint vom
hitze oder nit/rot oder gelb sint/in dem. v.
capitel vnd in dem. vi. capitel. vn in dem.
vii. capitel/in dem sechsten tractat. an dem
CXXXIX. blatt.

as viii. Capi. dis'
xx. tractats sage vnd dich le-
ren ist mit welchen wassern si
anmol oō mütter mol zu vertriben sint.

bendicten krut vn wur
zeln wasser vertribet die mütter mol oō an
mol/lange zit do mit gewesche morgens
vn abens/vn yedes mal vō im selber lassē
drucken werde. am. XXXIII. blat

Lienen blümē wasser
vertribet die mütter mal/domit gewesen
vn ducher dar in genetzt vnd dar über ge-
leit. An dem LXXI. blat

Sant cristoferus krut
wasser vertribet die mütter mal do mit gewe-
schen zu tag. ii. oder. iii. mal vn yedes mal
von i selber lassen druckē werde. am. CI. B

Wis wurtz wasser vil
vn dick die anmol mit bestrichē vn gewe-
schen vn von i selber lassen druckē werden/
ist vertribe die mütter vn anmol. CXVI. B

as ix. capit. dis xx.
tractats sagen vnd dich leren ist
do ein mensch rüdig oder gründig
ist/mit welchen wasser im zehelffen ist.

Blow gylgen wasser ge

tricken morgens vn abes ydes mal off. iii.
lot ist güt für heisse flüss in den gliedern die
do gründig sint. An dem XXI. blat

Bappeln wasser vertribet dz kretze am lyb
do mit oft gewesche vn ducher dar i gnetzt.
dar über geleit zu tag. ii. mal. XXIII. B.

Duben kropff wasser
ist güt für alles kretze vnd rüdigkeit am lyb
die döret vn heilt es. besundliche das man
neme eynwenig tyriay vn ein güte trunck
des wassers vn dz trincke so er in das bad
geet/so schwitzt er alle böse gifftrige süchtig
keit vō im so er badet. Er soll sich ouch nit
giessen noch wesche/er hab dan vor wol er/
schwitzt/wan es vertribe alle gringte vn rude
an dem lyb so mā sie ouch do mit ribt vn
wesche. An dem. S. vnd am. p. Subē
kropff wasser. xx. oō. xxx. tag/ alle tag. ii.
mal getrucken yedes mal. ii. oder. iii. lot ist
gut wiß den gründe vn kretzigkeit/wan es
lapiert/dz ist dz es weicher colera vnd san/
guinea/ vnd reyniget vō der verbrantē ma-
terien. An dem. XXXVIII. blat

Erber wasser morgens
vn abens getruckē yedes mal. ii. lot. vn für
trancē do mit gemischt ist güt für rude vn
gründt. An dem. XLI. blat

Mütter krut wasser ist güt für rude do
mit gewesche erwo dick. vnd ydes mal vō
im selber lassen druckē werde. LXXII. B

Aden welwurtzel wasser
ist güt für rüdigkeit. two oō. iii. wochē grü-
cken all en tag. ii. oō. iii. lot/ vn vō vffen zu
tag. ii. oō. iii. mal do mit gewesche vn von
im selber lassen druckē werde. LXXVIII. B

Aden douw wasser do
mit gewesche morgens vn abes vnd vō im
selber lassen druckē werden ist güt für rude
vnd kretzigkeit. LXXVI. blat

reben wasser ist gut für
aller rud do mit gebadet do sin vil were. oō
aber mit gewesen do sin wenig ist zu tag
zwei oō. iii. mal/ vnd von im selber lassen
drucken werden An dem. XC. blat

Ruten wasser getrunkē

zum tag. ii. oder. iii. mal / yedes mal. ii. oder
iii. lot vertribt die rüde. An dem. XCIII. R

Scabiosenwasser ist güt für den gründe
vñ für böse gebliet / vñ. wer geschwer i lyb
wöll gewynnē / s trinck des wassers zu tag
ii. mal / yedes mal. iii. lot ee d̄ geschwer wa
chset / es müß zergon. An dem. CII. J

Schelwurtz wasser ist
güt für die rüd die vō keltē kñpt / grücke
zu tag. ii. mal yedes mal. ii. lot vñ die rüd
vñwendig mit geweschen vñz er genist.
An dem. CV. blat L

Wermüt wass ist güt wid die rude teg/
lich gerrücke morgens vñ abes ydes mol. ii.
lot / vñ sin tranck do mit gemischt. CXI. Y

Wis gilgen wurtzel was
ser ist güt für rude vñ gründe vñ iuckē oft
do mit gewesche vñ vō im selber lassen tru
cken werden. An dem CXIX. blat F

Als. x. capit. dis. xx.

tractatz sagen vñ dich leren ist
do ein mensch zitterschen od im/
petigines hat mit welchē wassern im d̄ zu
verriben vñ im zehelffen ist.

Almpfer wasser vertribt
die zitterschen / ein lynē dūch od werck dar i
generzt vñ darüber geleit morgens vñ abens
oder die zittersche do mit gewesche vñ von
im selber lassen druckē werden. XVI. K

Blow gilgen wurtzeln
wasser ist güt für schmerzē vñ fleckē im pe/
tigo / das sint fleckē vñ vnreinigkeyt / s hüt
zu tag. iii. mal / do mit gewesche / vñ vō im
selber lassen druckē werde. XXIII. D

Eschen boum bletter wasser heylet die
zitter mal morgens vñ abens etwan dick
do mit geweschen vñ bestrichen vñ von
im selber lassen drucken werde. XLVII. B

Lienen blumen wasser
vertribt serpigo / das sint zitterschen / vñnd
impetigo / das sint rüd fleckē wie zittersche
vñ druckner gründe flecken / do mit gewe/
schen vñ dūcher dar in generzt vñ dar vff
geleit. An dem. LXXI. blat V

muter krut wasser ist

güt für zitter mal do mit bestrichen od eyn
wenig speychlot dar vnder gemyschet / vñd
dar mit geriben zum tag. ii. od. iii. mal / so
vergont sie / vñnd gewynnet eyn güt farb.
An dem. LXXII. blat P

menwel wurtzel wasser
ist güt für zitterschen allen tag do mit ge/
weschen vñ bestrichen vñ vō im selber las/
sen trucken werden. An. LXXVIII. B

Reben wasser ist gut wi.
der impetigo vñ serpigo do mit geriben
vñd geweschen zu tag zwei od. iii. mal vñ
yedes mal vō im selber lassen drucken wer
den. An. XC. blat G

Nertrich wasser ist warm vñ druckner
natur / vñ ist subtil mache / offnen vñ ab/
streiffen vñ reynigen / dar vmb ist es güt
wider impetigines vñ serpigines. so mā d̄
alle morgen vñ abens do mit weschet / vñ
von im selber last druckē werde. XCI. Z

Scabiosen wasser ist
güt für impetigo vñ serpigo / morgens vñ
abens do mit gweschen vñ von i selber las
sen drucken werde / vñd yedes gtrücken vff
zwei lot. wan es ist warm vñ druckē im an
dern grad. darūb ist es verzeren vñ druck/
nen. An dem. CII. blat O

Sprinck krut wasser heilet serpigo vñ
impetigo. do mit gewesche etwo dick vñ vō
im selber lassen druckē werde. CIX. A

Wis gilgen wasser ist
warm vñ druckē vñ getemperiert / vñ ist
ab streiffen vñ reyn mache / darumb ist es
güt wider impetigo vñ serpigo / so man
das mit honig myschen ist / vñd dann dar
mit bestriche morgens vñ abens. CXVIII. Z

Das. xi. Capit. dis. xx.

tractatz sagen vñnd dich leren ist
do ein mēsch ein iuckē am lyb hat
als werent es zittersche / od do eyn mēsch hat
ein schadē / s do flūst vñ drūst als meger.
Bolei wasser benimmt
das iucken do mit bestriche zum tag zwey

mal/ vnd yedes mal von im selber lassen
drucken werden. Am. XXIX. blat

Herretlich wasser ist
güt zū schade die do uicken vñ gāz sint als
weren es zit ersche zū tag. ii. od. iii. mal. do
mit gewesche vñ von im selber lassen druck-
cken werden. An dem LXXX.

Heretrich wasser ist auch güt zū scha-
den die do triessen vnd uicken/ das ist also
vil als die meger/ do mit zū dem tag zwey
mal gewesche ist vast güt vñ gerecht. Am
LXXX. blat

Bullen wasser ist gut
für ein byssende rud vñ uicken/ sie sy gruen
oder dürr. ducher dar i genest vñ dar über
geleit morgēs/ mütags vñ zenacht/ das zū
ther den brunst vñ on schade. CXV.

as xii. capit. dis xx.
tractatz sagen vnd dich leren ist
do ein mēsch sich besorgt d̄z er vñ
serzig werde will/ mit welchē wassern d̄z für
zekhimen vnd dar zū zebesüten ist.

burretisch blumē wasser
allen tag. ii. lot getruckē behüt den mēschē
vor dem vffatz od vfferzigkeit. XXI.

Bullen krut wasser verbürget die ge-
stalt der vfferzigkeit des angesichts/ wā es
würt clar offte vñ dick mit gewesche vñ vñ
im selber lassen druckē werde. XXII.

Camillen wasser reinigt
die vfferzigkeit allen morgen vff. ii. lot/ ge/
trunckē. An dem. XXXV. blat

Burretisch krut wasser getruckēn allen
tag morgens vñ abens ydes mal. ii. od. iii.
lot vnd ein mēsch sin tranck do mit gemi-
schet/ behüt den mēschen vor dem vffatz.
An dem. XXI.

Brun wurzt wasser ist
güt für ein grusam rot angesicht/ als were
eyns vfferzig do mit gewesche. wann brun
wurzt wasser truct den nūwe vffatz vñnd
die rōte vnder dem antlit do mit offte gewe-
schen. An dem. XXIII. blat

Duben kropff wasser

vier oder. v. woche allen morgē vñ abes ge-
trunckē yedes mal vff. iii. lot/ ist güt den
luten die sich fürchten vor dem vffatz. An
dem. XXXVIII. wan sin krafft ist reynige.

Ertber wasser getrunckē
morgēs vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist
güt für vfferzigkeit/ wan es reynigt das ge-
blüt/ man mag es auch vñd wyn myschen
oder mit brot vñ essen. Am. XII.

Ertber krut wasser getruckēn morgēs nū-
chtern vñ abens so mā schlaffen will gon
das ist güt für vfferzigkeit. am. XLII.

holder bluet wasser ge
trunckē morgēs vñ abes yedes mal vff. iii.
lot/ weret dem vffatz. am. LV. blat

klapper rosen wasser ist güt für aller/
ley flecken d̄ vfferzigkeit offte do mit bestrü-
chen vñ dar über geleit. LXVIII. blat

Zienen blümē wasser ge
trunckē morgēs vñ abens yedes mal. ii. od
iii. lot ist güt wer sich fürchtet vor d̄ vffatz
oder malty. Am. LXXI. blat

Neyblümlin wasser allen tag des mor-
gens nüchtern getruckē vff. iii. lot ist güt d̄
die sich fürchtē vor dem vffatz od wer vffe-
zig sy/ der trinck des wassers wie ich ge-
sproche hab/ so sich mā es im mit an. Am
LXXII. blat

Nduter krut wasser getrü-
cken zum tag. ii. mal ydes mal vff. ii. lot ist
güt für vfferzigkeit.

Nebten wasser getruckēn allen morgē vñ
abens yedes mal vff. iii. lot ist güt für vffe-
zigkeit. An dem. LXXVI.

Scabiosen wasser getrü-
cken allen tag morgens vnd abens/ yedes
mal. iii. lot ist güt für vfferzigkeit. CII. p

Wyß gilgen wasser getruckē ein lānge
zit allen tag. ii. mal ydes mal vff. ii. lot ist
güt für flūß d̄ vfferzigkeit/ vñ den lyb von
vffen offte vñ dick do mit geweschen reyni-
get. An dem CXVIII. blat

Bullen wasser ist gut
so eyns vnder dem antlit ist als wer eyn vñ

seztig vnd doch nit maltzig ist/ein weich ly
nen dñch dar in genetzt vñ dar über geleyt
vnd wan es drucken wurt wider genetzt so
wurt dz anlit schön. 2m. CXXII. blat

Se ansabē ist der xxi. tractat dis. iii.

büchs/in welchen tractat. vii.
capiteln sint. in welche capiteln

Begriffen würt von allen wundē vnd iren
zü sellen/mit welche wassern im zū helfen
vnd sie zehellen sint.

Was erst Cap. dis xxi.
tractatz sagen vñnd dñch lere ist
mit welche wassern die frische wū
den zehellen sint.

andorn wass. die frische
wunden lewß gemacht vñ do mit gewesch
en morgens vñ abens vñ wider gedrücknet
vnd ein grūen wundplaster dar über ge/
leit. 2m. dem. XV. blat

blow gilgen wasser heilt
alle wunden do mit geweschen morgens vñ
abens vnd dñcher dar in genetzt vnd dar
über geleit. 2m. dem. XXII. blat

bürcken safft wasser ist
güt zū allen wundē do mit geweschen vñ
dñcher dar in genetzt vnd dar über geleit
morgens vnd abens. 2m. dem. XXIII. 2l
bathonien wasser heilet
die wunden in dem houbr vñ zucht vñ die
zerbrochnen bey in den wundē dñcher dar
in genetzt vnd dar über geleit. 2m. dem.
XXVIII. blat

bendicten krut vñnd
wurtzeln wasser heilet die wunden morgens
vnd abens getranckē jedes mal. iiii. 03. iiii.
lot/vñ die wunden do mit geweschen vnd
dñcher dar in genetzt vnd dar über geleit.
2m. dem. XXXIII. blat

brunnellen wasser heilet
die wūde do mit zwei mal zū tag geweschē
morgens vñ abens vñ dñcher dar in genetzt

vnd dar über geleit/hat ein heilende kras
der wunden durch sin stüptichet die es an
im hat. 2m. dem. XXXIII. blat

Dusent güldin krut waf
ser heilet die frischen wundē morgens vñnd
abens mit geweschē vñ dñcher dar in gene
tzt vñ dar über geleit. am. XXXVIII. 2

Erber wasser ist gut zu
wundē do mit geweschen die heilet es/vñnd
ob eyner etwo wundt wer dem soll mā es
zü trincken geß/so heilt es schön. XLI. 2

Erenbris wasser zū tag
zwei mal getrücken morgens vñ abens jedes
mal vñ. iiii. lot ist güt zū allen wūde/ouch
do mit geweschē morgens vñ abens/vñ ein
dñchlin dar in genetzt vñ dar vñ geleit hei
let vast. 2m. XLIII. blat

Epff wasser ist güt zū wundē do mit ge
weschen zū tag. ii. mal morgens vñ abes vñ
ein lynen dñch dar in genetzt vñ dar vñ ge
leit. 2m. dem. XLV. blat

Egel krut wasser heilet
die wundē do mit geweschē zum tag zwei
mal. 2m. XLVI. blat

Fünff finger krut wasser heilet alt vñnd
nūw wundē do mit geweschē morgens vñ
abens vnd dñcher dar in genetzt vñnd dar
über geleit. 2m. dem. XLIX. blat

Gochail wasser allē tag
ein mal oder. ii. getrücke/jedes mal vñ. iiii.
lot vñ die wundē do mit geweschē morgens
vñ abens heilet die frische wūde. am. LI. 2

Göldin gūsel wasser ist
güt den wundē allen tag morgens vñ abens
do mit geweschē vñ lynē dñch dar in gnezt
vñ dar vñ geleit/heilet sie bald. am. LL. 2

Genserich wasser heylet
die wunden zum tag zwei mal do mit ge/
weschen vñ dñcher dar in genetzt vñ dar vñ
geleit. heilet es bald. 2m. LI. blat

Garwen wasser ist gut
zü frischen wundē morgens vñ abes do mit
geweschen. 2m. dem. LIII. blat

Gotz gnad wasser heilet
die frischen wunden morgens vnnnd abens
da mit geweschen vnd yedes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot getruncken. am. L.

Hunds zung wasser ist
güt zu allen wunden morgens vnd abens
da mit geweschen An dem. LV. blat B

Holwurtz wasser ist güt zu allen wun-
den morgens vnd abens da mit geweschen
die werdent bald heil. An dem. LIX. B

Wiener serb krut wasser
ist güt zu wunden da mit geweschen mor/
gens vnd abens vnd tücher darin genetzt
vnd darüber gelegt. An dem. LIX. C

Heidensch wunt krut
wasser ist vast güt zu wunde morgens vñ
abes mit gewesche vñ ein lync tüchlin dar
genetzt vnd darüber gelegt vnd yedes mal
getruncken vff. iiii. oder. iiii. lot an dem. 21
vnd am. 5. Heidensch wunt krut in wyn
gebeisset vnd gebrant vnd die wunde mit
geweschen heilet vast. An dem. LXI S

Ibisch wurtzeln wasser
ist güt zu allen frischen wunde da mit ge/
weschen morgens vnd abens vnnnd yedes
mal ein tüch darin genetzt vñ vff die wü/
den gelegt. An dem. LXIII. blat. F

Karzen zagel wasser heilet frisch wun-
den da mit geweschen morgens vñ abens
wann es ist kalt im ersten grad vnd trucke
im andern grad mit viler skiptica darun
es eigentlichen heilen ist die frische wunde
vnd offen löcher. An dem. LXVI S

karten wasser heilet vñ
fiegert zu samen die frischen wunden mitt
samt irem blüt/tücher darin genetzt vnd
darüber gelegt vnd da mit geweschen. an
dem. LXVIII. blat. H

Zouch wasser heilt bald
die frischen wunden da mit gewesche mor/
gens vnd abens. An dem. LXX. E

Lienen blumen wasser heilet alle wun-
den da mit geweschen zum tag zwei mal
vnd yedes mal tücher darin genetzt vnnnd
darüber gelegt. An dem. LXXI. blat. Z

Roter wurtz wasser die
wunden morgens vnd abens mit gewesche
en vnd tücher darin genetzt vñ yedes mal
in die wunden gelegt vnd yedes mal getrü
cken vff. ii. lot heilet sere. An. LXXXI. C

Römischer köl wasser
ist güt vnd heilsan vnd zu frischen wunde
morgens vnd abens da mit gewesche vnd
tücher darin genetzt vnd darüber geleget
An dem. XCIII. blat. A

Rotter köl wasser heilet wunden in
nen vnd vffen getruncken morgens vnnnd
abens yedes mal. v. oder. vi. lot vnd vffen
geweschen vnd tücher darin genetzt vnnnd
darüber gelegt zu dem tag zwei mag. An
dem. XCIII. blat. G

Sant iohans krut was-
ser heilet allen wunden innen vnnnd vffen
gestochen oder gesowe morgens vnd abes
getruncken yedes mal vff. iiii. lot vnnnd die
wunden von vffen mit geweschen vnd ein
lynen tüchlin darin genetzt vnd daruff ge
legt. An. XCIX. blat. F

Stern geschitz wasser ei
federlin in dem selbigen wasser genetzt vñ
da mit bestrichen die wunde oder alt schab/
den vnd was offen steet in kein schörigen
oder gleich wunden mit bestrichen vnd ges/
weschen vñ tüchlin darin genetzt vnd dar
über gelegt zum tag zwei mal es mag dir
on zwifel nit miß lingen/ vnd ist vast güt
vnd bewert. An dem. C. A

Stendel wurtzel wasser von de wyblin
heilt alt vñ nūw wunde innē os vffen mor/
gens vnnnd abens getruncken ye vff. iiii. lot
vnd tücher darin genetzt vnd darüber gele
get. Anm. C. blat S

Scabiosen wasser zum
tag zwei mal getruncken yedes mal vff. iiii.
lot heilt wunde innen vñ vffen vnd louffet
zu der wunden vñ vñ tücher darin genetzt
vñ vñ wenig dar vff gelegt heilet vast wol
An dem. CII. blat. K

Salbei wasser heilet die
wunden morgens vnnnd abens da mit ge/
K K

weschen vñnd tücher darin gnezt vñd dar
über gelegt vñnd ouch morgens vñd abes
getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
An dem. CIII. blat

Sanickel wasser getrun
cken einer der wunt ist morgens vñ abens
yedes mal vff. iii. lot Hilffet das die wund
inwenig gantz heruß heilet an dem. a. Sa
nickel wasser heilet ouch alle wunden vñd
was offen steet vñd zerbrochen ist an dem
menschen vñd heilet den siren lyb da mit
geweschen vñd tücher darin genetzt vñnd
darüber gelegt. An dem. CIII. blat

Sinou wasser ist güt zñ
allen wunden vñd leschet die böse hytz in
den wunden oder wa sie ist zum tag. ii. oß
iii. mal da mit geweschen vñd tücher dar
in genetzt vñnd darüber gelegt. An dem
CIII. blat. an dem.

Spytz wegerich wasser ist güt zñ allen
wunden so sie da mit gweschet vñd tücher
darin gnezt vñ darüber legt zum tag. ii.
mal morgens vñd abens wan es reiniget
vñd heilet ouch die alten schaden es heilet
ouch die frischen wunden vast wol vñd be
hend so man felen von altem lynen tüch
in dem wasser netzet vñd mütten in die wū
den legt das sie die bort mit an rierent vñd
ein pflaster oder kein pflaster daruff leget
so heilet es wunderlickē vast dz ist bewert
von hantß pfarrer von würtzburg hab ich
selber gesehen oft vñd dick. am. CV.

Zornementillen wasser ist
vast güt zñ wunden da mit geweschen al
len tag zwei mal vñnd allen morgen des
wassers. ii. lot getruncken dz ist also lang
byß dz die wūnd zñ geheilet du solt sie weder
salben noch pflastern. An dem. CIX.

Teschel kint wasser heilet alle wunden
da mit geweschen morgens vñd abens. an
dem. CXI. blat. an dem.

Bermüt wasser ist güt
zñ frischen wunde morgens vñ abens mit
geweschen vñd tücher darin genetzt vñ ein
fücht tüchlin dar über gelegt heilt sie. an

dem. CXI. blat. an dem

Walwurtz wasser ist güt
zñ frischen wunden felen darin genetzt
vñd in die wūndē gelegt heilet vß der mas
sen sere bewert vß hantß pfarrer von würtz
burg ein bewerter wūd artzot. am. CII. 21

Wyß glocken wasser ist güt zñ wunden
innen vñd vffen da mit gewesche morgens
vñd abens vñd getruncken yedes mal vff
iii. lot. An dem. CXIII. blat.

winter grien wasser ist
güt zñ allen frischen wunde morgens mit
tags vñd zñ nacht getruncken yedes mal
vff. ii. lot vñd yedes mal die wund da mit
geweschen vñd ein tüchlin dar in genetzt vñ
dar über gelegt. an dem. CXIX.

wiß gilgen vñd ir wur
zel wasser heilet frisch wunden da mit ge/
weschen vñd tücher darin genetzt vñd dar
über gelegt zñ tag. ii. mal. am. CXIX.

Sylosen wasser heilet die wunden gar
wol vñ vast getrückten morgens vñd abes
yedes mal vff. iii. lot vñd da mit gewesche.
an dem. CXXII. blat.

as and Capitel disz
xxi. tractats sagen vñd dich leren
ist. da ein mensch wund worden
ist so du eim dyse nach gende wasser zñ trin
cken gybst das sie zñ der wunde vß fließen
da mit die wund zñ heilen ist.

Bathonien wasser heilt
wunde vffen vñd innen der es trünckt mor
gens nüchtern vñ abens so man schlaffen
wil gon yedes mal vff. iii. lot so rymet es
zñ der wunden vß. an dem. XXVIII.

Bibinellen wurzel wasser getruncken
morgens nüchtern vñd abens yedes mal
vff. iii. lot so flüßet es zñ der wunde vß vñ
heilet allen wunden innen vñd vffen.

Denmarckt wasser nü
chtern getruncken vff. iii. lot heilet nüw
vñd alt wunden vñd flüßet zñ der wunde
vß. an dem. XXXIX. blat

Scabiosen wasser zwei mal im tag getrü
cken yedes mal vff. iii. lot louffet zñ der

wunden vß vnd heilet sie so ver das man
ein tüch darin netzet vnd vßwenig vff die
wunden legt. an dem. CII. blat

¶ Is. iii. Capitel dysz

xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist/ da ein mensche die adern ver/

houwen vnd wunt sind/ mit welchen was
fern sie wider zu heilen sind.

regen würm wasser tü

cher darin genetzt vnd in die wunden ge/
legt morgens vnd abens heilet die verhou

wen adern in den wunden. An dem. XCV. B

¶ Is. iii. Capitel disz

xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist/ da ein mensch wund ist vnnnd

die wund oder adern blüet/ mit wellichen
wassern im das blüt zu verstellen ist.

blow violen wasser stelt

den flusß des blütz der wunden linē tücher
darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem

XXX. blat an dem

Breit wegerich wasser stelt auch dz blüt
der wunde tüchlin darz genetzt vñ vff die
wunden gelegt. An dem. XXXII. blat.

breit wegerich somen

wasser steller dz blüt der wunden vnd auch
zu der nasen getruncken ye vff. iii. oder. vi.

lot vnd tüchlin darin genetzt vnd vff die
wunden gelegt. An de. XXXIII. blat

Lichen louß wasser getruncken vff ein
mal. vi. oder. viii. lot morgens mittags vñ

abens steller das blüt so ein mensch wund
ist vnd blüet. an dem. XLII. blat

¶ Bisich wurtzel wasser

verfelt das blüt der wunden ein tüchlin
oder bouwol darin genetzt vnd in die wun

den gelegt vnnnd ye getruncken vff. iii. oder
iiii. lot. An dem. LXXIII. blat

¶ Noter wurtz wasser bouwol darin gene
tzt vnd in frisch wunden gelegt versteller

das blüt der wunden. An dem. LXXXI. B

rosen wasser ein tüch

oder werck darin genetzt vnd über die wü
den gelegt verfelt das blüten der wunden

An dem. XLVI. blat.

Salbei wasser verfelt in dz blüt in den
wunde die da vast blüet pßawen syt oder
miese dz an de boumē wachset od ein bou
wol darin genetzt vnd darüber gelegt vnd
wol verbunden. An dem. CIII. blat.

reschel krut wasser getrü

cken vff. vi. lot vnd ein tüch oder werck dar
in genetzt vnd vff die wunden gelegt stelt

das blüten der wunden. am. CX.

Walwurtz wasser im meye gebrant vñ
bouwol darin genetzt vnd vff frisch wun/

den gelegt verfelt das blüten der wunde
also thut es auch so man ein dz zu trincke

gibt zum tag. ii. oder. iii. mal vnder ande
rem tranck. An dem. CXIX. blat.

¶ Wisz gilgen vnd ir wur

zel wasser steller das blüten der wunden
ein bouwol darin genetzt vnd über die wü

den gelegt. an dem. CXIII. blat.

¶ Is. v. Capittel dysz

xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist/ mit welchen wassern das glyd

wasser zu stellen oder das für zekumme ist
das das nit lousen würt.

Regen würm wasser warm gemacher
vnd also warm in die wunden gelegt mit

bouwol verfelt das glyd wasser zum tag
iii. mal gethon. An dem. XCV. blat.

Schel wurtz wasser ge

truncken morgens mittags vnnnd zu nacht
yedes mal vff. iii. lot ist güte da ei mensch

wund ist worden vnd du besorgest das im
das glyd wasser gon würd so wesch im die

wund da mit das thū. iii. oder. iii. mal so
bystu sicher das im klein glyd wasser lüpt

lousen. an dem. CV. blat.

¶ Is. vi. Capitel disz

xxi. tractats sagen vnnnd dich le/
ren ist/ mit welchen wassern dem

menschen zu helfen ist das in die wunde
sucht nit an lumpt auch dz kein geschwer

zu der wunden schlagen mag.

Breit wegerich wasser ist güte dz kein ge
schwer oder geschwulst apostem oder die

¶ K K ii

wunde sucht zu der wund dem schlaße ein zweifeltig oder dyfeltig lynē tüch darin genetzt vnd über das pflaster vff die wunde gelegt dy oder vier zwersch finger wyter wā das pflaster vnd das zum tag. ii. oder. iii. mal gethon zwen oder dy tag. An dem XXXII. blat an dem. 7K7K

Ausz wasser ein wun
den menschen zu trincken gegeben zum tag ii. oder. iii. mal jedes mal. ii. od. iii. lot ist güt dem die wund erzünt ist vnd lynē tüch darin genetzt vnd darüber gelegt hilft gar wol dz die wund sucht mit dar zu schlafet. An dem. LXXXII. blat. 21

Rot rosen wasser ist güt für hytz der wunden vnd geschwer die heisser natur sint wā es ist ein repercussium ein tüch od werck darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag vnd nacht. iii. oder. iiii. mal vñnd für aller hand serkeit die von hytzen kummet. An dem. XCVII. blat. Q

wesgrass wasser ist güt für allen schmerzē der wunde so die schön oder das vngesegent dz ist die wunt sucht darzu geschlagen ist oder sunst hytz zu de wunden kein ein tüchlin darin genetzt vñ die wunden mit geweschen vñnd darüber gelegt heilt sie von grund vñ ist vast güt. An dem. CXVI. blat. S

Wyß gilgen wurzel wasser ist güt wa ein wūd hyzig ist vñ vngeschlaße da mit geweschen vnd ein tüch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vñnd abens das kület vnd heilt schon vnd ist edler dā gold An dem. CXIX. blat. 21

Du syndstouch meer
wasser in dem. xxi. tractat an dem dritten capitel her nach geschribē am. CXII. blat die da repercussiern dz ist die da hyndlich tryben die werent auch vast das kein hytz oder geschwer oder wund sucht zu der wund den schlaße.

Als. vii. Capitel diß
xxi. tractato sagen vñnd dich leren ist da ein mēsch ein hat wund vñ im die wund geschwoßen ist mit welchen

wassern die geschwulst der wunden zu ver tryben vñ im zu helfen ist.

Ikue treck wasser ist güt
für geschwulst der wunden lynē tücher dar in genetzt vnd darüber gelegt morgens vñ abens. An dem. LXVII. blat. 22

Als. viii. capitel diß
xxi tractato sagen vñnd dich leren ist da ein wund sucht oder zu vyl eiter gybt mit welchen wassern die wunde zu trucke vñ weret dz kei systel daruß würt

breit wegerich wasser
heilet auch die suchten vnd nassen wunde da mit geweschen morgens vnd abens vñ lymen tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XXXII. blat. 22

Wessifen wasser zum tag. ii. mal die suchten wunden da mit gewesche vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt heilt die suchten wunden.

Osterlucien wasser ist
güt zu alten vnd fließen wunden morgens vnd abens da mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem LXXXIII. blat. H

Wyß gilgen vnd ir wurzel wasser tru
ket vnd heilet die wunden vnd weret dem eiter das zu vil ist zum tag. ii. mal da mit geweschen vnd ein lymen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. Am. CXIX. H
wermut wasser ein wūd
da mit geweschen so würt kein systel oder fluß dar vß darumb mag nicht böß daruß wachsen. An dem. CXI. blat. 23

as. ix. Capitel dys
xxi. tractato sagen vñnd dich leren ist da ein mēsch wund ist vñnd die wund tieff oder ein alter schad ist vnd fleisch darin gebt mit welchen wassern das fleisch wider machen zu wachsen ist.

Vappelln wasser die holen wunden sul
let es wider mit fleisch dar mit lewblecht geweschen zum tag. ii. mal morgens vñnd abens vnd ein tüchlin darin genetzt vñnd

Darüber gelegt. An dem. XXXIII. Blat T
Hunig wasser machet
fleisch wachsen in wunden oder in alt scha
den da mit oft gewesen vnd ein tüchlin
darin genetzt vnd darüber gelegt. An dem
LVII. Blat. an dem. R

Rege würm wasser mit
tüchlin in die wunden gelegt morgens vñ
abens machet fleisch wachsen. An dem.
XCV. Blat. C

Wyß gilgen wasser machet fleisch wach
sen in wunden vnd geschweren morgens
vnd abens da mit gewesen.

Als. x. Capitel dysz
xxi. tractatz sagen vnd dich leren
ist/was die wüsten vnd vnsubere
wunden reiniget off dz die wunden nit sul
fleisch gewinnen vñnd das den gestanc
der wunden weren ist/mit welche wassern
das alles für zekommen ist.

aron wasser ist güt zu
wüsten vnreinen wunden so man sie da
mit weschet morgens vnd abens. An dem
XIX. Blat. an dem. B

Bappeln wasser getruncken morgens
vnd abens jedes mal off. ii. oder. iii. lot rei
niget die wunden. An dem. XXXIII. R

Lamillen wasser die stin
ckenden wunden oft da mit gewesen rei
niget sie vñnd vertrybt den übeln gestanc
An dem. XXXV. Blat BB

Hunig wasser reiniget die wüsten vn/
reinen wunden vnd alt schaden da mit ge
wesen allen tag. ii. oder. iii. mal. an dem
LVII. Blat. an dem. S

Zienen blumen wasser
ist güt zu alten wunden vnd schade die da
vnrein sind da mit gewesen morgens vñ
abens vnd getruncken jede mal off. ii. lot
An dem. LXXI. Blat Q

Winter erut wasser die wunden da mit
gewesen weret das die wunden nit fuler
noch sul fleisch gewinnen.

Tesseln wasser ist güt zu wüsten vnrei/
nen wunden vnd geschweren da mit gewe

schen morgens vñ abens vnd tüchlin dar/
in genetzt vñnd dar über gelegt. An dem
LXXXII. Blat. an dem. K

Besseln wurtzeln wasser
die wüsten vnreinen wunden mit gewesch
en reiniget die von aller vnreinheit vñnd
übeln gestanc. An dem. LXXXII. S
Rosen wasser die stincke
den wunde mit gewesen zum tag. ii. mal
reiniget sie. An dem. XCVI. Blat. N

as. xi. Capitel dysz
xxi. tractatz sagen vnd dich lere
ist/da ein wund verwüst vnd ver
alt ist oder ein ander schaden darin würm
oder made wachsen weret/ mit welche was
sern die zu tödtē vñ in die zu brisē sind.

agrimonien wasser ist
güt für würm in de wunde vñ and vnrei
nen schaden da mit lewß gewesen zu tag
ii. mal morgens vñ abens. am. XVIII. J

Neben wasser tötet die würm in allen
schade da mit gewesche morgens vñ abes
vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge
legt zum tag. ii. mal. An. LXXXI. N

Bermut wasser die wü
den mit gewesche tötet die made ob würm
in alten wunden vnd schaden vñnd wüst
löcher. An dem. CXL. Blat. S

Als. xii. Capitel dysz
xxi. tractatz sagen vnd dich lere
ist/da ein man gestochen ist das
er in blüet/mit welchen wassern das blüt
wider von im zu tryben ist.

Leichen louß wasser getruncken morges
vnd abens jedes mal off. iii. lot ist güt für
das gerünen blüt so einer gestochen ist vñ
in blüet das trybt es of. am. XLII. N

Regen würm wasser getruncken zu tag
iii. mal jedes mal off. iii. lot vertrybet das
gerünen blüt von de menschen so einer ge/
stochen ist das er in blüet de hilfset es vnd
trybt of vñnd verzert es. An de. XCV. F

Wild salbei wasser ist güt wer wünd ist
dz er in sich blüet vñ in im gerünen ist dz
trybt es von einander zu dem tag. iii. mal
K K iii

getruncken yedes mal off. iiii. lot vnd trybe
das vß. An dem. CXVI. blat

Für inblüten vnd ge-
runnen blüt syndstu me wasser welche das
vß triben sind in dem dritten Capitel des
xxiii. tractats von schlagen vnd stossen
an dem. CXCI. blat.

Als. xiii. Capitel disz
xxi. tractats sagen vnd dich le-
ren ist/da ein mā die dem durch
stoche sind/mit welchen wassern im zū helf-
fen ist/ob es möglich ist

regen wūrm wasser ge-
truncken zum tag. iiii. mal yedes mal off
iiii. lot ist gūt wer da durch gestochē ist ob
durch das gederm an etlichen orten so heile
es zū stund An dem. XCV. blat

Als. xiiii. capitel disz
xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist/da einer gehowen geschossen
oder in ein ding gedretten oder sprissen vō
bein in den wunden hat/mit welchen was-
sern die vß gezogen werden mügen.

blow gilgen wurtzeln
wasser syn eigenschafft ist das es vß zuhet
zerbrochen sein vnd ander ding das in des
menschen lyb verborgen lygt tücher darin
generzt vñ dar off gelegt. Am. XXIII. S
bonē blüt wasser zuhet
vß alle sprissen vnd was in des menschen
lyb stecket ein tüch darin generzt vñ dar
über gelegt morgens vnd abens. An dem
XXVI. blat. an dem.

bathonien wasser hei-
let die wunden in dem houbt vñ zucht vß
die zerbrochen sein in den wunden tücher
darin generzt vñ dar über gelegt. iiii. od. vi.
tag allen tag. ii. mal. am. XXVIII. S

Als. xv. capittel dysz
xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist/mit welche wassern die masen
der alten wunden zū vertriben vnd im wy-
der zū helfen ist.

Dusent güldin krut was-
ser vertribt die zeichen vnd masen der alte
wundē offte da mit gewesche vñ von im sel-
ber lassenn trucknen. Am. XXXVIII. S

Als. xvi. Capitel disz
xxi. tractats sagen vnd dich leren
ist so ein wund oder ander schad
übel geheilt ist/mit wellichen wassern die
wund wider off zebrechen vñ zū offne ist.
agrimonien krut wasser
mit essig gestossen vnd gebiant vnd tücher
darin generzt vñ dar über gelegt bricht die
übeln geheilten wunden wyder off.

Geanfahē ist der
xxii. Tractat disz
dritten büche in welche tractat
vi. Capitel sint/in welche capi-
teln begryffen würt von allen schaden die
offen sind das nit frisch wunden sind mit
allen iren zū sellen/mit wellichen wassern
den zū helfen ist.

as erst Capitel disz
xxii. tractats sagen vnd dich lere
ist/da ein mensch ein schwarz blo-
ter hat vnd die zū ring vmb mit rōte vnd
gröffe hitzige brünstigkeit vmb gebe ist vñ
zū zytten ein die bein ganz rot da von wer-
dent/mit welchen wasser die rōte vnd die
giffte de blotern zū beneme vñ in zehelffe ist.

Dreit wegerich wasser getruncken mor-
gens vñ abens yedes mal off. iiii. oder. iiii.
lot heilet die blotern an dem lyb von hytz
oder so hytz dar by ist. Am. XXXII. S

Eichen loub wasser ist
gūt für hytz vnd rōt der bein von den schw-
artzen blotern tücher oder henffenn werck
darin generzt vnd dar über gelegt zum tag
ii. oder. iii. mal vnz es geleschet würt. An
dem. XLII. blat. an dem.

Küetreck wasser ist gūt für die bösen
blotern lynen tücher darin generzt vnd dar
über gelegt im winter zum tag. ii. mal im
summer zū tag. iiii. mal. Am. LXVII. S

Zobsteckel wasser ist güt

Da einer blottern hat an eiß kein vñ d̃z kein rotfarb vñ hytzig ist ein tüch darin genezt vñd dar über gelegt vñd darumb geschla- gen so leschet es vñd hilffet vñd heilet. An dem. LXXIX. blat. **G**

Nuß wasser zum tag. ii. oder. iii. mal ge- truncken yedes mal vff. ii. od. iii. lot ist güt für alle hytz der schwarzen blotern vñd le- get das we ein tüchlin oder henffen werck darin genezt vñ dar über gelegt zum tag ii. oder. iii. mal das hab ich oft gesehen. An dem. LXXXII. blat. **Am B. vñd. C**

Wassfen rözlin wasser ist

vast güt zū den schwarzen blotern tücher darin genezt vñd dar über gelegt vñ auch da mit gewesen vñd getruncken zū tag zwey mal yedes mal vff zwey lot. An dem LXXXVII. blat. **21**

Weg wysen wasser ist güt für die schwar- zen blotern allen tag getruncken. ii. oder iii. lot vñd syn tranck da mit gemischt vñ ein henffen tüch oder werck darin genezt vñd über die schwarzen blotern gelegt zū tag vñnd nacht. iii. mal das ist ye vff. vi. stunden ein mal. An dem. CXIII. **22**

weggras wasser ist güt

in aller massen genützt vñd gebrucht für die schwarzen blotern als d̃z weg wys was- ser. An dem. CXVI. blat. **3**

As and Capitel diß

xxii. tractats sagen vñd dich lere ist / da ein mensch blotern haben ist / mit welchen wassen in zū helfen vñd dar zū güt ist.

Bein höltzi bliet wasser

heilt die bösen blotern vñd was fulen wil vñnd ist oft bewert da mit oft gewesen vñd tücher darin genezt vñ dar vff gelegt An dem. XXV. blat. **S**

bonen bliet wasser tüch

er darin genezt vñd vff böse blotern ge- legt morgens vñd abens das hilffet wol. An dem. XXVI. blat. **G**

breit wegerich wasser

allen tag zwei mal dar über gelegt mor- gens vñnd abens heilet die bösen blotern An dem. XXXII. blat. **SS**

Eschen boum bletter

wasser tücher darin genezt vñd vff die blo- tern gelegt die vñ gangen sind heilt es. An dem. XLVII. blat. **S**

Merretich wasser ist güt

für die bynnen blotern mit gewesen vñ tücher darin genezt vñd darumb geschla- gen so leschet vñd heilet es vñd hilffet. An dem. LXXX. blat. **21**

as. iii. Capitel dys:

xxii. tractats sagen vñd dich lere ist / da ein mensch die grossen bö-

sen blotern gewint die da vñ fallent genat antray als in der yzt der pestilenzten oder sunst ander vmb essend schaden hat / mit welchen wassen in das zū weren ist vñd in zū helfen ist.

Breit wegerich wasser

weret das vmb sich essen in ein yeden scha- den da mit gewesen vñd dar über gelegt morgens vñd abens an dem. L. wan es neigt sich zū etlicher truckenheit vñd ist in in ein abstreiffen krafft / darumb es vast güt ist zū allen vmb essenden schaden vñd fleisch machen krafft hat zū wachsen in der systeln vñd sollich ding als alt geschwer vñd systeln die zū fleischen sind vñd ander vmb essen schaden vñd geschwer darumb das es ist abstreiffen vñd stypticum mor- gens vñd abens da mit gewesen. An de XXXII. blat **21**

Busz wurtz wasser ist

vast kalt vñd ein wenig trucken vñnd ist wyder schlaßen in allen hyzigen dingen / darñ ist es güt allen vmb essende schade die vñ ein end zum andern wandeln sind als erisipla oder heissen apostemen werck oder tücher darin genezt vñd dar über ge- legt. An dem. LVII. blat. **3**

Ruß wasser zum tag. ii.
oder.iii.mal getruncken yedes mal vff. ii.
lot ist wast güt für die hyt des antray vñ
das vmb sich essen das synd die pestilentz
blotern vnd ein lynen tüch oder werck dar
in genetzt vñ zum tag.ii.oder.iii.mal dar
über gelegt. An dem. LXXXII. C

Rosmarinen wasser ge
truncken vnd mit geweschen den mensche
in der zyt der pestilentz behiet in vor dem
antray An dem. XCII. blat. R

Schel wurtz wasser ver
trybt die pestilentzen blotern antray genat
tüch oder werck darin genetzt vñ zum tag
iii.oder.iiii.mal dar über gelegt. An dem
CV. blat. an dem F

Scabiosen wasser ist vast güt für die
pestilenz blatern antray genat ein tüch dar
in genetzt vñ dar über gelegt zuhet die gyft
heruß. An dem. CIII. blat. Q

Sl. iii. Capitel diß
xxii. tractats sagen vnd dich lere
ist/ da ein mensch apostemē oder
geschwer oder vnrein wüßte offen schaden
haben ist mit welchē wassern das zu rein/
gen vñ das sie mit ful fleisch gewinnen ist
vnd sie mit zu heilen vnd in zu helfen ist.

andorn wasser morgens
vnd abens da mit geweschen vnd ein tüch
lin darin genetzt heilet die offnen geschwer.
An dem. XV. blat. F

Blow gilgē wurtzeln wasser ist güt die
vnreinen geschwer da mit geweschen mor/
gens vñ abens reiniget sie. am. XXIII. L

Bonē wasser mit disem
wasser wesch die bösen alten schaden vnd
fulen löcher an den beinen vnd puluer die
feces von den bonen da das wasser vñ ge/
brant ist vnd see das puluer vñ den scha/
den so trucket es in vnd thū das also lang
byß er genyßt vnd das ist gar ein güt reit/
nigun vnd heilung zu bösen beinē. am. 21

Breit wegerich wasser
heilet die geschwer da mit geweschen mor/

gens vnd abens vnd tücher darin genetzt
vnd dar über gelegt. An dem. XXXII. A

bendicthen krut vnd ir
wurtzel wasser heilet die apostemen tücher
darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem. L
Lertber wasser alle böse bein sol mā mit
weschen morgens vnd abens vnd lynen tü
cher darin genetzt vnd dar über gelegt. An
dem. XLII. blat. P

Eichen loub wasser hei
let vast alte schaden an den beinen wan es
trucknet sie da mit geweschen vñnd tücher
darin genetzt vñnd dar über gelegt. An
dem. XLII. blat. F

Fünff finger wasser hei
let die alten schaden da mit geweschen mor/
gens vnd abens. An dem. XLIX. L

Holder bletter wasser ist
vast güt zu allen heißen fulen bruchen der
bein oft vnd dick da mit geweschen vnd
von im selber lassen trucken werden. An
dem. LV. blat. an dem 21

Holder bliet wasser hytiget vñnd tren/
ckner darumb ist es güt zu alte schaden die
da kalt sint da mit geweschen. 21 dem.
XV. blat. an dem. L

Quiter krut wasser alle
schaden da mit geweschen zum tag.ii.oder
iii.mal vñ ein tüchlin darin genetzt vñnd
dar vff gelegt behiet sie vor fulem fleisch
vnd reiniget sie. An dem. LXXII. blat. CC

menschen bocht wasser
heilet alle geschwer die da werdent an den
beinen vnd die franchheit die da genant
würt malum mortuum das sind wüst vn/
rein masen vnd löcher die vmb sich essent
als die bösen blotern die bein da mit gewe/
schen vñnd noch der weschung dar vff gel/
sprenget vñnd gepuluert menschen blut ge/
dort. An dem. LXXVII. blat. S

Heidensch wunt krut
wasser ist güt zu alten schaden zu dem tag
zwei mal da mit geweschen vnd wyder ge/
trucknet morgens vñnd abens vñnd ouch

getruncken zum tag. ii. mal yedes vff. iiii.
lot so heilet es vester ee vnnnd ist vast heil/
sam. An dem. Lxi. blat.

Küe treck wasser ist güt
für böß sul löcher an den beinen morgens
vnd abens mit geweschen vnd lynen tüch/
lin darin genetzt vnd dar über gelegt das
heilet die selbigen bösen löcher vnnnd offen
schaden. An dem. Lxvii.

Nesseln wasser ist vast güt zu wiesten
vnnrein geschworen da mit gewesche mor
gens vnd abens vnd tücher darin genetzt
vnd dar über gelegt. am. Lxxxiii.

Zienen blümen wasser
ist güt zu alten schaden an den bösen schüt
beinen die sol man da mit weschen das be
wert hat meister gothart in der inseln des
herzogen wund artzot von gilsch. An dem
Lxi. blat.

Runds zungen wasser ist güt zu alten
schaden da mit geweschen vnd lynen tü/
cher darin genetzt vnd dar über gelegt. An
dem. lV. blat.

Osterlucie wasser ist güt
zu bösen beinen da mit gewesche zum tag
zwei mal vnd ein tüchlin darin genetzt vñ
dar off gelegt trucknet vnd heilet sie. An
dem. Lxxxiii. blat.

Weckolter ber wasser ist vast subtil ma
chen vnd reinigen die vnsubern geschwer
da mit geweschen zum tag zwei mal. An
dem. Cxx. blat.

As. v. Capittel diß
xxii. tractats sagen vnd dich lere
ist. da ein mensch geschwer oder
alt schaden hat die da rynnent vñ flüssent
oder sücht sind mit welchen wassern die ze
trucken vnd zehellen sind.

Bürcken safft wasser hei
let vñ trucket alle offen schade an des men
schen lyb da mit geweschen vnd tücher dar
in genetzt vnd dar über geleget. An dem
xxiii. blat an dem.

Breit wegerich wasser
heilt vast die geschwer sie het geschlage os

gestocht os wie es sich erhebt die heilt es vñ
grund da mit geweschen vnd darin gespi
het vnd tücher darin genetzt vnd dar über
gelegt An dem. xxxii. blat.

Eichen loub wasser tru
cknet die geschwer vnd alt schaden die da
flücht sind da mit geweschen morgens vñ
abens vnd tüchlin darin genetzt vnnnd dar
über gelegt. An dem. xlii. blat

Nesseln wasser ist güt zu wüsten vnrei/
nen geschworen die da vast rynnē oder fliez
sent da mit gewesche morgens vnd abens
vnd ein tüch darin genetzt vnd etwā wy/
der vß getruet vnnnd dar über gelegt. An
dem. Lxxxiii. blat.

Rosmarinen wasser re
chtfertiger ouch die bösen wunden vnd ge/
schwere wan es trucket sie da mit gewesche
morgens vnd abens. an dem. xci.

römisch köl wasser ist
güt zu alten schaden da mit geweschen zu
tag. ii. oder iiii. mal vnd tücher darin gene
tzt vnd dar über gelegt so heilet es. an dem
xciii. blat.

Winter grüe wasser ist güt zu alte scha/
den mit geweschen zum tag dy mal vnnnd
yedes mal ein tüchlin darin genetzt vnnnd
dar über gelegt. an dem. cxvii.

as. vi. Capitel diß
xxii. tractats sagen vnd dich lere
ist. da ein mensch bleyer an den

beinen hat oder wa sie sint oder alt schade
mit welchen wassern die zu heilen sind.

bein hölzlin blüt wasser
heilet wunden vnd bleyer vnnnd löcher da
mit geweschen morgens vñ abens vnd tü/
chlin darin genetzt vnnnd dar über geleget
An dem. xxv. blat.

Bathonie wasser ist ein
guldin wasser zu alten schade die du gern
bald heil haben wild da mit gewesche mor
gens vnd abens vnd tüchlin darin genetzt
vnd dar über gelegt so heilet es bald. An
dem. xxviii. blat.

Boub nessel blüt wasser

ist gar ein heilsam wasser wa ein mensch ein klerz hat mit de wasser gewesen zum tag zwei mal heilt dar vñ. am. XL. B

Nesseln wasser von den
roren nesselten ist gar vast heilsam wa ein mensch ein klerz hat da mit gewesen in ob gemelter moße heilt vñ der massen wol. An dem. LXXXIII. blat. C

Pfaffen rörlin wasser ist güt zñ bösen wie sten klerzer an den beinen da mit gewesche vñ tücher darin genetzt vñ dar über geleit reiniger sie. An dem. LXXXVII. B

Als. vii. Capitel dyß

xxii. tractats sage vñ dich leren ist da ein mensch geschwer hat die

im wetshünd mit welchen wassern im die we zñ legen sind.

Breit wegerich blüet wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vñ. iii. lot ist güt für wetagen der geschwer. An dem. XXXII. blat an dem. B

Denmarck wurtzeln vñ
krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vñ. iii. lot vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt ist güt für wetagē der geschwer vñnd geschwulst. An dem. XXXIX. lat. an dem. B

Als. viii. Capitel diß

xxii. tractats sagen vñ dich lere ist da ein mensch ei fystel hat mit

wellichen wassern die zñ heilen vñnd in zñ helfen ist.

Blow korn blümē waf
ser ist güt den fysteln da mit zum tag zwei mal gewesen vñ ein tüchlin darinnen genetzt vñ yedes mal daruff gelegt. An dem. XXX. blat. C

Bein hölgin loub wasser heilt die fystel so sie vor getödr ist da mit gewesen zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem. XXV. C

Breit wegerich wasser
allen tag zwei mal in die fystel gethon vñ gegossen vñ da mit gewesen heilet sie. An dem. XXXII. blat. L

Breit wegerich wasser machet auch fleisch in den fysteln wachsen vñd heilet die fysteln am weid loch vñd weret dñ vñb essen an den fysteln so man dñ oft da mit weschē. Am. XXXII. blat. M und O.

bendicten krut vñd ir

wurtzeln wasser heilt die fysteln getruncken morgens vñd abens yedes mal vñ. iii. lot vñd da mit gewesen vñ ein tüchlin dar in genetzt vñnd dar über gelegt. An dem. XXXIII. blat. An dem. S

Ißen krut wasser heilet die fysteln so mā sie da mit weschē ist morgens vñ abens vñd ein tüchlin darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem. LXI. blat. T

Zienen blümen wasser

töret die fystel vñd heilet sie da mit geweschen morgens vñd abens vñ tücher darin genetzt vñnd dar über gelegt. Am. LXXI. blat an dem. S

Merrettich wasser heilet die fystel morgens vñ abes da mit gewesche vñ tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt. An dem. LXXX. blat an dem. T

Wüter krut wasser heilt

die fysteln so man sie da mit weschē ist morgens vñd abens vñ tüchlin darin genetzt vñd dar über gelegt.

Menschen blüt wasser heilet die fystel so man sie da mit weschet vñnd allen tag darin tröffen ist. Am. LXXVII. S

Nesseln wurtzeln wasser heilt die fysteln oft da mit gewesen vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. am. LXXXIII. C

Osterlucie wasser ist güt zñ den fysteln da mit gewesche vñ tücher darin genetzt vñd dar über gelegt. Am. LXXXIII. K

Rosmarinen wasser die

bösen fysteln heilt es da mit gewesche morgens vñd abens vñ tücher darin genetzt vñd dar über gelet am. S. Vñd rosmari nen blümen wasser das dar von gedüht liert ist an der sunnen heilet auch versaltze süchtheit als die fystel die man sunst nit heilen mag. am. XCII. blat. O

Ratten krut wasser das

im Korn wasser ist bewert zu der systeln da mit gewesen morgens vnd abens vnnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. **XCVI. blat.**

Sant christoffels krut wasser heilet die systeln da mit gewesen vnd ein tüch dar in genetzt vñ dar über gelegt. **am. CL. 21**

Schel wurtz wasser tru-

chener vnd heilet die systeln so man sie da mit weschet vnd ein tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. **ii. od. iii. mal**

An dem. **CV. blat.**

Tomentillen wasser heilet die systel oft vnd dick da mit gewesen. An dem. **CIX blat. an dem**

wilgen bletter wasser vñ

menlin das sind die rotten vñ wissen vñ vast gut in der heilung der systeln so man das mischet vnder ein wenig winß vñ dā die systel da mit gewesche. An dem. **CXIII. blat an dem**

As. ix. Capittel diß

xxii. tractats sagen vnd dich lere ist da ein mensch den krebs hat mit welchen wassern im in boßheit zu bene men dar zu zetöden vnd heilen ist wa er sy er sy geulceriert oder nit er sy an dem mund an fromen brüsten an dem rücken an dem heimlichen end oder nit.

Blow gilgen wasser bei

let den krebs morgens vnd abens da mit gewesen vnd tücher darin genetzt vnnnd dar über gelegt. An dem. **XXII. 6**

Blow Korn blüme wasser heilt dē krebs da mit gewesen zum tag. **ii. mal** vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. **an dem. XXX. blat.**

bein höltzin blüt wasser

heilet den krebs da mit gewesche zum ta. **ii. oder. iii. mal** vnnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vast ist es gut so man ein lot alun gepulvert in dem wasser ein pfund zerlasset so heilet die wunden vnnnd böse löcher vester ee. **An. XXV. C**

Cardus bendictus was

ser da mit gewesen heilet den krebs vnd das krut darin geworffen so es gepulvert ist dñ ist bewert von einem herrn kedingen ordens hat den krebs zwysche der nasen vñ den ougen das ist auch von etlichen noli metangere genant. **an dē. XXXVI. C**

Cardus bendictus wasser ist auch gut für den krebs wan es ist gewesen ein ryche frow zu ougspurg die hat den krebs an einer brust gehebt den niemā heilen kunt weder scherer noch artzot vñ als ir die brust ab unzt off das gebein das hordt der bischoff von augspurg sage vnd gieng zu der frowen vñ gab ir des gebranten wassers da mit weschet sie die stat vnd das puluer von dē krut seet sie darin vñ legt dar über ein wiß lynen tüch das das puluer nit of fallende wñ da sieng die wñd an zu trucken dñ sa dñ der bischoff vnd hieß das fürbas thūn byß das es ganz zu was da hñ die brust an zu wachsen als gut als die ander das ist bewert von dem bischoff von ougspurg. **An dem selbigen blat.**

lyrtz züg wasser ist gut

zu dem krebs da mit gewesen vnd lynē tücher darin genetzt vnd dar über gelegt dñ heiler. **An dem. LVI. blat**

Ißen krut vasser heilet den krebs da mit gewesen vnd dar off gelegt.

Lienen blümen wasser

heilt dē krebs am müd od wa es ist oft da mit gewesche vnd tücher darin genetzt vñ dar off gelegt. **An dem. LXX. blat**

Lienen blümen wasser tödt dē krebs da mit gewesen morgens vnd abens vnnnd tüchlin darin genetzt vnnnd dar off gelegt. **an dem vor genanten blat.**

Merretich wasser ist gut zum krebs mit gewesen zwei mal zum tag/tücher darin genetzt dar über gelegt. **am. LXXX. B**

Nessel wurzel wasser heilt die gyffrig n schaden des krebs zu dem tag zwei mal dñ mit gewesche vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt heilet vast wol. **An dem LXXXIII. blat. an dem.**

Noter wurtz wasser ist
güt für ein apostem wachsen vff dem ruck-
cken gear der krebs der nit vlceniert ist. Das
ist ein böß geschwer gern wachsen vff dem
rucke mit löcher vil doch am leßte eins dar
vß würt das dar mit geweschen vnnnd ein
tüch darin genetzt vñ dar über gelegt zum
tag.ii. oder.iii. mal das heilet in/ wann es
sunst vngern heilet. An. LXXXI. Tk

Rosmarinen blumen
wasser das dar von gedystilliert ist an der
sunnen heilet den krebs den man anderst
nit heilen kan da mit geweschen. An dem
XCII. blat. an dem

römischer köl wasser hei
let den krebs zum tag.ii. oder.iii. mal da
mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ
darüber gelegt. An dem. XCIII. blat B

Sant christofels krut
wasser heilet den krebs da mit geweschen
vnd ein tüchlin darin genetzt vñ darüber
gelegt. An dem. CI. blat A

Schel wurtz wasser trucknet vnd heilet
de krebs wan mā in mit weschet vñ ein tü-
chlin darin netzt vñ dar über legt zum tag
ii. oder.iii. mal. An dem. CV. blat Tk

Tormentille wasser heu
let den krebs oft vnd dick da mit gewesch-
en vnd tücher darin genetzt vnnnd dar über
gelegt. An dem. CIX. blat J

Als. x. Capitel dys:
xxii. tractats sage vnd dich leren
ist/ da ein mensch den wolff an sy
nem lyb hat/ mitt wellichen wassern er zu
heilen ist.

Breit wegerich wasser
heilet den wolff der da würt an den dyhen
der bein vnd ist ouch güt für syn nagen vñ
ymb sich essen da mit geweschen vnd tüch
er darin genetzt vnd dar über gelegt so hei-
let es/ also lert guido lanckfrancus anicen
na galienns heinricus arnoldus de villa
noua vnd wilhelmus placentinus cum li

gamento als recheist vnd so darin gesort-
te ist baulaustie nucis cipresse ylobalsami
carpobalsami alumē succarini yedes ein
quintin mumie ein halb lot vnd am leßte
ein quintin canffer des wassers ein pfund
also spricht brünns. am. XXXIII. W

Genserich wasser zum
tag dy mal mit geweschen vnd tücher dar
in genetzt heilet de wolff. An dem. LI. F

Aberrettrich wasser heilt
ouch den wolff an den beinē so man in da
mit weschet morgens vnd aben vnd tücher
darin genetzt vnd yedes mal darüber geleh-
get. An dem. LXXX. blat. R

Da ein mensch hat no
li me tangere das ist ein vñ essender schal-
den by der nasen mit welchen wassern er zu
heilen ist synstu im vierden Capitel des sy-
bende tractats an dem. CLI. blat.

Da ein frow ein ymb
essen schaden an der brust hat oder an den
heimlichen end des glychen der man das
syndestu mit welchen wassern in zu helfen
ist an de. xxvii. Capitel des. xxx. tractats
an dem CVIII. blat.

Als. xi. Capitel dis:
xxii. tractats sagen vnd dich led-
ren ist/ da ein mensch hat ein scha-
den an synē lyb das da nacht od tag gryff
oder schuß synd mit welche wassern in zu
helffen vnd zu heilen ist.

küee treckwasser ist güt
für tag vñ nacht schuß lynen tücher darin
genetzt vnd darüber gelegt. am. LXVII. F

Jeanfabē ist der
xxiii. Tractat dis:
Dritten büchs in welche tractat
xii. Capitel sint/ in welche capi-
teln begryffen würt von allen schaden vñ
apostemen geschwulst vnd geschwären die
da ganz sind mit wellichen wassern in zu
helffen ist.

Als erst Capitel diß

xxiii tractats sagen vnd dich lere
ist / Da ein mensch geschwer oder

aposteme im lyb haben ist / weisse wasser
dar für güt sind vnd sie zu vertriben vnnnd
in zu helfen ist.

Algelei wasser getrunckē

morgens mittag vnd zu nacht yedes mal
vff.ii. lot ist güt für geschwer vnnnd aposte
men in dem lyb. An dem. XVII. C

abis wasser getruncken

alle morgen vnnnd aben yedes mal vff. iii.
lot ist güt für geschwer in dē lyb. An dem
XX. blat. an dem B

bappelen wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot die inwenigen apostemen heilt vnnnd
bricht es. An dem. XXXIII. blat. N

brunellē wasser getrun

cken zu tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot
ist güt für geschwer in dem lyb. An dem
XXXIII. blat. B

Breit wegerich bliet was. getruncken mor
gens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist
güt für geschwer. An dem. XXXIII. B

Bendicten krut vñ wurzeln wasser hei
let die apostemen tüchlin darin genetzt vñ
dar über gelegt. An dem. XXXIII. E

Duben kropf wasser ge

truncken morgens vnnnd abens yedes mal
vff. iii. oder. iii. lot ist güt für geschwer vñ
wenig des lybs. An dem. XXXVII. E

Denmarck wasser getruncken nüchtern
iii. oder. iii. lot vertribt geschwer vnd apo
steme im lyb vñ trybt sie vñ. XXXIX. Q

Groß ginsel wasser ge

truncken ist güt für geschwer vñ in
nen vnd darüber gelegt. A

Isen krut wasser getrun

cken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.
oder. iii. lot ist güt für geschwer innē vñ vñ.

Isop wasser getruncken zum tag zwei
mal yedes mal vff. iii. lot die inwenige apo
stemen heilt es. An dem. LXII. blat. J

küe treck wasser ist güt

für geschwer tücher darin genetzt vnd dar
über gelegt. An dem. LXVII. blat. C

müter krut wasser ist

güt für geschwer im lyb tücher darī genetzt
vnd dar über gelegt machet sie vñ gon. an
dem. LXXII. blat. Q

Scabiosen wasser getrü

cken zu tag. iii. mal yedes mal. iii. lot. viii.
oder. v. tag ist güt für geschwer in dem lyb
An dem. CII. blat. C

Scabiosen wasser ist güt so ein mensch
ein aposteme inwenig oder vñwenig hat od
rudig oder gryndig ist trünck d. iv. morge
nüchtern yedes mal vff. iii. lot so würt es
vñ schlaßen / vñ vtrybt ouch alle geschwer
in den syten. An dem. CII. blat. L

Tormentillen wasser ge

truncken morgens vñ abens yedes mal vff
iii. lot ist güt für aller hand geschwer lüren
vnd füße. An dem. CIX. blat. C

Wys gülgē wasser getruncken zum tag. ii
mal yedes mal vff. iii. lot ist güt für gesch
wer vnd alle vnreinheit des lybs. An dem
CXVIII. blat. an dem. N

Wermüt wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist güt wider inwenige apostemen. An
dem. CXI. blat. E

Wys wurz wasser getruncken zum tag
dy oder. vier mal yedes mal vff. ii. lot ist
güt wider inwenig apostemen od geschwer
An dem. CXVI. blat. an dem. F

as and Capitel diß

xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist / mit welchen wassern die inwe

nige apostemen od geschwer zu breche sint.

Bappeln wasser getrü

cken zum tag dy mal yedes mal vff. iii. lot
die inwenigen apostemen bricht es. An dē
XXXIII. blat. N

Isop wasser getruncken zum tag. iii. od
iiii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot die in
wenigen aposteme bricht es. an. LXII. J

müter krut wasser ist
güt für geschwer in dē lyb tücher darī gene-
ret vnd darüber gelegt machet sie vß gon
An dem. LXXII. blat

Salbei wasser. vi. oder. viii. tag allen
tag getruncken morgens vnd abens yedes
mal. ii. oder. iii. lot die inwennigen apofte-
men bächtes. An dem. CIII. blat.

as. iii. Capitel dyß

xxiii. tractate sagē vnd dich lere
ist da ein mensch geschwer im lyb
gewinnen wil mit welchen wassern dz für
zu kummē vnd hinder sich zu triben ist.

Scabiosen wasser getrü-
cken ist güt für böse geblüt grynd vnd ge-
schwer vnd wer geschwer im lyb wel gewin-
nen der trinck des wassers zum tag zwei
mal yedes mal vß. iii. lot ee das geschwer
wachsen ist es müß zer gon. am. CII.

Als. iii. Capitel diß

xxiii. tractate sagē vñ dich lere ist
wellich wasser für alle geschwulst
güt sind es sy vñ hyge keltē vffen od innē.

atich wasser getrunckē
morgens vñ abens yedes mal vß. iii. oder
iiii. lot vnd tücher darin genetzt vñnd vß
wenig dar vß gelegt ist für geschwulst vß
wenig an dē lyb. An dem. XVII. blat.

Blow gilgen wasser getrücken des mor-
gens nüchtern vß. iii. lot etwa manchen
tag vnd da mit geweschen vñ geryßē vnd
lynen tücher darin genetzt vnd vß getruckt
vnd dar vß gelegt ist güt für geschwulst
an dem menschen. An dem. XXII.

Blow gilgen wurzeln
wasser morgens vñ abens tücher darin ge-
netzt vñ dar über gelegt ist güt für alle ge-
schwulst die zerzüßet vnd verschwindet es
An dem. XXIII. blat.

Bappeln wasser vertrybe geschwulst die
kalt von naturen ist da mit geweschen vñ
tücher darin genetzt vnd ein wenig vß ge-
truckt vnd darüber gelegt (vnd ein wenig
getruncken) besunder an den armen vñnd

beinen. An dem. XXXIII. blat
Buben kropf wasser ist
güt für alle geschwulst da mit morgens vñ
abens geryben. An dem. XXXVII.

Fünff synger wasser getrücken vnd tüch-
er darin genetzt vñ über die geschwulst vñ
apostemen gelegt vertrybt alle geschwulst
vnd ist ein durch lüchtrig wasser dar zu. An
dem. XLIX. blat

Göldin gysel wasser
getruncken zum tag drey mal yedes mal vß
iiii. lot ist güt für geschwulst vñnd tücher
darinnen genetzt vnd vß wenig dar vß
gelegt. An dem. LI. blat.

Gart kress wasser morgens vñ abens ye-
des mal da mit geryben ist güt für geschw-
ulst vnd auch getrücken yedes mal vß. iii.
lot. An dem. XLIII. blat.

holder blüet wasser ge-
truncken zum tag zwei mal morgens vnd
abens yedes mal vß. iii. lot ist güt für ein
yede geschwulst es sy fyche oder lüt auch da
mit geryben. An dem. LV. blat

Hyrtz zung wasser getruncken mor-
gens vñ abens yedes mal vß. iii. lot ist güt für
geschwulst. An dem. LVI. blat

Jbisch wurzel wasser ist güt für gesch-
wulst tücher darin genetzt vñnd dar über
gelegt. An dem. LXIII. blat

Zienen blümen wasser
ist güt für geschwulst an allen endenn da
mit bestrichē vnd getruncken morgens vñ
abens yedes mal vß. iii. lot. An dē. LXXI.
blat an dem.

Müter krut wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal vß. ii. lot vnd darüber
gelegt vertrybet alle geschwulst wa sie ist.
An dem. LXXII. blat.

Müßor wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal vß. iii. lot. ii. od. iii. wochē
ist güt für geschwulst. An dem. LXXVIII.

Rosen wasser darin ge-
schabt helfen bein vñ dan getrücken yedes
mal. ii. lot vnd ein halb quintē des helffen
beins ist güt für geschwulst. am. XCVI.

rettich wasser kiele die
heisse geschwulst wan es resoluert vñ ver-
zert sie ein lynē tüch darin genetzt vñ lewß
dar über geleit. An dem. XCI. Blat. **T**

Stendel wurg wasser von dem wyklin
ist güt für alle geschwulst innen vnd vffen
vnd allen morgen nüchtern getruncken ye
des mal off. iiii. lot vnd lynen tücher darin
genetzt vnd dar über geleit. An. C. **A**

Samckel wasser ist güt für alle gesch-
wulst lüten vnd süße tücher darin genetzt
vñnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii.
mal. An dem. CIII. Blat. **B**

Spytz wegerich wasser
ist auch güt für geschwulst tücher darin ge-
netzt vnd dar über gelegt. An. CV. **G**

Sant peters krut ist güt für alle gesch-
wulst die mit wetagen kumment die legt
es vnd für allen schmerzen der geschwulst
stilt es tücher darin genetzt vñnd dar über
gelegt zū tag. ii. od. iii. mal. am. CVIII. **B**

Spinnel boum wasser
getrücken morgens vnd abes yedes mal. iiii.
lot ist güt für geschwulst trybet vs durch
den harn so ver das man in einem wasser
bad baden sol vnd die selbige zyt das was-
ser trincken sol. An dem. CIX. Blat. **C**

Walwurz wasser legt auch alle gesch-
wulst wa sie der mensch hat tücher darin
genetzt vnd dar über gelegt. am. CXII. **F**

Wullen wasser ist das
eldelst wasser für geschwer vñwenig vnd
inwenig getruncken morgens vnd abens
yedes mal off. iiii. oder. iiii. lot vnd zwifel-
tig lynen tücher darin genetzt vñ dar über
gelegt. An dem. CXV. Blat. **A**

Sytwan wurgeln wasser von wilde zyt/
wā ist güt für geschwulst wa die ist tücher
darin genetzt vñ vñwenig dar off gelegt.

Als. v. Capitel dys

xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist. Da ein mensch schwizens not/
wurfftig ist mit wellichen wassern er schwi-
wizen würt.

Drant laticch wasser. vi. lot off ein mal

getruncken machet schwitzen den mensche
An dem. XXVI. Blat. **S**

breit wegerich wasser

v. oder. vi. lot getruncken bringet schweiß.
An dem. XXXII. Blat. **V**

Cardus bendictus wasser. iiii. lot getrü-
cken vnd dan an ein bet gelegt vnd warm
zū gedeckt so würt er schwizenn. An dem
XXXVI. Blat. **N**

Ern bys wasser off ein mal. iiii. lot mit
ein quintin triay gemyst vnd getruncken
machet schwitzen wan das wasser bringet
schweiß vnd ern bys wasser allein getrü-
cken off. iiii. lot. An dem. XLIII. Blat. **E**

Goch heil wasser getrü-
off. vi. lot vnd dan nyder geleit vnd warm
zū gedeckt machet schwitzen. am. LI. **A**

Tiebtren wasser getrücken off. iiii. lot ma-
chet schwitzen. Aan dem. LXXXI. **A**

nachtschet wasser ist güt
wer nit schwizē mag der trinck des wasser
mit wermüten wasser gleich vil vnder ein
ander off. vi. lot so würt der mensch schwi-
zen. an dem. LXXXII **N**

As vi. Capitel dys

xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist. Da ein mensch vergiftig vñ/
rein schweiß by im hat mit welche wassern
die vs zū tryben sind.

Ertrber wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal off. iiii. lot ist güt wer bö-
ße schweiß in syn lyb hat. am. XLI. **A**

Isop wasser getrücken zum tag. ii. mal
yedes mal off. ii. lot trybet die bösen giffti-
gen schweiß vs de lyb. An dem. LXII. **G**

Als. vii. Capitel dys

xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist. Da ein mensch zū vil schwizet
oder vil geschwizet hat vñ dar vñ schwach
vnd omechtig würt mit melchen wassern
im den schweiß zū weren vnd zū vertriben
vnd wider im syn krafft zū bringen ist.

Rosmarinē wasser ist güt wer zū vil sch-
wizet vñ d. vñ omechtig würt der laß d.
houbt vnd syn Brust da mit riben vnd we-
12 ii

179

schē zum tag zwei mal so würt er erlöset vō
fulēm schweiß vnd schwachheit kumpt wi
der zū syner krafft. andem. XCII. blat. S

rot rosen wasser ist güt
so ein menschen geschynde wil oder zū vil
schwitzet dz er da von omechtig würt hend
vnd süß vnd arm da mit ryben zum tag
zwei mal vñnd synen träck mit gemischer
vnd grücke zū tag. ii. lot. 2ln. XCVII. S

Als. viii. capitel disz
xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist/ mit welchen wassern vnreine
böse süchtheit / apostemen vnd humores
zū reinigen vnd vß zū triben sind.

Susent güldin krut wasser ist warm
vnd trucken mit etlicher skriptur ofner die
verstopffug i schnyder zerteilt macht subtil
die grobe humores vnd purgiert vnd trybt
die vß darumb clystiert man etwā da mit
die hufft süchtige oder die das podagra ha
bent wan es vß siert die grobe colerisch fle/
gmatisch humores getrucken morgens vñ
abens ye vß. iii. lot 2ln dem. XLVIII. J

müter krut wasser reini
get böse süchtheit im lyb vnd trybet apo
stemen allen tag. iii. lot sechs oder acht tag
an einander getruncken. 2ln. LXXII. Y

Werretich wasser gefalzen vnd ein we
nig gewermp vnd. iii. lot getruncken vnd
ein halb stund behalten vnd ein feder in öl
gestossen vnd in den halß gestossen vnd ge
wurget dz siert vß die verlegende kalte wes
serige süchtheit da von terciaria vnd quar
tana febres kument. 2ln dem. LXXX. Q

Wulgen loub wasser ge
trucken morgens vnd abens vß. iii. lot try
bet vß vnd verzert alle böse süchtheit im
menschen. 2ln dem. CXIII. blat. K

Du findest me wasser
im. viii. capitel des. vi. tractats an dē. CLI
blat welche wasser schedlich böß schlimige
süchtheit vertriben vnd verzern synd.

Tortren wasser getruncken morgens mit
tage vñ zū nacht ye vß. iii. lot trybt vß die
humores von allem lyb. 2ln dem. CX. C

as. ix. Capitel disz

xxiii. tractats sage vnd dich lere
ist/ mit welchen wassern alle flüss
vß zū tryben synd sie syent von Ecltin oder
von hyzen oder von der melancoli.

Gel violen wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal vß. iii. lot. vii. od. viii.
tag allen tag vertrybt die kalten flüss wa sye
synd. 2ln dem. LIII. blat. K

holder bluet wasser ge
truncken morgens vñ abens ye vß. ii. od. iii.
lot reingert alle flüss die von der melacoli
kument. 2ln dem. LV. blat. Q

Wullen wasser ist güt für gebresten die
von flüssen künnet welllicher ley sie synd ge
trucken zum tag dry mal ye vß. iii. lot vnd
vßwenig da mit oft geryben. 2ln dem.
CXV. blat. an dem. J

Du finden bist die reper
cussuum alle flüss hinder sich zū trybe vnd
zū verstellen mit wassern im drytten capi
tel des. xxv. tractats am. CXII.

Als. x. Capitel disz
xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist/ mit welchen wassern alle her/
te hyrige ding zū vertryben synd.

Blow violen wasser getrucken morgens
vnd abens ye vß. ii. lot weicht alle herte hy
rige ding vñnd dar vß geleget. 2ln dem
XXX. blat. an dem. N

Bappeln wasser weicht
alle herte hyrige ding tücher. darin generzt
vnd dar über geleget. 2ln dem. XXXIII. 2l
Jbisch wurzeln wasser macht weich die
herten ding vnd aposteme vnd bringet ein
veränderung der warmen ding wann es
kiet vnd sücht. 2ln dem. XXXIII. blat. K

Als. xi. Capitel dysz

xxiii. tractats sagen vnd dich lere
ist da ei mensch die triessen hat ge
nant scrofulen mit welllichen wassern die
zū vertryben vnd in zū helfen ist.

Bappeln wasser scrofulen wa die am
lyb synd tücher darin generzt vñnd dar vß

gelegt ewa dick. An dem. XXXIII. **X**
Muter krut wasser ver:
 trybt vñ zerlasset scrofulen tücher datin ge
 netzt vñ dar über gelegt morgens vñnd
 abens. An dem. LXXII. blat. **W**

as. xii. Capitel dyß

xxviii. tractats sage vñ dich lere
 ist/welche wasser güt für überflüssi

keit vñ gestanc des lybs sind.

mutet krut wasser ist gut
 für böse geschmack vñ übeln gestanc vñ
 über flüssigkeit des lybs den lyb da mit gewe
 schen vñ geriben so ver geet es im. An de
 LXXII. blat. **Q**

Je anfabé ist der xxiü. tractat diß

dritten büchs in welche tractat
 v. Capitel sint in welche capi

teln begryffen würt vñ stoffen schlafen vñ
 was im an anhangen ist.

as erst Capitel diß

xxviii. tractats sagen vñ dich le
 ren ist/da ein menschen feller od

geschlagen ist das im die hyen schal inge/
 bogen würt oder sunst felt das er syn sprach
 verliert dz er der jungé kei gewalt hat mit
 wellichen wassern im die sprach wider zü
 bringen vñ im zü helfen ist.

Blow violen wasser ist
 güt wem syn hyenschal zer schlagen ist dz
 er syn sprach verliert vñ der zungen kein
 gewalt hat der trinck das wasser morgens
 vñ abens yedes mal vff.ii. lor so würt er
 wider reden. An dem. XXX. **H**

Wey blüemlin wasser ist güt da ein
 mensch fället das er syn sproch verlore
 hat von dem sal der trinck des wassers zü
 tag.ii. oder.iii. mal yedes mal vff.ii. od.iii.
 lor so kumpt im syn sprach wid. LXXIII. **X**

as and Capitel diß

xxviii. tractats sagen vñ dich le/
 re ist da ein mensch ein blow mal gefallen

gestossen oder geschlagen ist vñ das blüt
 vnder der hut gestet oder gerint vñnd ge/

schwoollen ist/mit welchen wassern das zü
 vertryben vñ im zü helfen ist.

Duben kropf wasser ge
 getruncken zum tag zwei mal yedes mal
 vff.iii. lor ist güt für erstorben vñ gerunnē
 blüt vñ für geschwulst die kummē ist so
 ein mensch gestossen gefallen oder geschla/
 gen ist. An dem. XXXVIII. blat. **Z**

Eschlonch wasser ist güt wen ein men
 sch gerunnen blüt vnder der hut hat wa dz
 ist ein tüch darin genetzt vñ vñ den scha
 den gelegt. An dem. XLIII. blat. **A**

Gotz gnad wasser ist güt
 da ein mensch ein blow mal gefallen od ge
 schlagen wer ein tüch darin genetzt zü tag
 iii. oder.iiii. mal dar über geleit so vertribe
 es das gerunnē blüt vnder d hut hin wege
 on zwysel. An dem. I. **B**

Quelcke wurzel wasser ist güt für blow
 mal vñ flecken vnder dem antlit vnder d
 hut oder wa sie sind die da kumen synd vñ
 stoffen od schlaße oft da mit gewesche. XC.

Wiß wurtzeln wasser
 ist güt für gerunnē blüt vnder der hut da
 ein mensch geschlaße ist ein tüch darin ge
 netzt vñ dar über gelegt vñ ouch getruncke
 An dem. CXVI. blat **A**

as. iii. Capitel diß

xxviii. tractats sage vñ dich lere
 ist/da ei mensch gestossen gefallen
 oder geworffen würt dz in im das blüt ge
 runnē ist oder gerynnen wil/mit wellichen
 wassern im zü helfen ist.

agrimonie wasser getrü-
 cken morgens vñ abes yedes mal vff.iii. lor
 wer böß verstopft blüt in im hates sy vom
 fallen stoffen oder geschlagen oder wa vñ
 es her kummē sy das vertrybetes. An dem
 XVIII. blat. an dem. **F**

Alb bis wasser getrücken zü tag.iii. mal
 yedes mal vff.iii. lor ist güt den die da ge
 stoffen gefallen oder geworffen synt das in
 das blüt gerunnen ist oder gerynnen wil.
 An dem. XX. blat **A**

Antiffien wasser oft getruncken yedes

mal vff.iii. lot ob ein mensch gefallen wer
vnd ein stecken an dem hertzen von über/
gem geblüt hat oder gewint das hilfft im.

Eichen loub wasser ge-
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff.iiii. lot ist güt für gerunnē blüt so einer
gestochen ist vnd das blüt in im gerynnen
wil das trybt es vff. An dem. XLII. C

Eschlouch wasser ist güt
wan ein mensch gerunnen blüt in im hat
wa das ist so nez darin ein tüch vnd leg es
dar vff so zer zuhet es en schaden. An dem
XLIII. blat an dem. A

Egil krut wasser ist güt getruncken für
gerunnen blüt so ein mensch gestossen oder
gefallen ob geschlage ist zum tag dry mal
yedes mal vff.iii. lot. An dem. XLVI. A

Fedistel wasser getrun-
cken morgens mittags vnd zu nacht yedes
mal vff.iii. lot ist güt für gerunnen blüt in
dem lyb es sy von fallen oder von schlage
An dem. XLVIII. blat C

Göldin gursel wasser ist güt getrunck
en für gerunnen blüt in dem lyb ob es von
fallen von schlagen oder stossen sy yedes
mal vff.iiii. oder. v. lot. An dem. LI. H

Hyrtz zung wasser getruncken des mor
gens vnd des abens yedes mal.iiii. lot ver
trybet gerunnen blüt von dem hertzen das
verstockt ist von fallen oder von schlagen
oder wan einer mit dem andern gestochen
hat vnd so man es den gangen monat in
dem meyen trincken ist alle nacht. iii. lot
reiniget das böß geblüt von dem gütten dz
das gesund blybet vnd das böß verzert vn
vß getriben wirt. An dem. LVI. blat O

Körbel krut wasser ge-
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff.iiii. lot ist güt gebrochen menschen die
da übel gefallen synd dz in das blüt gerint
vnd ob es gerunnē ist so zertrybt es das ge/
blüt. an dem. LXV. blat A

Mulber wasser getrun
cken zum tag.iii. mal yedes mal vff.iiii. lot

ist güt so ein mensch gefallen ist vnd gerun
nen blüt by im hat das zertrybet vnd zertei
let es. An dem. LXXIX. blat C

Regen wurm wasser ge-
truncken zum tag.iii. mal yedes mal vff
iii. lot vertrybt das gerunnē vnd gequetsch
et blüt vß dem menschen. An. XCV. F

Wylde salbei wasser ist güt wer da gefal
len oder wund ist das er in sich blüet vnd
in im gerunnen ist das teiler es von einan
der vnd trybt dz von de menschen zum lyb
vß es sy ouch von stossen fallen oder schla/
gen getruncken yedes mal vff.iii. oder. iii.
lot. An dem. CXVI. blat. B

Als. iii. Capitel diß

yyiii. tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensch sich geclemmet

oder gequetschet oder zerknüschet hat mit
welchen wassern im wyder zu helfen ist.

Gotz gnad wasser ist güt
wan sich ein mensch clemet oder knüschet
tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt zu
tag zwey oder dry mal. An dem. L. F

Quendel wasser ist dz beste wasser wā
sich ein mensch clemmet oder ein glyd zer/
knüschet tücher dar genetzt zum tag zwei
oder.iii. mal vnd dar über gelegt. An dem
LXXXIX. blat Tk

Als. v. Capitel dyß

yyiii. tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensche ein bein oder

ryp zerbrochen ist mit welchen wassern im
wyder zu helfen vnd das zu heilen ist.

Dulent göldin krut was-
ser ist güt da ein ein bein zerbrochen ist in
de lyb getruncken lewß morgens vnd abes
yedes mal vff.iiii. lot heilet das wyder an
ein ander. an dem. XXXVIII. blat G

Denmarck wasser getrun
cken morgens mittags vnnnd abens yedes
mal vff. v. oder. vi. lot hiffet ein dem ein
bein zerbrochen ist. an dem. XXXIX. F

Erber wasser ist güt ge
truncken wem ein bein zerbrochen ist mor

gens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot. 2In dem. XLI. blat. an dem

Regen wurm wasser ge
truncken zu tag.iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gut dem ein bein zerbrochen ist das hilffet vast das es wyder zu samen heilet. 2In dem. XCV. blat

Walwurtz wasser getru
cken morgens mittags vnd zu nacht yedes mal vff. iii. lot hilffet vß der massen wol da ein menschen ein bein zerbroche ist vñ wyder geschient ist zu heilen. am. CXII. H

Zitlosen wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gut so ein menschen die ryppen oder bein zerbrochen synd. 2In dem. CXXII. B

ye anfabé ist der
xxv. Tractat diß

dritten büchs in welchē tractat
ix. Capitel sind in welchē Ca-

piteln begriffen würt von allen gemeinen hyzigen schaden die nit an ein sundern glyd synd wan ich da vor by ein yede glyd syn hyzung ab zu stelen mit welchen wasser das zu thun ist ich gelet hat.

Als erst Capitel diß

xxv. tractats sagen vnd dich lere
ist mit welchē wassern die hyz

von inen zu tryben ist.

ampfer wasser ist gut zu
allen hyzigen dingen wann es ist leschen alle ding die heiß synd inwenig vnd vß wennig des menschen lyb getruncken des morgens vnd des abens vñnd vß wennig dar über gelegt. 2In. XVI. blat.

antifien wasser leschet

groß hyz in dem lyb wa von die ist ein hen fen werck darin genezt spannen lang vñ breit vnd ein wenig vß getrunckt vnd also fucht vff die leber vnd weich der rechten sy ten gelegt so lescht es alle hyz es sy in heißem rytten oder heißer sucht oder wie es sy

also das /d; pflaster oft wyder genezt würt vnd dar über gelegt das hilffet wol. 2In de XIX. blat an dem.

Brant larrich wasser ist
gut für serigkeit inwenig in dem lyb von hyzen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot. 2In dem. XXVI. B

Blow violen wasser die enzünte hyz temperiert es vor ab die inwenigē glyder die zu heiß vnd dürrē synd getruncken zum tag dry mal yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot vnd von vffen dar über gelegt. 2In dem. XXX. blat. an dem

Brunellen wasser zum
tag dry mal getruncken yedes mal vff. iii. lot leschet böse vnnatürliche hyz in dem menschen. 2In dem. XXXIII. blat

Ertber wasser getrunck
en morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vñnd syn tranck mit gemischer ist gut wer böse hyz hat vñ leschet auch den durst 2In dem. XLI. blat

Freisam wasser ist gut
für alle böse hyz getruncken morgens mit tags vnd abens vnd tücher darin genezet vnd vß wennig dar über gelegt. 2In dem. XLIX. blat. an dem.

Klapperrosen wasser ist
gut getruncken für alle inwenigē siedra gen die von hyzen kumment morgens vñ abens vnd zu mittag yedes mal vff.ii. lot 2In dem. LXVII. blat.

merlinsen wasser getru
cken morgens mittags vnd zu nacht yedes ma.ii. oder.iii. lot hilffet wa ein mensch in wennig brünnet oder enzünt ist. 2In dem. LXXVI. blat. an dem.

Nachtscher wasser kiele
vnd leschet böse hyz vnd vetrybet auch alle böse hyz vß wennig vnd inwenig des lybs tücher oder henffen werck darin genezt vnd dar über gelegt zu tag vnd nacht iii. oder.iiii. mal. 2In dem. LXXXII. B

Ausz wasser zu tag zwei
od. iii. mal getrucken yedes mal vff. ii. lot
ist güt für alle böse hytz vñ tücher darı ge
nert vñ dar über gelegt. am. LXXXII. B

Psaffen krut blümen
wasser leschet alle böse hytz so man es trin
cket morgens mitags vñ abens yedes mal
vff. iii. lot. An dem. LXXXVIII. blat. C

Reinsam wasser leschet alle böse hytz
ein tüch darin genert vnd dar über gelegt
zum tag. ii. oder. iii. mal. Am. XCIII. A

Ritter spom wasser zum
tag zwei oder drey mal getrucken yedes mal
vff. iii. oder. iiii. lot vnd syn trancē da mit
gemischet ist güt für vnnatürlich hytz. An
dem. XCV. blat. A

Rosen wasser vetrybt al
le vnnatürlich hytz getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. ii. lot vnd tücher dar
in genert vñ vñwenig dar vff gelegt wa
sie in dem lyb ist. An dem. XCVI. blat. A

Rosen wasser ist güt krä
cken menschen die da omechtig von vnnat
ürlicher hytzen sind von vffen an gestrichē
zum tag zwei oder drey mal. am. L. vnd ro
sen wasser an dem büchstabē. D. Hat die
art das es krefftiger vnd zuhet zu same vñ
labet wyē die hytz inwenig vnd die vñwē
nig leuffet die von der coler kümer getrü
cken morgens mitags vñ abens yedes mal
vff. ii. lot vnd tücher darin genert vñ lewē
vñwenig vff gelegt. An dem. XCVII. O

Seeblümē wasser lesch
et alle böse hytz gewalteliche an des men
schen lyb getruncken morgens vnd abens
yedes mal vff. ii. lot vnd tücher darin gene
ret vnd vñwenig dar vff gelegt. An dem.
CI. blat. an dem. A

Surouch wasser getrun
cken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot
ist löschen böse hytz in des menschen lyb.
An dem. CVI. blat. C

Als and capitel dys
xxv. tractats sagen vnd dich lere n

ist mit welchen wassern das hytzig geblüt
zu erkielen ist.

Burtzeln wasser ist güt
zu erkielen vnd zu vertryben das hytzig ge
blüt das zu vil entzündt ist vnd alle vnnat
ürlich hytz so man es trincken ist ye vff. ii.
lot vnd synen trancē da mit mischet. An
dem. XXIII. blat. I

Dudistel wasser getrun
cken zum tag zwey oder drey mal yedes mal
vff. iii. lot vnd syn trancē da mit gemischet
benymmet die hytz des geblütes. An dem
XLI. blat. an dem. L

Zattich wasser kieleet dz
geblüt dz zu vil hytzig vnd entzündt ist mor
gens mitags vnd abens getrucken yedes
mal vff. ii. lot. An dem. LXIX. B

Als. iii. Capittel dys

xxv. tractats sagen vnd dich lere
ist / welche wasser alle böse hytz vñ
vffen an dem menschen löschen vñnd im
helffen ist.

ampfer wasser ein tüch
darin genert vnd vñwenig vff die hytz ge
legt ist löschen die hytz. An dem. XVI. A

Altunen wasser leschet alle hytz wa sie
der mensch an dem lyb hat tücher darin ge
nert vnd dar über gelegt zum tag zwey od
drey mal so leschet es die hytz. am. XIX. C
billen krut wasser vertri
bet alle hytz drey oder vierfeltig tücher dar
in genert vñnd dar über gelegt etwa dick.
An dem. XXII. blat. D

Fünf finger krut wasser
leschet alle hytz vnd alles übel das sie ver
geet vnd heilet lynen tücher darin genert
vnd dar über gelegt morgens vñnd abens
An dem. XLIX. blat. A

hanff krut wasser ist güt
für alle hytz wa sie ist tücher darin genert
vnd dar über gelegt vñnd das im winter
zum tag zwei mal gethon vnd im summer
im tag drey mal. An dem. LVI. B

Hirtz zung wasser ist güt
für hirtz an allen glydern tücher darin ge-
netzt vnd dar über geleit zu tag zwei oder
iii. mal vnd jedes mal getruncken vff. iii.
lot. An dem. LVI. blat. **G**

Ruß wurtz wasser leschet alle hirtz an
allen enden vnd glydern wan es kelter sere
ein tüch darin generzt vnd dar über gelegt
wan es ist gleich in keltin dem muerpfeffer
doch vil kelter an im selber darumb ist ir
keins vast güt zu trincken in de lyb am. 21.
vnd ob sich ein gehe hirtz erhebt vnd ein ge-
schwulst das zuhet es vß so man ein tüch
darin netzet vnnnd dar über leget. An dem
TVII. blat an dem. **H**

Basel wurtz wasser le-
schet alle hirtz an allen glydern tücher dar-
generzt vñ dar über gelegt. An. LVIII. 21

Klapper rosen wasser getruncken mor-
gens vnd abens vnnnd mittags jedes mal
vff. iii. lot ist güt für dz wild süer oder freisä
An dem. LXVIII. blat. **C**

merlinsen wasser ist güt
wa ein mensch vß vffen entzündt ist ein heß/
fen werck oder tüch darin generzt vnd dar
über gelegt zum tag vñ nacht. iii. oder. iiii.
mal. An dem. LXXVI. blat **21**

Querpfeffer was. ist lesche alle heissen
ding von vffen ein tüch oß werck darin ge-
netzt vnd dar über geschlagē zu tag. ii. oß
iii. mal jedes mal wyder generzt. An dem
LXXIII. blat **C**

maglot krut wasser le-
schet alle hirtz ein tüch darin generzt vnnnd
dar über gelegt zum tag dry mal. An dem
LXXV. blat an dem **E**

Nachtschet wasser leschet
et alle böse hirtz vßwennig ein tüch oß henf
fen werck darin generzt vnnnd dar über ge-
legt zum tag vnd nacht dry oder vier mal
An dem. LXXXII. blat. **E**

Ruß wasser leschet alle
hirtz von vffen ein tüch oder henffen werck
darin generzt vnd dar über gelegt zu tag
vñ nacht. ii. oß. iii. mal. An. LXXXII. **B**

Psifferling wasser ist kal-
ter natur byß in den dryten grad darumb
ist es nit wol zu trincken aber vßwennig über
geleit vertrybt alle hirtz wa sie an dem men-
sche synd. An dem. LXXXVII. blat. **C**

Weggras wasser ist ein principal was-
ser zu leschen alle hirtz ein tüch oder werck
darin generzt vnd dar über gelegt zum tag
zwei oder dry mal also dick wyder generzt.
An dem. CXVI. blat **Ik**

Als. iiii. Capitel diß
vvv. tractats sage vñ dich lere ist/
da ein mensch die schön an synem
lyb hat an welchem glyd das ist mit einer
vnnatürliche hirtz mit grosser röte vnd we
mit welchen wassern die hirtz vnd we zu lö-
schen vnd zu vertryben ist.

ampfer wasser ist güt
für die schön ein tüch darin generzt vñ dar
über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. An de
XVI. blat. zwischen dem **J. vnd. Ik**

Breit wegerich wasser
ist güt für ei vnnatürlich hirtz als die schön
vnd sunst fliegen hirtz wa die ist oder sunst
heiß geschwer die setzt es nyder ein tüchlin
darin generzt vñ oft dar über gelegt so zer
zuhet es. An dem. XXXII. blat **Hh**

Basel wurtz wasser ein
tüchlin darin generzt vnnnd über die schön
gelegt morgens mittags vnnnd zu nacht es
hilffet. An dem. LVIII. blat. **C**

Karten wasser ist güt für die schön ein
zwey oder dryfeltig lynen tüch darin generzt
vnd etwas vß getruckt vnd darüber geleit
An dem. LXIII. blat. **B**

kue treck wasser ist güt
für die schön da mit bestriche vnd ein tüch
darin generzt vnd dar über geleget wan es
ist über schweneclich güt dar zu. An dem
LXVII. blat an dem **21**

klapper rosen wasser ist
güt für al vnnatürlich hirtz als die schön ei
tüch darin generzt vnd dar über gelegt oß
es von hirtzen ist. An dem. LXVII. **21**

Abey blüemlin wasser ist
güt für die schön ein tüchlin od werck dar
an genetzt zum tag zwei oder dry mal vnd
dar über gelegt. An dem. LXXXI. 3

Nachtscher wasser ist güt für die schön
ein tüch darin genetzt vnd dar über gelegt
morgens mittags vnnnd abens. ii. oder. iii.
tag. An dem. LXXXII. blat. 3

Bifferling was. ist ouch
güt für die schön tücher dar genetzt vñ dar
vff gelegt zum tag zwei oder dry mal. An
dem. LXXXVII. blat. 3

Willen wasser ist güt für die schön od
da ein mensch ein küß od ucke ding hat
da die schön dar zu geschlage wer ei weich
lynen tüch darin genetzt vnd ein wenig vñ
getruckt vnd vff den schaden gelegt vnnnd
wan es trucken wirt wider genetzt das zu/
her den künst vñ on hynderich schlaßheim.
An dem. CXV. blat. 3

Als. v. Capittel dysz
xxv. tractats sagen vnd dich leren
ist/welche wasser tuelent alle heisse
geschwer vnd apostemen vnd repercussiere
das ist das sie hynderich tryben sind. 3

Kuß wurtz wasser ist
vast kalt vnd ein wenig trucken vñ reper/
cussiert vnd wider schlecht alle heissen apo/
stemen die vmb sich essent vnd wandlent
tüchlin darin genetzt vnd dar vff gelegen.
An dem. LVII. 3

Kartten wasser ist vast kalt sich neige
zu einer kleine truckheit vast stiptica vast
hynderich zu triben darumb es güt ist zu
heissen apostemen vnd erisipla vnnnd fleu/
gma nemlich in dem anfang tücher darin
genetzt vnd darüber gelegt am. D. Vnd
Karten wasser ist güt den geschweren vnnnd
apostemen zu den die humores vnd fuchri
keit styffen synd tücher darin genetzt vnnnd
dar über gelegt. An dem. LXIII. 3

Kuerpfeffer wasser das
tueler stercklichen alle hyzige aposteme vñ
alle geschwer sie syent inwenig oder vñ we/
nig des lybs das man tücher darin genetzt

vnd dar über gelegt zum tag dry mal wan
es ist ein güt repercussium. Aber man sol
es für sich selber nimmer trincken. An dem
LXXIII. blat. 2

Nachtscher wasser ist ei
güt repercussium/ darumb dz es hynder
sich trybet ein yede hyzige materi oder fluß
die zu den geschweren vnd apostemen louf
sent synd so man tücher darin netzet vnnnd
dar über leit zum tag zwei mal es hat ouch
ein verborgne krafft by int wan es repercus/
syert vñ resoluiert da mit. am. LXXXII. 3

rot rosen wasser ist güt
für hyz der geschwer die heisser natur synd
darüß dz es ist ein repercussium ist ein tüch
oder werck darin genetzt vnd dar über ge/
leit zum tag vnd nacht dry oder vier mal
vnd für aller hand serikeit die von hyz kü
ment. An dem. XCVII. blat. 2

Weggras wasser ist ein repercussium
darumb ist es güt für allen schmerzen der
wunden so die schön oder das vngesegent
das ist die wund sucht dar zu geschlagen
ist das sunst kein hyz dar zu schlaße tücher
darinn genetzt vnd dar über geschlagen.
An dem. CXVI. blat. 3

Als. vi. Capitel dysz
xxv. tractats sagen vnd dich lere
ist/ da ein mensch kleine clünz/
ige kleterlin gewint in d groß wie lynsen
genant erisipla mit hyzen nahe glych der
schönen/ mit welchen wassern in zu helfen
vnd das zu vertryben ist. 3

Burtzeln wasser ist güt für heisse aposte/
men vnd erisipla vnnnd flegma genant
tüchlin darin genetzt vnd dar über geleit
zum tag zwei oder dry mal. 3

Breit wegerich wasser
ist güt wider die heissen apostemen genant
erisipla die da brenne wie dz heilisch fuer
tücher darin genetzt vnnnd dar vber gelegt
morgens vnd abens. Am. XXXII. 2

Kuß wurtz wasser ist vast kalt vnd ei
wenig trucken vnnnd wider schlaßen in al
len hyzige dinge/ darumb ist es vast güt
den erisipla vnd heissen aposteme die vñ

sich essent vnnnd von ein sind zum andern wandlen mit werck oder tücher dar in genezt vn̄ dar über gelegt. 2m. LVII.

Karté wasser ist vast kalt
sich neigen zu einer kleinen truckenheit vn̄ ist stiptica vast zu rüch zeshagen darumb es güt ist zu heissen apostemen als erisipla vnd fleugma nemlich in dem anfang tücher darin genezt vnd dar über gelegt. 2m dem. LXIII. blat.

Katzen zigel wasser ge
trucken morgens vn̄ abens yedes mal vff ii. lot vn̄ ein tüch oder werck dar in genezt vnd darüber gelegt oder gepalstert vff erisipla hilffet vnd vertreibt sie. am. LXVI. **Reben wasser ist güt wi**
der die heissen apostemen erisipla genant ein tüch oder werck dar in genezt vnd dar über gelegt zum tag zwei oder drey mal. 2m dem. XC. blat. am.

El. vii. capittel dys
xxx. tractats sagen vnd dich leie ist/ da ein menschen ein glyd enzündet ist von sant anthonijs blag genant ignis persici ob ignis sacri mit welcher wasser die zu leschen vnnnd dem menschen zu helfen ist.

ampfer wasser ein vier
feltig tüch oder werck dar in genezt vn̄ dar über geschlagen zum tag. iii. oder. iiii. mal etwan. ii. oder. iii. tag ist güt für sant anthonijs blag. 2m dem. XVI. blat.

atzein wasser ist güt d
azins entzündet ist von de lieben heiligen sant anthonijs vnnnd die hüßs empfangen hat tücher dar in genezt vnd zu tag zwei mal dar über gelegt. 2m dem. XX. blat.

Breit wegerich wasser
leschet auch das heilich für tücher dar in genezt vnd dar über gelegt zu tag. iii. oder. iiii. mal. 2m dem. XXXII. blat.

bromber wasser ist güt
für sant anthonijs blag tücher oder werck dar in genezt vnd zum tag. ii. oder. iii. mal

dar über gelegt.

klapper rosen wasser ist
auch sunderlichen güt für sant anthonijs blag getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff. iii. lot vnnnd syn tranck da mit gemischer vn̄ werck oder linnen tüch dar in genezt vnd dar vff gelegt. 2m. LXVIII. S

Wey blüemlin wasser getruncken mor
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischer vn̄ tücher dar in genezt vnd dar über gelegt leschet sant anthonijs für. 2m dem. LXXII. 22

rosen wasser stellet das
hellichs oder wild ob sant anthonijs für vnd blag wen es verbrent d wesch sich da mit ye öfter er sich da mit weschet ye belder es im verget vnd trieb die hutz die zu vast über hand hat genümen henffe werck dar in genezt vn̄ dar vff gelegt. am. XCVI. S

Walwurz wasser leschet das wild für
so man dar in netzen ist tücher vn̄ dar über legt zu tag. ii. oder. iii. mal. 2m. CXII. S

Wilgen loub wasser vñ
den roten wilgen ist güt für das wid für tücher dar in genezt vnnnd dar über gelegt. 2m dem. CXIII. blat.

Wuntserling wasser ist der kaltesten
wasser eins so man haben mag dar in ist es güt für das heilich für ein linnen tüch dar in genezt vnnnd vff den besten gelegt so leschet es. 2m dem. CXIII. blat. 2

Weg wilen wasser lesch
et auch das heilich für henffen tüch oder henffen werck dar in genezt vnd dar über gelegt ye über. vi. stunden ein mal. 2m de CXIII. blat. an dem.

Weggras wasser leschet das heilich für
tücher oder henffen werck dar in genezt vn̄ darüber gelegt oft vn̄ dick. am. CXV. S

Zitwan wurzel wasser
von dem wilden zitwan leschet d heilich für oder das wild für genant ignis persici drey oder vierfeltig tücher dar in genezt vnd dar über gelegt vnz es geleschet. 2m dem. CXXII. blat. S

Als.viii.Capitel diß

xxv.tractats sagen vnd dich leren
ist/da sich ein mensch verbrät hat
mit heissem wasser öley oder süer oder wa
mit das geschehen ist/ mit welche wassern
er zu heilen ist.

Brant laticch was. ist güt
für de brant tücher daru genetzt vñ darübel
gelegt morgens vnd abens heilet den brant
gar wol. An dem. XVI. blat. 21

Breit wegerich wasser heilet de brät an
de mēschen da mit gewesche zum tag zwei
mal vnd tücher darin genetzt vñ dar über
gelegt. An dem. XXXII. blat. 2

Cardus bendictus was
heilet allen brant ein tüchlin darin genetzt
vnd dar über gelegt zum tag. ii. mal mor/
gens vñ abens. An dem. XXXVI. 1

Hunig wasser heilet allen brant tücher
darin genetzt vnd dar über gelegt. An de
LVII. blat an dem. 5

Knusz wurtz wasser lecht
den brant vñ alle heiße vngemach da mit
ge wessen vñnd dar über gelegt am. 8.
LXVII. blat. Knusz wurtz wasser vermist
der mit roß öl ist auch heilen den brant.

Küetreck wasser ist güt
für den brant da mit gewesche vnd tücher
darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag
ii. mal so genyßt 3 mēsch. am. LXVII. 6

Krebs wasser ist heilen den brant von
wasser oder von süer ein tüch darin genetzt
vnd dar vff gelegt zum tag zwei mal vñz
er genüßt. An dem. LXVII. C

Kartte wasser tücher darin genetzt vñ
vff den brant gelegt heilet den. An dem
LXIII. blat. an dem. 5

Linden blüt wasser ist
ouch güt de mēschen die sich verbrant ha/
bent in welchen weg das geschehen ist ein
tüch daru genetzt vñ dar über geleit so zuher
es de brät heruß vñ heilt es. am. LXX. 40

Lienen blümē wasser heilet allen brant
er sy von süer oder von wasser da mit ge/
wessen vnd tücher darin genetzt vnd dar

über gelegt zum tag zwei ob 3y mal. An
dem. LXXI. blat 2

Abenschen böcht wasser
ist sunderliche güt zu de brant wa sich der
mensch verbrennet das man es da mit be
strychet morgens vñnd abens so heilet es.
An dem. LXXVII. blat. 21

Ruben wasser ist güt für de brant es sy
von wasser oder von süer oder von ysea wa
von es ist da mit geweschem so wurt ein
ruffe dar vff den sol man nit ab breche mā
sol in mit dem wasser wessen vñz er heil
würt. An dem. XCVIII. blat. 2

Wullen wasser ist ein be
wert wasser für den brant da sich ein men/
sch gebrant hat als bald das geschicht ein
zwifeltig linnen tüch daru genetzt vnd dar
über gelegt wann es trucken wil werden so
werd es wider genetzt vnd thū das also oft
vñz er gar heil würt. An dem. CXV. 5

Wyß gilgē wasser heilet den brant süers
morgens vnd abens da mit geweschen vñ
tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.
An dem. CXVIII. blat. 2121

wiß gilgen vnd ir wur
zeln wasser heilt de brant da mit gewesche
zum tag zwei mal vnd yedes mal ein lynnē
tüch darin genetzt vnd dar vff gelegt vñz
es heil würt. An dem. CXIX. blat. 2

Als.ix. Capitel dyß
xxv.tractats sagen vnd dich lere
ist/da ein mensch verbrant vñ der

sunnen ist vñnd die masen oder schwertz
von hytz der sunnen vnd die linck zeichen
des brandes/ mit wellichen wassern das zu
helffen vnd in zu vertriben ist.

Cardus bendictus was
ser tücher darin genetzt vñ dar über gelegt
zum tag zwei oder 3y mal vertribt masen
vnd linck zeichen des brandes.

Holder blüet wasser da
mit geweschen morgens vnd abens vertrib/
ber die masen vnd schwertz der sunnen.

Lynde blüet wasser ist ouch güt da ein
mensch von der sunnen verbrant ist dar

mit bestrichen vnnnd dar über geleyet. An dem. LXX. blat.

Waglot krut wasser ist
güt da ein mensch von der sunnen verbrät ist ein tüch darin genetzt vnd dar über geleyet zu tag vnnnd nacht. iii. mal das zu her den brant her vß. An dem. LXXV. f

Geanfahē ist der xxvi. Tractat disz

Dyrtten büchs in welchē tractat vi. Capiteln synd in wellichen

capiteln begriffen würt von allem dem dz von überigem frost oder keltin kummē ist in einer gemein/ doch so hab ich vor ein yeden sunderlichen glyd dz da erkalt ist/ mit welchen wassern im zu helfen ist in ein yeden tractat ouch geoffenbart.

Als erst capitel disz

xxvi. tractats sagen vnd dich lere ist/ mit welchē wassern dem menschen zu helfen ist das er des winters zyt

barfuß gon mag.

Glein brennend nessel

wasser gebiant vmb sant iohans des reufers tag vnd. xiiii. tag an der sunnen gestaden ist güt dz dich nit stüret hend vnd füß vnd den gangen lyb da mit geryben etwa manig mal vnd von im selber lassen trucken werden so darffstu kein sorg haben dz du an dem selbige end erstürest al die wil du es nit mit andern wasser ab wescher. An dem. XXXVII. blat

As and Capitel disz

xxvi. tractats sagen vnd dich lere ist/ da ein menschen die bein vñ

das marck erkalt vnnnd vertryben ist/ mit welchen wassern das wyder zu bringen vñ im zu helfen ist.

Lamillen wasser ist güt

da ein die bein vnd das marck erkalt ist offte vnd dick da mit geweschen vnd geryben vnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXXV. blat

Gel violen wasser getrü

cken zu tag zwei mal yedes mal vß. iii. lot xii. oder. xiiii. tag an an and vnd die bein da mit gerybe allen tag. ii. mal erwempe das marck in den beinen vnd trybe die kalten flus vß. An dem. LIII. blat.

Ros marinen wasser mer

ret vnd wempe das marck in den beinen iii. oder. v. wochē allen tag. ii. oder. iii. mal darin gerybe vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCII. blat

Senff krut wasser wer

mer dz marck in den beinē da mit offte vñ dick geryben vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CVII. blat.

Als. iii. Capitel dysz

xxvi tractats sagen vnd dich lere ist da ein menschen ein glyd erfro

ren vnd offen ist/ mit welchen wassern im das zu heilen ist.

Linden blüet wasser ist

güt den ir füß vnd hend erfroren synd das sie wunt synd tücher darin genetzt vnd dar über geleyet zum tag. ii. oder. iii. mal das zu her den frost her vß vnd heiler den. An dem. LXX. blat an dem.

Roter wurtz wasser ist

güt wem die füß erfroren sind dar mit geweschen morgens vnd abens der frost schlecht her vß vnd würt saunfft. LXXXI.

Ruben wasser ist güt zu

erfroren glyder da mit geweschen vnd geryben vnd ein tüch darin genetzt vñ dar über geschlagē zu tag. ii. od. iii. mal. XCVIII. A

Als. iii. Capitel disz

xxvi. tractats sagen vñ dich lere ist/ da ein menschen kalter natur od

ein ruckern in im hat oder da ein die glyd erkaltet synd.

Denmarck wasser ge

truncken morgens vnd abens yedes mal vß. iii. lot vnd die glyder da mit geryben die vast erkaltet synd erwempe sie wyder.

2lin dem. XXXIX. blat. an dem **R**
holwurtz wasser getrun-
 cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
 lot stellet allen frost in dem lyb. 2lin dem
 LIX. blat an dem **F**

Zatich wasser ist güt für
 euckern vnd zyterern der glyder getruncke
 morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot
 2lin dem. LXIX. blat. **F**

rosmarinen wasser hat
 wunderbarlich eigenschafft vast nützlich
 vnserm lyb darumb dz es nützlich ist in allen
 kalten francheiten vnd rechtfertiger vnd
 stercker de geist vñ die an geboorne wernd
 mit syner wol riechung darin die sel sich er
 frowet vñnd erlust durch syner stipticiter/
 durch welche die substanz d glyder sich ver
 samlent morgens vnd abens getruncken
 yedes mal vff anderthalb oder. ii. lot. 2lin
 dem. XCII. blat. **Z**

Ruten wasser vertribt die vnnatürlich
 kelte die glyder da mit geryben vnd tücher
 darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem
 XCIII. blat. an dem. **S**

rosen wasser von butten
 ist güt wer kalter natur ist dem geb man
 es zu trincken mittags vnd zu nacht yedes
 mal vff. ii. lot etwa manche tag was siech/
 tagē der mensch von keltin hat oder an kün-
 mer vnd da vñ schwach würt dem sol mā
 es auch an alle puls adern striche so künmer
 es wyder 2lin dem. XCVI. blat. **Z**

Salbei wasser ist güt in
 allen kalten francheite der glyder da mit
 bestrichen als im parlis zyterern byben kran-
 pff vñnd epilencia vnd schlaffen schwinden
 glyder vnd der glychen morgens vñ abens
 getruncken yedes mal vff. iii. lot vñnd syn
 wyn da mit gemischer ein wenig vñnd die
 glyb da mit geryben vñ von im selber lasse
 trucken werden. 2lin dem. CIII. blat. **V**

Spicanardi wasser ist
 vast ein kostlich wasser zu allen kalten kran-
 cheite vnd gebrechen des lybs inwenig ob
 vñwenig es sy im heubt oder im hyrn ob

was gleyd das sy da mit geryben. 2lin dem
 CVII. blat. an dem **Z**

as. v. Capitel disz
 xxvi. tractats sage vnd dich leren
 ist/ da ein mensch den kalte brant
 an dem lyb haben ist/ mit wellichen was/
 sern der zu vertriben vnd im zu helffen ist.

öppfeln wasser die zaml
 vnd sul sint gebrät ist güt für de kalte brät
 der da vñb sich isser vñ stückeht hinwegel-
 felt oder wie er ist mit dem wasser gewesch-
 en vnd ein tüch darin genetzt vñ dar über
 gelegt morgens vnd abens vñtz er genysse.
 2lin dem. LXXXVI. blat. **Z**

weckolter wasser ist güt
 in allen francheite der glyder von keltin
 da mit geryben morgens mittags vñ abes
 vnd yedes mal von im selber lassen trucke
 werden. 2lin dem. CXX. blat. **B**

Ze anfabē ist der
 xxvii. tractat dysz
 dyten büchs in welche tractat
 xvii. capitel synd/ in welchen
 capiteln begryffen würt vñ aller vgyffting
 vnd wyderwertigheit die der gyfft anhan/
 gen ist mit welchen wassern dem mensche
 zu helffen ist.

as erst Capitel disz
 xxvii. tractats sagen vnd dich le-
 ren ist/ da ein menschen vergeben
 ist mit gyfft oder von im selber gyfft gessen
 oder getruncken hat/ mit welchen wassern
 die gyfft vñ zu tryben vñ im zu helffen ist.
ampfer wasser dri oder
 vier mal getruncken zum tag yedes mal
 vff. iii. lot ist güt für vergyfft die von hytze
 ist. 2lin dem. XVI. blat. **G**

Alglei wasser ein mal zwei dry getrun-
 cken yedes mal vff. iii. oder. iii. lot ist vast
 güt für vergyfft. 2lin dem. XVII. **Z**
angelica wasser allē mor-
 gen nüchtern getruncken yedes mal vff. ii.
 lot stercker den menschen vnd den ganzen
 lyb vnd ist güt für vergyfft. am. XX. **S**

bibinellen wasser allein

von der wurzeln getruncken off. iiii. oder vi. lot ist güt für vergyfft. 2lm. XXIII. **L**

Bonē bliet wasser. vi. oder. viii. lot off ein mal getruncken ist güt für vergyfft die verborren ligt in dem menschen. 2n dem. XXVI. blat. an dem. **C**

bonen krut wasser. iiii.

oder. v. lot getruncken allen tag. vi. oder viii. tag an ein ander ist güt für vergyfft. 2n dem. XXVII. blat. **B**

bathoniē wasser ist vast

güt für vergyfft die der mensch gessen hat zwe oder dry tag des morgens nüchtern getrücken vnd mitrags vñ abens jedes mal v. oder. vi. lot wyder steet der vergyfft vnd trybt sie vß. 2n dem. XXVIII. blat. **CC**

Bolei wasser getruncken morgens mit tags vnd zu nacht jedes mal off dry oder vier lot vtrybt die vergyfft. am. XXIX. **W**

bucksen wasser getrunck

en vier oder sechs tag allen tag. iiii. mal jedes mal. iiii. oder. iiii. lot ist güt für vergyfft 2n dem. XXXI. blat. **L**

Breit wegerich bliet wasser getruncken morgens vnd abens jedes mal off. iiii. lot ist güt für vergyfft. 2lm. XXXII. **C**

breit wegerich wasser

getruncken off ein mal. iiii. oder. iiii. lot ist güt für vergyfft. Vff ein yem mit ein freum/mer brüster gesagt hat das er mit andern gessen hat im summer in einē sūmer huß mit zweien durch gonden thüren vor yeder thüren des garten ein krot gekrochen kam in das summer huß zu begeren das brot zu essen de geschmack nach als ir art ist/so sie vff die schwel oder rygel der thüre kam von der höhen ein spyn herab louffen gab ir ein styck die krotein stym gab etwa man/cher das sahe/sie bewegt wurden zu lügen durch die offnen fenster/sie sahent die krot ab hyffen von dem genanten krot sie her wyder kam in gemelter massen aber gesto chen/vnd sie das krot wyder essen was/zu drytten mal sie her wyder kam in dem der

ein zum fenster vß sprang das genae krot dann ether als die krot wyder kam wie vor das krot nym sand bleet sich die krot vnd von stund an sie starb. 2lm. XXXII. **S**

Cardus bendictus was

ser ist bewert zu bau an einem cleinē mege lin das her gyfft off ein apffel gessen vnd geschwal groß das im keim tryoy helffen mocht noch artzet/da gab mā im des wassers. iiii. oder. v. quinti da vergieng es im von stund an. 2n dem. XXXVI. **S**

Denmarck wasser. v. od

vi. lot getruncken ist güt für vergyfft. 2n dem. XXXIX. blat **J**

Denmarck wurzeln wasser getrücken iiii. lot ist güt für vergyfft. am. XXXIX. **A**

Diptam wasser getrun

cken off ein mal. vi. lot ist güt für vergyfft. 2n dem. XL. blat. an dem. **B**

fenchel wasser etwa ma

nig mal getruncken jedes mal off. ii. oder iiii. lot ist güt für vergyfft. am. XLVII. **N**

Filipendeln wasser. iiii. oder. vi. lot getruncken ist güt für vergyfft so ein mensch etwas gessen oder getruncken hat. 2n dem XLVII. blat an dem **B**

Isen krut wasser getrun

cken ist güt für vergyfft ob sie ein mensch getruncken oder gessen her so genyßet der getrücken an stat medicatum jedes mal off. v. oder. vi. lot 2n dem. LXI. blat **D**

Isbey blüemlin wasser

getruncken. v. oder. vi. lot wer vergyfft ges sen hat von stund an getrücken so genyßet der mensch. 2n dem. LXXII. blat. **A**

Isellissen wasser getrü

cken off. iiii. oder. v. lot ist güt für vergyfft. **C**

Wettrich wasser ist onch güt für vergyfft so ein mensch das wasser trincken ist off. vi. lot von stund an genüße der mensch er hab sie gessen ob nit. am. LXXX. **G**

Wynz wasser getruncken zu tag dry od vier mal jedes mal dry oder vier lot ist güt für vergyfft. 2n de. LXXXII. blat **J**

Rebren wasser vertribet
alle vergyfft ob sie ein mensch hat gehebe
tag vnd nacht der trinck des wassers. *ix.*
morgen nüchtern jedes mal *vff. iiii. lot.* An
dem. *LXXXI. blat* **G**

Reitich wasser vier oder
fünff tag getruncken morgens vnd abens
yedes mal *vff. v. oder. vi. lot* ist güt für ver
gyfft ob sie der mensch gessen oder getrun
cken her so trybet es sie vß von de menschen
An dem. *XCI. blat* **B**

Rosmarinē wasser getruncken ein mal
vff. iiii. lot trybt vß alle vergyfft als der ry
riachthut An dem. *XCI. blat* **221**

ruten wasser getrunckē
vi. lot zu einem mal zwen oder dry tag alle
tag am morgen nüchtern ist güt für vergyfft
An dem. *XCIII. blat* **h**

Rytter sporn wasser zum tag zwei oder
dry mal getruncken yedes mal. *iiii. lot* ist
güt für vergyfft in dem lyb es sy geschwer
oder geschwulst. An dem. *XCv. blat.* **S**

Scabiosen wasser getrun
cken allen tag zwei mal yedes mal. *iiii. od*
v. lot ist güt für vergyfft. An dem. *CII.* **E**

Schoß wurtz wasser des morgens nü
chtern getruncken. *ii. lot* ist güt für vergyfft
An dem. *CIII. blat* **h**

Spitz wegerich wasser
ist güt für vergyfft zum tag zwei mal getrun
cken am morgen vnd zu nacht yedes mal
vff. iiii. lot. An dem. *CV. blat.* **E**

Tornentillen wasser ist güt wyder alle
gyft getruncken des morgens nüchtern *vff*
iii. lot An dem. *CIX. blat* **21**

Wermut wasser. vloder
viii. tag getruncken hilffet vnd vertrybt die
vergyfft. An dem. *CXI. blat* **P**

Wecfolter wasser ist güt für vergyfft ge
truncken zu tag zwei od dry mal yedes mal
ii. oder. iii. lot. An dem. *CXX* **S**

As and Capitel diß
xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist/ da ein menschen in gebe ist er

lich zoubery mit wellichen wassern die vß
zu trieben vnd im zu helfen ist.

Dreit wegerich wasser ist güt da ein me
sch zoubery gessen hat als lieb der trick des
wassers *vi* od vier tag allen tag dry mal
yedes mal. *iiii. lot* vñ darnach sol er ein star
cke purgatx nemē so würr er zu hand lydig
vnd ist auch güt für alle störlisch spyß. An
dem. *XXXII. blat.* an dem. **T**

Als. iiii. capitel diß
xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist/ da ein mensch schedlich erzney
in genuinnē hat/ mit welchen wassern dz
zu milttern vñ zu verzeren vñ vß zerlebe ist.

Darhonten. ii. oder. iiii. tag allenn mor
gen nüchtern vnd zu mittag vnd zu nacht
yedes mal. *iiii. oder. v. lot* getruncken ist güt
den die da schedlich erzney gebucht habent
die milttert es vnd bycht sie von im. An de
XXVIII. blat **221**

reitich wasser getrunck
en ist güt zu den törlischen vnd gyffrigen er
zney zum tag. *iii. od. iiii. mal* yedes mal. *iii.*
oder. iiii. lot. iiii. oder. v. tag allen tag trybet
sie vß. An dem. *XCI. blat.* **221**

as. iiii. Capitel diß
xxvii. tractats sagen vnd dich lere
ren ist/ da ein mensch ein spyn gef
sen hat/ mit welchen wassern im zu helfen
vnd die spyn zu vertriben ist.

Wüter krot wasser ist vast güt da ein
mensch ein spyn od ander böße vnrein ma
tery gessen hat der trinck schnel des wasser
vff. iiii. lot/ das wasser laßt kein gyfftrikeit
oder ander vnreinikeit in des mensche lyb.
An dem. *LXXII. blat.* **221**

as. v. Capitel diß
xxvii. tractats sagen vnd dich le
ren ist/ da ein mensch ein muck in
geschluckt hat/ mit wellichen wassern die
muck wider von im vß zu tryben ist.

Bunscherling wasser
ist güt da ein mensch ein muck in geschlu
ckt hat dz man des morgens nüchtern. *i. lot*
trinck lewß trybt die vß. am. *CXIII.* **S**

as. vi. Capitel diß

xxvii. tractats sagen vnd dich le-
ren ist / da ein mensch opium oder
iusquiama dzist bylse for gegessen od getrü-
cken hat das er da von würt als wer er vn-
synnig / mit welchen wassern im wyder zu
helffen ist.

Bermüt wasser vier od
fünff lot vff ein mal getrücken wyder stee-
dem gyfft opii oder iusquiama das ist mag-
sat milch gedort oder bylsen for der es ges-
sen oder getrücken hat wan es thut sölich
er gyfft wider stand An dem. CXL. GG

Als. vij. Capitel diß

xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist / da ein mensch vergyfft von ge-
ruch der metallen ist da von ein mensch in
wennig die glyder anfaß zu fulen als du
wol sehen byst die menschen von vngento
mercurio gesalbt wie in vö di geruch mer-
curi der müd dz zan fleisch die zen vß val-
len synd so bystu in meinung das es von
hyzen sy das mit nychen ist wan der mer-
curius fucht vnd kalte ist in de vierden grad
So er aber gesublunirt würt / dann ist er
heiß vnnnd trucken / nit deßer mynd er des
mensche lyb in ein fulung vnd zersterung
od zerlölichkeit bringe ist als ein schelmig
fleisch von den latinische estionemium ge-
nant würt / mit wellichen wassern de men-
schen zu helffen ist.

Bermüt wasser getrun

morgens mittags vñ zu abent yedes mal
vff. iiii. lot ist güt für fulung des erz nemig
die verborgen ist in heimlichen enden das
selbig verzert vnnnd zerstör es durch elich
stipticiret sterckt es das selbig emnd / dar-
umb das es abstreiffen vnd stercken ist dz
glyd. An dem. CXL. blat CC

Als. viij. Capitel diß

xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist / da ein mensch vö ein vergyff-
tigen wurm bebrochen ist / mit welche was-
fern im zehelffen vñ das zu vertryben ist.

Breit wegerich wasser dar mit gewesche

morgens vnd abens ist güt da ein mensch
ein spyn od ander wurm bebroche hat vnd
ein tüch darin genetzt vnd dar über gelegt
so heilet es. An dem. XXXII. blat. A

Keybbliemlin wasser

ist güt wen ein mensch einm vergyfftiger
wurm verunreiniget hat tücher darin ge-
netzt vnd dar über gelegt an. LXXII. B

as. ix. Capitel diß

xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist / da ein mensch ein gyffrig thier
gebissen hat / mit wellichen wassern dem
menschen zu helffen ist.

Blow gylge wurtzeln wasser ist güt für
vergyffrig thier byß morgens vnnnd abens
mit geweschen vnd lynen tüch darin gene-
tzt vnd dar über gelegt. an. XXIII. J

Bathonie wasser ist güt

vnd kumpt zu hilff den vergyffrige thyer
byß ein tüch darinn genetzt allen tag zwei
mal morgens vnnnd abens dar vff gelegt
vñ getrücken ye. iiii. lot. XXVIII. DD

Bappelln wasser heilt gyffrig thyer byß
dar mit geweschen vñ tücher darin genetzt
vnd dar über gelegt zum tag zwei mal. an
dem. XXXIII. blat. K

Denmarck wurtz wasser

ist güt für die byß der gyffrige thyer so mā
das wasser ein mensche in das hertz grieb
lin oder magen mund strycken ist. An de
XXXIX. blat. an dem. B

Fymel schlüssel wasser heilet alle vergyff-
tige thyer byß da mit geweschen morgens
vnd abens vnd ein lynē tüch darin genetzt
vnd dar über gelegt. An dem. LVIII. L

Quendel wasser tücher

darin genetzt vñ vff thyer byß gelegt mor-
gens vnd abens vnd do mit gewesche. An
dem. LXXXIX. blat. B

Ruten wasser ist ouch

güt für aller hand vergyfftiger thyer byß
so man es dar vff legt zum tag zwei mal
man mag es ouch beuche i der noturfft für
tryog. An dem. XCIII. blat. TTT

Salbei wasser ist güt so
ein mensch ein thyer gebysen hat das gyfft
trägt mit geweschen morgens vnd abens
vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge/
legt zuhet die gyfft her vß. An de. CIII. 2

Spytz wegerich wasser heilet alle gyffti
gethyer byß so man dz morgens vñ abens
mit weschen ist vnd tücher darin genetzt
vnd dar über gelegt. An dem. CV. 3

Wiß gilgen wasser ist
güt für byggyftig thyer byß morgens vñ abes
da mit gewesche vnd tücher darin genetzt
vñ yedes mal dar vff geleit. CXVIII. 33

Wegwysen wasser ist kalt vnd trucken
ist vast güt wyder vergyfftig thyer byß ge/
truncken vñ dar über gelegt zum tag zwei
mal morgens vnd abens. An dem. CXIII. 0

Beckolter ber wasser ist
güt für vergyfftige thyer byß morgen vnd
abens da mit geweschen vñ darin genetzt
vnd dar über gelegt. An dem. CXX. 5

Als. x. Capitel dys:

xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist/ da ein wurm in ein menschen

geschlossen wer/ mit welchen wassern ein
menschen zu helfen ist.

basilien wasser die krusz
getrücken vff. iiii. od. vi. lot ist güt wa ein
wurm in ein mensch geschlossen od in im
gewachsen wer so muß er von im gen on
schaden. An dem. XXVII. blat. 21

Cardus bendictus was.
ist güt/ wan ein mal einß ryche mans sun
lag vnder einē boum vnd schlief da kroch
im ein schlang in synen hals die was einer
halben ellen lang da gab man im. v. oder
vi. tropffen des wassers zu trincken da lieff
im der schlang her vß vnd starb zu stund
Aber myn rot ist dz mā des wassers trinck
ii. oder. iiii. morgē nüchtern. v. od. vii. quin
tin/ ob es sich aber verzug so vast er vff. ii.
tag vnd gyt im des wassers vff. ii. oder. iiii.
lot vntz er genysst. An dem. XXXVI. 5

Als. xi. Capitel dys:

xxvii. tractats sagen vnd dich lere
ist/ da ein thyer oder ein yeder
hund gebysen hat oder gestochen hat ein
menschen/ mit wellichen wassern er wyder
zu heilen ist.

Rebten' wasser ist güt

da ein mensch ei wurm gestochē hat getrü
cken zum tag ei mal vff. iiii. lot vnd tücher
darin genetzt vnd dar über gelegt. An de
LXXXI. blat. an dem. 5

Teßeln wasser ist güt wa ein hund ein
menschen byßt das man es da mit weschē
vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge
legt. An dem. LXXXIII. blat 0

Quendel wasser tücher
darin genetzt vñ vff die byß d thyer gelegt
morgens vnd abens da mit geweschen hilf
fet gar wol. An dem. LXXXIX. blat 5

Als. xii. capitel dys:

xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist/ da ein mensch gebysen würt

von einem wurm oder thyer das der men/
sch nym reden kan/ mit wellichen wassern
im zu helfen ist.

Zibeln wasser vier oder
fünff mal getruncken ye vff. ii. lot hilffet
de der von ein thyer oder vō ein gewürm
gebysen würt das er verstumpt ist das er
nym reden kan de hilffet das er wyder rede
würt. An dem. CXXII. blat. 21

Als. xiii. Capitel dys:

xxvii. tractats sagen vnd dich le
ren ist/ da ein mensch von einer
schlangen gebysen oder gestochen ist/ mit
welchen wassern im wider zu helfen ist.

Bolei wasser ist güt wen ein schlang od
noter ein menschen gebysen hat der soles
alle tag. iiii. oder. vi. lot trincken vnd dar
mit weschē vnd tücher darin netzen vnd
dar über legen allen tag. ii. mal so genysst
er. An dem. XXIX. blat. 0

barthonien wasser ist güt
wen ei mensch gebysen würt vō ein schla/

gen das man es trincket zum tag vff.iii.lot
vnd da mit weschet vñ tücher darin netzet
vnd dar über legt dem hilffet es.

Camillen wasser heilet
gryffigen byß der schlangen morgens vnd
abes getrücken yedes mal vff.ii.lot vñ dar
mit gewesche vñ tücher darı genetz vñ dar
über gelegt zū tag.ii.mal. An. XXXV. 3

Cardus bendictus wasser ist güt ob ein
schlag ei mensche gebysen ob gestochē hat
der trinck des wasser vff.iii. os. iiii. lot vñ
ouch da mit geweschen vñ ein tüch darin
genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd
abens allen tag zwei mal er würt heil. An
dem. XXXVI. blat.

Fenchel wasser vff ver-
gryffig schlangen byß gelegt morgens vnd
abens vñ mit gewesche heilt es. XLVII. Y

Noter wurtz wasser ist güt wa einē ein
noter stycket oder bissē geweschen mit dem
wasser morgens vnd abens en netz darin
ein lynē tüchlin vnd leg es dar über so ge/
nyst der mensch. An dem. LXXXI. H

Wiß gilgen wurzeln
wasser heilet de byß der schlangē getrücken
morgens vñ abens yedes mal. ii. lot vnd
tücher darin genetzt vñnd dar über gelegt
heilert es. An dem. CXIX. blat

Wyr gilgen vnd ir wur-
zeln wasser heilet die byß der schlangē da
mit geweschen vnd ein lynē tüch darin ge/
netzt vnd dar vff gelegt. An. CXIX. L

As.riii. Capitel dis
xxvii. tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensche ein vn synniger
hunde gebysen hat/ mit wellichen wassern
die gryft von im getrybe vnd geheilt würt.

barthonien wasser zubet
vß die vergyfft des wütten hunds byß ge/
truncken zum tag.ii.mal yedes mal.iii. os
iiii. lot vnd tücher darin genetzt vnd dar/
über gelegt. An dem. XXVIII. blat. 11

Breit wegerich wasser
ist güt wan ein mensche von ein vn synni/

gen hund gebysen würt dar mit gewesche
morgens vnd abens vnd tücher darin ge/
netzt vñ dar über gelegt. am. XXXII. 21.

himel schlüssel wasser hei-
let des do bendē hunds byß ein lynen tüch/
lin darin genetzt vnd dar über gelegt mor/
gens vnd abens. An dem. LVIII. blat 5

Alhey blüemlin wasser
ist güt wen ein do biger hund ein mensche
gebysen hat getrücken morgens vñ abens
yedes mal vff.iii. lot vñ da mit gewesche
vñnd tücher darin genetzt vnd dar über ge/
legt. An dem. LXXIII. blat an dem C

Alüter krut wasser ist
güt da ein mensch gebysen würt von einē
do bendē oder wietendē hund das mā es
trincket morgens mittags vñ abens yedes
mal vff.ii. lot vnd da mit geweschen vnd
dar über gelegt. An dem. LXXII. ff

Kruten wasser heilet den
byß des do bendē hunds getruncken mor/
gens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vnd
tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt vñ
mit geweschen. An dem. XCIII. 100

Als. xv. Capitel dis
xxvii. tractats sagen vnd dich le/
ren ist/ da ein mensche ein spyn ge/
stochen hat mit welchē wassern im zū helf/
fen vnd das zū heilen ist.

burretich blüme wasser
ist vast güt da ein mensche von einer spyn/
nen gestochē ist ein zwei oder dryfeltig tüch
darin genetzt vnd dar über gelegt das legt
den schmerzen vnd heilt da von. An dem
XXI. blat. an dem. 21

Breit wegerich wasser
ist güt wen ein spyn os ander wurm ein ge/
stochen oder be trochen hat der wesch den
stich mit dem wasser zū dem tag zwei mal
vnd tüchlin darı genetzt vnd dar über ge/
legt so heilert er vnd mag im kein schaden
bringen. An dem. XXXII. blat. 21

Cardus bendictus was/ser ist güt so ein spyn ein mensche gestochen oder hat der trinck des wassers vff. iiii. od iiii. lot vnd ouch da mit gewesen vñ ein tuch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag zwei mal morgens vnd abens. An de XXXVI. blat an dem.

Ad ey blüemlin wasser ist güt wen ein spin oder gyfziger wurm ver/vnreiniget hat tücher darin genetzt vñnd dar über gelegt am. B. oder da einen ein spyn gestochen hat ein tuch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens An dem. LXXII. blat.

Kettich wasser ist güt wen ein spyn ein menschen gestochen hat der wesch es da mit vñnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An. XCI.

Schoß wurtz wasser ist güt da ein spyn ein menschen gestochē hat so sol man den stich da mit weschē vnd ein tuch darin nehen vñnd dar über legen zum tag zwei mal vñz er genyßt. An dem. CIII. blat. an dem.

Als. xvi. Capitel dis

xxvii. tractats sage vñ dich lere ist da ein byn oder biem oder weff

ben ein mensche gestochen hat/ mit welchē wassern im zū helfen vnd zū heilen ist.

Burretsch krut wasser ist vast güt da ein mensch ein biem oder byn gestochē hat ein zwei od drysfeltig tuch darin genetzt vnd darüber gelegt leget de schmerzē vnd heilet da von. An. XXI. 21

mey blümlin wasser ist güt wen ein/ ein biem oder weffzē gestochē hat so sol man ein tuch darin nehe vñnd darüber legt morgens vñnd abens. An dem. LXXIII. blat. an dem.

Kettich wasser ist güt wen die wespē ha bent da mit geweschē vnd ein tuchlin dar/ vnd dar vff gelegt heilt es. am. XCI.

as. xvii. Capitel dis

xxvii. tractats sagen vñ dich lere

ist/ da ein mensch ein scorpion gestochen hat/ mit wellichen wassern dem menschen zū helfen vnd in zū heilen ist.

Cardus bendictus was/ser ist güt wer von ein scorpion gelezt od gestochen würt der trinck d; wasser vff. iiii. oder. iiii. lot vnd dar mit gewesen vñnd ein tuch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens allen tag zwei mal vñz er heil würt. An dem. XXXVI.

müter krut wasser ist güt für das stechen des scorpions dar über gelegt morgens vnd abens mit tücher vñ da mit gewesen. An dem. LXXII.

Kettich wasser ist güt für das stechen der scorpion vnd thot den scorpion da mit gewesen morgens vñnd abens vñnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XCI.

Be anfabē ist der xxviii. tractat dis

dyren büchs in welchē tractat viiii. capitel synd/ in welchē

capiteln begryffen würt vñ allen febres vñ iren zū sellen/ mit wellichen wassern ein zū helfen ist.

as erst Capitel dis

xxviii. tractats sage vñ dich lere ist/ in einer gemein/ mit wellichen

wassern ein jedes febres zū vortreiben vnd im zū helfen ist.

Blow gilgen wasser ge/ truncken morgens vnd abens jedes mal vff. ii. lot ist güt wyder alle febres wellich er ley sie synd. An dem. XXII.

blow gilgen wurtzeln wasser getruncken morgens vnd abens ye des mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für alle febres. An dem. XXIII. blat

Bolei wasser getrunck/ en zum tag zwei oder dry mal jedes mal vff zwei lot ist güt für das febres

Steit wegerich wasser
getruncken ist güt wer febres hat am mor/
gen nüchtern ee in das febres an kummet
iii. lot er genüßet vnd wyder steet allem fe/
bres besunder so man es dy morgen nüch/
tern trincket vnd dy pater noster vnd dy
aue maria dar zu betet dem lyden onfers
herrn an dem. XXXII. blat SS

Carissen wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal. iii. lot miltert das fe/
bres vnd reiniget es so man ouch de rycken
mit salbet. An dem. XXXV. blat N

Susent güldin krent was. getruncken am
morgē nüchtern vñ am abē yedes mal. iii.
lot ist vast güt für de rytten. XXXVIII. C

Benmarck wurtz was.
für den teglichen rytten getruncken yedes
mal. iii. lot so es im yez anfaßet zu kumen
vnd er syn gewar würt. An. XXXIX. C

Rudistel wasser ist güt
wyder alle febres heiß vnd kalt so man dz
trincket etwa manchen tag yeden tag. iii.
oder. iii. lot. An dem. XLI. 21

Holder blüet wasser getruncken zu tag
zwei mal yedes mal. ii. oder. iii. lot vertrybt
den rytten An dem. LV. blat W

Basel wurtz wasser ge
trücken morgens vñ abens yedes mal. iii.
lot ist güt für den rytten An. LVIII. 22

Köbel krent wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal. iii. lot vertrybt den
rytten. An dem. LXVI. blat V

Wüter krut wasser ge
truncken zum tag zwei oder dy mal yedes
mal off. ii. oder. iii. lot ist güt für den rytte.
An dem. LXXII. blat III

Wans truw wasser ist vast güt für dz
febres das man allen morgen vñ aben
trincket off. iii. od. iii. lot.

ruer ruten wasser getrü
cken morgens mittags vnd zünachte yedes
mal off. ii. oder. iii. lot sechs od acht tag an
ein ander ist vast güt für das febres.

Hebren wasser ist güt
für den ritten so man sich da mit rybet ob
in der siechtagē an kumet. am. LXXXI. 22

Osterlucie wasser getrü
cken zehen oder zwelf tag morgens vñ
abens yedes mal dy lot ist güt für das fe/
bres. An dem. LXXXIII. blat P

Pfysich blüet was. getruncken am morgē
off ein lot ist güt für das febres. An dem.
LXXXVIII. blat 21

Quedel wasser ist güt
für den teglichen rytten wan man es misch
et mit wermut wasser glych vil das hat ein
hoher doctor wol bewert vñ ist ein ertzny
für die armen menschen. am. LXXXIX. G

Ruten wasser. x. oder. xii. tag getrunck
en allen tag morgens vnd abens off. iii. lot
Schoß wurtz wasser ist
güt für dz kälte der sich da mit rybet ob es in
an kummet An dem. CIII. blat J

Schel wurtz wasser. x.
oder. xii. tag allen tag getruncken zwei mal
yedes mal off. iii. oder. iii. lot myltert das
febres. An dem. CV. blat. J

Tornetillen wasser ist
güt getruncken für alle febres morgens vñ
abens yedes mal off. iii. lot besunder für
den teglichen dyteglischen vnd viertegliche
rytten so man das wasser lewß trincket ye
off. iii. lot so würckt es wunderbarliche. an
dem. CLX. blat an dem Tk

as and Capitel diß
xxviii. tractats sagen vnd dich le
ren ist/ da ein iung kynd dz febres
hat/ mit wellichen wassern im zu helfen
vnd das zu vertryben ist.

Tütern wasser dz ist syd
wasser dz in dem flachs wachset ist güt für
das febres der iungen kynd die noch sugent
so mā in re ei wenig zu trincken gibet kum
offein halb lot vñ ein wenig vnder uren by
thut wan es purgiert colera. am. CX. Q

Als.iii. Capitel dys:

xxviii. tractate sage vnd dich lere
ist da ein mensch das heiss februs

hat februs acute genant/ welche wasser dar
für güt vnd nütz sind.

Empfer wasser getrun-

cke morgens vñ abens yedes mal .iii. oder
iiii. lot ist güt für den heissen rytten. An de
XVI. blat an dem 21

Bappeln wasser ist güt für das heiss fe/
brus vnd zu der verrung wan man da mit
weschet die bein. An dem. XXXIII. C

Burretsch blümen waf-

ser getruncken zum tag.iii. mal yedes mal
vff.ii. oder.iii. lot ist güt für den heissen rit
ten. An dem. XXI. blat G

Bathonien wasser ist güt die de heissen
rytten haben ein alt lylachen in dem wasser
genetzt vnd über die Brust gelegt vñ den
menschen die hartz an kumpf wan es küler
alle heisse quartana. An dem. XXVIII.

Blow violen wasser ge-

truncken morgens mittags vnd zu abens
yedes mal vff.iii. lot ist vast güt in heissen
rytten vnd für alle bösse hartz. Am. XXX.
blat. an dem. S

Kürbs wasser mit roß öln gemengt vñ
den rücken vnd lende mit gesalbet ist güt
für hartz des februs. An dem. LXVI. E

Kürbs wasser getrunck-

en etwa dick yedes mal vff.iii. lot ist güt
für hartz des februs. An dem. LXVI. F

Leber kint wasser getruncken morgens
mittags vnd abens yedes mal vff.iii. oder
iiii. lot ist güt für den heissen rytten. An de
LXXI. blat. an dem 21

Beggras wasser ist güt

für das heiss februs da mit geryben vnd ge/
truncken zum ta.ii. oder.iii. mal yedes mal
vff.ii. oder.iii. lot. An dem. XVI. blat C

Als.iii. Capitel dis:

xxviii. tractate sagen vñ dich lere
ist da ein mensch in einem heissen

rytten februs ob pestilenz ligen ist vnd gros
sen durst hat/ welche wasser güt für den

durst synd/ du syndest ouch ein gantz capi
tel welche wasser güt synt für den durst an
dem. xv. Capitel des. vi. tractate vom ma
gen an dem. CIII. blat

Lattich wasser getruncken zum tag dy
oder. vier mal yedes mal vff.ii. lot leschet
den durst vnd temperiert die hartz von der
lebern. An dem. LXXIX. blat N

See blümen wasser ge-

truncken morgens vñnd abens yedes mal
vff.ii. oder.iii. lot vñnd syn tranck da mit
gemischer leschet de. durst. Am. CI. N

Violen wasser getrunck-

en zum tag.iii. oder.iiii. mal yedes mal vff
ii. oder.iii. lot vnd syn tranck da mit gemi
scher leschet den durst in affen heissen vnd
dürren suchtragen.

Als. v. Capitel dys:

xxviii. tractate sage vnd dich lere
ist da ein mensch den rytten hat d

eim vmb das hertz lygen ist mit wellichen
wassern im zehelffen vñ dz zvertryben ist.

Burretsch wasser getruncken zu tag. ii.
oder.iii. mal yedes mal vff.ii. od.iii. lot ist
güt für den rytten der vmb das hertz lyget.
An dem. XXI. blat. L

Brunellen wasser ist güt für den rytten
der ein vñ die Brust vnd vñ dz hertz lygt
wäes reiniget die Brust was ir geb. yst. An
dem. XXXIII. blat. an dem F

Gund reb wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff.ii. lot etwa manchen
tag ist güt für den hertz rytten. am. LIII. 21

Ossen zung wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff.iii. lot ist güt für
den hertz rytten. An dem. LXXXV. J

as. vi. Capitel dis:

xxviii. tractate sage vñ dich lere
ist da ein mensch dz teglich februs

hat/ mit welchen wassern im zu helffen vñ
das zu vertryben ist.

Streich wasser etwa ma:

nig mal getruncken yedes mal vff. ii. oder
iii. lot ist güt für das teglich februs. An de
XVII. blat an dem. S

Brunellen wasser getrü-
cken zum tag zwei oder dry mal yedes mal
vff.iii.oder.iiii.lot ist güt für das teglich
febres.an dem.XXXIII.blatt

Dudistel wasser vertry-
bet den teglichen rytten allen tag zwei oder
dry mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ
synen tranck da mit gemischer.An dem
XLI.blatt.an dem.

Denmarck was. ist güt
für das teglich febres getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd sun-
derlich so es yetz anfaßen oder im kumme
wil oder syn gewar würt.An.XXXIX.

Pfysich blüet wasser ist vñ der massen
güt für das teglich febres.ii.oder.iii.lot ge-
truncken des morgens nüchtern vñnd dar
vff genastet ist oft bewert von ein walle
von pontemosse.An dem.LXXXVIII.

Quedel wasser vermist
mit also vil wermüt wasser vnd dem men-
schen zu trincken gegeben ist güt für dz teg-
lich febres vnd ist oft bewert von ein hoße
gelerren doctor vnd ist für den gemeinen
armen man.An dem.LXXXIX.blatt

Tormerillen wasser leb
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff.iiii.lot ist wunderbalicher dinget für de
teglichen ritten.An dem.CIX. Blatt

Als.vii.Capitel Disz
xxviii.tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensch den ander teg-

lichen das ist der dryteglichen rytten oder
febres hat/mit welchen wassern im zu helf-
fen ist.

brunellen wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
oder.iiii.lot ist güt für den drytegliche rit-
ten.An dem.XXXIII.blatt

Dudistel wasser vertri-
bet den dryteglichen rytten allen tag zwei
oder dry mal getruncken yedes mal vff.iii.
lot vnd syn tranck da mit gemischer.An

dem.XLI.blatt.an dem
holder blüet wasser ge-
trücken.v.oder.xii.tag morgens vnd abes
yedes mal vff.iii.lot ist güt für das teglich
febres.An dem.LV.blatt

Ißen krut wasser ist güt
getrücken morgens vnd abens yedes mal
vff dry oder vier lot für den dryteglichen
rytten.An dem.LXI.

Rebten wasser getrun-
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist güt für den dryteglichen rytten.An
dem.LXXXI.blatt

Pfysich blüet wasser
ist vñ der massen güt für das dryteglich fe-
bres oder ritten zwei oder dry lot getrunck-
en des morgens nüchtern vñnd dar vff ge-
nastet ist ouch bewert von dem walli von
ponte mose wie ich vor gelernt hab.An dem
LXXXVII.blatt.an dem.

Tormerillen wasser ist
wunderbalicher würckung für das dryteg-
lich febres so man das morgens vnd abes
lewß trincken ist yedes mal vff.iiii.lot.an
dem.XCIX.blatt.

Wermüt wasser getrun-
cken zum tag dry mal yedes mal vff. ii. lot
ist güt für terciana das ist das dryteglich
febres.An dem.CXI.blatt.

Als.viii.Capitel Disz
xxviii.tractats sage vnd dich lere
ist da ein mensch das vierteglich

febres hat/mit welchen wassern einem zu
helffen ist.

agrimonienwasser getrü-
cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.
lot vertrybet den vierteglichen rytten mit
gewalt aller ding.An dem.XVIII.

brunellen wasser ist güt
getruncken für den viertegliche rytten mor-
gens vñnd abens yedes mal vff dry oder
vier lot.An dem.XXXII.blatt.

Cardus bendictus was
fer. x. oder. vii. tag allen tag getruncken mor
ges nüchtern vff. iiii. od. iiii. lot ist güt für d^z
vierteglich febres. An dem. XXXVI. blat. P

Dudistel wasser allen
tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal
vff. iiii. lot vnd syn tranck da mit gemische
ist güt für d^z vierteglich febres. am. XLI. S
Hyrtz zung wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot ist güt für das vierteglich febres. An
dem. LVI. blat. E

Iſen krut wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
oder. iiii. lot ist güt für vierteglich febres.
An dem. LXL. blat. S

Auter krut wasser ge
truncken morgens vñ abens yedes mal vff
ii. od. iiii. lot ist güt für d^z vierteglich febres.

Hebren wasser. ix. mor
gen allen morgen nüchtern getruncken ye
des mal vff. iiii. lot heilet vnd vertrybt das
vierteglich febres oder rytten d^z von der me
lancoli künnet das ist d^z febres quartana.
An dem. LXXXI. blat. J

Kettich wasser getrun
cken zum tag zwei mal yedes mal vff. zwei
oder dry lot ist güt für das vierteglich fe
bres vnd den starcken rytten so es einen mä
ſchen mit einander ſchüt. Am. XCL. CC

Spitz wegerich wasser
ist güt für das vierteglich febres. iiii. lot ge
truncken zwü ſtunden ee in das febres an
künnet also das der magen nüchtern ſy. an
dem. CV. blat. an dem. C

Tormentillé wasser leb
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iiii. lot ist wunderbarlicher würckung
für das vierteglich febres. Am. CIX. K

Vermut wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot ist güt für das vierteglich febres. An de
CXI. blat an dem. V

as. ix. Capitel diſz
xxviii. tractate ſagē vñ dich leie
ist mit welchen wassern die verle
gende kalte ſüchtiſkeit vnd die weſſerige co
lera vñ getryben würt da von febres tercia
na oder quartana kumment.

Veretrich wasser gefaltzē vnd ein we/
nig gewermp vnd vff. iiii. lot getruncken
vnd ein halb ſtund behalten vnd dan ein
feder in öl geſtoſſen vnd in den halß geſtoſ
ſen vnd gewurget das fiert vñ die verlegē
de kalte ſüchtiſkeit vnd die weſſerige colera
da tercia na vnd quartana febres von kün
ment vnd vertrybt die. Am. LXXX. D

Als. x. Capitel dyſz
xxviii. tractate ſagē vnd dich leie
ist da ein iungē kynd oder ein alt
menſch das freißam oder die röt hat mit
wellichen wassern im zū helffen vñnd das
zū vertryben ist.

Brunellen wasser getrü
cken zum tag dry mal yedes mal vff. v. lot
ist güt für das vngeſegent vnd für d^z freiß
sam alten vnd iungen menſchen. An dem
XXXIII. blat. an dem. K

Fediſel wasser getrun
cken ist güt den iungen kynden morgens
vñ abens yedes mal vff anderthalb oder. ii.
lot vnd vnderm tranck gemischer ist güt
für das freißam oder das geſegnet das ist
ein vnnatürlich hytz wie ein febres. An de
XLVIII. blat. an dem. B

Freißam wasser das ist
güt den iungen kynden wan ſie die vnnat/
ürlich hytz über koſſent vnd ſie krenckher
dem geb man es zū trincken yedes mal vff
anderthalb lot vnd miſch in ir tranck da
mit ſo ver geet es in. An dem. XLIX. A

Ibiſch wurtzeln wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff. iiii. lot ist güt für die vnnatürlich hytz
das freißam od erisiplia genant. An dem
LXII. blat. an dem. B

Kürbs wasser mit roß

ßley gemengt/vnd dar mit geschmyert die
lenden/vñ den rücken meißel ist vast güt
wider die hitz des freissam od erispla. An
LXVI. Blatt

Katzen zägel wasser ge
truncke morgēs vnd abens yedes mal.iii.
lot/vñ dñcher od werck dar in gnezt gleich
cymplaster vnd über die hitz des freissam
oder die schön geleit. An LXVI. blat

Klaper rosen wasser ist
güt getrüeken morgēs mittags vñ abes/ye
des mal. vff.iii. lot für das wild freissam.
An dem. LXVIII. Blatt.

Rosen wasser welcher
mensch die röre hat dz ist das freissam/der
trüncke sin nüchtern ye vff.ii. lot/so wurt er
gesund. An dem. XCVI. Blatt

as. xi. ca. dis. xxviii.
tractatz sagen vñ dich lere ist wel
che wasser güt sint für den bösen
lufft der pestilenz.

Bibinellen wurtzel was
ser von der edlen bibinell gedrant vnd ge
trüncke/vñ das ye zu. vii. tag earnest getrü
cken. vi. oder. viii. lot. Vñ ob böser lufft sy.
desten dicker das ist sunderlichen güt zu be
hüten für dem lufft d pestilenz. XXII. L

denmarck wasser getrü
cken des morgēs vff. ii. lot ee das man vß
dem huse gat/ist güt für den bösen lufft d
pestilenz. An. XXXIX. blat

Eren bris wasser des
morgēs nüchtern getrücke vff. ii. lot ist güt
für den bösen lufft der pestilenz. An dem
XLIII. blat. findestu dz eygentlich wie man
es brauchen sol.

Gunreb wasser vier od
vi. lot all morgēs getruncke ist güt für der
gifftrigkeit der pestilenz lufft die trit es
vß. An dem LIII. blat

as xii. cap. dis xviii
tractatz sage vñ dich leren ist wel
che wasser den mensche behüte vñ

beschirmen synd von der pestilenz ge
nant preservatua.

Amper wasser getrücke
allen morgēs yedes mal vff.iii. lot ist vast
güt für die pestilenz. An dem. XVI. L

Antifien wasser morgēs
vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ge
truncken ist den menschen zu behüten vor
der pestilenz. An dem. XIX. blat

Angelica wasser ist das
aller edelst wasser für die pestilenz dar für
zu behüten allen morgen nüchtern getrun
cken vff ein lot. An dem. XX. blat

Albis wasser alle morgen
getruncken vff. iii. lot ist güt den mensche
zu behüten vnd beschirmen vor der pesti
len. An dem. XX. blat

Burtzeln wasser allen
tag an dem morgen getruncken vff. iii. od
iiii. lot ist ein preservatua für die pestilenz
dz ist ein beschirmung. An de. XXIII. L

Bappeln wasser wider
steet der vergyfft der pestilenz getrüeken
allen morgen nüchtern yedes mal vff. iii.
lot in der yzt so sie regniert das ist ein güt
preservatua zu behüten den menschen vor
der pestilenz. An dem. XXXIII. L

bibinellen wasser mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
ii. lot ist güt für die pestilenz/wann es ist
behüten den menschen. An de. XXII. L

brunellen wasser getrü
cken allen morgen nüchtern yedes mal vff
iii. lot in der yzt der pestilenz wann sie
regniert so behüt vñnd beschympt es den
menschen vor der pestilenz das sie in nit
an kummet vnd ist auch güt dar für. An
dem. XXXIII. blat.

Buben kropff wasser al
le morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot
ist güt für die pestilenz wan es behüt den
menschen dar für. An dem. XXXVIII. L

Denmarck wasser in nüchtern getrun
cken ee man vß dem huse geet so ist es güt
für

für den rouch vnd geschmack der pestilen/
zen. An dem. XXXIX. Blat.

Diptam wasser getrunck
en morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt für die pestilenz. am. XL. 2l

Eren bryß wasser getrü
cken morgens nüchtern vff. ii. lot ist ei güt
preseruatiff vnd beschirmung vnd behü/
tung vor der pestilenz. Am. XLIII. 2l

Silipendula wasser getruncken mor
gens vnd abens yedes mal. iiii. lot ist vast
güt zu beschirmen für die pestilenz. An de
XLVIII. Blat an dem. 2l

geiß milch wasser getrü
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii.
lot ist güt zu behüten für die pestilenz. An
dem. LI. Blat. an dem. 2l

Hymelschlüssel wasser ist güt getrunck
en morgens nüchtern yedes mal vff. iiii. lot
für die pestilenz den menschen zu behüten

Roter wurtz wasser ge
truncken des morgens nüchtern vff. ii. oder
iii. lot ist güt für die pestilenz. An dem
LXXXI. Blat an dem. 2l

Rosmarinen wasser ge
truncken allen morgen nüchtern vff. ii. lot
behüt den menschen vor der pestilenz.
An dem. XCII. Blat 2l

Ruten wasser getrunck
en allen morgen früe. ii. oder. iiii. lot nüchte
ren ist güt für die pestilenz. am. XCIII. 2l

Ritter sporn wasser ge
truncken am morgen nüchtern yedes mal
vff. iiii. lot ist güt für die pestilenz. An de
XCV. Blat an dem. C

Scabiosen wasser getrü
cken allen morgen nüchtern vff. iiii. lot ist
güt für die pestilenz. An dem. CII. S

Tornentillen wasser des morgens. iiii.
lot getrücken ist ein preseruatiua behietung
vñ einbeschirmung für die pestilenz dz sie
einen nit an kummet. An dem. CIX. B

Wermut wasser getrun
cke allen morgē nüchtern. ii. lot ist güt für

die pestilenz. An dem. CXI. Blat ff
Begwisen wasser getrü
cken ye vff. ii. oder. iiii. lot ist güt zu behüten
den menschen für die pestilenz. An dem
CXIII. Blat. an dem. S

Als. xiiij. Capitel diß
xxviii. tractats sage vnd dich lere
ist da ei mensch die pestilenz hat
mit wellichen wassern im zu helffen vñnd
das zu vertryben ist.

Antiffien wasser getrun
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii.
lot vnd so ein mensch die pestilenz hat ye
iii. oder. v. lot ist güt dar für. An de. XIX.
Blat. an dem. S

Angelica wasser ist das
aller edelst wasser das man haben mag
für die pestilenz wan ein mensch die pesti
len an kummet so nym des wassers. ii. lot
tyriaca ein quintin angelica wurzel gepul
uert ein halb quintin/ essig ein halb quint
lin vñ ein and gemengt vñ gyb im das zu
trincken ee er geschlaffen hat vñnd laß im
an dem selben ort da er die pestilenz hat ee
güte lesß dar nach werd im dz ding zu trin
cken gebē vnd leg in nyder vnd laß in wol
schwitzen das hylffet im wol. An dem. XX.
Blat. An dem. 2l

Albis wasser vier lot es
sig ein halb lot/ tyriaca ein quintin medri/
datum ein halb quintin vñder ein ander
gemengt vnd eim menschen geben der die
pestilenz hat/ doch vor gelassen vnd dann
nyder gelegt vnd warm zu gedeckt vñ wol
erschwitzer ist vast güt für die pestilenz.

Brant lattich wasser vñ
der wurzeln gebrant vnd vff. vi. lot getrü
cken so ei mensch vor gelassen hat ist vast
güt für die pestilenz. Am. XXVI. E

Burten loub wasser ist
güt wer die pestilenz hat vñnd es trincket
ye vff. iiii. oder. iiii. lot vnd tücher darin ge
noge vnd dar über gelegt. Am. XXVII. A

Breit wegerich wasser

ist güt für die pestilenz also das man ein tüch darit netzt vnd über die leber der rechten syten legt dz dieß gethon so zerzußet sie An dem. XXXII. blat.

Cardus benedictus wasser. iii. oder. iiii. lot getruncken ein mensch dz die pestilenz hat so es vor gelassen hat vnd man das nyder legt vnd warm zu deckt das es schwytz en würt ist güt für die pestilenz so mā aber dar vnder mischet tryox ein quintin so ist es vyl besser. An dem. XXXVI.

Dachsen blüt wasser getruncken. iiii. oder. v. lot ist güt für die pestilenz vñ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt so genyßet der mensch. An. XL.

Eren bryß wasser ist güt für die pestilenz so sie ein menschen ange stossen hat das man im zum ersten lasser als sich gebürt vnd dan nym des wassers iiii. lot vñ dar vnder misch tryox ei quintin vnd im das zu trincken gyß vnd in lasser schwizen. An dem. XLIII. blat

Gochheil wasser getruncken off. vi. lot vnd dan nyder gelegt vnd warm zu gedeckt das einer schwizen würt das ist güt für die pestilenz. An dem. LI. blat. an dem.

hunig wasser ist güt wā ein mensch die pestilenz an künnet so nym des wassers. ii. lot aloepaticum roten myren orientischen saffron yedes. xx. gerste körner schwer vnd ein blat luters gold von ei gold schlaser ryß das durch ein ander vnd thüs es in das wasser vnd gyß es im in zu trincken dz ist güt wyder die pestilenz vñ für vyl ander gebrechen. An dem. LVII.

küetreck wasser vō ein remelechten ochsen gebrant ist güt vñnd gewyß für die pestilenz getruncken off. iiii. lot vnd mit bestrichen das ist war vñ bewert vnd versücht. An dem. LXVII. blat

Ruß leifelot wasser ein menschen ein tranck geben den dryte teil

essig ob in die hytz an künnet so er gelassen hat vnd vnder. xxviii. stunden ist das ist gewyß vñnd bewert von meister hansen vngerecht von franeckfurt für die pestilenz An dem. LXXXII. blat

Schwinen blüt wasser ist vast güt für die pestilenz getruncken off v. lot so genyßet. An dem. XCIX.

Tormentillen wasser ist güt für pestilenz also wer das man im an selbe glyd gelassen hat wie recht ist vñ nach dem selben lassen werd im gegeben. iiii. lot des wassers dar vnder gemist ein wincin venedische tyriac vnd ein halb lot essig vñ werd nyder gelegt vnd im hend vñnd süß geryben mit ruten wermut vnd saltz vnd wol lassen schwizen vñnd am andern tag aber also so genyßet der mensch. An dem. CIX. blat. an dem.

Als. xiiii. capitel diß

xxviii. tractats sage vnd dich le/ren ist/welche wasser güt synd für

hytz der pestilenz zu leschen vñnd im zu helfen.

blow violen wasser getruncken ye off. iiii. lot vñnd synen tranck mit gemischer ist güt für die hytz der pestilenz. An dem. XXX. blat

busz wurtz wasser mit werck off gelegt ist vast güt für die hytz der pestilenz vñnd die glyder da mit geryben. an dem. LVII. blat

See blümen wasser getruncken ist güt für hytz d pestilenz vñ syn tranck da mit gemischer. an dem. CL.

Se anfabē ist der

xxix. Tractat diß

dryten büchs in welche tractat v. capitel synd/ in welchen ca/

piteln begryffen würt die seerett des menslichen geschlecht.

III

ad hyuria

as erst Capitel diß

xxix. tractats sage vñ dich leren
ist wie ein mans person menlicher
zu machen mit wassern ist.

Bestenow wurtzel was

ser alle nacht so man schlaffen wil gon vff
vi. lot getruncken bewegt luxuriam et ge/
nerat multum sperma. An dem. XXXIII. Blat. B

Fogels zung wasser ge

truncken an der nacht so man schlaffen wil
gon vff. iii. oder. iiii. lot bewegt luxuriam.
An dem. L. Blat. B

Heckel krut blümē was

ser ein man syn natur wyder zu bringen
sie velozen hat dem werd geben ye ein löffel
vol zu trincken so kumpt sie wyder das ist
probiert. An dem. LX. Blat. B

Wanß truw wasser ge

truncken morgens vñnd abens yedes mal
ii. od. iii. lot ist bequem de weg der geberung
wann es generiert sperma. LXXVII. B

Kettich wasser getrück

en zum tag zwei mal yedes mal. ii. oder. iii.
lot meret de lust vñnd bewegt luxuriam. An
dem. XC. Blat an dem. C. B

Stendel wurtzel wasser

von dem menlin getruncken morgens vñ
abens yedes mal. iii. lot bringet grose hutz
darumb macher es den lust groß von na/
turen zu bewegen luxuriam. An dem. C.
Blat an dem. B

Stendel wurtzel wasser

von de wyblin getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot bewe/
get die begyrd zu menlichen wercken vñnd
meret sperma. An dem. C. Blat. B

Seffen boum wasser am

abent getruncken vff. ii. lot bringet lust der
natur. An dem CVII. Blat an dem. B

Als and capitel diß

xxix. tractats sage vñ dich leren
ist welche wasser generiere sperma.

Bestenow wurtzel was

ser getruncken morgens vñnd abens yedes
mal vff. iii. oder. iiii. lot vñnd syn tranck da
mit gemischer pronocat multum et gene/
rat sperma. An dem. XXXIII. Blat. B

Fogels zung wasser ge

truncken zum tag zwei mal morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot gene/
riert sperma. an dem. L. Blat. B

Fenchel wasser etwa ma

nichen tag getruncken yedes mal vff. ii. lot
vñnd vñnder den tranck gemischer benympt
vñnd vertribet vnkeuscheit. An dem. XLVII.
Blat. Aber es meret die sperma. An dem
selbigen Blat. B

Holwurtz wasser getrü

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot meret dem menschen sperma. An dem
LIX. Blat. an dem. B

Wanß truw wasser ge

truncken morgens vñnd abens yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot generiert sperma. An de
LXXVII. Blat. an dem. B

Stendel wurtzel wasser

getruncken vom menlin morgens vñ abens
yedes mal vff. iii. lot bringet vñnd meret die
sperma. An dem. C. Blat. B

Stendel wurtzel wasser

von dem wyblin getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot meret
sperma. An dem. C. Blat. B

Als. iii. Capitel diß

xxix. tractats sagen vñ dich lere
ist mit welche wassern die vnkeu/
scheit zu miltern vñnd ab zu ziehen ist.

dillen wasser mit essig

gebeisset vñnd gebrant vñnd in nüchtern ge/
truncken zum tag zwei mal morgens vñnd
abens yedes mal vff. ii. lot zucht ab die vn/
keuscheit. An dem. XL. Blat. B

Fenchel wasser getrun

cken etwa manichen tag morgens vñnd
abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vñnd

vnder den tranck gemischt benympt vnd
vertrybt vnkeusheit. An dem. XCVIII. 2
Iſen krut wasser getrun
cken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii.
oder. iii. lot vertrybt vnkeusheit gar vast.
An dem. LXI. blat. **BB**

Lienen blumen wasser
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. lot ist gut wyder vnkeusheit. An de
LXXI. blat. an dem **F**

mey bluemliu wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot ist gut für vnkeusheit.

Ruten wasser des mor
gens früe getruncken ist gut wyder vnkeu/
sheit. An dem. XCIII. blat **B**

See blumen wasser verzert sperma vñ
die glyder der geberung schwächeres vnd
die mercklige vnkeusheit benympt es so mā
es trücken ist morgens vñ abens ydes mal
vff. ii. lot. An dem. CI. blat. **P**

Wiſz gilgen wasser ist
gut wā ein frow zū vyl vnkeus ist die trin
ck das wasser ye vff. ii. lot so vergeet es ir.
An dem. CXVIII. blat **CC**

Als. iiii. Capitel diſz
xxix. tractats sagen vnd dich le/
ren ist/da ein mensch sich der na/
tur enthalten hat vnd sich dar von enziehe
ist das im die sperma zwischen fel vnd flei
sch geschlagen ist vnd rüdig würt vnd by
im verbrünnet/mit welchen wassern im wi
der zū helfen ist.

ikölber kern wasser ist
gut da die natur by ein menschen verdoz/
ben vnd vertruckt ist trincket er des wasser
ye zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. iii.
oder. iii. lot so kummer sie im wyder vnd
genyſt vñnd het er ſorg das im die natur
zwischen fel vnd fleisch schläg das er rüdig
würt so trinck er des wassers wie vor so ge
nyſt er vnd ſchat im nit. An. LXIII. 21

Als. v. Capitel diſz
xxix. tractats sage vnd dich leren

ist/da ein man oder frow die menlichen
werck zū vyl getryben hat vñ sich über lebe
hat dz in die leber verdoz wil oder verdor
ben ist/mit welche wassern im zū helffe ist.

Gel violen wasser getrun
cken. xii. oder. xvi. tag allen tag morgens
vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gut de
die sich zū ſer über vnkeuscher habet die kres
tiget es vnd bringet sie wyder wā es erstow
et die sel in dem lyb. An. I. III. **F**

Genſz diſtel wasser vnd
denmarck wasser vnder ein ander genyſt
glych vyl vnd ein tüch darin generzt vñnd
vff die leber gelegt erfrischet die leber die
verdorben ist von vnkeusheit.

Leber krut wasser getrun
cken morgens mittags vnd abens yedes
mal vff. iii. oder. iiii. lot ist vast gut wann
sich ein man über lebet hat mit frowen dz
die leber im verdorbe ist. An. LXXI. **S**

Quer ruten wasser zum
tag dry mal getruncken yedes mal vff. ii.
oder. iii. lot ist vast gut da sich ein mensch
über vnkeuscher hat dz im die leber verdor/
ben ist. An dem. LXXVII. blat **C**

Salbei wasser. rr. od. rrr
tag morgens vnd abens getruncken yedes
mal vff. ii. lot ist gut den die sich über vn/
keuscher haben das in die leber verdorbe ist
die kresfriger es vnd bringet sie wyder. An
dem. CII. blat. an dem **P**

Balt meister wasser ein
güte lange zyt getruncken morgens vñnd
abens yedes mal vff. iii. lot ist gut der lebe
ren die verdorben ist von überiger vnkeu/
sheit. An dem. CXX. blat. **21**

Ze anfabē ist der
rrr. Tractat diſz

dyten büchs in welche tractat
xxviii. capitel synd/ in welche
capiteln begryffen werden von allen kräck
heiten der frowen vñnd iren zū ſellen/ mit
welchen wassern in zū helfen ist.

III. iii
von der veybere

Als erst Capitel dysz

xxx. tractats sagen vnd dich lern
ist mit welchen wassern die frowe
frölich zu machen synt.

ikölber kern wasser zum
tag. iiii. od. iiii. lot getrüeken macht die frow
en frölichs mütes. an dem. LXIII. **S**

Als and Capitel disz

xxx. tractats sage vnd dich lern
ist da ein frow vnfruchtbar oder
erkalt ist mit welchen wassern die frowen
fruchtbar werdent.

Gel violen wasser getrü
cken dy od. iiii. wochen morgens mitags vñ
abes yedes mal vff. iiii. lot machet die frow
en fruchtbar. An dem. LIII. blat. **S**

Zouch wasser getrunck
en morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot
welliche frow ist vnberhafftig so würt sie
berhafftig. An dem. LXX. blat **B**

adüter krut wasser ist
güt den frowen die gern kynd hetten sechs
oder acht wochen allen tag am morgen ge
truncken vff. ii. lot machet die frowe frucht
bar. An dem. LXXII. blat. **O**

roszmarinen wasser zu
tag zwey od dy mal getruncken yedes mal
vff. i. lot rechtfertiger die müter dz sie kynd
enpfassen mag/also dz man ouch der frow
en ein bad vñ synes krunes kochung macht
An dem. XCII. blat. an dem. **BB**

Als. iiii. Capitel disz

xxx. tractats sagen vnd dich lere
ist/welche wasser die frowen sterck
en synd die mit kynden gond.

Andorn wasser getrun
cken ist stercken die frowen die mit kynde
gond. An dem. XV. blat. **C**

slntifie wasser etwa ma
nig mal getruncken yedes vff. ii. lot stercke
vñnd krefftiger die frowen die mit kynden
gond. An dem. XIX. blat. an dem. **B**

himelschliffel wasser ge
truncken zum tag zwei mal yedes mal vff
ii. lot ist güt den frouwen die mit kynden
gond An dem. LVIII. blat an dem **C**

Als. iiii. Capitel disz

xxx. tractats sagen vnd dich lere
ist/welche wassergüt den frowen
für böse lust synd die mit kynden gond.

Reb loub wasser getrun
cken zum tag zwei oder dy mal yedes mal
vff. ii. lot ist güt für böse vnd döllich glüft
der frowe die mit kynden gond. An. XC. **f**

Als. v. Capitel disz

xxx. tractats sagen vnd dich lere
ist/welche wasser den kynden vnd
den frowen schaden die mit kynden gond
das sie zu vnzyten geboren werden.

Bolei wasser getrunckē
vyl oder wenig schadet den frowen die mit
kynde gond wan es tödt das kynd das es
zu vnzyten geboren würt vnd dys hab ich
geschryben den frummen frowen schaden
für zu kumen ich in hoffnung byn yedernia
recht thät ich heres sunst vnder wegen ge/
lassen. An dem. XXXIX. blat an dem. **H**

Dusent güldin krut wal
ser die frowe getrüeken die mit kynde gond
würfft vñ die geburt sie sy todt od lebendig
dar vmb sol es kein frow trincken die mit
eim kynd geet es sy danu an der yzt das sie
genesen sol. An dem. XXXVIII. blat. **f**

Ebbei wasser ist de frow
en nit güt wan es verwürfft den some vnd
schadt de frowe/ darumb sollent die frowe
die mit kynden gond vnd die gern kynd het
ten vor de wasser sich hüten in de lyb zu trin/
cken. An dem. XLV. blat. an dem. **f**

basel murtz wasser die
frowen die mit kynden gond sollent es nit
trincken/darumb das es vñ trybt die kynd
tod oder lebendig. Ich sag dir in der war/
heit ob ein genant iungfrow das wasser
tricket so stirb nit allein das kynd/sund sie

stirb dar mit an lyb vnd sel/ vñ ob sie doch
nit stirb so mecht sie ir harn nymmer me
al zyt behaltē. 2m. Sam. LVIII. blat. dar
umb ist sich vor söllichen vor vnd nach ge
nanten wassern zñ hütē mit grossen flyß.

Köl wasser ist gar sched
lich dē frowen die mit kynde gond wan sie
es trincken so sterbet die kyndlin dar von
vnd die kyndlin werden zñ vnzyrten geborē
wie wol dyß mit nit gebürt zñ schußē ei yed
frümer wol bedrachte mag so gebürt doch
dienoturfft söllicher schade für künmen/ich
in hoffnüg byn yedernā in meinüg schade
für zñ künmen sy vnd in styllen wechsen
gehalten blyb. 2m dem. LXVIII. blat. C

Seffen boum was. schad
det den frowen die mit kynden gond. 2m
dem. CVII. blat. S

weckolter ber wasser ge
truncken schadet den frowen die mit kynde
gond. 2m dem. CXX. blat. an dem. E

Als. vi. Capitel diß
xxx. tractate sage vnd dich leren
ist so ein frow ein kynd tragt vnd
eins söget/ mit welchen wassern der frowen
zñ helffen ist das es der tragenden frowen
dem kynd nit schaden bringet.

kölber kern wasser ist
güt so ein frow mit ein kynd geet vñ eins
söget das sie das trincket zum tag dry oß
vier lot so schadt es dem tragenden kynd
nit vñ thut dē kynd nit we. 2m. LXIII. C

Als. vii. Capitel diß
xxx. tractate sagen vnd dich lere
ist da ei frow eins kynds in arbeit
gon ist/ mit welchen wasser die frowen zñ
fürdern das sie deßer geringer vnd lüchter
genesen ist.

Bolei wasser ist güt den
frowen den da we ist zñ kynden so es zyt ist
das man in geb vff. iiii. lot zñ trincken so ge
nesent sie deßer ee. 2m dem. XXIX. S

Bucken wasser welche
frow eins kynds in arbeit get die genyßt de
ster ee so man ir. ii. lot zñ trincken gybt. 2m
dem XXXI. blat. an dem. C

Bathoniē wasser ist güt
da ein frow eins kynds in arbeit geet d; sie
deßer ee genyßt so man ir. vi. oder. viii. lot
zñ trincken gybt so gebürt sie zñ hand.

köl brut wasser ist gar
güt vnd hilffet gar wol zñ der gebürt so die
rechte zyt künmer d; die frow geben sol d;
mā ein tüchlin darin netz vñ dara schma/
cker so gebürt sie noch als bald als sunst
das ist war vnd bewert. 2m. LXVIII. S

May blüemlin wasser
hilffet dē frowē die kyndes in arbeit gond
getruncken. iiii. oß. v. lot. 2m. LXXIII. C

Ruten wasser getruncke
ii. lot ist güt den frowen die kynds ir arbeit
gond wan es trybt vñ die gebürt/ darumb
ist es sunst schad. 2m dem. XCIII. 2m

Dyß gilgē wasser ist vñ
der massen güt den frowen die kynds in ar
beit gond das sie deßer ee geberent wan es
thut vñ die schloß vñ fürdert vnd trybt vñ
die gebürt doch senffliche vnd einer kleine
oder krancken frowen gehet zñ vñ ein mal
drythalb oder dry lot wassers vñnd einer
mittelmefigen frowen vierthalb oder vier
lot wasser vnd einer starcken frowen fünfft
halb oß. v. lot zñ trincken. 2m. CXVII. L

Als. viij. Capitel diß
xxx. tractatz sagen vnd dich lere
ist mit welchen wassern die todte
gebürt der frowen genant aborsus von in
getryben würt.

alant wurtzel wasser ge
truncken zwei oder dry mal yedes mal vñ
iiii. lot trybet vñ die todte gebürt von der
müter. 2m dem. XXVII. blat. S

Sucken wasser ist güt
welche frow ein tod kynd by ir tragt so trinck sie des wassers vff.iii. od.iiii. lot so würt sie syn vff stund ledig. An dem. XXXI. S

Camillé wasser welche frow ein tod kynd by ir hat so es noch nit zyt tig ist vnd das trincket acht tag allen tag yedes mal vff.iii. lot sie würt syn ledig wä es trybet vß die todte geburt. XXXV. S

Dusent güldin krut wasser ein mal oder dry.iii. oder. vi. lot getruncken vertrybet die todten kynd von der müter. An dem. XXXVIII. blat. S

Gamander wasser getruncken vff.iiii. lot vertrybt die todte geburt in der müter. An dem. LI. blat. A

Besseln wurtzel wasser das tod kynd last es nit lang in der müter lyb/ daruñ das im die natürlich wernßd vß gedöbt würt so man das wasser ir zü trincken gybt morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot. An dem. LXXXIII. S

Salbei wasser getruncken zum tag.ii. oder.iii. mal yedes mal.iiii. lot trybt vß die todte geburt in der müter lyb. An dem. CIII. blat. C

Beckolter ber wasser getruncken vff.iiii. lot trybet vß die todte geburt. An dem. CXX. blat. E

Wilgen bleter wasser trybt vß die todte geburt so man es trincket vff. iii. oder. vi. lot die von den rote wyden synt dz synd die von dem mendlin. An dem. CXIII. S

Wisz gilgen wasser zwey oder dry tag getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist vß tryben die todte geburt von der müter. An dem. CXVIII. S

Als. ix. Capitel diß
xxx. tractats sage vñnd dich leren ist/ mit welche wassern die an der geburt genant secundina von der frowen zü tryben vnd sie da mit zü reinigen ist.
Bolei wasser getrunckē

vff. vi. lot ist güt den frowen die vesumpet werden an de heb amme/ die die kynd helffen machen so die and geburt nit ganz vñ in kummen ist als ganz als sie solt. An dem. XXIX. blat. S

Breit wegerich wasser zwey oder dry mal getruncken yedes mal vff.iiii. od. v. lot vertrybt secundinam dz ist die hut da das kynd ingeboren würt. an de XXXII. blat. an dem. GG

Gel violen wasser getruncken zwey oder dry mal yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot trybet vß die ander geburt der frowen.

Abisch wurtzel wasser trybt vß die and geburt getruncken morgens vnd abens yedes mal. vi. oder. viii. lot. An dem. LXII. blat. J

Spitz wegerich wasser getruncken. vi. od. viii. lot trybt vß die ander geburt der frowen das ist die hut da das kynd in gelegen ist. An dem. CV. blat. S

Als. x. Capitel dys
xxx. tractats sagen vnd dich leren ist/ mit welchen wassern ein frow nach der geburt zü reinige ist die nit genug sam gereiniget ist.

Gel violen wasser zum tag. iii. mal getruncken yedes mal vff.iii. lot reiniget die frowen nach der geburt. An dem. LHI. blat. E

Osterlucien wasser dry oder vier tag getruncken morgens vñnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot reiniget die frowen nach der geburt. An dem. LXXXIII. blat. N

Als. xi. Capitel diß
xxx. tractats sage vnd dich leren ist/ da ein frow an d geburt ser gebrochen ist/ mit welche wassern sie zehülē ist.

Brunellen wasser ist güt welche frow gebrochen würt von der geburt dz sie de harn nit verhabē mag so nem sie das wasser vñ rosen wasser vnd gilgen wasser vnd camillen wasser vñ isop wasser vnder ein ander vnd gyb das der frowen zü trincken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot.

Louch wasser ist güt wel
liche frow ir heimlich stat versert oder zer
broche ist von d geburt die heile sich da mit
morgens vnd abens gwaschen. An dem
LXX. blat. an dem.

Als. xii. Capitel dis

xxx. tractat sage vnd dich leren
ist da ein frow kein oder wenig
milch hat oder die milch verloren hat vnd
die kynd sögen sol mit welchē wassern die
milch wyder zu bringen vnnid ir milch zu
machen ist.

Dillen wasser getrunckē

morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot
gybt den frowen vyl milch. An. XL.

Fenchel wasser zebē od

zwelff tag getruncken morgens vnd abes
yedes mal vff. iiii. od. iiii. lot ist güt den am
men die nit milch gebent so gewynnen sie
vyl milch. An dem. XLVII. blat

Lattich wasser ist güt dē

frowen die da sögent vnd wenig milch ha/
bent die sollent es trincken ye vff. ii. oder
iii. lot vnd iren tranck da mit myssen so
wachset in die milch vnd wachset in das
blut da von die milch kummet. An dem
LXIX. blat. an dem.

Zynden blüet wasser ge

truncken morgens mittags vnd abens ye/
des mal. iiii. lot bringet den frowen milch
die sunst kein geben. An dem. LXX. blat
an dem.

Mey blüemlin wasser

ist güt welche frow ir milch verloren hat die
trinck des wassers. vi. od. viii. tag alle tag
iii. oder. iiii. lot so kumpt ir die milch wyd.
An dem. LXXIII. blat

Als. xiiij. Capitel dis

xxx. tractat sage vnd dich leren
ist da einer frowē die milch geru/
nen ist oder gerynnē wil od die brust groß
vnd geschwollen synd von der milch oder
von überigem gebliut da von milch werde
solt mit welchen wassern inē zu helfen ist.

gorz gnad wasser ist güt

da einer frowen die brüst wechünd vñ re
geschwollen synd tücher darin genezt vnd
dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal.
An dem. L. blat. an dem.

Mhynetz wasser getrunck

en zum tag dy mal yedes mal vff. iii. lot
vnd ein tüch darin genezt vñ vff der frow
en brust gelegt das zerlasset vnd zerteile die
gerünen milch in de brüsten. LXXV.

Als. xiiii. capitel dis

xxx. tractat sagen vnd dich lere
ist d; einer iungfrowen die brüst
mit zu groß werdēt mit welchen wassern
das zu vertriben vnd zu wenden ist.

Buntcherling wasser

ist güt welche iungfrow ir brust zu groß
wellent werden so bestrych sie sie mit vnnid
netz lynen tüchlin darin vnd schlahe es leb
über die brust erwa manig mal so werden
sie nit also groß als sunst. An dem. CXII.
blat. an dem.

Wild bieren wasser ist

güt welche frow besorgen ist das ir brüst
zu groß wellent werden die netz tücher in
dem wasser vnd leg das vff die brust zu
tag. iii. mal gethon morgens mittags vnd
abens so blybent sie doffer kleiner. An dem
CXVII. blat. an dem.

Als. xv. Capitel dis

xxx. tractat sage vnd dich leren
ist da ei frow od iungfrow weich
brüst hat mit welchen wassern die wyder
hert zu machen synd.

Synow wasser ist güt welche frow oder
iungfrow weich brüst hat d; sie in die bad
stüb geet vñ wan sie her vffer geet das mā
darin netz tücher vnd dar über legt so wer
dt sie hert vñ strack/ es ist aber nyemans
erlobet dan etlichen frowen bessers für zu
kummen sunderlichen so man dar zu thut
etliche stiprica vñ epithima dar vñ machē
also ich selber vor zyrē gethon hab nit hie ge
bürt zu schreiben vsach ein yeder selber wol
bedachten mag. An dem. CIII. blat.

Schlehen wasser die vn
zyttig synd güt ist welche frow weich brüßt
hat das sie da von hert werden ein tüch
darin genetzt off vnnnd dick dar über ge/
legt/sunderlichen so dar vß gemacht würt
ein epithima mit erliche styptica mit selbs
behalten. An dem. CVI. blat

Wilt bieren wasser ist
güt weßliche frow oder iungkfrow weich
brüßt hat tücher darin genetzt vnd off die
brüßt gelegt mit erliche styptica vor gemelt
zum tag dry mal morgens mitags vnnnd
zū abent so werden sie wyder hert. an dem
CXVII. blat an dem.

Als. xvi. Capitel diß
xxx. tractats sagen vnnnd dich le
ren ist/so einer frowen flecken oder
masen blybent von dem kynd mit weßliche
wassern ir zū die vertryben synd.

Adenwel wurtzel wasser
ist güt für masen vnd flecken die de frowe
blybent so sie kynder genesen synd das mā
sie da mit weschet morgens vnd abens vñ
von im selber lasset trucken werdē ein güt/
te lange zyt die masen vergond dar von.

Hebrā wasser ist güt für
masen vnd flecken die den frowen blybent
an den kynden da mit bestrichen zum tag
zwei oder dry mal vnd yedes mal von im
selber lassen trucken werdē. am. LXXXI. 2

Da ein kynd ammal
oder mütter mal gewint mit weßlichen was
fern das zū vertrybe ist syndest du an dem
viii. capitel des. xx. tractats am. CLXXXI.
blat.

Da ein frow de krebs
oder ander vmb essenden schaden an den
brüsten hat/mit weßlichen wassern das zū
vertrybe vnd ir zū helfen ist bist du synden
an dem. ix. capitel des. xxii. tractats an de
CLXXXV. blat.

as. xvii. capitel diß
xxx. tractats sage vnd dich leren
ist/so ein frow ir zyt oder blumen

genant menstrui nit hat vnd ir verstopft
ist/ mit welchen wassern ir das wyder zū
bringen ist.

Ellant wurtzeln wasser
morgens vnd abens ein güt trunck getrü
cken yedes mal off. ii. oder. iii. lot bringet
den frowen ir franchheit genant menstrui
um. An dem. XVII. blat.

Blow gilgen wurtzeln
wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes
mal off. iii. lot bewegt die zyt der frowen/
en genant menstruum. an dem. XXII. 40

Bibinellen wasser getrü
cken alle morgen vnd aben yedes mal. iii.
oder. iii. lot. bringet den frowen ir zyt. An
dem. XXIII. blat. an dem.

bathonien wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal off. iii.
lot bringet den frowen ire zyt. An dem.
XXVIII. blat. an dem.

bolei wasser getrunckē
zweit oder dry tag zum tag yedes mal off
iii. lot bringet den frowen ir zyt oder ir blü/
men menstruum genant so sie sich zū lang
verzogen vnd gesumpet hat so ver das es
in der zyt ist so sie es haben sollent. Es ist
zū mercken dz nymmer mer mag der frow
en zyt gefürdert werdē wan in der zyt so sie
es von ir selber haben solt/darumb merck
fürbas in allen wassern in dysen gantzen
büch das sie genützt werden sollent in der
zyt so man truwet das ein frow dz habe sol
oder so es sich erzäigen ist. Am. XXIX. 5

Bucken wasser getrun
cken morgens vnd abens yedes mal. iii. lot
bringet den frowen ir heimlich sucht genant
menstruum wā als ein boum kein frucht
on blüet bringē mag/also auch kein frowe
iren blümē nit eins kynds schwäger wedē
mag weßlicher frowen das verstand ist

so trinck sie es in vor gemelter massen so
kumpr ir/ ir blumen wyder zu stund dar
durch die frow gereinigt wirt es hilffet
ouch wol das man den lyb nyderhalb des
gürtels da mit salbet vnd rybet hilffet vass
wol. An dem. XXXI. blat. 21

Camillen wasser getrun
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
bringet den frowen ir zyt. An dem. XXXV. 1

Encion wasser getrun
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.
od. iii. lot in der zyt so die frowe habe sollen
menstruum so bringet es in vñ fürdert sie
An dem. XLVII. blat 2

Fenchel wasser getrun
cken. iii. oder. iii. tag morgens vñnd abens
yedes mal vff. iii. oder. iii. lot trybt den fro
wen ir zyt. An dem. XLVII. 21

Gund reb wasser getrü
cken zwen oder dry tad morgens vnd abes
yedes mal vff. iii. lot bringet den frowen ir
zyt. An dem. LIII. blat. 3

Abisch wurtzeln wasser
fürdert der frowen ir zyt getruncken zum
tag zwey mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot
An dem. LXIII. blat an dem. p

kölber kern wasser ge
truncken zum tag zwey oder dry mal yedes
mal vff. iii. oder. iii. lot bringet den frowe
ir zyt. An dem. LXIII. blat 2

Alseigeronen wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iii. lot bringet den frowen ir zyt. An de
LXXIII. blat an dem. 1

Rebten wasser getrun
cken morgens mittags vñnd abens yedes
mal vff. iii. lot fürdert den frowen ire zyt
An dem. LXXXI. blat 2

Nesseln wurtzeln wasser getrü
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot für
dert den frowen ir zyt. An dem. LXXXIII. 2

Rot kürsen wasser wel
liche frow trincket des wassers zu tag zwey

oder dry mal yedes mal vff. iii. lot den be
get es ir zyt. An dem. XCIX. 21

rettich wasser getrun
cke zum tag zwey mal yedes mal. iii. lot be
wegt den frowe ir menstruu. am. XCI. 6
ruten wasser getruncke
morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder
iii. lot bringet den frowen ir zyt. An dem.
XCIII. blat an dem. 22

Sessen boum wasser vff
ii. lot getruncken bringet den frowen ir zyt.
An dem. CVII. blat. 2

Sant peters krut wasser getruncken dry
oder vier tag zum tag dry mal yedes mal
vff. iii. lot bringet den frowen ir zyt. An de
CVIII. blat. an dem. 2

Totern wasser das ist
syd wasser ist gut getrücken morgens mit/
tags vnd abens yedes mal vff. iii. lot den
frowen den die ir zyt oder franchheit nit zu
rechter zyt habent vnd vmb den nabel ge/
schwollen synd. An dem. CX. blat. 3

Vermüt wasser getrun
cken. v. oder. vi. lot ist gut de frowe so sie ir
zyt zeiget so bringet es in ir zyt. LXII. 1k
weckolter ber wasser bri
get de frowe menstruu getrücken zum tag
ii. od. iii. mal. yedes mal. iii. lot. CXX 2

Wisz gilgen wasser ge
trücken zum tag zwei. mal yedes ma. ii. lot
bewegt de frowe menstruu. CXVIII. 22

As. xviii. capitel diß
xxx. tractats sage vnd dich leren
ist welche wasser die frowe reinige
synd in der zyt so sie es hat vñ sie dz bruch
bathonien wasser getrü
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot reiniget menstruum. An. XXVIII. 2

bucksen wasser getrun
cken zum tag zwei. mal yedes mal vff. iii.
lot vnd den lyb nyderhalb des gürtels mit
geryben reiniget die menstruu mit der mü
ter. An dem. XXXI. blat. 2

Duben kropff wasser zu
tag getruncken. iii. mal yedes mal vff. iii.
lot reiniget den frowen iren siechtragen wa
sie syn nützen in der zyt so sie menstruum
habent. An dem. XXXVIII. blat

Ertber wasser getrunck
en morgens vnd abens yedes mal vff. iii.
lot reiniget der frowe krankheit. An dem
XII. blat an dem.

Encion wasser getrunck
en. ii. od. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ver
trybet die gyfft die da kummet von der me
struum das ist der frowen blumen. An de
dem. XLVII. blat an dem.

Hymelschliffel wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. ii. lot reiniget den frowen ir krankheit
An dem. LVIII. blat.

Ashey blümlin wasser ist
güt welche frow ir krankheit hart hat so tr
sie dz wasser zum tag. ii. mal yedes mal. ii.
lot so kumpt es ir sanfft. am. LXXIII. 1

Rutten wasser vier od
fünff tag getruncken allen tag morgens
vff. iii. lot subert die frowen an ir suchte me
struum genant. An dem. XCIII. 22

Salbei wasser getrunck
en am morgen nüchtem vff. iii. lot reiniget
menstruum. iii. oder. vi. tag allen tag. an
dem. CIII. blat

Schoß wurtz wasser ist
güt den frowen was in gebüßet an ir hei
lichen stat vnnnd subert ire suchte ob sie sich
yeht zu lang gesumpft hat da mit gewesche
An dem. CIII. blat

Wys gilgen wasser ist güt welche frow
ir zyt zu vil hat die misch darunder rosen
wasser vnd netz ein lynen tüch darin vnd
schüß es ir an ir heimlich stat so kumpt die
krankheit zu rechter zyt. am. CXVII. 22

Als. xix. Capitel disz
xxx. tractato sage vnd dich leren
ist da ei frow ir zyt zu lang geseht

hat dz sie da von krank wirt mit welche
wassern ir dz zu verstellen vñ ir zesehe ist.
Bonen blüet wasser ver
stelt den frowe ir heimlichkeit genant men
struum getruncken morgens vnd abens ye
des mal vff. iii. oder. iii. lot sechs oder acht
tag an einander. An dem. XXVI. 1

Breit megerich wasser
ii. lot gemengt mit polus armeni vnd la
pis ematis yedes ein halb quintelin vnd ge
truncken morgens mittags vnnnd zu nacht
yedes mal so vil verfelt de fluß der frowe
die syn zu vil hat. An dem. XXXII. 22

Eichen loub wasser ge
truncken zu tag. iii. mal yedes mal vff. iii.
lot etwa. iii. od. v. tag ist güt ob ein frow
iren blumen zu lang oder zu vil hat so ver
steet es ir. An dem. XLII. blat

Gel violen wasser getru
cken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.
lot etwa vier od fünff tag verfelt de frow
en ir zyt.

Hirtz horn wasser das
wirt gebant so ein hirtz syn hörner ab ge
woiffen hatt so wachset in einn ander
gehörn das ist am ersten weich gleich wie
fleisch vnd dar zu horecht das sol man zu
stücken houwe vnd klein hacken vnd dan
biennē wie ander wasser da von getruncken
zum tag. ii. oder. iii. lot stelt den frowen ir
zyt. An dem. LX. blat.

Huß wurtz wasser gemi
schet mit wyn vnd morgens vñ abens ge
truncken yedes mal die. ii. vnder ein ander
vff. iii. lot verfelt den frowen menstruum.

Isop wasser getrunckē
morgens vnd abens yedes mal vff. iii. od
iii. lot sechs oder tag allen tag ist güt den
frowen die ir natur zu vil hat das ist men
struum. An dem. LXII. blat

Kütten blüet wasser ge
truncken morgens vnnnd abens yedes mal
vff. ii. lot myndert den frowen iren blumen
die sie zu vil hat. An dem. LXVI. 21

Kartten wasser getrun-
cke zu tag. ii. oder dry mal yedes mal. ii. od
iii. lot ist güt für de fluß des menstruu. An
dem. LIII. blat

Katzen zagel wasser getrücken morgens
vnd abens yedes mal vff. iii. lot verstelle de
frowen ir zyt genant menstruum. An dem
LXVI. blat. an dem

klapper rosen wasser ist
güt den frowen die ir frantzheit zu vyl ha/
bent die trück des wassers ye vff. iii. lot vñ
ein tüch darinnen genetzt vnd zwische die
büß gelegt dz verstelle es. am. LXVIII. E

mey blüemlin wasser ge
trüncken. iii. oder. iii. tag allen tag yedes
mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für der frow
en siechtagen menstruum die es zu vyl hat
An dem. LXXIII. blat.

Ossen züg wasser ist güt
für der frowen frantzheit getrücken zu tag
ii. oder. iii. mal yedes mal vff. iii. oder. iii.
lot. An dem. LXXXV. blat

Rosen wasser getrunckē
morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot
benympt den frowē iren fluß oder blüme
menstruu genant ob es vō hyge sy so sie es
trüncken ist zum tag zwei mal yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot. An dem. XCVI. blat.

Surouch wasser ist güt
den frowē für de fluß menstruum wan sie
es zu vil hatt das sie nem des wassers vff
anderthalb oder. ii. lot vnd rot corallen ge
pulvert vff ein dryten teil eins quintin vñ
das vnder ein ander temperiert vñnd das
trincket zu tag ein mal od zwei yedes mal
also vyl vff das es ir vō stund an nit gāz
versteet wan es schaden bringet. CVI. E

Zeschel krut wasser ge
trüncken zu tag. ii. oder. iii. mal yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot verstelle den frowē iren
fluß menstruum. An dem. CX. blat

Du solt mercken in al
len vor geschrybnē wass wā du dz verstelle
wilt so sahe es zychtiglichen an vff das es

nit behend versteller vnd gehindert würt
vß zwū vrsach ein das dz ein yede frow ha
ben sol wan es ist ein reinigung der frowen
Sie ander das es vffzüg der frowen in dz
houbt vnd in die lenden vnd etwan ir da
von s buch geschwilt darumb soles nym/
mer verstelle werden es sy dan sach dz man
es frantzheit halb der frowen verstellen
muß so sahe man es vff dz lychest an wie
ich vor gemelt hab.

Als. xx. Capitel diß

xxx. tractats sagen vñnd dich le/
re ist da ein frow die wyffe zyt hat
das gar schedlich ist mit welchen wassern
sie zu vertryben vnd zu stellen ist.

Soub nessel blüer wasser getrücke mor
gens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii.
lot ist vast güt für das wyß der frowen ge
nant menstruum album. An dem. XL. C
Fleisch blüme wasser ge
trüncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot ist vstellen das wyß der
frowen genant menstruum album.

Genserich krut wasser getruncken sechs
oder acht tag an ein ander allen tag. ii. od
iii. mal yedes mal. ii. oder. iii. lot ist verstel
len das wyß der frowē. An dem. LIII. E
Geiß milch wasser gedi
stilliert vnd getrücken morgens vnd abes
yedes mal vff. iii. oder. iii. lot ist güt für dz
wyß der frowen wann das hilffet gar wol.

Weigeronen wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. ii. od. iii. lot ver/
trybe de frowē die wyffe zyt. LXXXIII. L

Als. xxi. Capitel diß

xxx. tractats sagen vñnd dich lere
ist welche wasser die mütter sterck
en vnd krefftigen synd.

Breit wegerich wasser getruncken kñpt
zu hilff der mütter. An dem. XXXII. ff

Mütter krut wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal. iii. lot krefftiger vñnd
stercket die mütter.

Weygeronē wasser getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist

Erfrigt vnd stercken die mütter. An dem
LXXIII. blat. an dem. K

Salbei wasser getrun-
cken zwei oder dry mal zu dem tag yedes
mal vff. ii. lot ist vast gut der mütter dar
umb dz es ein aderichs glyd ist man mag
es auch wol von vffen überlegē mit werck
oder ein lynen tüch darin genetzt vnd dar/
über gelegt wie ein epithima ist ein sücht
pflaster. An dem. CIII. blat. Y

Als. xxi. capitel dis
xxx. tractats sagen vnd dich lere
ist/da einer frowen die mütter er/
kalt ist/ mit weissen wassern sie wyder zu
erwarmen ist.

Bibinellē wurtzeln was
ser getruncken morgens vnnnd abens yedes
mal vff. ii. oder. iii. lot ist gut dem frowen
de die mütter erkalt ist. An dem. XXIII. f

Dolei wasser getruncken morgens vnd
abens yedes mal vff. ii. lot ist gut de frowē
den die mütter zu kalt ist wann es hyziger
sie. An dem. XXIX. blat. Z

Bucken wasser acht oð
zehn tag getruncken morgens vnd abens
yedes mal vff. iii. lot ist wermen den frow
en die mütter die erkalt ist. An. XXXI. K

Linden bluet wasser ge
truncken morgens mittags vnd abens ye/
des mal vff. ii. lot ist gut den frowen den ir
mütter erkalt ist die wempr es wyder. An
dem. LXX. blat. an dem. R

Abeigeronen wasser ge
truncken morgens vnnnd abens yedes mal
vff. ii. oder. iii. lot erwempr die kalte mütter
An dem. LXXIII. blat. K

Müter krot wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal vff. ii. lot ist vast wer/
men die mütter der frowē wā sie erkalt ist.

Besseln wurtzel wasser
getruncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iii. lot erwempr die kalte mütter. An
dem. LXXXII. blat. L

Totern wasser das ist synden wasser die

im flachs wachset getruncken morgens mit
tags vñ abens yedes mal. iii. lot ist gut für
die bermütter die erkalt ist. An. CX. S

Als. xxiii. Capi. dis
xxx. tractats sage vnd dich lere
ist/da einer frowen die mütter ver/
stoft oder verschlimpt ist/ mit weissen
wassern ir wyder zu helfen ist.

Blow gilgen wurtzeln
wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes
mal vff. iii. lot ist gut für verstopfung der
mütter vñ irer mund löcher. An. XXI. L

Bucken wasser getruncken zum tag. ii.
mal yedes mal vff. iii. lot vnd den lyb ny/
derhalb des gyrtels da mit gesalbet vnd
geryben reingert vnnnd purgiert die mütter
vnd auch die zyt der frowen mit der mütter
An dem. XXXI. blat. B

Camillen wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal vff. ii. lot den schlim
mütter vertribt es vnd verzert es. An dem
XXXV. blat. an dem. P

Adyntz wasser getrun-
cken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot
vnd ein tüch darin genetzt vnd vffen dar/
über gelegt. An dem. LXXV. blat. G

Schoß wurtz wasser ge
truncken allen tag zwei mal yedes mal vff
ii. oder. iii. lot offnet die verstopfung der
mütter. An dem. CIII. blat. S

Als. xiiii. Capi. dis
xxx. tractats sage vnd dich lere
ist/da einer frowen die mütter we
thut oder vff stoßet vnd sich breche wil vñ
krympt vmb den nabel/ mit welchen was/
sern in wyß zu helffe vñ dz zu vertribe ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncke
zum tag dry mal yedes mal vff. iii. lot vñ
über de lounn gebeget ist gut für schmerzē
der mütter. An dem. XXIII. blat. N

Bappeln wasser getrun
cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot
den schmerzen der mütter stillt es. An dem
XXXIII. blat. an den. L

Handwritten signature

Camillen wasser getrun
cken zum tag zwei mal yedes mal. iiii. lot
legt de schmerz der mütter. am. XXXV. C

Lynden blüet wasser ist
güt so ein frow oder man Enab oder tochter
die mütter we thüt / dem soll man geben
zu tricken vff. ii. lot dz er nit wyß was was
ser das sie so gelygt im dz we. LXX. B

Aluſor wasser getrunck
en dy oder vier tag allen tag. iiii. oder. iiii.
lot yedes mal werer der ber mütter. an dem.
LXXVIII. blat an dem B

Aluſor wasser getrü
cken zu dem tag dy oder vier mal lewb
yedes mal vff. iiii. lot ist güt den frowen
den die mütter über sich styget vnd sich ge/
ren brechent vnd das kymmen haben vñ
den nabel. An dem. LXXVIII. blat G

Rebren wasser getrun
cken morges mittags vñ abens yedes mal
vff. iiii. lot ist güt den frowen den die mütter
we thüt von keltu oder von hyzen. An de
LXXXI. blat. an dem S

Besseln wasser getrun
cken zum tag. ii. oder dy mal yedes vff. ii.
oder. iiii. lot ist vast güt für die ber mütter
die da vff stygen ist An dem. LXXXIII. C

Waffe brut stengel was
ser das synd die rölin getrücken alle mor/
gen nüchtern vff. iiii. lot mänen vnd frow
en ist güt für die ber mütter in dem lyb. An
dem. LXXXVII. blat. S

Schoß wurtz wasser getrücken morges
vñ abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt für
weragen der mütter An dem. CIII. blat. D

Schel wurtz wasser ge
truncken morgens mittags vnd abens ye
des mal vff. iiii. lot ist güt für die bermütter
An dem. CV. blat. S

Sant peters krut wass. getrück morges
vnd abens ydes mal vff. iiii. od. iiii. lot ist
güt für weragen der ber mütter. An dem.
CVII. blat. an dem. G

Wisz gilge wasser getru
cken. vi. oder. viii. tag allen tag zwei mal
yedes mal. ii. oder. iiii. lot ist güt den frowen
de die mütter we thüt es kumm her wa von
es wel on allein von dem blümen. An de
CXVIII. blat an dem. G

Als. xxv. capitel diß
xxx. tractats sagen vñnd dich le/
ren ist / da ein frow geschwer in der
mütter hat oder fuler oder eiter / mit welch
wassern die geschwer zu weichen vnd den
eiter vnd die fule der mütter vetryben vnd
heilen würt.

Blow violen wasser getrücken morges
vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iiii. lot rey
niget die mütter vnd zebrihet geschwer der
mütter. An dem. XXX. an dem. G

Brunellen wasser ist güt
welcher frowen inwenig die mütter fuler od
schwürt oder vol eiter ist die trinck des was
fers zum tag zwei od dy mal yedes mal
vff. iiii. lot so würt sie gesund vnd vergeet
der eiter sunderlichen so man es am morg
nüchtern trincket ein güt trunck. An dem
XXXIII. blat. an dem. A

Wisz gilgen wasser rüch
lin darin genetzt vñnd den frowen in das
heimlich end gelegt allen tag zwei mal vñ
yedes mal. ii. lot getruncken macher weich
die herte mütter. An dem. CXVIII. blat S

Wisz gilgen wasser ist
güt welcher frowen die mütter schwürt dz ir
dz eiter zu der scham vß geet die misch vñ/
der wyß gilgen wasser ein wenig rosen was
ser vnd trinck das des morgens nüchtern
vff. iiii. oder vier lot so vetrybetes alle vñ/
reinkeit vor ir die inwenig in der mütter ist
An dem. CXVIII. blat. an dem. T

Als. xxvi. Capit diß
xxx. tractats sage vñnd dich leren
ist / do einer frowen die mütter od
an dem heimliche end geschwoollen ist / mit
welchen wassern ir wyder zu helfen vñnd
das zu vetryben ist.

Alant wurtzeln wasser
al mal. ii. oder. iii. lot getruncken vnd tüch
er darin genetzt vnd dar über gelegt vertry
bet die geschwulst der müter vnd dermen
An dem. XVII. blat. C

Bucken wasser vertry
bet allen gebresten den frowen von geschw
ulst an ir heimlichen stat zum tag. ii. mal
da mit gewesen. An dem. XXXI. L

Osterlucien wasser getruncken morgens
vnd abens jedes mal off. iii. lot die geschw
ulst vnd größe des lybs von der müter
benympt es. An dem. LXXXIII. blat. G

as. xxvii. capitel diß
xxx. tractats sage vnd dich leren
ist welche wasser den frowen für
serkeit vnd wetag an dem heimliche end
güt ist vnd sie heilet vnd reiniget.

Bein höltzen wasser heilet die frowen
an irem heimlichen end so sie löcher darin
habent oft vnnnd dick dar mit gewesen
An dem. XXV. blat. C

Bucken wasser vertribt
allen gebresten der frowen an dem heim
lichen end oft da mit gewesen. XXXI. L

Bein höltzen bluet wasser
ist güt für das essen an der frowen heim
lich end oft da mit gewesen vnd tüchlin
darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem
XXV. blat. an dem. L

Camillé wasser ist güt
für sere die die frowen vñ man habe an ir
schä da mit gewesen zum tag zwei mal.
An dem. XXXV. blat. A

Gotz gnad wasser ist güt
für dz essen an der frowen heimlich end da
mit gewesen zu dem tag zwei mal vnd
tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt
An dem. I. blat an dem. A

Groß gunsel wasser ist güt für dz essen
an der frowe heimlich end da mit gewesen
zum tag. ii. mal vñ tüchlin darin genetzt
vnd dar über gelegt. An dem. LI. blat. B

Jfen erut wasser ist güt für dz essen vñ

löcher an der frowen heimlich end da mit
gewesche morgens vnd abens vnd tüchlin
darin genetzt vñ dar über gelegt. LXI. L

klapper rosen wasser ist
güt für dz essen frate vnd sere an der frowe
heimlich end vnd bletterlin morgens vnd
abens da mit gewesen vñ tüchlin darin
genetzt vnd dar über gelegt hilffet vast wol
An dem. LXVIII. blat. L

Louch wasser ist güt
welcher frowen ir heimlich end versert oder
zerbrochen ist die heiler siß wol da mit ge
weschen morgens vnd abens. LXX. F

Lob steckel wasser heilt
alle sere vnd wetagen an dem heimlichen
end da mit gewesen zum tag zwei ob dy
mal vnd tücher darin genetzt vnd dar über
gelegt.

Buß bletter wasser von
den gemeinen nussen ist gar ein heilsam
wasser zu allem dem das da trucken sol
darumb heilet es alle sere vnnnd bletterlin
an der frowen heimlich end.

Osterlucien wasser bei
let die löchlin vnd die kleine bletterlin fratte
vnnnd sere an der frowen heimlich end da
mit gewesen oft vnd dick vnnnd tüchlin
darinnen genetzt vnnnd dar über gelegt.
An dem. LXXXIII. blat. O

Du me wasser findest
die ouch dar zu güt synd in dem ersten capi
tel von dem essen in dem mund an dem
VIII. tractats an dem. CLXII. blat. wel
lich wasser ouch güt synd für sere an d frow
en heimlich end da mit zu heilen.

Wylz gilgen vnd ir wur
teln wasser reiniget der frowen heimlich
end oft da mit gewesen. An dem. CXIX. G

Da ein frow sickwar
zen hat an de heimlichen end wie man die
vertryben solt hab ich vor gelert in dem er
sten capitel des. xvii. tractats von de heim
lichen end an dem. CLXXII. blat.

Als. xxviii. Capitel diß

xxx. tractats sagen vnd dich leren ist/ so ein frow ei grossen schweren lyb vnd schwer glyder oder kalte materi in dem lyb hat oder ein wetagen vmb den nabel/ mit wellichen wassern ir zū helfen vnd das zū vertryben ist.

Gundreb wasser zū tag

iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ die glyder mit geryben zum tag. iii. mal ist vast gut den frowen die schwer glyder vnd ein grossen lyb haben. An dem. LIII. **I**

Wüter krut wasser vi.

oder. viii. wochen allen tag am morgē vff ii. lot getruncken ist gut den frowen die böse kalte materi in dem lyb haben. An dem LXXII. blat. an dem **O**

Wiß gilgē wasser gemy

schet mit rosen wasser vnd das trincket ein frow der vmb den nabel we ist so vergeet es ir. An dem. CXVIII. blat. **21**

Ze anfabē ist der xxxi. Tractat diß

Dynten büchs in welchē tractat vi. capitel synd/ in wellichen

capiteln begryffen würt von erlichen virtutes vnd krafft der wasser nit zū geeygnet ist des menschen lyb.

as erst Capitel diß

xxx. tractats sage vñ dich leren ist/ mit welchē wassern dynt zū be- reiten ist das die muß das geschribē papir nit essent.

wermit wasser gemisch

et vnder dynten da mit geschriben würt bestiet dz papir dz es die muß noch würr nit essen. An dem. CXI. blat **T**

Als and Capitel diß

xxx. tractats sage vnd dich leren ist/ mit welchen wassern ein teig gemacht würt so man brot dar vß bacher das es nit schimelig würt.

Lauender wasser vff ein

nuss schal sol vnder and wasser gethon w teig da mit gemacht würt vnd darnach gebachen das brot würt nit schimelig das ist bewert. An dem. LXXII. blat. **2**

Als. iii. Capitel diß

xxx. tractats sagen vnd dich leren ist/ welche wasser so ysen darin ge- hört würt das es hört würt glych dem sta- hel das man ander ysen da mit bore mag.

Wenschē bocht wasser

das recht gebant ist ein glyendig ysen dar in gelescht vñ gehört dz würt zū stachel aber wa das nit recht gebant ist so thut es das nit. An dem LXXVII. blat **2**

Schnecken wasser ein

yfen darinn gehört das würt als hört als stachel. An dem. CV. blat. an dem **C**

Als. iiiii. Capitel diß

xxx. tractats sagen vnd dich leren ist/ so ein spyß verdorben ist/ mit welchen wassern sie wyder zū bringen ist.

Wüter krut wasser ist

gut wa fleisch oder ander ding da mit ge sprenge würt mag man lang frisch behal- ten. An dem. LXXII. blat **X**

Als. v. Capitel diß

xxx. tractats sagen vnd dich leren ist/ mit wellichen wassern trieben wyn luter vnd schön zū machen ist.

Oenmarck wasser i trie

ben wyn gegossen machet den luter vnd schön An dem. XXXIX. blat **P**

Wüter krut wasser in

trieben wyn oder vff gangen wyn gethon nach größ des vaf der kumpt wyß in syn krafft. An dem. LXXII. blat **21**

Wiß gilgen wasser ein

vierden teil einer massen in ein fierderrig vaf gethon der trieb oder ran ist er würt schön clar vnd luter dar von. An dem. CXVIII. blat. an dem. **r**

Der. XXXI. Tractat

Als. vi. Capitel disz

xxxi. tractats sage vnd dich leren
ist mit welchen wassern zu weren
vnd vertriben ist das kein muck flieg oder
gewürm fisch oder fleisch oder ander spys
beschysen ist vff dz sie frisch vñ güt blybe.

¶ In der krut wasser ist

güt wa fleisch fisch ob ander ding dar mit
gesprengt würt darā kñpt kein flieg muck
oder ander gewürm vnd man mag es lāg
frisch behalten. In dem. LXXII. blat R

Als. vii. Capitel disz

xxxi. tractats sagen vnd dich lere
ist da ein man vnd frow nit wol
eins synd welliche wasser in helfent wyder
in einigkeit.

Denmarck wasser ist güt

ob es sach wer das ein man oder frow sich
nit über ein triegent die trincken beide dar
von vñ einem napff sie werdent eins. In
dem. XXXII. blat. O

Als. viij. Capitel disz

xxxi. tractats sagen vnd dich lere
ist ein glienden Eolen lange zyt
glyendig zu behalten mit welchen wassern
das geschehen mag.

Alsenischen böcht vñnd

mēsche blūt wasser ein glyende Eolen dar
in gelegt in ein glas mit dem wasser vñnd
dem glas ein clein lufft löchel gelassen als
wyt als ein rocken haln vñ die wil dz was
ser in dem glas ist also lang glyegt der Eo/
len. In dem. LXXVII. blat. J

Als. ix. Capitel disz

xxxi. tractats sage vnd dich leren
ist ein fūr zu englin on fūr mit
wellichen wassern das zu thūn ist.

menschen blūt vñ men

schen böcht wasser über die feces von men/
schen blūt zum andern mal gebrant vnd
ein bouwol darin genetzt vnd lassen truck
en werden vnd sie zum andern mal darin

stossen vnd sie lassen trucken werden vnd
das. iij. mal geisen darnach heb sie gegen
der sunnen byß sie erwarmet so brent die
bouwol vnd entzündt sich von der sunnen.
In dem. LXXVII. blat an dem. J

Als. x. Capitel disz

xxxi. tractats sage vnd dich leren
ist mit wellichen wassern die ge/
spengst des bösen geist in einem huf sin
zu künmen ist.

Bucken wasser ist ein

edel güt wasser für tüffels gespenst in ein
huf so man die wend vnd vñr ort da mñ
bestrichet darumb dz Erut von der heidin
schen göttin Dyane consecrirt worden ist.
sunderliche so man in dem wasser. viii. lo
ein lot gestossen rotte corallen resoluert vi
die wend des huf mit bestrichet ist vnd vñ
im selber lasset trucknen/wan warumb id
hab gesehen ein summe kouffman vñ se
weden der mir gesagt hat wan man gesto
sen rot corallen vnder schiff bech mēge
ist vnd die seil dar mit bestrichet so mügi
die geist des lufftes oder der erden genan
trocken die encker des angehefften schiff
mit dem seil nit vñ ziehen wa das nit we
offt vñ dick werde die angebundenen schiff
enlediget dz vñ mensche dar vñ vñderbi

Ruten wasser in welche

huf das ist da mag der tüffel nit schade
in. In dem. CIII. blat. O

Sant iohans krut wal

ser die wend in dem huf da mit begosse
vnd gesprengt ist güt das der tüffel kein g
spenst in dem huf thūn mag. In den
XCIX. blat. an dem. J

Als. xi. Capitel disz

xxxi. tractats sagen vnd dich lere
ist mit welche wassern sig zu tñbe
kummē ist vnd der mensch freidig zu ma
chen ist.

wer müt wasser ein tüch

darin genetzt vnd ein mensch by im getra

gen der mensch sol syg über kummen ge-
gen synenn synden wan syn krut einer wu-
derbarlichen eigenschafft ist darumb dyß
krut von den alten gegeben war ein für-
zuberi vnd zu ein zeichen den houbt lüre
vnd fürer eins heres vñ gloubten dz durch
sollich zeichen syg vnd über wyndung irer
synd werden solt. An dem. XL. blat

Ren bris wasser ma-
chet den menschen frödig vnd her-
zhaftig so er das trincken vund
nessen ist wie er das in bringe mag/ man
lyser von dem beren wan er zu seist ist wa-
er das krut haben mag so ysser er das vnd
da von würt er mager vund würt vast ge-
hertzig vnd freidig vund gedürstig wa er
dan groff/ offen sich so wil er den aller se-
ften haben vnd wa er das krut nit gessen
het so wer er verzagt/ so er aber das krut ges-
sen hat so ist er manhaftig vnd gedürstig
vnd gryffet es vnerschrockenlichen an vnd
fahet sie/ darüb sollent die mensche die iet-
z und an wellent griffen die synd dy ob vier
nochen das wasser alle morgē vnd abens
jedes mal off. ~~das~~ krut trincken vnd tren. trā-
ck da mit mischen. Wan lyset ouch von de
beren wan er siech ist so ysser er emessen so
würt er gesund/ vnd dar nach so yst er al-
so vyl dz er sie nit verdowē mag von syner
natur dz im von grosser bytzen oft geschwi-
det vnd onmechtig würt so ysser er ouch das
krut so gewynt er stül geng vund würt ge-
sund. Wan lyset ouch das die grossen gro-
wen wasser schlängen mit den elen den sy-
schen in latin anguilla genant rögen vnd
wann der ol enpfange hat so ist er also kalt
worden von der gyfftigen natur der schlā-
gen das er das wasser nit lang erlyde mag
das er oft vnd dick vß dem wasser geet so
sücht er dyß krut vñ yst es/ so bald müssen
die iungen vß im wycken vund sterben-
ee sie geboren werdēt/ ist es aber das sie dz
krut nit synder so rödēt in die iungen ee
sie geboren werdēt. Darumb ist zu merck-
en dz syn wasser ein edel gürt wasser ist für
alle vergyfft vnd gyfftiger thyer byß.

Hie mit geendiger dyß büch mit g-
müe vnd arbeit so ich dar mit gehebt h-
ob. xxx. iaren gott dem vatter vund den
sun vund dem heiligen geist sy lob vund
dancē gesagt in dem höchsten tron der da
ist on anfang vund on end alpha et o ouch
denen die mit sollichs gegynt vnd gegebē
haber vnd von den ich es gesehen vnd ge-
leret hab. Darumb billich ist das ich das
fürbasser teilen vnd geben sol allen denen
die syn notturfft werdēt ob in iener er was
glitz oder nutz dar vō geschicche das sy got
vnd Maria syn würdige mütter vnd alle
lieben heiligen für mich wellent bytten vñ
dyse kunst vund wasser geben den armen
menschen die ander erzeny nit wol zu beza-
len haben off das der almechtig ewig got
ein wol gefalle in dysen werck habe werd
vnd die armen elenden bresthafftige men-
schen getröst werden. Amen.

Nach dem vñ i
in vergange iaren hab lass
trincken ein büch in der wun-
erzeny genant Cirurgia da-
an ich gesehen hab elich syn-
vund synonyma die namen der erzeny nit
getructt synd wordē nach mynem gefallen
ob an gebüg als ich geschriben hab/ darumb
ich oft beschwert vnd gemert byn worden
so ich doch das büch gemacht hab. zu nutz
dem menschen vnd mir nit zu gewyn noch
durch gytz deo geltz. So ich aber bedachte
byn das dem menschem nit alle ding zu
wyssen synd das er nit gelert hat/ dann al-
lein got der ein wysser vnd ein erkennen al-
ler geschöpften ding ist. Darumb hab ich
mich bedacht dz / dz nütz vñ darzu gürt ist
dz ich dyß genat büch. Liber dystillandi de
simplicibus. so ich das volendet hab mit
der hylff der alle ding geschaffenn hat
mit ganzē grossen flß durch lese ob etw

correcor dysß büchs geyrt hab in ab we
ten myn so ich nit alzt gegenwürtig ander
myner geschafft halb gewesen byn vnd wol
bedacht ein ding einem menschen zu schaw
en ist das er nie me vor geleter oder gehört
gesehen vnd dar zu in übung nit gewesen
ist wann byl der getruckten bücher nit al
lein die getruckte/sunder ouch die geschrib
nen in der ertzen myß schawt vmb vnver
stendigkeit des schreibers vnd truckers, so
aber des menschen lyb geandelt ist vnd ge
setzt ein herr über alle geschöpfte ding von
dem aller obersten/gebürt vnd ist zymlich
dar zu billich das ich dysß durch lesen hab
ob etwas myß setz oder geürt worden ist
durch den corrigierer oder trucker in abwe
sen myn das sie doch mit flyß gemacht ha
ben ob es dem menschen zymlich ze thun ge
wesen wer dem der des nit berycht gewesen
ist. Des glichen ouch in etlichenn figuren
doch wenig als burzeln/brunellen/ vnd
vmben kropff etc. das ander figure an ir stat
gesetzt synd von den die sie nit erkant ha
ben. Je doch so steet von ein yede krat syn
gestalt vnd geschlecht wie das geschafft
vnd was es ist/ dz wann mit figuren nit zu
zeige ist/ de der sie vor nit kenne ist/ darvon
ist nit zu achten allein vff die figuren, son
der vff die geschafft vnd dz erkennen durch
die gesuch/ vnd nit durch die figuren, wann
die figuren nit anders synd dann ein ougen
weid vnd ein an zeigung geben ist die we
der schawen noch lesen kündent vmb dyer
ursachen bezwinger mich dir zu zeigen die
geyrtten wort deren wenig vnd ouch wenig
nützlich sunder gar by kein. Doch vff das ich
dysß büch deßter gantzer gemacht hab das
ouch nit in allen steet sunder so bald ich es
gesehen hab in im dar zu kummen hab ich
es recht geheissen mache/ dz es etwan kum
vmb einen büchstaben gewesen ist. O wie
byl sollich irrung in geschribnen bücher ich
vffunden hab vff das ich mich möcht ent
schuldigen gegē got mynē schöpfer der die
menscheit mit hoher vernunft begabt hat
dz ich de mensche verführen od betriegen solt
wer ich nit danckbar/ als die alten wyren

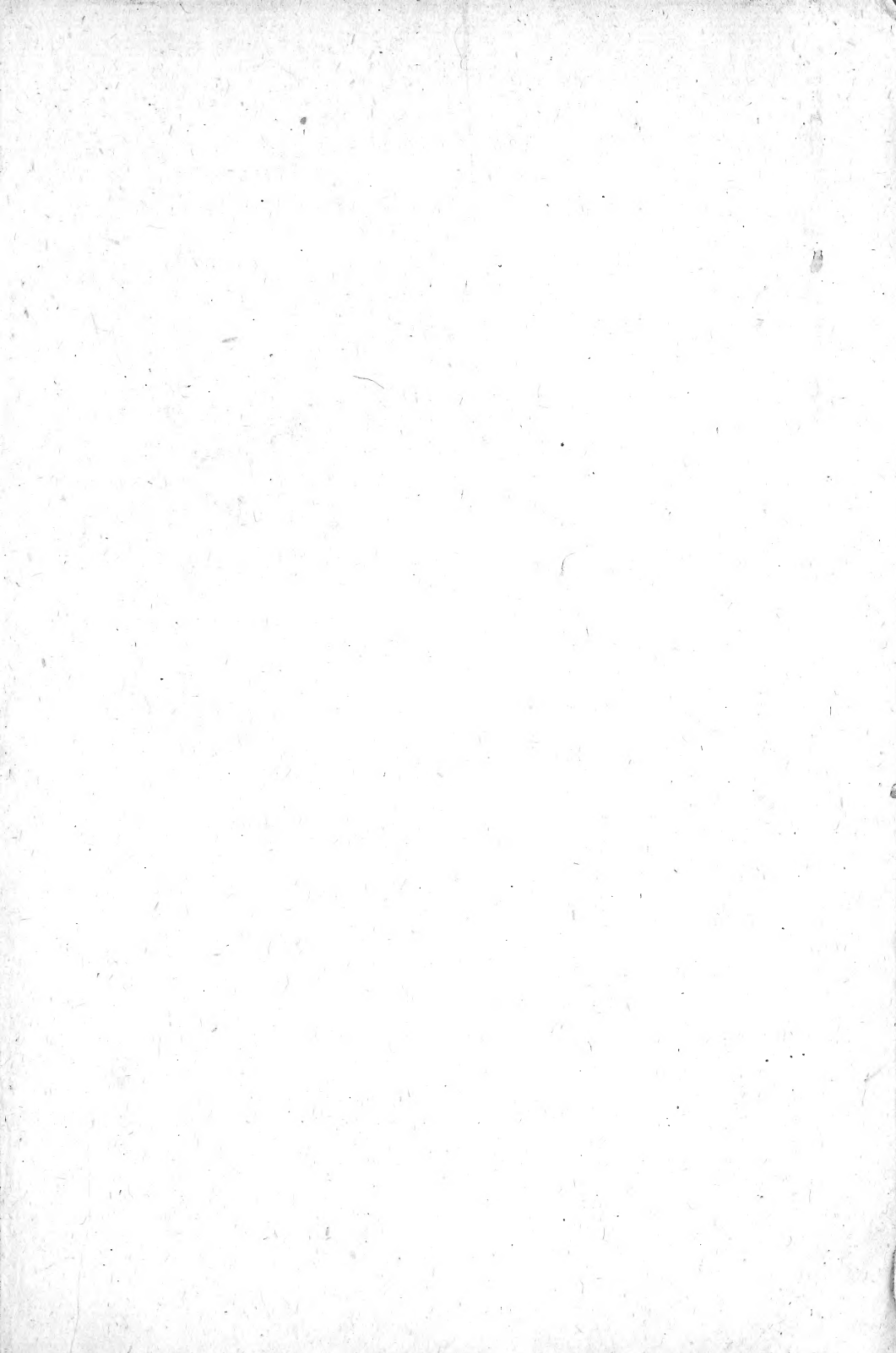
sprechend, in danckbarkeit ist ein last,
das allen lator überhofft vnd verdorren
ist, so ich doch dysß büch von vyl geleerten
vnd ungeleerten durch ir experiment vnd er
farung erfahren hab, vnd mir das gütlich
mitgeteilt so ich das nit vorgehen wolt als
ich es empfangen hab darumb mit kurtzen
worten vnd begryff ich dir das zungen wolt
vff das du die irrung ob du wilt absta
len magst.

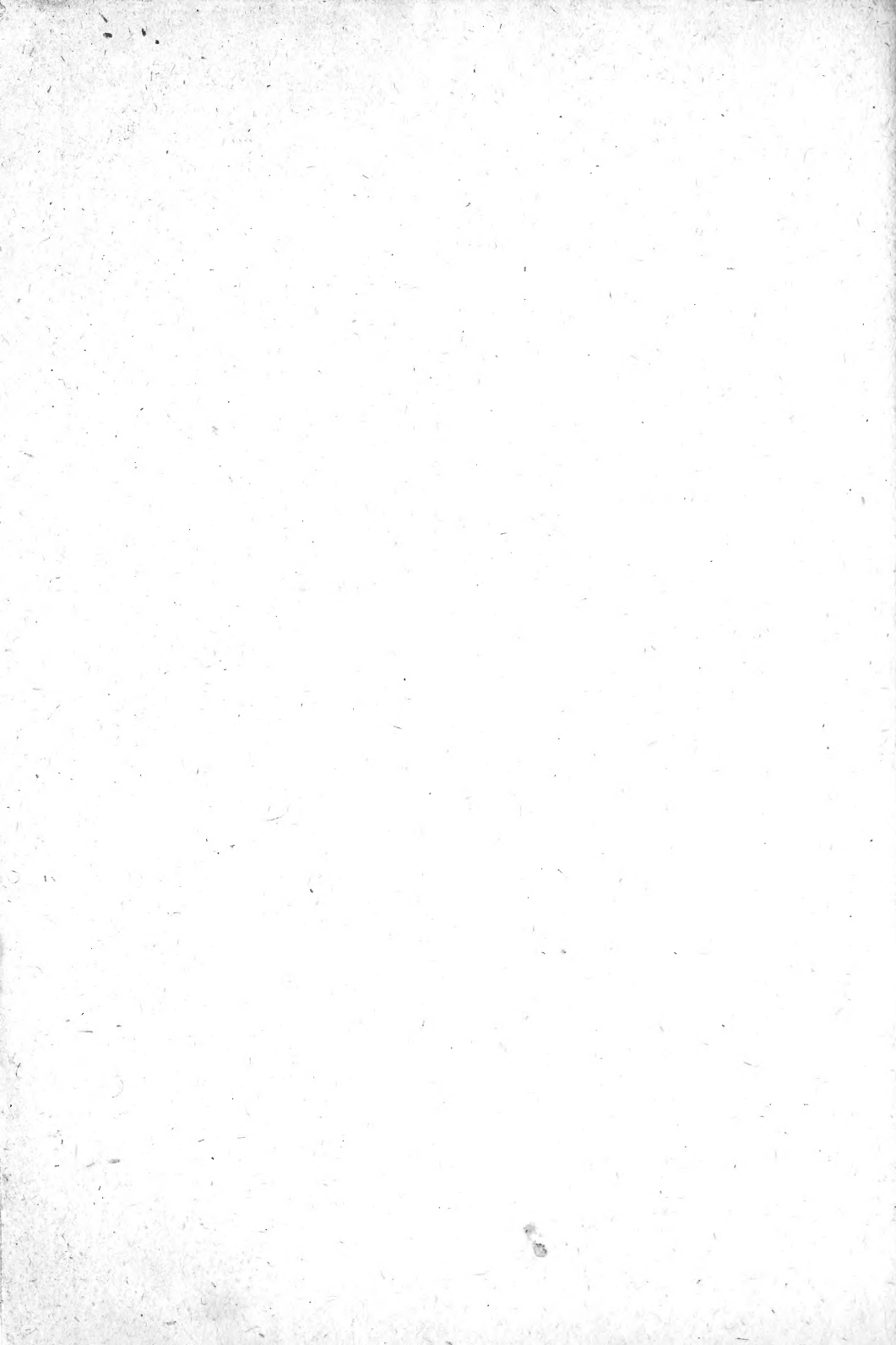
Von Johanne Georgen vnd
Johanne Georgen vnd
Johanne Georgen vnd

dem:

Od geleter wie mit
vnd dysß büch.

— Wie mit volandt das buch genant
lyber de arte dytitali de simplicibus von
Irronyms brunschwyg wunt artzt der
kaiserlichen fryen stadt Strasburg in ge
traut durch dem wol geachte Johanne
grüninger zu Strasburg in dem achten by
das meyen. Als man gelt von ir geburt
Christi fünfzigehen kannt. Lob by got.





15 1/2
0

25
11/1
11/1

